This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY
ORGANIZED 1891
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

URKUNDENBUCH DER STADT BASEL

URKUNDENBUCH

DER

STADT BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER

HISTORISCHEN UND ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT
ZU BASEL

ERSTER BAND

BEARBEITET DURCH

RUDOLF WACKERNAGEL UND RUDOLF THOMMEN

BASEL
C. DETLOFFS BUCHHANDLUNG
1890

DQ 363
A4
v.1
~~Lochid~~
~~94~~

DRUCK VON M. WERNER-RIEHM IN BASEL.

VORREDE.

Das Urkundenbuch der Stadt Basel, dessen erster Band hiermit zur Ausgabe gelangt, reiht sich verhältnismässig spät den gleichartigen Publikationen anderer Städte und Landschaften an. Es ist das um so auffallender, als der Wunsch, ein solches der bedeutenden Vergangenheit Basels entsprechendes Werk zu besitzen, nicht erst in den letzten Jahren lebendig geworden ist. Schon Böhmer hat in seinen 1844 erschienenen Kaiserregesten (1246—1313, n° 881) ungeduldig die Frage aufgeworfen: »aber wann erhalten wir endlich einen codex diplomaticus Basiliensis?« Später hat Arnold (Zur Geschichte des Eigentums in den deutschen Städten, S. VIII f.) auf die Reichhaltigkeit des hiesigen Staatsarchivs hingewiesen und die Notwendigkeit einer systematischen Veröffentlichung seines urkundlichen Materials betont. Namentlich aber hat die historische Gesellschaft zu Basel seit den ersten Tagen ihres nunmehr über ein halbes Jahrhundert währenden Bestandes den Plan eines Urkundenbuches nie aus den Augen verloren. Dass sich die Verwirklichung dieses Planes dennoch so lange verzögert hat, kann in verschiedener Weise erklärt werden. Der Mangel einer durchgreifenden Ordnung und vor allem einer wissenschaftlichen Leitung des Archivs liess zum Beginn die Ausführung einer so sehr auf archivalischer Vorarbeit beruhenden Arbeit schwer erscheinen, während in der Folge das Bedürfnis selbst, wenigstens scheinbar, zurücktrat. Denn in Arnolds schon erwähntem Buche, das zum guten Teil aus baslerischen Urkunden herausgearbeitet war und im Anhang eine reiche Sammlung solcher Urkunden selbst brachte, — dann in Trouillats »Monuments de l'ancien évêché de Bâle,« welche in ausgedehntem Masse auch rein städtisches Material enthielten, — endlich in Heuslers klassischer Verfassungsgeschichte des mittelalterlichen Basel, welche eine eingehende Verwertung der wichtigsten Urkundengruppen brachte, war dem Geschichtsforscher ein Stoff dargeboten, der eine umfassende Urkundenpublikation zunächst weniger unentbehrlich erscheinen liess, und die Gesellschaft berechtigte, sich mit anderweitigen grössern Arbeiten zu beschäftigen. Immerhin hat diese zuwartende Haltung wenigstens den Vorteil mit sich gebracht, dass nunmehr bei der Herausgabe der Urkunden die Ergebnisse einer neuern Forschung und eine sichere Methode in Anwendung kommen konnten, deren Fehlen die teilweise Mangelhaftigkeit so vieler früherer Urkundenpublikationen bedingt hat.

Basels Urkundenschatz ist von sehr bedeutendem Umfange. Eine friedliche Entwickelung, ein ruhiger, nur zu wenigen Malen gestörter Besitzstand, eine stete Sorgfalt haben das urkundliche Material in seltener Vollständigkeit uns überliefert. Nur zwei, freilich bedeutende Ereignisse haben dieses Material schon in früher Zeit geschädigt: der Brand des Münsters von 1185 und das Erdbeben von 1356. In jenem müssen die alten Privilegien des Hochstifts, deren Mangel wir heute schmerzlich empfinden, zu Grunde gegangen sein; in diesem ist der Rat der Stadt um viele seiner Dokumente gekommen. Dennoch haben sich wichtige städtische Urkunden auch noch des 13. Jahrhunderts erhalten; eine stolze Reihe von Stiftungsbriefen ist in den Laden der Zünfte sorglich behütet worden; namentlich aber weisen die Klöster, Stifter und Gotteshäuser ihren Urkundenbestand noch heute, zum grössten Teil in Originalien, zum Teil in guten alten Abschriften beinahe lückenlos auf — mit Ausnahme der Barfüsser und der Reuerinnen von St. Maria Magdalena, welche einen Teil ihrer Archive wohl durch schlechte Wirtschaft eingebüsst haben.

Mit Ausnahme einiger Zunft- und Korporationsarchive sind heute alle diese Einzelbestände im Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt in zwei grossen Hauptabteilungen vereinigt:

1. *in der Abteilung der städtischen Urkunden (citiert St.-Urk.). Der Umfang derselben lässt sich zur Zeit noch nicht genauer angeben.*
2. *in der Abteilung der vereinigten Archive der Klöster, Stifter und Gotteshäuser. Umfang und Einteilung dieser Gruppe ergiebt sich aus folgender der Schrift von R. Wackernagel »Das Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt, Basel 1882« entnommenen Übersicht:*

	Originalurkunden.	
Domstift	1060.	(1160—1677.)
St. Peter	1659.	(1169—1701.)
St. Leonhard	951.	(1135—1731.)
St. Alban	723.	(1098—1762.)
St. Maria Magdalena	864.	(1251—1709.)
Barfüsser	203.	(1283—1472.)
Gnadenthal	521.	(1284—1772.)
Prediger	1290.	(1234—1672.)
Augustiner	308.	(1297—1637.)
Klingenthal	2859.	(1244—1750.)
St. Klara	918.	(1256—1767.)
Karthause	558.	(1290—1683.)
St. Andreas	—	—
St. Elisabeth	12.	(1315—1526.)
St. Martin	133.	(1281—1621.)
St. Ulrich	32.	(1305—1577.)
St. Nikolaus	9.	(1250—1481.)
St. Theodor, St. Anna, Elenden Kreuz	96.	(1277—1653.)
Übertrag	12,196.	

	Originalurkunden.	
Übertrag	12,196.	
Deutschherren	8.	(1526—1772.)
Johanniter	26.	(1441—1733.)
Beginen	204.	(1290—1413.)
Bruderschaften	16.	(1384—1522.)
Spital	1103.	(1276—1752.)
Elenden Herberge	88.	(1311—1757.)
Engenthal	9.	(1485—1534.)
Rotes Haus	7.	(1430—1512.)
Schönthal	110.	(1153—1571.)
St. Margaretha	9.	(1460—1526.)
Siechenhaus St. Jakob	113.	(1274—1752.)
Blotzheim	15.	(1306—1462.)
Istein	39.	(1283—1794.)
	13,943.	

An die Ausbeutung des hiesigen Staatsarchivs musste sich die Benützung mehrerer hiesiger Korporations- und Privatarchive, namentlich aber die Benützung derjenigen auswärtigen Archive anschliessen, welche, wie aus den historisch bekannten Beziehungen Basels zu benachbarten Herren, Kommunen und geistlichen Stiftungen und aus der Bedeutung der Stadt für das umliegende Land überhaupt zu erwarten war, einschlägiges Material enthielten. Wir erwähnen in dieser Beziehung insbesondere das einen reichen Ertrag bietende Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, müssen jedoch hinzufügen, dass beim Mangel eines den ganzen grossen Urkundenbesitz dieses Archivs darstellenden Verzeichnisses, an welchem zur Zeit noch gearbeitet wird, wir nicht vertrauen dürfen, dort aller in unser Urkundenbuch gehörigen Stücke habhaft geworden zu sein.

Was nun die Anlage des Werkes betrifft, so wurde erstens als leitender Grundsatz aufgestellt, einmal alle jene Urkunden aufzunehmen, welche von einer Einzelperson, Korporation oder Behörde ausgestellt sind, die im Gebiete des jetzigen Kantons Basel-Stadt ansässig war oder ihm zugehörte, auch wenn sich der Inhalt der Urkunde auf eine diesem Gebiete nicht angehörige Person oder Sache bezieht; und zweitens alle jene Urkunden, welche eine Einzelperson, Korporation, Behörde oder Örtlichkeit unseres Kantons betreffen, auch wenn umgekehrt der Aussteller eine fremde Person ist.

Wir machen hier sogleich darauf aufmerksam, dass unsere Sammlung einzelne Stücke enthält, welche scheinbar diesem Grundsatze in keiner der beiden Beziehungen entsprechen. Wir haben uns in solchen Fällen gleichwohl zur Aufnahme der betreffenden Urkunde entschlossen, wenn dieselbe in einer der Abteilungen des hiesigen Archivs lag, zumal wenn aus Dorsualnotizen und Angaben der Registraturen oder Urbarien geschlossen werden konnte, dass das Objekt der Urkunde in späterer Zeit Eigentum der betreffenden Persönlichkeit oder Korporation geworden und die Urkunde auf diese Art in das Archiv gelangt sei.

Der mitgeteilte Grundsatz der Aufnahme hat jedoch in zweifacher Hinsicht eine Beschränkung erfahren. Erstens wurden Statuten geistlicher Stifter, auch wenn sie in urkundlicher Form abgefasst sind, dennoch von dem Urkundenbuch ausgeschlossen und einer besonderen Bearbeitung vorbehalten. Zweitens wurden mit Beziehung darauf, dass wir es mit einem Urkundenbuch der Stadt Basel und ihrer Gemeinden, nicht aber des Bistums Basel zu thun haben, alle jene Urkunden ausgeschlossen, welche den Bischof, das Domstift oder einzelne Domherren bloss als solche, also in ihrer Eigenschaft als geistliche Herren und Stiftung, und ohne weitere Beziehung zur Stadt oder einer Persönlichkeit oder Lokalität derselben handelnd einführen. Diese Scheidung des Stoffes empfahl sich um so mehr, als in dem schon erwähnten Werke Trouillats die Urkunden des Domstifts in erwünschtester Fülle vorlagen, so dass, wenn Trouillat überhaupt eine Ergänzung unseres Werkes sein sollte, er das in besonderer Weise gerade auf diesem Gebiete sein musste. Neben der Erleichterung unserer eigenen Aufgabe hat dieses Verfahren auch noch den Wert, einem späteren Erneuerer von Trouillats Werk den Weg freigelassen zu haben. Denn eine systematischere Ausbeutung und eine bessere Bearbeitung des vorhandenen Materials, als Trouillat sie vornahm und zum Teil vornehmen konnte, wird ja doch über kurz oder lang zu geschehen haben und ohne Zweifel zu den schönsten Ergebnissen führen, und zum mindesten wird die Herausgabe von Regesten der Basler Bischöfe ein Unternehmen sein, dessen wir schwerlich lange mehr werden entraten können.

Hingegen wurde der Grundsatz der Aufnahme dahin erweitert, dass auch noch jene Urkunden berücksichtigt worden sind, die zwar Basel und seine Bewohner inhaltlich gar nicht berühren, in denen jedoch entweder als Zeugen oder Schiedsrichter oder Urteilsfinder baslerische Persönlichkeiten erscheinen, oder in denen eine baslerische Örtlichkeit im Schlusssatz der Urkunde, der das Datum enthält, angeführt wird. Solche Urkunden haben wir nur in der Form von sogenannten Zeugen- oder Ortsregesten aufgenommen, d. h. der Inhalt der Urkunde wurde in einem knappen Auszug zusammengefasst, zum zugehörigen Datum eingereiht und hierauf folgen, unter Beibehaltung der in der Urkunde selbst stehenden Casus, der oder die Namen der für uns in Frage kommenden Personen, beziehungsweise Örtlichkeiten. Zu diesem Verfahren bemerken wir, dass milites nur dann in ein Zeugenregest aufgenommen wurden, wenn sie durch den Zusatz »Basiliensis« oder »de Basilea« u. drgl. ausdrücklich als zu baslerischen Rittergeschlechtern gehörig bezeichnet erscheinen, Bürger der Stadt dagegen auch dann aufgenommen wurden, wenn ein solcher Zusatz zwar fehlt, die Zuständigkeit nach Basel aber aus anderweitigen Angaben in der Urkunde und aus dem Vergleich mit anderen Urkunden sich mit Sicherheit erschliessen liess.

War nun in dieser Weise die Umgrenzung des aufzunehmenden Stoffes festgestellt, so handelte es sich weiter darum, zu entscheiden, in welcher Weise derselbe zu bearbeiten sei. Es kam hiebei vor allem in Betracht,

dass auf irgend eine Art Rücksicht genommen werden musste auf zwei schon vorliegende, in das Gebiet des Urkundenbuches zum Teil hinübergreifende Publikationen, nämlich auf das früher erwähnte Werk von Trouillat und auf das von H. Boos herausgegebene Urkundenbuch der Landschaft Basel. Es behandeln diese beiden Werke zwei an verschiedenen Seiten anstossende Grenzgebiete. Das Buch von Boos, welches die Urkunden des ehemals zur Stadt Basel gehörenden Kantons Basellandschaft mitteilt, bietet darunter auch eine Reihe von Stücken, welche zugleich Klöster oder Bürger der Stadt oder die Stadt selbst und Besitzungen auf landschaftlichem Boden betreffen. Weit erheblicher aber kommt Trouillat in Betracht. In dem Masse, in welchem bischöfliches und städtisches Wesen eins sind oder sich von einander scheiden, sind die von Trouillat mitgeteilten Dokumente auch für die Stadtgeschichte von Belang. Hiezu kommt, dass Trouillat seiner Sammlung in willkürlicher Weise auch nicht wenige rein städtische Urkunden, namentlich aus den Archiven von St. Alban und von St. Leonhard, einverleibt hat.

Dieser Sachverhalt führte uns einmal dazu, Urkunden, welche in den Bereich unseres Urkundenbuches fallen, aber schon bei Boos oder bei Trouillat gedruckt sind, nur ausnahmsweise auch in unserem Urkundenbuche vollständig mitzuteilen. Die Erwägung, dass dem eindringenderen Benützer unseres Urkundenbuches jedenfalls auch die Sammlungen von Boos und Trouillat zur Hand sein müssen, liess als statthaft und im Interesse der Raumersparnis als geboten erscheinen, die schon dort gedruckten Stücke hier nur in Regestenform zu erwähnen und dabei auf jene Druckorte zu verweisen. Eine Ausnahme hievon ist nur da gemacht worden, wo jene Drucke sich in erheblichem Masse als fehlerhaft erwiesen, oder wo es sich um hervorragend wichtige Stücke, wie z. B. um Stiftungs- oder Bestätigungsbriefe der Kloster- und Zunfturkunden, oder endlich, wo es sich um deutsche Urkunden handelte.

Für die Behandlung der Urkunden sind grundsätzlich und entschieden die von Sickel bei der Ausgabe der deutschen Kaiserurkunden aufgestellten Regeln massgebend gewesen. Diesen von Meisterhand entworfenen Grundzügen gegenüber einen Editionsplan nach eigenem Gutdünken und Besserfinden zu entwerfen, konnte umsoweniger unser Ehrgeiz sein, als wir selbst während der Arbeit hinreichend Gelegenheit hatten, die Vorzüglichkeit jener Methode auch da zu erproben, wo anscheinend der anders geartete, rein lokale Stoff eine andere Behandlungsweise verlangte. Was wir anstrebten, war die richtige Anwendung der Methode in jedem einzelnen Falle. Es überhebt uns diese Erklärung auch der Pflicht, hier in eingehender Weise Mitteilungen über die Art unserer Ausgabe zu machen.

Wir bemerken nur folgendes:

Gemäss dem Grundsatze, dass der Druck den Text der Vorlage mit möglichster Genauigkeit wiedergeben soll, haben wir alle von uns herrührenden Zusätze, welche notwendig gemacht wurden durch die Schadhaftigkeit des Schreibstoffes oder durch die Zerstörung der Schriftzüge oder

durch die vom Urkundenschreiber selbst herrührende Unvollständigkeit der Schreibung, namentlich von Eigennamen, in eckige Klammern gesetzt. Dasselbe geschah auch mit solchen Worten oder Wortteilen, deren Lesung unsicher war. In denjenigen Fällen, in welchen die Ergänzung wegen Schadhaftigkeit des Schreibstoffes oder Zerstörung der Schrift erforderlich wurde, haben wir Art und Umfang des Defektes in der Anmerkung näher bezeichnet. Diese genaue Wiedergabe des Textes der Vorlagen erstreckt sich jedoch nicht auf die Interpunktion, welche des leichteren Verständnisses wegen der modernen Art und Weise der Wort- und Satztrennung angepasst wurde. Ferner erstreckt sie sich nicht auf einige wenige und untergeordnete Willkürlichkeiten in der lateinischen Schreibung, die hier nicht im einzelnen dargelegt werden können, von welchen der Leser jedoch eine deutliche Vorstellung erhält, wenn er auf die Schreibung der Eigennamen achtet. Denn diese wurden aus sprachwissenschaftlichen Rücksichten genau so abgedruckt, wie sie in der Vorlage stehen. Deutsche Urkunden dagegen wurden nicht nur hinsichtlich der Eigennamen, sondern bis ins einzelne vollständig nach der Vorlage wiedergegeben. Verlängerte Schrift der Urkunde ist im Drucke zwichen ⁞⁞ gesetzt. Wo im Text einer Urkunde Petitdruck verwendet worden ist, wird dadurch das Verhältnis dieser Urkunde zu ihrer Vorurkunde, d. h. zu derjenigen frühern Ausfertigung gekennzeichnet, welche bei der Abfassung als Vorlage gedient hat. Es handelt sich hiebei zumeist um solche Vorlagen, welche denselben Gegenstand wie die Urkunde und in derselben Weise wie diese betreffen; dies ist in unserm Buche namentlich bei der Reihe der Bestätigungsurkunden von St. Alban der Fall. Ein Vorurkundenverhältnis kann aber auch bestehen da, wo Urkunde und Vorlage zwar denselben Gegenstand, aber in verschiedener Weise, mit Beziehung auf verschiedene Personen u. s. w. betreffen, wo sie dann meist auch zeitlich einander nahe gerückt sind und zwischen ihnen ein Verhältnis weniger der Ableitung als der Parallele besteht. In solchen Fällen haben wir die beiden Urkunden in Kolonnen nebeneinander gestellt und die ihnen gemeinsamen Textbestandteile durch Petitdruck hervorgehoben.

Die handschriftliche Überlieferung wurde, sofern sie in den Beständen des hiesigen Archivs sich vorfand, in ihrem ganzen Umfange berücksichtigt. Sie bietet nicht bloss eine Geschichte der Urkunde, sondern sehr oft auch manche bemerkenswerte, den Inhalt der Urkunde berührende Notiz. Dagegen haben die äussern Umstände es nicht gestattet, in gleicher Weise der Überlieferung einer Urkunde auch in auswärtigen Archiven nachzugehen. Wo eine handschriftliche Vorlage unseres Abdruckes von uns selbst eingesehen worden ist, steht sie an der Spitze des Quellenverzeichnisses des betreffenden Stückes; wo letzteres einem Drucke entnommen ist, dessen Vorlage von uns nicht geprüft werden konnte, wird diese Vorlage eben nur als Vorlage dieses Druckes und in zweiter Linie genannt.

Wo wir bloss Regesten mitteilen, haben wir uns damit begnügt, die Verweise auf die vollständigen Abdrücke der betreffenden Urkunde sowie auf die gangbaren Regestenwerke beizugeben, dagegen Verweise auf Re-

gesten und Auszüge in anderen Urkundenbüchern als zwecklos unterdrückt. In gleicher Weise ist auch auf Erwähnungen von Urkunden in Geschichtswerken darstellenden Inhaltes bloss dann Rücksicht genommen worden, wenn diese Darstellung einen Beitrag zur Kritik der Urkunde liefert.

Die Ausforschung baslerischer Urkunden in allen irgendwie in Betracht kommenden und uns zugänglichen Druckwerken haben wir uns redlich angelegen sein lassen. Für gewisse Gebiete oder Perioden sind solche Werke in grosser, für andere nur in erstaunlich geringer Zahl vorhanden. Uns erschien in letzterer Beziehung als besonders bemerkenswert und war oft schmerzlich fühlbar der Mangel neuerer wissenschaftlicher Publikationen zur Geschichte des Ober-Elsass. Es sind solche seit den Tagen Schöpflins und Grandidiers nur in kleiner Zahl und nie in umfassender Weise geschaffen worden. Und wie lohnend wäre doch eine Sammlung der urkundlichen Schätze dieses auch in historischer Beziehung so reichen Landes!

Die von uns benützten Werke sind an den betreffenden Stellen abgekürzt citiert. Ihre vollständigen Titel finden sich in einem vor dem Register stehenden Verzeichnisse zusammengestellt.

Anmerkungen sachlicher Art haben wir den Urkunden nicht beigegeben, sondern lediglich solche, welche die Form der Ueberlieferung betreffen. Wir thaten dies keineswegs nur nach dem Vorgange von Sickels Ausgabe. Denn die Möglichkeit, in einem lokalen Urkundenbuch sich Abweichungen von dem Verfahren jenes umfassenderen Werkes zu gestatten, wäre gerade hinsichtlich der Beigabe sachlicher Anmerkungen sehr wohl denkbar. Wir haben auf Grund bestimmter Erwägungen auf solche Beigaben verzichtet. Es könnte ja schon von vorneherein und nicht ohne Berechtigung behauptet werden, dass der Herausgeber eines Urkundenbuches solche Anmerkungen überhaupt nicht zu geben habe; seine Pflicht liege nur in der gewissenhaften Mitteilung des Urkundentextes und ausserdem in Aufklärung über den formellen Sachverhalt da, wo derselbe aus dem Drucke nicht mehr ersehen werden kann; alles übrige sei Sache des Benützers und Bearbeiters. Wir wissen, dass eine solche Beschränkung der Obliegenheiten des Herausgebers heute nicht mehr üblich ist, und finden dies sowohl billig als passend. Aber für Feststellung des Masses, in welchem der Editor über dieses Minimum eigener Zuthaten hinausgehen soll, wird jedenfalls vor allem zu unterscheiden sein, ob es sich bei der anzubringenden Erläuterung um Dinge handle, welche auch abgesehen von dem Urkundenbuch feststehen oder um solche, für deren Feststellung das Urkundenbuch selbst erst Material beibringen soll. In den Fällen letzterer Art ist die Verwertung dieses Materials unbedingt dem Benützer anheimzugeben; in den übrigen Fällen der Nachweisung von Orten und Personen soll der Herausgeber alles dasjenige beibringen, was billig von ihm verlangt werden kann. Wir haben uns in dieser Richtung nach Kräften bemüht. Doch schien es uns in verschiedener Beziehung angemessen, diese Nachweise nicht in Form von Anmerkungen unter dem Text, sondern im Register bei den betreffenden Namen zu geben.

Auch in Bemerkungen paläographischer und diplomatischer Natur

sind wir zurückhaltend gewesen. Von einigen Stücken abgesehen, deren Verhältnis zu anderen Stücken oder deren Unechtheit ausführlichere Darlegung erforderte, haben wir uns auf das wenigste beschränkt, wie z. B. auf Mitteilungen über Gleichheit oder Ungleichheit der Schrift von Doppeln. Wir gestehen aber, dass uns auch in diesen Fällen die gemachten Bemerkungen wenig zu nützen scheinen. Was gefordert werden muss und was einzig nützt, ist eine abgesonderte Bearbeitung des Materials in diplomatischer Hinsicht. Das Material ist, wie wir wahrnehmen konnten, hiezu sehr wohl geeignet, und wir wünschen dringend, dass eine solche Specialdiplomatik der Urkunden unseres Gebietes ausgearbeitet werde.

Hinsichtlich der über die Besiegelung der Urkunden zu machenden Mitteilungen ist bekannt, wie mannigfaltig die Lösung dieser Frage in den neuern Urkundenbüchern ist. Uns schien das beste Mittel die Beigabe möglichst zahlreicher und möglichst guter Abbildungen der in Betracht kommenden Siegel zu sein. Die neuen Methoden mechanischer Vervielfältigung gestatten die Herstellung solcher Abbildungen in aller wünschbaren Weise, und es leisten diese dann einen Dienst, den alle kunstreichen Beschreibungen und Klassifizierungen der Siegel niemals zu leisten vermögen. Wir haben uns demgemäss darauf beschränkt, beim Abdruck der Urkunden anzugeben, wieviele und welche Siegel hängen und in welcher Weise sie befestigt seien. Die dabei gebrauchten Ausdrücke: hängendes, abhängendes, eingehängtes Siegel sind folgendermassen zu verstehen. Das »hängende« Siegel ist an einem besonderen Pergamentstreifen oder an einer Schnur befestigt, die durch ein in den untern Rand der Urkunde angebrachtes Loch gezogen ist. Das »abhängende« Siegel ist an einem Pergamentstreifen befestigt, der von dem unteren Rand der Urkunde selbst bis zu Dreiviertel der ganzen Länge losgeschnitten wurde und nur durch das intakt gebliebene letzte Viertel mit der Urkunde zusammenhängt. Bei dem »eingehängten« Siegel ist dasselbe der Fall, nur ist, um das leichte Abreissen des Pergamentstreifens zu verhüten, dieser noch durch einen Schnitt durchgezogen, der zwischen der letzten Textzeile und dem unteren Rand angebracht ist. Die Umschrift der nicht abgebildeten Siegel wird immer, diejenige der abgebildeten nur für dasjenige Exemplar mitgeteilt, welches als das beste seiner Gattung der Abbildung zu Grunde gelegt worden ist. Im übrigen wird durch den Verweis auf die Siegeltafeln, sowie durch das denselben beigegebene Verzeichnis für die nötige Orientierung des Benützers durchaus gesorgt.

Der vorliegende erste Band des Urkundenbuches reicht bis zum Jahre 1267. Dieser Abschluss ist im Inhalte nicht begründet, sondern nur durch äussere Verhältnisse gefordert. Die älteste mitgeteilte Urkunde gehört zwar noch dem achten Jahrhundert an; doch steht schon auf Seite 51 die erste Urkunde des dreizehnten Jahrhunderts, und so ergiebt sich, dass beinahe der ganze Inhalt dieses Bandes sich auf kaum sieben Jahrzehnte zusammendrängt.

Von 507 Stücken sind 212 bisher ungedruckt. Nachträge, welche ja

bei einem so ausgedehnten Gebiete des Sammelns niemals völlig können vermieden werden, gedenken wir am Schlusse des ganzen Werkes zusammenzustellen. Wir nennen im vorliegenden Bande unter der Rubrik »Nachträge« nur diejenigen Stellen, an welchen sich uns schon jetzt solche Nachträge ergeben haben; dazu bemerken wir, dass die Kölner Schreinsurkunden erst nach Beginn unseres Druckes erschienen sind.

Die Gesellschaft, welche die Herausgabe der baslerischen Urkunden unternommen und mit dem vorliegenden Bande eröffnet hat, wird dieses Werk weiterführen über die ganze Zeit des alten Basels, also bis zum Jahre 1798. In welchem Umfange hiebei für die spätern Jahrhunderte wegen des massenhaften Anwachsens des urkundlichen Stoffes eine Änderung des Editionsverfahrens wird eintreten müssen, lässt sich jetzt noch nicht genauer angeben. Fest steht nur, dass eine erhebliche Einschränkung und Concentration zur Notwendigkeit werden wird. Schon in den nächsten Bänden, deren Manuskript zum grossen Teile druckfertig vorliegt, werden an die Stelle vollständiger Abdrücke vielfach bloss Regesten oder Auszüge treten müssen, und wir sehen vor, hiebei in ähnlicher Weise verfahren zu können, wie im dritten Bande des Strassburger Urkundenbuches mit Erfolg geschehen ist.

Die Feststellung des allgemeinen Planes für die Herausgabe des Urkundenbuches, sowie der Grundsätze für die Arbeit dieses ersten Bandes im einzelnen geschah durch die von der herausgebenden Gesellschaft niedergesetzte Urkundenbuchkommission, welcher angehörten die Herren Dr. Albert Burckhardt, Prof. Andreas Heusler, Prof. Wilh. Vischer († 30. März 1886) und die beiden Unterzeichneten. Von diesen hat Herr Prof. Heusler auch an der Revision des Druckes sich in verdankenswerter Weise beteiligt.

Bei der Sammlung des Materials haben uns durch Excerpierung von Copialbüchern und Druckwerken wirksam unterstützt die Herren Dr. Fritz Baur, Dr. Ludwig Riggenbach, Prof. Ludwig von Salis, Dr. Adolf Socin und namentlich Dr. Karl Stehlin, sämtlich in Basel. Dr. Stehlin und Dr. Socin haben sich, der erstere durch die Anfertigung der beigegebenen Karte, der letztere durch die Ausarbeitung des Glossars noch besonders um das Werk verdient gemacht. Herr Archivschreiber L. Säuberlin und Herr stud. L. Lieb haben, dieser bei der Anlage des Registers, jener insbesondere bei der Zusammenstellung der Siegeltafeln fördernd mitgewirkt.

Unter den auswärtigen Archiven wurden für die Zwecke des Urkundenbuches besucht und benützt das bischöflich-baselische Archiv in Pruntrut durch Herrn Dr. August Bernoulli, das Staatsarchiv in Bern durch Herrn Dr. Theodor ImHof, das Staatsarchiv in Stuttgart und das vatikanische Archiv in Rom durch Herrn Dr. Johannes Bernoulli, das Bezirksarchiv in Kolmar, das k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, das k. k. Statthaltereiarchiv in Innsbruck, das Bezirks- und das Stadtarchiv in Strassburg und das Staatsarchiv in Aarau durch Dr. R. Thommen, das Generallandesarchiv in Karlsruhe durch Dr. R. Wackernagel.

Durch Zusendung von Archivalien und Druckwerken, wie durch Erteilung von Auskünften haben unsere Arbeit wesentlich gefördert die Herren

Dr. Johann Bernoulli, Alexander Clavel und Dr. Karl Stehlin in Basel, Nationalrat Münch in Rheinfelden, Dr. Albrecht in Kolmar, Dr. L. Baumann in Donaueschingen, Dr. R. Höniger in Berlin, Dr. P. Ladewig in Karlsruhe und Prof. P. Scheffer-Boichorst in Strassburg — ferner die Vorstände der Staatsarchive in Aarau, Bern, Luzern, Pruntrut, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen und Zürich — der Bezirksarchive in Kolmar und Strassburg, des Generallandesarchivs in Karlsruhe, des kgl. Staatsarchivs in Stuttgart — der Stadtarchive in Aarau, Bremgarten, Biel, Freiburg i. B., Kolmar, Konstanz und Mülhausen — der Stiftsarchive in Münster und St. Paul — der öffentlichen Bibliothek und der vaterländischen Bibliothek in Basel, der Stadtbibliothek in St. Gallen, der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe und der Universitäts- und Landesbibliothek in Strassburg — endlich die Meister der Ehrenzünfte zu Gartnern, Schneidern und Schuhmachern, der Vorstadtgesellschaften zum hohen Dolder, zur Krähe und zur Mägd, sowie die Lehensinteressenten des St. Albanteiches zu Basel.

Es soll zum Schlusse nicht verschwiegen, vielmehr mit Stolz und Dank ausgesprochen werden, dass das Zustandekommen des Werkes und namentlich seine reichere Ausstattung zum guten Teile dem in solchen Fällen nie versagenden Gemeinsinn unserer Mitbürger zu verdanken sind. Möge sich die Frucht unserer Arbeit dieser so allgemein fördernden Teilnahme und des Beifalls der Fachgenossen würdig erweisen!

Rudolf Wackernagel
Rudolf Thommen.

NACHTRÄGE.

S. 3, Z. 18. Die Worte tenus flumen, quod dicitur Hylla et sic per limitem *sind durch die abschriftliche Überlieferung an die unrichtige Stelle gerückt worden. Sie müssen ursprünglich vor* Rudinisheim *gestanden sein, wahrscheinlich nach dem ersten* deinde *[Z. 17].*

S. 22 zwischen n° 29 und n° 30. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 33 n° 14.

S. 24 zwischen n° 31 und n° 32. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 45 n° 14.

S. 30 zwischen n° 41 und n° 42. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 44 n° 47.

S. 33 zwischen n° 43 und n° 44. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 107 n° 14; 1, 99 n° 21; 1, 116 n° 18 und 19; 1, 121 n° 12.

S. 36 zwischen n° 51 und n° 52. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 165 n° 3.

S. 39 zwischen n° 53 und n° 54. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 168 n° 11.

S. 43 zwischen n° 61 und n° 62. Regest aus den Kölner Schreinsurkunden 1, 196 n° 5.

S. 63 zwischen n° 93 und n° 94 ein Zeugenregest aus der Urkunde Ladewig 1317, gedruckt in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 20, 364.

S. 141 zwischen n° 197 und n° 198 ein Regest aus dem Archiv Wettingen 1694, S. 5 n° 6.

S. 143 zwischen n° 199 und n° 200 ein Zeugenregest aus Boos S. 39 n° 61.

S. 295 zu n° 396. Für die Beziehung des Stückes auf Papst Urban IV. spricht einerseits seine paläographische Beschaffenheit, welche Urban V. (1362—1370) ausschliesst, anderseits der Umstand, dass es sich, da Häusern-Klingenthal, in unsern Urkunden zuerst 1241 auftretend (n° 161), nach den Annalen der Dominikaner von Gebweiler im Jahr 1233 gegründet wurde, auch nicht um eine Urkunde von Urban III. (1185—1187) handeln kann.

BERICHTIGUNGEN.

S. 11, Z. 28 *lies* 1103 September 23 *statt* 24.

S. 13, Z. 41 Bonum ergo operantes *bis* vitam eternam. *Vgl. Brief Pauli an die Galater 6, 9.*

S. 18, n° 25 *dass der* pagus Huningen *auf* [Gross]-Hüningen *zu beziehen sei, steht nicht ganz fest. Vgl. Stälin, Wirtembergische Geschichte 2, 317, dagegen Schricker in den Strassburger Studien hrg. von Martin und Wiegand 2, 376.*

S. 19, Z. 18 *ist das Komma nach* domus *zu tilgen.*

S. 27, Z. 6 *vgl. 1. Brief Pauli an die Korinther 3,* 8 *und 9.*

— Z. 16 *vgl. Brief Pauli an die Galater 6,* 7.

— Z. 40. *ist* due *zu tilgen.*

S. 31, Z. 35 *lies* B. *statt* D.

S. 32, Z. 3 *ist der Punkt nach* III *zu tilgen.*

— Z. 36 *ist vor* Hidber *einzuschalten:* Schriften des Vereins für die Geschichte des Bodensees 13, 69 nach Schöpflin.

S. 33, Z. 15 *lies* epacta *statt* eparta.

— Z. 32 *ist vielleicht* Berthold *in* Lütold *zu verbessern. Vgl. die bei Trouillat unter Lütold von Asuel aufgeführten Stellen.*

S. 35, Z. 17 *lies* (Z. 28) *statt* (Z. 27).

S. 37, Z. 26 *zur Stelle* bonum operantes etc. *s. oben den Hinweis bei S. 13, Z. 41.*

— Z. 41 *Vgl. Evangelium Matthäi 24, 13.*

S. 38, Z. 14. *Vgl. Psalm 1, 1.*

— Z. 39 *setze vor* ecclesiam *ein Komma.*

S. 39, Z. 19 *lies* Lucio III^to^ *statt* IIII^to^.

S. 42, Z. 12 *ist vor* Hidber *einzuschalten:* Schriften des Vereins für die Geschichte des Bodensees 13, 70 nach Schöpflin.

S. 51, Z. 3 *lies* n° 21 *statt* 2.

S. 52, Z. 12 *lies* „suo marito" *statt* sua marito.

S. 58, Z. 10 *ist vor* Ladewig *einzuschalten:* Zeitschr. f. d. Gesch. des Ober-Rheins 30, 67.

S. 73, Z. 21 *ergänze: Regesten:* Ladewig 1360. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Ober-Rheins 30, 71.

S. 80 *zu* n° 112 Abdruck im Solothurner Wochenblatt 1824, 278, n° 12.

— Z. 39 *ist vor* teilweise *einzuschalten:* Bartsch Germania 29, 34.

S. 90, Z. 15 *ist der Punkt nach* percipiant *durch* ein Komma *zu ersetzen.*

S. 96, Z. 24 *ergänze:* Regest in der Zeitschr. f. d. Gesch. des Ober-Rheins 4, 224.

S. 97, Z. 21 *ergänze:* Irrig citiert und erklärt in Germania 29, 31 und 33.

S. 98, Z. 7 *lies* Basilienses *statt* Basiliensis.

S. 103, Z. 31 *lies* n° 63 *statt* 62.

S. 107, Z. 9 *lies* Amtmann *statt* Weibel.

S. 107, Z. 10 *lies* von Schöftland *statt* zum Scheftlanch.

S. 109, *Z. 5 ergänze:* Actum Basilee in curia Wilhelmi ecclesie Basiliensis decani *laut Regest in der Zeitschr. f. d. Gesch. des Ober-Rheins 4, 227. Im Original fehlt dieser Beisatz.*

— Z. 9: Trouillat 2, 57 n° 41 nach B: Petrus advocatus et Otto sc[ultetus] frater suus, mit dem Lesefehler Scalarius *statt* scultetus.

S. 122, Z. 29 *lies* d) *statt* c) *und in der Anmerkung ergänze* d) *vor* Bedeutung.

S. 125, Z. 37 *die cursive Schreibung von* ipsis *ist ohne Bedeutung. Dasselbe gilt auf S. 126, Z. 19 von* a deo.

S. 130, Z. 14 *vor* Detwiler *ist einzuschalten* von.

S. 133, Z. 26 *ergänze:* Regest Wurstisens gedruckt in Trouillat 2, 66 Anm. 1.

S. 136, Z. 7 *ergänze:* Lichnowsky 1, XI, n° 65.

S. 139, Z. 33 *lies* observari, fratribus *statt* observari. Fratribus.

S. 142, Z. 37 *lies* noluerint *statt* voluerint.

S. 143, Z. 15 *lies* H[ugo] *statt* [Hugo].

— Z. 27 *ergänze:* Abdruck bei Berger 1, 542 n° 3605.

S. 145, Z. 16 *ergänze:* Potthast 12875.

S. 160 zu n° 223 *ergänze:* Trouillat 1, 653 n° 460 nach dem Cartular von Lützel zu 1258.

S. 191 zu n° 263 *ergänze:* bei Trouillat ist zu lesen:
S. 592, Z. 18 Tantz *statt* Taraz.
Z. 25 Rinach *statt* Runach.
S. 593, Z. 1 Rezagel *statt* Razagel *und* domine Engelę *statt* de Bigele.

S. 194, Z. 32 *ergänze:* Wirtembergisches Urkbch. 5, 31 n° 1268 nach dem Orig.

S. 204, Z. 17 *lies* 30/1 *statt* 301.

S. 206, Z. 21 *ergänze:* Solothurner Wochenblatt 1828, 370.

S. 246, Z. 34 *lies* Frau *statt* Witwe.

S. 253, Z. 25 *lies* has *statt* hac.

S. 259, Z. 27 *lies* duobus *statt* duobis.

S. 262, Z. 24 *ergänze:* Potthast 17511.

S. 280, Z. 12 *ist das Komma nach* Wernhero *zu setzen, hingegen nach* Rudeger *zu tilgen.*

S. 283, Z. 3 *ergänze:* Potthast 17848.

S. 284, Z. 2 *lies* Adelheid *statt* Agnes.

S. 307, Z. 30 *lies* leiht dem *statt* verkauft an.

S. 308, Z. 17 *setze nach* munitum *einen Punkt.*

S. 312, Z. 34 *lies* meritum *und dazu die Anmerkung:* b) meritorum in A.

S. 336, Z. 8 *ergänze:* und bei Öflingen.

1.

Ebo, seine Gemahlin Odalsinde, und Alodoes schenken dem Kloster St. Gallen ihre Besitzungen in Wenken, Leidikofen und Bodinchova.

Wenken 751 September 7.

Wartmann 1, 16 nº 14 nach dem Original in Bremen. — Goldast scriptores rerum Alamannicarum 2, 37 nº 40. — Neugart codex diplomaticus 1, 5 nº 3. — Herrgott genealogia 2, 4 nº 4. — Pardessus diplomata 2, 154 nº 364. — Hidber 1, 7 nº 27.

Betreffend die Ortsangabe vgl. R. Wackernagel im Anzeiger 1888 S. 240.

Partem ecclesię nostrę in villa, quę dicitur Raudinleim, ubi Landarius presbiter esse præsens videtur. Ebo et coniugis mea Odalsinda et Alodoes aliquas de rebus suos adfirmaverunt et tam tradiderunt ad sanctum Gallum terris casis casalis, mancipiis cum casatus, campis pratis viniis silvis pascuis, aquis vel decursibus, mubilis et inmubilis, quidquid in Vahcinchova et in Laidolvinchova, Bodinchova icagimus, omnibus et ex omnibus ad ipsum sanctum Gallum tradimus atque transfundimus, a die presente habiat teniat, qui exinde faciri voluerit ad possidendum abiat potestatem. Si quis vero ego aut nos ipsa aut heredes nostri aut ulla oposita persona, qui contra hanc firmitate ita veniri timtaverit, inferat cuntra ipsus sanctus auro libra una, argento pondus duus, et nihilominus donatio ista omni tempore firma et stabilis permaniat stipulatio supnexa. Actum in Vahcinhova villa publici. Signum Eboni et coiovi mea Odalsinda, qui fieri rogavit. sig. † Volffaro, sig. † Bertario, sig. † Aimoni, † Eborartus, sig. † Waninco, sig. † Teubaldo, sig. † Teutmaro, sig. † Berno cumites, sig. † Cunleusotes, sig. † Auttuni, sig. † Dodoni. Ego Landarius presbiter roitus scripsi. Data septimo idus sept., anno X rigni domni nostri Ildirici riis.

2.

Helinger schenkt dem Kloster Lorsch unter anderem ein Stück Land in Bettingen.

Lorsch 777 — —

Codex Laureshamensis diplomaticus 2, 528 nº 2633.

Ego in dei nomine Helinger dono ad sanctum Nazarium etc. I curtim in pago Brisgowe in Rezo marca et ecclesiam cum manso et in Bettingen hubam et II mancipia cum infantibus suis stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurishamensi anno IX Karoli regis.

3.

Adelswint schenkt dem Kloster Lorsch Grundstücke und Hörige zu (Klein)Basel. *Lorsch 788 Mai 30.*

Codex Laureshamensis diplomaticus 3, 81 nº 3310.

Ego in dei nomine Adelsuint pro remedio animæ meæ dono ad sanctum Nazarium martyrem etc. in pago Alemanniæ in villa Baselahe hubas II et dimidiam et mancipia V, stipulatione subnixa. Actum in monasterio Laurissamensi, die III kalendas iunii, anno XX Karoli regis.

4.

Prunicho überträgt seinen Besitz zu Angin dem Kloster St. Gallen und empfängt von ihm dafür Güter in Wenken auf Lebenszeit gegen Zins. *Hagenbach 800 Juli 17.*

Wartmann 1, 152 nº 161 nach dem Original in St. Gallen. — Neugart codex diplomaticus 1, 120 nº 140. — Hidber 1, 36 nº 196.

Betreffend die Ortsangabe vgl. R. Wackernagel im Anzeiger 1888 S. 240.

Domno sacrosancto ac venerabile vir in Christo monasterio, qui vocatur sancte Callone, ubi in corpore requiescit et ubi Haginone episcopus et Werdo abbas preesse videntur. Ego in dei nomine Prunicho admonit me divina misericordia et conpunccio cordis seo et pro peccatis meis minuentis, ut aliquid pius dominus de facinora mea minuare aut relaxare dignetur. Propterea ego dono et trado in paco Prisicgauginsi in villa, qui dicitur Angin, res meas proprias et ego quesivi de Werino; hoc est mansa et terra pratis aquis aquarumque [decursibus], quicquid in ipso villa marcha habui, omnia et ex omnia dono et trado propterea, in ea vero ratione, hoc quod ego in alia loco res vester habui usque ad vitam meam in villa, qui dicitur Wahcincova, in censum in annis singulis uno soledos de ecclesia vestra de Rotinlaim. Et post discessum meum ipsi monaci abeant et deneant et posedeant et faciant ubi voluerint. Si quis vero, quod fieri esse non credo, si ego aut heredis mei aut vel quislibet ulla opposita persona, qui contra anc donatione ista venire presumserit, tunc inferamus tibi tupla repiticione et in fisco auri uncias III et nihilhomines presens [traditio] ista omni tempore firma permania stipulacione supnexa. Actum in villa, qui dicitur Hacanpahc poplici. Signum † Prunicho, qui ista epistola fieri rogavit, sig. Chonzo, † Erhcanpret, † Anno, † Einart, † Odalpret, † Geerfrid, † Roadlant, † Tiuto, † Ramminc. † Ego Arnoltus presbiter scr[i]psi et subscripsi. Nodavi die in VIX kal. aug., anno XXXII regnante Carlo rege Francorum et Langabartorum.

5.

Pertcardis schenkt ihren Besitz zu Nollingen dem Kloster St. Gallen.
Kleinhüningen 828 April 28.

Actum Huninga villa publice.

Wartmann 1, 290 n° 313. — Goldast scriptores rerum Alamannicarum 2, 41 n° 51. — Hidber 1, 69 n° 370.

6.

Teilungsvertrag von Mersen. — *870 August 8.*

Et haec est portio quam sibi Hludowicus accepit: Coloniam, Treviris, Uttrecht, Strastburg, Basulam *und unter den Gauen* Basalchowa.

Trouillat 1, 115 n° 63. — Monumenta Germaniae, Leges 1, 516. — Böhmer-Mühlbacher 1437.

7.

König Heinrich II. schenkt der Kirche Basel einen Wald im Elsass, dessen Grenzen reichen: de Basilea civitate deorsum versum secus Renum usque Bvohcheim et de Bvohcheim usque ad Ruhunlewa et de Ruhunlewa tenus Berinhuson et deinde usque ad Muotheresheim et de hoc usque ad Rudinisheim, deinde tenus flumen quod dicitur Hylla et sic per limitem usque ad Habichesheim, deinde tenus Blathzheim et sic usque ad Binningen, ubi aqua Bersich vocata decurrit in Renum. *Mainz 1004 Juli 1.*

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 17ᵛ im Staatsarchiv zu Bern (B). — Regest aus dem 16. Jh. in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 160ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel. — Regest von Wurstisen in seinem codex diplomaticus fol. 123ᵛ ebendort.

Trouillat 1, 145 n° 89 nach B. — Herrgott genealogia 2, 98 n° 159 nach B. — Boos S. 3 n° 10 (Auszug). — Stumpf 1389. — Hidber 1, 288 n° 1205.

8.

König Heinrich III. bestätigt der Kirche Basel den Besitz des ihr von seinen Vorgängern, den Königen Heinrich und Konrad, geschenkten Forstes in Alsacia iuxta Renum in comitatu qui pertinet ad locum Azicha, *dessen Grenze läuft* de Basilea civitate deorsum versum secus Renum *u. s. w., der in n° 7 enthaltenen Beschreibung entsprechend,* et sic usque ad Bynningen, ubi aqua Birsich vocata decurrit in Renum. *Ingelheim 1040 April 25.*

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 13 im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift von 1513 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B¹). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 114ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel (B²).

Schöpflin Alsatia 1, 158 n° 198 nach B². — *Grandidier histoire d'Alsace, pièces justificatives tit. 394.* — *Trouillat 1, 167 n° 109 nach B¹.* — *Böhmer 1469.* — *Stumpf 2174.* — *Hidber 1, 334 n° 1314.*

9.

Graf Burchard von Nellenburg vergabt den Ort Schaffhausen dem Kloster AllerHeiligen. — *1080* — —

Actum in litore Reni contra Basileam.

Original im Kantonsarchiv zu Schaffhausen (A). — *Abschrift in Vidimus des Konstanzer Officials vom 20. August 1471 ebendort.*

Baumann in den Quellen zur Schweizergeschichte 3, 15 nach A. — *Mone Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 6, 4.* — *Urkundenregister für den Kanton Schaffhausen 1, 3 n° 9.* — *Hidber 1, 380 n° 1416.*

10.

Graf Adalbert vergabt dem Kloster St. Alban das Dorf Appenweier und die Kirche daselbst.

— *1095 Dezember 25* — *1096 September 23.*

Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch St. Alban A. p. 319 im Staatsarchiv zu Basel (C). — *Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 47ᵇ in der Universitätsbibliothek zu Basel (C¹).* — *Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. fol. 191 ebendort (C²).*

Trouillat 2, 8 n° 5 nach C¹. — *Erwähnt bei Bruckner Merkwürdigkeiten S. 1433.* — *Hidber 1, 414 n° 1495.*

Zum Datum ist zu bemerken, dass Indiction und Mondcyclus richtig, der Sonnencyclus um ein Jahr zu hoch angegeben sind.

Vgl. ferner die Bemerkungen zu n° 11 und n° 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris fidem et devotionem deo creatori suo debere volentibus, quod comes Adelbertus consilio et impetracione Burckardi huius sedis episcopi dedit beato Albano et monachis in eius ecclesia deo devotis villam nomine Appenwilre absque omni contradiccione pro anima Wlfradi in eorum claustro defuncti et pro anima parentum suorum cum servis et ancillis, cum coloniis et vineis, cum silvis et pratis, cum banno et ecclesia, cum piscinis et molendinis et cum omnibus redditibus, quos ipse comes suique predecessores noscuntur iure hereditario in villa predicta habuisse. Si quem autem heredum vel proheredum suorum hostis versutus ad hoc incitaverit, ut donum, quod comes prefatus ob suum memoriale suorumque parentum salute huic donavit ecclesie calumpniari voluerit et prebendam servorum dei mutilare presumpserit, sciat se banno beati Petri omniumque suorum successorum subiacere et C libras auri fisco regali debere. Ut autem stabilis et firma permaneret hæc

dacio, facta est in presentia virorum illustrium tam laicorum quam clericorum quos subnotare duximus necessarium: S. Adelberonis comitis, S. Hermanni fratris sui, S. Burckardi episcopi, S. Adelberti canonici, S. Hessonis militis, S. Burckardi, S. Heinrici de Heigenlo, S. Adelgoti vicedomini, S. Theoderici canonici, S. Adelgoti, S. Manegoldi de Fenils. Actum publice anno ab incarnacione domini MLXXXXVI, indictione IIII, ciclo solari XIIII, lunari vero XI.

11.

Hupold von Buschweiler vergabt seinen Besitz daselbst dem Kloster St. Alban. — *1096* — —

Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch St. Alban A. p. 319 im Staatsarchiv zu Basel (C). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 47bv in der Universitätsbibliothek zu Basel (C¹). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 191 ebendort (C²).

Trouillat 2, 9 nº 6 nach C¹. — Hidber 1, 414 nº 1496.

Die Stücke 10 und 11 sind im erwähnten Copialbuch St. Alban A. p. 319 von derselben Hand abgeschrieben. Von eben dieser Hand ist der Abschrift von nº 10 die Bemerkung vorgesetzt donacio Adelberti comitis de Froburg, *der Abschrift von nº 11 die Bemerkung* alia donacio in eadem zedula contenta, *und die Bemerkung angefügt* a tergo continetur: Karta comitis Adelberti pro Appenwilre. *Von derselben Hand auch steht unter den beiden Abschriften bemerkt:* Nota quod premissa habentur in pergameno scripta de forma et litera antiquissima non suspecta, sed non est aliquod sigillum. Sic et eodem modo due proxime sequentes donaciones. *Die beiden Stücke waren also auf demselben Pergamentblatte geschrieben; die Notiz auf dem Rücken desselben betraf aber nur das erste Stück. Es war demnach ursprünglich nur dieses geschrieben und erst nachträglich der freibleibende Raum zur Aufzeichnung der später erfolgenden Schenkung Hupolds verwendet worden.*
Die Schlussbemerkung sagt, dass die Vorlage den zwei proxime sequentes donaciones gleich gewesen sei; letztere sind die noch vorhandenen Urkunden 12 und 13. Hiezu stimmt auch die Fassung der Dorsualnotiz Karta comitis u. s. w.

Vgl. die Bemerkungen zu nº 15.

Notum sit omnibus Christianis tam presentibus quam futuris, quod Hupaldus filius Luitfridi de Bustwilre quicquid predii habet in villa predicta dedit beato Albano et monachis inibi deo famulantibus pro anima patris sui matrisque suae hac apposita condicione, si sine proprio et uterino moreretur herede. Hoc igitur donum presul Burckardus banno suo ratum fore constituit et testes idoneos astare curavit. Horum itaque adiutorio et testimonio territus metuat omnis calumpniator hoc donativum infringere, si obierit puer predictus sine proprii corporis herede. S. Burckardi episcopi, S. Adelberti

canonici, S. Adelberonis comitis, S. Hermanni fratris sui, S. Heinrici, S. Hessonis militis, S. Manewgaldi militis, S. Burckardi militis, S. Adelgoti, S. Amozonis militis, S. Adelgoti vicedomini, S. Theoderici. Actum anno ab incarnacione domini MXCVI.

12.

Hupold der Vitztum von Basel schenkt dem Kloster St. Alban seinen Besitz zu Rheinweiler und die Kirche zu Hägendorf.

— 1097 Dezember 25 — 1098 September 23.

Abschrift von 1102 im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 1 (B). — Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch St. Alban A. p. 321 ebendort (C). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 49 in der Universitätsbibliothek zu Basel (C¹). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 193 ebenda (C²).

Trouillat 2, 10 nº 7 nach C¹. — Regesten: Rochholz S. 7 nº 5 und nº 7. — Hidber 1, 418 nº 1506. — Mémoires et documents 19, 110 nº 420.

Das Stück ist unbesiegelt. — Auf der Rückseite steht bemerkt von der Hand des Schreibers: Karta Hupaldi vicedomini pro Rinwilre. *Sowohl diese als die folgende Urkunde nº 13 rühren von dem Schreiber her, der auch den Bericht über die Klostergründung verfasst hat (s. nº 14). Dieser Umstand, sowie das etwas formlose Äussere legen die Annahme, dass man es bei dieser und der folgenden Urkunde mit blossen Abschriften zu thun hat, an sich schon nahe; die Annahme wird in den Bemerkungen zur Urkunde nº 15 weitere wesentliche Anhaltspunkte finden.*

⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ⁞ Precepto dominico sancitum repperimus, quod si quis discipulus Christi esse voluerit possessiones terrenas relinquere festinabit. Sane dominicum pręceptum hic sicut et ubique plenum est ineffabili pietate et clementia; neque enim sic possessa relinquere est ea, sicut mundus habet, perdere, immo centies multiplicare. Relinquit enim mortalis labruscas amaras et efficitur palmes in vite, cuius poculum eum asscribit consortio sanctorum. Relinquit silvas steriles et infructuosa dumeta et recipit rosas immarcessibiles, quarum decor nec coquitur frigore nec arescit calore. Huius itaque memor precepti Hupoldus huius civitatis vicedominus rogatu domini Burchardi huius sedis episcopi pro se ipso nec non pro animabus omnium parentum suorum dedit sancto Albano monachisque in eius ęcclesia deo famulantibus in villa quę vocatur Riiwillere quicquid predii in ea hereditario iure scitur possedisse, tam in pratis quam in agris vineis et silvis, in villa autem quæ dicitur Hagenthorf ęcclesiam cum omnibus suis appenditiis ea tamen interposita conditione, ut quoad vixerit ipse usumfructum eius habeat et XII^cim^ nummos in festo beati Albani fratribus in censu persolvat, post discessum autem eius fratres eam absolute et absque omni contradictione possideant. Decem quoque servientes his premissis addidit in dono. Si quis autem hoc donarium infringere voluerit, ultionem divinam super se

sentiat et regio fisco C librarum [a]) auri debitor existat. Ut autem ratum foret hoc donativum, factum est in presentia virorum illustrium tam laicorum quam clericorum, quorum nomina subscribere duximus necessarium.

S. Burchardi episcopi.
S. Cŏnonis episcopi Lausannensis.
S. Rodulfi prepositi.
S. Ŏzonis decani.
S. Berhtoldi thesaurarii.
S. Adelberti canonici.
S. Burchardi canonici.
S. Rŏdulfi advocati.
S. Adalberonis comitis.
S. Herimanni comitis.
S. Lothewici comitis.
S. Burchardi militis.
S. Sigebodi militis.
S. Egelolfi eius filii.
S. Adelgolz.

Actum publice anno ab incarnatione domini MLXXXXVIII^vo, indictione VI.

13.

Graf Ulrich von Saugern schenkt dem Kloster St. Alban seinen Besitz in Kembs. — *1101 Dezember 25 — 1102 September 23.*

Abschrift von 1102 im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 2 (B). — Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch St. Alban A. p. 320 ebendort (C). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 49^v in der Universitätsbibliothek zu Basel (C¹). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 192 ebendort (C²). — Auszug in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 281 im Staatsarchiv zu Basel.

Trouillat 2, 11 n° 8 nach C¹. — Archiv des historischen Vereins von Bern 5, 412 (nur die Zeugenreihe). — Rochholz S. 8 n° 8 (Regest). — Hidber 1, 423 n° 1520.

Bezüglich des Datums ist zu bemerken, dass alle Angaben mit Ausnahme des Sonnencirkels unter einander stimmen. Dieser jedoch ist unrichtig berechnet. Es sollte richtig heissen cyclo solari XIX, indem cycl. sol. I zum Jahre 1112 gehört.

Das Stück ist unbesiegelt. Am untern Rande stehen in Majuskeln die Worte (mit ineinander geschriebenen Buchstaben) BVRCARDVS EPS. WILLELMVS PRIOR. *Auf der Rückseite von der Hand des Schreibers:* Karta domni Ŏdelrici de Sougere.

Vgl. die Bemerkungen zu n° 12 und 15.

⁞ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ⁞ Notum sit omnibus Christianis tam presenti vita fruentibus quam in futurum nascituris, quod comes Ŏdelricus de Sougere consilio et impetratione Burchardi huius civitatis episcopi dedit beato Albano et monachis in eius ęcclesia deo famulantibus praedium quod ipse habuit in villa, quæ dicitur Kenpez, medietatem videlicet æcclesię cum agris et pratis, cum silvis et piscinis, cum servis et ancillis, cum molendinis et banno, cum conpascuo et florido, denique cum omni iure, quo ipse suique predecessores noscuntur predium supranominatum possedisse, pro suorum

12. a) librarum *korrigiert aus* lfbras.

peccatorum remissione nec non pro anima patris matrisque suę omniumque suorum par[e]ntum. Si quis autem, quod fore non credimus, hanc donationem infringere voluerit, odium dei incurrat et ad supplendum imperatoris aerarium C libras auri conponat. Ut autem certum et insolubile maneret hoc donativum, factum est in presentia tam laicorum quam clericorum, quorum nomina studuimus subnotare.

S. Burchardi episcopi.	S. Rŏdulfi advocati.	S. Heremanni comitis.
S. Rŏdulfi prepositi.	S. Ŏdelrici.	S. Lodewici comitis.
S. Hupaldi vicedomini.	S. fratris eius Ŏdelardi.	S. Adelperti pincernę.
S. Ŏzonis[a]) decani.	S. Burchardi.	S. Lantperti dapiferi.
S. Adelberti canonici.	S. Hessonis.[b])	S. Werenheri.
S. Herimanni canonici.	S. Burchardi.	S. Hugonis.
S. Eberardi canonici.	S. Adelgoz.	S. Hŏzonis.
	S. Adelgoz.	S. Adelberonis.

Actum publicę per manum tam uxoris quam filiorum suorum anno ab incarnatione domini MCII,[c]) indictione X^ma^, ciclo solari primo, lunari vero XVII^mo^, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Heinrico.

14.

Bericht über die Gründung des Klosters St. Alban und Aufzählung seines Besitzstandes. — 1101 Dezember 25 — 1103 September 23.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 3 (A) und n° 4 (A¹). — Abschrift von A von Wurstisen in seinem codex diplomaticus fol. 47ᵃ in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschrift von A¹ von Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 180 ebendort (B¹).

Trouillat 2, 5 n° 4 nach B. — Boos S. 5 n° 14 und 15 (Auszug). — Rochholz S. 7 n° 6 (Regest).

Beide Stücke sind unbesiegelt. Jedes trägt auf der Rückseite die Aufschrift BVRCARDVS EPISCOPVS WILLELMVS PRIOR *in ineinander geschriebenen Majuskeln und die Bemerkung* Karta Burchardi episcopi, *welche letztere von dem Schreiber von A herrührt. — A und A¹ sind nicht von demselben Schreiber geschrieben. Über ihr Verhältnis zu einander wird in den Bemerkungen zur nächsten Urkunde (n° 15) gehandelt. Hier mögen noch solche über die Datierung Platz finden. Datieren lässt sich eigentlich nur A¹. Denn in dem Güterverzeichnis desselben gehen die Angaben über Hägendorf und Rheinweiler auf die Urkunde des Hupold Vitztum (s. n° 12) und noch deutlicher die Worte* medietatem ecclesie in villa que dicitur Kenpez *auf die Urkunde des Grafen von Saugern (s. n° 13) zurück. Da die Schenkung des letzteren in das Jahr 1102 fällt, so kann A¹ nicht früher geschrieben worden sein. Da es andererseits als Vorlage für die Bischofsurkunde gedient hat (vgl. die bezüglichen Bemerkungen zu n° 15), so*

13. a) Ŏzo *auf Rasur.* b) *Das zweite* s *auf Rasur, das erste übergeschrieben.* c) m *mit Strich darüber.*

ergiebt sich das oben angeführte Datum. Der schon im vorstehenden angedeutete kompilatorische Charakter von A¹ entwertet die Zeugenreihe, die deshalb zur Datierung der Urkunde nicht herangezogen werden darf. Dass A unter das gleiche Datum eingereiht werden kann, wird ebenfalls aus den Bemerkungen zur nächsten Urkunde (n° 15) hervorgehen.

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁂ Incipit abbreviatus, qualiter primum locus iste divino cultui viteque monachorum fuerit deputatus.

Civitas Basiliensis inter nobiliores[a]) Alamannię civitates haut minima ex quo christianę religionis cepit exordium morum honestate et rerum secularium ubertate semper extitit egregia. Eius pastores cum super gregem sibi commissum ardenti studio die noctuque invigilarent et talentum sibi creditum domino suo fenore[b]) multiplici reportare satagerent, in hoc uno haut modicę culpantur negligentię,[c]) quod cum reliquas suorum comprovintialium civitates tribus aut eo pluribus monasticis congregationibus viderent insignitas in sua sicut in vico quolibet paupere una tantum sunt contenti canonicorum congregatione. Hanc itaque suorum predecessorum neglegentiam[d]) presul Burchardus vir in rebus tam divinis quam secularibus diligens et industrius ex quo huius regiminis baculum suscepit vehementi studio semper ardebat corrigere, verum a suę voluntatis efficatia intestinis seditionibus multo tempore fuit retractus, quas dux Rodulfus in dominum suum concitavit imperatorem videlicet Heinricum. Igitur in his bellicis tempestatibus quam fideliter partem domini sui imperatoris defendit et quam strenue[e]) hostium suorum perfidiam impugnavit epistolari brevitate non est facile comprehendere, verum munitiones et castella quę ipse partim construxit partim iam constructas probitate et industria sua beatę Marię adquisivit et murorum compagines quibus a nocturnis incursionibus hanc civitatem munivit me tacente qualis in bellicis fuerit negotiis satis poterunt comprobare. Itaque postquam divina clementia genus humanum ab hac eruit pestilentia et ecclesia[f]) iam multo tempore exorbitata ad statum pristinum palpitando cępit redire, prefatus pontifex a seculari negotio ad otium sanctissimum animum cepit flectere, et qui prius ob regni presentis defensionem terreno militavit imperatori postmodum ob regni cęlestis adeptionem suo omniumque cepit servire creatori. Igitur pro suarum neglegentiarum[g]) correctione proque omnium fidelium tam vivorum quam corporeis vinculis solutorum redemptione anno dominicę incarnationis MLXXX^{mo}II̊I[h]) hoc cenobium in honore sancti salvatoris et beatę dei genitricis semperque virginis Marię sanctique Albani martyris instituit et, ut divinum die noctuque inibi redundaret servitium, vitę conversationique monachorum ipsum deputavit, utque corporeis necessitatibus supersedentes solum divinis vacarent laudibus, partim de propriis redditibus partim de his quę ipse sua adquisivit industria et peccunia[i]) ipsis victualia et cetera vitę necessaria abun-

14. a) civitas *bis* nobil *auf Rasur von gleicher Hand A¹*. b) foenore *A*. c) negglegentiae *A*. d) negglegentiam *A*. e) strennue *A*. f) aecclesia *A*. g) negglegentiarum *A*. h) M *mit Abkürzungsstrich A¹ und A*. i) pecunia *A*.

danter ordinavit. Verum quoniam ab ineunte temporum etate sic se habent secularia, ut semper mali detrahant bonis et livor edax hoc nititur invertere quod ad cultum divine religionis maxime[k]) bonorum virorum aedificatum est conamine, necessarium reputavit colonias et vineas omnesque redditus huic cęnobio subiectas[l]) litteris mandare et unde vel qualiter quorumque testimonio beato Albano fuerint donata carta sequenti notare.

Episcopus Burchardus qui istam congregationem construxit consilio fidelium suorum tam laicorum quam clericorum de propriis suis redditibus dedit sancto Albano fratribusque deo eique famulantibus Lorach[m]) cum ecclesia[n]) omnibusque suis appenditiis tam in vineis quam in agris pratis et silvis,

A[1].

ecclesiam de Houengen cum suis, ecclesiam de Buzenseim cum suis, in civitate Basiliensi ecclesiam beati Martini et decimam in villa que vocatur Huningen,[o]) in villa quę dicitur inferior Basilea ęcclesiam cum suis appendiciis, ecclesiam de Candro cum suis, medietatem ęcclesię in villa que dicitur Kenpez et medietatem ville cum suis appendiciis, ęcclesiam de Hagendorf[p]) cum suis, silvam que sita est iuxta sanctum Albanum, molendina[q]) in ripa Birse cum pratis adiacentibus, in villa que dicitur Binningen II[os] mansus, Rinwilar, Anparingen,[r]) Appenwilare, Habenkenseim, Cuzeuuilre, Sierenzein, in Alsatia in villa que dicitur Westhaulda curtim unam cum vineis, Vfeheim, Rammespahc, Michilenbahc, Oberuuilre, Bratello, Gelterkingen, Durnun, Hŏlstein, Metten.

His predictis curiis et ecclesiis prenotatis cenobium beati Albani martyris fundatum est.

A.

in villa quę dicitur inferior Basilea aecclesiam cum cęteris quę suę fuerant ditionis, in civitate Basiliensi ęcclesiam beati Martini et decimam in villa quę vocatur Huningen, silvam quę sita est iuxta sanctum Albanum, molendinum in ripa Birsę cum pratis adiacentibus, in villa quę vocatur Binningen II[os] mansos.

Cŏnrat de Pehpurc dedit sancto Albano apud Rodolfshuzen mansum I qui solvit V[que] solidos, apud Harichingen I lunationem quę solvit IIII solidos, apud Runachperh I quę solvit XVI denarios,[s]) apud Werthe lunationem I quę solvit IIII[or] solidos. Cŏnrat de Rantheswilre apud Mŏspah mansum I qui solvit V[que] solidos et oblationem. Cŏno de Horepurc apud Hulestein XI lunationes solventes XL solidos. Werenhere de Kalthenbah apud Hunthestorf dimidium mansum qui solvit VIII solidos, apud Suuingen mansum I qui solvit X solidos. Apud Michelenbah Thietpurc et filii eius Erchenbolt et Ŏdelrih mansum I qui solvit V solidos et oblationem. Azo canonicus in eadem villa VI lunationes quę solvunt X et VIII solidos cum oblatione.

---

14. k) maximo *A.* l) subiectos *A.* m) c *übergeschrieben* A^1. rach *auf Rasur A.* n) ecclesiam A^1. aecclesia *A.* o) et decimam in villa que vocatur Huningen *von gleicher Hand auf Rasur* A^1. p) H *übergeschrieben über* agendorf A^1. q) molendina *korrigiert aus* molendinum A^1. r) *das zweite* n *übergeschrieben*, i *korrigiert aus* e A^1. s) apud Harichingen *bis* denarios *von gleicher Hand übergeschrieben A.*

In villa quę dicitur Cnoringen habet sanctus Albanus mansum I qui solvit XII solidos. Apud Helfratheschirche mansum I qui solvit V^que^ solidos et oblationem triaque in anno servitia. In superiori Mahstat III lunationes quę solvunt VIII solidos cęteraque servitia. Apud inferius Mahstat II lunationes quę solvunt VII solidos. In villa quę vocatur Leiuerathesheim tantum inter vineas et terram arabilem quod solvit[t]) in anno XX solidos. Apud Othmaresheim tantum quod solvit II solidos. Apud Steinebronne III lunationes quę solvunt IX solidos. Apud Ouerentorf XXX denarios.

Harum[u]) donationum testes sunt viri industrii tam laici quam clerici, quorum nomina subnotare curavi: S. Burchardi episcopi, S. Cŏnonis Lausannensis episcopi, S. Rŏdulfi prepositi, S. Hupoldi vicedomini, S. Bertoldi thesaurarii, S. Hugonis decani, S. Adelperti canonici, S. Eberardi canonici, S. Rŏdulfi advocati, S. Adelberonis[w]) comitis, S. Herimanni comitis, S. Lothewici comitis, S. Burchardi militis, S. Hezonis, S.[x]) Adelgoz, S. Burchardi, S. Himmonis, S. Lietfridi, S. Adelpreht pincerne, S. Lantperti dapiferi, S. Annonis, S. Werenheri, S. Reinheri.

15.

Bischof Burchard von Basel verbrieft die dem Kloster St. Alban gemachten Schenkungen und dessen Rechte.

Basel 1102 September 24. bis 1103 September 24.

Original im Staatsarchiv zu Basel St. Alban n° 5 (A). — Abschrift im Vidimus des bischöflichen Officials von 1383 Dezember 18 St. Alban n° 197 (B). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 1 n° 1 (B¹). — Abschrift des 16. Jh. im bischöflichen Archiv LXX, 1 (B²). — Abschrift des Vidimus von 1383 aus dem 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 76 n° 65 (C), sämtlich ebendort. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 46 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B³) und Abschrift des 16. Jh. ebendort fol. 174 (B⁴). — Abschrift aus dem 16. Jh. in den chartæ Amerbachianæ C. fol. 182 ebendort (B⁵).

Fontes rerum Bernensium 1, 355 n° 140 nach A. — Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 31 n° 16 nach B³. — Spreng, Beilage A p. 35 = Trouillat 1, 214 n° 146. — Gallia christiana 15, instrumenta 197 n° 17. — Teilweise gedruckt bei Wurstisen epitome 1577 p. 123. — Auszug bei Boos S. 6 n° 16. — Regesten: Rochholz S. 8 n° 9. — Hidber

14. t) solvunt *A*. u) Horum *A¹ und A*. w) Adalberonis *A*. x) S. *fehlt A¹*.

1, 424 n° 1521. — Mémoires et documents publiés par la société d'histoire de la Suisse romande 19, 110 n° 423.

Aufgedrücktes Siegel: † BVRCHARDVS . BASSILIENSIS . EPISCOPVS. — *S. Abbildung n° 1.*

Wenn man den Text dieser Bischofsurkunde mit dem der beiden Berichte A und A¹ (s. n° 14) vergleicht, so zeigt sich eine bedeutende wörtliche Übereinstimmung. Es entsteht daher die Frage, ob die Berichte mit Zuhilfenahme der Bischofsurkunde angefertigt wurden, oder ob diese dem Schreiber der Bischofsurkunde als Vorlage gedient haben. Dass dieses letztere Verhältnis statt hat, dürften folgende Momente beweisen: 1) Es fehlen in der Bischofsurkunde zwei Zeugen (Himmo *und* Lietfridus) *von A und A¹ bei sonstiger Übereinstimmung der Namensreihe. Dies kann man auf ein Übersehen, aber auch auf eine beabsichtigte Ausschaltung zurückführen. 2) In der Bischofsurkunde sind die Zeugen von* Adilbertus pincerna *an, welche in A und A¹ am Ende der Reihe erscheinen, weiter vorne eingeschoben; das weist deutlich auf die ordnende Hand eines Kanzleischreibers hin, welcher die Zeugen in der angemessenen Reihenfolge ihres Ranges aneinander reiht. 3) Der erzählende, aus dem Urkundenstil ganz herausfallende Satz:* His predictis *etc. (S. 14 Z. 30) kann nur aus A¹ in die Bischofsurkunde übergegangen sein, nicht umgekehrt. 4) Die natürliche Verbindung der Satzglieder* »cenobium deputavi« *(Z. 4) und* »necessaria ordinavi« *(Z. 10) in A und A¹ ist in der Bischofsurkunde durch eine nachträgliche Einschiebung von Bestimmungen betreffend das Verhältnis zu Clüny zerrissen. 5) Endlich mag auch noch die Ersetzung des* molendinum *in A (S. 10 Z. 18) durch* molendina *in der Bischofsurkunde, vermittelt durch die Korrektur in A¹, als Beweis späterer Entstehung genannt werden. Sind somit die Berichte überhaupt als Vorlage für die Bischofsurkunde erwiesen, so fragt es sich nun, ob beide gleichmässig verwertet wurden, oder bloss einer und in letzterem Falle, welcher. Denn die Momente, welche die Priorität der Berichte bezeugen, sind sämtlich den denselben gemeinsamen Abschnitten entnommen (s. n° 14) und tragen daher zur Entscheidung der letzt aufgeworfenen Frage nichts bei. Diese wird jedoch rasch entschieden durch eine Vergleichung der in den Berichten verschiedenen Güterverzeichnisse mit dem Verzeichnisse der Bischofsurkunde. Hier zeigt sich eine nicht zu verkennende Übereinstimmung der Bischofsurkunde mit dem Bericht A¹. Sämtliche in A¹ aufgezählten Besitzungen sind auch in die Bischofsurkunde übergegangen und die Abweichungen bestehen, von dem Zusatz betreffend die Kirche in Biesheim (Z. 22) und der genaueren Angaben bei Appenweier (Z. 26) abgesehen, einzig in einer teilweise anderen Zusammenstellung der Ortsnamen. Hingegen besteht zwischen dem Güterverzeichnis in A und dem der Bischofsurkunde fast gar keine Übereinstimmung; nur die Orte Höllstein und Michelnbach finden sich auch in A, jedoch in ganz anderem Zusammenhang und selbst in dem Abschnitt, der noch die meiste textliche Ähnlichkeit zeigt.* in villa quę dicitur inferior

Basilea *etc. (S. 10 Z. 12) folgt nach Basilea die Abweichung* »aecclesiam cum ceteris quę suę fuerant ditionis«, *die zusammengehalten mit der vorhergehenden Bemerkung den Gedanken einer Benützung von A durch den Schreiber der Bischofsurkunde ausschliesst.*

Aus der Zusammenfassung dieser und der früher gemachten Bemerkungen ergeben sich folgende Thatsachen. Im Jahre 1102 war für das Kloster das Bedürfnis vorhanden, von seinem Begründer und Schirmherrn Bischof Burchard eine Verbriefung seines gesamten Rechts- und Besitzstandes zu erhalten. Zur Herstellung eines solchen Privilegs wurden im Kloster die erforderlichen Beweisstücke zusammengestellt. Sie bestanden aus den Einzelbriefen über erfolgte grössere Schenkungen und einer Zusammenstellung aller übrigen Besitztümer und Einkünfte. Solche Einzelbriefe sind uns noch in den Urkunden von 1096, 1098 und 1102 erhalten. Der Umstand, dass die zwei Urkunden von 1098 (n° 12) und 1102 (n° 13) mit dem Bericht A unzweifelhaft von derselben Hand geschrieben sind (dies war vermutlich auch bei den n° 10 und 11 der Fall, vgl. die Bemerkung über die Dorsualnotizen), deutet darauf hin, dass sie alle in einem gegebenen Moment entstanden sind. Es liegt nun sehr nahe, diesen Moment in den oben erwähnten Vorbereitungen zu sehen, welche im Kloster für die Gewinnung der Gesamtbestätigung der Besitzungen durch den Bischof getroffen wurden. Der Schreiber, der jenen Bericht A verfasste, hat damals wohl auch Abschriften von den Einzelbriefen genommen. Bloss diese sind mit dem Bericht in die bischöfliche Kanzlei gewandert. Hier entstand nun zunächst der zweite Bericht (A¹), auf dessen Anfertigung durch einen Schreiber dieser Kanzlei die grosse Verwandtschaft der Schrift mit der der Bischofsurkunde deutlich hinweist.

Dieser Schreiber hat dem Bericht A die Einleitung, die Zeugenreihe und das Verzeichnis der vom Bischof dem Kloster geschenkten Güter — Beweis hiefür die Korrektur des molendinum *in* molendina *— entnommen, das Verzeichnis der übrigen Güter und Gefälle vielleicht als zu unbedeutend übergangen; alle anderen Angaben stammen aus den Einzelbriefen. Der Schreiber der Bischofsurkunde endlich hat diesem so entstandenen zweiten Bericht mit einiger Freiheit in der Anordnung des Güterverzeichnisses und der Zeugenreihe die letzte Fassung gegeben, welche im ganzen mit Geschick der urkundlichen Form angepasst ist.*

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis amen. ⁂ Cum ex iniuncto[a]) nobis divinitus officio vicem dominicam in ecclesia gerere debeamus, providendum nobis summopere est, ne magis gloriam propriam quam iusticiam querere a domino iudicemur et talentum creditum in terram magis fodere quam cum fenore ad dominum reportare conprobemur. Bonum ergo operantes ad omnes non deficiamus; tempore enim suo metemus vitam eternam. Huius rei gratia ego Bvrchardvs divina miseratione Basiliensis episcopus pro mearum

15. a) *Fehlt der Abkürzungsstrich über* u.

negligentiarum correctione proque omnium fidelium tam vivorum quam corporeis vinculis solutorum redemptione anno dominice incarnationis millesimo LXX̊X III̊ hoc cenobium in honore sancti salvatoris et beate dei genitricis semperque virginis Marie sanctique Albani martyris institui et, ut divinum die noctuque inibi redundaret servicium, vite conversationique monachorum ipsum deputavi ordinationique Clvniacensis abbatis contradidi ita, ut quicunque prior ab ipso creabitur, quia ecclesia ipsa cura animarum de consilio et consensu cleri nostri investita est, stabilis et absque omni calumpnia et gravamine, nisi legitimis racionibus convincatur, quod absit, perseveret, utque corporeis necessitatibus supersedentes solum divinis vacarent laudibus, partim de propriis reditibus partim de his que ipse mea acquisivi industria et pecunia ipsis victualia et cetera vite necessaria habundanter ordinavi. Verum quoniam ab ineunte temporum etate sic se habent secularia, ut semper mali detrahant bonis et livor edax hoc nititur invertere quod ad cultum divine religionis maxime bonorum virorum edificatum e[st] conamine, necessarium deputavi colonias et vineas omnesque r[e]ditus[b]) huic cenobio subiectos literis mandare et unde vel qualiter quorumque testimonio beato Albano fuerint donata carta presenti adnotare. Ego Bvrchardus episcopus qui istam congregationem institui consilio fidelium meorum tam laicorum quam clericorum de propriis meis reditibus dedi sancto Albano fratribusque deo eique famulantibus Lorracho cum ecclesia omnibusque suis appendiciis tam in vineis quam in agris pratis et silvis, ecclesiam de Hovvingin cum suis, ecclesiam de Chandro cum suis, in villa que dicitur inferior Basilea ecclesiam cum suis, curtim et ecclesiam de Haegindorf cum suis, in civitate Basiliensi ecclesiam beati Martini et decimam in villa que vocatur Huningin, medietatem ecclesie in villa que dicitur Kemiz, et medietatem ville cum suis appendiciis, ecclesiam de Bŏzinshei[n] cum suis appendiciis ea tamen racione, ut prior ille ab ipsis institutus vices nostras per omnia ibidem habeat in cura animarum, sicut et prior sancti Albani in civitate Basilea sicut fluvius Birsicus determinat, ita tamen ut capellani ab ipsis electi vices ipsorum in his que ad plebis curam pertinent agant, ecclesiam et villam de Appinvvilere cum suis appendiciis, silvam que sita est iuxta sanctum Albanum, molendina in ripa Birse cum pratis et agris adiacentibus, in villa que dicitur Binnengin duos mansus, Rinvvilere, Anperingin, Habchinshei[n], Guzvvilre, Sierinzo, Westhalda curtim unam cum vineis, Vfhein, Ramispah, Michilnbah, Obirvvilre, Bratillo, Gelterchingin,[c]) Durno, Holstein, Metin. His predictis curiis et ecclesiis prenotatis cenobium beati Albani martyris fundatum est. Advocatum super predictas curtes institui nobilem virum videlicet Rŏdolfum de Honberc comitem ex ista parte Reni, in ulteriori vero parte Reni T[heodericum] dominum de Rŏtinleim, qui homines ipsorum et res sine omni sibi substituto subadvocato tuitionis virtute sine lesione fideliter defensare satagant nec[d]) tyrannidem inique exactionis exerceant. Quod si excesserint et monachi ab iniquo gravamine clamare super eos conpellantur, semel et secundo terciove conmoniti si emendare noluerint a iure sue advocationis sine omni contradictione ab episcopo removeantur et alii qui digni sint loco ipsorum subrogentur. Ecclesiam vero ipsam et locum cum omnibus suis appendiciis a muro civitatis usque ad pontem Birse et omnia que in banno urbis continentur que iurisdicionis ipsorum sunt ordinationi prioris et iudicio successorumque suorum dimisi, nisi cum iudicium sanguinis agitur quod meis officialibus iudi-

---

15. b) *Loch im Pergament.* c) Gelterchigin *A.* d) non *A.*

candum reservavi, removens per hoc omnem secularem personam, ut monachi inibi deo servientes ab omni strepitu mundanorum exempti soli deo liberrime vacare prevaleant. Porro infra septa monasterii sicut a porta superiori intratur que omnia nomini domini Sabahot dicata sunt prohibemus et sub pena exconmunicationis et conminationis tremendi iudicii dei interdicimus, ne aliquis temere quid malignari vel aliquam potestatem iniquam super inhabitantes exercere presumat. Quod si dei nutu et misericordia, quod fieri non discredo, ecclesia ipsa rebus et religione in tantum exaltata fuerit et iudicio episcopi quicunque loco mei successerit id posse fieri videatur, conpetenter fratres ipsius loci sibi de suis eligant abbatem qui ab abbate Clvniacensi sine contradictione instituatur. Precor igitur et obtentu perfecte caritatis vereque fraternitatis obtestor omnes successores meos, quatenus perhenne premium in predicti cenobii amplificatione mecum sperare contendant meamque concessionem et confirmationem evertere minime presumant, set monachos inibi deo sanctoque Albano famulantes pro animarum suarum salute sub libero et tranquillo dei servicio ab omni contrarietate et perturbatione defendant. Si quis autem quod absit spiritu malignitatis inflatus hanc nostre confirmationis cartam infringere temptaverit vel fratres deo inibi servientes molestiis inquietare vel omnino perturbare presumpserit, odium dei et sancte Marie sanctique Albani martyris nec non omnium sanctorum incurrat et fisco regio centum libras auri persolvat et conamina illius per dei potentiam irrita fiant. Ut autem conscriptio hec rata et stabilis in evum permaneat eam sigilli nostri iussimus inpressione signari. Testes huius rei sunt Chŏno Lausannensis episcopus, Rŏdolfus prepositus, Hvpoldus vicedominus, Berhtoldus thesaurarius, Hvgo decanus, Adilbertus canonicus, Ebirhardus canonicus, Rŏdolfus advocatus, Adilbero comes, Hermannus comes, Lvdevvicus comes, Burchardus miles, Adilbertus pincerna, Lampertus dapifer, Anno, Wernherus, Reinherus, Hezo, Adilgoz, Burchardus et alii quam plures.

Acta sunt hec Basilee in presentia Burchardi episcopi qui hanc cartam dedit, indictione XI^a^, luna I^a^, regnante imperatore Romanorum Heinrico IIII et filio eius rege Heinrico V̂.

16.

Bischof Burchard von Basel, welcher monasterium sancti Albani in suburbio Basiliensis civitatis supra ripam Reni constitutum *dem Abte von Cluny unterstellt hat, empfiehlt dieses Verhältnis dem Schirme seiner Nachfolger.* *Basel 1105 April 10.*

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 27v im Staatsarchiv zu Bern (B).

Trouillat 1, 224 n° 150. — Bibliotheca Cluniacensis p. 535. — Gallia christiana 15, instrumenta 199 n° 18. — Hidber 1, 427 n° 1524.

17.

Papst Paschalis II. bestätigt dem Abte Hugo von Cluny die Herrschaft über die zu Cluny gehörenden Klöster, darunter monasterium videlicet sancti Albani a Burcardo episcopo datum in suburbio Basileae urbis. — *Am Schlusse des Verzeichnisses der Klöster heisst es:* Haec nimirum omnia vestro coenobio tanquam membra capiti adherentia nos in perpetuum sub iure ac regimine tam tuo quam successorum tuorum persistere praesentis paginae assertione sancimus. *St. Hippolyte 1107 Februar 8.*

Bibliotheca Cluniacensis p. 537. — Bullarium Romanum 2, 135 = Trouillat 1, 228 n° 153. — Jaffé-Löwenfeld n° 6122. — Hidber 1, 429 n° 1530.

18.

Papst Paschalis II. bestätigt dem Abte Pontius von Cluny abbatias vel prioratus, qui sub abbatis Hugonis dispositione manserunt, sub tua quoque vel successorum tuorum dispositione permanere, *darunter* S. Albanum de Basilegia. *Apud Castellium (Castiglione?) 1109 Oktober 16.*

Bibliotheca Cluniacensis p. 569. — Bullarium Romanum 2, 140. — Trouillat 1, 228 n° 153 Anmerkung 4. — Hidber 1, 436 n° 1547. — Jaffé-Löwenfeld 6241.

19.

Bischof Rudolf von Basel schenkt dem Kloster St. Blasien sein Gut zu Efringen in Graf Hermanns Grafschaft.

Dis beschach in dem Dorf Hüningen. — *1113 Februar* —

Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 2, 196 aus einem Copialbuch von St. Blasien im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

20.

Walcho von Waldeck schenkt dem Kloster St. Blasien alle seine Güter, unter welchen genannt werden guet und höf . . . in den dörfern . . . . Riehen, Wahinkoffen[a]) . . . . obern Basel.

St. Blasien 1113 April 7.

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 227" in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹).

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 194 nach einer Abschrift im General-Landesarchiv zu Karlsruhe (B).

Betreffend die Deutung des Ortsnamens »Wahinkoffen« vgl. R. Wackernagel im Anzeiger 1888 S. 240.

---

20. a) *Weichenhofen B¹.*

21.

Bericht über die Gründung der Kirche St. Leonhard.

— 1118 November 2.

Cartular von 1295 St. Leonhard H. fol. 1 im Staatsarchiv zu Basel 1033 (B). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. St. Leonhard Papierurkunden 1. — Abschrift des 16. Jh. im weissen Buch St. Leonhard D. fol. 227. — Deutsche Übersetzung von 1496 in einer Abschrift des 16. Jh. auf einem Vorsetzblatt des Cartulars St. Leonhard H. — Abschrift des 16. Jh. im bischöflichen Archiv LXIX, 1, sämtlich ebendort.

Trouillat 2, 2 nº 2 nach B. — Boos S. 3 nº 11 nur das Güterverzeichnis. — Rochholz S. 12 nº 17 zu 1118 (Regest). — Erwähnt in Wurstisens epitome p. 147. — Ochs 1, 196. — Lutz neue Merkwürdigkeiten 3, 371. — Heusler S. 92 f.

Bei Trouillat ist zu lesen:

S. 2 Z. 14 datur *statt* dicitur.
Z. 15 adverti *statt* admirati.
S. 3 Z. 2 ergo *statt* igitur.
Z. 10 inque *statt* eaque.
Z. 12 perfectum, perducta, ergo *statt* igitur.
S. 3 Z. 14 XXXIII *steht auf Rasur.*
Z. 16 confessoris *statt* ecclesiam.
Z. 22 gebreita *statt* gebirita.
S. 4 Z. 1 Heinricus *bis* Engizo *auf Rasur.*

Das Datum ergiebt sich aus der Gegenüberstellung der unversehrt erhaltenen Teile der Datierung: indictione XII, IIII nonas novembris *und der im Bericht erwähnten Regierungsjahre des Bischofs Rudolf (1107 bis 1122). Die entgegenstehende Notiz vom Todesjahr Ezelins (1082) verdient keine Beachtung, weil überhaupt die Angaben hierüber ganz unsicher sind, wie eine Vergleichung jener Notiz im Cartular mit der Eintragung in Gross epitaphia S. 32 und Tonjola Basilea sepulta S. 3 und 362 erweist.*

22.

Vergleich zwischen dem Hochstift Basel und dem Kloster St. Blasien über die Vogtei des Klosters. *— 1120 April 1.*

Unter den Zeugen: Wilhelmus prior sancti Albani monachus Cluniacensis. Actum publice Basilee apud sanctum Albanum.

Trouillat 1, 239 nº 163. — D'Achery spicilegium 8, 172 nº 16. — Lünig 19, 139. — Hidber 1, 468 nº 1602.

23.

Papst Honorius II. bestätigt dem Abte Peter von Cluny alle Besitzungen, Freiheiten und Machtvollkommenheiten, welche ihm von seinen Vorgängern Gregor VII., Urban II. und Paschal II. verliehen wurden: In quibus hæc propriis sunt visa nominibus annotanda,

de prioratibus . . . . S. Albini de Basilia. — *Ferner heisst es:* In omnibus autem prioratibus et cellis quæ nunc sine proprio abbate vestro regimini subiectę sunt, nullus futuris unquam temporibus abbatem ordinare praesumat. Liceat quoque vobis seu fratribus vestris in ecclesiis presbyteros eligere, ita tamen ut ab episcopis vel episcoporum vicariis animarum curam absque vaenalitate suscipiant. Quam si committere illi, quod absit, ex pravitate noluerint, tunc presbyteri ex apostolicae sedis benignitate officia celebrandi licentiam consequentur. *Lateran 1125 April 2.*

Bibliotheca Cluniacensis p. 1377. — Trouillat 1, 247, Note 4. — Hidber 1, 490 n° 1635. — Jaffé-Löwenfeld 7193.

24.

Bischof Ulrich von Konstanz macht zwischen den Mönchen in Bürgeln und dem Priester des Ortes einen Vergleich und weist den ersteren unter anderem zu: item decimas Rinwilere preter illas quas dant mancipia sancti Blasii et sancti Albani. *Dieser Spruch erfolgt* cum rex Lotharius multique procerum — aliique conplures Basileae convenissent.

Basel 1130 Februar 8.

Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 26ᵛ (B). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 225ᵛ (B¹), beide in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 69 n° 33 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A). — Herrgott genealogia 2, 154 n° 211 nach A, aber unvollständig. — Erwähnt bei Neugart episcopatus Constantiensis 2, 41 und 126. — Dümge S. 36. — Stumpf S. 486 n° 3248ᵃ. — Hidber 1, 510 n° 1668. — Ladewig 766.

25.

Markgraf Hermann schenkt predium suum in pago Huningen situm in comitatu Adelberti *der Kirche in Backnang.* — *1134* — —

Wirtembergisches Urkundenbuch 1, 382 n° 302. — Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 79 n° 37.

26.

Bischof Adalbero von Basel erhebt die Kirche St. Leonhard zu einem Chorherrenstift nach der Regel St. Augustins und begabt dasselbe mit Freiheiten. *1135 September 24. bis Dezember 24.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 1 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 1ᵛ (B). — Abschrift aus

dem 15. Jh., St. Leonhard Papierurkunden I (B¹). — Abschrift aus dem Anfang des 16. Jh., Cartularfragment St. Leonhard J. Blatt 2 (B²). — Abschrift des 16. Jh. im bischöflichen Archiv LXIX, *1 (B³). — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 198 und 227ᵛ, hier irrig zu 1137. — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh., St. Leonhard Papierurkunden I, sämtlich ebendort. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 182 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B⁴).*

Trouillat 2, 12 nº 9 nach B. — Regesten: Hidber 1, 529 nº 1700. — Rochholz S. 16 nº 26. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 213. — Erwähnt bei Ochs 1, 251.

Aufgedrücktes Siegel: † ADELBERO . DEI . . . . . LIENSIS . EPS. *S. Abbildung nº 2.*

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁂ Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, quod ego Adelbero dei gratia Basiliensis ęcclesię episcopus ęcclesiam sancti Bartholomei apostoli et beati Leonardi cum rogatu venerabilis sacerdotis Epponis eiusdem loci dudum procuratoris et maioris domus, congregationis assensu, preterea tam advocati nostri Werenheri scilicet de Hohenberc quam pęne tocius urbis nostrę populi desiderio canonicę professionis religionem secundum regulam beati Augustini sancti spiritus auxilio initiaverim. Pię itaque postulatio voluntatis effectu debet prosequente compleri, quatinus et devotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata vires indubitanter assumat. Per presentis igitur privilegii paginam pontificali statuimus auctoritate, ut quęcumque hodie eadem ęcclesia iuste possidet sive in futurum concessione pontificum, liberalitate principum, vel oblatione fidelium iuste atque canonicę poterit adipisci firma inibi deo famulantibus illibata permaneant. Decernimus quoque, ut nec presuli nec advocato nec prorsus ulli hominum liceat eandem ęcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Ad hęc adicientes statuimus, ut nullus eiusdem ęcclesię canonicis violentia vel astutia qualibet prepositum constituat, nisi quem fratres omnes communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem regulariter providerint eligendum. Statuimus ętiam, ut nemini inter eos professione exhibita sine prepositi aut sine communi congregationis licentia de claustro discedere liberum sit, quod, si discesserit et commonitus redire contempserit, preposito eiusque successoribus facultas sit eiusmodi ubilibet a suis officiis interdicere, interdictum vero episcoporum vel abbatum sine eiusdem prepositi consensu nullus absolvat. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes clericorum ab episcopo sedis huius accipiant, si quidem gratiam atque communionem domni apostolici habuerit et si ea gratis exhibere voluerit. Sepulturam quoque ipsius monasterii omnino liberam fore sanctimus, ut eorum, qui illic sepeliri deliberaverint, devotioni et extremę voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Si qua sane ęcclesiastica secularisve

persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam venire temptaverit, secundo terciove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, ream se divino iudicio existere cognoscat et a corpore ac sanguine domini nostri Jesu Christi aliena fiat et in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inveniant. Amen. Ut autem hęc rata et indivulsa permaneant, sigilli nostri impressione firmavimus. Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis M̊CXXXV̊, concurrente III, epacta XV[a], indictione XIIII[a], regnante Lothario Romanorum augusto eiusdem nominis tercio.

27.

Bischof Ortlieb von Basel bestätigt dem Kloster Lützel den Besitz des Hofes Courtemautruy. *Kembs 1137 bis 1147 Juli 16.*

Unter den Zeugen: Rudolfo canonico sancti Leonardi.

Trouillat 1, 292 n° 192. — Hidber 2, 30 n° 1854.

Für die Datierung ist massgebend der Beginn der Regierung des Bischofs Ortlieb und die Bestätigungsbulle Papst Eugens vom 17. Juli 1147, vgl. Trouillat 1, 292, Anm. 1.

28.

Papst Innocenz II. bestätigt die Gründung des Stiftes St. Leonhard und dessen Besitzstand und Freiheiten. *Lateran 1139 März 1.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 2 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 2 n° 4 (B). — Abschrift aus dem Ende des 15. Jh. St. Leonhard Papierurkunden I (B[1]). — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 198 und 227[v] (zu 1138). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. St. Leonhard Papierurkunden I. — Abschrift aus dem 16. Jh., bischöfliches Archiv LXIX, 1 sämtlich ebendort. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 182[v] in der Universitätsbibliothek zu Basel (B[2]).

Trouillat 2, 14 n° 10 nach B. — Regesten: Hidber 1, 547 n° 1719. — Rochholz S. 16 n° 27. — Jaffé-Löwenfeld 7951.

Die Unterschrift des Papstes und die Legende in der Rota, welche lautet: † adiuva nos deus salutaris noster, *zeigen dieselbe und zwar dunklere Tinte als der übrige Text. Die übrigen Unterschriften zeigen, mit Ausnahme derjenigen der Presbyter Lucas und Grisogonus, welche von gleicher Hand und mit gleicher Tinte geschrieben sind, jede für sich, sowie auch die Datumzeile, besonderen Ductus und verschiedene Tinten.*

Dem Schreiber der Bulle hat wahrscheinlich der Stiftungsbrief des Bischofs Adalbero (s. n° 26) vorgelegen. Darauf deuten die durch den

Druck hervorgehobenen Stellen; die sonstige Übereinstimmung der beiden Texte ist nur eine formelhafte.

Die Bleibulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio Henrico pre-
5 posito ęcclesię sanctorum Bartholomei[a]) apostoli et Leonardi confessoris quę Basileę sita est eiusque fratribus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Venerabilium locorum cura nos ammonet de eorum utilitate atque quiete perpetua cogitare, quatenus et fidelis devotio celerem sorciatur effectum et religiosorum desideriis patrocinia optata non desint. Hoc nimirum intuitu, dilecti
10 in domino filii, vestris iustis postulationibus paterna benignitate impertimur assensum et æcclesiam in honore beatorum Bartholomei apostoli atque Leonardi confessoris a fratre nostro bonę memoriæ Adelberone Basiliensi episcopo rogatu fratrum suorum, assensu quoque advocati sui Werenheri scilicet de Hohenberc et aliorum fidelium pia devotione fundatam presentis privilegii patrocinio
15 communimus statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum beati Augustini regulam in eadem æcclesia est per dei gratiam constitutus, ibidem futuris temporibus perpetuo conservetur. Quascumque preterea possessiones quęcumque bona idem locus in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione principum, oblatione fide-
20 lium seu aliis iustis modis deo propitio a[cqui]rere[b]) poterit firma vobis in perpetuum et illibata permaneant. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet violentia vel subreptionis astutia preponatur nisi qu[em frat]res[b]) communi assensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Augustini
25 regulam providerint eligendum. Sancimus etiam, ut nemini vestrum post factam professionem sine prepositi et fratrum assensu ad aliam æcclesiam liceat transmigrare, quod, si discesserit et commonitus redire contempserit, prepositus qui pro tempore fuerit canonicam in eum sententiam proferendi habeat facultatem, sed ne aliquis episcoporum vel abbatum sine vestro
30 assensu eum absolvere audeat. Crisma sane, oleum sanctum, consecrationes altarium vel basilicarum, ordinationes clericorum qui ad sacros gradus fuerint promovendi a Basiliensi suscipiatis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolicæ sedis habuerit eaque vobis gratis et sine pravitate exhibere voluerit; alioquin liceat vobis catholicum quem ma-
35 lueritis adire antistitem, qui nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat. Porro sepulturam ipsius æcclesiæ liberam omnino fore decernimus, ut videlicet eorum qui se illic sepeliri deliberaverint, devotioni et extreme voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat, salva nimirum matricis æcclesiæ canonica iustitia et reverentia. Nulli ergo episcopo, nulli advo-
40 cato aut alicui omnino hominum fas sit eandem vestram æcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablata retinere, minuere seu quibuslibet fatigare molestiis, sed omnia integra conserventur eorum pro

28. a) m *auf Rasur.* b) *Loch im Pergament.*

quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum æcclesiastica sęcularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit secundo terciove commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri[c]) Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia æternæ pacis inveniant. ⁂ Amen. Amen. Amen. ⁂

(R.) Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. (M.)

† Ego Theodewinus sancte Rufinę episcopus ss.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tituli sanctę crucis in Jerusalem ss.

† Ego Lucas presbyter cardinalis tituli sanctorum Johannis et Pauli ss.

† Ego Grisogonus presbyter cardinalis tituli Praxedis ss.

† Ego Gvido diaconus cardinalis sanctorum Cosmę et Damiani ss.

Dat. Laterani per manum ⁂ Aimerici ⁂ sanctę Romane æcclesiæ diaconi cardinalis et cancellarii, kl. martii, indictione IIª, incarnationis dominicę anno M̊C̊XXX̊VIII̊I, pontificatus vero domni ⁂ Innocentii ⁂ pape II anno X̊.

29.

Papst Innocenz II. nimmt die Kirche Basel in apostolischen Schutz und bestätigt alle ihre Besitzungen, darunter locum ipsum in quo prefata ecclesia constructa est cum omnibus pertinentiis suis.

Lateran 1139 April 14.

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis im Staatsarchiv zu Bern fol. 43ᵛ (B).

Trouillat 1, 274 nº 182 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (A). — Herrgott genealogia 2, 162 nach B. — Regesten: Ochs 1, 253. — Gengler codex iuris municipalis 1, 128. — Hidber 1, 551 nº 1726. — Jaffé-Löwenfeld 7985.

30.

Bischof Ortlieb von Basel übergiebt dem Kloster Lützel die Kirche von Charmoille. — *1145* — —

Unter den Zeugen: Rodolfo canonico sancti Leonardi.

Trouillat 1, 289 nº 190 nach einer Kopie von 1668. — Hidber 2, 16 nº 1825.

In der Urkunde folgen der Jahreszahl die Worte: Innocentio papa Romanae ecclesiae praesidente. *Der hierin liegende Widerspruch, indem*

28. c) o *aus* r *korrigiert.*

Innocenz II. schon am 24. September 1143 starb, mag vielleicht damit erklärt werden, dass bei Ausstellung dieser Urkunde die Thatsache des Todes des Papstes übersehen wurde; andrerseits ist zu beachten, dass der Druck bei Trouillat auf einer Abschrift erst des 17. Jh. beruht, und dass somit die Möglichkeit einer Verlesung von 1145 statt 1143 nicht ausgeschlossen ist.

31.

Papst Eugen III. nimmt das Kloster St. Alban in apostolischen Schutz und bestätigt ihm den Besitzstand. *Trier 1147 Dezember 20.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 6 (A). — Abschrift im Vidimus des bischöflichen Officials von 1475 April 6 St. Alban n° 423 duplum (B und B¹). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 2 n° 2 (B²). — Abschrift des 15. Jh. und deutsche Übersetzung aus dem Anfang des 16. Jh., beide in Papierurkunden St. Alban I, sämtlich ebendort.

Schöpflin Alsatia 1, 231 n° 278 nach B² = Trouillat 1, 298 n° 195. — Boos S. 8 n° 20 (Auszug). — Hidber 2, 39 n° 1864. — Jaffé-Löwenfeld 9168.

Die Unterschriften sind sämtlich, mit Ausnahme derjenigen des Presbyter Hubald, mit dunklerer Tinte und jede von einem anderen Schreiber eingetragen. Die Unterschrift des Papstes, Rota, mit Ausnahme des Randkreuzes, Monogramm und die ganze Datumzeile rühren vom Schreiber des Textes her.

Die Bleibulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Die Anfertigung dieser Urkunde ist geschehen unter Benützung der Urkunde Burchards, oben n° 15.

Eugenius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Hessoni priori sancti Albani Basileę eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus, ita legitima et iusta postulantium non est differenda petitio. Ideoque dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ęcclesiam in qua divino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priviłegio communimus statuentes, ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ęcclesia in presentiarum iuste et canonice possidet precipue illa, quę Burcardus[a]) bonę memorie Basiliensis episcopus ecclesię vestre concessit et scripto suo firmavit aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: in ipsa civitate parrochiales ęcclesias sancti Albani et Sancti Martini sicut fluvius Pirsicus determinat, ecclesiam de Buzcensheim cum appenditiis suis, in villa que dicitur inferior Basilea ecclesiam cum suis appenditiis, jus vestrum in ecclesia de villa quę dicitur Kempez et medietatem uille cum suis appenditiis, ęcclesiam de Hagendorp, ęcclesiam et villam de Appenwillare cum earum pertinentiis, Lorrach cum ecclesia et omnibus suis appenditiis tam in vineis

31. a) urcardus *auf Rasur.*

quam in agris pratis et silvis, ęcclesiam de Houingen, ęcclesiam de Candro, ęcclesiam de Ansconcingen cum omnibus earum pertinentiis, silvam quę sita est iuxta sanctum Albanum, molendina in ripa Birsę cum pratis adiacentibus, decimas in villa quę dicitur Hvningen,[b] Rinuuilar, Apparingen, Lechdencouen, Habenkesen, Guzwilre, Sirence, in villa que dicitur Westalda curtem unam cum vineis, Morswilre,[c] Vfheim, Ramespach, Michilenbach, Obelwilre, Bratela, Getterkingen, Durnun, Hulsten, Meten, Bladolzeim, Biningen, Machstat, Hutingen, cum omnibus suis appenditiis. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ęcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ęcclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque[d] in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inveniant. ✠ Amen. ✠ Amen. Amen.

(R.) Ego Evgenius catholice ęcclesię episcopus ss. (M.)
† Ego Imarus Tusculanus episcopus ss.
† Ego Hvbaldus presbyter cardinalis tituli sanctorum Johannis et Pauli ss.
† Ego Gillibertus indignus sacerdos tituli sancti Marci ss.
† Ego Aribertus presbyter cardinalis in titulo sancte Anastasie ss.
† Ego Hvgo presbyter cardinalis tituli in Lucina ss.
† Ego Jvlius presbyter cardinalis tituli sancti Marcelli ss.
† Ego Oddo diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss.
† Ego Octauianus diaconus cardinalis sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli ss.
† Ego Wido diaconus cardinalis sancte Marie in porticu ss.
† Ego Iacintus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn ss.

Dat. apud Treuerim, per manum Gvidonis sanctę Romanę ęcclesię diaconi cardinalis et cancellarii, XIII kal. ian., indictione XI, incarnationis dominice anno M̊C̊X̊LVII, pontificatus vero domini Eugenii III pape anno II̊I.

32.

Graf Friedrich von Pfirt stiftet und begabt das Kloster Feldbach.
— 1150 bis 1160 — —

Unter den Zeugen: Volmarus prior de sancto Albano, Rudolphus prepositus de sancto Leonardo.

31. b) H *von andrer Hand übergeschrieben vor* v. c) s *von andrer Hand übergeschrieben zwischen* r *und* w. d) atque *zweimal, das eine von andrer Hand durch Unterstreichen getilgt.*

Trouillat 2, 707 n° 533 nach einer Kopie des 16. Jahrhunderts. — Vgl. ebendort 1, 289 n° 189 eine kürzere Fassung derselben Urkunde. Von Trouillat irrig zu 1144 gesetzt, welches wohl Gründungs- aber nicht Ausstellungsjahr sein kann; der in der Urkunde genannte Papst Eugen III. wurde erst am 15. Februar 1145 gewählt, der gleichfalls genannte Abt Egelolf von Murbach erst am 2. Februar 1150 bestätigt; das Jahr 1160 als späteste Zeitgrenze giebt der Tod des Grafen Friedrich von Pfirt (Mitteilung des Herrn Dr. Albrecht in Kolmar).

33.

König Friedrich I. nimmt das Kloster St. Alban in seinen Schutz und bestätigt ihm den Besitzstand. *Ulm 1152 Juli 29.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 7 (A). — Abschriften aus dem 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 2ᵛ n° 3 (B), in den Papierurkunden von St. Alban I und im Vidimus des bischöflichen Officials von 1479 März 22. St. Alban n° 7ᵃ (sämtlich ebendort). — Abschriften des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 186 und p. 203 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 50 ebendort (B²). — Regest in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 11.

Neues Archiv 12, 180 nach A. — Schöpflin Alsatia 1, 236 n° 285 nach B. = Trouillat 1, 316 n° 207. — Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 99 n° 48 nach B². — Wurstisen-Beck S. 415. — Boos S. 8 n° 21 (Auszug). — Erwähnt bei Neugart episcopatus Constantiensis 2, 70. — Böhmer 2306. — Stumpf 3636. — Hidber 2, 81 n° 1985. — Ladewig 895.

Die Urkunde ist mit Benützung der Bulle Eugens III. vom 20. Dezember 1147 für St. Alban (s. oben n° 31) geschrieben, vgl. hierüber Thommen im Neuen Archiv 12, 161 ff., dagegen Scheffer-Boichorst in den Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 9, 191.

Aufgedrücktes Siegel des Königs: † FRIDE . . . VS . DEI . GRA . ROMANOR . REX.

(C.) ⁂ In nomine sancte et individue trinitatis Fridericus dei gratia Romanorum rex augustus. ⁂ Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus, ita legitima et iusta postulantium non est differenda petitio. Ideoque dilecti in domino fratres qui in ęcclesia sancti Albani Basileę divino estis obsequio mancipati, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ęcclesiam sub nostram protectionem suscipimus et presentis scripti privilegio conmunimus, statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ęcclesia in presentiarum iuste et canonice possidet, precipue illa que Burchardus bonę memorię Basiliensis episcopus ęcclesię vestrę concessit et scripto suo firmavit aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: in ipsa civitate parrochiales ęcclesias sancti Albani et sancti Martini sicut fluvius Pirsicus determinat, ęcclesiam de Buzenshei[n] cum capella de Chuannehi[n] cum reliquis appenditiis suis, in villa que dicitur inferior Basilea ęcclesiam cum suis appenditiis, ius vestrum in ęcclesia de villa que dicitur Kenpez et medietatem villę cum

suis appenditiis, ęcclesiam de Hagendorf, ęcclesiam et villam de Appenwillare cum earum pertinentiis, Lorrach cum ęcclesia et omnibus suis appenditiis tam in vineis quam in agris pratis et silvis, ęcclesiam de Houingen, ęcclesiam de Candro, ęcclesiam de Ansconcingen cum omnibus earum pertinentiis, silvam quę sita est iuxta sanctum Albanum, molendina in ripa Birse cum aqua omnibus eisdem molendinis sufficienti et cum pratis adiacentibus, decimas in villa que dicitur Huningen, Rinwilar, Apparingen, Letchdencouen, Habenkesen, Guzwilre, Sirenze, in villa que dicitur Uestalda curtem unam cum vineis, Morswilre, Vfheim, Ramespach, Michilenbach, Obelwilre, Bratela, Gelterchinge, Durnun, Hulsten, Meten, Bladolzeim, Biningen, Machstat, Hůtingen[a]) cum omnibus suis appendiciis. Decernimus etiam ut vestra ęcclesia nullum subadvocatum habeat sed uno tantum principali et legitimo sit semper advocato contenta et ut nulli omnino hominum liceat[b]) prefatam ęcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ęcclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam venire temptaverit, secundo tertiove conmonita si non satisfactione congrua emendaverit mille libras auri obtimi ad kameram regalem persolvet. Testes autem in quorum presentia hoc scriptum fieri mandavimus sunt hii: Hermanus episcopus Constantiensis, Ortoliabus episcopus Basiliensis, Ardicio episcopus Cumanus, dux Welpho, Bertoldus dux Burgundię, Odaccar marchio de Stira, Vlricus comes de Lenzeburch.

⁂ Signum domni Friderici Romanorum regis invictissimi.[c]) ⁂ (M.)

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Dat. aput Ulmam, IIII^to kal. augusti, anno dominicę incarnationis M̊C̊L̊II̊, indictione XV, regnante Friderico rege glorioso, anno vero regni eius primo.

34.

Bischof Ortlieb von Basel bestätigt dem Kloster St. Alban den Besitzstand. — *1154* — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 8 (A). — Unvollständige Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 4ᵛ n° 7 (B). — Abschrift im Vidimus des bischöflichen Officials von 1474 April 15. St. Alban n° 420. — Regest in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 13 (sämtlich ebendort). — Auszüge von Wurstisen in seinem codex diplomaticus fol. 51 und fol. 176 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Schöpflin Alsatia 1, 241 n° 292 nach B = Trouillat 1, 326 n° 212. — Gallia christiana 15, instrumenta 206 n° 24. — Ochs 1, 260 (Auszug). — Boos S. 9 n° 23 (Auszug). — Regesten: Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 215. — Rochholz S. 19 n° 32. — Hidber 2, 98 n° 2009.

Das (an Seidenfäden hängende) Siegel ist abgefallen.

Dem Schreiber dieser Urkunde ist die Urkunde Bischofs Burchard von Basel (s. oben n° 15) und die Bulle Eugens III. (s. oben n° 31) vorge-

33. a) *das* e *über* u *von späterer Hand, ebenso ein Strich über* i. b) licea *in A.* c) *diese beiden Worte korrigiert aus* rex invictissimus.

legen. Er hat dieselben jedoch hauptsächlich nur für die Anfertigung des Güterverzeichnisses benützt, derart, dass er dasselbe fast ganz der Bulle entlehnte. Nur der Satz über den Priester in Biesheim, sowie die Drohformel am Schlusse sind der Urkunde Bischof Burchards entnommen.

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis. amen. ⁂ Quia iuxta Pauli beati dictum unusquisque [a]) propriam mercedem accipiet secundum suum laborem, studendum est nobis, ut ea inrefragabiliter operemur que divine placeant pietati, quatinus opere felici perfecto mercedis palma gratulemur perpetuo. Et quia iuxta eundem Paulvm dei adiutores sumus, dei agricultura sumus, supernis respondere [b]) collatis nobis beneficiis debemus, tunc etenim vere deo ministramus, si ubi valemus auxilium augende sue glorie inhiendo perficimus. Si ergo dominum columus si recipere ab eo bonorum operum fructum optamus, ut compendius cuncta ad liquidum perstringamus, a bonis operibus non deficiamus, quia non incohantibus sed persistentibus rependi premium non ambigimus. Ea propter quia rursum scriptum est que seminaverit homo hec et metet, ego Ortliebus gratia dei Basiliensis episcopus notum volo fieri omnibus tam presentibus quam futuris de ecclesia sancti Albani a beate memorie Burchardo episcopo fundata, ut quecumque bona quecumque possessionum subsidia tam in decimis quam vineis pratis silvis agris annuis redditibus seu quibuslibet prediis collata quecumque misericordiarum impendia largitate principum vel oblatione fidelium impertita esse noscuntur vel a monachis ibidem constitutis iustis modis domino annuente aquisita sunt, que et usque ad hec tempora iam sub quinque episcopis in pace et quiete possederunt, usibus fratrum inibi deo servientium integra illibata et indiminuta per decurrentium etatum successiones permaneant. In quibus hec nominatim huic carte inserere necessarium duximus: ecclesiam de Buzcensheim [c]) novam et veterem cum suis appendiciis ea ratione, ut prior de Buzcensheim vices nostras in cura animarum ibidem habeat sicut et prior de sancto Albano in civitate Basilea usque ad hec nostra tempora habuisse dinoscitur et habere, ita tamen ut sacerdotes ab ipsis electi vices ipsorum in his que ad plebis curam pertinent agant iuxta privilegia a sede apostolica Cluniacensi ecclesie collata, in villa que dicitur inferior Basilea villam et ecclesiam cum suis appendiciis, in civitate Basilea barrochiales ecclesias sancti Albani et sancti Martini sicut fluvius Pirsicus determinat, medietatem ecclesię in villa que dicitur Kempez et medietatem ville cum suis appendiciis, ecclesiam de Hagendorph cum suis apendiciis, ecclesiam et villam de Apenuuilare cum suis apendiciis, Lorrach cum ecclesia omnibusque suis appendiciis tam in vineis quam in agris pratis et silvis, ecclesiam de Hōthingen cum suis appendiciis, ecclesiam de Candro cum suis appendiciis, silvam que sita est iuxta sanctum Albanum, [d]) molendina iuxta sanctum Albanum, prata in ripa Birse, decimas in villa que due dicitur Huningen, Rinuuilar, A[m]peringen, Lechdenchouen, Habenkensem, Cuzuuilre, Sirence, Altingen, in villa que dicitur [e]) Westalda curtim unam cum vineis, Morsuuilre, Vfheim, Ramespach, Michilenbach, Oberuuilre, Bratela, Arnolstorf, Gelterkingen, Durnum,

---

34. a) quisque *von der Hand des Schreibers über der Zeile.* b) s *von gleicher Hand übergeschrieben.* c) *das zweite* e *von gleicher Hand übergeschrieben.* d) Albanum *von gleicher Hand übergeschrieben.* e) dicitur *von gleicher Hand übergeschrieben.*

Hölsten, Meten, Bladolzem, Biningen, ecclesiam de Hoüingen cum suis appendiciis, ecclesiam de Anscocingen f) cum suis apendiciis, Machstat,. Et ut hec rata et inconvulsa in posterum consistere queant, ego Ortliebus prefixo nominis mei caractere subposita sigilli inpressione ea conmunio et confirmo et auctoritate omnipotentis dei et beate Marie semper virginis sanctorumque apostolorum Petri et Pavli nec non et beati Albani martyris omniumque sanctorum et domini Anastasii pape ac nostra corroboro et ne quis ea temere infringere presumat penitus interdico. Testes huius rei sunt: Egelolfus abbas Mörbacensis, Ortliebus abbas sancti Gregorii, Wolmarus prior sancti Albani, Petrus prior Columbariensis, Reinerus prior de Buzcenseim, Rödulfus prepositus Basiliensis, Siguinandus prepositus sancti Germani, Tietherus archidiaconus Basiliensis, Albero decanus, Hvgo canonicus de Hasenburc, g) Bertolfus dux Burgundie, Fredericus comes de Fierreto, Warnerius comes de Hohenb[erc] h) advocatus Basiliensis, Hesso de Ösenberch, Bvrchardus de Hasenburc, Conradus vicedominus Basiliensis et Hugo frater eius, et alii quam plures tam clerici quam laici. Siquis autem spiritu malignitatis afflatus contra hanc nostre confirmationis cartam temere venire temptaverit et prefatos fratres inquietare vel bona eorum diripere auferre vel ablata retinere presumpserit, odium omnipotentis dei et beate Marie semper virginis nec non et beati Albani martyris et omnium sanctorum incurrat et fisco regio centum libras persolvat et conamina eius dei potentia irrita fiant. amen.

Acta sunt hec dominice incarnationis anno M̊CLIIII^to^, indictione II., Frederico imperatore augusto monarchiam Romani imperii optinente, domino Anastasio papa sedi apostolice feliciter presidente.

35.

Bischof Ortlieb von Basel bestätigt dem Kloster Lützel den Besitzstand.
1155 Juni 19 bis 1164 August 17.

Unter den Zeugen: Rodolfo canonico sancti Leonardi.

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 237 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 64 ebendort (B¹).

Trouillat 1, 320 n° 209 nach einer Abschrift im bischöflichen Archiv zu Pruntrut.

Die Urkunde ist ausgestellt von Bischof Ortlieb, der am 18. August 1164 starb (vgl. Mooyer in den Beitr. zur vaterl. Gesch. von Basel 7, 26) und datiert Adriano papa Romane ecclesie presidente, sub Friderico imperatore Romanorum. *Hadrian IV. wurde am 5. Dezember 1154, Kaiser Friedrich am 18. Juni 1155 gekrönt. Die Jahresangabe 1152 der Urkunde ist somit unrichtig.*

---

34. f) *von gleicher Hand korrigiert aus* Ansconingen. g) A *ursprgl.* Harsenburc. h) de Hohenb[erc] *von gleicher Hand übergeschrieben.*

36.

Bischof Ortlieb von Basel bestätigt dem Kloster Beinwil die Schenkung eines Gutes in Nugerol *durch den Edlen Adalbert von Rappoltstein.*
— 1156 Juni 3. (?)

5 *Unter den Zeugen:* Rudolphus prepositus sancti Leonardi, Joffridus prepositus sancti Albani.

Original im Staatsarchiv zu Solothurn, Abteilung Beinwil (A).

Trouillat 5, 137 n° 2 nach A. — Solothurner Wochenblatt 1824, 255 = Trouillat 1, 294 n° 193. — Urkundio 1, 35 nach A. — Regesten: Rochholz S. 18 n° 30. — Hidber 1, 564 n° 1744.
10

Die Datierung auf Grund gefälliger Mitteilungen des Hrn. Dr. Albrecht in Kolmar, Herausgebers des Rappoltsteinischen Urkundenbuches.

37.

Papst Hadrian IV. bestätigt dem Kloster St. Blasien den Besitzstand,
15 *darunter die Kirche* Rieheim. *Lateran 1157 Juni 8.*

Wirtembergisches Urkundenbuch 2, 111 n° 360 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe. — Gerbert 3, 82 n° 55. — Dümge S. 47. — Hidber 2, 135 n° 2043. — Jaffé-Löwenfeld 10290.

38.

20 *Bischof Hermann I. von Konstanz bestätigt dem Kloster St. Blasien den Besitzstand, darunter die Kirche* Riehem.
Bernau 1157 Juli 8.

Wirtembergisches Urkundenbuch 2, 114 n° 361 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe. — Neugart codex diplomaticus
25 *2, 90 n° 867. — Dümge S. 48. — Hidber 2, 138 n° 2045. — Ladewig 945.*

39.

Bischof Ortlieb von Basel schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Sulzburg und dem Priester Konrad über Zehnten.
1157 September 24 bis Dezember 24.

30 *Unter den Schiedsleuten:* Rudolfo sancti Leonardi preposito.

Trouillat 1, 330 n° 215 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut.

40.

Albert, Ritter, Johann und Menlin, Herren von Lörrach, bekennen keine Ansprüche an die dem Kloster St. Blasien gehörenden Güter in Tüllingen zu haben. *Klein-Basel 1158 März 7.*

Datum in ulteriori Basilea.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 200.

41.

Bischof Ludwig von Basel beurkundet, dass Frau Elisabeth von Basel dem Kloster Beinwil ihr Eigengut in Seewen übergeben und für das dagegen empfangene Geld ein Gut zu Reinach gekauft habe. *— 1164 bis 1176.*

Original im Staatsarchiv zu Solothurn, Abteilung Beinwil (A).

Solothurner Wochenblatt 1826, 292 = Trouillat 1, 355 n° 233. — Regesten: Rochholz S. 22 n° 35. — Boos S. 9 n° 25. — Hidber 2, 253 n° 2336.

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Bischofs, stark abgeschliffen.

Quod loquimur transit, quod scribitur manet. Litteris itaque mandamus quod apud posteros ratum esse volumus. Igitur ego Lŏdewicus dei gratia Basiliensis episcopus presentibus atque futuris notum facimus, quod domina Elisabet de Basilea allodium in Sewin cum advocato suo domino Alberto pincerna monasterio sancti Vincentii Benvilare contulit datis a monachis ratione concambii triginta libris. Hac autem peccunia laudante venerabili Orthelibo predecessore meo episcopo aliisque quam pluribus Basiliensium nobilioribus allodium in Rinacho coëmit, ut utriusque ęcclesię Basiliensis videlicet sanctique Vincentii Benvilare probata utilitate nullus deinceps conposicionem istam possit vel audeat infringere. Huius donationis sunt testes atque tutores: Hŏgo de Reno, Henricus de Gazza et Albertus prefatę dominę advocatus, qui coram episcopo astantibus et aprobantibus de canonicis domino Purchardo tecano, domino Thithero cum fratre suo Vernero, magistro Bergario, de burgensibus Cunone de Rêno, Vlrico filio Sinzonis, Vlrico de Brucca cum filio suo Arnoldo, Wernero de Schalon et aliis multis predictum allodium Sewin manu fidei susceperunt, ut, si quis donationem istam temerare contendat, ipsi protegant tueantur atque defendant. His ita gestis nos quoque nostre manum auctoritatis apponimus[a]) et, ut inconcussa perpetuo maneant, volumus statuimus nostrique sigilli inpressione confirmamus approbante et laudante advocato comite Garnerio de Honberg.[b])

---

41. a) *das erste* p *von gleicher Hand über der Zeile.* b) *hinter* confirmamus *ein Punkt. Die Worte* approbante *bis* Honberg *sind von anderer aber gleichzeitiger Hand geschrieben.*

42.

Papst Alexander III. beauftragt den Bischof von Basel über mehrere namentlich angeführte Feinde des Klosters St. Alban den Bann auszusprechen. *Lateran 1166 bis 1179 März 14.*

Original im Staatsarchiv zu Basel St. Alban 8ª (A). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 28 (B) und notarialische Abschrift aus dem 16. Jh. St. Alban Papierurkunden I. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 52 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹).

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 110 nº 56 nach B zu 1168 = Trouillat 1, 346 nº 227. — Boos S. 9 nº 24 (Auszug). — Hidber 2, 207 nº 2220. — Jaffé-Löwenfeld 13186.

Die Bulle hängt an einer Hanfschnur.

Die Datierung dieser Urkunde beruht lediglich auf dem Umstande, dass ein Aufenthalt Alexanders III. im Lateran während des März nicht vor 1166 und nicht nach 1179 angenommen werden kann. Leider giebt die Urkunde keine weiteren Anhaltspunkte, um die Grenzen der Datierung einander näher zu rücken.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto fratri episcopo Basiliensi omnique venerabili choro[a]) eiusdem ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Ex gravi conquestione karissimi filii nostri abbatis Cluniacensis fratrumque suorum de sancto Albano cognovimus, quod dux B[ertholdus] de Zaringen ecclesiam cum decimis et curtem cum hominibus ad eam pertinentibus de Agendorf, quam inrefragabiliter LX annis fratres sancti Albani tenuerunt,[b]) violenter auferre presumit et Henricus filius Frisonis et subfraganei illius contra voluntatem prioris in eadem ecclesia divina illicite celebrant; Vl. plebanus de Lagelen et Herenfre filiique eius de Columbaria ecclesiam de Appuquilr contra etiam iudicium archiepiscopi Bisuntinensis et mandatum legati nostri R. iniuste tenent et auferunt; Con. canonicus filius R. Divitis decimam quam fratres diu in pace possederunt presumtuose invasit; comes Here de Frobor aquam videlicet ipsorum Birsam nuncupatam a molendinis sancti Albani, quod predecessores sui non fecerunt, iniuste conatur auferre; Tv[ringus] et frater eius Bv. de Ramesten aput Brisilaco et Waltenen quedam predia sancto Albano auferunt; Ar. de Bruca et coadiutores illius unum curale volunt auferre; D. miles de Basilea et multi alii qui census preter voluntatem illorum retinent; R. Worant boves sancti Albani abstulit et frater illius qui eosdem in sua potestate recepit et alii qui predas illorum emunt vel retinent; Hv. de Etuquilre similiter quosdam boves illorum abstulit pro quibus fideiussor O. de Hegelingen extitit set fide fracta non reddidit;[c]) Hen[ricus] de Asenburc, Har. de Vfen, Bur. de Sunenb[erc] homines sancti Albani ceperunt et eis bona sua abstulerunt; Berta vero uxor B. de Wilsper

---

42. a) h *übergeschrieben.* b) *das erste* u *übergeschrieben.* c) *korrigiert aus* reddulit.

aufert aput Cõzingen[d]) unum alodium et Hel. de Winsilingen aliud in eadem villa de Winsilingen; Alb. de Fafene et fratres eius unum casale volunt iniuste auferre; Rey. de Orto III. libras pro quadam elemosina fratribus fide data laudavit set non reddidit; Henricus magister cocorum pro VI libris quas O. villicus de Buzensen de super altare ut sacrilegus abstulit fide data ostagium fecerunt set minime tenuerunt; Lv[toldus] de Asenburc et alii advocati sancti Albani iniustas exactiones et iniquas collectas in hominibus exercent et quod intolerabilius est terras illorum in feodis aliis prestant et non ad iusticiam set rapinam faciendam ospitando homines destruunt et contra voluntatem prioris invadunt. Quia igitur diversis ac multis occupati negociis de singulis eorum querimoniis vestre fraternitati scribere non possumus, vobis per hec apostolica scripta firmiter precipimus, quatinus nostra auctoritate omnes supradictos preter ducis personam excommunicatos, set ecclesias in ducatu illius et potestate aliorum constitutas, specialiter ecclesiam de Agendorf, de Lagelen, de Utingen excepto babtismo et viatico in fine interdictas et plebanos ac suffraganeos earum si contra priorem cantaverint ab ordine suo depositos in sinodo et capitulo ac ecclesiis vestris accensis candelis sollempniter denuncietis, donec ablata cum fructibus inde acceptis et extimatione damni restituant ac restituta in pace dimittant. Restitutione autem facta, si de iure litigare voluerint, iudicio vestre discrecionis omni appellacione ac contradictione cessante determinanda canonice committimus. Archipresbyteris decanis sacerdotibus per obedientiam mandamus ut, ubicumque in potestate illorum prede sancti Albani vel supradicti excommunicati fuerint, sententiam excommunicacionis ac ecclesiarum interdictionis inflexibiliter teneant et observari faciant.

Dat. Lateran. II idus marcii.

43.

Herzog Berthold von Zähringen beurkundet das Urteil, durch welches dem Kloster Stein (bei Schaffhausen) das Fundationsrecht der Kirchen Eimeldingen, Kirchen und Märkt ab- und einigen Männern von Kirchen zuerkannt wird. — *1169 September 1. bis Dezember 24.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 1 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 22 nº 23 ebendort (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 218 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹).

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 112 nº 57 nach A. — Hidber 2, 224 nº 2258.

An Seidenfäden hängt das stark abgeschliffene Siegel des Herzogs.

Die Indiction ist unrichtig berechnet.

Rerum dubietate emersa fineque legittimo decisa, ne rursum resiliant ambiguitati, quę me coram gesta sunt, scripto placet inseri et nostro sigillo

42. d) e *von späterer Hand übergeschrieben.*

muniri. Quę enim nituntur iusticia, stare debent immota iusto munimine digna. Universis igitur ista legentibus perspicuum esse volumus, quod ego Bertolfus dux et rector Burgundię pro iniuria ęcclesię de Stein illata,[a]) cuius advocatus sum, cum abbate eiusdem loci domno Burcardo gravem me tamen iuditiali ordine presidente movimus querimoniam in viros quosdam de Chilheim conditione liberos, videlicet Adelgotum, Liupoldum et eorum conplices, quod ius fundationis trium ęcclesiarum scilicet Chilheim, Einmv̊tingen, Matro suo mancipassent dominio, quas tenore antiquitatis prefatam abbatiam ditioni suę cum dominio fundatorio subegisse asseruimus. Quod illis infitiantibus seque a multis retro temporibus possedisse asserentibus, lege iudicii ad probationem sunt constricti. Seriem igitur rei prout dixerant septem idoneis testibus licet me renitente conprobabant. Ut autem hęc illis de cętero inviolata permaneant, iuditiali auctoritate roboramus et sigillo nostro conmunimus. Facta sunt autem hęc anno ab incarnatione domini millesimo centesimo sexagesimo nono, indictione I^a^, eparta I^a^, concurrentibus II^bus^, his astantibus ac conprobantibus: domno Heinrico de Larga, Ödelrico de Pincheim, Cunrado de Baden, Bertolfo de Agrigin,[b]) Werhero, Cunrado, Burcardo de Blansingin, Heberardo,[c]) Rudolfo, Theoderico de Gůpho, Volmaro de Utenachir,[d]) Lůtoldo, Starholfo, Adelberto de Rv̊delicon, Arnoldo de Efringen. Preterea interfuerunt religiosi viri conmunicato quorum consilio rite hęc peregimus, videlicet domnus Guntranmus decanus cum confratribus suis sacerdotibus Friderico, Werhero, Cunrado, Adelberto, Harwigo, Cunrado, aliisque plurimis quos enumerare superfluum duximus.

44.

Papst Calixt III. bestätigt den Besitzstand des Klosters St. Blasien, darunter die Kirche Rieheim. *Foligno 1173 April 26.*

Wirtembergisches Urkundenbuch 2, 172 n° 401 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe. — Neugart codex diplomaticus 2, 103 n° 877. — Dümge S. 53. — Hidber 2, 236 n° 2284. — Jaffé-Löwenfeld 14504.

45.

Berthold und Heinrich, Söhne des Burchard von Hasenburg, verzichten zu Gunsten des Klosters Bellelay auf ihre Ansprüche an die Kirche von Boëcourt. — *1175 Oktober 11.*

Unter den Zeugen: dominus Heinricus prior sancti Albani.

Abschrift des 15. Jh. im Cartular von Bellelay p. 242 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B).

Trouillat 1, 356 n° 234 nach B. — Hidber 2, 255 n° 2340.

---

43. a) *zwischen* Stein *und* illata *eine durch Rasur entstandene Lücke.* b) Agrigrin *das zweite* r *durch Punktierung getilgt.* c) rd *auf Rasur.* d) *zwischen* a *und* ch *eine radierte Stelle.*

46.

Bischof Ludwig von Basel bestätigt dem Kloster Bellelay die ihm von seinem Vorgänger Ortlieb gemachte Schenkung der Kirche Boëcourt.
— 1175 Oktober 28.

Unter den Zeugen: dominus Heinricus prior sancti Albani, dominus Marcohardus prepositus sancti Leonardi.

Abschrift des 15. Jh. im Cartular von Bellelay p. 241 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B).

Trouillat 1, 357 nº 235 nach B. — Hidber 2, 255 nº 2341.

47.

Papst Alexander III. bestätigt den Besitzstand des Klosters St. Blasien, darunter die Kirche Riehaeim. *Lateran 1179 März 6.*

Wirtembergisches Urkundenbuch 2, 194 nº 415 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe. — Gerbert 3, 102 nº 66. — Dümge S. 55. — Hidber 2, 284 nº 2392. — Jaffé-Löwenfeld 13318.

48.

Papst Alexander III. bestätigt den Besitzstand des Klosters Lützel, darunter domum de Basilea cum pertinenciis suis.
Anagni 1179 November 11.

Trouillat 1, 374 nº 244. — Epitome fastorum Lucellensium p. 48 (Auszug). — Hidber 2, 297 nº 2405. — Jaffé-Löwenfeld 13491.

49.

Kaiser Friedrich beurkundet einen Spruch der Reichsfürsten betreffend die Verleihung der erledigten Vogteien durch den Bischof von Basel und das Verbot der Errichtung einer Wicborc in der Stadt ohne Genehmigung des Bischofs. *Gelnhausen 1180 Mitte April.*

Original, bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, st. Urk. nº 1 (A). — Abschriften des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 50ᵛ und 101ᵛ im Staatsarchiv zu Bern (B). — Deutsche Übersetzung des 15. Jh. im bischöflichen Archiv I, 1 d im Staatsarchiv zu Basel. — Auszug des 15. Jh. in der geheimen Registratur GG. 15 fol. 36 ebenda. — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 482 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Ochs 1, 264 nach A. — Monumenta Germaniæ, Leges 2, 164 nach A. — Trouillat 1, 379 nº 247 nach B. — Heinemann codex Anhaltinus

(bloss Zeugen) 1, 432 n° 583. — Gengler codex iuris municipalis 1, 129 (Auszug). — Regesten: Böhmer 2625. — Stumpf 4302. — Hidber 2, 305 n° 2423. — Rochholz 22 n° 37. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 217 (zu 1177). — Vgl. Heusler S. 100.

An Pergamentstreifen hängt das bei Heffner Tafel V n° 33 abgebildete Siegel des Kaisers stark beschädigt.

Die Einreihung der Urkunde zu April 1180 geschieht in Übereinstimmung mit Böhmer, Stumpf und den Monumenta Germaniæ. Dabei erhebt sich allerdings die Schwierigkeit, dass der in der Urkunde genannte Bischof Hugo von Basel laut seiner Grabschrift (Gross S. 10, Tonjola S. 1) schon im Jahre 1177 gestorben ist. Ein Aufenthalt des Kaisers in Gelnhausen vor diesem Tode und nach dem Eintritte des Kanzlers Gottfried (21. Juli 1172 nach Stumpf 2, 314) ist aber nicht nachweisbar, und es mag daher angenommen werden, dass die Entscheidung der durch den Bischof gestellten Frage erst geraume Zeit später, ja erst nach dem Tode des Fragestellers erfolgte. Hierauf scheint auch die Lücke zu deuten, welche das Original (Z. 27) zwischen nostri *und* Hugonis *aufweist. Dass die Urkunde unecht sei, wie Heinemann a. a. O. bemerkt, ist kaum zutreffend (wir beziehen uns hiefür auf eine gefällige Mitteilung des Herrn Prof. Scheffer-Boichorst); die Unregelmässigkeiten finden ihre Erklärung in der auch durch die äussere Form der Urkunde nahegelegten Annahme, dass dieselbe durch einen Basler auf Grund nicht völlig genügender Mitteilungen aus der Reichskanzlei geschrieben und dann durch das kaiserliche Siegel beglaubigt wurde.*

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus Wernero Basiliensi advocato et universis baronibus et ministerialibus ecclesię Basiliensis gratiam suam et omne bonum. Universitati vestre notum esse volumus, quod ad postulacionem fidelis nostri Hugonis Basiliensis episcopi querentis[a]), si vacante qualibet advocacia maior ipsius civitatis advocatus aliquid in ea iuris haberet, a cunctis principibus clericis et laicis qui aderant in loco qui dicitur Geilenvsen per fidelitatem a nobis interrogatis iudicatum est, quod episcopus vacantem sibi cuiuscunque loci advocaciam vel in manu sua quantocunque vult tempore retinere potest vel alii cuicunque dare ita, quod, si eciam maior civitatis advocatus hoc contradicere voluerit, ipsius contradictio vel peticio in hac re nullum penitus habebit vigorem. Hoc eciam in iamdicto loco et a principibus ibidem congregatis iudicatum est, nulli personę licere municionem aliquam novam que vulgo dici possit wicborc in civitate preter ipsius episcopi voluntatem vel erigere vel erectam tenere. Principes vero, qui in confirmacione predictarum sentenciarum convenerunt, hi sunt: archiepiscopus Coloniensis, archiepiscopus Magdeburgensis, archiepiscopus Bremensis, archiepiscopus[b]) Treuerensis, archiepiscopus de Salceburch, episcopus de Lutheche, episcopus Vvormatiensis, episcopus de Osenbrvche, episcopus de Verdene, episcopus de Regenespurch, episcopus de Babenberh, cancellarius Gotfridus, dux de Limpvrh, comes Theto, comes Berchtholdus de Anedes, comes Symon de Sarebruche, comes Engelbreht de Bergen, comes Tiodericus de Landesperh, marchio Otto de Orlemvnde,

49. a) querentis *auf Rasur.* b) eps *über* Treuerensis *übergeschrieben.*

comes Embecho de Liningen, comes Sigefridus de Orlagemunde, marchio Thiodericus de Anhalt, marchio Berchtholt de Ystiriche, palatinus de Vvitilitelispach Otto senior, comes Heinricus de Cvg, comes Heinricus Rasp nepos imperatoris, comes de Lono, comes de Arensperh, comes de Veltheim, comes Herardus de Alcena, comes Rvdolfus de Cigena, comes Albertus de Eberstein, dominus Egelolfus de Vrselingen, dominus Vvernherus de Bolanden et multi alii liberi et ministeriales.

50.

Papst Alexander III. bestätigt den Besitzstand des Klosters Lützel, darunter domum in Basilea cum pertinentiis suis.

Tusculum 1180 Juni 21.

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 236 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 66 ebendort (B¹).

Trouillat 1, 380 n° 248 nach dem ehemals in seinem Besitze befindlichen Original. — Schöpflin Alsatia 1, 271 n° 328 nach B. — Abbildung der Urkunde in Vautrey 1, 178. — Hidber 2, 306 n° 2424. — Jaffé-Löwenfeld 13668.

51.

Bischof Heinrich von Basel giebt der Kirche St. Ursitz die von dem Grafen Hermann resignierte Kirche Glovelier und statt ihrer dem Grafen Grundstücke zu Kembs und Bartenheim.

St. Ursitz 1180 bis 1190.

Unter den Zeugen: Cunradus sacerdos capellanus episcopi in Basiliensi ecclesia.

Trouillat 3, 1 n° 1 nach dem Original im städtischen Archiv zu Pruntrut. — Hidber 2, 320 n° 2466.

52.

Der Bischof von Basel erklärt die Kirche zu Achkarren als selbständige von der Kirche zu Bickensohl unabhängige Pfarrkirche, infolge eines hierüber zwischen dem Kloster St. Peter und dem Basler Domstift mit Zustimmung beidseitiger Vögte getroffenen Vergleichs; einer dieser Vögte ist Gottfried von Rieheim.

Basel 1183 Oktober 9.

Dümge S. 57 = Trouillat 2, 19, Anmerkung.

Zur Datierung dieser Urkunde ist zu bemerken, dass zu dem Datum von Jahr, Monat und Tag die Angaben der Indiction (römisch) und

der Konkurrente, der päpstlichen und der kaiserlichen Regierungsjahre stimmen; die Nennung des Bischofs Ortlieb an Stelle Heinrichs als Ausstellers der Urkunde beruht somit wohl auf einem Fehler des Schreibers bezw. Abschreibers.

53.

Bischof Heinrich von Basel bestätigt dem Kloster St. Alban den Besitzstand. — *1184 September 24 bis Dezember 24.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 9 (A). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 5 n° 8 ebendort (B). — Regest in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 15 ebendort. — Unvollständige Abschriften Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 177ᵛ irrig zu 1180 (B¹) und fol. 53ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Schöpflin Alsatia 1, 273 n° 325 nach B¹; ebendort 1, 280 n° 332 nach B = Trouillat 1, 392 n° 255. — Teilweise abgedruckt bei Ochs 1, 268. — Boos S. 10 n° 27 (Auszug). — Regesten: Hidber 2, 340 n° 2504. — Rochholz S. 23 n° 39. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 217. — Freiburger Diöcesanarchiv 10, 80.

An Pergamentstreifen hängendes, ganz abgeschliffenes Siegel des Bischofs.

Bei der Abfassung dieser Urkunde sind sowohl diejenige des Bischofs Burchard von 1103 (s. oben n° 15), als diejenige des Bischofs Ortlieb von 1154 (s. oben n° 34) benützt worden. Aus jener ist entnommen teilweise der Satz S. 37, Zeile 34, aus dieser beinahe vollständig die zweite Hälfte des Textes von S. 38, Zeile 18 an.

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis amen. ⁂ Sicut ex apostolica professione cognovimus: bonum operantes non deficiamus; tempore enim suo metemus, summa sollicitudine nobis studendum est, ne inveniamur formam habere pietatis et non opera, sed illa attencius operemur non que favor expetit secularis sed que conspectui placeant divino sicut propheta testatur dicens: beatus vir qui non respexit in vanitates et insanias falsas, sed cum deo conversatus est spiritus eius. Itaque si ad illam ęternam suspiramus pervenire beatitudinem filiique dei vocari volumus, pacem et veritatem diligamus bonumque operemur ad omnes maxime autem ad domesticos fidei. Cum enim ex iniuncto nobis divinitus officio vicem dominicam in ęcclesia gerere debeamus, providendum nobis summopere est, ne magis gloriam propriam quam iusticiam quesisse a domino conprobemur ideoque districtius ab ipso iudicemur. Enimvero, si quislibet nomen et officium episcopi diligentius intueatur, patenter utique animadvertet id sibi celitus iniunctum esse ministerium, ut magis invigilet ęcclesię sibi a deo conmissę profectui et plus saluti intendat animarum quam suo questui neu etiam velud mercennarius oviculas de lupina patiatur incursione lacerari. Proinde cum scriptum sit: qui perseveraverit in bonis operibus usque in finem hic salvus erit, ego Henricus dei gracia Basiliensis episcopus hec pertractans curam providencię et tuicionem,

quam omnibus Christianis ex sola caritate debere teneor, mihi autem ex iniuncto officio conmissis sed maxime ęcclesiasticis personis tam clericis quam monastice religionis normam professis spiritali dilectione uberius exhibiturum profiteor. Notum igitur fieri volo omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod, cum hec virtutis opera deo annuente incoassem, quidam iusticię destructores et caritatis emuli venenosis invidię stimulis accensi perniciosis suggestionibus et fraudulentis adulationibus die noctuque sine intermissione mihi familiarius insistentes virus suę malignitatis inspiraverunt meque a bono avertere proposito conati sunt. Igitur adulterinis eorum suasionibus sepius circumventus a iusticia declinans exorbitavi et parrochiam de Bǒzinsheim monachis Cluniacensibus, apud sanctum Albanum in Basilea conmorantibus, a predecessoribus meis Basiliensibus episcopis collatam eisdem auferre decrevi. Sed divinitus sancti spiritus gracia accensus hec omnia cautius pertractans cor meum a malo subtraxi proposito et illud propheticum: beatus vir qui non abiit in consilio impiorum, sepius ante mentis meę ponens oculos, quod male ceperam retractavi et predecessorum meorum facta irritare nolui; non enim me super ipsos maioris auctoritatis esse reputavi. Preterea de ecclesia sancti Albani statuo a beatę memorię Burchardo episcopo fundata, ut quecunque bona quecunque possessionum subsidia tam in decimis quam vineis pratis silvis agris annuis redditibus seu quibuslibet prediis collata quecunque misericordiarum inpendia largitate principum vel oblatione fidelium impertita esse noscuntur vel a monachis ibidem constitutis iustis modis domino annuente aquisita sunt, que et usque ad hec tempora iam sub octo episcopis in pace et quiete possederunt et[a]) usibus fratrum inibi deo servientium integra illibata et indiminuta esse noscuntur, sic eciam per decurrentium etatum successiones permaneant. In quibus hec nominatim huic cartę inserere necessarium duximus: ecclesiam de Buzinsheim cum suis appendiciis, ea tamen ratione, ut prior de Bǒzinsheim vices nostras ibidem habeat in cura animarum sicut et prior de sancto Albano in civitate Basilea usque ad hec nostra tempora habuisse dinoscitur et habere, ita tamen ut capellani ab ipsis ęlecti vices ipsorum in his que ad plebis curam pertinent agant, capellam etiam ibidem fundatam cum suis reditibus, hoc statuens, ut quocunque casu una istarum corruerit sive aquarum subesu seu temporis diuturnitate et si altera substituta fuerit idem monachi eandem inrefragabiliter eo iure quo primam possideant; interdico etiam penitus, ut nullus eos deinceps super hoc[a]) ullo modo audeat inquietare vel ulla ratione impulsare; in villa que dicitur inferior Basilea villam et ecclesiam cum suis appendiciis, in civitate Basilea barrochiales ecclesias sancti Albani et sancti Martini sicut fluvius Birsicus determinat, medietatem ecclesie in villa Chemmiz et medietatem ville cum suis appendiciis, ecclesiam de Hagindorph cum suis apendiciis, ecclesiam et villam de Apinwilre cum suis appendiciis, Lorracho cum ecclesia omnibus suisque appendiciis tam in vineis[b]) quam in agris pratis et silvis, ecclesiam de Howingen cum suis apendiciis ecclesiam de Chandro cum suis appendiciis, silvam que sita est iuxta sanctum Albanum, molendina iuxta sanctum Albanum, prata in ripa Birse, decimas in villa que dicitur Huningen, Rinvvilere, Amperingen, Leidinchouen, Habichinshei[m], Guzwilre, Sierinze, Haltingin, in villa que dicitur Westihalda curtim unam cum vineis, Morswilre, Vfheim, Ramispach, Michilinbach, Obirwilre, Bratillo, Arnolstorf, Geltirchingen, Durnum, Holstein, Metto, Bladolshei[m], Binningin, ecclesiam de Hǒtingin cum suis appendiciis, ecclesiam de Anschozingin cum suis appendiciis.

53. a) *von gleicher Hand übergeschrieben.* b) vineiis *A.*

Et ut hec rata et inconvulsa in posterum consistere queant, ego Henricus prefixo nominis mei caractere supposita sigilli impressione ea conmunio et confirmo et auctoritate omnipotentis dei et beate Marie semper virginis sanctorumque apostolorum Petri, Pavli nec non et beati Albani martyris omniumque sanctorum et domini Lucii pape ac nostra corroboro et ne quis ea temere infringere presumat penitus interdico. Testes huius rei sunt: Chonradus Mŏrbacensis abbas, Chonradus Luzilensis abbas, Bernardus prepositus de Marpachc, Henricus abbas sancti Gregorii, Johannes prior sancti Albani, Chono prior de Altchilcha, Gotefridus prior de Bŏzinsheim, Henricus prepositus Basiliensis, Chonradus decanus, Dietherus archidiaconus, Bruno custos, Hartmannus cellerarius, Berchtoldus dux Burgundie, Ludewicus comes de Phirrito, Hermannus comes de Froburch, Wernerus comes de Honberch et advocatus Basiliensis, Rŏdolfus comes de Tierstein, Burchardus de Ŏsinberch, Hugo de Reno, Albertus pincerna, Hugo vicedominus, Berchtoldus causidicus, et alii quam plures tam clerici quam laici. Si quis autem spiritu malignitatis afflatus contra hanc nostrę confirmationis cartam temere venire temptaverit et prefatos fratres inquietare vel bona eorum diripere auferre vel ablata retinere presumpserit, odium omnipotentis dei et beatę Marie semper virginis nec non et beati Albani martyris et omnium sanctorum incurrat et fisco regio centum libras persolvat et conamina eius dei potentia irrita fiant. Amen. Acta sunt hec dominice incarnationis anno M̊C̊LXX̊XIIII, indictione III,[c]) Friderico imperatore augusto monarchiam Romani imperii obtinente, domno Lucio IIII^to^ papa sedi apostolice feliciter presidente.

54.

Papst Lucius III. trägt dem Bischof Heinrich von Basel auf, dafür zu sorgen, dass keiner der Domherren mehr als ein Haus im Stiftshofe besitze. *Verona 1185 März 13.*

Trouillat 1, 397 n° 258 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. — Hidber 2, 351 n° 2529. — Jaffé-Löwenfeld 15384.

55.

Bischof Heinrich von Basel regelt die Befugnisse des Vogtes. *— 1185 bis 1190 September.*

Original, bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, st. Urk. n° 2 (A). — Regest aus dem 15. Jh. bei den Akten der Handlung mit Bischof Caspar, ebenda, geh. Reg. GG. 15 fol. 36. — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 482^v^ in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Rechtsquellen 1, 1 n° 1 nach A zu c. 1220. — Ochs 1, 290 nach A zu 1216 bis 1218 = Trouillat 1, 509 n° 339 zu c. 1227. — Auszug bei Gengler codex iuris municipalis 1, 129. — Regesten: Rochholz S. 25 n° 41. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 221 zu 1217. — Erwähnt bei Heusler S. 101.

An Pergamentstreifen hängt das Siegel: † HEINRICVS . DEI . GRACIA . . . . . LIENSIS . ECLESIE . EPISCOPVS. *S. Abbildung n° 3.*

53. c) *ein vierter Schaft ist wegradiert.*

Die für die Zuweisung dieser Urkunde an Bischof Heinrich von Horburg 1180 bis 1190 und die engere Datierung massgebenden Gründe hat bereits Heusler a. a. O. dargelegt.

Ad hoc sepius rei veritas in scriptis redigitur, ut per violenciam seu oblivionem difficilius inpugnetur. Hac igitur munitus cautela ego Henricus dei gracia Basiliensis episcopus presentibus literis annotare curavi, qualiter inter iura episcopi et advocati eiusdem civitatis sit distinguendum. Omnis exactionis quam episcopus fecerit in Basilea due partes spectant ad ius episcopi tercia ad ius advocati, preter illam quam episcopus pro expedicione imperiali vel pro itinere ad curiam fecerit, et si dominus imperator Basileam venerit vel se venturum prenunciaverit, quicquid beneficii burgenses episcopo inpenderint in eo nil iuris advocatus[a]) habebit. Item si episcopus et advocatus simul sederint in sede iudiciaria, advocatus iudex erit temeritatis et furti et manu propria recipiet conpositiones quarum due partes sunt episcopi tercia pars ipsius advocati. Si vero advocatus absens fuerit episcopus omnia cum integritate iudicabit et manu propria recipiet conpositiones quarum tercia pars ad ius pertinet advocati. Beneficia quinque militum episcopus sibi retinuit et territorium supra portam. Trecentas marcas episcopo et centum libras consilio dare debet advocatus in terminis statutis, his scilicet: in nativitate beate Marie[b]) C et XL marcas ad redimendas curtes Hvndechilke et Chichouen, in festo sancti Michaelis C libras consilio, in festo beati Martini LX marcas, in purificatione beate Marię C marcas. Ista peccunia debet dari camerario et monetario. Si isti absentes fuerint, peccunia sub eadem conditione debet dari Vlrico Vicedomno et Hvgoni Monacho. Si autem episcopus interim quod deus avertat decesserit, advocatus debet redimere prefatas duas curtes et terciam Halthinge et C libras dare consilio et de reliqua peccunia liber existat. Pro ista peccunia obsides sunt advocatus et filius suus cum XXV militibus et post festum beati Johannis baptiste debent ista, sicut scripta sunt, fide data et iuramento confirmare. Preterea laudatum est, quod nec episcopus sine advocato nec advocatus sine episcopo cum[c]) deposito advocato pacem vel concordiam faciet.

56.

Konrad Yiart und seine Frau Guta machen eine Stiftung zur Unterhaltung eines Lichtes im Münster.

— 1187 September 24 bis Dezember 24.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I 20 (A). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 793 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Hidber diplomata S. 84 nº 70 nach A. — Hidber 2, 371 nº 2569.

Das (hängende) Siegel fehlt.

55. a) *korrigiert aus* advocato. b) Marie *von gleicher Hand übergeschrieben.* c) cum *von gleicher Hand übergeschrieben.*

Notum sit omnibus deum timentibus tam futuris quam presentibus, quod Chv̊nradus quidam cognomento Yiart et uxor sua Cv̊tha spiritu divino ferventes pro salute anime sue XIIII libras Basilienses Chv̊nrado decano Basiliensi et custodi dederunt et ipse rogatu eorum II cellaria sita in atrio ecclesie Haltingin cum pomerio eis appendice de prefata pecunia conparavit et ex inde X solidos beate Marie virgini perpetuę in urbe Basiliensi annuatim in festo beati Martini confessoris persolvendos dari constituit, eo videlicet tenore, ut in ecclesia memorate virginis M[arie] perpetuo lampas de oleo singulis noctibus accendatur et campanarii pro luminis huius amministracione solidum I preter illos X solidos annuatim accipiant. Nec est sub silencio pretereundum quod nulli hominum in hac legittima tradicione licet aliquod ius aut partem hereditatis habere sed soli semper ecclesie adherere. Sciendum quoque est, dimidium torcular et II dolia vinaria in uno de prefatis cellariis ad ipsa pertinencia esse locata. Si quis autem occasione aliqua in posterum huius legittime donacionis ius infringere voluerit aut violare temptaverit, omnipotentis dei indignacionem incurrat. Acta sunt autem hec anno dominice incarnacionis millesimo CLXXXVII, indictione VI.[a])

57.

Bischof Heinrich von Basel gewährt dem Kloster Lieu-Croissant Zollfreiheit durch das ganze Bistum.

— 1188 September 24 bis Dezember 24.

Unter den Zeugen: Albertus de . . canonicus sancti Martini de Basilea.

Würdtwein nova subsidia 10, 144 = Trouillat 1, 415 n° 270. — Hidber 2, 383 n° 2587.

58.

Bischof Hermann II. von Konstanz bestätigt dem Kloster St. Blasien den Besitzstand, darunter die Kirche Rieheim.

St. Blasien 1189 Juni 29.

Wirtembergisches Urkundenbuch 2, 265 n° 461 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe. — Dümge S. 148 n° 102. — Hidber 2, 391 n° 2605. — Ladewig 1111.

59.

Bischof Heinrich von Basel befreit das Kloster Lützel von der Pflicht, der Domkirche jährlich ein Pfund Wachses zu zinsen.

Basel 1189 — —

Acta sunt hec in curia nostra Basiliensi.

---

56. a) *Die Zahl* VI *wegen Platzmangels in die Höhe gerückt.*

Trouillat 1, 417 nº 272 nach dem Cartular von Lützel. — Hidber 2, 392 nº 2606.

Im Datum der Urkunde stimmt die Indiction nicht zur Jahreszahl.

60.

Papst Clemens III. bestätigt den Entscheid betreffend das Fundationsrecht der Kirchen Eimeldingen, Märkt und Kirchen.

Lateran 1190 Februar 6.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 2 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 18 nº 14ª ebendort (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 219 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5. 130 nº 68 nach A. — Hidber 2, 396 nº 2617. — Jaffé-Löwenfeld 16470. — Ladewig 1029.

Die Bulle hängt an gelben Seidenfäden.

⁂ Clemens ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis filiis Algoto, Lupoldo et Theodrico de Chilcheim salutem et apostolicam benedictionem. Quotiens litigia super rebus ecclesiasticis orta ad legitimam discussionem deveniunt et in iudicio proposita diutius disceptationibus partium ventilata per diffinitivam sententiam mediante prelatorum discretione legitime sopiuntur, decens est atque conveniens, ne iterum alicuius temeritate in contentionis scrupulum relabantur, sententias ipsas sedis apostolice auctoritate firmari. Cum autem super iure fundationis trium ecclesiarum de Chilcheim videlicet Emuotingen et Matro inter vos et B[urcardum] abbatem de Stein questio emersisset, vobis quod intendebatis, legitima testium assertione probantibus, sententia fuit pro vobis legitime promulgata, quam bone memorie O[tto] olim Constantiensis episcopus confirmavit, nos itaque eandem sententiam sicut rationabiliter lata est nec legitima appellatione suspensa ratam habentes ipsam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Laterani, VIII idus febr., pontificatus nostri anno tertio.

61.

Bischof Lütold von Basel bestätigt dem Kloster Alban den Besitzstand und überträgt ihm die Seelsorge in der Gemeinde St. Alban und in Biesheim. — 1191 Dezember 25 bis 1192 April 13.

Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 3 nº 4 im Staatsarchiv zu Basel (B). — Regesten Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 51 und fol. 176 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Schöpflin Alsatia 1, 299 n° 352 nach B = Trouillat 1, 422 n° 275. — Hier ist zu lesen:

S. 422 Z. 15 Lůtoldus.
Z. 16 episcopus omnibus fidelibus in perpetuum.
Z. 23 velimus et earum.
S. 423 Z. 20 et populo *statt* et perpetuo.
S. 424 Z. 5 incarnationis millesimo centesimo LXXXX̊ secundo.

Regesten: Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 219. — Hidber 2, 411 n° 2657.

62.

Papst Cölestin III. erlaubt dem Bischof Lütold von Basel, jedem Domherrn, welcher mehrere Wohnungen im Stiftshofe inne hat, alle bis auf eine wegzunehmen. — *1191 bis 1198* — —

Regesten: Trouillat 3, 668 aus einem alten Archivverzeichnisse. — Jaffé-Löwenfeld 17179.

63.

Bischof Lütold von Basel schenkt seinen Diener Berthold von Schös der Kirche Basel. — *1191 bis 1210 September* —

Unter den Zeugen: M. prepositus Leonardi.

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 96 im Staatsarchiv zu Bern mit der gleichzeitigen Rubrik: manumissio cuiusdam *(B).*

Trouillat 1, 555 n° 377 zum Jahre 1240 nach B.

In betreff der Datierung vgl. R. Wackernagel im Anzeiger 1889, S. 357.

64.

Bischof Lütold von Basel bestätigt dem Kloster St. Alban den Besitz der Kapelle in Hüningen und entscheidet den zwischen dem Prior und dem Dompropst bestehenden Streit wegen Besetzung derselben zu Gunsten des Klosters. — *1191 bis 1213* — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 11 (A). — Abschriften des 13. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 13v n° 16 (B) und ebendort fol. 70 n° 63 (B¹). — Regest in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 229, beide ebendort.

Würdtwein nova subsidia 10, 163 n° 56 = Trouillat 1, 421 n° 274. — Hidber 2, 404 n° 2640.

An Pergamentstreifen hängt das Siegel:
† LVTOLDVS . DEI . . . . . IENSIS . EPS. *S. Abbildung n° 4.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Lutoldus Basiliensis episcopus omnibus fidelibus in perpetuum. Quoniam ex nostre dignitatis auctoritate, qua in cathedra Basiliensi divina miseratione presidemus, curę dominici gregis pastorali sollicitudine previdere tenemur et antiquam ecclesiarum institucionem in sue dignitatis integritate conservare[a]) proponimus et dispersa ad unitatis honorem revocare debeamus, tamen si qua in presentia nostra iudiciario fine terminata fuerint et discussa in posterum rata et inconvulsa magis esse volumus. Igitur, dilectissime in Christo fili T[heoderice] preposite sancti Albani in Basilea, tuis fratrumque tuorum iustis et honestis peticionibus hilarem prebentes assensum capellam de Hůningen, que ecclesie sancti Martini in territorio sancti Albani fundate filia esse cognoscitur, tibi et omnibus posteris tuis prioribus sancti Albani auctoritate dei et nostra confirmamus. Verum quia controversia inter prepositum maioris ecclesie nostrę et priorem sancti Albani pro electione in eandem capellam sacerdotis[a]) multociens orta est et in presentia nostra examinata, nos vero lites utriusque partis iudiciario atque legittimo fine decidimus statuentes, ut, si quando ęcclesiam sancti Martini vacare contigerit, quicumque sacerdos a priore sancti Albani electus et ab episcopo in eadem ecclesia fuerit investitus, capellam etiam in Huningen cum omnibus pertinentiis suis sine omni alicuius personę inquietacione libere et pacifice possideat et in ipsa loco pastoris populo suo divina ministret et ecclesiastica exhibeat officia, salvo tamen iure matricis ecclesie cathedralis ac prepositi eiusdem, qui idcirco ius fundationis in eadem capella non amittit. Sed quoniam diuturnitate temporum queque notissima quandoque a memoria hominum elabuntur, nos ad maiorem veritatis caucionem et evitandę deinceps dissensionis periculum presentem paginam conscribi iussimus et sigilli nostri impressione communivimus, et ne quis huius nostrę sanctionem institutionis infirmare vel contra sentire presumat auctoritate dei et nostra interdicimus et sub ecclesiastice censurę et anathematis vinculo omnimodis prohibemus.

65.

Die Erben des Archidiakon Diether verzichten auf ihre Ansprüche an eine Liegenschaft an der Eisengasse, Eigentum der St. Maria Magdalena Kapelle beim Münster. — *1193 März 1 bis August 31.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I, 1 (A). — Abschrift in Wurstisens Analecta p. 513 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Trouillat 2, 30 nº 20 nach B. — Hidber 2, 417 nº 2669.

Das (hängende) Siegel fehlt.

Notum sit omnibus deum timentibus tam futuris quam presentibus, quod venerabilis frater noster Dietherus archidiaconus in claustro[a]) nostro

64. a) *von gleicher Hand übergeschrieben.*
65. a) u *in* claustro *übergeschrieben.*

cappellam quandam in honore beate Marie Magdalene edificavit et consecratam a venerabili Heînrico Basiliensi episcopo territorio quodam, quod est situm in vico qui vocatur Isingazza, per manum fratris sui Chůnradi de Chornmergit dotavit, quod quidam nomine Růdolfus cum coniuge sua et filiis suis censuale adque iure hereditario possidendum suscepit tali condicione, ut ipse singulis annis et heredes sui in festo beate Marie Magdalene v solidos sacerdoti eiusdem cappelle solverent. Postmodum vero heredes memorati Dîetheri prefatum Růdolfum inquietare cęperunt sub iure hereditatis idem territorium ab eo reposcentes, veruntamen a discretis viris videlicet Hugone de Rheno, Ůlrico vicedomino, Wernero Argentinensi et fratre suo Heînrico et aliis quampluribus conmoniti ab incepta iniuria destiterunt. Rursus paucis annis evolutis veterem querelam renovaverunt, sed rursus per viros discretos edocti nichil se debere prorsus iuris habere in his que ecclesiis racionabiliter conferuntur ab omni se prorsus infestacione velle desistere ante altare sancte Marie multis astantibus conpromiserunt. Huius autem rei testes sunt: Chůnradus decanus, Hartmannus cellerarius, Marquardus, Marquardus, Heinricus camerarius, Gerardus, Hugo, Burchardus, Chůnradus Dives et reliqui fratres, laici quoque integre opinionis interfuerunt Hugo de Rheno, Hugo de Uesunecga, Burchardus domine Betirshe maritus, Gisilbertus, Hugo de Walchun, Wernerus de Riuulo et alii quamplures, in quorum presencia res taliter acta processit. Ut autem hec inviolabile firmitatis robur in perpetuum obtineant, cartam presentem conscribi et sigilli nostri inpressione conmuniri decrevimus. Si qua igitur secularis spiritalisve persona hanc nostre confirmacionis paginam temeritate aliqua violare aut irritam facere voluerit, honoris sui detrimentum paciatur adque in extremo vite sue examine a conmunione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi districti iudicis arbitrio aliena fiat. Acta sunt autem hec anno dominice incarnacionis MC nonagesimo III, indictione XI, epacta XV, concurrente IIII.

66.

Papst Cölestin III. nimmt das Kloster Beinwil in apostolischen Schutz und bestätigt ihm den Besitzstand. *Lateran 1194 März 14.*

Original im Staatsarchiv zu Solothurn (A). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials von Basel von 1442 April 16 im Staatsarchiv zu Basel, Karthause n° 152ª (B). — Übersetzung des 15. Jh. im städtischen Urkundenbuch 4, 56 mit falschem Datum 1147 ebendort.

Neues Archiv 12, 411 nach A. — Solothurner Wochenblatt 1824, S. 268. — Hidber 2, 419 n° 2673. — Jaffé-Löwenfeld 17080.

Die Bleibulle hängt an einer gelbbraunen geflochtenen Seidenschnur.

Der Text zeigt, mit Ausnahme der Unterschriften der Bischöfe, Presbyter und Diakone, keinen Wechsel der Hand oder der Tinte.

§ Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis Gerungo abbati ecclesie omnium sanctorum constructe in loco qui dicitur Beinuilre eius-

que fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ⁂ Quotiens illud a nobis petitur quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum omnium sanctorum monasterium, in quo divino mancipati estis obsequio, in proprietate nobilium virorum Nokeri, Oudelardi, Burchardi, Oudalrici constructum et ab eisdem beato Petro cum omnibus suis pertinentiis pia devotione oblatum ad exemplar felicis recordationis Eugenii pape predecessoris nostri sub eiusdem principis apostolorum et apostolice sedis protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus: statuentes, ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis, Liela, Nugerol et capellam eiusdem ville cum omnibus mancipiis suis, Sewen et capellam eiusdem ville cum omnibus pertinentiis suis, Grindiln et ius quod habetis in capella eiusdem ville,[a]) Mulhein, Helgiswilre et omnem decimationem infra rupem quam incole Lamartsflum vocant, Morsbach, Blachwen, Ramolwire, Hufehen, Brunkehen, Mezherlon, Luodoldistorf,[b]) Ouken, Biediertan, Buezherach, Hergeswile, Herkingin, Mumeliswile, Huoingen, Luopthurf, Lulwile, Roud[?]munt, Riede, Wilere, Buhse, Recheswendin, Cundoltingin, Boubinowe, Rauzelingin, Hurwile, Titeritun, Braswilere, Rigolswilre, Luiwilre, Buoron, Diekon, Liedirwilre, Lubesingin, Baldewile, Eptinwin, Selboldisberch, Rectidinberch, Ederswilre, Huhostetten, Luozela, Nurekon, Briselake, Rinake, Zinwigen, Bermeswile, Wikesowe, Hunegin, Nunnengen, Sliegin, Chuowis. Sane novalium vestrorum que propriis manibus aut sumptibus colitis sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes monachorum sive clericorum qui ad sacros ordines fuerint promovendi a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque comunionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et absque pravitate aliqua vobis voluerit exhibere; alioquin quemcumque malueritis adeatis antistitem[c]) gratiam atque comunionem apostolice sedis habentem, qui nostra fultus auctoritate quod postulatur impendat. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excomunicati vel interdicti sint, nullus obsistat salva tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Libertates quoque et immunitates antiquas et rationabiles

66. a) *von* et *bis* ville *auf Rasur.* b) r *aus* f *korrigiert.* c) *von* quemcumque *bis* antistitem *auf Rasur.*

consuetudines monasterii vestri hactenus observatas ratas habemus et eas perpetuis temporibus illibatas manere censemus. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur nisi quem fratres comuni consensu vel maior pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Ad inditium autem percepte huius a Romana ecclesia libertatis et quod locus ipse iuris beati Petri sit a prefatis nobilibus viris apostolice sedi sub unius aurei censu oblatus, bizantium unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persolvetis. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fa[ti]gare, sed omnia integra conserventur eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et in suprad[ic]tis ecclesiis diocesani episcopo canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate carcat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(R.) Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. (M.)

† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.[d])

† Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss.

† Ego Petrus Por[tu]ensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Pandulfus basilicae XII apostolorum presbyter cardinalis ss.

† Ego Petrus tituli sancte Cecilie presbyter cardinalis ss.

† Ego Iohannes tituli sancti Stephani in Celio monte presbyter cardinalis ss.

† Ego Centius tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis ss.

† Ego Iohannes tituli sancte Prisce presbyter cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.

† Ego Bobo sancti Theodori diaconus cardinalis ss.

† Ego Cencius sancte Lucie in Orthea diaconus cardinalis ss.

Dat. Laterani per manum Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis, II id. martii, indictione duodecima, incarnationis dominice anno MCXCIII, pontificatus vero donni[e]) Celestini pape tercii anno tertio.

---

66. d) *Diese ganze Unterschrift auf Rasur.* e) *sic!*

67.

Papst Cölestin III. bestätigt dem Kloster Lützel den Besitzstand, darunter domum in civitate Basilea cum vineis suis de Altinguen.

Rom 1194 Juni 8.

Trouillat 1, 425 n° 277 nach dem ehemals in seinem Besitze gewesenen Original. — Hidber 2, 423 n° 2677. — Jaffé-Löwenfeld 17120.

68.

Papst Cölestin III. nimmt das Kloster St. Alban in apostolischen Schutz und bestätigt ihm den Besitzstand. *Lateran 1196 Februar 20.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 10 (A). — Abschrift im Vidimus des bischöflichen Officials von 1335 Mai 4. St. Alban n° 98 (B). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 3ᵛ n° 5 mit IX kl. (B¹). — Regest in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 17; sämtlich ebendort.

Schöpflin Alsatia 1, 302 n° 356 irrig zu 1195 nach B¹ (unvollständig) = Trouillat 1, 435 n° 282. — Boos S. 14 n° 32 (Auszug). — Hidber 2, 427 n° 2683. — Jaffé-Löwenfeld 17331.

Text, Rota (mit Ausnahme des Randkreuzes), Unterschrift (mit Ausnahme des E), *Monogramm und Datumzeile sind von derselben Hand geschrieben. Die Unterschriften der Kardinäle zeigen jede für sich besondere Schrift.*

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Verfasst unter Benützung der Bulle Eugens III. vom 20. Dezember 1147 (s. oben n° 31).

⁂ Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis Theodorico preposito ecclesie sancti Albani in territorio Basiliensi constructe eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ⁂ Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et iusta petentium desideriis apostolicum patrocinium impertiri. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam sancti Albani in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma vobis vestrisque suc-

cessoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis, in civitate ipsa Basiliensi ecclesias sancti Albani et sancti Martini sicut fluvius Birsicus determinat, ecclesiam de Buzzensheim cum appenditiis suis et omni iure suo, ius quod habetis in ecclesia de villa que dicitur Kembez et medietatem ville cum suis appenditiis, ecclesiam de Hagendors, in villa que dicitur inferior Basilea ecclesiam cum suis appenditiis, et predium in eadem villa, ecclesiam et villam de Appenwilre cum earum pertinentiis, Lorrach cum ecclesia et omnibus suis appenditiis tam in vineis quam in agris pratis et silvis, ecclesiam de Howingen cum suis appenditiis, ecclesiam de Candro cum suis appenditiis, ecclesiam de Anscozzingen cum suis appenditiis, silvam que sita est iuxta sanctum Albanum, molendina in ripa Birse cum pratis adiacentibus, tres partes [a]) decimarum in villa que dicitur Hv́ningen ita tamen, quod sacerdos eiusdem ville et sancti Martini debet recipere quartam partem, Rinwilar, Leidinchouen, Habechensheim, Guzwilre, Sirence, in villa que dicitur Westahlda curtem unam cum vineis, Vfheim, Morswilre, Ramespach, Michilnbach, Oberwilre, Bratello, Gelterchingen, Durnum, Holusteim, Metten, Bladoldeshein, Binningen, Machstat, Ǒtingen cum omnibus suis appenditiis. Possessiones etiam et bona illa, que bone memorie Burchardus Basiliensis episcopus ecclesie vestre concessit et scripti sui munimine confirmavit, vobis nichilominus presentis privilegii pagina confirmamus. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit absque prepositi sui licentia nisi arctioris religionis obtentu de eodem loco discedere, discedentem vero absque communi litterarum cautione nullus audeat retinere. Ad hec auctoritate apostolica districtius inhibemus, ne quis in vos vel ecclesias vestras excommunicationis vel interdicti sententiam absque manifesta et rationabili causa promulgare seu vos novis et indebitis exactionibus fatigare presumat. Cum autem generale interdictum terre fuerit, licitum vobis sit clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, submissa voce divina officia celebrare. Sepulturam preterea eiusdem loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat; salva tamen iusticia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Preterea libertates et immunitates, nec non antiquas et rationabiles consuetudines vobis et ecclesie vestre concessas et hactenus approbatas vobis auctoritate apostolica confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam vestram temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia et Cluniacensis monasterii debita reverentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire

---

68. a) tres *und das Schluss-s von* partes *mit dunklerer Tinte auf Rasur nachgetragen.*

temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant ed apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. ⁂ Amen. Amen. Amen. ⁂

(R.) Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. (M.)

† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.
† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Pandulfus basilice XII apostolorum presbyter cardinalis ss.
† Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presbyter cardinalis tituli Pamachii ss.
† Ego Iordanus presbyter cardinalis sancte Pudentiane[b]) tituli Pastoris ss.
† Ego Iohannes tituli sancti Clementis cardinalis Viterbiensis et Tuscanensis episcopus ss.
† Ego Hugo presbyter cardinalis sancti Martini tituli Equitii ss.
† Ego Cinthius tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis ss.
† Ego Soffredus tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis ss.
† Ego Fid[antius] tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis ss.
† Ego Iohannes tituli sancte Prisce presbyter cardinalis ss.
† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.
† Ego Gerardus sancti Adriani diaconus cardinalis ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in porticu diaconus cardinalis ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diaconus cardinalis ss.
† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.
† Ego Lotarius sanctorum Sergii et Bachi diaconus cardinalis ss.
† Ego Nicolaus sancte Marie in Cosmidin diaconus cardinalis ss.
† Ego Bobo sancti Theodori diaconus cardinalis ss.

Dat. Laterani, per manum Centii sancte Lucie in Orthea diaconi cardinalis domini pape camerarii, X kl. martii, indictione XIIII^a^, incarnationis dominice anno M̊C̊X̊CV^to^, pontificatus vero domni ⁂ Celestini ⁂ pape III anno quinto.

69.

Papst Cölestin III. bestätigt dem Stift St. Leonhard den Besitz der Kirchen Stetten und Wintersingen. *Lateran 1196 Mai 8.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 4^v^ im Staatsarchiv zu Basel (B). Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol.

---

68. b) Pudeniane *A.*

216, ebendort, mit der Bemerkung: haec littera non reperitur inter litteras sed in libro pergameno litterarum fol. 5.

Trouillat 2, 32 nº 2 nach B; hier ist auf Zeile 18 dat. *statt* datum *zu lesen. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 10, 409. — Regesten: Boos S. 15 nº 33. — Hidber 2, 435 nº 2699. — Jaffé-Löwenfeld 17373.*

70.

Bischof Lütold von Basel übergiebt dem Stift St. Ursitz den Zehnten in dortiger Stadt. *Münster im Granfeld 1200 — —*

Unter den Zeugen: Cuonradus plebanus sancti Petri in Basilea.

Trouillat 1, 440 nº 286 nach einer Abschrift im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. — Hidber 2, 467 nº 2769.

71.

Schiedsspruch zwischen Gisela, des Eberhard Fassbind Ehefrau, und ihrer Schwiegertochter Mechtild über den Besitz des Hauses zum Löwen an der Eisengasse. *— 1202 Mai —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I 3 (A). — Abschrift der Reihe der Schiedsleute durch Wurstisen in seinen analecta p. 510 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Auf der Rückseite ist von einer Hand des 15. Jh. geschrieben: super censu unius ame vini de domo zum Löwen uff Isengassen, credo quod pertineat dormentario.

Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Notum esse volumus tam futuris quam presentibus, quod Ebirhardus cognomine Uazpindo et uxor eius Gisela filio suo Burchardo sponsam de Bellinchon Mehtildim nomine filiam Heinrici accipientes domum quandam quoad viverent sponso et sponse possidendam contulerunt, domum quoque aliam in platea que dicitur Isingazza sitam cognomine ad Leonem ex sponse ac patris eius peccunia videlicet septuaginta libris conparantes, eam a maioris ecclesie canonicis pro ama vini annuatim reddenda receperunt hoc pacto, quod si sponsus B[urchardus] prior decederet sponse Mehtildi domum empticiam dare vendere alienare liceret. Mortuo vero post B[urchardo] et lite inter socrum Gisilam et nurum Mehtildim orta, socru quidem asserente ac super hoc litteras sue assertionis seriem continentes ab episcopo et canonicis inpetratas in medium proferente, nurum nichil proprietatis nisi quoad viveret in empticia domo habere,[a]) nurus ob hoc in ius vocata socrus assercionem falsam probare contendebat, sed tandem fide data et accepta, facta trans-

71. a) habente *A*.

actione, lis inter eas diu habita coram his iudicibus Hugone advocato cognomine Monacho et Hugone sculteto cognomine Flecha per hos mediatores scilicet Burchardum Vicedominum, Heinricum de Straburc et utrumque de Rheno Wernerum, de Titinshein Heinricum, de Sliengin Wernerum, camerarium Chv̊nradum, de Rinueldin Dietricum, preconem Wernerum et in curti de Rinv̊ldin Echihardum, de Nollingîn Echihardum et alios quam plures viros approbatos hoc modo est dirempta: nam eorum iussu et consilio nurus domum ad sue vite finem sibi collatam socrui litteras sue assercionis ostensas prius se perdidisse requirentibus eas protestanti resignavit, socrus autem G[isela] vice versa iuri suo quod in empticia domo habere videbatur publice abrenunciavit, quam iam dictam domum ipsa Mehtildis canonicis ecclesie maioris resignatam ac denuo receptam sibi ac sua marito Chv̊nrado eiusque duobus fratribus salvo utriusque partis iure indiferenter conferendo appropriavit. Acta sunt autem hec anno dominice incarnacionis MCCII, mense maio.

72.

Bischof Lütold von Basel bestätigt dem Stift St. Leonhard Rechte und Besitzstand, insbesondere den Kirchensatz und die bischöfliche Zehntquart zu Stetten. — *1205* — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 3 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 4 (B), ebendort. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 187v in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹). — Regesten im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 201 und 216 im Staatsarchiv zu Basel.

Trouillat 2, 33 n° 22 nach B. Hier ist zu lesen:
S. 33 Z. 13 quecunque *statt* quicquid.
Z. 22 sanccimus *statt* sancimus.
Z. 24 Bertholdi *statt* Berchtoldi.
Z. 27 quem *statt* quam.
S. 34 Z. 10 conmunione *statt* communione.
Z. 13 facta *statt* acta.

An roten Seidenfäden hängt das Siegel des Bischofs: LVTOLDVS . DEI . GRATIA . BASIL . EPISCOPVS. — *S. Abbildung n° 5.*

73.

Bischof Lütold von Basel bestätigt dem Stift St. Leonhard den Besitz der bischöflichen Zehntquart in Stetten.
— *1206 September 24 bis Dezember 24.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 4 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 4 (B), ebendort. — Regesten im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 201 und 216 ebendort.

Trouillat 2, 34 n° 23 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 34 Z. 35 etiam *statt* et.
S. 35 Z. 6 aliam *statt* alteram.
Z. 10 serventur *statt* sistentur.
S. 35 Z. 11 und 12 datum *ausgeschrieben und* Indictione x.

Das Siegel des Bischofs hängt an einem Pergamentstreifen: LVTOLD . DEI . GR . . . ASILIEN . . . . . — *S. Abbildung n° 4.*

74.

Werner zu Rhein vergabt Güter an das Domstift, welche das Johanniterhaus zu Lehen erhält. — *1206* — —

Regest in der Zinsregistratur der Präsenz des 15. Jh. Domstift W. fol. 94 im Staatsarchiv zu Basel.

Litera data anno domini M̊C̊CVI̊ sub sigillis domus [sancti Iohannis Basiliensis], episcopi et capituli Basiliensis, quod quidem Wernherus de Reno donavit certa sua bona in litera expressa ecclesie Basiliensi et statuens, quod fratres domus prenotate reciperent ipsa bona in feudum ab ecclesia Basiliensi et de eis solverent singulis annis anniversaria.

75.

Graf Rudolf von Thierstein verkauft sein Gut zu Roggenburg und Kiffis an die Kirche Klein-Lützel. — *1207 Februar 11.*

Abschrift im Vidimus des Grafen Rudolf von Thierstein von 1253 September 5 im Staatsarchiv zu Basel, st. Urk. n° 32 (B). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 5 n° 17 (B¹). — Abschrift von 1295 von dem Vidimus daselbst fol. 6 n° 20 (C). — Regesten im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 203 und 220, sämtlich ebendort.

Trouillat 2, 35 n° 24 nach B¹.

76.

Vergleich des Bischofs Lütold von Basel mit dem Abt Arnold von Murbach über die Zehntquart der zu Murbach gehörenden Kirchen. — *1207* — —

Unter den Zeugen: Rudolfus Dives de Basilea.

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 57 im Staatsarchiv zu Bern (B).

Trouillat 1, 431 n° 279 nach B. — Schöpflin Alsatia 1, 301 n° 354.

77.

Bischof Lütold von Basel bestätigt den zwischen den Klöstern Altkirch und Bellelay über das Kloster Grandgourd ergangenen Schiedsspruch. — *1208 März 12.*

Unter den Schiedsrichtern: Thiedricum prepositum et Henricum monachum sancti Albani.

Trouillat 1, 446 n° 292.

78.

Graf Rudolf von Thierstein vergabt den Zehnten zu Mettenberg an Klein-Lützel. — *1208 August 8.*

Deutsche Übersetzung im Vidimus des bischöflichen Officials von Basel vom 20. Oktober 1488 im Staatsarchiv zu Basel, Klein-Lützel n° 25.

Růdolff graff von Thierstein allen diser brieffen ansehern oder hörern heill und deren so hernach volgen erkantnis. Kunt sie allen den so not ist ze wissen, daz nochdem Bercthold unser schaffner der elter von uns zů lehen den zehenden inn dem berg genannt Mettenberg besesse denselben inn unser hende fry und williglichen uffgeben hat doch also, daz wir denselben der kilchen sanct Marien zů kleinen Lützel vergabten und inn dieselb kilch alles unnser recht übergeben, daz wir ouch gethan haben und hiemit geton mit verwilligung unsers brůders Simons und unsers suns Vlrichs frilichen bekennen, inn welichs zehendens widergeltnis der genannt Bertold sin gůter gelegen inn dem dorff Heymenriet, so yegliches iars acht vernzall beyderley korns bezalen, uns und inn unser hend williglichen gegeben übergeben und vergabt, sunder frilichen uffgeben hat. Wir habent aber im dieselben gůter mit lehensrecht an stat und nammen dess vorgenanten zehenden wider gelihen und hiemit verlihen haben bekennen mit erbrecht zů besitzende. Zů sóllicher geschicht erschinung ist diser brieff mit anhenckung unsers ingesigels bevestnet. Geben inn dem ior dess herrn tusent zweyhundert und acht iar, uff fritag vor sant Laurencien dess marterers tag.

79.

Abt K[onrad] von Lützel und Propst M. von St. Leonhard in Basel *schlichten den Streit des Stifts Beromünster und des Grafen H[ermann] von Froburg über den Kirchensatz zu Auggen.* — *1208* — —

Neugart codex diplomaticus Alemanniæ 2, 125 n° 893.

80.

Abt und Kapitel des Klosters Murbach leihen dem Kloster Lützel eine vom Ritter Hugo zu Rhein von Basel aufgegebene Hube zu Attenschweiler. — *1210 (bis Oktober 3).*

5 *Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel n° 1287 (A).*

An Schnüren hängen zwei Siegel:

1. † ARNOLDVS . DEI . GRATIA . MVRBACENSIS . ABBAS.
2. † SIGILLV . . . . . CEN.

⁜ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁜ Quia solet temporis diu-
10 turnitas rerum gestarum memoriam abolere, ideo ego Arnoldus abbas Morbacensis presenti scripto notum facio presentibus et futuris, quod Hugo miles Basiliensis dictus de Reno hůbam unam, quam apud Atemeswilre in beneficium a nobis tenebat, in manum nostram publice resignavit apud villam Bercholz in sollempni placito, quod vulgo dicitur dinch, ubi multi tam mi-
15 nisteriales nostri quam alii convenerant, ea videlicet conditione prefixa, ut eamdem hůbam fratribus Lucelensis cenobii sub annuo censu perpetuo tenendam concederemus. Quod et fecimus conmuni tocius capituli nostri necnon et ministerialium ecclesie nostre consilio, presente et rogante ipso Hugone sed et Conrado fratre ipsius qui ei, si absque filio decederet, in illud bene-
20 ficium successurus erat, presente ibidem et illud ius successionis, quod ipse tantum sibi nulli autem heredi suo a nobis acceperat, expresse vocis officio et ita ut fieri solet penitus resignante. Pro qua re iam dicti fratres Lucelenses nobis quidem et consilio nostro sex marchas argenti, ipsi vero Hugoni quindecim appenderunt. Census autem hic est quem idem fratres absque
25 omni alia exactione ecclesie nostre pro eodem beneficio reddere tenentur: singulis videlicet annis decem casei quorum quilibet quatuor valeat denarios Basilienses in festo beati Iohannis baptiste apud Morbachum a predictis fratribus persolvendi. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo decimo, regnante domino Ottone imperatore anno imperii eius
30 primo. Horum omnium testes hi sunt: de fratribus ecclesie nostre Arnoldus cellerarius, Conradus custos, Conradus de Hongerseim, Gerungus spitalarius, Vlricus Sueuus, Wernerus, Iohannes Felicitas, Vlricus plebanus, de ministerialibus vero et aliis Rudegerus de Hvfol, Bernerus plebanus de Gebewilre et Lutfridus frater eius, Henricus cognominato Holzapphel de eadem villa, Ruderus
35 de Condolseim et Dithemar frater eius, Dithelmus de Bercholz iunior, Rodolfus de Brine et Otto frater eius, Wecil de Wincenhei[m], Fridricus de Masmunstere, Henricus Steinlin de Blathseim, et alii quam plures. Et quia nil fere stabilius esse debet quam illa beneficia, que ab una ecclesia alteri conferuntur, presentem paginam tam sigilli nostri quam sigilli capituli nostri
40 impressione conmunire curavimus, quatinus hoc factum nostrum semper deinceps firmum et inconvulsum permaneat.

81.

Bischof Lütold von Basel beurkundet die Rechte und Freiheiten des Stiftes St. Ursitz. *St. Ursitz 1210 —*

Unter den Zeugen: Otto prepositus ecclesie sancti Leonhardi in Basilea.

Trouillat 1, 451 n° 296, nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut.

82.

Bischof Lütold von Basel schlichtet den Streit zwischen Heinrich, Abt von Beinwil und Rudolf, Grafen von Thierstein, in betreff ihrer Eigenleute. *Basel 1212 — —*

Unter den Zeugen: Otto prepositus sancti Leonardi.

Abschrift im Vidimus von 1229 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B). — Abschrift von B im Vidimus des bischöflichen Officials von 1325 Mai 6 im Staatsarchiv zu Solothurn, Abteilung Beinwil (C).

Trouillat 1, 460 n° 301 ohne Datum nach B. — Herrgott genealogia 2, 215 n° 266 ohne Zeugen. — Solothurner Wochenblatt 1824 S. 276.

83.

Bischof Lütold von Basel bestimmt die Verteilung der Geldsumme, welche ihm Graf Rudolf für die Vogtei schuldet.

— 1212 Dezember 25 bis 1213 Juni 6.

Original bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, st. Urk. n° 3 (A). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 482 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Ochs 1, 280 = Trouillat 1, 463 n° 303. — Regesten: Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 221. — Rochholz 27 n° 45.

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:
1. Bischof Lütold. S. Abbildung n° 5.
2. Domkapitel (zerbrochen).

Lvtoldus dei gracia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, rei geste noticiam. Sciant presentes et posteri, quod nos pecuniam subscriptam a comite Růdolfo pro advocacia Basiliensi nobis vel, si nos interim decedere contingat, successori nostro debitam irrevocabiliter persolvi constituimus sub hac forma: decem marcas capitulo maioris ecclesie dari decrevimus ad emendum allodium, quod deserviat fratribus in die anniversarii nostri, item viginti marcas ad reconpensacionem aurei calicis quem in necessitate episcopatus nostri expendimus, item

sex marcas ad redimenda pignora videlicet anulum pontificalem et pannum sericum a villico iudeo, Volcmaro de Stege quinque marcas, Bercholdo monetario IIII^or^, Epponi carnifici unam, Vlrico de Wilen tres marcas, Vullario quinque marcas, Waltero celerario tres, filiabus Hessonis decem marcas. Ne igitur presens factum nostrum quisquam successorum nostrorum possit aliquatenus retractare, presenti pagine id conmisimus, quam fecimus sigilli nostri et capituli munimine roborari. Et quoniam pecuniam nominatam in usus episcopatus nostri expendimus, dignum est et rationi consentaneum, quod, si contingat nos medio tempore viam ingredi universe carnis, successor noster predictam pecuniam sine contradictione persolvat. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊XIII̊I̊.

84.

Die Domkirche Basel leiht dem Ritter Konrad von Eptingen ein Lehen zu Diegten. — *1212 Dezember 25 bis 1213 Juni 6.*

Unter den Zeugen: Petrus institor, Bertoldus Obolus, Henricus de Tyethenshein, Marcuardus faber.

Abschrift des 13. Jh. mit Weglassung der Zeugenreihe im codex diplomaticus ecclesiæ Basiliensis fol. 47^v^ im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschriften des 15. Jh. im Lehenbuch des Bistums Basel fol. 95 in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B¹) und im altadeligen Lehenbuch des Bistums Basel fol. 76^v^ im Staatsarchiv zu Bern (B²).

Trouillat 1, 464 n° 304.

85.

Bischof Lütold von Basel thut kund, dass Ritter Rudolf, Sohn Lutfrieds von Pfirt, die ihm verliehene Vogtei von Metzerlen dem Grafen Rudolf von Thierstein und dieser sie ihm, dem Bischof, aufgegeben habe. *Basel 1213 März* —

Unter den Zeugen: Vivianus capellanus.

Acta sunt hec in claustro sancti Albani.

Abschrift des 15. Jh. in Lehenbuch des Bistums Basel fol. 13^v^ in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B). — Abschrift des 15. Jh. im altadeligen Lehenbuch des Bistums Basel fol. 11^v^ im Staatsarchiv zu Bern (B¹).

Trouillat 1, 462 n° 302 nach B¹.

86.

Bischof Konrad von Konstanz bestätigt Burchard dem Kirchherrn in Kirchen das alleinige Patronatsrecht der drei Kirchen Eimeldingen, Märkt und Kirchen. — *1215 November 27.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 3ª (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 21ᵛ n° 22, ebendort (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 225 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹).

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 139 n° 75 nach A. — Regesten: Geschichtsfreund 4, 161 n° 9. — Ladewig 1291 [dessen Angabe, dass ein Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe liege, unrichtig ist].

An roten und gelben Seidenfäden hängt das zerbrochene Siegel des Bischofs.

Neben A liegt eine zweite Ausfertigung dieser Urkunde vor, gleichlautend bis auf den Mangel des Satzes acta sunt *u. s. w., und versehen mit demselben, jedoch hier an einer Schnur hängenden Siegel:* † CVNRADVS . DEI . GRA . CONSTANTIENSIS . EPC . *(im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter 3ᵇ; Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 20 n° 19). Dieses Stück unterscheidet sich von dem mit grosser Sorgfalt ausgeführten* A *durch die unregelmässige, nicht geradlinige Form des Pergamentes, durch den Mangel jeder Linierung, durch die Hand des Schreibers und die unverkennbar currente, ja sorglose Art des Schreibens. Diese Umstände, verbunden mit dem Mangel der Datierung, lassen das Stück als Concept zu* A *erscheinen. Dass es dem Schreiber von* A *unmittelbar als Vorlage diente, ergiebt sich aus der genauen Nachbildung der in 13ᵇ in den Worten* Belliz *und* Straze *angewendeten ganz ungewöhnlichen Form des* z *in* A *bei* Straze *(Z. 17), während bei* Bellez *(Z. 12) die übliche Form gewählt ist. 13ᵇ ist aber besiegelt und hat somit nachträglich eine dem Original* A *gleichwertige Bedeutung erhalten.*

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Conradus[a]) episcopus Constantiensis ⁂ Christi fidelibus[b]) presentibus et posteris salutem in domino. Res in litigio posita in iudicium sepius deducta, postquam iuris servato ordine per diffinitivam sententiam finem acceperit et sopita fuerit, ne iterum forte oblivione vel aliqua maliciosa temeritate parcium in litem resurgat, decens est, ut veritas diiudicata scripto conmendetur et munimine sigillorum roboretur. Presentibus igitur et posteris plenius innotescat, quod Burchardus[c]) minister de Kilhhein[d]) conditione liber contra adversarios suos per multa obtinuit iudicia ius patronatus in hiis tribus ecclesiis Kilhhein,[d]) Matir, Einmůtingin[e]) et hoc iure fundationis quosdam etiam cognatos suos Algotum videlicet, qui secum ius habuit patronatus in ecclesiis dictis, et alios quosdam, qui sibi etiam patronatum in illis dictabant, per intercessionem pec-

86. a) Cŏnradus Constantiensis episcopus *3ᵇ*. b) *Ende der verlängerten Schrift in 3ᵇ* — universis Christi fidelibus *B*. c) Burcardus *3ᵇ*. d) Kilhhain *3ᵇ*. e) Einmotingin *3ᵇ*.

cunie et patrimonii sui a iure patronatus, quod habebant vel habere volebant, removit et exclusit. Postmodum ad maiorem facti sui et iusticie sue roborationem conparuit coram nobis in presentia multorum tam clericorum quam laicorum apud Heitirshein[f]) plura nobis ibi exhibens instrumenta de re iudicata sibi loquentia, et quod quieta possessione deberet gaudere iuris patronatus ecclesiarum sepius dictarum fideliter affirmantia. Produxit etiam ibi quosdam senes viros satis, ut videbantur, honestos, qui iurati affirmabant eum legittime possedisse patronatum istarum ecclesiarum. Nos autem congnita iusticia dicti B[urchardi] presentem paginam ad ipsius petitionem veritatem et iusticiam suam continentem conscribi fecimus munimine nostri sigilli consignatam. Testes autem iusticie sue fuerunt: Henricus heinburge,[g]) Wernherus villicus de Kilhhein,[h]) Cv̊nradus Bellez,[i]) presentes autem erant de Brisacho et de Betbur[k]) decani, H. plebanus de Niuvvinburc,[l]) V̊lricus[m]) plebanus in Hertinchein,[n]) Henricus[o]) camerarius et plebanus in Tegirnovve, Vvernherus plebanus in Vvolpach, Hugo miles de Amperingin,[p]) Gotefridus[q]) miles de Badin, Fridericus miles de Mvlnhein,[r]) Rv̊dolfus[s]) de Vvitilinkon, Rv̊dolfus[s]) villicus de Straze et Baldiprehtus[t]) marschalcus ministeriales ecclesie nostre et alii quam plures tam clerici quam laici. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M̊CC̊XV̊, quinto kl. decembris.[u])

87.

Bischof Konrad von Konstanz, Propst Ulrich von Reichenau und A. Canonicus von St. Stephan zu Konstanz entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Salem und dem Leutpriester von Erbstetten.

Konstanz 1217 — —

Unter den Zeugen: Berhtoldus plebanus de Rieheim.

Wirtembergisches Urkundenbuch 3, 61 nº 599 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe. — Codex diplomaticus Salemitanus 1, 143 nº 101. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 35, 143 nº 101. — Ladewig 1301. — Vgl. jedoch auch Bertholdus plebanus de Riethein *zu 1215 im Wirtembergischen Urkundenbuch 3, 30 nº 578.*

88.

Johann Vitztum schenkt dem Stift St. Leonhard ein Haus unter Bulgen.

— 1217 — —

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 7ᵛ nº 29 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Trouillat 2, 37 nº 26 nach B.

---

86. f) Haitirshain *3ᵇ*. g) Heinricus hainburge *3ᵇ*. h) Kilhchain *3ᵇ*. i) Belliz *3ᵇ*. k) Bietbur *3ᵇ*. l) Nivwinburc *3ᵇ*. m) V̊vlricus *3ᵇ*. n) Hirtinhain *3ᵇ*. o) Hainricus *3ᵇ*. p) Einparigin *3ᵇ*. q) Gȯtfridus *3ᵇ*. r) Mulnhain *3ᵇ*. s) Rȯdolfus *3ᵇ*. t) Baldiprechtus *3ᵇ*. u) *Die Datumzeile fehlt in 3ᵇ.*

89.

Papst Honorius III. bestätigt die dem Stift St. Leonhard zu Basel vom dortigen Bischof erteilte Befugnis geistlicher Amtshandlungen.

Rom 1218 Mai 12.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 5 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 3ᵛ nº 8 (B). — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 228, beide ebendort.

Trouillat 2, 36 nº 25 nach B. — Hier ist zu lesen:
S. 37 Z. 2 possidet *statt* possidetis.
Z. 5 confectis *statt* conspectis.
Z. 8 pueros *statt* parvos.

Kanzleivermerke auf dem Bug rechts: b.a., *oben in der Mitte* p.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

90.

Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster St. Alban den Besitzstand, insbesondere die Kirchen in Klein-Basel und in Lörrach.

Rom 1218 Mai 17.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 12 (A). — Abschriften im Vidimus des bischöflichen Officials von 1372 April 12 St. Alban nº 161 (B) und von 1372 April 27 St. Alban nº 163 (B¹). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 12ᵛ nº 14 (B²) und Abschriften von B und B¹ ebendort fol. 37ᵛ nº 39 (C) und fol. 39ᵛ nº 40ᵃ (C¹), sämtlich ebendort.

Trouillat 2, 38 nº 27 nach C.

Kanzleivermerk auf dem Bug rechts: B.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

91.

König Friedrich II. überträgt dem Bischof Heinrich von Basel das neue dort aufgesetzte Ungeld. *Ulm 1218 September 12.*

Original, bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 4 (A). — Abschrift in der Urkunde Karls IV. vom 14. September 1366 ebendort geh. Reg. A. AA. (B). — Abschrift des 15. Jh. im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B¹).

Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 6, 126 nº 58 nach A = Gallia christiana 15, instrumenta 216 nº 33. — Trouillat 1, 474 nº 314 nach B¹. Vgl. auch ebendort S. 713. — Regesten in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 221 und bei Gengler codex iuris municipalis 1, 129. — Böhmer-Ficker nº 947.

Auf dem Bug rechts ist zu lesen: copiat. *Vgl. die Bemerkung zur Urkunde n° 92.*

Das zerbrochene Siegel hängt an Pergamentstreifen. S. Heffner Tf. VI n° 46, besser Kaiserurkunden in Abbildungen Lieferung VI Blatt 11 und Philippi Tf. VII n° 1 nnd 2.

Fr[idericus] dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie universis imperii fidelibus hoc scriptum inspecturis gratiam suam et omne bonum. Presentis scripti testimonio ad noticiam presentium et memoriam futurorum volumus indubitatum pervenire, quod nos de innata nobis regia benevolentia attendentes devotionem dilecti principis nostri Heinrici Basiliensis episcopi atque fidei ipsius quam circa nos gerit et imperium integritatem, novum theloneum, quod vulgo appellatur ungelt, in civitate Basiliensi institutum de manu et largitione regia contulimus episcopo memorato volentes et omnino decernentes, quod ipse et sui successores habeant recipiant atque possideant theloneum illud sive ungelt ad suos usus sine alicuius contradictione. Ad huius rei evidentiam robur atque memoriam hoc scriptum ei indulsimus sigillo maiestatis nostre conmunitum. Dat. apud Vlmam, pridie idus septembr., anno domini millesimo CCXVIII, indictione septima.

92.

König Friedrich II. hebt auf Bitte des Bischofs Heinrich von Basel und nach dem Rechtsspruch der Fürsten den Rat zu Basel auf und widerruft das hierüber früher den Baslern gegebene Privileg.

Ulm 1218 September 13.

Original, bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 5 (A). — Abschrift aus dem 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 29 im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift in der Urkunde Karls IV. vom 4. September 1366 im Staatsarchiv zu Basel, geh. Reg. A. AA. (B^1). — Abschrift des 15. Jh. im Lehenbuch des Bistums Basel fol. 176^v in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B^2). — Abschrift im Vidimus von Rektor und Regenten der Universität zu Freiburg i. B. und von Bürgermeister und Rat dieser Stadt vom 29. August 1587 ebenda, bischöfliches Archiv, Urk. 65 (B^3). — Abschrift des 16. Jh., ebenda, bischöfliches Archiv I, 1^a. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 73 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B^4).

Monumenta Germaniæ, Leges 2, 229 nach A. — Trouillat 1, 475 n° 315 nach B. — Herrgott genealogia 2, 226 n° 275 nach B. — Ochs 1, 285 nach B^4. — Huillard-Bréholles I, 2, 558 ≈ Gallia christiana 15, instrumenta 216 n° 34. — Regesten: Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 221. — Gengler, codex iuris municipalis 1, 130. — Neugart episcopatus Constantiensis 2, 186. — Böhmer-Ficker n° 949.

Auf dem Bug der Urkunde steht rechts der Kanzleivermerk der bischöflichen Kanzlei copiat., *von derselben Hand wie auf n° 91. Vgl. auch die Bemerkungen bei Philippi S. 74 n° 947 und 949.*

An roten Seidenfäden hängt die Goldbulle:

† FRIDERIC . DI . GRA . ROMANORV . REX . SEMP . AVGVSTVS . REX . SICILIE.

Revers: † ROMA . CAPVT . MVNDI . REGIT . ORBIS . FRENA . ROTVNDI . *und im Siegelfeld:* AVREA . ROMA. *Vgl. die Abbildung bei Philippi Tf. IX nº 9ª und 9ᵇ.*

⁂ In nomine sanctę et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus et rex Sycilie. ⁂ Ea quę ad libertatem ecclesiarum nec non ad commoda et honorem seu debitam principum atque fidelium nostrorum quietem coram eminentia regia iusto ordinis processu de consilio et conssensu principum imperii terminantur, perpetuam a nobis merentur recipere firmitudinem. Constitutus coram regia celsitudine et coram multis imperii principibus baronibus atque nobilibus dilectus princeps noster Heinricus Basiliensis episcopus cum multa instantia postulavit per sententiam requiri, si vel nos vel alius aliquis possemus vel deberemus in civitate, cui ipse episcopus preest, consilium civitatis instituere sine ipsius episcopi voluntate et assensu. Ad cuius non modicam instantiam cum predilectus princeps noster Theodericus venerabilis Treuirorum archiepiscopus fuisset super hoc a nobis requisitus, ipse cum deliberatione per sententiam indixit, nos nec posse nec debere in civitate predicti principis Basiliensis dare vel instituere consilium citra eiusdem episcopi assensum et voluntatem atque suorum in eodem principatu successorum. Facta igitur secundum iuris ordinem inquisitione per singulos qui aderant tam a principibus quam nobilibus et baronibus singulisque qui aderant sententia arciepiscopi fuit per subsecutionem proclamata et confirmata. Nos etiam tamquam iustus iudex de innata nobis regia circumspectione eandem approbantes sententiam iustamque decernentes consilium quod usque modo quocumque modo Basileę fuit, revocamus deponimus ac totaliter infringimus atque privilegium nostrum, quod inde habent Basilienses, cassamus omnino nec eo ipsos decetero uti volumus. Ad maiorem autem gratie ac dilectionis nostrę circa memoratum episcopum evidentiam nolumus, immo sub plena gratie nostre interminatione omnino inhibemus, ne Basilienses de cetero consilium vel aliquam institutionem novam quocumque nomine possit appellari faciant aut instituant sine episcopi sui assensu et voluntate. Decernimus igitur et perpetuo observandum iudicamus, ne aliqua persona humilis vel alta secularis sive ecclesiastica huic sententię nostręque confirmationi et inhibitioni aliquo umquam tempore se audeat obponere vel aliqua temeritate que prescripta sunt infringere. Quod qui facere attemptaverit, indignationem gratię nostrę se noverit cum debita pena incurrisse. Ad cuius rei evidentiam robur atque memoriam hoc scriptum inde fieri iussimus aureo maiestatis nostre sigillo communitum. Hii sunt testes: Vlricus Pattauiensis episcopus, Bertoldus Lausanensis episcopus, Ulricus abbas sancti Galli, Hugo abbas Morbacensis, Heinricus maior prepositus Constantiensis regalis aule prothonotarius, Theobaldus dux Lotharingie, Lodwicus dux Bawarie comes palatinus Reni, comes Vlricus de Quiburch, comes Vlricus de Niwenburch, Hermannus marchio de

Baden, comes Burchardus de Mannesvelt, comes Hermannus de Harzburch, Hainricus nobilis de Niffe, Anshelmus de Iustingen marescalcus imperii, Vlricus de Minzenberch camerarius imperii, Eberhardus dapifer de Tanna, Chůnradus de Wintersteten et alii quam plures.

5 ⁞ Signum domini Friderici invictissimi Romanorum regis (M.) semper augusti et gloriosi regis Sycilie. ⁞

Ego Chůnradus Metensis et Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius vice domini Sifridi sancte Moguntine sedis archiepiscopi totius Germanię archicancellarii recognovi. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini 10 millesimo ducentesimo XVIII, regnante felicissimo domino nostro ⁞ Frederico ⁞ secundo Romanorum rege semper augusto et glorioso rege Sycilie, anno Romani regni ipsius sexto, Sycilie vero octavo decimo, feliciter.

Dat. Vlmę, anno domini prenotato, idus sept., indictione septima.

93.

15 *König Friedrich II. bestätigt dem Bischof Heinrich von Basel alle Rechte seiner Amtsvorgänger, besonders in den Städten Basel und Breisach.* *Ulm 1218 September 13.*

Abschrift aus dem 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 50 im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift des 15. Jh. im grossen 20 *weissen Buch im Staatsarchiv zu Basel fol. 90ᵛ mit* pridie idus *(B¹). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 588 in der Universitätsbibliothek zu Basel mit* pridie idus *(B²).*

Trouillat 1, 473 nº 313 nach B mit Hinzufügung von pridie *vor* idus. — *Gerbert codex epistolaris Rudolfi I, auctarium diplomaticum p. 220 nº 1* 25 *nach B = Huillard-Bréholles I, 2, 560. — Wackernagel, das Bischofs- und Dienstmannenrecht von Basel S. 23 nº III. — Böhmer-Ficker nº 948 zum 12 September.*

94.

Vergleich zwischen dem Stift St. Peter und den Johannitern wegen 30 *Ausübung geistlicher Funktionen.* *Basel 1219 Juli 1.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 5 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 23ᵛ nº 27 ebendort (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 224 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹).

35 *Basel im 14. Jh. S. 127, Anm. 4 (Auszug).*

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

1. *Bischof Heinrich, sehr beschädigt. S. Abbildung nº 6.*
2. *Domkapitel. S. Abbildung nº 17.*
3. † SIGIL . MAG . HENRICI. *S. Abbildung nº 82.*

Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus, Cv̊nradus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverint presentes et posteri, quod lis que vertebatur inter Cv̊nradum plebanum sancti Petri in Basilea ex una parte et fratres hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani ex altera super consecratione cuiusdam capelle ad eos spectantis infra muros civitatis, que nunc in honore sancti Nicolai est dedicata et infra terminos parrochie beati Petri constructa, et super eo, quod idem fratres dictum plebanum in parrochianis suis tam infra muros quam extra aliquotiens vexarant indebite, honestis viris mediantibus de nostro et parcium consensu taliter est sopita: magister Heinricus de Heinbach prior Alemannie, Gerualco, Cv̊nradus et Cv̊nradus eiusdem hospitalis fratres hůbam unam, quam in villa Wendiswilre habebant, ecclesie sancti Petri tradiderunt libere possidendam. Predictis vero fratribus concessa est potestas baptizandi sepeliendi et alia ecclesiastica sacramenta conferendi residentibus in dote sua extra portam et illis qui sunt in domo Rv̊dolfi de Hilteningen et his, qui manent a domo Sintranmi secus decursum Reni usque ad hospitale quod dicti fratres habent extra muros civitatis, quos in cimeterio capelle hospitali eidem coniuncte de cetero libere et absque contradictione poterunt sepelire. Sacerdos eciam qui capellis prefatis preerit, nullo unquam tempore alicui parrocianorum sancti Petri exceptis supra concessis sacramenta baptismi, confessionis, penitentie, eucharistie, sepulture audeat exibere nisi forte hoc fiat de speciali licencia plebani sancti Petri. Preterea in die festo apostolorum Petri et Pauli in capella, que est infra civitatem, divina nullatenus celebrabit, in die vero nativitatis domini, in die sancto pasche et in die pentecostes in iam dicta capella peregrinis et advenis missam celebrare et viaticum ministrare poterit exclusis parrocianis plebani sancti Petri iam sepius memorati. Actum Basilee anno ab incarnatione domini M̊C̊C̊XIX̊, kal. julii. Testes: Burchardus, Cv̊no de Behpurc, magister Cv̊no, Heinricus scolasticus, Heinricus de sancto Gregorio, Willelmus camerarius, Heinricus de Vesenecca, Hugo cantor, Vlricus cellerarius canonici Basilienses, Sifridus subcustos, Hugo de sancto Iohanne, V̊lricus de sancto V̊lrico, Cv̊nradus de sancto Stephano, Heinricus de cripta, Cv̊nradus de sancto Gallo sacerdotes. Ut autem hec perpetue firmitatis robur optineant, ad petitionem Cv̊nradi plebani sancti Petri sepedicti et magistri Heinrici de Heinbach et fratrum suorum, quos supra nominavimus, presentem cartam conscribi fecimus eam sigillis nostris et sigillo iam dicti magistri consignantes.

95.

Papst Honorius III. bestätigt die Entscheidung des Bischofs Konrad von Konstanz betreffend das Patronatsrecht der Kirchen Eimeldingen, Märkt und Kirchen. *Viterbo 1219 Dezember 12.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 4 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 19v n° 18 ebenda (B).

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 149 n° 80 nach A. — Potthast 6181. — Ladewig 1322.

Kanzleivermerke: Auf dem Bug rechts ppo.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

5 ⁘ Honorius ⁘ episcopus servus servorum dei dilectis filiis Volmaro plebano de Kilchhein et Burchardo fratri suo salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus 10 grato concurrentes assensu compositionem inter vos ex parte una et Algottum ac quosdam alios Constantiensis diocesis ex altera super iure patronatus de Kilchhein de Matera et de Emmuetingin ecclesiarum mediante venerabili fratre nostro . . Constantiensi episcopo amicabiliter initam, sicut sine pravitate provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et in instrumentum 15 eiusdem episcopi confecto exinde continetur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit in- 20 cursurum. Dat. Viterbii, II idus decembr., pontificatus nostri anno quarto.

96.

Der Leutpriester C. von Röteln vergabt seine Güter bei Haltingen dem Kloster St. Blasien. *Riehen 1219 — —*

Acta sunt hec apud Riechen.

25 *Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 201.*

97.

Item ein brieff, darin stat wie Dietrich von Berchheim, dispensator des Hierosolimitanischen tempels, der kilch zu s. Lienhart verkoufft hat etliche güter in Basell und in dem dorff zu Magstat. Datumb im september im 30 iar MCCXX. *— 1220 September —*

Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 19 im Staatsarchiv zu Basel. — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 188 mit Hinzufügung des Kaufpreises: »pro octo marcis«, *ebendort.*

98.

35 *Abt Hugo von Murbach und Magister Hugo, Domsänger von Basel, schlichten einen Streit zwischen der Kirche Marbach und den Herren von Hatstatt.* *— 1220 — —*

Unter den Zeugen: Heinricus prepositus sancti Albani.

Würdtwein nova subsidia 13, 254.

99.

Bischof Heinrich von Basel beurkundet den Ausspruch des Schiedsgerichts, welcher dem Grafen Werner von Homberg alle Richterbefugnisse auf Grund und Boden des Klosters St. Alban aberkennt.

Basel 1220 Dezember 25 bis 1221 November 21.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 14 (A). — Abschrift in undatiertem Vidimus von circa 1233 bis 1255 im Archiv der Interessenten des St. Alban Teichs zu Basel Urk. nº 1 (B). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 30 nº 35 (C). — Vidimus des bischöflichen Officials von 1475 Januar 25. St. Alban nº 424 (C¹). — Auszug in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 49 — die drei letztangegebenen im Staatsarchiv zu Basel.

In B folgt nach dem Datum noch der Satz: Ego frater C. prior fratrum ordinis Predicatorum in Basilea et ego D[ietricus] rector Minorum fratrum similiter in Basilea testimonium perhibemus ecclesie sancti Albani Basiliensis, quod ipsa habet privilegium quod nos vidimus et diligenter perlegimus, cuius rescriptum in hac carta per omnia continetur, et hoc sigillorum nostrorum appensione omnibus hanc paginam inspecturis declaramus.

Trouillat 2, 39 nº 28 nach C. — Regest bei Rochholz S. 28 nº 46.

An A hängt das Siegel des Bischofs an Seidenfäden:
† HENRICVS . DEI . GRA . BASILIENSIS . EPS. *S. Abbildung nº 6.*

An B hängen an Pergamentstreifen drei Siegel:
1. Das des Bischofs (?) eingenäht und zerbrochen.
2. SIG . OR . . IS . FRA . . . . . DICATOR . BAS . . . .
3. † S . FRM . MINOR . . . . BASILEA.

Die Datierung des Vidimus zu den Jahren 1233 bis 1255 beruht lediglich auf der Urkunde von 1233 (s. unten) über die Gründung des Predigerklosters und der Urkunde vom 17. Juni 1255 (s. unten), in welcher zuerst der Prior Achilles erscheint. Der D[ietricus] rector Minorum fratrum *ist ohne Zweifel identisch mit dem* Tietricus magister domus Minorum fratrum *der Urkunde vom 22. August 1238 (s. unten).*

Henricus dei gracia Basiliensis episcopus universis presentem paginam inspecturis imperpetuum. Quia vergit in senium seculi corruptela et labilis ac deficiens est memoria hominum, ideo solent que per ipsos fiunt scripture testimonio commendari. Noverint igitur quos nosse fuerit oportunum, quod cum inter nobilem virum Vvernherum comitem de Honberc ex una parte et Henricum prepositum ac conventum sancti Albani ex altera questio aliquamdiu agitata fuisset super iurisdicione, quam dictus comes ratione advocatie in prefato cenobio et eius appendiciis se habere dicebat, tandem compromissum est in nos et C[onradum] abbatem de Lucela et T[iethelmum] prepositum et C[onradum] decanum Basiliensis ecclesie in hunc modum, quod privilegia sive instrumenta dicti monasterii respiceremus et secundum tenorem eorum fide a nobis ad peticionem parcium prestita negocio finem debitum imponeremus, quem etiam partes se firmiter observare iuramento ab eis inter-

posito promiserunt. Nos autem revolutis diversis instrumentis ecclesie in presencia plurium honestorum virorum tandem quiddam invenimus, quod ad rem expresse facere immo negocium penitus decidere videbatur, a venerabili Burchardo quondam Basiliensi episcopo fundatore dicti cenobii traditum et sigilli sui sub hac forma munimine confirmatum. [*Folgt die Urkunde nº 15 ihrem ganzen Wortlaute nach.*] Perlecto itaque instrumento eodem immo relecto aliquociens et vulgari sermone coram clericis ac laicis diligenter exposito perpendimus evidenter, quod prefatus comes super dicto cenobio vel rebus eius a muro civitatis Basiliensis usque ad pontem Birse sitis, immo in toto banno urbis nichil iuris sive iurisdicionis habere deberet, unde sibi super eadem causa silencium imposuimus mandantes, quatinus ab ea benigne quod et fecit desisteret nec sibi quicquam in predicto loco contra iusticiam immo contra iuramentum prestitum usurparet. Ne autem hec postea verterentur in dubium ea conscribi fecimus et sigilli nostri impressione roborari Testes huius rei sunt: Otto prepositus sancti Leonardi, Cv̊no de Behburch canonicus, Hugo cantor, Vvillelmus camerarius, Henricus de Veseneka, Rv̊dolfus canonicus de Grandivalle, Chrafto, Henricus, Cv̊nradus, Gerhardus canonici sancti Leonardi, Burchardus Lallo, Rv̊dolfus de Zurich, Berhtoldus plebanus de Riehein, Burchardus vicedominus, Cv̊nradus scultetus et frater eius Hugo, Vvernherus dapifer, Henricus camerarius, Henricus magister coquine, Hugo[a]) Spendere, Henricus de Telesperc, Vvaltherus de Lucela, Henricus de Slierbach, Iohannes et Burchardus precones, et alii quam plures. Acta sunt hec Basilee in ecclesia sancti Leonardi in presencia Henrici episcopi qui hanc cartam dedit, anno ab incarnatione domini MC̊CXXI, pontificatus nostri anno VI, regnante imperatore Romanorum Frederico ordinationis sue anno I.

100.

(Unecht.) Bischof Heinrich von Basel beurkundet den Ausspruch des Schiedsgerichts, welcher dem Grafen Hermann von Froburg alle ihm vom Kloster St. Alban bestrittenen Nutzungsrechte am Wasser der Birs aberkennt. *Basel 1220 Dezember 25 bis 1221 November 21.*

Unechte Urkunde aus dem 15. Jh. im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 13 (A). — Abschrift im Vidimus des erzpriesterlichen Officials von 1478 September 29. St. Alban nº 439 (B), nebst einer beglaubigten deutschen Übersetzung vom gleichen Tage. — Abschrift aus dem Ende des 15. Jh. und deutsche Übersetzung aus dem Anfang des 16. Jh. St. Alban Papierurkunden nº 1. — Deutsche durch Bürgermeister und Rat der Stadt Basel beglaubigte Übersetzung von 1527 Januar 31. St. Alban nº 556 und 560, duplum. — Auszüge in der Registratur von 1600 St. Alban L. p. 45 und p. 79, sämtlich ebendort.

Erwähnt und kurz besprochen bei Boos S. 17 nº 36. — Teilweise abgedruckt in deutscher Übersetzung bei Bruckner Merkwürdigkeiten S.

---

99. a) *zwischen* Hugo *und* Spendere *ein Punkt.*

404. — Auszug in deutscher Übersetzung bei Lutz Neue Merkwürdigkeiten 1, 258.

An einer Schnur hängt das Siegel: S . HENRIC . . . . . SILIENSIS . ELECTI. *S. Abbildung n° 13.*

Die Unechtheit dieser Urkunde ergiebt sich aus äussern und innern Gründen. Die äussern Gründe sind:

1. Die kanzleiwidrige Ausfertigung, indem der Text auf einem stark abgeschabten und zum Teil verschmierten Stück italienischen Pergamentes, ohne dass jedoch Spuren einer frühern Benützung desselben noch sichtbar wären, geschrieben ist. Die Schrift gehört der Zeit, in welcher die Urkunde entstanden sein will, entschieden nicht an; sie ist aber echten Urkunden des 13. Jh. nicht ohne Geschick nachgebildet, und es kann daher aus ihr allein nicht mit Sicherheit bestimmt werden, welcher enger begrenzten spätern Zeit die Fälschung angehöre.

2. Deutlicher Beweis der Unechtheit ist die Art der Besiegelung. Das Siegel zeigt nämlich auf der Rückseite zwei dem Zuge der Schnur folgende leichte Risse, welche zum Teil mit einer vom Wachs der Bildfläche durchaus verschiedenen Masse überstrichen sind. Das Siegel ist echt, aber von einer andern Urkunde gewaltsam abgelöst und sodann an der vorliegenden Urkunde wieder befestigt worden, wohl unter Anwendung des bei Grotefend, über Sphragistik S. 49 f., beschriebenen Verfahrens.

3. Das in dieser Weise nachträglich an der Urkunde befestigte Siegel trägt die Umschrift: S. Henrici Basiliensis electi. *Unter den verschiedenen Bischöfen Heinrich von Basel hat aber nur Heinrich von Neuenburg als electus geurkundet und gesiegelt, (s. Trouillat 2, 134 n° 95; 137 n° 98; 138 n° 99) und auch der Stil des vorliegenden Siegels passt durchaus zu den nachweisbaren Siegeln dieses Bischofs.*

Die innern Gründe sind:

1. Der Widerspruch zwischen der Legende des Siegels und der Titulatur des Ausstellers in der Adresse (Heinricus electus) *einerseits und der Titulatur in der Datumzeile* (Heinrici episcopi) *andrerseits. Der Fälscher hat also wegen des Siegels das* Heinricus episcopus *in der Adresse seiner Vorlage (n° 99) in* electus *geändert, dies aber auch in der Datumzeile zu thun vergessen, was um so leichter geschehen konnte, als er die Datumzeile, wie überhaupt die Schlussteile der Urkunde wörtlich seiner Vorlage entnahm. Bischof Heinrich von Thun, als dessen Urkunde das Stück auftritt, konnte sich aber im Jahre 1221 nicht mehr* electus *nennen, wie denn auch das verwendete Siegel überhaupt nicht von ihm stammt, sondern von Bischof Heinrich von Neuenburg.*

2. Als eine der streitenden Parteien erscheinen in der Urkunde neben Propst und Konvent des Klosters auch die Molitores, *die Lehenmüller am Kanal; sie treten auch im Verlaufe des Textes anlässlich der Regelung der Kanalflösserei als so selbständig und zu eigenem*

Handeln befugt auf, dass die Abfassung des Textes unbedingt einer spätern und zwar erheblich spätern Zeit angehören muss.

3. Auffallend ist die Nennung des Ortes Münchenstein in so früher Zeit (Z. 15). Dieser Ort heisst noch 1196 Kekingen (Trouillat 1, 434 nº 281, besser Neues Archiv 2, 218); der Name Münchenstein erscheint zuerst 1295 (Boos S. 134 nº 183), noch 1334 sagt eine Urkunde »ecclesie in Gekingen que nunc Münchenstein appellatur« *(Boos S. 239 nº 295).*

Dem Verfertiger der Urkunde hat als Vorlage gedient vor allem die Urkunde von 1221 (nº 99), wie der Druck ausweist. Den Ausdruck »livor edax« *(Z. 24) scheint er aus der Urkunde des Bischofs Burchard für St. Alban von 1103 (oben S. 14 Z. 12), den ganz ungewohnten Ansatz einer Busse von 1000 Pfund Goldes (Z. 33) der Urkunde K. Friedrichs für St. Alban von 1152 (oben S. 26 Z. 16) entnommen zu haben. Endlich weist die Nennung des Grafen von Froburg, zumal in der Form Here statt Hermann, und die Erwähnung seiner Wegnahme des Birswassers deutlich hin auf den beinahe wörtlich gleichlautenden Satz in der Bulle Papst Alexanders III. 1166 bis 1179 (oben S. 31 Z. 31); wenngleich Graf Hermann von Froburg für die Zeit von circa 1221 nachweisbar (Winistörfer im Urkundio 2, 115 f.) und auch sein Besitz der Herrschaft Wartenberg und ein daher sich ergebender Eingriff in des Klosters Rechte an der Birs nicht unwahrscheinlich ist, so zeigt doch die Übereinstimmung der Ausdrucksweise, dass ein thatsächlicher Vorgang der Urkunde kaum zu Grunde liegen kann.*

Es muss vielmehr angenommen werden, dass die Urkunde später gefertigt worden ist, um in einem hängenden Streite als Beweis für die Rechte des Klosters zu gelten, und es handelt sich nur darum, diesen Anlass und damit die Zeit der Fälschung zu bestimmen.

Am 14. Juli 1301 bekennt Graf Hermann von Homberg, dass er kein Recht habe, das Kloster St. Alban an seiner Gerechtigkeit des Fischens und Wuhrens in der Birs zu hindern, und anerkennt, dass die Birs zu beiden Seiten von der Birsbrücke bis in den Rhein dem Kloster gehöre, dass das Kloster das Wasser in einen Kanal fassen könne und das Flössen auf demselben nicht gestatten müsse, ausser Samstags zur Vesperzeit. Diese Urkunde ist im Original nicht erhalten, sondern nur in einem Vidimus von 1432. Innere Gründe, die Echtheit derselben zu bezweifeln, sind zur Stunde nicht ersichtlich. Die Vermutung würde daher nahe liegen, die Anfertigung der unechten Urkunde von 1221 mit dem durch die Homberger Urkunde von 1301 erledigten Streit in Verbindung zu bringen. Doch spricht hiegegen folgendes:

1. Der Charakter der Schrift der Urkunde von 1221; so sorgfältig diese Schrift einer alten Urkunde nachgebildet ist, so verrät doch die Unfreiheit der Züge die spätere Entstehung.

2. Die Archivaufschriften der Urkunde gehören erst dem 15. oder dem spätern 14. Jh. an; im codex Pfister, welcher um das Jahr 1400

angefertigt ist und Abschriften sämtlicher Privilegien und derartigen Urkunden des Klosters enthält, fehlt eine Abschrift dieser Urkunde.

3. Die bereits hervorgehobene Erwähnung der Molitores in der Urkunde als selbständiger Partei spricht für spätere Entstehung. Überhaupt kann die wortreiche Fassung der Urkunde der knapper formulirten Erklärung des Grafen von 1301 kaum als Vorlage gedient haben.

Wenn somit die Entstehung später anzunehmen ist, das Fehlen einer Abschrift im codex Pfister als Anhaltspunkt dienen darf, endlich das Vidimus von 1478 eine feste letzte Grenze bildet, so gehört die Anfertigung der Urkunde der ersten Hälfte des 15. Jh. an, zu welcher Zeit mehrfache Streitigkeiten zwischen Müllern und Flössern über die Benützung des Kanals stattfanden und sehr wohl den Anlass zur Anfertigung geben konnten.

Heinricus dei gracia Basiliensis electus universis presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Ut ea que geruntur in tempore ad memoriam hominum cercius revocentur, litterarum solent testimonio confirmari. Noverit igitur presens etas et futura posteritas, quod, cum inter nobilem virum Here de Froburg ex una et Heinricum prepositum et conventum sancti Albani nec non et molitores eidem monasterio subditos et pleno iure subiectos partibus ex altera questio aliquamdiu ventilata et mota fuisset super eo, quod dictus comes aquam de Birsa ad prefatum monasterium iuxta donacionem per dominum Burchardum Basiliensem episcopum eidem factam optimo iure pertinentem cum omnibus suis iuribus a molendinis eisdem edaci livore dyabolo suadente presumebat aufferre ac maligno conatu impedire, tandem compromissum est in nos et C[onradum] abbatem de Lucela et T[iethelmum] prepositum et C[onradum] decanum Basiliensis ecclesie in hunc modum, quod privilegia sive instrumenta dicti monasterii respiceremus et iuxta tenorem eorum bona fide negocium fine probo terminaremus, quem eciam partes se firmiter observare iuramento ab eis sollempniter interposito promiserunt sub penis eciam per nos finetenus adiciendis. Nos autem revolutis diversis instrumentis ecclesie in presencia plurium honestorum virorum tandem in pluribus quiddam invenimus, quod permaxime racioni ducatum prebuit ut negocio finem daremus omneque iurgium penitus tolleretur. Et presertim fecit ad rem donacio domini Burchardi quondam Basiliensis episcopi predecessoris nostri fundatoris dicti cenobii sigillo ipsius munita et quamplures confirmaciones predecessorum nostrorum, item et Romanorum pontificum imperatorum quoque regum principum et aliorum Christi fidelium, que omnia presentibus inserere longum esset. Quibus omnibus et singulis perlectis et repetitis vicibus relectis ruminatis et discussis ac deinde materna linguua sive vulgari eloquio coram clericis et laicis exposito, habitis eciam super eisdem maturis deliberacione et consilio peritorum, perpendimus evidenter, quod prefatus comes suique heredes et successores in predicta aqua Birse de subtus pontem usque in fluvium Reni nullum omnino habere ius nec quicquam eis posse aut debere competere, cum luce clarius elucescat in premissis instrumentis et litteris, a dicto ponte usque in fluvium Reni ex utraque parte aque Birse verum et directum dominium iure proprietatis pertinere dicte ecclesie sancti Albani

cum omnibus terris agris nemoribus pratis pascuis piscaturis aquarum decursibus viis et inviis cultis et incultis nec cuicumque alteri, cuiuscumque eciam st[a]tus existat, licere poterit quicquam de premissis vendicare. Quibus diligenter inspectis vigore compromissi per partes facti declaramus decernimus et pronunciamus dictos prepositum et conventum eorumque successores ab impeticione dicti comitis suorumque heredum et successorum ceterorumque quorumcumque liberos fore et absolutos, perpetuum predicto comiti et illis quibus iam supra pre[sentibus] [imponentes] sil[encium] de et super inique [actitatis] in premiss[is] contra prefatos, cuiquidem nostre declaracioni prefatus comes pro se suisque heredibus et successoribus timore divino correptus bono corde acquievit. Decernimus et pronunciamus per presentes, quod molitores sancti Albani pro necessitatibus suorum molendinorum dicte ecclesie sancti Albani pleno iure pertinent[ium] nomine eiusdem ecclesie possint valeant et debeant omni contradictore semoto ipsam aquam Birse in parte vel in toto a fossa[a]) lapidum dictorum gyps in Munchenstein dirigere et meare facere modo meliori, cum pacto: siquando molitores predicti ipsam aquam Birse in parte vel in toto a termino iam expresso capiunt directumque ipsius aque transitum ducunt et meare faciunt intercluse ad predicta molendina, providere habebunt ex tunc, quod ipsi vel famulus ipsorum pro ipsis singulis sabbati diebus per annum, dum tamen opus est et requisiti fuerint per ducentes nemora sive fluxores lignorum per ipsam aquam, quod huiusmodi ligna introducantur a pulsu vesperorum nostre Basiliensis ecclesie per spacium unius hore vel paulo plus iuxta necessitudinem, quia in ebdomada per aqueductum molendinorum prefata ligna nisi de consensu molitorum induci non debent. Quo facto ex tunc et in continenti debent molitores prefati ipsum aqueductum recludere et reformare prout prius et de ipsa aqua gaudere prout supra nec preter premissa a quocumque, cuiuscumque etiam status existat, compelli possunt nec debebunt sub pena subscripta. Si quis autem in posterum viperio veneno inflatus, spiritu nequam suuadente, ecclesiam sancti Albani aut suos de premissis per nos [spiritu divino docente] decisis molestare presumpserit et hanc nostram declaracionem scienter in parte vel in toto infregerit, deleat hunc [deus et] sanctus Albanus de libro vite et nichilominus pro sua pertinacia mille libras auri puri persolvat, de quibus media pars camere regali reliqua parti declaracionem nostram servanti cedere debet. Testes huius rei sunt: Otto prepositus sancti Leonardi, Cono de Behpurch canonicus, Hugo cantor, Vvillelmus camerarius, Heinricus de Veseneka, Rûdolfus canonicus de Grandivalle, Chrafto, Henricus, Conradus, Gerhardus canonici sancti Leonardi, Burchardus Lallo, Rudolfus de Zûrich, Berhtoldus plebanus de Riehein, Burchardus vicedominus, Conradus scultetus et frater eius Hugo, Wernerus dapifer, Henricus camerarius, Henricus magister coquine, Hugo Spender, Henricus de Telsperc, Walterus de Lucela, Henricus de Slierbach, Iohannes et Burchardus precones et alii quam plures. Ne autem hec per nos laboriose spiritu sancto cooperante [actitata] a posteri evi hominibus verterentur in dubium, ea diligenter conscribi fecimus et sigilli nostri appensione roborari. Acta sunt hec Basilee

---

100. a) fosse *in A.*

in ecclesia sancti Leonardi in presencia Henrici episcopi, qui hanc cartam dedit, anno ab incarnacione domini ſcĉxxſ, pontificatus nostri [anno] vſ, regnante imperatore Romanorum Friderico, ordinacionis sue anno ſ.

101.

Schiedsspruch über den Kirchensatz und die Kirche zu Märkt. 5

Märkt 1223 Mai 5.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 6 (A). — Abschrift im Vidimus des Bischofs Konrad von Konstanz von 1223 Juni 2. St. Peter nº 7 (B). S. unten nº 102. — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 21 nº 21, beide ebendort. 10

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 165 nº 90 nach A. — Neugart episcopatus Constantiensis 2, 422 (Auszug).

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

1. † ALBERO . PLEBANVS . DE . CHROCING. *S. Abbildung nº 76.*
2. † R . DE . . . . DE . FRICCOVVEI. *S. Abbildung nº 77.* 15
3. † S . P . PLEBANI . IN . NOLLINGI. *S. Abbildung nº 78.*

Albertus de Chrozingin, Rv̊dolfus de Vvintirsingin decani et magister Petrus de Rinueldin[a]) iudices a venerabili Cv̊nrado dei gratia Constantiensi episcopo delegati universis Christi fidelibus in perpetuum. Causam que vertebatur inter Cv̊nradum plebanum de Ro̊tinleim, Hernfridum, Rv̊dolfum, Vvolpertum, Burchardum, Vvernherum, Vvernherum de Matro et Cv̊nradum parrochianos de Merget ex una parte, Albertum subdiaconum et Burchardum ministrum de Kilchhei[m] ex altera super iure patronatus et super ecclesia de Matro a prememorato episcopo suscepimus fine canonico terminandam. Partes igitur in nostra presentia constitute in nos, magistrum Hugonem cantorem Basiliensem, Burchardum plebanum de Bondorf et quosdam alios conpromiserunt voluntarie, iuramento hinc inde tam a laicis quam a clericis prestito quod ratum haberent quicquid per dictos arbitros super eodem negocio foret unanimiter ordinatum. Sane nos et coarbitri nostri veritate plenius indagata ius patronatus ministro de Kilchheim, ecclesiam Alberto clerico suo unanimi consensu adiudicavimus, ita tamen, quod, quandocunque aliquis clericus a iam dicto ministro de Kilchheim vel suis successoribus ad ecclesiam de Matro presentatus fuerit, debet ab Hermfrido[b]) suisque coheredibus vel eorum successoribus peti, ut presentatus sibi placeat eumque pro plebano ecclesie de Matro recognoscant, ceterum sive consenserint sive reclamaverint nichilominus tantum presentatus a sepe memorato ministro de Kilchheim omni contradictione cessante si alias dignus fuerit debet optinere, Cv̊nrado plebano de Ro̊tenleim,[c]) qui in manus nostras ius quod habebat vel habere videbatur in ecclesia de Matro resignavit, super eadem perpetuum silentium inponentes. Act. in ecclesia Matro anno ab incarnatione domini

101. a) Rinveldin *B.* b) Hernfrido *B.* c) Ro̊tinleim *B.*

M̊C̊CXXIĪI, IĪI nonas maii. Testes: Tiethelmus prepositus, Henricus scolasticus Basilien[ses], Rv̊degerus prepositus sancti Albani, Bruno decanus de Steina, Berhtoldus de Rieheim, Burchardus de Bischovingin, Baldolfus de Tannenchilcha,[d]) Vvernherus de Vvolpach, Gotefridus de Kilchheim, Petrus de Hadestat, Burchardus de Tervvilre, Iohannes de Tornacho plebani, Arnoldus de Binceheim, Burchardus de Vfheim,[e]) Cvno frater Pincerne, Cv̊no de Telisperch,[f]) Cv̊nradus de Foro frumenti, Hvgo Phlecha,[g]) Dietricus frater suus, Lvdevvicus de Bladolsheim, Cv̊nradus Robere, Iohannes frater Dapiferis,[h]) Fridericus de Mulnheim milites, Vvernherus de Blansingin, Algotus de Ramstein,[i]) V̊lricus, Cv̊nradus[k]) fratres de Kilchheim, Waltherus villicus, Dietricus, Cv̊nradus, Arnoldus Basilien[ses], Albertus, Cv̊nradus, Henricus fratres de Blatesheim et alii quam plures. In assertionem autem huius rei presentem cartam conscribi fecimus sigillorum nostrorum munimine roborantes.

102.

Bischof Konrad von Konstanz bestätigt den Schiedsspruch (s. nº 101) betreffend den Kirchensatz und die Kirche zu Märkt.

Konstanz 1223 Juni 2.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 7 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 20 nº 20 ebenda (B).

Ladewig 1360.

An Seidenfäden hängt das Siegel:

† CVNRADVS . DEI . GRA . CONSTANTIENSIS . EPC.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 14. Jh. bemerkt: Super iure patronatus ecclesiarum Kilch[heim] Eimettingen et Matra.

⁂ Conradus dei gratia Constantiensis episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. ⁂ Supplicavit nobis Burchardus minister de Kilchheim, ut conpositionem que inter ipsum ex una parte, Hernfridum et quosdam alios ex altera super iure patronatus ecclesie de Matro mediantibus Alberto de Chrozingin, Rv̊dolfo de Vvintirsingin decanis et coarbitris suis intercessit nostro dignaremur munimine roborare. Nos itaque iustis ipsius petitionibus annuentes forma conpositionis diligentius inspecta, quam literis nostris duximus inserendam, eam auctoritate nostra confirmamus. Forma conpositionis hec est: [*Folgt die Urkunde nº 101 von 1223 Mai 5 wörtlich bis* alii quam plures.] Ut autem hec maioris firmitatis robur obtineant, presentem cartam conscribi fecimus, eam sigilli nostri robore munientes. Dat. apud Constantiam,[a]) anno dominice incarnationis M̊C̊CXXIĪI, IIII. n. iunii.

---

101. d) Tannenkilcha *B.* e) Ufheim *B.* f) Telisperc *B.* g) Phleka *B.* h) Iohannes frater Dapiferis *fehlt B.* i) Ramestein *B.* k) Conradus *B.*

102. a) Constantantiam *in A.*

103.

Bischof Heinrich von Basel verpfändet dem Domkapitel den Zoll auf den durch Basel gehenden Waren. *Basel 1223 Dezember 2.*

Original, bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, st. Urk. n° 6 (A). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 58 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 594 ebendort (B¹).

Ochs 1, 297 nach A = Trouillat 1, 491 n° 328. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 222.

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Bischofs. S. Abbildung n° 6.

H[enricus] dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis rei geste noticiam. Noverint universi, quod nos obligavimus theloneum nostrum, quod datur de trossellis, sarcinis, mulis et equis transeuntibus per civitatem nostram Basiliensem sive de Lombardia sive Francia venientibus,[a]) concanonicis nostris pro triginta marcis argenti tali videlicet conditione, ut ipsi a proximo festo ascensionis inantea accipiant omnes reditus inde provenientes, donec recipiant summam supradictam et preterea usuram que ascendit super tesaurum ecclesie nostre apud Iudeos, quam nos solvere tenemur. Acta sunt hec apud Basileam, ab incarnatione domini M̊C̊C̊X̊XIII̊, quarto nonas decembr. Testes huius rei sunt: Diethelmus prepositus, C̊vnradus decanus, magister C̊vno, Burcardus, Heinricus de Vesvneccha, Henricus scolasticus, V̊lricus filius comitis de Kiburc, Wernerus comes de Tirstein, Hugo cantor, Iohannes de Reno; laici: V̊lricus miles de Wlfingin, Burcardus Vicedominus, Heinricus Pincerna et C̊vno frater eius, C̊vno de Telisberc et Heinricus frater eius, Hugo Fleka, Heinricus Camerarius, Hugo Spendere, Heinricus Magister coquine, Hugo Chegere et Renerus frater eius et alii quam plures. In huius rei assertionem tradidimus eis presentem cartam sigilli nostri munimine roboratam.

104.

Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster Lützel den Besitzstand, darunter domos de Basilea, de Mulerhusen *u. s. w.*

Lateran 1224 Mai 9.

Trouillat 1, 494 n° 331 nach einer Abschrift im Cartular von Lützel.

---

103. a) venienientibus *in A.*

105.

König Heinrich bestätigt dem Kloster Lützel den Besitzstand, darunter: domos in Basilea, videlicet domum in qua capella est quam dedit vobis Simprecht et uxor eius Guta; domum quam dedit vobis Cuno et uxor eius Hedewic; domum que dicitur Schura et quatuor domunculas in loco qui dicitur Satilgaza, quas dedit vobis Reinerus miles et uxor eius Ita; et domum quam dedit vobis Cono medicus et Iohannes filius eius.

Basel 1224 Dezember 20.

Trouillat 1, 492 n° 329 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut, irrig zum 20. Dezember 1223. — Epitome fastorum Lucellensium p. 104 (Auszug). — Böhmer-Ficker 3949.

106.

I. Bischof Heinrich von Basel gewährt dem Kloster St. Blasien Freiheit vom Brückenzoll zu Basel. — *1225* — —

Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe (A). — Abschrift des 16. Jh. im Copialbuch von St. Blasien, Baselamt, n° 673 fol. 31 ebendort (B).

Regesten: Spreng Ursprung und Altertum von Minder-Basel S. 9 § 5 Anmerkung. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 194.

II. Derselbe gewährt die gleiche Freiheit dem Kloster Bürgeln. — *1225* — —

Original ebendort (A^1). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 228^v in der Universitätsbibliothek zu Basel (B^1).

Gerbert 3, 129 n° 88 nach A^1 = Trouillat 1, 502 n° 333. — Ochs 1, 299 nach B^1. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 222.

Von den drei Siegeln ist noch das des Bischofs und das des Domkapitels erhalten.

Die wenigen Abweichungen des Textes von A^1 gegenüber dem von A finden sich in den Anmerkungen verzeichnet.

H[einricus] dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverint presentes et posteri, quod abbas et conventus sancti Blasii[a]) ad voluntatem consilii Basiliensis et nostram quandam summam pecunie ad constructionem pontis ultra Renum contulerunt.[b]) Nos vero ad peticionem eorundem[c]) de communi consensu et consilio canonicorum, ministerialium omniumque civium nostrorum eis eorumque posteris et rebus

106. a) quod conventus claustri Burgelon A^1. b) contulit A^1. c) peticionem suam sibi suisque posteris et rebus suis de conmuni A^1.

eorundem[d]) liberum transitum per eundem pontem sine difficultate qualibet concessimus in perpetuum. Ut autem hec nostra concessio perpetue firmitatis robur obtineat, presentem cartam conscribi fecimus eam sigillo nostro, sigillo capituli nostri et civitatis nostre roborantes. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M̊C̊C̊X̊X̊V̊. 5

107.

Bischof Heinrich von Basel schenkt der Kirche Interlaken seinen Anteil am Kirchensatz und den halben Zehnten zu Sigriswyl.

— 1226 April 3.

Unter den Zeugen: Otto prepositus sancti Leonardi in Basilea. 10

Trouillat 2, 41 n° 29. — Fontes rerum Bernensium 2, 72 n° 62. — Zeerleder 1, 230 n° 147; sämtlich nach dem Original im Staatsarchiv zu Bern. — Mohr Regesten (Interlaken) 1, 45 n° 12.

108.

Bischof Heinrich von Basel bestätigt den Kürschnern die von ihnen errichtete Zunft. 15

— 1226 September 22.

Original im Archiv der Kürschnerzunft zu Basel, Urkunde n° 1 (A).

Archiv für Schweizerische Geschichte 11, 35 nach A. — Gengler codex iuris municipalis 1, 130 (Auszug).

Es hängen noch zwei Siegel: 20

1. An einem Band: Domkapitel. S. Abbildung n° 17.
2. An einer Schnur: Bischof Lütold. S. Abbildung n° 9.

Das Siegel des Domkapitels ist das bis 1241 nachweisbare ältere, das Siegel des Bischofs dasjenige Lütolds II. (1238 bis 1249). Bei der völligen Unverdächtigkeit der Urkunde in betreff ihrer Abfassung, Schreibart 25 *und der Beschaffenheit des Kapitelsiegels ist anzunehmen, dass das Siegel des Bischofs Heinrich schon frühe in Verlust gekommen und dann durch Lütold II., den Aussteller mehrerer Zunfturkunden, durch sein Siegel einfach ersetzt worden ist. Auch die verschiedene Befestigungsart weist auf verschiedene Befestigungszeit. Vgl. die bei Ficker Beiträge zur* 30 *Urkundenlehre § 163 erwähnten analogen Fälle.*

Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Noverint universi, quod de consilio et consensu Diethelmi prepositi, Cvnradi decani tociusque capituli nostri nec non ministerialium ecclesie nostre ad petitionem pellificum Basi- 35 liensium condictum super operibus ipsorum pro honore et utilitate civitatis nostre per ipsos noviter factum adprobavimus ita, quod ipsi in saniori forma

---

106. d) eis *bis* eorundem *fehlt in* A^1.

sive materia quilibet in suo opificio, novus in novo, vetus in veteri, emet vendet et laborabit nec alicui alteri persone quam de ipsorum opere in emendo et vendendo ea, que ad eorum opificium pertinere dinoscuntur, condictum eorum infringere licebit. Item nullus de opere pellificum servientem alicuius sue societatis infra tempus sue pactionis conducere tenetur, ut ipsorum officium propter hec laudabilius et utilius apud ipsos reperiatur, et super hoc ipsis magistrum de ipsorum opere ad presens tradidimus et ad petitionem ipsorum pro loco et tempore eisdem magistrum tradere tenemur, cuius magisterio et licentia operari et regi teneantur. Quod si aliquis ipsorum in aliquo contra condictum ipsorum excesserit, nobis sive successoribus nostris quinque solidos, civitati quinque et quinque ad usus confraternie eorum quod in vulgari dicitur zhunft, quam in honore beate Marie virginis constituerunt, sine contradictione et remissione qualibet persolvat. Et quicumque ex ipsorum opere in ipsorum societate et confraternitate voluerint interesse, in introitu suo decem solidos persolvant et eorum successores, si in eadem confraternitate consortes esse voluerint, tantum tres solidos in introitu eorum persolvant. Qui vero ex ipsorum opere in eorum societate, prout superius dictum est, noluerint interesse ab officio operandi pro suo arbitrio et a foro emendi et vendendi et a tota communione eorum penitus excludantur.[a]) Preterea sciendum est, quod sub hoc condicto non solum viri verum etiam mulieres que eiusdem operis sunt comprehenduntur. Item Vque solidos qui pro parte eorum solvuntur de emendationibus, quam ea, que solvuntur propter introitum societatis, expendi debent in usus zunfte, ut semper in omnibus festivitatibus corona pendens in ecclesia Basiliensi cum candelis habundantius impleatur, ut in honorem et laudem omnipotentis dei et beate Marie virginis et omnium sanctorum loco et tempore incendantur. Ad hec omnia unum ex ministerialibus ecclesie nostre concedimus annuatim, ut omnia ut prescripta sunt per ipsum iusto moderamine statuantur et si necesse fuerit corrigantur. Testes huius rei sunt: Diethelmus prepositus, Cvnradus decanus, Burcardus archipresbyter,[b]) Cvno medicus, Heinricus de Vesunecca, Willelmus camerarius, Heinricus scolasticus, Hugo cantor, Burcardus Lallo, Wlricus de Ratolsdorf canonici Basilienses, Otto prepositus sancti Leonardi, Rudegerus prepositus sancti Albani, Sigfridus subcustos, Iohannes scriba; laici vero sunt: Cvno de Ramistein, Burcardus de Ufhein, Iohannes Vicedominus, Wernerus Scalarius, Burcardus Vicedominus, Petrus Marcalcus, Heinricus Pincerna, Wernerus Dapifer, Petrus Camerarius, Cvnradus Monachus et Hugo frater eius, Albertus de Argentina, Heinricus Steinli, Heinricus Phapho, Cunradus et Heinricus de Gazvn, Cvnradus et Rudolfus de Foro frumenti, Cvno Pincerna, Hugo Flecha et Deitricus frater eius, Heinricus Camerarius, Hugo Spendere, Cvnradus Robere, Cvno de Reno, Cvno de Telisberc, Iohannes de Walkon, Cvno Botezo, Viuian Romanus, Manegoldus Romanus, Rvdolfus Divitis, Heinricus Zeibil, Hugo Chegere et Renerus frater eius, Renerus Sorgere, Rudeger Brotmeister, Heinricus[c]) Uullarius, Heinricus

---

108. a) excludatur *A.* b) archipresbyteri *A.* c) Heinrcus *A.*

Cellarius, Iohannes Friso et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M̊C̊CXXVI,[d]) decimo kal. octobris. Ut autem hec tam a nobis quam a successoribus nostris maioris firmitatis imperpetuum robur obtineant, presentem cartam conscribi fecimus eam sigilli nostri et sigilli civitatis nostre Basiliensis munimine[e]) confirmantes.

109.

Ritter Ulrich von Zürich und seine Frau, Söhne und Tochter schenken der Domkirche Basel die ihnen eigentümlich zustehenden Leute in Basel, videlicet Adihedim uxorem Heinrici fabri de Liestal et Guotam et Gredam filias suas et Ulricum fratrem eius et Gisilam sororem eius cum Volmaro et Vlrico filiis suis. — *1226* — —

Unter den Zeugen: Otto prepositus sancti Leonardi, Cvnradus decanus sancti Iohannis, Sigefridus subcustos, Cv̊nradus de sancto Nicolao, Burcardus de sancto Stephano et alii quam plures clerici Basilienses, cives vero Cuno de Vfheim et Conradus frater eius. Cuno de Telisberc et Heinricus frater eius, Heinricus Camerarius, Hugo Spender, Cuno Butecho, Rudegerus Magister panis, Heinricus de Bencho[n], Petrus de Walkon, Detricus de Holstein.

Trouillat 1, 508 n° 338 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. Vgl. auch die Urkunde des Ritters Ulrich von 1225 März 2 ebendort 1, 503 n° 335.

110.

Spruch, durch welchen der zwischen dem Propst von St. Leonhard und dem Leutpriester Rudolf von Stetten obwaltende Streit wegen Zehntenbezugs entschieden wird. *Basel 1227 Januar 17.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 6. — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 216 ebenda.

Drei an Pergamentstreifen hängende Siegel:
1. Bischof Heinrich. S. Abbildung n° 6.
2. † S . H . DE . VESVNECA . ARCHID . BASIL. *S. Abbildung n° 24.*
3. † S . HVGONIS . CANTO . BASIL. *S. Abbildung n° 31.*

Henricus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum causa que vertebatur inter prepositum sancti Leonardi in Basilea ex una parte et Rv̊dolfum plebanum de Steten super decima que vulgo friezende vel vorzende dicitur et super decima cuiusdam hûbe iacente

---

108. d) VI *korrigiert aus* VII *A.* e) munine *A.*

in villa que dicitur Capella ex altera tam coram delegatis a Portuensi et sancte Rufine episcopo apostolice sedis legato, quam coram nobis diucius agitata fuisset, tandem partes in Henricum archidiaconum et Hugonem cantorem ecclesie nostre canonicos prestito coram nobis in publica synodo iuramento, quod eorum starent arbitrio, conpromiserunt. Quibus ad ecclesiam Stetin accedentibus et a parrochianis iuratis, quos partes duxerant nominandos, indagata plenius veritate de prudentum consilio sic sunt arbitrati, ut prepositus memoratus medietatem decime de hůba iam dicta provenientem percipiat in perpetuum, plebanus vero partem que ipsum contingit percipiat; de decima vero que friezende dicitur prepositus tantummodo quartam partem, quam predecessores nostri ecclesie sancti Leonardi pia devotione contulerunt, debet percipere, plebanus medietatem, residuam vero quartam sepe memoratus plebanus sicut hactenus percepit percipiat, quia super ipsa secundum dicta iuratorum salva consciencia nichil certi poterant diffinire. Sunt autem in universo septuaginta quatuor iugera tantummodo et dimidium, de quibus illa decima provenit que friezende nuncupatur. Ut autem hoc arbitrium in presentia nostra publicatum perpetue firmitatis robur obtineat, presentem cartam tam nostro quam eorumdem arbitrorum sigillis fecimus roborari. Testes huius rei sunt: Henricus archidiaconus, Hugo cantor, Vvillelmus camerarius, Vůlricus cellerarius, Hugo plebanus de Almesvvilre, Henricus capellanus domini episcopi, Hugo sacerdos capelle sancte Marie Magdalene et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MůCCůXůXVII, XVů kl. februarii, apud Basileam.

111.

König Heinrich verleiht den Bürgern von Basel die Gnade, Lehen zu empfangen und zu besitzen. — *1227 November 12.*

Trouillat 1, 510 n° 340 nach einer Abschrift des 16. Jh. eines Vidimus des Königs Rudolf von 1274 Juni 15 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. — Regesten: Gengler codex iuris municipalis 1, 130. — Böhmer-Ficker 4089.

Heinricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus in perpetuum. Quotiens de innata nobis regia benignitate fidelium nostrorum vota sereno respicimus affectu, eorum iustis et piis petitionibus favorabilem prebentes auditum non solum ipsos ad fidelitatis obsequia invitamus et reddimus ferventiores, verum etiam plenitudinem largitatis et providentiam regie maiestatis appertius declaramus. Huius itaque ad notitiam universorum volumus pervenire, quod nos attendentes devota et preclara obsequia, que nobis et imperio fideles nostri cives Basilienses exhibuerunt et exhibent incessanter, de mera benignitate regia et de plenitudine consilii nostri indulgemus et concedimus eisdem, ut libere feoda recipiant et, quocunque modo queant sibi conquirere, possideant et pleno iure. Et si talis casus emerserit, quod aliqua lis super eisdem feodis inciderit,

talem ipsis gratiam auctoritate presentium confirmando indulgemus, ut quicquid super feodis per iuramentum cum tribus civibus prefate civitatis in iudicio probari poterit pro iudicato habeatur et legitime possideatur. Proinde est quod auctoritate regia et sub obtentu gratie nostre firmiter inhibemus, ne quis ausu ductus temerario presumat nostram prelibatam indulgentiam in contrarium attemptare. Quod qui presumpserit gravem offensam nostre celsitudinis se noverit incursurum. Ad maiorem itaque evidentiam presentem paginam scribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes qui premissis interfuerunt hii sunt: venerabiles de Wissenburg et de Selca abbates, C[unradus] prepositus de Than, comes H[enricus] de Werda, comes L[udovicus] de Phirretho, A[nshelmus] de Rapoldestein, E[berhardus] dapifer de Waltpurg, C[unradus] pincerna de Winterstetten, A[lbertus] et C[unradus] fratres de S[u]merowe; . iunior dapifer de Waltpurg, C[onradus] de S[mide]velde, Wernherus scultetus de Hag[enowe], H. de Razenhusen advocatus de Schletstat, . scultetus de Colmar, S. scultetus de Brisaco, M. scultetus de Nuwimburch, S. advocatus de Mulnhusen, C[onradus] dictus Monachus et scultetus Basiliensis, Wernherus dictus Schaler, C[ono] advocatus de Thelsperg, A[lbertus] de Strasburg et alii quam plures. Datum anno dominice incarnationis MCCXXVII, II idus novemb., indictione prima.

112.

Bischof Heinrich, Domdekan Konrad und Domsänger Hugo von Basel bestätigen den Vergleich, welchen Graf Rudolf von Thierstein und der Abt von Beinwil im Jahre 1212 in betreff ihrer Eigenleute abgeschlossen haben. *Basel 1229 Oktober 10.*

Actum in choro Basiliensi.

Abschrift im Vidimus des bischöflichen Officials von Basel von 1325 Mai 6. im Staatsarchiv zu Solothurn, Abteilung Beinwil.

113.

Bischof Heinrich von Basel macht eine Grenzscheidung zwischen den Gemeinden St. Leonhard und St. Peter. *— 1230 September 14.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard 7[b] (A), St. Peter 8[a] (A[1]) und 8[b] (A[2]). — Gleichzeitige Abschrift St. Leonhard 7[a] (B). — Abschriften von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 2[v] (B[1]) und fol. 3 (B[2]) ebenda. — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 24 n° 28 ebenda (B[3]). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 185[v] in der Universitätsbibliothek zu Basel (B[4]). — Auszug im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 228 im Staatsarchiv.

Trouillat 2, 43 n° 31 nach B[1]. — Regest bei Ochs 1, 307. — Teilweise abgedruckt im Basler Taschenbuch 1853 S. 191.

Die Stücke A, A^1 und A^2 rühren von derselben Hand her, B von einer gleichzeitigen, wahrscheinlich sogar derselben.

An A, A^1 und A^2 hängen an Bändern je drei Siegel:

1. Bischof Heinrich. S. Abbildung n° 6.
2. Domstift. S. Abbildung n° 17.
3. † SIGIL . SCI . LEONARDI . BASILEE. *Im Siegelfelde* PPOSIT. *S. Abbildung n° 47.*

An B hängt nur das Siegel des Bischofs; das Fehlen von andern Siegellöchern zeigt, dass eine weitere Besiegelung der Urkunde nie stattgefunden hat.

Henricus[a]) dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverit presens etas et futura posteritas, quod ad abolendam pravam consuetudinem, ad tollendam confusionem, ad devitandum scandalum et ut animarum saluti prospiciatur, accedente consensu et consilio Diethelmi prepositi ecclesie sancti Petri patroni, Conradi decani eiusdem ecclesie plebani et tocius[b]) capituli nostri inter sancti Leonardi et iam dicti sancti Petri ecclesias in civitate nostra sitas, que hactenus[c]) eidem plebi ecclesiastica sacramenta passim et confuse ministrabant, de voluntate parcium[d]) certos terminos posuimus, limites distinximus et utrique suam parrochiam, quam in preiudicium alterius non egrediatur, assignavimus, statuentes ut si qui ministerialium vel eorum uxores vel filii in parrochia[e]) sancti Petri conmorantes sibi apud sanctum Leonardum sepulturam elegerint verus pastor seu eius vicarius[f]) confessiones audiat, penitenciam iniungat, viaticum tribuat, extremam unctionem impendat, mortuos ad ecclesiam suam deferri faciat, missam decantet, cum consuetis orationibus funus aspergat, deinde ad sanctum Leonardum deferantur tumulandi. Ceterum si qui talium utrique ecclesie aliquid contulerint, utraque sibi collatum habeat. Si autem sancti Leonardi et non sancti Petri ecclesie aliquid donaverint, sive sit mobile sive inmobile,[g]) inter iam dictas ecclesias ex equo dividatur. Si vero soli ecclesie seu prelato sancti Petri aliquid erogaverint, solus hoc habeat et in privilegium matricis ecclesie cum nullo parciatur. Eadem lex erit in omnibus et per omnia, si quando huiusmodi nobiles in parrochia sancti Leonardi domicilium habentes sibi apud ecclesiam sancti Petri elegerint sepulturam. Sunt autem parrochie sic distincte: omnes domus in vico Spalee in latere versus sanctum Petrum prout per publicam stratam a sibi obpositis[h]) dividuntur a porta usque ad superiores macellos, et si que sunt vel fient ante portam in eodem latere, et vicus Sellarum cum suis angulis usque ad rivulum versus Forum frumenti, in quo factus est de novo pons lapideus, et quicquid est inferius de cetero ad sanctum Petrum sine impedimento[i]) et absque perturbatione qualibet pertinebit. Quicquid vero est a superioribus macellis et a rivulo prelibatis sursum, et omnes domus in vico Spalee in latere versus sanctum Leonardum intra et extra portam, totum ad ecclesiam sancti Leonardi pertinebit et ab

---

113. a) Heinricus *B*. b) totius *B*. c) actenus *B*. d) partium *B*. e) barrochia *B*. f) viccarius *B*. g) immobile *B*. h) oppositis A^1 *und* A^2, obpositis *B*. i) inpedimento *B*.

ea tamquam a matrice ecclesia omnia sacramenta ecclesiastica percipiet in perpetuum. Sciendum tamen est, quod neutra istarum parrochiarum ultra Birsicum protenditur, qui istas ab aliis dividit cursu naturali. Igitur sub interminatione tremendi iudicii inhibemus, ne de cetero prepositus vel canonici sancti Leonardi ecclesiastica sacramenta parrochianis sancti Petri vivis vel mortuis ministrent nec eos sanos vel egrotos ad confessionem recipiant, sed plebano sancti Petri remittant audiendos. Certum est enim, quod nemo parrochianum alterius absque proprii sacerdotis licentia[k]) speciali solvere poterit vel ligare, cum apostolus dicat: tu quis es qui alienum servum iudicas, suo domino stat aut cadit.[l]) Idem et sub eadem interminatione sibi sciat inhibitum plebanus sancti Petri. Si quis autem ausu temerario huic ordinationi nostre contraire vel eam infringere presumpserit, anathema sit et indignationem omnipotentis dei, sancti Petri et sancti Leonardi se noverit incursurum. Dat.[m]) anno dominice incarnationis M̊C̊C̊XX̊X, octavo decimo kalendas octobris, inditione[n]) tercia. Testes: Willehelmus[o]) camerarius, Henricus[p]) archidiaconus, Henricus[p]) de Lvtenbach,[q]) Vvernerus[r]) de Tierstein, V̊lricus de Chiburch,[s]) Hugo cantor, V̊lricus cellerarius, Chrafto de Lutenbach,[t]) Iohannes de Reno, Burchardus Lallo, Berhtoldus[u]) de Phirreto, Conradus Goli. In assertionem huius rei presentem paginam sigillo nostro et sigillo capituli nostri et sigillo capituli sancti Leonardi fecimus conmuniri.

114.

Papst Gregor IX. nimmt das Kloster St. Maria Magdalena in apostolischen Schutz und bestätigt seine Rechte und Besitzungen.

Anagni 1230 Oktober 11.

Deutsche Übersetzung aus dem Jahre 1500 unter dem Titel »Pabst Gregorii des IX. bull, bestetigung der gůter besitzung unsers closters« *im Briefbuch von 1441 Maria Magdalena E. fol. 352, im Staatsarchiv zu Basel. — Deutscher Auszug im Brieftafelnbuch von 1506 Maria Magdalena L. fol. 83 ebendort.*

Gregorius bischoff knecht der diener gotts unsern lieben tochtern in Christo der priorin und den swestern der penitentz sant Marie Magdalene zu Basel unsern gruß und bebstlichen segen. So von uns gevordert wirt das da recht ist und ersamlich als die krafft der billikeit also vordert ordnung der vernunfft, daz solichs durch sorgfaltikeit unsers ampts zu geburlicher geschicht vollfůrt werde, der ursach ir lieben tochtern in dem herren úwern rechten vorderungen wir mit gefelligem mitgehellen mitůbig úwer personen und statt in dera ir dem gottlichen dienst verpflicht sind, mit allen den gůtern, die ir uff diß zitt mit rechter ursach besitzend oder zu kunff-

113. k) licencia *B.* l) *Römer 14, 4.* m) datum *B.* n) indictione *B.* o) Vvillelmus *A*[1] *und A*[2]. Willhelmus *B.* p) Heinricus *B.* q) Lutenbach *A*[1] *und A*[2]. Lutembach *B.* r) Wernherus *A*[1] *und B.* s) Kiburch *A*[1] *und A*[2]. t) Crafto *A*[1] *und A*[2] *und B.* Lutembach *B.* u) Berchtoldus *B.*

tigen zyten mit rechten wisen durch verlyhung des herren úberkomen mogen, under sant Peters und unserer beschirmung wir empfahend, aber in sunders die statt, da úwer abgescheidenheit, úwer closter und hus gestifftet sind, mit reben hertboden húsern schúren rentten besitzungen und andern úwern gůtern, wie ir denn die alle rechtlich und ruwiclich besitzend, wir úch und durch uns dem selben closter von bebstlichem gewalt bestetigend und mit obertrost diser geschrifft versicherend. Darumb gantz nyeman aller menschen gezyme dise geschrifft unserer bestetigung ze letzen oder wider die mit frefeler kůnmutigkeit widerstand thun. Ob aber yemand solichs verwegenlich understunde, der sol wússen daz er ungnad des allmechtigen gotts und sant Peter und Pauli siner apostolen infallt und verdient. Geben Anagnie, am funfften ydus octobris, unnsers babstumbs im vierden iare.

115.

Arnoldus nobilis vir et libere conditionis de Bintzheim tradidit ecclesie Basiliensi Adelheidim civem Basiliensem, que ad ipsum iure proprietatis spectabat. — *1230* — —

Trouillat 2, 735 nach einem Eintrag des 16. Jh. in einem Katalog des bischöflichen Archivs zu Pruntrut.

116.

Papst Gregor IX. bestätigt die von Bischof Heinrich von Basel getroffene Scheidung der Gemeinden St. Leonhard und St. Peter.

Lateran 1231 Mai 6.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 9 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 3v n° 9 (B), ebendort. — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 228, ebendort.

Trouillat 2, 45 n° 32 nach B. Hier ist zu lesen:
S. 45 Z. 20: benivolum *statt* benevolum.
Z. 21: vestra fuit nobis *statt* vestra nobis.

Kanzleivermerk auf der Rückseite: Iohannes bonus.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

117.

Papst Gregor IX. bestätigt der Kirche St. Leonhard den Besitz der ihr durch den Spruch des Bischofs Heinrich von Basel zugewiesenen Gemeinde.

Rieti 1231 Juli 18.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 10 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 3 n° 6 ebenda (B). — Abschrift

Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 186 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹).

Trouillat 2, 46 n° 33 nach B.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: Auf dem Bug rechts p. c. 5

118.

Papst Gregor IX. trägt dem Dompropst Diethelm von Basel, dem Propst Otto von St. Leonhard in Basel und dem Propst Werner von Beromünster (?) auf, dem vom päpstlichen Richter erlassenen Spruch über den zwischen Johann und Werner streitigen Besitz einer Zofinger Chorherrnpfründe Geltung zu verschaffen. 10

Rieti 1231 November 10.

Abschrift im Registerband 15 Gregor IX. a. V. fol. 134ᵛ ep. 153 im vatikanischen Archiv zu Rom.

[Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] T[iethelmo] 15 sancte Marie[a]) et O[ttoni] sancti Leonardi Basilien[sis] et W[ernero] Permonensi Constantiensis diocesis prepositis.

Iohanni et Wernero canonicis ecclesie Zoui[n]gensis Constantiensis diocesis in nostra presentia constitutis dilectum filium magistrum B. de Wercellis capellanum nostrum concessimus auditorem, coram quo Iohannes pro- 20 posuit memoratus, quod cum ipse olim a . . preposito et capitulo eiusdem ecclesie nulla ibidem vacante prebenda receptus fuisset in canonicum et in fratrem, demum eodem W[ernero] fratrum Predicatorum ordinem assumente, ipse prebendam eiusdem tamquam vacantem sibi ab eis petiit assignari, sed ipsis eam conferre sibi differentibus, idem W[ernerus] ab ordine ipso infra 25 probationis tempus non facta professione discessit. Lite igitur super hiis coram eodem auditore legitime contestata, prefatus W[ernerus] in iudicio fuit confessus, quod antequam ordinem predictum intraret per annum intrandi propositum habuit et cum intravit requisitus a priore suo seculo renuntiavit omnino et in religione serviturum domino perpetuo se devovit, sicque habi- 30 tum assumpsit in ordine prenotato. Verum quia post hec prefatus W[ernerus] tamquam contumax ab apostolica sede discessit, idem auditor habito prudentum virorum consilio, ipsius absentia presentia dei repleta, predicto W[ernero] duxit super eadem prebenda perpetuum silentium imponendum. Nos igitur eiusdem capellani processum ratum habentes discretioni vestre per 35 a[postolica] s[cripta] m[andam]us, quatinus illum sublato appellationis obstaculo faciatis firmiter observari, contradictores, [si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Quod si non

118. a) M *auf Rasur.*

omnes [hiis exequendis interesse potueritis], duo vestrum [ea nichilominus exequantur].

Dat. Reate, IIII. idus novembr., [pontificatus nostri] anno quinto.

119.

Friedensvertrag zwischen Graf Friedrich von Pfirt und Bischof Heinrich von Basel, durch welchen der Graf unter anderem zu folgender Leistung verpflichtet wird:

Comes et cum eo ministeriales et liberi penam que vulgo harneschar dicitur sustinebunt, quam ante portam civitatis que Spalon dicitur unusquisque prout sui sanguinis nobilitas et[a]) generis condicio et terre consuetudo in talibus requirit assumentes et per civitatem via publica usque ad valvas basilice beate Marie deferentes ibi se prosternent et ab ipsis et pro ipsis oracione effusa surgentes et ad pedes episcopi, ubicumque locorum in civitate fuerit, semel secundo et tercio prostrati[b]) veniam de tanto commisso humiliter postulabunt . . . . . Ceterum omnis populus virorum ac mulierum Altkilche,[c]) ubi hec enormia perpetrata sunt, cum processione Basileam veniant et ante portas civitatis mares consuetis vestibus exuti et laneis[d]) more penitentium induti sic universi per civitatem processionaliter procedentes in porticum et ante portam[e]) beate Marie ad terram se prosternant et maribus ibidem more penitentium tonsoratis penitentiam suscipient, quam eis imposuerint vel imponi fecerint sepe memoratus prepositus et decanus vel eorum alter si ambo non poterunt interesse. — *1231 Dezember 31.*

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesiæ Basiliensis fol. 63 im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift des 15. Jh. im Lehenbuch des Bistums Basel fol. 4ᵛ in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B¹). — Abschrift des 15. Jh. im altadeligen Lehenbuch des Bistums Basel fol. 3ᵛ im Staatsarchiv zu Bern (B²).

Trouillat 1, 522 nº 350 nach B = Gallia christiana 15, instrumenta 219 nº 39. — Schöpflin Alsatia 1, 368 nº 466. — Herrgott genealogia 2, 241 nº 294 beide nach B². — In französischer Übersetzung in der Revue d'Alsace 4, 304.

120.

Das Domstift leiht Johann dem Schüler und seinem Bruder die Hälfte eines Hauses an der Eisengasse zu Erbrecht und die andere Hälfte ihrer Mutter Gisela und deren Ehemanne. — *1232 Januar 19.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift Oᵃ. (A). — Regesten in der Präsenzregistratur von 1661 Domstift Y. fol. 169ᵛ und in der Registratur des 16. Jh. Domstift C. fol. 48ᵛ ebenda.

---

119. a) seu B^1 B^2. b) prostrato *B*. prostrati B^1 B^2. c) Alchilche B^1 B^2. d) laneis *korrigiert aus* lineis *B*. laneis B^1 B^2. e) processionaliter incedentes in porticu et ante porticum B^1 B^2.

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Domkapitels. S. Abbildung n° 17.

Das Regest in der Präsenzregistratur lautet: Item ein pergamentiner lateinischer brief weiset zweymahl 18 pfennig jährliches zinses auf epiphanie tag von auf und ab dem ersten und anderen halben hauß, als das gelegen auf der Eisengassen zwischen den häuseren zer Palmen und sanct Johanns und zer Tunnen genant.

Diethelmus prepositus, Conradus decanus totumque Basiliensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis rei geste noticiam. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod Iohannes scolaris et Henricus frater eius medietatem domus Eberhardi in vico Ferreo site a Vvalthero ipsorum avunculo emerunt pro tredecim marcis argenti, quam medietatem ad petitionem iam dicti Vvaltheri et filie sue Margarete, quia totale ius, quod in ipsa habebant medietate, in manus nostras resignarunt, concessimus sub annuo censu decem et octo denariorum semper in epiphania domini camerario nostro persolvendorum iure hereditario pacifice possidendam. Ad instantiam vero Gisele prefati Waltheri sororis et matris antedictorum Iohannis et Henrici Berhtoldo marito suo reliquam medietatem domus predicte, quam a nobis habet, concessimus ea conditione, ut uno ipsorum duorum viam universe carnis ingresso reliquum et heredes ipsorum integraliter ius ipsis attitulatum possideant et habeant et in festo prelibato epiphanie nomine census decem et octo denarios sine contradictione qualibet persolvant. In testimonium huius rei presentem cartam conscribi fecimus eamque sigilli nostri munimine roborantes. Testes qui interfuerunt: Vvillelmus camerarius, Hugo cantor, Burchardus Lallo, Conradus Goli canonici, Henricus succustos, Cono de Lǒfen, Henricus capellanus episcopi, Iohannes de Sliengin sacerdotes, Conradus vor Gazzun, Henricus Steinlin, Rv̊dolfus de Foro frumenti et Conradus frater suus, V̊lricus de Briselacha, Heinricus Spendir milites, Albertus de Reno, Manigoldus de Nuvvenburch, Hugo frater Dietheri, Fridericus campsor, Henricus Beni, Cono dormentarius, Arnoldvs V̊vcherere, Hugo Merschant et alii quam plures. Actum anno dominice incarnationis M̊CC̊XXX secundo, XIIII kl. febr.

121.

Papst Gregor IX. verheisst den Besuchern und Wohlthätern des Klosters St. Maria Magdalena Ablass. *Spoleto 1232 Juni 19.*

Auszug im Brieftafelnbuch von 1506 Maria Magdalena L. fol. 14ᵛ im Staatsarchiv zu Basel.

Hie ist ein latinische bull mit eim bligenen ingesygel, wúst, wie unser helgester vatter der bopst herr Gregorius der núnd des namen verlicht von der erbarmhertzickeit got des almechtigen und der seligen Petri und Pauli

siner apostlen allen denen die do gerúwt und gebichtet hand, komen in unser kilchen und ir almusen und hantreichung mit disem gothus teilen mogent, teglich erwerben XL tag aplos uffgesetzter bůs. Datum Spoleti, am XIII kl. iulij, sins bopstums im VI. ior, anno domini M̊C̊CXXXIII ior.

122.

Bischof Konrad von Konstanz schlichtet den Streit zwischen dem Kloster St. Blasien und dem Markgrafen Hermann von Baden über den Sausenberg. *St. Blasien 1232 Juni 22.*

Unter den Zeugen: H. Monacho milite Basiliensi.

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 182 n° 101. — Gerbert 3, 134 n° 93.

123.

Papst Gregor IX. verheisst den Besuchern und Wohlthätern des Klosters St. Maria Magdalena Ablass. *Anagni 1232 November 11.*

Auszug im Brieftafelnbuch von 1506 Maria Magdalena L. fol. 15 im Staatsarchiv zu Basel.

Hie ist aber ein latinsche bull, die hat och ein bligen ingesygel, die wúst, wie unser helgester vatter der bopst herr Gregorius der núnd des namen het verlichen von der erbarmhertzickeit got des almechtigen und der seligen Petri und Pauli siner apostlen allen denen, die do gerúwt und gebichtet hand und komen in unser kilchen uff die hienoch bestimpten tag und ir almusen und hantreichung mit disem gotshus teilen, nemlich uff unser lieben frǒwen tag ir seligen himelfart und uff den tag, als ir dz ewig wort verkúnt ward, und besunder uff sant Marien Magdalenen tag, uff iecklichen tag besunder XX tag applos uffgesetzter bůs. Datum Anagnie, tercio idus november, sins bopstums im VI. ior, anno domini M̊C̊CXXXIII ior.

124.

Das Stift St. Peter leiht ein ihm vom Domstift geliehenes Haus beim Gundolzbrunnen der Judenta, Witwe des Rudolf Snezar.

Basel 1233 Januar 23.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 9 (A) und 10 (A¹). — Abschriften aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 32 n° 47 (B) und fol. 42 n° 76 (B¹) ebenda.

Arnold S. 310.

Die Urkunde liegt vor in zwei von derselben Hand geschriebenen Teilzetteln (über dem Schnitte das Alphabet).

An jedem der Exemplare hängt an Pergamentstreifen ein Siegel: SIGILL . DIETHELMI . PPOSITI . BASILIEN.

Diethelmus prepositus, Heinricus decanus totumque capitulum Basiliense universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverint universi, quod Iudenta relicta Rv̊dolfi[a]) bone memorie qui Snezar dicebatur domum suam iuxta fontem Gundolzbrunnin sitam, de qua nobis annuatim unam amam rubei vini persolvere tenetur, canonicis sancti Petri per manum advocati sui Hugonis de Zurich tradidit ita dumtaxat, ut aniversarius mariti sui Rv̊dolfi et suus et filii sui Heinrici annuatim ibi agatur, deinde ad maiorem cautelam eam nobis resignavit, quam ea petente dictis canonicis sub eodem censu concessimus perpetuo possidendam. Prepositus vero sancti Petri de consensu et voluntate canonicorum eam dicte mulieri concessit hoc pacto, ut eam quoad vixerit inhabitet absque dampno canonicorum, idest quod nobis censum nostrum et dictis canonicis duos solidos in aniversario dicti mariti sui annuatim reddat et tectum reparet. Ne autem aliquis dictam mulierem in vita sua et canonicos post mortem eius in eadem domo perturbare possit vel gravare, presentem cartam ad peticionem tam mulieris quam canonicorum conscriptam sigillo nostro fecimus roborari. Testes: Hugo cantor, V̊lricus cellerarius, Heinricus scolasticus, Conradus Goli canonici Basilienses, Hugo de sancto Io[hanne], Cono de Lofin, Heinricus de cripta, Heinricus de sancta Maria Magdalena sacerdotes, Cono de Ramestein, Conradus Monachus, Burchardus Vicedominus, Heinricus Clericus, Conradus de Gassun milites, Hugo der Chegir, Rv̊degerus Magister pistorum, Dietherus, Heinricus filius Dietheri, Hugo Sute et alii infiniti. Act. Basilee, anno dominice incarnationis M̊C̊CXX̊X tercio, indicione sexta, X kl. februarii.

125.

Papst Gregor IX. nimmt das Kloster St. Alban in apostolischen Schutz und bestätigt ihm den Besitzstand. *Lateran 1233 Mai 13.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 15 (A). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 4 n° 6 (B) und von späterer Hand auf fol. 84 n° 73 (B¹) ebenda.

Trouillat 2, 47 n° 34 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 47 Z. 18 possidet *statt* possidetis.
Z. 21 Howingin *statt* Howingen.
Z. 23 Loracha.
Z. 24 Sirrinzo.
S. 48 Z. 1 iuste ac pacifice.

---

124. a) Rv̊dolfi *A*¹.

126.

Bischof Heinrich von Basel giebt dem neugegründeten St. Petersstift eine Ordnung. *Basel 1233 August 15.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 11ᵃ (A). — Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 34ᵛ im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 10 n° 1 irrig zu 1033 im Staatsarchiv zu Basel (B¹). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 27ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel (B²). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 220 ebendort (B³). — Regesten Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 27 und in den collectanea varia ebendort. — [Ein Vidimus von 1234 erwähnt Wurstisen in dem »Verzeichnis etlicher Briefen im Münster ligend« in den chartæ Amerbachianæ E. fol. 583ᵛ ebendort.]

Trouillat 1, 532 n° 358 nach B = Gallia christiana 15, instrumenta 221 n° 40. — Regesten: Ochs 1, 307 und Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 223.

Das Concept der Urkunde, von der gleichen Hand wie diese geschrieben, ist erhalten im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter 11ᵇ.

An A hängen an gelben, weissen und roten Seidenfäden zwei Siegel:
1. Bischof Heinrich. S. Abbildung n° 6.
2. Domkapitel. S. Abbildung n° 17.

Henricus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum ex debito pastoralis officii omnium ecclesiarum in nostra diocesi constitutarum curam gerere et cum propheta decorem domus domini diligere[a]) teneamur, ad hoc quantum nobis desuper inspiratum fuerit operam efficacem dare volumus, ut in ecclesiis nobis subiectis divinum officium et numerus personarum in eis deo famulantium augeatur. Noverit ergo presens etas et futura posteritas, quod de Diethelmi prepositi, Conradi decani, tociusque capituli nostri consensu et consilio statuimus irrefragabiliter sanctientes, ut ecclesia sancti Petri infra muros civitatis nostre sita collegio in eadem ad honorem summi[b]) dei, beatorum apostolorum Petri et Pauli et omnium apostolorum atque sanctorum dei iniciato post mortem dicti decani eiusdem ecclesie plebani serviat[c]) in perpetuum, ita quod reditus et proventus universi inter canonicos inibi deo famulantes, prout inferius distinguemus, dividantur. Sane licet canonici sancti Petri tam de canonicis quam de preposito liberam electionem habere debeant et habeant, tamen maioris ecclesie prepositus post mortem decani supradicti de novo custodem creabit et instituet et eo viam universe carnis ingresso custodiam et eius prebendam vacantes uni persone vel prebendam cui maluerit et custodiam uni canonicorum conferet capituli consensu irrequisito. Custos, qui semper presbiter esse debet, a preposito quemadmodum dictum est institutus ab episcopo curam ani-

126. a) *Psalm 25, 8.* b) ad honorem laudem et gloriam summi *11ᵇ.* c) serviant *A.* serviat *11ᵇ.*

marum recipiat; terciam partem oblationum et omnium proventuum, quocunque nomine censeantur, et census de hůba Vvensvvilre, de horto sancti Petri et de duabus domibus in monte sancti Petri sitis provenientes percipiat, reliquas duas tercias et census, quos nunc habet ecclesia et si quos in posterum est habitura, et census de aniversariis constitutis[d]) et constituendis et census de rebus inmobilibus ecclesie quocunque titulo collatis et etiam res mobiles que collegio collate fuerint inter se canonici dividant equa lance, de quibus tamen custos tantum percipiat quantum unus canonicorum. Custos de portione sua preposito maioris ecclesie censum videlicet quatuor libras temporibus suis reddet et unicuique canonicorum sancti Petri qui presentes aderunt in festo Petri et Pauli et in crastino, videlicet in conmemoratione Pauli, in dedicatione, in die nativitatis domini, in epiphania, in die sancto pasche duodecim denarios pro refectione dabit de conmuni, absentibus enim nichil penitus dabitur; residentes etiam qui cottidiana portione gaudere debent, quandocunque presentes non fuerint, similiter nichil percipiant, nisi causa studiorum de licentia tamen capituli se transtulerint ad loca sollempni studio deputata. Residentes tamen sic ministrari prebendam faciant, ut quando non residentes presentes fuerint debita portione non fraudentur. Item custos duo luminaria in vesperis et in missa in altari ponat honesta, in matutinis legentibus et cantantibus lumen sufficiens ministrabit et ad omnia tenebitur ad que plebanus antea tenebatur; ipse recipiat ceram thus et mirram, quacunque hora sive in maiori missa sive antea sive post offerantur, et cum nullo dividat, quia hec tenebitur sine dampno canonicorum ministrare. Canonici de funeribus, quibus in maiori altari celebratur, duodecim denarios et de festo sancti Petri duos solidos similiter recipiant de conmuni, medietatem sacerdos, reliquam medietatem ministri. Hec intelligas post mortem decani, nunc plebani. Canonici canonice electi a preposito maioris ecclesie, prepositus canonice electus ab episcopo recipiant investituram. Custos solus sacristas instituat, omnium aliorum officiorum sive beneficiorum, si qua ibidem fuerint instituta, prepositus sancti Petri dabit investituram, et super cuiuscunque electione questio emerserit coram eius investitore ventiletur. Prepositus etiam et canonici sancti Petri in assumptione, in nativitate, in dedicatione, in purificatione et in annunciatione beate Marie, in die nativitatis domini, ramis palmarum, pasche et pentecostes ad maiorem ecclesiam ad publicam missam veniant nec prius redeant quam missarum sollempnia conpleantur, in ramis tamen palmarum processione redeunte ad ecclesiam suam si voluerint revertantur. Ad maiorem et minorem letanias cum processione veniant et alias quotiens vel ab episcopo vel a capitulo vocabuntur. Scolastico etiam eorum, ut viginti scolares utiles et ex pacto et decem pauperes habeat, indulgemus. Si plebanus sancti Martini vel quicunque de hac civitate clericus in canonicum sancti Petri fuerit electus nec ibidem residentiam fecerit, non plus de prebenda percipiat quam absentes. Item nullus canonicorum sancti Petri in maiori ecclesia canonicam vel altaris beneficium simul

---

126. d) iam constitutis *rr*^{b}.

et semel habebit, sed uno recepto reliquum vacet ipso iure, excepto preposito qui in maioris ecclesie canonicum et de maiori ecclesia in prepositum eligi poterit et assumi, ita quod utrumque retineat, videlicet maioris ecclesie canonicam et ecclesie sancti Petri prepositurarn. Domus sancti Petri, quam nunc habet, omnium conmunis erit. Canonici singulis annis ad colligendos proventus suos cellerarium instituant, cui beneficium, quod de anno in annum augere minuere vel mutare pro sue voluntatis arbitrio poterunt, assignabunt. Prepositus eidem si necesse habuerit consilium et auxilium inpendet oportunum, tamen requisitus. Prepositus in electionibus primam, custos secundam vocem habebunt. Prepositus in uno latere, custos in alio stabit, in processionibus simul ibunt. Prepositus in civitate constitutus quantum duo, civitatem egressus quantum unus percipiet canonicorum residentium. Qui licet de negociis ecclesie se non debeat intromittere, requisitus tamen eius negocia cum omni diligentia, cum omni studio tractabit et eius iura pro viribus tuebitur et requiret. Ut autem huius novelle plantationis ordinatio, que cooperante domino, qui bonorum omnium fons est et origo, de virtute in virtutem ibit, de die in diem tam in personis quam in rebus incrementum suscipiet, perpetue firmitatis robur obtineat, eam nostro capitulique nostri sigillis confirmamus, sub interminatione tremendi iudicii inhibentes, ne quis contra ipsam venire vel eam ausu temerario infringere presumat. Quod si quis facere presumpserit, anathema sit et indignationem omnipotentis dei, beatorum apostolorum Petri et Pauli et omnium sanctorum se noverit incursurum. Dat.[e]) Basilee, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo tercio, octavo decimo kalendas septembris, indictione sexta.

127.

Bischof Heinrich von Basel gründet das Predigerkloster.

— *1233* — —

Auszug und Übersetzung Wurstisens in seiner Basler Chronik S. 118. Vgl. seine epitome p. 187.

Bischoff Henrich bewilliget und schencket ihnen zů Basel in der vorstatt zum Creutz zů úbung ihrer religion ein platz im 1233. iar, befórderet sie mit steur, ablaß und in andere weg zů stifftung und erbauwung ihres closters. Des hat mir weisung geben ein alt instrument, in welchem bischoff Henrich, am dato wie vorsteht, also sagt:

Kundt und zů wússen sey allermencklich, das wir die geliebten brůder Prediger ordens, welche sich, damit sie gottes wort desto freier verkúnden und in der heiligen kirchen desto mehr frucht schaffen kóndten, in willige armůt ergeben, weil wir ihr christlich und heilig fúrnemmen, auch ihren dienst

---

126. e) *mit dem Worte* Dat. *schliesst 11 b.*

hochnotwendig geachtet, zů gemeinschafft unserer můhe zů berůffen wirdig geschetzt haben, auff daß sie bey uns zů Basel wonhafft mit predigen, beicht hören, und trostlichs zůsprechen der gleubigen frommen und heil gegen gott befördern köndten, vermög der freyheiten ihnen und ihrem orden vom apostolischen stůl verliehen etc. 5

128.

Ritter Heinrich Pfaff schenkt auf seinen Tod dem Kloster St. Maria Magdalena einen Zins ab seinen Äckern bei Greften.

— 1234 Januar —

Abschrift in einer Urkunde vom 1. Juli 1323 im Briefbuch von 1441 Maria Magdalena E. fol. 132 im Staatsarchiv zu Basel. 10

Aller menglich sy kunt, das ich Heinrich Pfaffe ritter ze Basel durch myner und miner vorvordern selen heil willen geordent geschafft und durch gotes willen geben habe nach mynem tode den geistlichen frowen ze sant Marie Magdalenen an den Steinen ze Basel ein viernzal dinckel, die alle iar 15 von mir und minen erben uf ze heben von mynen eckern gelegen by Grefftin an dem undern teil, also das die vorgenanten frowen min und miner erben hinanthin in ewiger gedechtniß haben solten. Hie by warent da dise gab geschach: Wernherus, Petrus und Albertus korherren zů sant Leonhart, Vlricus und Johannes scolasticus ze sant Peter ze Basel. Dis geschach, do man 20 zalt nach Cristi geburt zwelifhundert iar und XXXIIII iar, in dem manad ianuarii.

129.

Bischof Heinrich von Basel und die Grafen Ulrich und Ludwig von Pfirt vergleichen sich über Ausübung von Herrschaftsrechten in ihren 25 *Gebieten.* *Delsberg 1234 Januar 26 bis 1238 Februar 16.*

Dabei folgende Bestimmung: Item adveniente domino imperatore vel rege Basileam, si episcopus secundum quod debet servitium ei dederit, quatuor nummos qui dicuntur domini regis accipiet secundum consuetudinem hactenus habitam in eadem terra *(Alsgaudia)* et in Saligaudia et 30 in curti de Redirstorf.

Unter den Zeugen: Conrado Monacho Basiliensi.

Abschrift des 15. Jh. im Lehenbuch des Bistums Basel fol. 8v in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B). — Abschrift des 15. Jh. im altadeligen Lehenbuch fol. 7 im Staatsarchiv zu Bern (B¹). 35

Trouillat 1, 535 n° 360 nach einer Abschrift im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. — Herrgott genealogia 2, 247 n° 301.

Für die Datierung dieser Urkunde kommen folgende Momente in Betracht:

1. Die Nennung des Abtes Berthold von Lützel (Abt seit 1221) und des Propstes Sigenand von Grandval (Propst bis 1239) zeigt, dass unter dem in der Urkunde genannten Bischof Heinrich von Basel nur Heinrich von Thun (1215 bis 1238 Februar 17) verstanden werden kann.

2. Der Vergleich wird zwischen dem Bischof und den Söhnen des Grafen Friedrich von Pfirt abgeschlossen, welcher laut Annales Marbacenses (S. Monumenta Germaniæ scriptores 17, 177) im Jahre 1234 ermordet worden ist. Diese Angabe der Marbacher Annalen bildet eine wesentliche Stütze für die Annahme, dass die bei Trouillat 1, 527 n° 354 abgedruckte Urkunde, in welcher die Söhne zum erstenmal handelnd auftreten, wegen der Indiktion richtig zum Januar 1234 zu stellen sei. Da nun die unserem Regest zu Grunde liegende Urkunde ihrem Inhalte nach diese Urkunde vom 25. Januar 1234 zur Voraussetzung hat, so ergiebt sich mit Einbeziehung des Datums des Todes Bischofs Heinrich von Basel der oben gegebene Ansatz.

130.

Papst Gregor IX. bestätigt das Statut des St. Petersstifts über die Zahl seiner Stiftsherren. *Perugia 1234 Oktober 5.*

Original im Staatsarchiv zu Basel St. Peter n° 14 (A).

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerk auf dem Bug rechts: Io . Vit.

⁂ Gregorius ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preposito et capitulo ecclesie sancti Petri Basiliensis salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu sextumdecimum canonicorum numerum, quem in ecclesia vestra pensatis eius facultatibus, cum ex ipsis plures non valeant sustentari, duxistis venerabilis fratris nostri .. Basiliensis episcopi capituli sui accedente consensu deliberatione provida statuendum, sicut provide ac ad utilitatem eiusdem ecclesie noscitur esse factus, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio conmunimus, statuentes, ut dicta ecclesia predicto canonicorum numero sit contenta, donec eius in tantum excreverint facultates, quod ex ipsis plures valeant sustentari, salva auctoritate sedis apostolice ac mandato. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Perusii, III. non. octob., pontificatus nostri anno octavo.

131.

Bischof Heinrich von Basel bestätigt den Vergleich des Stiftes St. Leonhard zu Basel mit Konrad von Öschgen, Bürger von Rheinfelden, über den Kirchensatz zu Wintersingen. *Basel 1234 Oktober 25.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 11ª (A). — Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 35ᵇ ebenda.

Lutz Neue Merkwürdigkeiten 2, 244. — Boos S. 24 n° 43 nach A.
Hier ist zu lesen:
Z. 15 Rinueldensis *statt* Rinveldensis.
Z. 16 Wintersingin *statt* Wintersingen.
Z. 29 Nivwinburc *statt* Niuwinburc.
Z. 34 Act. *statt* Actum.

Von den (an Schnüren hängenden) Siegeln sind nur zwei erhalten:
1. Bischof Heinrich. S. Abbildung n° 7.
2. Propst von St. Leonhard. S. Abbildung n° 48.

Die Indiction stimmt nicht zur Jahreszahl.

132.

Papst Gregor IX. nimmt das Kloster St. Maria Magdalena in apostolischen Schutz und bestätigt seine Rechte und Besitzungen.
Perugia 1235 Juli 31.

Übersetzung aus dem Jahr 1500 im Briefbuch von 1441 Maria Magdalena E. fol. 352 im Staatsarchiv zu Basel (B). — Deutsches Regest im Brieftafelnbuch von 1506 Maria Magdalena L. fol. 83 ebendort.

Gregorius bischoff knecht der diener gottes unsern lieben sunen dem probst und den swestern der penitentz des closters sant Marie Magdalenen zů Basel unsern grůß und bebstlichen segen. So von uns gevordert wirt das recht ist und ersamlich, als die krafft der rechten maß, also heischet ordnung der vernunfft, daz das durch sorgfaltikeit unsers ampts zů geburlichem ußtrag volstreckt werde. Deshalben ir lieben in Christo kynder úwern rechten begerungen wir mit gefelligem můt mithellende úwer personen und closter, in dem ir dem gottlichen dienst gewertig sind, mit allen gůtern die ir uff diß zyt mit gůtter ursach besitzend oder in kunfftigem mit rechten wisen mit hilff des herren erobern mogend, under sant Peters und unser beschirmung empfahend, sunderlich aber hertboden besitzungen und andere gůtere so dasselb closter uß milter gab und verlyhung der gloibigen rechtlich, als ir fúrgebend, úberkomen hab, als ir die alle rechtlich und fridlich besitzend, úch und dem selben closter von uns von bebstlichen gewalt bestetigend und mit beschirmung diser gegenwurtigen geschrifft krefftig machen. Darumb aller menschen nyemandem gezyme, diß geschrifft unserer beschirmung und bestetigung ze letzen oder dera mit frefelicher geturstikeit ze wider-

stan. Denn ob yeman solichs ze tůnd understůnde, der sol sich wúßen in den zorn des allmechtigen gottes und siner heiligen apostolen Petri und Pauli infallen. Geben zů Perus, vortag der kalenden des ougsten unsers babstums im núnden iare.

133.

Bischof Heinrich von Konstanz gewährt allen Diöcesanangehörigen, welche die Prediger beim Bau ihrer Kirche in Basel unterstützen, Ablass. *Konstanz 1235 Dezember 5.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 2 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel:
† S . HAINRICI . ƆSTANTIENSIS . ECCLE . EPI.

H[einricus] dei gratia Constantiensis episcopus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Quoniam, ut ait apostolus, omnes astabimus ante tribunal Christi, ut referat unusquisque prout gessit in corpore suo sive bonum sive malum,[a]) oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire scientes, quod qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus metet vitam eternam.[b]) Cum igitur dilecti filii nostri fratres ordinis Predicatorum edificare inceperint claustrum et officinas in Basilea nec ad hoc sufficiant eis proprie facultates, omnibus in dyocesi nostra constitutis, qui in hoc subvenerint eis propriis laboribus vel expensis, de misericordia dei omnipotentis confisi et beate Marie semper virginis XX^ti^ dies de iniuncta penitencia misericorditer relaxamus. Dat. apud Constantiam, anno ab incarnatione domini M̊C̊CXXXV̊, non. decembris.

134.

Das Stift St. Leonhard leiht dem Burchard, Schaffner von Pfeffingen, ein Gut daselbst auf Lebenszeit. *— 1235 — —*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 5^v^ n° 18 im Staatsarchiv zu Basel.

Trouillat 2, 50 n° 36. — Regest bei Boos S. 25 n° 44.

135.

Papst Gregor IX. bestätigt die Stiftung des Chorherrenstiftes St. Peter. *Viterbo 1236 April 7.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 12 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. St. Peter H. fol. 11 n° 4 ebenda (B). —

---

133. a) *Römer 14, 10 und 2. Korinther 5, 10.* b) *2. Korinther 9, 6.*

Abschriften Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 27 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B^1) und in seinen collectanea varia ebenda. — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 223 ebendort.

Trouillat 2, 52 n° 38 nach B^1. Hier ist zu lesen:

S. 52 Z. 9 dilectis filiis . . preposito
Z. 11 honestis
Z. 12 benivolum
Z. 13 . . episcopus *statt* H
Z. 15 subiectam que licet parrochialis
Z. 16 dumtaxat
Z. 20 parrochia
Z. 22 duxerint — vos ad reddendas
S. 53 Z. 5 presentis
Z. 8 Pauli apostolorum eius se

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

136.

Bischof Heinrich von Basel bestätigt einen zwischen Leutpriester und Gemeinde von St. Martin einer-, Berthold dem Krämer andererseits getroffenen Vergleich, betreffend Überlassung eines Weges zur St. Martinskirche an die Gemeinde. *Basel 1236 Juni 23.*

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 29 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Ochs 1, 308 = Trouillat 1, 543 n° 367.

Henricus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis in perpetuum. Que geruntur in tempore facilius ab humana elabuntur memoria, si non literarum apicibus et sigillorum testimoniis perennantur. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quod cum Wilhelmus plebanus et parrochiani ecclesie sancti Martini in Basilea Berchtoldum den gremere inpeterent super via, que ad dictam dirigi debebat ecclesiam, secundum quod asserebant, per domum que dicitur domus Eberhardi quam ipse possidere dinoscitur, partes de prudentum consilio convenerunt in hunc modum, ut idem Berchtoldus quandam viam iuxta domum Iohannis militis dir Chindon sitam conparatam ab eo que conmodior parrochianis et ipsi ecclesie utilior videretur, conferret eidem ecclesie loco vie superius nominate sic, ut dicto plebano suisque successoribus ac eiusdem ecclesie parrochianis perpetuum super eadem silentium inponeretur. Hanc itaque ordinationem satis honestam et laudabiliter factam ad presentiam nostram delatam Alberto advocato de Argentina, Conrado sculteto Monacho cognominato Basiliensibus aliisque discretis presentibus per sententiam confirmavimus definitivam et, ut in perpetuum rata permaneat, tam nostro quam capituli nostri nec non Wilhelmi Basiliensis ecclesie camerarii, sepedicte

ecclesie plebani, et Alberti advocati superius nominati sigillis fecimus presentem cedulam consignari. Testes: Henricus abbas de Beinwilr, Wilhelmus camerarius, Hugo cantor, Otto et Henricus de Núwenburg canonici Basilienses, Otto prepositus sancti Leonhardi, Rudolfus plebanus de Chalmis, Albertus de Argentina Basiliensis advocatus, Conradus scultetus Basiliensis, Růdolfus camerarius noster, Henricus de Gurbelon camerarius noster, Heinricus de Telsperg, Hugo dir Spendir, Conradus et Vlricus Vorgassun milites, Henricus de Gundolstorff cellerarius noster, Hugo de Chegir, Cůno filius Eberhardi, Waltherus de Issengassun et alii quamplures tam clerici quam laici. Datum Basilee, anno domini MCCXXX sexto, IX. kl. iulii, indictione nona, presidente Romane ecclesie Gregorio episcopo nono, regnante gloriosissimo Friderico Romanorum imperatore secundo. Preterea IV fenestre, que domui Cunonis de Issengassun lumen ministrant, a dicto Berchtoldo vel eius successoribus nullatenus obstruantur.

137.

Bischof Heinrich von Konstanz und das Domkapitel mit Herrn Ulrich von Klingen verzichten zu Gunsten des Johanniterordens auf ihre Ansprüche an die Kirche Leuggern. *Konstanz 1236 Juli 12.*

Unter den Zeugen: . Monacho de Basilea.

Herrgott genealogia 2, 251 nº 305 nach dem Original im Staatsarchiv zu Aarau.

138.

Bischof Heinrich von Basel beurkundet, dass Heinrich von Miecorth, Bürger von Mülhausen, ein Grundstück, welches er der Kirche Grandgourd widerrechtlich entzogen hatte, nun der Abtei Bellelay abgetreten habe. *— 1236 Oktober —*

Unter den Zeugen: Willelmus de Miecorth civis Basilee.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Serie H., Lützel nº 218 (A).

139.

Ita von Büren schenkt dem Stift Beromünster 10 Pfund Geldes. *— 1236 — —*

Unter den Zeugen: Iohannes Basiliensis sacerdos canonicus Beronensis.

Neugart codex diplomaticus 2, 168 nº 926.

140.

Herr Heinrich von Auggen und sein Bruder Rudolf verkaufen dem Kloster Olsberg das Dorf Olsberg. — *1236* — —

Unter den Zeugen: Conradus scultetus de Basilea et Hugo frater eius, Petrus Scalarius, Henricus dictus Clericus, Conradus Vorgazun, Rodolfus in dem Kornmarkt, Albertus de Argentina, Henricus de Novo cellario, dominus Emptho, Burchardus de Virton cives Basiliensis.

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus p. 64 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Trouillat 2, 51 n° 37 nach B.

141.

Bischof Heinrich von Basel gewährt den Besuchern des Predigerklosters Ablass. — *1236* — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 4 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel:
..... ENRICVS . DEI . GRA . BASILIENSIS . EPS. *S. Abbildung n° 7.*

H[enricus] dei gratia Basiliensis episcopus dilectis in Christo fratribus ordinis Predicatorum domus Basiliensis salutem in domino. Quia merito beati Dominici in omni ore quasi mel indulcatur memoria, quippe qui tulit abhominationes impietatis et in diebus peccatorum corroboravit pietatem, iustis postulationibus vestris acquiescentes omnibus, qui in festivitate eiusdem ac per octavas ad[a]) eclesiam vestram devocionis causa confluxerint, de omnipotentis dei misericordia et beate Marie semper virginis confisi XL dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Dat. anno domini M̊C̊CXXXVI.

142.

Frater Achilles prior fratrum Predicatorum in Basilea *und* frater Thietericus gardianus fratrum Minorum ibidem *vidimieren eine Urkunde des Grafen Ludwig von Froburg ausgestellt zwischen 1236 und 1238 Februar.* — *1236 bis 1262* — —

Boos S. 22 n° 41 nach dem Original im Staatsarchiv zu Basel.

Der in der vidimierten Urkunde (Boos S. 22 n° 40) als gestorben erwähnte Graf Hermann von Froburg erscheint als lebend zuletzt im

---

141. a) *Nach* ad *ein* ec *am Zeilenende durch Punkte getilgt.*

Jahre 1236 (Winistörfer im Urkundio 2, 119); die Urkunde fällt somit in dieses oder das zunächst folgende Jahr, aber noch vor Februar 1238, in welchem Bischof Heinrich stirbt.

Das Vidimus kann der Urkunde gleichzeitig, muss aber früher sein als 1262, in welchem Jahre Graf Ludwig stirbt (Winistörfer im Urkundio 2, 126); zur Zeit der Ausstellung des Vidimus hat Ludwig noch gelebt, weil andernfalls eine seinen Tod andeutende Bemerkung nicht fehlen würde.

Der Wortlaut der Vidimationsformel ist demjenigen der Vidimierung der Urkunde n° 99 (s. oben S. 66) beinahe wörtlich gleich.

143.

Papst Gregor IX. erlässt zu Gunsten des Neubaues des Predigerklosters in Basel einen Indulgenzbrief.

Interamna 1237 Januar 9.

Original im Staaatsarchiv zu Basel, Prediger n° 5 (A).

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke auf dem Bug rechts: n. c.; *rückwärts oben in der Mitte:* fr. G.

⁂ Gregorius ⁂ episcopus servus servorum dei. Universis Christi fidelibus ad quos littere iste pervenerint salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum,[a]) oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam.[b]) Cum igitur dilecti filii fratres ordinis Predicatorum Basiliens[es] sicut accepimus ecclesiam et claustrum ibidem inceperint de novo construere nec ad hoc proprie sibi suppetant facultates, universitatem vestram rogamus attentius et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias eisdem fratribus elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram opus ipsum valeat feliciter consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne valeatis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de misericordia omnipotentis dei[c]) et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus, qui ad dictum locum cum devotione accesserint vel de bonis sibi collatis a domino destinarint, viginti dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Dat. Interamne, V. idus ianuar., pontificatus nostri anno decimo.

---

143. a) *Römer 14, 10 und 2. Korinther 5, 10.* b) *2. Korinther 9, 6.* c) tis dei *auf Rasur.*

144.

Des Peter Scazhard Witwe und Tochter vergaben ihr Haus zu Basel an das St. Petersstift daselbst und empfangen es wieder von ihm zu Erbrecht geliehen. — *1237 vor September 24.*

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden nº 12ª.

An Pergamentstreifen hängen noch zwei Siegel:
1. Domkapitel. S. Abbildung nº 17.
2. S . . . . . ADI . MONACHI. *S. Abbildung nº 99.*

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Hvgo prepositus et capitulum sancti Petri in Basilea in perpetuum. Ut ea que geruntur in tempore ad memoriam hominum cercius revocentur, literarum solent testimonio conmuniri. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod Sibilia vidua uxor quondam Petri Scazhardi unâ cum filia sua Adilheit domum quam habebant in foro Sutorum cum manu Iohannis militis dicti dir Kindon advocati sui et adhibita omni cautela, que ex iure et ex loci consuetudine huiusmodi donationibus solet adhiberi, ecclesie sancti Petri contulerunt, ita tamen, quod hanc ipsis et heredibus quos filia ex se genuerit et non aliis annuatim pro II solidis iure hereditario concessimus in anniversario prelibati Petri persolvendis, adiecta etiam hac conditione, quod mater necessitate famis conpulsa partem suam vendere potest, non autem filia nisi assumendo habitum religionis cenobium aliquod intraverit cui partem suam etiam dare potest, et tunc pars matris libere cedit ecclesie sancti Petri. Si autem non attemptatis iam dictis exceptionibus tam mater quam filia sine heredibus, quos ipsa filia ex se genuerit, ut dictum est, viam universe carnis intraverint, eadem domus ecclesie sancti Petri totaliter remanebit et in remedium predictarum mulierum et suorum antecessorum dabit claustro Penitentum in Lapidibus sito XX marcas pro allodio conparando. In testimonium huius rei capituli maioris ecclesie, Cv̊nradi sculteti qui dicitur Monachus, et nostris sigillis presentem paginam fecimus consignari. Testes etiam huius rei sunt subscripti: Iohannes custos sancti Petri, Cv̊nradus plebanus sancti Theodori, Lvdewicus, Iohannes scolasticus canonici sancti Petri, Cv̊nradus Monachvs, Albertus de Argentina, Heinricus qui dicitur Clericus, Iohannes Egiso, Cv̊no et V̊lricus de Fine milites, Rv̊digervs Magister panis, Bertoldus institor, Wernherus Rufvs, Rv̊dolfvs dictus Meisterli, Hvgo Sutto, Fridericvs campsor burgenses et alii quamplures. Actum anno verbi incarnati M̊CC̊XXXVII, indicione decima.

145.

Das Domkapitel bewilligt, dass Berthold der Krämer sein Haus in der Eisengasse auch dem Stift St. Peter zinspflichtig mache.

— 1237 vor September 24.

5 *Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular. St. Peter H. fol. 44ᵛ nº 85 im Staatsarchiv zu Basel (B).*

Arnold S. 313 nach B.

H[enricus] decanus, H[ugo] cantor et Wer[nherus] camerarius totumque capitulum maioris ecclesie universis Christi fidelibus presens scriptum 10 inspecturis noticiam rei geste. Ab humana facilius labuntur memoria que nec scripto nec voce testium roborantur. Noverit igitur presens etas et futura posteritas, quod nos ad petitionem Bertholdi institoris concessimus et consensimus, quod domum suam quam habet super Isengassen, de qua nobis annuatim dantur III solidi, etiam ecclesie sancti Petri fecit annuatim 15 pro tribus solidis censualem. In testimonium huius rei presentem paginam munimine sigilli nostri capituli confirmamus. Testes etiam huius rei sunt hii: Iohannes custos sancti Petri, Cv̊nradus plebanus sancti Theodori, Heinricus dictus Villicus canonici sancti Petri, Heinricus subcustos, Cv̊nradus de Lŏfin, Hugo dictus Wlpes clerici, Heinricus dictus Clericus, Iohannes 20 Egiso, Cv̊no in Fine milites, Fridricus campsor, Wernherus Rufus, Hugo Sutto burgenses et alii quam plures. Actum anno verbi incarnati M̊CCXXXVII, indictione decima.

146.

Das Kloster St. Alban leiht dem Heinrich Bretere und seiner Frau 25 *eine Hofstatt vor dem Dompropsteihof zu Erbrecht.*

— 1237 Dezember 9.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 6 (A).

Das an einem Pergamentstreifen hängende Siegel des Klosters St. Alban ist stark beschädigt.

30 *Auf der Rückseite steht geschrieben:* 1489 diser brieff wist úber den hof gegen des thůmpropst hoff úber zů Basel der da nunzemal des gottzhuses Olsperg ist und zůgehŏrt, der vor ziten denen von sant Alban gezinst hatt und im erdbidem als Basel verfiel abgelassen ist und nunzemal des gotzhuses Olsperg eigen ist.

35 H[enricus] prepositus totusque sancti Albani conventus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis noticiam subscriptorum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, solent scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmitti. Noverint ergo cuncti presentium inspectores, quod nos voce concordi et unanimi voluntate et consensu territorium nostrum

situm ante portas sollempnis curtis prepositure Basiliensis Henrico qui dicitur Bretere et uxori sue Mehtildi in ea forma census per omnia et revisorii, quod vulgariter wisunga dicitur, qua et alia territoria nostra penes illud sita, concessimus iure hereditario pacifice possidendum, ita tamen, ut semper censum denariorum in nativitate domini et revisoria temporibus congruis videlicet in festo beati Martini et carnisprivio sine contradictione qualibet persolvant, nisi in hoc primo anno in quo censum denariorum eisdem H[enrico] et M[ehtildi] totaliter remisimus. Et uno eorundem viam universe carnis ingresso superstes dictum territorium iure premisso habebit et possidebit, et quamdiu unus ipsorum vel ambo prefatum habebunt territorium, privatam quam nunc habent, quam preter nostrum consensum hactenus habuerunt, de nostra voluntate et licentia speciali tenebunt sine calumpnia et lesione. In huius rei testimonium presentem cartam sigillo conventus sancti Albani consignavimus. Testes: Burchardus claustralis prior, Henricus de Furlon, Henricus de Masemvnster, Hugo de Seildon, Henricus de Mvnzingin, Gotfridvs, Reinaldus monachi sancti Albani, Hvgo Bvman sacerdos, Conradus scriptor, Hvgo Brotelin, Burchardus mvlnere et alii quamplures. Act. anno domini M̊C̊C̊X̊X̊X septimo, v. id. decembris.

147.

Das Stift St. Peter leiht den Brüdern und Schwestern Lempni ein Haus am neuen Weg bei St. Martin zu Erbrecht. *Basel 1237 — —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 13 (A). (Teilzettel mit den Hälften der Buchstaben A B C.) — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 30ᵛ nº 43 ebendort (B).

Arnold S. 312.

Das Siegel des Stiftes hängt an einem Bande. S. Abbildung nº 40.

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit Hvgo prepositus et capitulum canonicorum sancti Petri in Basilea rei geste noticiam et salutem in domino sempiternam. Quoniam vita hominum vapor est admodicum parens et quoniam omnes dilabimur ad aque similitudinem defluentis, ne cum pereuntibus hominibus memoria rerum gestarum pertranseat, solent facta hominum scripture testimonio perennari. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod nos domum quandam prope novam viam sancti Martini a quodam milite Walthero dicto de Gelterkingen et ab uxore sua Gerdrvda, que dictam domum iure hereditario libere possedit, emimus pro VII marcis et possedimus iusto tytulo empcionis. Ipsi vero renunciantes omni iuri, quod in eadem domo habebant vel habere videbantur, ipsam domum nostre ecclesie contulerunt et super altare beati Petri liberaliter resingnaverunt. Nos vero cum pecunia duorum fratrum carnalium Iohannis et Filippi et duarum sororum eorundem Gisle et Engle, qui omnes Lempni nuncupantur, sepedictam domum persolventes eisdem concessimus

pro annuo censu scilicet trium solidorum perpetuo possidendam, ita dumtaxat, ut uno quoque sine prole decedente alii superstites in illa succedant et nullatenus ad alios parentes ipsorum sed tantum ad prolem successionis ius et hereditas devolvatur. Predictum vero censum trium solidorum ipsi et heredes ipsorum, quamdiu dominus custos nostre ecclesie supervixerit, in conversione beati Pauli persolvere tenebuntur, ipso vero mortuo eundem censum in anniversario eiusdem persolvent, ut ex hoc ipsius memoria habeatur. Acta sunt autem hec anno dominice incarnacionis M̊C̊C̊X̊X̊XVII̊, in dedicatione ecclesie nostre, presentibus Hvgone preposito, Iohanne custode, Cv̊nrado plebano sancti Theodori, Petro plebano de Steina, Lvdewico sacerdote, Iohanne scolastico et Henrico Villico, Iacobo Reisone et Henrico de Spehpah canonicis, item presentibus Cv̊nrado sculteto et Hvgone fratre suo qui Monachi connominantur, Alberto[a]) de Argentina, Henrico Clerico, Iohanne Egesone, Dietrico Reisone, Cv̊none et V̊lrico qui ambo de Fine vocantur militibus, Nicolao de Titenshen, Wernero et Bvrkardo fratre suo qui dicuntur Roten, Arnoldo qui Wlpis dicitur, Lvdewico institore et Henrico fratre suo, Hvgone[b]) Sutto, V̊lrico[c]) Winter, Friderico campsore, Cv̊nrado et Berhtoldo fratre suo cementariis de Loraha, circa tempus vesperarum in ecclesia sancti Petri.

148.

Gertrud Vorgassen und ihr Sohn Heinrich vergaben behufs Stiftung einer Jahrzeit dem Kloster Olsberg einen Wasserzufluss zu einer demselben gehörigen Mühle. *Basel 1238 August 22.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 7 (A). — Abschrift des 16. Jh. in Wurstisens codex diplomaticus fol. 66 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Trouillat 2, 53 nº 39 nach B.

An Fäden hängen fünf Siegel:
1. † S . LIVTOLDI . ELECTI . BASILIEN . ECCLIE. *S. Abbildung nº 8.*
2. *Domkapitel. S. Abbildung nº 17.*
3. . . . . MINOR . DE . BASILEA. *S. Abbildung nº 62.*
4. *Peter und Otto Schaler. S. Abbildung nº 105.*
5. . . . . NRADI . DE . VICO . MLTIS. *S. Abbildung nº 121.*

Lutoldus dei gratia Basiliensis electus, Henricus prepositus et Wilhelmus decanus totumque Basiliensis ecclesie capitulum universis presens scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, honestorum testimoniis et sigillis solent communiri. Noverit igitur presens etas et futura posteritas, quod honesta matrona Gerdrudis vidua et Henricus filius eius dicti Vorgassun pro animarum suarum nec non Henrici patris sui et fratris sui Petri iam defunctorum remedio

147. a) Albertus *A.* b) Hvgo *A.* c) V̊lricus *A.*

honorabilibus ac religiosis dominabus abbatisse et conventui de loco qui Ortus dei nuncupatur prope civitatem Basiliensem sito quendam aquę ducatum cum aqua sufficienti quantum ad duas partes ad ius et proprietatem predictorum Vorgassun spectantem molendino predictarum dominarum, quod habebant ibidem, libere contulerunt ita, quod anniversaria prelibatorum ibidem conscribantur nec non etiam pie peragantur. Ut autem hec in posterum inconcussa et inviolata permaneant, presentem cartam nostris ac honestorum virorum fratrum Minorum in Basilea, qui predicte donationi interfuerunt, ac Petri advocati et Conradi sculteti Vorgassun Basiliensium sigillis fecimus roborari. Acta sunt hec Basilee, anno domini M̊C̊C̊X̊X̊XVIII̊, in octava assuntionis sancte Marię. Testes qui huic donationi interfuerunt sunt hii: frater Tietricus magister domus Minorum fratrum in Basilea et frater Henricus magister, Hugo canonicus sancti Hursicini, Rodolfus plebanus in Calmis, Burcardus et Iohannes sacerdotes, Conradus scultetus Basiliensis miles, Henricus de Novo cellario, Tietricus de cruce, Hugo Sutte, Otto et Henricus, Conradus Vorgassun cives Basilienses et alii quam plures.

149.

Die Edeln Burchard und Rudolf von Usenberg übergeben ihre Besitzungen und die Kirchen zu Riehen, Inzlingen und Höllstein, die erstern kaufs- und die letztern schenkungsweise, dem Kloster Wettingen.

Nimburg und Riegel 1238 vor Oktober 28.

Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar p. 33 im Staatsarchiv zu Aarau.

Regest bei Linder S. 19.

In Betreff des Datums vgl. die Bemerkung zur folgenden Urkunde.

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit Burchardus et Růdolfus nobiles de Vsinberc rei geste noticiam. Quoniam vita hominum vapor est admodicum parens et ad modum aque omnes dilabimur decurrentis, necesse est, ut et facta hominum que cum hominibus transeunt per scriptum ad memoriam revocentur. Igitur noverint universi, [quod] presentibus uxoribus nostris et consentientibus predia nostra in Rieheim et Incelingin et in Hollinstein cum eisdem ecclesiis et omnia predia nostra a loco qui dicitur Ezilnfurt supra, exceptis dumtaxat illis prediis que de Kienberc et de Lorrache militibus et C. Barraban a nobis in feodis sunt concessa, sicut libere iure proprietario noscimur possedisse, cum hominibus et omnibus pertinentiis suis in agris vineis pratis piscationibus et aliis quibuslibet attinentiis cum omni iure contulimus monasterio Wettingin, prius quidem ipsas ecclesias et gratis pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum, postmodum vero ipsa bona pro quadam summa pecunie vendidimus omnia in manus domini abbatis eiusdem monasterii resignantes. Prima vero donatio ecclesiarum videlicet in Nuwenburc, secunda vero in Riegol facta est. In

hiis etiam prediis, quecunque titulo pignoris a nobis fuerant obligata, actionem nostram et ius contulimus repetendi; et si qui homines ad eadem predia pertinentes tempore huius donationis alibi mansionarii fuerunt, si ad illa redierint, cum ipsis prediis ad dictum monasterium devolventur. Acta sunt autem hec anno domini MCCXXXVIII, presentibus domino H[einrico] Wandilber, Ber[tholdo] et H[einrico] monachis, Wer[nhero] et Wer[nhero] conversis, G. Marscalco, H[einrico] de Öchein, R. et Ül. de Eistat et quibusdam aliis.

150.

Die Brüder Burchard und Rudolf von Usenberg verpflichten sich, dem Kloster Wettingen für die ihm verkauften Güter zu Riehen Währschaft zu leisten. *Riegel 1238 Oktober 28.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 13 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar pag. 33 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

Eingehängtes Siegel: † ..... VSEN . ERC.

Die Einreihung dieser Urkunde zum Jahre 1238 erfolgt aus Rücksicht auf die unmittelbar vorhergehende. Beide Stücke scheinen dieselbe Handlung zu betreffen.

B[urchardus] et R[ůdolfus] fratres dicti de Vsinberc strenuo viro advocato Basiliensi suisque concivibus salutem cum salutis continuo incremento. Universis vobis et singulis per presens scriptum innotescat, quod nos possessiones, quas apud Riehaim habuimus, dominis de Wetigen totaliter et omni iure, quo nos quiete possidebamus easdem, vendidimus sicut scitis. Quia vero dominus Iohannes de Vfhein et forte quidam alii nescimus quid inopinabile somniantes dominum abbatem et suum conventum de Wetigen contra iusticiam in iam dictis possessionibus utpote in quodam prato quod dicitur Brvel dei timore postposito aggravare presumunt, obligamus nos ad evictionem quod vulgo dicitur prestamus warandiam ubicunque ipsis et suo monasterio videbitur expedire. Dat. in castro Rieggol, V. kl. novembris.

151.

Graf Rudolf von Habsburg, dessen Sohn Gottfried mit einer Tochter des Grafen Egino ron Freiburg verlobt ist, trifft mit deren Mutter ein Übereinkommen über die Aussteuer.

Freiburg 1239 Februar 18.

Unter den Zeugen: Heinrico Divite Basiliensi.

Kopp Geschichte 1, 883 nº 1 nach dem Original im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien. — Fürstenbergisches Urkundenbuch 1, 177 nº 398.

152.

Heinrich von Wasserstelz verkauft dem Kloster Wettingen Güter bei Riehen. *Mülhausen 1239 April 15.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 7 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 34 im Staatsarchiv zu Aarau (B). — Abschrift des 16. Jh. in den chartæ Amerbachianæ A. fol. 147v in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹). — Abschrift des Franciscus Cervinus (16. Jh.) in Briefers Analecta Helvetico-Habsburgica fol. 65 ebendort (B²). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 265v ebendort (B³).

Erwähnt bei Bruckner Merkwürdigkeiten S. 750 zum 14. April 1231. — Regest bei Linder S. 19 zu April 17.

An Pergamentstreifen hängt das Siegel:

† SIGILLVM . HENRICI . DE . WASSERSTELCE. *S. Abbildung n° 136.*

Quoniam ea que sub tempore fiunt cum tempore pariter elabi dinoscuntur, litterarum testimonio ea, que subscripta sunt, ego H[enricus] nobilis de Wazzirstelz duxi roboranda. Notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum intuentibus, quod ego predium meum in villa Riehein situm, quod a patre meo Ebirhardo hereditario et libero iure possedi, quod etiam in divisione omnium possessionum paterne hereditatis quam feci cum fratre meo R. nobili in Wazzirstelz parti mee cessisse dinoscitur, pleno iure, sicut a patre meo E[birhardo] memorato devolutum est ad me, ecclesie in Wettingen Cistertiensis ordinis pro LXV[a]) marcis et dimidia vendidi cum omnibus appendiciis suis tam in pratis quam in silvis, in vineis, in agris, in domibus et cellariis, proprietatis iure possidenda, sufficientem warandiam ac plenariam in omnibus locis, si necessitas super hiis ingruerit, fideliter prout ius exigit iam dicte ecclesie prestaturus. Huius facti testes sunt hii quorum nomina sunt subscripta: V̊lricus cellerarius in Lvzzela, Berhtoldus cellerarius et Heinricus monachus in Wettingen, Wernherus eiusdem loci conversus; laici vero: Heinricus nobilis dictus de Lo̊winberc, Cůnradus dictus Sueuus scultetus in Mvlnhusen et eiusdem loci cives videlicet: Cůno miles dictus Iuuenis, Rv̊digerus de Watiwilre, Wernherus dictus Pinguis, Petrus de Septe, Heinricus Snewilinus, Sifridus de Reginsh[ein], Cůnradus miles Basiliensis dictus Geizriebe, Heinricus de Holinstein civis in Rinueldin et alii quamplures. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli mei munimine duxi confirmandam. Acta sunt hec in civitate Mvlnhusen coram iudicio, anno domini M̊C̊CXX̊XVIII̊I, XVII kalend. maii.

---

152. a) V *aus* VI *korrigiert.*

153.

H(einrich) Propst von Kolmar leiht einen Hof daselbst Burchard dem Sohne der Salmene und Rudolf zu Erbrecht.

— 1240 Mai 25 bis 31.

5 *Unter den Zeugen:* Herbrando Basiliensi.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden nº 11 (A).

154.

Das Kloster St. Urban leiht Konrad dem Weibel von Basel das Haus
10 *zum Scheftlanch zu Erbrecht gegen Anzahlung von 14 Mark Silber.*

Basel 1241 Januar 31.

Originale im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 9 (A) und im Staatsarchiv zu Luzern, St. Urban-Basel nº 1 (A¹). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 150 in der Universitätsbibliothek zu
15 *Basel (B) mit dem falschen Datum 1243 und der unrichtigen Lesart Schestlauch statt Scheftlanch.*

Urkundio 2, Urkunden S. 34 nº 13 nach A¹. — Ochs 1, 325 nach B = Trouillat 1, 561 nº 381. — Regesten: Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz (Bartsch, die schweizerischen Minnesänger)
20 *6, LXXXVIII. — Arnold S. 41. — Bruckner Merkwürdigkeiten S. 319.*

Das Siegel von A fehlt. — An A¹ hängt das Siegel an Pergamentstreifen: . . . . GILLVM . ABBA . . . . ANCTO . URBANO.

Die beiden Ausfertigungen sind nicht von demselben Schreiber geschrieben.

Omnibus presens scriptum inspecturis frater H[enricus] dictus abbas et
25 conventus sancti Vrbani salutem in vero salutari. Ab humana facilius labuntur memoria, que non fuerint voce testium vel litterarum testimonio eternata. Noverint igitur omnes, quibus nosse opportunum fuerit, quod nos domum nostram in Basilea dictam de Scheftlanch sitam in Libera strata concessimus Chv̊nrado preconi ipsius civitatis et suis legittimis heredibus iure succe-
30 dentibus in perpetuum possidendam. Et pro hac concessione predictus C[hv̊nradus] contulit nostro capitulo XIIII marcas puri argenti tali nichilominus adiecta condicione, quod ipse et sui legittimi heredes singulis annis in purificatione gloriose virginis libram cere ad pondus Basiliense nominate domui persolvent. Actum coram iudicio, Ottone Scalario tunc temporis in sede
35 iudiciaria sedente et ab ipso per sententiam inquirente, si talis concessio, que in audientia tam honestorum virorum quos ad hoc curavimus annotari, scilicet Chv̊nradi vor Gazzvn, Chraft, Gotfridi de Eptingen, Rv̊dolfi et fratris sui C. imme Chorenmergite[a]) militum, Chv̊nonis Pincerne, B. de Cervo, R. de

---

154. a) Chorinmergite *in A¹.*

Corona, H. de Buggingen, villici de Arleshein, Chv̊nonis Hutluppe et aliorum burgensium predicte civitatis, firma et inviolabilis possit permanere ipsis consencientibus fecimus ea mandare litteris, quatinus ne in posterum aliqua possit suboriri calumpnia, ac sigilli nostri munimine dignum duximus confirmare. Dat. apud Basileam, anno domini M̊C̊CXL̊I̊, indictione XIIII, die Iovis II. kl. feb.

155.

Albert von Altbach verkauft vor dem Antritte seines Kreuzzugs gegen die Tartaren sein Gut in Sirnau an das Frauenkloster von Kirchheim unter Teck. *Esslingen 1241 Juni 23.*

Unter den Zeugen: prior *(des Predigerklosters zu Esslingen?)* videlicet frater H. de Basilea.

Wirtembergisches Urkundenbuch 4, 27 n° 978 nach dem Original im kgl. Staatsarchiv zu Stuttgart.

156.

Bischof Lütold von Basel thut kund, dass Burchard, Herr von Hasenburg, seine Lehen und Güter aus Armut der Kirche von Basel übergeben habe, und sichert ihm und seiner Frau dafür eine lebenslängliche Rente zu. *Basel 1241 Juli 8.*

Unter den Zeugen: Hugo decanus sancti Iohannis. Heinricus succustos, Heinricus prebendarius noster, Heinricus de cripta, Iohannes de sancta cruce, Hugo Buman sacerdotes, Petrus Scalarius et Otto frater eius, Hugo Monachus, Albertus de Argentina, Chrafto, Conradus Vorgazen, Vernherus Dapifer, Heinricus Pincerna, Petrus Marschallus, Heinricus Magister coquine, Iohannes der Kindon, Petrus de Turri milites, Nicholaus de Thidensheim, Iohannes filius Villici, Rudolfus der Brothmeister, Dietherus der Wielin et Hugo frater eius, H. de Gondolstorf, C[onradus] preco dictus Rifo cives Basilienses . . .

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 60 im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift des 15. Jh. im Lehenbuch des Bistums Basel fol. 47v in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B¹). — Abschrift des 15. Jh. im altadeligen Lehenbuch des Bistums Basel fol. 39 im Staatsarchiv zu Bern (B²). In B¹ und B² findet sich in der Datumzeile nach Actum Basilee *noch der Zusatz* in curia Wilhelmi ecclesie nostre decani.

Trouillat 1, 556 n° 378 nach B und B².

157.

Bischof Lütold von Basel verkündet den zwischen der Äbtissin von Masmünster und dem Vogte dieses Klosters abgeschlossenen Vergleich.
Basel 1241 August 25.

5 *Unter den Zeugen:* Petrus advocatus et Otto scultetus frater suus.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift 1, 5 (A). — Abschrift Wurstisens in seinen Analecta p. 494 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Trouillat 2, 57 nº 41 nach B mit dem Lesefehler: Otto Scalarius *statt*
10 Otto scultetus.

158.

Rüdeger Brotmeister und seine Frau verkaufen dem Arnold Fuchs zwei Häuser zu Basel. — *1241 Oktober 17.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I nº 6 (A).

15 *Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.*

Henricus prepositus, Vvillelmus decanus totumque Basiliensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus in perpetuum. Facilius ab humana elabuntur memoria, que non scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmittuntur. Noverint ergo universi, quod, cum Rv̊degerus dictus Brot-
20 meistir et Agnesa uxor eius domum in qua manent, ubi olim alba turris erat, et alias duas domus pistorias ante domum Monachorum sitas a nobis sub annuo censu quatuor solidorum iure hereditario haberent et coram nobis constituti dictarum trium domorum censum de nostra voluntate de domo ubi alba turris erat in qua habitant nobis annuatim dari statuendo ordinarent
25 et nichil nobis exinde deperire videretur, predicti Rv̊degerus et Agnesa dictarum duarum domorum ante domum Monachorum positarum ius proprietatis viro honesto Arnoldo Uulpi civi Basiliensi accedente pleno nostro consensu pro quadam certa pecunie quantitate vendiderunt. In huius rei testimonium et cautelam meliorem presentem cartam sigilli nostri munimine
30 consignavimus. Testes: Vvillelmus decanus, Hugo cantor, Conradus camerarius, Henricus plebanus de Chriens canonici Basilienses, Hugo decanus sancti Iohannis, Hugo Bvman sacerdotes, Henricus Biberach, Henricus dir Phaffo, Rv̊dolfus de Foro frumenti[a]) et Conradus frater eius, Otto de Hevelingin milites, Hvgo Svtto, Rv̊dolfus Uulpes, Fridericus campsor, Cono
35 dormentir et alii quamplures. Dat. anno domini M̊C̊C̊XL̊ primo, XVI kl. novembris.

---

158. a) Foro Foro frumenti *in A, das zweite* Foro *durch Punkte getilgt.*

159.

Vergleich zwischen dem Stift St. Peter und der Kirche St. Martin über ein Grundstück zwischen Häusern jenes Stifts.

— 1241 Oktober 22.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 15 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 31 n° 45 ebenda (B).

Zwei abhängende Siegel:
1. Domkapitel. S. Abbildung n° 17.
2. Kapitel von St. Peter. S. Abbildung n° 40a.

Henricus prepositus, Vvillelmus decanus totumque Basiliensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus in perpetuum. Facilius ab humana elabuntur memoria, que non scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmittuntur. Noverint ergo universi, quod, cum ecclesia sancti Martini quoddam territorium haberet inter domos sancti Petri situm, Vvillelmus ecclesie nostre decanus dicte ecclesie sancti Martini plebanus ex una parte, Hvgo cantor Basiliensis prepositus sancti Petri et eiusdem loci capitulum ex parte altera mediantibus bonis viris et discretis videlicet Otone preposito sancti Leonardi, magistro Iohanne de Mumelisvvilere, Hugone Monacho milite et Dietherus[a]) der Vvelin, ne in posterum lis vel contentio inter eos super eodem territorio posset suboriri, inter se sub hac forma convenerunt: dictus Hugo prepositus et capitulum sancti Petri et eorum successores Vvillelmo plebano sancti Martini et eius successoribus annuatim semper in sollempni festo beati Martini quatuor solidos nomine census persolvent de territorio memorato, quousque ei alibi quatuor solidorum redditus certos assignarint. In huius rei memoriam et cautelam meliorem presentem cartam ad petitionem parcium conscriptam nostro et capituli sancti Petri sigillis fecimus conmuniri. Testes: Vvillelmus decanus Basiliensis, Hvgo prepositus, Conradus decanus, Iohannes custos, Petrus Rinveldensis scolasticus, Petrus decanus de Steina, Lodovvicus, Iohannes scolasticus, canonici sancti Petri, Vlricus sancti Martini viceplebanus, Henricus Biberach, Henricus dir Phaffo, Conradus Vorgazzvn milites, et alii quamplures. Dat. anno domini M̊C̊CXL primo, XI kl. novembris.

160.

Konrad der Dekan des Stiftes St. Peter verzichtet dem Stift gegenüber auf alle Eigentumsrechte an den von ihm angekauften Gütern.

Basel 1241 November 3.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 16 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 13v n° 7 ebendort (B).

---

159. a) *so in A.*

An Schnüren hängen zwei Siegel:
1. Bischof Lütold. S. Abbildung nº 9.
2. Domkapitel. S. Abbildung nº 17.

Schöpflin historia Zaringo-Badensis 5, 204 nº 114 nach A.

5 Lvtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus imperpetuum. Facilius ab humana elabuntur memoria, que non scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmittuntur. Noverint ergo universi presentes et futuri, quod Conradus decanus sancti Petri Basiliensis plebanus sancti Theodori in ulteriori Basilea recognovit coram nobis, quod predium 10 in Chilchein cum appendiciis suis, cui appendet ius patronatus ecclesie eiusdem ville, item aliud predium in eadem villa, quod emit a Gotefrido plebano in Chilchein et a cognato suo Iohanne qui dicitur Beilz, item in Matra et in Einmůtingin curtes cum appendiciis suis, quibus etiam appendent iura patronatus ecclesiarum dictarum villarum, item territoria et domos iacentes 15 inter sanctum Andream et domum que dicitur Steinchelre, item hortos ante portam Spalee qui fuerunt Chraftonis Lutenbacensis thesaurarii, item aream in monte Nadilberch que fuit Henrici militis de Arguel, item domum quandam undir Salzchaston sitam, non sibi sed ecclesie et capitulo sancti Petri Basiliensis emerit, et quod eadem non sibi sed ecclesie et capitulo sancti 20 Petri sunt collata. Recognovit etiam vineam in ulteriori Basilea, que ad ipsum iure proprietario pertinebat, ecclesie contulisse prelibate. Recognovit insuper, quod nullo umquam tempore aliquid de dictis prediis percepit, sed si quid recepit vel percepit, quod non meminit, hoc non suo, sed ut canonicus nomine ecclesie recepit et percepit supranominate. Licet autem nichil iuris in 25 prediis memoratis habuerit, tamen ad tollendum omnem dubitationis scrupulum, ad amputandam omnem occasionem et materiam litigandi, idem decanus renunciavit in manibus Hvgonis prepositi sancti Petri Basiliensis omni iuri, si quod sibi in prefatis prediis conpetebat vel conpetere videbatur. In huius rei testimonium presentem cartam tam nostro quam ecclesie nostre 30 capituli sigillis fecimus consignari. Testes: Henricus prepositus, Vvillelmus decanus, Vvernerus de Tierstein, Hvgo cantor, Vlricus cellerarius, Conradus camerarius, Henricus Camerarii canonici Basilienses, Iohannes custos, magister Petrus, Petrus de Steina, Henricus Prepositi, Lodovvicus, Henricus scriptor, Iohannes scolasticus, canonici sancti Petri, Hvgo decanus sancti Iohannis, 35 Henricus succustos, Henricus prebendarius episcopi, Henricus et Henricus de criptis, Iohannes de sancta cruce, Hugo Bvman, Iohannes de sancto Vlrico, Otto de sancto Osvvaldo sacerdotes; Petrus Scalarius et Otto frater eius, Hvgo Monachus, Albertus de Argentina, Iohannes dir Chindon milites et alii quamplures. Act. Basilee, anno domini MCCXL primo, IIII nonas novembris.

40 161.

Guta von Holzweg, Witwe, von Geberschweier, schenkt sich und alle ihre Güter dem Kloster Häusern. *Rufach 1241 November 21.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 3 (A).

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1. ..... ANI . RVBIAC.

2. Stadt Rufach. S. Abbildung nº 142.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. geschrieben: de sorore Gv̊ta Holzcwege.

Omnibus presens scriptum intuentibus consules et universitas civium Rubiacensium salutem et omne bonum. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod domina Gv̊ta vidua de Gebelicheswilre dicta de Holcwege se et omnia sua tam mobilia quam inmobilia conventui et ecclesie sororum de Husern libere et pleno iure per manum et bonam voluntatem domini Theoderici militis de Scrankenvels advocati et proximi heredis sui contulit et assignavit, scilicet XXX scados vinearum libere proprietatis allodii et XXXVIII scados vinearum censualium, curiam in Gebelicheswilre in vico qui Holzcwec appellatur et omnia sua tam mobilia quam inmobilia, excepto horto continente VI scados vinearum et aliis VI scadis que domino Volgero militi de Gebiliswilre fratri dicti Th[eoderici] reliquit, qui Volgerus coram nobis in ecclesia Rubiacensi de bona voluntate sua protestatus est, memoratam donationem conventui de Huser a iam dicta domina Gv̊[ta] factam de bona voluntate sua esse factam et firmam ac ratam se consentiente permansuram, omnibus que supradicta G[v̊ta] conventui in Husern dederat renunciando.[a]) Huius rei testes de visu et auditu[b]) sunt qui presentes erant, scilicet: milites Wernherus de Ysenburc, Waltherus de Berse, Cv̊nradus de Meigenhei[n], cives Iohannes Becellinus et frater eius Cv̊no, Drutelinus cellerarius, Iohannes Herde et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini MCCXLI, XI kal. decembris, in ecclesia Rubiacensi. In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Que ut firma et rata permaneant, presens scriptum sigillo civitatis nostre fecimus conmuniri, sigillum decani et plebani Rubiacensis nostro coniungentes.

162.

Bischof Lütold von Basel thut kund, dass Frau Gertrud von Winzenheim alle ihre Güter dem deutschen Orden im Elsass übergeben habe.

Basel 1241 — —

Unter den Zeugen: Heimo sancti Albani, Otto sancti Leonardi prepositi.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 98 nach einer Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch von Beuggen im General-Landesarchiv zu Karlsruhe.

---

161. a) renunciando *zweimal geschrieben: das eine auf der Zeile verwischt, das andere übergeschrieben.* b) et auditu *übergeschrieben.*

163.

Bischof Lütold von Basel thut kund, dass Ritter Hugo von Chrumbegazze sein Gut zu Montignez dem Kloster Bellelay verkauft habe.

Basel 1242 Februar 11.

5 *Unter den Zeugen:* Conradus scriptor Basiliensis.

Actum Basilee in curia Wilhelmi ecclesie nostre decani.

Abschrift des 15. Jh. im Cartular des Klosters Bellelay p. 64 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B).

Trouillat 1, 559 n° 379 nach B.

10 ## 164.

Das Stift St. Peter leiht seinem Scholaster Johann von Eptingen und dessen Söhnen Güter in Ötlingen zu Erbrecht. — *1242 Mai* —

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 37ᵛ n° 60 im Staatsarchiv zu Basel (B).

15 Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Hugo prepositus totumque sancti Petri capitulum in Basilea notitiam subscriptorum. Ut ea que fiunt in tempore oblivionis lituram effugiant, literarum memorie alligantur. Innotescat igitur omnibus quos scire fuerit oportunum, quod magister Iohannes scolasticus et confrater noster cum manu et consensu 20 Gôtfridi militis de Eptingen senioris fratris et advocati sui medietatem omnium prediorum in villa Ötlinkon, in vineis, in agris, in pratis, in nemoribus et rebus aliis, que ipse et Cv̊nradus decanus noster et magister Petrus de Rinvelden de Iohanne milite de Ergirshein burgravio Argentinensi emerunt, cum banno et omni iuri sicut ad eum spectabant, accedente etiam manu et 25 consensu Wernheri Rufi et Burchardi de Ceruo civium Basiliensium, qui dicta predia fide observationis manutenebant, et adhibita omni sollempnitate et cautela, que secundum ius et loci consuetudinem solet adhiberi, super altare sancti Petri publice resignavit sub hac forma, quod nos memorata predia sibi et Gûtrat et Petro pueris suis in solidum concederemus, quod in in- 30 stanti fecimus, annuatim pro tribus solidis Basiliensibus iure hereditario possidenda, ita videlicet, cum unus vel duo a seculo migraverint, superstites vel superstes integre possideat; post obitum vero omnium trium ad heredes debitos devolvantur. Predicti autem tres solidi sic dari debent: duo ad colendum anniversarium matris ipsius magistri Iohannis, tercius vero pro dote in dedi- 35 catione altaris beatorum apostolorum Iacobi et Iohannis. In testimonium huius rei presentem paginam munimine sigilli nostri capituli duximus roborandam. Testes etiam qui huic facto aderant sunt subscripti: Cv̊nradus decanus, Iohannes custos, Petrus decanus in Wisental, Lvdwicus presbyter, Heinricus plebanus de Spechbach, Heinricus Villicus, Iacobus Reizo canonici

sancti Petri, Hugo plebanus de Holstein, Wernherus filius Dapiferi, Petrus dyaconus frater Lvdwici institoris, Ludwicus de Olten clerici, Hugo Monachus, Heinricus dictus Clericus milites, Bvrch[ardus] de Vfhein gener Clerici, Hvgo filius Monachi, Dietricus monetarius, Arnoldus Wlpes, Crafto et Hvgo filii Burchardi de Ceruo, Heinricus de Bvckingen, Petrus de Barra, Cv̊nradus filius suus, Heinricus de Tvrnon sutor, Hvgo Svtto, Hugo dictus Bernoltz pellifex et quidam alii. Actum anno domini M̊C̊CXLII̊, mense maio, indictione quinta decima.

165.

Der Domherr Crafto verkauft dem Stift St. Peter ein Grundstück beim Barfüsserkloster. *Basel 1242 September 3.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 17 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 53 n° 107 ebenda (B).

Arnold S. 314 nach A.

Von drei (an Pergamentstreifen hängenden) Siegeln sind noch vorhanden:
1. Domkapitel. S. Abbildung n° 18.
2. S . CR . . . . . TEBACE.

Lvtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus imperpetuum. Facilius ab humana elabuntur memoria, que non scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmittuntur. Noverint ergo universi tam presentes quam posteri, quod, cum nos iudicio presideremus, Crafto concanonicus noster ecclesie Lvtenbacensis thesaurarius in nostra constitutus presentia, presentibus viris honorabilibus et discretis videlicet Henrico preposito, Vvillelmo decano, Vvernero de Tierstein, Hvgone cantore, V̊lrico cellerario, Conrado camerario, Henrico archidiacono, Symundo canonicis Basiliensis ecclesie, Conrado decano, Iohanne custode, Iohanne scolastico, Henrico de Spehpach, Lodovvico canonicis sancti Petri, Hugone decano sancti Iohannis, Henrico succustode, Iohanne de sancta cruce, Hvgone Bvman sacerdotibus, Rv̊dolfo advocato, Petro Scalario sculteto et Ottone fratre eius, Hugone Monacho, Iohanne dir Chindon militibus, et aliis quampluribus, recognovit patrimonium suum prope domum Minorum fratrum situm cum omni sollempnitate, que tali contractui debet adhiberi, Hvgoni preposito, Conrado decano totique capitulo sancti Petri pro quadam pecunie quantitate vendidisse. Recognovit etiam, quod per ipsum capitulum eiusdem census patrimonii possent augmentari. Petivit tamen idem Crafto, ut eo vivente homines sub anno censu dictum patrimonium habentes eundem censum, quem sibi dabant, et capitulo sine augmento darent prelibato. Preterea sciendum, quod quandocunque aliquis ex hominibus pretaxatum patrimonium habentibus viam universe carnis ingreditur, illa pars patrimonii quam habebat ad capitulum sancti Petri devolvatur sine contradictione qualibet pro sui arbitrio

ordinanda. Ne autem super premissis in posterum aliqua lis vel contentio valeat vel possit ab aliquo hominum suboriri vel suscitari, in premissi contractus testimonium presentem cartam tam nostro et capituli nostri quam dicti Craftonis sigillis fecimus conmuniri. Actum Basilee, anno domini M̊C̊C̊X̊L secundo, III non. septembris.

166.

Graf Albert von Habsburg, Domherr zu Strassburg und Basel, verzichtet zu Gunsten des Klosters Muri auf alle Ansprüche an die Leutkirche zu Muri. *Istein 1242 Dezember 26.*

Unter den Schiedsleuten erscheinen: magister Rud[olfus] de Rumilanc *und* magister Iohannes de sancto Leonardo.

Unter den Zeugen: Petrus canonicus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis.

Herrgott genealogia 2, 272 nº 334.

167.

Das Stift St. Peter entsagt allen Rechten auf das Haus des Chorherrn Heinrich, welches dieser dem Kloster Wettingen verkauft hat. *Basel 1242 Dezember 25 bis 1243 September 23.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 9 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 30 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:
1. *Domkapitel. S. Abbildung nº 18.*
2. † S . HENRICI . BASILIEN . PREPOSITI. *S. Abbildung nº 19.*
3. *Kapitel von St. Peter. S. Abbildung nº 40.*

Heinricus prepositus totumque sancti Petri Basiliensis capitulum omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ne ea que geruntur in tempore lapsu temporis ab hominum labantur memoria cum tempore, cautum est, ut ad posteros scripture testimonio transmittantur. Noverint igitur universi[a]) presentes et futuri, quod conmuni et unanimi consensu et consilio omni iuri, quod in domo Heinrici concanonici nostri scriptoris prepositi maioris ecclesie Basiliensis habuimus vel habere videbamur et quod nobis conpetebat vel conpetere videbatur in eadem, in manus dicti scriptoris renunciavimus et per presens renunciamus, super hoc ad maiorem[b]) roboris firmitatem presentem cartam capituli et Heinrici prepositi maioris ecclesie Basiliensis et nostro sigillis conmunitam venerabili domino Cŏnrado abbati totique conventui de Wetingen Cisterciensis ordinis, cui supradictus scriptor dictam domum ven-

---

167. a) *zwischen* igitur *und* universi *steht durchstrichen* presentes. b) *korrigiert aus* maioris.

didit, concedentes. Testes: Heinricus prepositus, Conradus camerarius, Heinricus filius Camerarii, Lúttoldus de Rotenleim canonici Basilienses, Hugo Monachus, Heinricus Clericellus, Dietricus Reise, Heinricus Dapifer de Rinveldin, Crafto, Iohannes Albilie milites et alii quamplures. Actum Basilee in vico qui dicitur Symundes gasse retro sepefatam domum, anno domini 5 M̊C̊CXLIII, indictione prima.

168.

Der Schultheiss von Rheinfelden bestätigt die Reichslehnbarkeit eines durch zwei Rheinfelder Bürger dem Kloster Wettingen zum Kauf angetragenen Gutes in Riehen. — *1242* — — 10

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 8 (A). — Abschriften von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 36 im Staatsarchiv zu Aarau (B) und von 1486 bis 1510 im Dokumentenbuch des Peter Numagen fol. 221ᵛ ebendort.

An Pergamentstreifen hängt das Siegel: 15
† .... NORVM DE RINVELDIN. *S. Abbildung nº 145.*

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: Sculteti et civium de Rinuelden super predio H. de Hollinstein quod situm est in Riehein.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Quoniam gesta mortalium 20 labuntur cum tempore, ego . schultetus de Rinvelden duxi ea litteris perennanda. Noverint igitur universi quos nosse fuerit oportunum, feodum quoddam situm in Riehain iuxta predium fratrum de Wetingen Cysterciensis ordinis, quod successive descenderat ad quartam manum infeodatum, duarum marcarum solvens censum, hoc igitur feodum duo cives nostri vendere pre- 25 dictis fratribus cupientes, cum bene esset de voluntate omnium ad quos pertinebat, et dubitaretur ad quem ipsius feodi proprietas pertineret, aliis comitibus de Friburc aliis inperio dicentibus attinere, et hoc probabilius videretur, nos conmunicato consilio cum burgravio de Rinvelden et aliis ministerialibus inperii et civibus nostris estimato concambio duorum prediorum, quorum 30 alterum situm est in Eichissol aliud in Hvsinchon, predictis fratribus predictum feodum coram testibus confirmavimus per hoc magis placere cupientes, si certum pro incerto conmutassemus, donec plenius per manum domini inperatoris perficeretur. Testes autem in quorum presentia hec gesta sunt hii sunt: comes Hermannus de Frobvrc, dominus V̊lricus de Kienberc, dominus 35 Iacobus frater ipsius, dominus Hainricus et frater eius de Herten, Cv̊nradus in Foro, Wernherus Puer scultetus in illo tempore, Dietricus de Sechingen, dominus Cv̊nradus de Eschincon, Waltherus de Sliengen, Eggehardus de Nollingen, Cv̊nradus caupo et filius eius. Acta sunt autem hec omnia anno gratie M̊C̊CXLII, in loco qui dicitur Livtenloch vor dem Forste. Ut autem 40

hec[a]) stabilia permaneant nec in posterum vel in questionem revocentur vel aliqua calumpnia prefatis fratribus exinde struatur, sigillo conmunitatis nostre presentem paginam duximus in testimonium roborandam.

169.

Bischof Heinrich von Konstanz ertheilt den Angehörigen seiner Diöcese, welche die Predigten der Prediger von Basel anhören, Ablass.

Zürich 1243 Juni 7.

Original im Staatsarchiv Basel, Prediger nº 3.

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Bischofs:
† S . HAINRICI . ƆSTANTIENSIS . ECCLE . EPI.

Mit Rücksicht auf das sonst nachweisbare, freilich nur lückenhafte Itinerar des Bischofs Heinrich zum Jahre 1243 eingereiht.

H[einricus] dei gratia Constantiensis episcopus universis Christi fidelibus Constantiensis diocesis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino Iesu Christo.[a]) Cum ex offitio pastorali nobis iniuncto saluti vestre sollicitius intendere teneamur et diversis impediti negotiis minus respicere possimus ad singula, quod per nos non valemus per alios quantum dominus dederit volumus procurare. Quapropter universitatem vestram monemus et exhortamur in domino ac in remissionem vestrorum iniungimus peccatorum, quatinus dilectos in Christo fratres ordinis Predicatorum de domo Basiliensi, quibus super hiis auctoritatem in nostra dyocesi conferimus, in suis predicationibus confessionibus et exhortationibus, cum ad vos declinaverint, benigne suscipiatis et devote ac humiliter audiatis, ut sic de nostro episcopatu hereticorum zizania et alia vitia per dei gratiam et ipsorum ministerium extyrpentur. Ut autem corda vestra circa hec agenda possimus reddere promptiora, de omnipotentis dei confisi misericordia omnibus ad predictorum fratrum predicationem venientibus XX dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Dat. Turegi, VII idus iunii.

170.

Heinrich vom Neuen Keller und seine Frau vergaben Güter zu Haltingen und Ötlingen, welche sie vom Kloster St. Alban gegen Zins innehaben, an das Kloster Olsberg, unter dem Vorbehalt ihrer lebenslänglichen Nutzniessung. *Basel 1243 August —*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 11 (A).

Regest in Bartsch Germania 29 (Neue Reihe 17) S. 35.

An Pergamentstreifen hängendes Siegel:
† SIGILLVM . S . ALBA . . . BASILEE. *S. Abbildung nº 51.*

---

168. a) hec *übergeschrieben von gleicher Hand.*
169. a) in *bis* Christo *auf Rasur.*

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit Willelmus prepositus et con[vent][a])us sancti Albani Basiliensis noticiam subscriptorum. Que geruntur ab hominibus, ne lapsu temporis revocentur in dubium, [sc][a])riptorum seu testium solent memorie conmendari. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod Heinricus civis Basiliensis dictus de Novo cellario hereditatem suam in agris et vineis, quam ab ecclesia nostra sub annuo censu decem solidorum tenebat, in banno sive districtu Haltingen et Otlinkon donationis seu legationis titulo pro salute sua de bona voluntate ac concessione nostra transtulit in domum religiosam de Olsperk Cisterciensis ordinis, iure nostro nobis integre reservato. Verum huic donationi talis accessit condicio, quod ipse Heinricus et uxor sua Agnes fruentur eiusdem hereditatis bonis tempore vite sue ambo vel alter qui supervixerit duobus solidis iam dicte domui annis singulis persolvendis ex hiis et aliis quibusdam bonis ibidem sitis, que etiam idem Heinricus eidem domui sub eadem condicione dinoscitur contulisse. Et si sine liberis quos insimul procreaverint discesserint, apud sepedictam domum memorata bona simpliciter ac totaliter remanebunt salvo sicut dictum est plenius iure nostro, alioquin ad liberos tantum exclusis aliis heredibus omnibus devolventur. In cuius facti memoriam presentem cedulam sigillo nostro fecimus conmuniri. Testes autem sunt: Heinricus capellanus noster, Chůnradus procurator noster, Heinricus Pheffili miles, Heinricus et Hugo fratres dicti de Gundolstorf, Ludewicus institor et Heinricus frater suus, Wernherus Rufus, Heinricus Swelman et Iacobus filius suus, Hugo Merschant, Hugo Suto, Iohannes de cruce, Wernherus filius Vulpis, frater Waltherus de Olsperk, Burchardus in molendino nostro et alii quamplures. Actum apud sanctum Albanum, anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo tercio, mense augusto.

171.

Bischof Lütold von Basel bestätigt die von seinem Vorgänger Heinrich vorgenommene Übergabe der Leutkirche Michelbach an das Kloster Michelbach. *Basel 1243 Dezember 8.*

Unter den Zeugen: Otto prepositus sancti Leonardi, magister Iohannes ibidem.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Serie H. Lützel n° 82 (A).

Trouillat 1, 564 n° 384 nach dem Cartular von Lützel.

---

170. a) *Loch im Pergament.*

172.

Heinrich, der Dompropst von Basel und Pleban von Riehen, tauscht Güter in Riehen mit dem Kloster Wettingen.

— 1243 Dezember 25 bis 1244 September 23.

5 *Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 11 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 37 im Staatsarchiv zu Aarau (B).*

Abhängendes Siegel des Dompropsts Heinrich. S. Abbildung n° 19.

Regest bei Linder S. 19.

10 ⁜ In nomine sancte et individue trinitatis amen. ⁜ Quoniam fragili memorie hominum nocere solet insidiosa oblivio et denigrare facta idonea, ea que aguntur in tempore, ne simul transeant labente tempore, litterarum solent apicibus perhennari. Noverint igitur quos nosce oportunum fuerit, quod ego H[enricus] maioris ecclesie Basiliensis prepositus plebanus in Riehei[n] cum 15 abbate de Wetingen et capitulo eiusdem loci feci concambium conmutans ortum et territorium situm in Riehei[n] pro prato ibidem sito licet cum consilio parrochianorum et hominum eiusdem ecclesie qui iurati dicebant, id quod inter nos actum est scilicet concambium plus expedire ecclesie utrique quam si non actum foret. Et ut hec rata permaneant, ipsis contuli presens 20 scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Testes qui interfuerunt sunt hii: abbas sancti Blasii, . . custos maioris ecclesie Basiliensis, C[onradus] camerarius eiusdem ecclesie, H. scriba, villicus de Weinchon, villicus Losi, Wern[herus] frater et procurator claustri in Wetingen, frater Richen. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊X̊L̊IIII, indictione secunda.

25

173.

Sibilia Chechertin schenkt ihrem Schwiegersohn Burchard von Gundolsdorf, seiner Frau und seiner Tochter Güter zu Blotzheim und Eschenzweiler.

— 1244 Januar —

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden n° 12.

30 *Die drei (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel fehlen.*

L[vtoldus] dei gratia Basiliensis episcopus, P[etrus] Scalarius advocatus universique cives eiusdem loci omnibus ad quos presens scriptum pervenerit noticiam subscriptorum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, poni solent in ore testium et scripture. Noverint igitur universi tam 35 presentes quam futuri, quod Sibilia dicta Chechertin contulit Burcardo de Gundolstorf genero suo et uxori sue Ite omnia bona, que habuit in Blashei[n]. Dedit etiam Grede filie eorundem bona sita in Escholswilre, ut, si placuerit ei, possit intrare per eadem bona aliquam religionem cum ad

maturam pervenerit etatem, tali videlicet conditione, quod ipsa Sibilia et filia eius iunior Ella nomine tenebit cetera bona mobilia et inmobilia, precipue domos sitas under den Cremeren et aliam domum sitam Vorgazzen inter Sutores absque contradictione dicti B[urcardi] et uxoris sue. Publice enim in iudicio promiserunt, quod libere dimitterent ipsam Ellam tam de domibus quam de aliis bonis prenominatis, secundum suam voluntatem ordinare. Licebit vero sibi dictas domos vendere, obligare et conferre cuicunque placuerit, nullo hoc penitus contradicente. Renunciaverunt etiam iam dicti B[urcardus] et uxor eius Ita omni iuri, quod in eisdem bonis post mortem prescripte S[ibilie] habere possent, ita videlicet, quod Ella filia sua iunior, si medio tempore religionem non intraverit, succedet ei bona sua[a]) pacifice et absque ullius contradictione per omnia possidendo. In huius autem rei testimonium presens scriptum nostris sigillis fecimus conmuniri. Testes huius facti sunt: Petrus predictus Scalarius, Petrus in Turri, Albertus Argentinus, Henricus dictus Clericus, Conradus Vorgazzen domini et milites, Nicholaus de Titinshei[n], H[enricus] de Novo cellerario,[b]) Iohannes dictus Villicus, C[onradus] dictus Scaltenbrant, H[enricus] cellerarius de Gundolsdorf, . . villicus de Huningen, Walterus an den Stenen, Iohannes an der Rinbrukke, Burcardus de Machstat, H. senior Lobarius et filius suus Conradus, Wezelo der amman et C[onradus] dictus Riphi et Wer. dictus Trehenlin et alii quamplures cives Basilienses. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊XL̊IIII̊, mense ianuario.

174.

Mechtild, des Ritters Johann Elbilli Gattin, empfängt die von ihr der Kirche St. Martin geschenkten Grundstücke und Bank bei den untern Schalen von der Kirche zu Erbrecht und leiht sie dem Heinrich Krenkinger und dessen Frau auf Lebenszeit. — 1244 April 26.

Gleichzeitige Abschrift im Staatsarchiv zu Basel, St. Martin Urkunden n° 3.

Diese Abschrift steht auf einem Pergamentblatte, welches früher als Einband des Corpus 1582 bis 1583 des Predigerklosters diente und ausser dieser Abschrift noch Responsorien und einige Stellen aus der Bibel enthält.

Lvtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus imperpetuum. Facilius ab humana labuntur memoria, que non scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmittuntur. Noverint igitur universi, quod Mechtildis uxor Iohannis militis dicti Elbilli per manum eiusdem Iohannis mariti sui quicquid in quodam territorio iuxta inferiores macellos sito habuit vel ei conpetere videbatur ecclesie sancti Martini contulit ac Wilhelmus noster decanus eiusdem ecclesie plebanus de nostro consensu et

173. a) sua *auf Rasur.* b) *so in A.*

capituli nostri nec non Wilhelmi prepositi et conventus sancti Albani iam dicte ecclesie sancti Martini patronorum concessit idem territorium et bancham illi contiguam ipsi Mechtildi iure hereditario pacifice possidenda sub annuo censu quindecim solidorum divisim per quatuor temporum ieiunia persolvendorum. Iohannes vero dicte Mechtildis maritus et Iohannes et Margareta eorundem liberi in predictorum territorii et banche receptione plebano sancti Martini vel suis successoribus censum honorarium qui vulgo dicitur erschaz nullatenus reddere tenebuntur; sed si ad alios ipsorum heredes iure hereditario predicta territorium et bancha eis de medio sublatis vel in vita sua dictorum territorii et banche ius hereditarium ad alios homines donatione venditione vel alio quoquo modo devolvetur, illi ad quos ius premissum pervenerit in prefatorum territorii et banche receptione censum honorarium sine contradictione qualibet reddent ei, qui tunc ecclesie sancti Martini extiterit plebanus. Memorata vero Mechtildis de consensu et voluntate mariti sui Iohannis concessit supradicta territorium et bancham Henrico dicto Chrenkingere et uxori sue Adelheidi, tantum in vita ipsorum ad utendum et fruendum illis sicut hactenus, cessante quolibet impedimento. Sed ipsi videlicet Henricus et uxor sua persolvent eidem Mechtildi vel suis heredibus viginti duos solidos et duos circulos annuatim, et in receptione inmunes erunt census honorarii et cuiuslibet alterius exactionis. Post amborum vero obitum scilicet Henrici et uxoris sue sepefatis territorio et bancha devolutis ad Mechtildim vel eius heredes prenotatus quindecim solidorum census augmentabitur in tribus solidis ita, quod extunc Mechtildis ipsa vel eius heredes propinqui seu extranei singulis annis decem et octo solidos in premissis terminis, quemadmodum suprascriptum est, ecclesie sancte Martini omni occasione et contradictione cessantibus reddere tenebuntur, Mechtildis vero vel eius heredes a prestacione census inmunes per biennium proximum a data presentium remanebunt. Et in premissorum memoriam et robur nostri capituli et ecclesie sancti Albani nec non ipsius decani et civitatis Basiliensis sigillis presentem paginam fecimus conmuniri. Testes huius rei sunt: Hugo cantor, Henricus dictus Camerarius canonici Basilienses, Henricus subcustos Basiliensis, Petrus canonicus sancti Leonardi, Rv̊dolfus, Iohannes, Hugo, Arnoldus, de Chalmis, Stetin, Ensishei[n] et de Blatshein plebani, Crafto miles Basiliensis et alii quamplures. Actum anno domini M̊C̊C̊X̊LIII̊I, VI kal. maii.

175.

Ulrich von Liebenberg verzichtet auf ein Gut in Kirchen, das er von Walter Vogt von Schwarzenberg zu Lehen trägt, zu Gunsten des Klosters Wettingen gegen Bezahlung einer jährlichen Leibrente.

Schopfheim 1244 September 24 bis Dezember 24.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 10 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 39 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel:
† S . V̊LRICI . MILITIS . DE . LIEBINBERC. *S. Abbildung nº 137.*

⁞ In nomine domini amen. ⁞ Quoniam gesta mortalium labuntur cum tempore, ego V̊lricus miles dictus de Liebinberc sacri imperii ministerialis sequentis facti noticiam decrevi presentis scripti testimonio perhennendam, quatinus per hoc rei veritas posteris declaretur et malignandi[a]) via litigantibus precludatur. Noverint eapropter omnes quibus presens scriptum exhibitum fuerit, quod ad instantiam et preces meas vir nobilis dominus Walterus dictus Advocatus de Swarzinberc predium situm in villa et banno Kilchein, quo infeodatus fueram ab eodem et ad quem ipsius predii proprietas[b]) pertinere dinoscitur, cum omnibus pertinentiis et iure suo videlicet agris vineis pratis silvis et forestis terris cultis et incultis aquis aquarumque decursibus venerabilibus in Christo . . abbati et conventui monasterii de Wettingin Cisterciensis ordinis pro quadam certa summa pecunie, quam eodem tempore dictus nobilis de meo aliorumque bonorum virorum consilio[c]) acceptare curavit, vendidit ac tradidit libere ac quiete in perpetuum possidendum, me nominatum predium, quod hactenus titulo feodali possederam, in remedium anime mee parentumque meorum in manus dicti nobilis resignante ac renuntiante pro me meisque successoribus universis omni actioni exceptioni defensioni iuri legi facte vel faciende constitutioni consuetudini edite de feodis, hac tamen apposita conditione, quod prenominati . . abbas et conventus in reconpensatione feodi sepefati pro tempore vite mee solummodo singulis annis in nativitate beate virginis Marie VI marcas legalis argenti mihi de sua camera ministrarent, cum ab eis ducerem requirendas, post obitum meum solutione memorate pecunie penitus cessante nec heredibus meis de pretaxata pecunia solvenda postmodum actione aliqua conpetente. Ad maiorem igitur premissorum omnium firmitatem et evidentiam pleniorem cum subscriptorum testium testimonio qui viderunt et audierunt hec universa quorum nomina sunt hec: frater H[einricus] s.[c]) religiosus et vir nobilis dictus Wandilber et fundator iam dicti cenobii, frater Wer[nherus] sacerdos et monachus, frater Wer[nherus] conversus eiusdem monasterii, sacerdotes et plebani Arnoldus de Scophei[n], Hugo de Hollinstei[n], Andreas de Mulberc, laici Wer[nherus] civis de Rinuelden dictus Puer, Heinricus de Wiswile, Cunradus cognomento Wettere, sepefatis abbati et conventui presentem paginam mei sigilli munimine tradidi roboratam. Actum in Scophei[n] situm in Wisental, anno domini M̊C̊C̊XL̊IIII̊, indictione tertia.

---

175. a) milignandi *in A.* b) proprietas *von gleicher Hand auf Rasur.* c) consilio *von gleicher Hand auf Rasur. Bedeutung des* s. *unklar — vielleicht* senior.

176.

Entscheidung des Streites zwischen dem deutschen Orden und dem Ritter Peter Meyer von Büderich über Güter zu Epsach und Wiler durch die iudices Basilienses. — *1244 Oktober 26.*

Fontes rerum Bernensium 2, 253 n° 238 nach dem Original im Staatsarchiv zu Bern. — Zeerleder 1, 382 n° 264. — Solothurner Wochenblatt 1824 S. 426.

177.

Das Stift St. Peter leiht der Judenta Bachun und ihrer Tochter das Haus zum Blumen zu Erbrecht.

— *1244 Dezember 25 bis 1245 September 23.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 19ᵃ (A) und 19ᵇ (A¹). — Abschrift von A aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 32 n° 48 ebenda (B).

Arnold S. 316 nach A¹.

An A und A¹ hängt an Schnüren das Siegel des Stiftes:
† SIGILL . CAPITVLI . SCI . PETRI . BASILIE. *S. Abbildung n° 40.*

Die beiden Ausfertigungen rühren nicht von der gleichen Hand her.

Hugo prepositus, Chůnradus decanus totumque capitulum sancti Petri in Basilea universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis noticiam[a]) subscriptorum. Ab humana facilius[b]) labuntur memoria, que nec scripto nec voce testium consignantur.[c]) Innotescat igitur presentibus et futuris, quod Hugo dictus Monachus et Heinricus[d]) dictus Phefli quandam domum in vico Crucis dictam zém Blůmen pro se et omnibus illis qui in eadem domo aliquod ius se habere asserebant, sine omni fraude et dolo libere et absolute ecclesie sancti Petri contulerunt. Nos vero eandem domum Iudente hern Bachun[e]) et Gerdrut filie sue annuatim pro XII den. in vigilia assumptionis[f]) beate Marie virginis persolvendis iure hereditario in solidum concessimus possidendam. In testimonium huius rei presentem paginam dictis mulieribus tradidimus sigilli nostri capituli munimine confirmatam. Testes eciam[g]) qui huic facto aderant sunt subnotati: Iohannes custos, Iohannes scolasticus, Petrus decanus de Steina, Heinricus[h]) de Spechpach,[i]) Heinricus[h]) dictus Uillicus,[k]) Iacobus Reizo[l]) canonici[m]) sancti Petri, Wernerus[n]) Rufus, Heinricus[h]) Beni, Heinricus[h]) fron Eglun,[o]) Hugo Sutto, Wernerus[n]) Gonchli,[p]) Heinricus[h]) de Betwilre, Chůnradus de Leimun,[q]) Wernerus[n]) Bincerne, Mathias[r]) de Rubiaca et quidam alii. Act.[s]) anno domini M̊C̊C̊X̊LV̊, indicione III.

---

176 a) notitiam A^1. b) facillius A^1. c) consingnantur A^1. d) Henricus A^1. e) Bachin A^1. f) asumtionis A^1. g) etiam A^1. h) Henricus A^1. i) Spechbach A^1. k) Villicus A^1. l) Reiso A^1. m) cannonici A^1. n) Wernherus A^1. o) Englun A^1. p) Gouchli A^1. q) Leimin A^1. r) Matias A^1. s) Actum A^1.

178.

Das Stift St. Peter leiht Burchard Nefo ein Haus unter Schwibbogen zu Erbrecht. — *1244 Dezember 25 bis 1245 September 23.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 18 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 54v n° 111 ebenda (B).

Arnold S. 315 nach A.

An Schnüren hängendes Siegel des Stifts. S. Abbildung n° 40.

Hugo prepositus Cv̊nradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri in Basilea universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis noticiam subscriptorum. Innotescat presentibus et futuris, quod Burchardus dictus der[a]) Nefo quandam domum Basilee in vico vnder Swibogen sitam ecclesie sancti Petri contulit. Nos vero eandem domum sibi et uxori sue V̊tiche iure hereditario annuatim pro VI denariis in festo beati Martini persolvendis in solidum concessimus possidendam ita, ut, cum unus eorum mortuus fuerit, superstes dictam domum cessantibus heredibus defuncti sub memorato iure libere possideat et quiete. In huius rei testimonium presentem cedulam ipsis tradidimus sigillis nostri capituli munimine consignatam. Testes etiam huius rei sunt subscripti: Cv̊nradus decanus, Iohannes custos, Petrus de Steine, Iohannes scolasticus, Henricus de Spechbach, Henricus dictus Villicus, Iacobus Reizo canonici sancti Petri, Petrus sacerdos, Wernherus sacrista, Cv̊nradus Ganselinus, Arnoldus Wlpes, Henricus institor, Cv̊nradus der seilerre, Cůno der seilerre, Henricus fron Egelun, Henricus de Colbizingen et alii quamplures. Actum anno domini M̊C̊C̊X̊LV̊, indictione tercia.

179.

Heinrich König von Suntheim und seine Frau schenken sich und alles ihr Eigengut dem Kloster Häusern. — *1244* — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 1 (A).

Eingehängtes Stadtsiegel von Rufach. S. Abbildung n° 142.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: sororis Berhte de Rvbiaca.

. . sculthetus universitasque consilii Rvbeacis omnibus tam presentis temporis quam futuri presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Omnibus vobis volumus esse notum, quod Henricus dictus Rex de Sunthei[n] et uxor sua Berta divino spiritu ammoniti se et sua tam proprietates quam mobilia cenobio in Huseren contulerunt. Ne autem heredes eorum

178. a) der *übergeschrieben von gleicher Hand.*

post ipsorum obitum non temptarent supradictam ecclesiam in aliquo molestare, XI libras denariorum coram nobis constitutis in protribunali contulerunt et heredes omni actione hinc inde omnino renuntiarunt. Ut autem huiusmodi factum a nullo postmodum valeat calumpniari, presentem cedulam sigilli nostri munimine roboratam in veritatis testimonium erogamus. Testes autem huius facti sunt: Henricus sculthetus dictus de Sconenowe, Wer[nherus] senior de Loubegaccen, Niuelungus et frater suus, et dominus Werherus de Ysenborch milites Robeacenses et advocatus de Ensigesh[ein] et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CXLIIII.

180.

Bischof Lütold von Basel empfiehlt die Predigermönche den Geistlichen seiner Diöcese. *Birseck 1244 — —*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 29 (A) und n° 29ᵃ (A¹).

Die beiden Ausfertigungen sind von gleicher Hand geschrieben.

An A hängt an Pergamentstreifen das Siegel des Bischofs:
† S . LIVTOL . . . . PI . B . . . . IS . ECCLIE. *S. Abbildung n° 9.*

A.

L[ivtoldus] dei gratia Basiliensis episcopus universis decanis plebanis et viceplebanis in nostra dyocesi constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Cum dilecti in Christo filii fratres ordinis Predicatorum in Basilea ob amorem dei pro sua et aliorum salute temporalia relinquentes pauperes sint effecti, ut liberius ewangelizare valeant regnum dei, dignum est, ut pro necessitate presentis vite sine qua nemo vivere potest eisdem fidelium elemosine ministrentur. Parum enim est, secundum quod ait apostolus, cum nobis spiritualia seminant, si temporalia nostra metant.[a]) Vestram igitur universitatem in domino conmonentes rogamus diligentius et mandamus, quatinus ubicunque iam dicti fratres ad vos venerint vel nuntios suos destinaverint ipsos pie ac benigne

A¹.

L[ivtoldus] dei gratia Basiliensis episcopus universis decanis plebanis et viceplebanis in sua dyocesi constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Cum dilecti in Christo filii fratres ordinis Predicatorum ob amorem dei pro sua et aliorum salute omnia temporalia relinquentes pauperes sint effecti, ut liberius ewangelizare valeant regnum dei, dignum est, ut pro necessitate presentis vite sine qua nemo vivere poterit ipsis fidelium elemosine ministrentur. Parum enim est, secundum quod apostolus ait, cum nobis spiritualia seminant, si temporalia nostra metant.[a]) Vestram igitur universitatem in domino conmonentes rogamus diligentius et mandamus, quatinus ubicunque iam dicti fratres ad vos venerint vel nuntios suos destinaverint ipsos pie ac benigne suscipere studeatis ob dei reverentiam simul et nostram, vestras quoque plebes attentius et efficatius moneatis, ut *ipsis* velint de bonis sibi a deo collatis pietatis elemosinas erogare. Nos vero auctoritate dei omnipotentis, beate Marie virginis

180. a) *Vgl. 1. Korinther 9, 11.*

180. a) si *bis* nostra *auf Rasur.*

suscipere studeatis ob dei reverentiam simul et nostram, vestras quoque plebes attentius et efficatius moneatis, ut de bonis sibi a deo collatis ipsis fratribus suas velint elemosinas erogare. Nos vero auctoritate dei omnipotentis, beate Marie virginis confisi patrociniis omnibus vere penitentibus et confessis fratrum benefactoribus triginta dies de iniuncta penitentia relaxamus. Volumus etiam et mandamus, ut, cum hanc nostram indulgentiam pronuntiabitis, sanctorum patrum sacrosancte Romane sedis pontificum videlicet domini Gregorii felicis recordationis, qui viginti dies dedit, et domini Innocentii, qui iam presidet, qui quadraginta dies contulit, indulgentiam publicetis. De hiis enim quoniam vidimus testimonium perhibemus. Petimus itaque et mandamus, ut sic circa sepedictos fratres et nuntios eorundem nostrum curetis exequi mandatum, ut et vestram circa nos devotionem possimus perpendere et reverentiam conmendare et eterne possitis beatitudinis a deo premium expectare. Datum in Birsegge, anno domini M̊C̊C̊X̊LIII̊I.

patrociniis confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui pro ipsorum fratrum necessitatibus inpenderint subsidia caritatis, triginta dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Volumus etiam et mandamus, ut, cum hanc nostram indulgentiam pronuntiabitis, plebi vestre simul etiam sanctorum patrum sacrosancte Romane sedis pontificum videlicet domini Gregorii felicis recordationis, qui pro sepedictis fratribus viginti dies dedit, et domini Innocentii, qui nunc presidet, qui quadraginta dies contulit, indulgentiam publicetis. Super hiis enim quoniam vidimus testimonium perhibemus. Petimus itaque et mandamus, ut sic circa iam dictos fratres et nuntios eorundem nostrum mandatum devote et utiliter exequi studeatis, ut et vestram circa nos devotionem possimus perpendere et reverentiam conmendare et *a deo* eterne beatitudinis possitis premium expectare. Dat. in Birsegge, anno domini M̊C̊C̊X̊LIII̊I.

181.

Ulrich von Rodersdorf, Kellerer der Kirche Basel, giebt an das Domstift drei Häuser in der Ulrichgasse auf, welche er von ihm zu Erbrecht geliehen erhalten hatte. — *1245 Januar 17.*

Abschrift des 16. Jh. in Wurstisens codex diplomaticus fol. 150 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Trouillat 2, 59 n° 43 nach B. — Auszug bei Ochs 1, 324.

Im Abdruck Trouillats ist zu verbessern:

S. 59 Z. 12: significandum *statt* sciendum
S. 60 Z. 8: Elrebach *statt* Elzebach
Z. 14: Baulere *statt* Faulere.

Indiction und Jahreszahl stimmen nicht zusammen.

182.

Schiedsspruch über die Zugehörigkeit der Kapelle in Schlieren zur St. Peterskirche in Zürich und die Vogtei der Grafen von Habsburg über jene. *Mellingen 1245 Mai 13.*

5 *Unter den Schiedsrichtern:* Otto prepositus sancti Leonardi in Basilea.

von Wyss n° 100.

183.

Papst Innocenz IV. nimmt das Kloster Häusern in apostolischen Schutz und bestätigt seine Privilegien. *Lyon 1245 September 19.*

10 *Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 2 (A). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 17 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Deutsche Übersetzung des 16. Jh. im Briefbuch Klingenthal S. fol. 50v im Staatsarchiv zu Basel.*

Trouillat 2, 61 n° 45 nach B. — Teilweise abgedruckt bei Schöpflin
15 *Alsatia 1, 391 n° 513 nach B. — Potthast 11882.*

Text, Rota, Unterschrift (mit Ausnahme des E) *und Datumzeile sind von derselben Hand geschrieben. In der Datumzeile ist das* M *des Wortes* Marini *von anderer Hand nachgetragen. Von anderer Hand scheint auch das Monogramm gefertigt zu sein. Die Unterschriften der Kar-*
20 *dinäle zeigen jede für sich besondere Schrift.*

Die Bulle, welche an roten und gelben Seidenfäden hing, fehlt.

Kanzleivermerk auf der Rückseite: frater Rainaldus.

⁂ Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus .. priorisse ecclesie sancti Leonardi in Husern eiusque sororibus tam presentibus
25 quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ⁂ Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito revocet aut robur quod absit sacre religionis enervet. Eapropter dilecte in Christo filie vestris iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam sancti Leonardi in Husern Basiliensis diocesis,
30 in qua divino estis obsequio mancipate, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus[a]) inviolabiliter observetur; preterea quascumque possessiones quecumque bona
35 dicta ecclesia in presentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci firma vobis et hiis, que

---

183. a) temporibus *von anderer Hand übergeschrieben.*

vobis successerint, et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis, cum terris pratis vineis nemoribus usuagiis et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conversionem recipere et eas absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli sororum vestrarum post factam in ecclesia vestra professionem fas sit sine priorisse sue licentia nisi arctioris religionis obtentu de eodem loco discedere, discedentem quoque absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, benedictiones monialium a diocesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis privilegiis pontificum Romanorum. Ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis et episcopis, archidiaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias ad quas pertinent revocandi libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci priorissa vel earum aliqua, que tibi successerit, nulla ibidem qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur nisi quam sorores communi consensu vel earum maior pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendam. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes[b]) auctoritate apostolica inhibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ecclesie vestre concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis

183. b) providere volentes *auf Rasur*.

scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, set omnia integra conserventur earum pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. ⁂ Amen. Amen. Amen. ⁂

(R.) Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus. (M.)

† Ego Oto Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Petrus Albanensis episcopus ss.
† Ego Willelmus Sabinensis episcopus ss.
† Ego Petrus tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis ss.
† Ego Willelmus basilice duodecim apostolorum presbyter cardinalis ss.
† Ego frater Hugo tituli sancte Sabine presbyter cardinalis ss.
† Ego Egidius sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.
† Ego Octavianus sancte Marie in via lata diaconus cardinalis ss.
† Ego Petrus sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.
† Ego Iohannes sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis ss.
† Ego Willelmus sancti Eustachii diaconus cardinalis ss.

Dat. Lugduni, per manum magistri Marini sancte Romane ecclesie vicecancellarii, XIII kl. octobr., indictione III, incarnationis dominice anno M̊C̊C̊XLV̊, pontificatus vero domni ⁂ Innocentii ⁂ pape quarti anno tertio.

184.

Graf Ludwig von Froburg thut kund, dass sein Sohn Hartmann sein Gut in Arlesheim an die Kirche Basel verkauft habe.

Basel 1245 Oktober 21.

Unter den Zeugen: Heinricus de Novo cellario, Thietherus, Heinricus de Gundolstorf, Chůnradus Bozho cives Basilienses.

Actum Basilee in pomerio domini Wilhelmi decani Basiliensis.

Original im Staatsarchiv zu Liestal (A). — Abschrift des 15. Jh. im Lehenbuch des Bistums Basel fol. 39 in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe (B). — Abschrift des 15. Jh. im altadeligen Lehenbuch des Bistums Basel fol. 33 im Staatsarchiv zu Bern (B¹).

Boos S. 33 n° 54 nach A. — Trouillat 3, 7 n° 6 nach B¹.

185.

Graf Ludwig von Froburg verzichtet für sich und seinen Sohn Hartmann auf alle Ansprüche an die Schlösser Birseck.

Basel 1245 Oktober 21.

Unter den Zeugen: Heinricus de Novo cellario, Thietherus, Heinricus de Gundolstorf, Hugo Bawlere, Chůnradus Bozho cives Basilienses.

Actum Basilee in pomerio domini Wilhelmi decani Basiliensis.

Original im Staatsarchiv zu Liestal (A). — Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 58v im Staatsarchiv zu Bern (B).

Boos S. 32 nº 53 nach A. — Trouillat 1, 568 nº 388 nach B. — Herrgott genealogia 2, 284 nº 344 nach B. — Solothurner Wochenblatt 1830 S. 160.

186.

Die Brüder Berner verkaufen an Katharina Detwiler Zinse von Gütern in Nieder-Müsbach. — *1245 Dezember 8.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 12 (A).

Eingehängtes Siegel stark beschädigt.

Nos Richardus de Glyers prior monasterii de Velpaco ordinis Cluniacensis Basiliensis dyocesis notum facimus universis, quod est de voluntate nostra, quod Iohannes et Nicolaus fratres dicti Berner de inferiori Mvspach fecerunt contractum vendicionis trium verinzellarum spelte de bonis nostris seu nostre ecclesie, que bona pertinent ad predictos fratres, per Katherinam dictam de Dethwilr de Basilea de et super bonis inmobilibus sitis in Mŏspach, que bona a nobis iure hereditario[a]) possidentur, que nobis et nostre ecclesie et censui[b]) nostro nocere non debeant, salvo nostro iure in omnibus annuatim pro censu quatuordecim sextariorum tam siliginis spelte et avene et in tercio anno censu unius pulli per fratres antedictos de nostro consensu et bona voluntate processisse, iure nostro cum moribus salvo nobis singulis annis censu[c]) cum nostro iure de dictis bonis preter verinzellas. Ratum et gratum ipsum contractum habeamus, ut promissum est, cum predicti fratres ab ipsa Katherina emptrice et eorum heredes redditus ipsarum trium verinzellarum pro summa pecunie videlicet X et VIII libris denariorum Basiliensis bone monete habeant gratiam reemendi. In testimonium premissorum sigillum nostrum nos prior predictus presentibus duximus appendendum. Dt. anno domini M̊C̊CXLV̊, feria VI̊ post Nicolai episcopi.

---

186. a) *Nach* hereditario *ist* a nobis *wiederholt in A.* b) censu *in A.* c) censum *in A.*

187.

Das Stift St. Peter leiht Konrad dem Maurer ein Haus zu Erbrecht.

— 1245 — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 20 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 44 n° 83 ebenda (B).

Arnold S. 316 nach A.

An einer Schnur hängt das Siegel des Stifts. S. Abbildung n° 40.

Hugo prepositus, Cv̊nradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri in Basilea universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Innotescat presentibus et futuris, quod nos quandam domum ex opposito cimiterii nostri sitam Cv̊nrado murario et Mehtilt uxori sue et Hadwic et Regelint filiabus eorundem annuatim pro octo solidis et quatuor circulis simuleis, qui spectant ad quandam lampadem in cripta nostra accendendam, iure hereditario in perpetuum concessimus possidendam ita, quod eidem domui in honestis et utilibus et necessariis debent semper edificiis providere. In testimonium huius rei presentem cedulam ipsis tradidimus sigilli nostri capituli munimine roboratam. Testes huius rei sunt subscripti: Iohannes custos sancti Petri, de cuius consensu et ordinatione fieri debuit et factum fuit, Petrus decanus de Steina, Iohannes scolasticus, Henricus plebanus in Spechpach, Henricus Villicus, Iacobus Reize canonici sancti Petri, Petrus sacerdos frater Lodwici institoris, Bv̊rchardus de Welmingen sacerdos, Wernherus sacrista diaconus, Cv̊nradus Ganselinus subdiaconus, Cv̊no miles de Fine, Hugo Sutto, Henricus Nona, Bv̊rchardus tector, Cv̊nradus der sinnerre, Bertoldus et iterum Bertoldus fratres prelibati Cv̊nradi murarii et quidam alii. Actum anno domini M̊C̊C̊X̊LV̊.

188.

Papst Innocenz IV. gewährt den Gläubigen der Diöcese Basel, welche das Kloster Häusern unterstützen, Ablass.

Lyon 1246 Februar 5.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 4 (A). — Regest Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 18ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Die Bleibulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Sanctus Nicolaus de Motesilo.

⁞ Innocentius ⁞ episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus per Basiliensem civitatem et diocesim constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal

Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum,[a]) oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam.[b]) Cum igitur dilecte in Christo filie .. priorissa et conventus sancti Leonardi de Huseren ordinis sancti Augustini Basiliensis diocesis, sicut nobis exponere curaverunt, facultates habeant adeo tenues et exiles, quod ex ipsarum redditibus nisi per subventionem fidelium nequeant[c]) sustentari, nos credentes animabus[d]) vestris fructuosum existere, si manum illis porrexeritis caritatis, universitatem vestram rogamus monemus et hortamur in domino ac in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram ipsarum inopie consulatur et vos per hec et alia bona que domino inspirante feceritis ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eisdem sororibus manum porrexerint adiutricem, viginti dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Has autem[e]) mitti[f]) per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. Dat. Lugduni, non. febr., pontificatus nostri anno tertio.

189.

Konrad von Öschgen überträgt an das Kloster Wettingen einen Rebgarten am Baselberg. *Rheinfelden 1246 Mai 25.*

Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 36 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

C[onradus] de Eschon universis Christi fidelibus in perpetuum. Ea que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum solent apicibus perhennari. Noverint idcirco quos nosse oportunum fuerit, quod ego C[onradus] de Eschon cum omni iure ad hoc necessario contuli claustro de Wettingin vinetum situm in Basilberc quod in vulgari dicitur ein manewerc et dimidium et eiusdem collationis presto eis warandiam loco et tempore ubicunque necesse habuerint, et in huius rei testimonium contuli ipsis presens scriptum sigilli civium Rinveldensium munimine roboratum. Testes qui interfuerunt sunt hii: . scultetus, T[ietricus] de Seconis, Wal[therus] de Sliengen,[a]) Ůl[ricus] de Berno, Nicolaus Infernarius, E[ckardus] de Nollingen, Bur[cardus] Anman. Acta sunt hec in Rinvelden, anno domini MCCXLVI, VIII k. iunii.

---

188. a) *Römer 14, 10 und 2. Korinther 5, 10.* b) *2. Korinther 9, 6.* c) nequeant *auf Rasur.* d) abus *auf Rasur.* e) has autem *auf Rasur.* f) micti *A.*

189. a) Sbergen *B.*

190.

I. Papst Innocenz IV. verfügt die Unterordnung des Klosters Häusern unter den Predigerorden. *Lyon 1246 Juli 11.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 6 (A) und n° 6ª (A¹). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 21 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B) irrig zu 1248.

Mone Quellensammlung 4/1, 47 nach der Abschrift im Registerband I Innocenz IV. a. IV. fol. 340ᵇ ep. 227 im vatikanischen Archiv zu Rom. — Schöpflin Alsatia 1, 399 n° 532 nach B (unvollständig). — Trouillat 2, 64 n° 46 nach B. — Erwähnt in der Revue d'Alsace 1872, S. 398. — Potthast 12216 und irrtümlich nochmals angeführt unter 12608. — Berger 1, 330 n° 2223.

Kanzleivermerke: Auf der Rückseite beider Stücke: Garnerus domini pape subdiaconus † *und darunter auf A:* R *und in dem geschlossenen Bogen des* R *noch* script.

Die Bleibulle hängt an A an roten und gelben Seidenfäden; bei A¹ fehlt sie.

II. Papst Innocenz IV. zeigt dem Meister und dem Prior der deutschen Provinz des Predigerordens an, dass er das Kloster Häusern ihnen untergeordnet habe. *Lyon 1246 Juli 11.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 5 (A) und n° 5ª (A¹). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. im Briefbuch Klingenthal S. fol. 35 ebendort. — Regest Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 21ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Mone Quellensammlung 4/1, 48 nach der Abschrift im Registerband I Innocenz IV. a. IV. fol. 340ᵇ ep. 228 im vatikanischen Archiv zu Rom. — Potthast 12217. — Berger 1, 330 n° 2224.

Kanzleivermerke auf A: auf dem Bug rechts Sym. ver.
rückwärts Garnerus domini pape subdiaconus †
Kanzleivermerke auf A¹: auf dem Bug rechts p. c.
rückwärts Garnerus domini pape subdiaconus †
darunter R *und in dem geschlossenen Bogen desselben* script.

Die beiden Bleibullen hängen an Hanfschnüren.

Die vier Urkunden sind paarweise von dem gleichen Schreiber geschrieben und zwar rühren I A und II A¹ von einer, und wieder I A¹ und II A von einer zweiten Hand her. Zu bemerken ist noch, dass die beiden an das Kloster gerichteten Urkunden, trotzdem sie von verschiedenen Schreibern herrühren, in übereinstimmender Weise reicher ausgestattet sind (die Bullen hängen an Seidenfäden, verlängerte Schrift, verzierte Anfangsbuchstaben), während die für den Predigerorden bestimmten Stücke einfacher gehalten sind (keine verlängerte Schrift, keine verzierten Buchstaben, die Bullen hängen bloss an Hanfschnüren).

I.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii sancti Leonardi in Hwseren Basiliensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis benignitas prudentes virgines que se parant accensis lampadibus obviam sponso ire tanto propensiori debet studio prosequi caritatis, quanto maiori propter fragilitatem sexus indigere suffragio dinoscuntur. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos incluse corpore in castris claustralibus mente tamen libera devote domino famulantes de institutionibus fratrum ordinis Predicatorum illas, que vobis competunt, laudabiliter duxeritis observandas ac committi . . magistro et . . priori Theutonie ipsius ordinis affectetis, nos pium vestrum propositum in domino commendantes devotionis vestre precibus et etiam consideratione nobilis viri Galtheri de Iouigniaco familiaris nostri nobis pro vobis supplicantis inducti vos et monasterium vestrum auctoritate presentium magistro et priori committimus supradictis eadem auctoritate nichilominus statuentes, ut sub magisterio et doctrina . . magistri et . . prioris provincialis Theutonie, qui pro tempore fuerint, de cetero maneatis illis gaudentes privilegiis, que ordini predicto ab apostolica sede concessa sunt vel in posterum concedentur. Ipsique magister et prior contraria constitutione ipsius ordinis vel indulgentia ab apostolica sede obtenta seu etiam obtinenda nequaquam

II.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . magistro et . . priori provinciali Theutonie ordinis Predicatorum salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis benignitas prudentes virgines que se parant accensis lampadibus obviam sponso ire tanto propensiori debet studio prosequi caritatis, quanto maiori propter fragilitatem sexus indigere suffragio dinoscuntur. Cum igitur, sicut ex parte dilectarum in Christo filiarum . . priorisse et conventus monasterii sancti Leonardi in Hwseren Basiliensis diocesis fuit propositum coram nobis, eedem incluse corpore in castris claustralibus mente tamen libera devote domino famulantes de institutionibus fratrum ordinis vestri illas, que sibi competunt, hactenus laudabiliter[a]) observarint et committi vobis affectent, nos pium earum propositum in domino commendantes devotionis ipsarum precibus et etiam consideratione dilecti filii nobilis viri Galtheri de Iouigniaco familiaris nostri nobis pro eis supplicantis inducti eas et idem monasterium auctoritate apostolica[b]) vobis duximus committenda eadem auctoritate nichilominus statuentes, ut ipse sub magisterio et doctrina magistri et prioris provincialis Theutonie dicti ordinis, qui pro tempore fuerint, debeant de cetero permanere illis gaudentes privilegiis, que ordini predicto ab apostolica sede concessa sunt vel in posterum concedentur. Ipsique magister et prior contraria constitutione ipsius ordinis vel indulgentia ab eadem sede obtenta seu etiam obtinenda nequaquam obstantibus animarum suarum sollicitudinem gerentes et curam ac eis de constitutionibus eiusdem ordinis illas, que ipsis competunt sine difficultate qualibet exhibentes eidem monasterio per se vel per alios sui ordinis fratres, quos ad hec ydoneos[c])

---

190. a) competunt hactenus laudabiliter *auf Rasur in II A.* b) apostolica vobis *auf Rasur in II A.* c) idoneos *II A*[1].

obstantibus animarum vestrarum sollicitudinem gerentes et curam ac vobis de constitutionibus eiusdem ordinis illas, que vobis competunt sine difficultate qualibet exhibentes eidem monasterio per se vel alios fratres sui ordinis, quos ad hoc idoneos viderint, quotiens expedierit, officium visitationis impendant corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam in membris, que correctionis seu reformationis officio noverint indigere, nichilominus instituant et destituant, mutent et ordinent prout in aliis monasteriis monialium eiusdem ordinis fieri consuevit, electio tamen priorisse libere pertineat ad conventum, confessiones vestras audiant et ministrent vobis ecclesiastica sacramenta. Et ne pro eo, quod in monasterio vestro ipsius ordinis fratres residere continue non tenentur, pro defectu sacerdotis possit periculum imminere, predicti magister et prior ad confessiones in necessitatis articulo audiendas et ministranda sacramenta predicta vobis deputent aliquos discretos et providos capellanos. Ad hec liceat vobis redditus et possessiones recipere et ea libere retinere, non obstantibus contraria consuetudine seu statuto ipsius ordinis confirmatione sedis apostolice aut quacumque firmitate alia roboratis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre commissionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Lugduni, v idus iulii, pontificatus nostri anno quarto.

viderint, quotiens expedierit, officium visitationis impendant corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam in membris, que correctionis seu reformationis officio noverint indigere, nichilominus instituant et destituant, mutent et ordinent prout in aliis monasteriis monialium eiusdem ordinis fieri consuevit, electio tamen priorisse libere pertineat ad conventum, confessiones earum audiant et ministrent eis ecclesiastica sacramenta. Et ne pro eo, quod in eodem monasterio fratres vestri ordinis residere continue non tenentur, pro defectu sacerdotis possit periculum imminere, predicti magister et prior ad confessiones in necessitatis articulo audiendas et ministranda sacramenta predicta deputent eis aliquos discretos[d]) et providos capellanos. Ad hec liceat eisdem priorisse ac conventui redditus et possessiones recipere ac ea libere retinere, non obstantibus contraria consuetudine seu statuto ipsius ordinis confirmatione sedis apostolice aut quacumque firmitate alia roboratis. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus omnia premissa ad ministerium vestrum spectantia curetis diligenter ac sollicite iuxta commissionis et constitutionis nostre tenorem sublato cuiuslibet dilationis dispendio adimplere. Dat. Lugduni, v idus iulii, pontificatus nostri anno quarto.

---

190. d) discretos *steht auf Rasur nach* providos *mit Verweisungszeichen in II A.*

191.

Vergleich der Bürger von Basel und Mülhausen mit den Brüdern von Butenheim. — *1246 November 20.*

Cartulaire de Mulhouse 1, 11 n° 12 nach dem Original im Stadtarchiv von Mülhausen (A).

Schöpflin Alsatia 1, 393 n° 521 nach A = Trouillat 1, 569 n° 390. — Böhmer S. 463.

In nomine sancte et individue trinitatis. Noverint tam presens etas quam futura posteritas, quod, cum cives de Basilea et de Mivlnhusen propter multa et intollerabilia gravamina que passi fuerant et patiebantur cottidie incessanter de castro dicto Landtsera ipsum castrum invasissent et auxilio divino freti cepissent illud et captum detinerent, talis pax et compositio mediantibus bonis et honestis viris inter Iohannem, Henricum et Henricum fratres filios quondam Henrici militis bone memorie dicti de Bůtenhein et iamdictos cives intervenit: dicti Iohannes, Henricus et Henricus fratres reddita sibi parte sua de iamdicto castro super sacrosancta iuraverunt, quod in perpetuum pro dampnis ipsis et hominibus eorum in expugnatione seu detentione dicti castri in castro sive extra castrum illatis prefatos cives nichil unquam requirentes proinde ab ipsis ullatenus non gravabunt, immo dictam pacem et compositionem firmiter et inviolabiliter observabunt et partem domini Ottonis de Bůtenhein in eodem castro cum sua et de sua sine omni fraude et dolo defendent pro viribus et conservabunt eam civibus memoratis et reddent eam illis quandocumque a presenti die, que est XII kalendas decembris, usque ad assumptionem beate Marie huius anni requisierint illam ad frangendum seu ad aliud de illa quod maluerint faciendum. Si vero dictum castrum prefati fratres medio tempore aliquo casu amiserint et postmodum contigerit eos rehabere illud, tenebuntur iterum civibus partem dictam restituere ad terminum predicto termino eque longum, ut faciant de illa quicquid volunt. Cavebunt etiam diligenter, ne de parte domus sue sepedictis civibus, dum partem alteram frangunt aut aliud de ipsa quod volunt faciunt, malum aliquid inferatur. Et si forte sepedictam partem domini Ottonis civibus reddere sub predicta forma contradicunt, tenebuntur eis ad quadringentas marcas argenti, pro quibus fideiubentes in solidum nobiles viri Rodolfus comes de Habchspurc iunior, Petrus et Otto Scalarii, Hugo de Ilzeche, Hugo de Heitewile, Hezelo de Zezingen, Schachterel, Henricus et Iohannes de Grandewile iuraverunt, quod commoniti a civibus pro media parte sui Basileam et pro media Mivlnhusen nomine obstagii, quod vulgariter dicitur giselschaft, intrabunt inde non abituri nisi supradictis quadringentis marcis plenarie persolutis. Si autem dictorum locorum alterum vel neutrum metu rerum et personarum ingredi non audebunt, de voluntate civium loci quem non audent intrare alibi in loco tuto ubi voluerint dicti cives dictum obstagium plene et fideliter adimplebunt. Dicti etiam fratres de sepenominato castro nullum dominorum seu amicorum suorum in viginti annis contra sepefatos cives

iuvare aut gravare illos in aliquo, etiam si inter eosmet ipsos et cives aliqua de novo, quod absit, oriatur discordia, tenebuntur, nisi prius Henricus von dir Balma, Petrus Scalarius, Hugo de Ilzeche, Conradus de Eptingen, Burchardus de Hagindal, Rodolfus de Alswilre milites, Iohannes Uillici et Petrus de Walon cives de Basilea et de Mivlnhusen, quibus ostendi debet causa discordie et alii subrogari, si isti interesse non poterunt, iurati dicant causam eorumdem fratrum esse iustam et favorabilem et cives nolint ipsis satisfacere et emendare prout illi ordinabunt. Domino vero Ottoni de Bůtenhein per predictos viginti annos in nulla causa aliquod auxilium vel consilium debent contra cives impertiri. Verum si sepius nominati fratres pacem et compositionem istam in aliquo violaverint, dabunt civibus quingentas marcas, pro quibus fideiusserunt in solidum comes Rodolfus de Habchspurc iunior et Hartmannus frater suus, Otto et Gotfridus de Stǒfen, Henricus de Lǒwinberc, Petrus et Otto Scalarii, Conradus et Reinboldus de Eptingen, Hugo de Ilzeche et Iohannes de Vfhein et hii fideiussionem et obstagium suum adimplere tenentur secundum formam de superiori fideiussione et obstagio prenotatam, et istorum fideiussio post viginti annos expirabit. Et isti omnes in memoriam et maiorem roboris firmitatem predictorum sigillis suis, qui propria habent, presentem paginam roboraverunt, qui vero propria non habent, confideiussorum suorum sigillis sunt usi. Et notandum, quod sepe sepius dicti fratres et omnes qui fideiusserunt pro eis omnia supradicta, sicut in presenti cedula continentur scripta, iuraverunt fideliter conservare et fidelius adimplere. Actum anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, duodecimo kalendas decembris. Sepedictus etiam Iohannes pro se et fratribus suis Henrico videlicet et Henrico huic cedule sigillum suum apposuit ad cautelam.

192.

Das Domstift leiht ein Haus in der Gerbergasse, welches Heinrich von Bottmingen und seine Frau von Werner dem Leutpriester in Nollingen gekauft haben, jenen zu Erbrecht. — *1246 November 23.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 14 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Domstifts Basel. S. Abbildung n° 18.

Wilhelmus decanus totumque Basiliensis ecclesie capitulum universis presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Quoniam plerumque labuntur ab hominum memoria rerum gesta, si non fuerint literis conmendata, presenti scripto tam modernis quam posteris innotescat, quod Wernherus plebanus ecclesie de Nolingen domum quandam in vico Cerdonum sitam ad ecclesiam nostram pro annuo censu unius ame rubei vini in festo Marci ewangeliste persolvende spectantem, quam emit a Chůnrado de Leymin, nobis et aliis multis presentibus resignavit ita, quod ipsam domum Heinrico de

Bothmingen civi Basiliensi et uxori sue Irmendrudi, cum eam pecunia sua emerint, concederemus. Nos autem ad petitionem ipsius Wernheri memoratam domum dictis Heinrico et Irmendrudi pro predicto censu hereditario iure concessimus perpetuo possidendam. Et ne super hoc aliqua dubitatio vel discordia postmodum possit oriri, presentem ipsis contulimus literam sigilli capituli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Hugo cantor, V̊lricus cellerarius, Chůnradus camerarius, Heinricus dictus Camerarius, V̊lricus de Vlmo, Albertus de Friburk, Lutoldus canonici Basilienses, Hugo decanus sancti Iohannis, Heinricus subcustos, Iohannes de sancta cruce, Albertus plebanus de Matra, Arnoldus plebanus de Blatshein, Petrus de Arnolstorf, Peregrinus sacerdotes, Wernherus Lesti, Hugo de Sliengen clerici, Růdolfus campanarius, Hugo der akirriter, Wernherus de Machstat, Chůnradus de Leymen, Volmarus de Heginhein, Heinricus de Ratolstorf, Thietricus dir Wisere, Heinricus de Durno, Iohannes dictus Berwart, Dietricus zir Walchun, Arnoldus chesere et quidam alii Basilienses. Act. anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, in festo sancti Clementis.

193.

Das Kloster Olsberg verkauft sein Gut in Weil an das Kloster Wettingen. — *1246 Dezember 25 bis 1247 September 23.*

Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 37 mit der gleichzeitigen Überschrift super predium in Wile vinearum *im Staatsarchiv zu Aarau (B).*

Zeugenregest bei Linder S. 19.

Universis presentem paginam inspecturis subscripte rei notitiam. Noverint tam presentes quam futuri, quod nos A. abbatissa et conventus de Olisberc ordinis Cisterciensis Basiliensis dyocesis predium nostrum situm in Wile domui de Wettingin ordinis Cisterciensis vendidimus pro VII marcis argenti pari consensu et conmuni deliberatione cum omni iure videlicet libero, quo nos hactenus absque omni contradictione prefatum possedimus predium, et supradicto monasterio tradidimus libere possidendum. Super hoc omnem promittimus warandiam eisdem nos in omni loco et tempore, ubi necessitas exegerit, prestituras. Testes autem qui huic emptioni interfuerunt sunt hii: Hugo sacerdos de Burs et Walterus laicus monachi de Lucela, frater Berlewinus et frater Bernardus de ordine Minorum fratrum domus Basiliensis, frater Iohannes sacerdos et monachus et frater Růdolfus conversus de Wettingin, frater Walterus et frater Heinricus conversi de Olisberc et Werneherus sacerdos et Heinricus in Smidegassen de Riehei[n] et alii quamplures. Ut autem hec rata in perpetuum perseverent, presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam. Acta sunt anno ab incarnatione domini M̊C̊CXL̊VII̊, indictione quinta.

194.

Das Kloster Riedin übergiebt Güter zu Beuggen dem Deutschordenshause daselbst. — *1247 Mai* —

— presentem cedulam ipsis fratribus contulimus honorabilis viri . . prepositi sancti Leonardi in Basilea et cenobii nostri sigillis roboratam.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 102 nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

195.

Papst Innocenz IV trägt dem Bischof von Strassburg auf, über strenge Einhaltung der Strafen der Excommunication und des Interdicts zu wachen, welche wegen der Zerstörung der bischöflichen Pfalz über die Bürger von Basel verhängt worden sind. *Lyon 1247 Juli 26.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 446 ep. 60 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 301 n° 415. — Potthast 12622. — Berger 1, 469 n° 3109. —

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Gravem venerabilis fratris . . . episcopi et dilectorum filiorum capituli Basilien[sis] recepimus questionem, quod licet cives Basilienses iura ipsius episcopi et ecclesie sue servare illesa iuramento prestito teneantur, ipsi tamen in favorem F[riderici] quondam imperatoris, cui pro posse assistunt, contra iuramentum proprium temere venientes ac degenerantes de filiis in privignos necnon pugnantes impie contra matrem, palatium quod in civitate Basiliensi dictus habebat episcopus funditus destruxerunt, ei et clero Basiliensis diocesis peiora facere comminando; propter quod idem episcopus in eos, quia diligenter ab ipso moniti super hoc satisfacere ac resipiscere a sua nequitia contumaciter contempnebant, excommunicationis et in civitatem ipsam interdicti sententias exigente iustitia promulgavit, quas ipsi dampnabiliter contempnentes redire ad unitatem ecclesie aspernantur. Ut igitur acrior pena pungat, quos nulla penitus hactenus penitudo compuncxit, mandamus, quatinus easdem sententias, sicut rationabiliter sunt prolate, faciens auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari. Fratribus Predicatoribus et Minoribus, Hospitalariis, monachis aliis et religiosis cuiuscumque ordinis et religionis inibi commorantibus expresse ex parte nostra inhibeas, ne civibus ipsis presentibus in eorum ecclesiis et capellis divina officia celebrent vel faciant celebrari, non obstantibus privilegiis seu indulgentiis eisdem religiosis super hoc ab apostolica sede concessis, processurus super hoc alias, prout videris expedire. Dat. Lugduni, VII. kl. aug., [pontificatus nostri] anno V̊.

196.

Das Stift St. Leonhard leiht das Schurlunhaus dem Gerhard Römer zu Erbrecht. — *1247 September* —

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 12 (A) und n° 12ᵃ (A¹). — Abschrift von A¹ von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 8 n° 31. (B). — Regesten im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 165 und in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 86ᵛ, sämtlich ebenda.

Trouillat 2, 60 n° 44 nach B. — Regest bei Arnold S. 97.

Abhängendes Siegel von St. Leonhard an A¹. S. Abbildung n° 48.

Bei A ist das Siegel abgerissen.

Die Urkunde liegt in zwei von verschiedenen Händen geschriebenen Ausfertigungen vor.

A.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis Otto prepositus ecclesie sancti Leonardi in Basilea noticiam subscriptorum. Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod Gůta relicta bone memorie Růdolfi militis Basiliensis qui dicebatur Vulpis et Ita filia eiusdem aream sitam ante domum que dicitur vulgo Schurlun hus Basilee, quam Hediwigis mater eiusdem Gůte pro anime sue remedio contulit, ut exinde in anniversario eius nobis darentur quinque solidi annuatim in nativitate domini et in penthecoste quinque solidi ecclesie Basiliensi, quam videlicet aream a nobis hereditario iure possederant, in manus nostras ut eam Gerhardo Romano et uxori sue et eorundem liberis concederemus publice resignarunt. Nos dictarum Gůte et Ite petitionibus annuentes prefatam aream memoratis Gerardo et uxori sue Gerdrudi ac eorum liberis Iohanni et Gerdrudi sub eodem censu et iure concessimus perpetuo pacifice possidendam. Et ne super hoc in posterum aliqua lis vel dubitatio possit oriri,

A¹.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis Otto prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi in Basilea noticiam rei geste. Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod domina Gůtha relicta bone memorie Růdolfi militis Basiliensis qui Vulpis dicebatur de voluntate filiorum eius Iohannis, Růdolfi, Chůnradi et filie suc Ite atque consensu in hunc modum, ne de bonis eius aliquid ab eis de cetero alienaret, et per manum Iohannis civis Basiliensis qui Villicus appellatur, quem ipsa pro advocato cum vidua esset acceperat et tutore, aream suam sitam ante domum que vulgo dicitur Schurlun hus Basilee, quam Hediwigis mater eiusdem Gůthe pro anime sue remedio contulit, ut ex ea in anniversario eius quinque solidi nobis singulis annis darentur in festo nativitatis domini et in penthecoste etiam quinque solidi maiori ecclesie Basiliensi, quam videlicet aream a nobis hereditario iure possederat, in manus nostras ut eam Gerhardo Romano et uxori sue Gerdrudi et eorumdem liberis concederemus publice resignavit. Nos autem eius petitioni et voluntati ut iure debuimus annuentes prefatam aream Gerhardo et Gerdrudi memoratis ac ipsorum liberis Io-

hanc ipsis contulimus paginam sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Gerhardus et Albertus fratres nostri, Chůnradus decanus ecclesie sancti Petri Basiliensis, Wernherus dictus Bodense et quidam alii. Actum anno domini M̊C̊CXL̊VII̊, mense septembri.

hanni et Gerdrudi sub eodem censu concessimus hereditario iure pacifice possidendam. Et ne super hiis in posterum lis aliqua vel dubitatio possit oriri, presentem ipsis contulimus paginam sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei: Gerardus et Albertus fratres nostri, Chůnradus decanus ecclesie sancti Petri Basiliensis, Růdolfus in Foro frumenti, Chrafto milites, Wernherus dictus Bodense, Heinricus sartor et quidam alii. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CXL̊V̊, mense[a]) septembri.

197.

Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Strassburg, den Priester von Inzlingen, welcher sich in der mit dem Interdict belegten Stadt Basel niedergelassen hat, seiner Stelle zu entsetzen und diese einer andern Person zu übertragen. *Lyon 1247 Oktober 11.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 471 ep. 289 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 502 nº 3339. — Regest in Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 302 Anmerk. 1.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri].. episcopo Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Sicut nostris auribus est relatum . . rector ecclesie de Incelingen Constantiensis diocesis eligens perire potius cum segregatis ab unitate ecclesie, quam cum devotis ecclesie obedire mandatis providit sibi domicilium in civitate Basiliensi auctoritate apostolica ecclesiastico supposita interdicto, et morando ibidem ac communicando ipsius civitatis civibus eadem auctoritate vinculo excommunicationis astrictis, huiusmodi vinculo se involvens, divina officia sic ligatus in ipsa ecclesia celebrare immo verius quantum in eo est prophanare presumit in anime sue periculum, discipline contemptum ecclesiastice ac scandalum plurimorum. Nolentes igitur huiusmodi presumptionis excessum rigorem effugere canonice ultionis, cum facilitas venie incentivum tribuat delinquendi, mandamus, quatinus si tibi constiterit de premissis dictum rectorem auctoritate nostra ecclesia privans eadem facias eam conferri persone idonee per illos ad quos ipsius collatio noscitur pertinere, contradictores [autem, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescas, nullis litteris obstantibus a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis, que de presentibus plenam non fecerint mentionem]. Dat. Lugduni, V idus oct., [pontificatus nostri] anno V̊.

---

196. a) V̊, m *auf Rasur in* A^1.

198.

Schiedsspruch des Domsängers Hugo von Basel zwischen dem Dompropst Heinrich und Ulrich von Bubendorf über das Selgelände daselbst und das Patronatsrecht zu Bretzwil. *Basel 1247 — —*

Actum Basilee in curia claustrali mei cantoris.

Boos S. 38 nº 60 nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe. — Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 227.

199.

Bischof Lütold von Basel bestätigt den Maurern, Gipsern, Zimmerleuten, Fassbindern und Wagnern die von ihnen errichtete Zunft. *— 1247 Dezember 25 — 1248 September 23.*

Original im Archiv der Spinnwetterzunft zu Basel, Urkunde nº 1ª (A). Deutsche notarialisch beglaubigte Übersetzung aus dem 15. Jh. im Ordnungenbuch der Zunft 1, nº 1ª ebenda (B).

Ochs 1, 322 nach A = Trouillat 1, 579 nº 398. — Auszug bei Gengler codex iuris municipalis 1, 131. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 229.

Sämtliche Siegel fehlen.

Lutoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Noverint universi, quod de consilio et consensu H[enrici] prepositi, W[ilhelmi] decani tociusque capituli nostri nec non ministerialium ecclesie nostre ad peticionem cementariorum, gipsariorum, carpentariorum et vasorum et curruum operariorum Basiliensium condictum super operibus ipsorum pro honore et utilitate civitatis nostre per ipsos noviter factum approbavimus ita, quod in suo opificio quilibet operabitur et laborabit. Et ut ipsorum opificium laudabilius videatur et uttilius, nullus de opere predictorum servientem alterius infra tempus sue pactionis conducere tenetur. Et si quisquam huiusmodi servum post primam inhibitionem magistri sui secum ulterius retinuerit, domino episcopo Basiliensi tres solidos, ad lumen zunfte tres solidos, et confraternie tres solidos ad bibendum persolvet. Et quicunque ex ipsorum opere hiis confraterniis interesse voluerit, operarii vasorum et curruum tantum decem solidos in introitu ad lumen et confraternie quinque solidos ad bibendum ministrabunt, alii vero sive murarii sive gipsarii sive carpentarii ad lumen in introitu tres solidos, confraternie duos solidos ad bibendum persolvent. Qui vero huic societati eorum ut supradictum est interesse voluerint, ab officio operandi pro suo arbitrio in civitate penitus excludantur. Preterea si alicui predictorum operariorum de laboribus suis a quoquam nondum fuerit satisfactum, nullus alius illius debitoris opus sibi assumet, donec de premio suo quis-

quam quereletur. Quod si quisquam facere attemptaret, penam novem solidorum superscriptam domino episcopo et zunfte et lumini sustinebit. Preterea si aliquis harum confraterniarum decesserit, omnes confratres predicti sue sepulture cum sacrificio intererunt. Quod si etiam extra civitatem ad spacium trium miliarium quispiam fratrum obierit, si proprie desunt facultates de comuni zunfta adducetur sepelietur et tricesimus in anime sue remedium conferetur. Et si quisquam fratrum sepulture cum sacrificio se absentaverit, dimidiam libram cere pro pena persolvet. Insuper quilibet eorum duos denarios in ieiuniis quatuor temporum persolvet ad lumen in maiori ecclesia Basiliensi ad honorem beate virginis in festis ad hoc deputatis. Ad hec omnia unum ex ministerialibus ecclesie nostre concedimus annuatim, ut omnia sicut prescripta sunt per ipsum iusto moderamine statuantur et si necesse fuerit corrigantur. Testes huius facti sunt: Henricus de Nuwenburc archipresbyter, Petrus Scalarius advocatus et Johannes frater suus, Hugo Monachus et [Hugo] filius suus, Rudolfus et Henricus Diuites, Henricus Steinli milites et alii quamplures. Ut autem hec tam a nobis quam a successoribus nostris maioris firmitatis in perpetuum robur obtineant, presentem cartam conscribi facimus eam nostro et capituli nostri et civitatis nostre Basiliensis sigillorum munimine roborantes. Datum anno domini M̊C̊CXL̊VIII̊, indictione sexta.

200.

Papst Innocenz IV., welchen die Grafen von Kiburg gebeten haben, die Kirche Riehen dem Kloster Wettingen zu übergeben, trägt dem Bischof von Konstanz auf diese Übergabe zu vollziehen.

Lyon 1248 Februar 8.

Abschrift in Transsumpt des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1248 Juni 13 im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 17 (siehe unten).

Regest bei Linder S. 20.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri Heinrico episcopo Constantiensi salutem et apostolicam benedictionem. Consuevit sedes apostolica precibus condescendere devotorum eorumque votis favorem benivolum impertiri. Cum igitur dilecti filii nobiles viri Hartmannus senior et Hartmannus iunior comites de Kiburch ecclesie Romane devoti nobis pro monasterio de Wettingen Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis duxerint cum instantia supplicandum, nos volentes obtentu precum eorum predicto monasterio facere gratiam specialem fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus C[unrado] abbati et conventui eiusdem monasterii, quod occasione imminentis discordie gravem ab inimicis ecclesie in temporalibus dicitur sustinuisse iacturam, auctoritate nostra concedas, ut ecclesiam de Riehaim predicte diocesis, in qua ius obtinent patronatus, cum eam vacare contingerit libere valeant in usus proprios retinere ita tamen, quod vicario

in ea pro tempore servituro pro sustentatione sua et pro aliis ecclesie ipsius supportandis oneribus congrua de eiusdem ecclesie proventibus portio relinquatur. Dat. Lugduni, vī idus febr., pontificatus nostri anno quinto.

201.

Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof von Strassburg, dass er ihm vordem übertragen habe, den Bürgern von Basel im Falle der Rückkehr zum Gehorsam gegen die Kirche und König Wilhelm den Propst Berthold von Münster im Granfeld als defensor und capitaneus zu geben, jedoch nicht in der Meinung, dass dieser der Coadiutor des Bischofs von Basel sein solle; er beauftragt ihn, den Bischof selbst, wenn er wieder hergestellt sei, capitaneus und defensor der Bürger sein zu lassen. *Lyon 1248 März 24.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 519^{v} ep. 732 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 365 n° 520. — Potthast 12874. — Berger 1, 572 n° 3780.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Intellecto pridem, quod cives Basilienses sub certa forma redire vellent ad mandatum ecclesie et carissimi in Christo filii nostri . . regis Romanorum illustris, tibi direxisse dicimur nostras litteras inter alia continentes, ut dilectum filium B[ertholdum] prepositum Grandiuallensem canonicum Basiliensem, quamdiu venerabilis frater noster . . Basiliensis episcopus esset impotens aut negligens vel remissus, predictis civibus in defensorem aut capitaneum auctoritate nostra concedens ipsis ex parte nostra promitteres, quod eos, si iuxta tenorem litterarum ipsarum redirent ad mandatum ecclesie et in eius devotione persisterent, super eo quod domum eiusdem episcopi destruxerunt, servari faceremus indempnes nec permitteremus eos super hoc ab eodem episcopo vel aliquo alio molestari. Sane nunquam propter hoc nostre intentionis extitit nec existit, quod idem prepositus prefati episcopi esset in aliquo coadiutor, maxime cum ipse super hiis, que spectant ad honorem dei et exaltationem ecclesie, ita patenter sollicitus et efficax sit inventus, quod ei non competit alicuius coadiutoris auxilium, quamdiu ad executionem cure sibi credite sufficit per se ipsum. Propter hoc autem digne volumus et fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si dictus episcopus quocumque modo ad executionem huiusmodi sufficiens habeatur, ipsum de imminentibus sibi negotiis pro sua disponere[a]) voluntate permittas et affectu sincero iuxta morem super illis, cum oportunum fuerit, assistas eidem. Ceterum, si idem

201. a) disponeret *B*.

episcopus est per dei gratiam, prout asseritur, ita convalescentie restitutus, ut prefatis civibus esse possit capitaneus et defensor, disponas cum preposito memorato, quod de huiusmodi defensione ac de aliis, que spectant ad ipsum episcopum, se de cetero nullatenus intromittat. Contradictores autem, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescas, nullis litteris obstantibus a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis, que de presentibus plenam non fecerint mentionem. Dat. Lugduni, VIIII kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

202.

Papst Innocenz IV. bringt dem Bischof von Basel den Inhalt des Schreibens zur Kenntnis, welches er in dessen Angelegenheiten am 24. März 1248 an den Bischof von Strassburg erlassen hat.

Lyon, 1248 März 26.

Abschrift im Registerband 21 fol. 520 epist. 733 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger I, 572 n° 3781.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Basiliensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Cordi semper habuimus et habemus tuam honorare personam, que indefesso spiritu ad hoc intenta fuisse dinoscitur, ut honor dei et ecclesie hostium utriusque depressa superbia magnifice augeretur. De hoc siquidem plenitudo potest haberi fiducie, quod intentionis nostre nunquam extitit nec existit, ut aliquid nostri auctoritate mandati fieret, quod honori tuo vel ecclesie tue profectibus derogaret. Ut autem hoc pateat per effectum, venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi dirigimus apostolicas litteras continentes, sicut earum tenor tibi plenius declarabit, ut si quocunque modo ad executionem cure tibi credite sufficiens habearis, te super imminentibus tibi negotiis pro tua disponere voluntate permittat et affectu sincero iuxta morem tibi super illis, cum fuerit oportunum, existat ac etiam si es per dei gratiam, prout asseritur, ita convalescentie restitutus, ut prefatis civibus esse possis capitaneus et defensor, disponat cum . . preposito Grandiuallensi, quod de huiusmodi defensione ac aliis que ad te spectant se de cetero nullatenus intromittat. Contrad[ictores autem, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescat, nullis litteris obstantibus a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis, que de presentibus plenam non fecerint mentionem]. Cum itaque frater venerabilis ex huiusmodi mandato percipias, qualis circa te sit nostre sinceritas voluntatis, digne volumus et fraternitatem tuam attente rogamus, quatinus resumptis solite virtutis affectibus in causa dei et ecclesie de ipsius plena gratia et stabili favore confisus ita vigeas, quod apud homines augmentum clari nominis et tandem erga dei clementiam perhennis glorie bravium consequaris. Dat. Lugduni, VII. kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

203.

Papst Innocenz IV. bestätigt auf Bitte der Basler Bürger dasjenige, was der Bischof von Strassburg hinsichtlich der Zerstörung der bischöflichen Pfalz, der Wahl der Ratsherren und Richter, und der Vogtei angeordnet hat. *Lyon 1248 März 30.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 523 ep. 765 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 577 n° 3813. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 368 n° 523.

In des bischöflich-baselischen Archivars Maldoner Repertorium über die bey einer statt Basel seit sechshundert iahren sich ergebenen hergangenheiten *von 1763 (im Staatsarchiv zu Basel) steht auf fol. 1 unter n° 1:*

»Papst Innocentius III. erteilte von wegen wiederauferbauung des bischoflichen hofes in Basel dem bischoffe zu Strassburg eine bulle, und die ist datirt 1202, 30. mart., welche hernach aus anordnung erdeuten bischoffes durch bruder H., priorn der Predigern, und bruder B. der Minoriten in Basel am 6. maii 1211 kund gemacht und die loszehlung der eiden denen domcapitularen, so die heilige messe nicht gelesen, denn auch den burgern daselbst mitgeteilt worden, wofern diese letztere den bischoflichen hofe wieder auferbauen würden.«

Das so beschriebene Stück des bischöflichen Archivs fehlt heute; es ist aber ohne Zweifel das Datum 1202 März 30 in 1248 März 30 zu ändern. Maldoner hat Innocenz III. und IV. verwechselt; das fünfte Pontifikatsjahr, in welches die hier abgedruckte Bulle des letztern fällt, ist beim erstern allerdings das Jahr 1202/1203. Auch das Datum 1211 Mai 6 muss auf einem Irrtum beruhen. Vgl. Heusler S. 106.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] civibus Basiliensibus [salutem et apostolicam benedictionem]. Licet ea que de mandato nostro fiunt plenam in se habeant firmitatem, ut tamen sint in suo robore firmiora, ipsa libenter apostolico fulcimus munimine, ut intemerata consistant, cum nostro fuerint presidio communita. Cum igitur venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi super destructione domus venerabilis fratris nostri . . episcopi Basiliensis, electione consulum et iudicum, advocatia et quibusdam aliis sub certa forma direxerimus scripta nostra, nos vestris supplicationibus inclinati, quicquid idem episcopus Argentinensis super hiis iuxta ipsarum litterarum tenorem ordinavit vel statuit, ratum et gratum habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam] nostre confirmationis [infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et

Pauli apostolorum eius se noverit incursurum]. Dat. Lugduni, III kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V.

Datus est eis super hiis conservator . . abbas de Wectingen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis, sub eadem data.

204.

Papst Innocenz IV. gestattet den Basler Bürgern, während zweier Jahre ihre Übelthäter und Schuldner vor dem geistlichen Richter zu belangen. *Lyon 1248 März 30.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 518 epist. 713 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 570 n° 3761. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 367 n° 522/I.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] civibus Basiliensibus [salutem et apostolicam benedictionem]. Consuevit sedes apostolica precibus condescendere devotorum eis[que] interdum facere gratiam specialem. Vestris itaque supplicationibus inclinati, ut malefactores seu debitores vestros super incendiis spoliis debitis et rebus aliis coram ecclesiastico iudice libere convenire possitis, auctoritate vobis presentium indulgemus presentibus post biennium minime valituris. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam] nostre concessionis [infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.] Dat. Lugduni, III kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V.

205.

Papst Innocenz IV. bestätigt den Basler Bürgern die Satzung ihrer Stadt in betreff der Ersitzung einer während Jahr und Tag besessenen Sache. *Lyon 1248 März 30.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 518 ep. 714 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 570 n° 3762. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 367 n° 522/II.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] civibus Basiliensibus [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum ad devotionem ecclesie ac mandatum redieritis, persecutore ipsius penitus derelicto, votis vestris libenter annuimus et petitiones vestras, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. Vestris itaque supplicationibus inclinati, ut secundum statutum civitatis vestre super bonis, que per annum et diem bona fide

possederitis, annalis inter presentes prescriptio currat, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli [ergo omnino hominum liceat hanc paginam] nostre concessionis [infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum]. Dat. Lugduni, III kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

206.

Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Wettingen, die Basler Bürger bei der ihnen vom Papst bestätigten Satzung ihrer Stadt über Ersitzung von Sachen zu schirmen. *Lyon 1248 März 30.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 518v ep. 715 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 570 n° 3763.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio] .. abbati de Wetingen Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum dilecti filii Basilienses ad devotionem et mandatum ecclesie redierint persecutore ipsius penitus derelicto, [votis eorundem libenter annuimus et petitiones eorum, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. Eorum itaque supplicationibus] inclinati eisdem duximus indulgendum, ut secundum statutum civitatis sue [super bonis, que per annum et diem bona fide possederint, annalis inter presentes prescriptio] currat. Quocirca mandamus, quatinus dictos cives non permittas super hiis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores [huiusmodi, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Dat. Lugduni, III kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

207.

Papst Innocenz IV. gewährt den Basler Bürgern die Freiheit, dass sie während fünf Jahren durch apostolische Briefe nicht können ausserhalb ihres Gebietes vor Gericht gezogen werden.

Lyon 1248 März 30.

Abschrift im Registerband 21 fol. 523 ep. 764 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 577 n° 3812. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 367 n° 522/III.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] civibus Basiliensibus [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum ad devotionem

ecclesie derelicto persecutore illius redieritis tamquam viri catholici et fideles, nos intendentes ob hoc universos et singulos gratia prosequi et favore auctoritate vobis presentium indulgemus, ut extra civitatem vel districtum Basiliensem in causam trahi usque ad quinquennium[a]) per litteras apostolicas non possitis. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam] nostre concessionis [infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum]. Dat. Lugduni, III kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

Datus est eis super hoc . . abbas de Wectingen Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis conservator, sub eadem data.

208.

Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Wettingen, dafür zu sorgen, dass die Bürger von Basel in ihren Rechten und Gewohnheiten nicht beeinträchtigt werden. *Lyon 1248 März 30.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 523 ep. 766 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 578 n° 3814. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 368 n° 524.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio] . . abbati de Wectingen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum dilecti filii cives Basilienses ad devotionem ecclesie derelicto persecutore ipsius redierint tamquam viri catholici et fideles, nos intendentes ipsos ob hoc gratia prosequi et favore mandamus, quatinus iura et consuetudines ipsis ab antiquo debita illesa facias auctoritate nostra servari, contradictores, [si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Dat. Lugduni, III kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

209.

Papst Innocenz IV. trägt auf Bitte des Vogtes von Basel der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Waldkirch auf, dem Basler Geistlichen Kuno das Pfarramt oder eine andere Pfründe, deren Verleihung ihnen zusteht, zu übertragen. *Lyon 1248 März 31.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 523 ep. 763 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 577 n° 3811.

---

207. a) quinquennium *auf Rasur.*

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiabus] .. abbatisse et con[ventui] de Walkirche ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis [salutem et apostolicam benedictionem]. Ad faciendam dilecto filio Cunoni clerico Basiliensi gratiam specialem dilecti filii no[bilis] vi[ri] . . advocati Basiliensis devoti ecclesie preces ac ipsius clerici merita, super quibus ei testimonium perhibetur laudabile, nos inducunt. Rogamus itaque universitatem vestram attentius et monemus firmiter precipiendo mandantes, quatinus eidem clerico in parrochiali vel alio ecclesiastico beneficio competenti, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, curetis pro apostolice sedis et nostra reverentia[a]) liberaliter providere non obstante, si direxerimus vobis pro aliis scripta nostra, quibus nolumus [auctoritate presentium preiudicium] generari, vel indulgentia, si qua vobis est ab apostolica sede concessa, ut compelli ad provisionem alicuius per litteras apostolicas non possitis. Alioquin dilecto filio .. preposito ecclesie Grandiuallensis Basiliensis diocesis damus [nostris litteris in mandatis, ut ipse super hiis mandatum apostolicum] exequatur, contradictores, [si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Dat. [Lugduni, II kl. aprilis, pontificatus nostri anno V̊].

Executor prepositus Grandiuallensis.

210.

Papst Innocenz IV. erklärt dem Bischof von Strassburg seine Zustimmung dazu, dass zum Coadiutor des Bischofs von Basel und zum capitaneus und defensor der Basler Bürger der Propst von Münster im Granfeld ernannt werde. *Lyon 1248 März 31.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 522ᵛ ep. 757 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 576 nº 3805. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 368 nº 525.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] .. episcopo Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Cum tibi super dando coadiutore venerabili fratri nostro . . episcopo Basiliensi ac concedendo capitaneo seu defensore civibus Basiliensibus diversas litteras dirigamus, et ad hec dilectus filius .. prepositus Grandiuallensis propter suam nobilitatem industriam et potentiam idoneus reputetur, videtur nobis expedire ac placet, quod de ipso ad premissa, si ad ea processurus es, debeas providere, maxime cum illius terre nobilibus ac prefatis civibus gratus sit et velit et possit una cum eis ecclesie negotium et viriliter et utiliter promovere. Dat. Lugduni, II kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

---

209. a) et nostra reverentia *auf Rasur.*

211.

Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Strassburg auf, nötigenfalls für Ernennung eines tauglichen Coadiutors des Bischofs von Basel besorgt zu sein. *Lyon 1248 März 31.*

5 *Abschrift im Registerband 21 fol. 522ᵛ ep. 758 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).*

Berger 1, 576 nº 3806. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 369 nº 526.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo
10 Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem.] Gerentes de circumspectione tua fiduciam in domino pleniorem mandamus, quatinus diligenter attendens, si venerabili fratri nostro . . episcopo Basiliensi sit necessarius coadiutor, tu ei auctoritate nostra de idoneo coadiutore provideas, qui sit devotus ecclesie ac possit ac velit eiusdem negotium, quod imminet, utiliter
15 promovere, contradictores, [si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Dat. Lugduni, II kl. aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

212.

Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Strassburg auf, den Bürgern
20 *von Basel einen geeigneten capitaneus oder defensor zu geben, wenn sie einen solchen begehren und der Bischof von Basel selbst zu Versehung dieser Würde untauglich sei.* *Lyon 1248 März 31.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 522ᵛ ep. 759 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

25 *Berger 1, 576 nº 3807. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 369 nº 527.*

Innocentius [episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem]. De circumspectione tua plenam in domino fiduciam obtinentes mandamus quatinus, si cives
30 Basilienses pro bono statu ecclesie ac civitatis et diocesis Basiliensis voluerint capitaneum vel defensorem habere, et venerabilis frater noster . . episcopus Basiliensis sit adeo impotens negligens vel remissus, quod ad predicta sit inutilis exequenda, tu eis auctoritate nostra concedas aliquem devotum ecclesie ac potentem, qui velit et valeat ipsos defendere ac ipsorum et ecclesie
35 negotium utiliter promovere; cui consideratis eius laboribus et expensis de bonis episcopatus et ecclesiarum, que collegiate sunt, et aliarum civitatis et diocesis Basiliensis auctoritate nostra provideri facias, prout decuerit et videris[a]) expedire, contradictores, [si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Dat. Lugduni, II kl. aprilis,
40 [pontificatus nostri] anno V̊.

---

212. a) viderit *in B.*

213.

Papst Innocenz IV. trägt auf Bitte von Vogt Rat und Bürgern von Basel dem Prior und Konvent des Klosters St. Alban auf, dem Kirchherrn Radulf zu Wenzweiler eine ihnen zustehende Pfründe zu übertragen. *Lyon 1248 April 7.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 523^{v} ep. 772 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 579 n° 3820.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis] . . priori et conventui monasterii sancti Albani Cluniacensis ordinis Basiliensis diocesis [salutem et apostolicam benedictionem]. Ad faciendam dilecto filio magistro Radulfo rectori ecclesie de Wendswir notario Basiliensi gratiam specialem dilectorum filiorum advocati consulum et rectorum et universitatis civium Basiliensium preces ac ipsius rectoris merita, super quibus ei perhibetur testimonium laudabile, nos inducunt. Rogamus itaque universitatem vestram attentius et monemus firmiter precipiendo mandantes, quatinus eidem rectori in ecclesiastico beneficio, quod ad collationem vestram pertineat, et consuevit clericis secularibus assignari, curetis pro apostolice sedis et nostra reverentia liberaliter providere non obstante, quod idem aliter beneficiatus existit, vel si direxerimus vobis pro aliis scripta nostra quibus [nolumus auctoritate presentium preiudicium] generari seu indulgentia, si qua vobis sit ab apostolica sede concessa, ut compelli ad provisionem alicuius per litteras apostolicas non possitis. Alioquin dilecto filio . . archidiacono citra Otensbuel Basiliensis diocesis damus nostris litteris in mandatis, ut ipse super hiis mandatum apostolicum exequatur, contrad[ictores, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo]. Dat. Lugduni, VII idus aprilis, [pontificatus nostri] anno V̊.

214.

Papst Innocenz IV. gewährt dem Bischof von Basel, dass ein durch päpstliche Autorität den Bürgern von Basel allfällig zu gebender capitaneus oder defensor den Befugnissen des Bischofs keinen Eintrag thun solle. *Lyon 1248 April 12.*

Abschrift im Registerband 21 fol. 524 ep. 779 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 580 n° 3827. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 375 n° 537.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Basiliensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Multos et frequentes pati

pro ecclesiastica libertate labores tibi quodammodo delitiosum reputans te ad cuncta pro dei gloria reddidisti sollicitum, per que possit ecclesia consequi honoris augmentum. Nos itaque propter hoc personam tuam[a]) speciali favore prosequi delectantes presentium tibi auctoritate concedimus, ut, si forte civibus Basiliensibus pro evidenti necessitate contingat auctoritate nostra prefici capitaneum vel aliquem defensorem, ipse disponendi de hiis, que ad tuum spectant officium, seu de bonis ad te vel ecclesias Basiliensis civitatis et diocesis pertinentibus nullam omnino habeat potestatem, nec etiam sibi ministrare necessaria vel exhibere procurationes aliquas tenearis convenienti dumtaxat excepto subsidio, si quod forte propter hoc venerabilis frater noster . . Argentinensis episcopus ex causa rationabili tibi et aliis duxerit imponendum. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam] nostre concessionis [infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum]. Dat. Lugduni, II idus aprilis, [pontificatus nostri] anno V.

215.

Papst Innocenz IV., welchen der Bischof von Strassburg, sowie Rat und Bürger von Basel gebeten haben, die Kirche Lienheim dem Kloster Wettingen zu übergeben, trägt dem Bischof von Konstanz auf, diese Übergabe zu vollziehen. *Lyon 1248 April 13.*

Abschrift in Transsumpt des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1248 Juli 28 im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 19 (B) und 20 (B¹).

Regest bei Berger 1, 579 n° 3821 nach der Abschrift im Registerband 21 fol. 523 ep. 773 im vatikanischen Archiv zu Rom.

Der Umstand, dass Rat und Bürger von Basel sich beim Papste für Übergabe der Kirche Lienheim (bei Waldshut) an Wettingen verwenden, und die weitere Thatsache, dass die Übergabsurkunde des Bischofs bei den auf Riehen bezüglichen Wettinger Urkunden im Staatsarchiv zu Basel liegt, veranlassen zu der Vermutung, es liege ein Schreibfehler vor und statt Lienhein *sei* Riehein *zu lesen. Ein solcher Fehler wäre möglich in der Bulle des Papstes, kaum möglich aber in der Urkunde des Bischofs von Konstanz; jene Vermutung ist jedoch schon deswegen irrig, weil für die Übergabe der Kirche Riehen an Wettingen schon besondere Urkunden vorhanden sind, eine päpstliche vom 8. Februar 1248 (s. oben n° 200) und eine bischöflich-konstanzische vom 13. Juni 1248 (s. unten n° 222), und weil eine wiederholte Verbriefung desselben Vorganges durch dieselben Personen und nach so kurzen Zeiträumen kaum denkbar ist.*

---

214. a) eius *in B.*

Im gedruckten Archiv Wettingen (vom Jahre 1694) sind auf Seite 228 f. die Urkunden über Vertauschung der Kirche Lienheim gegen die Kirche Thalweil mitgeteilt; in der dort S. 228 n° 1, besser im Geschichtsfreund 4, 268 n° 7 abgedruckten Urkunde vom 30. März 1253 wird das Privileg des päpstlichen Stuhls erwähnt, kraft dessen Wettingen die Kirche Lienheim besitze; dieses Privileg, hier mitgeteilt, fehlt in dem Wettinger Drucke von 1694, weil es schon im 16. Jh. irriger Weise mit den Briefen über Riehen an Basel abgegeben worden ist. Im gedruckten Archiv Wettingen S. 229 n° 2 ist Riehain *ein Fehler; das in Aarau noch vorhandene Original hat* Liehain.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri Heinrico episcopo Constantiensi salutem et apostolicam benedictionem. Consuevit sedes apostolica precibus condescendere devotorum eorumque votis favorem benivolum impertiri. Cum igitur venerabilis frater noster . . episcopus Argentinensis et dilecti filii consules et cives Basilienses pro concedenda in proprios usus dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Wettingin rurali ecclesia de Lienhein tue diocesis quinque marcarum argenti vix valentiam excedente, in qua ius obtinent patronatus, nobis duxerint cum instantia supplicandum, fraternitatem tuam rogamus attentius et hortamur per apostolica tibi[a]) scripta mandantes, quatinus ecclesiam ipsam predictis abbati et conventui auctoritate nostra concedas in eorum communes usus cedente vel decedente rectore ipsius ecclesie convertendam. Datum Luguduni,[b]) idus aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

216.

Papst Innocenz IV. schreibt dem Bischof von Strassburg, dass er mit der Ernennung des Propstes Berthold von Münster im Granfeld zum capitaneus und defensor der Basler Bürger noch jetzt einverstanden sei; dagegen trägt er ihm auf, bei Ernennung eines Coadjutors für den Bischof von Basel zunächst den Willen des letztern anzuhören.

Lyon 1248 April 14.

Abschrift im Registerband 21 fol. 524 epist. 780 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Berger 1, 580 n° 3828. — Monumenta Germaniae, epistolae saeculi XIII, 2, 377 n° 539.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Argentinensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Pridem sinceritati tue litteras direximus continentes, quod, si venerabilis frater noster . . Basiliensis episcopus esset impotens vel negligens aut remissus, dilectum filium B[ertholdum] prepositum Grandiuallensem canonicum Basiliensem dilectis filiis

215. a) tibi *übergeschrieben in B.* b) *so in B und B*[1].

civibus Basiliensibus auctoritate nostra in defensorem aut capitaneum deputares; proviso quod, si dictus episcopus esset per dei gratiam ita convalescentie restitutus, ut eisdem civibus esse possit capitaneus et defensor, cum preposito prefato disponeres, quod de huiusmodi defensione[a]) ac aliis, que spectant ad ipsum episcopum, se de cetero nullatenus intromittere procuraret. Sane id quod nobis taliter ab initio de preposito ipso placuit, placet et modo. Sed tamen cum prefatus episcopus potenter et patenter in hiis, que spectant ad honorem ecclesie, se olim fructuosum studuerit exhibere, volumus et fraternitati tue mandamus, quatinus si pro evidenti[b]) necessitate contingat, quod sepedictum prepositum vel aliquem alium velis coadiutorem iuxta formam tibi traditam eidem episcopo deputare, prius ipsius episcopi percipias voluntatem, ut talem sibi de consensu suo deputes, qui eius cordi placeat et coadiutoris officio iuxta intentionem nostram oportunus existat. Dat. Lugduni, XVIII kl. maii, [pontificatus nostri] anno V̊.

217.

Das Kapitel von St. Peter und sein Chorherr Jacob kompromittieren zu Entscheidung ihres Streites über die Residenzpflicht des letztern auf die Pröpste von St. Leonhard und Ölenberg. — 1248 Mai 2.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 21 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 11 n° 2 ebendort (B).

An Pergamentstreifen hängen vier Siegel:

1. Dekan Konrad von St. Peter. S. Abbildung n° 42.
2. St. Leonhard. S. Abbildung n° 48.
3. (unerkennbar, Ölenberg?).
4. Kapitel von St. Peter. S. Abbildung n° 40.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis decanus et capitulum sanc[ti Petri in][a]) Basilea[b]) noticiam subscriptorum. Noverint omnes presentium inspectores, quod, cum de residentia nostra apud sanctum Petrum inter nos ex una parte et Iacobum concanonicum nostrum ex altera lis et questio verte[retur],[a]) quare sibi fructus prebende nostre denegavimus, tandem de bona voluntate nostra et sua in venerabiles viros sancti Leonardi et de Olinberc prepositos unanimiter conpromisimus in hunc modum, quod ipsi iuraverunt, quod omnibus rationibus exceptionibus questionibus allegationibus et cavellationibus pretermissis[c]) litteram, que tractat de residentia canonicorum sancti Petri secundum quod iacet in privilegio nostro, super iuramentum suum simpliciter exponent, quam expositionem, sicut ab ipsis pronunciata fuerit, tam nos quam prefatus Iacobus sine omni fraude et dolo nos ratam iuravimus habituros. In testimonium huius rei presens instrumentum tam prefatorum prepositorum quam nostris sigillis decrevimus roborari. Dat. anno domini M̊C̊CXL̊VIII̊, VI non. maii.

---

216. a) defensore *in B.* b) evidentia *in B.*
217. a) *Loch im Pergament.* b) Basiliensis *in B.* c) premissis *in B.*

218.

Das Kloster St. Blasien tritt tauschweise an das Kloster Wettingen die Hälfte des Kirchensatzes zu Riehen ab. — 1248 Mai 31.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 14 (A).

Eingehängtes Siegel: † S . ARNOLDI . ABBIS . SCI . BLASII. *S. Abbildung nº 70.*

Die Datierung ergiebt sich mit Rücksicht auf die unmittelbar nachfolgende Urkunde nº 219; beide Urkunden betreffen dasselbe Tauschgeschäft. Zu der vorliegenden, kürzer und nur einseitig gefassten Verbriefung desselben bildet das Gegenstück die bei Gerbert 3, 151 nº 109 abgedruckte, ebenfalls vom 31. Mai 1248 datierte Urkunde des Abtes von Wettingen.

A[rnoldus] miseratione divina abbas sancti Blasii de Nigra Silua ordinis sancti Benedicti universis hanc paginam inspecturis salutem in domino sempiternam. Noveritis, quod nos de consensu et voluntate nostri conventus medietatem iuris patronatus in ecclesia Rieheim pro commodo et utilitate nostre ecclesie in monasterium Wettingin sub titulo permutationis transtulimus libere et absolute retentis nobis omnibus constitutionibus et iuribus, que in dicta villa usque in presens possedimus preter merum ius patronatus, cui presentibus renuntiamus. Ad cuius rei evidentiam et testimonium hanc paginam dicto monasterio conscribi et nostri sigilli munimine fecimus roborari.

219.

Das Kloster St. Blasien überlässt die Hälfte des Kirchensatzes zu Riehen tauschweise dem Kloster Wettingen gegen die Kirchensätze zu Inzlingen und Höllstein. Wettingen 1248 Mai 31.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 15 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 37 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

Neugart codex diplomaticus 2, 188 nº 940 nach dem Original im Archiv von St. Blasien. — Auszug im Urkundio 1, 252. — Regest bei Linder S. 20.

An Pergamentstreifen hängen fünf Siegel:

1. *Abt von Lützel. S. Abbildung nº 69.*
2. † SIGILL . ABBATIS . DE . SALEM.
3. *Abt von St. Blasien. S. Abbildung nº 70.*
4. *Abt von Wettingen. S. Abbildung nº 71.*
5. † S . CHVNRADI . PPOITI . YMBRIACEN.

⁜ In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. ⁜ Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scriptis solent memoria perhennari.

Noverint igitur omnes, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos Arnoldus abbas et conventus sancti Blasii in Nigra Silua ordinis sancti Benedicti medietatem iuris patronatus ecclesie in Richeim, quod ad nos pertinebat, pro melioratione et utilitate monasterii nostri transtulimus sub titulo permutationis in monasterium de Wettingin Cisterciensis ordinis ad honorem et conmodum eiusdem monasterii, et quod nos Cv̊nradus abbas et conventus de Wettingin sub predicto titulo permutationis donavimus iura patronatus ecclesiarum de Incelingin et de Hollinstein, que de iure possidebamus, prefato monasterio ad nostrum et sepedicti monasterii sancti Blasii conmodum et honorem mediante domino Cůnrado preposito Ymbriacense, qui super hoc mandatum domini pape Innocentii quarti receperat, aliorum etiam prudentum consilio accedente, utroque monasterio sibi retinente preter merum ius patronatus in sepenominatis ecclesiis omnia iura, que ipsis prius conpetebant in antedictis villis Riehein videlicet et Incelingin et Hollinstein ita, quod utrumque monasterium indempne permaneat in prediis et iuribus, que prius ibidem retinebant, nec lesionem aliquam deinceps alterum ab altero paciatur. Fuit etiam deductum in contractu permutationis, ut, si aliquis iura patronatus sepenominatarum ecclesiarum Incelingin et Hollinstein in iudicio a monasterio sancti Blasii evicerit vel si aliquis medietatem iuris patronatus ecclesie in Riehein, quam monasterium sancti Blasii donavit monasterio de Wettingin, contentiose coram iudice iure obtinuerit, utrumque monasterium faciat alteri warandiam coram iudice et ad arbitrium abbatum predictorum monasteriorum sancti Blasii et de Wettingin, qui tunc sunt pro tempore, et aliorum prudentum, quos ipsi ad hoc assumpserint, utrumque monasterium nullum lesionis inconmodum sustinebit. Acta sunt hec anno verbi incarnati M̊C̊C̊XL̊VIII̊, indictione sexta, pridie kal. iunii, in capitulo Wettingin, presente conventu et presentibus Hermanno presbytero et Heinrico laico monachis sancti Blasii et Ebirhardo presbytero monacho de Beinwile, Arnoldo presbytero de Ratoluiscelle, Cůnrado milite de Bůllach et aliis quampluribus. Et ut predicta rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam sigillis venerabilium dominorum[a]) et religiosorum de Lucela, de Salem et nostris videlicet sancti Blasii et de Wettingin abbatum et supradicti domini Cv̊nradi prepositi Ymbriacensis fecimus communiri.

220.

Schiedsgerichtliche Entscheidung in dem Streite zwischen dem Kapitel von St. Peter und dessen Chorherrn Jacob. — *1248 Mai* —

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 11 n° 3 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Die Einreihung unter diesem Datum erfolgt mit Rücksicht auf die Kompromissurkunde vom 2. Mai 1248, s. oben n° 217.

---

219. a) dominorum *korrigiert aus* virorum *in A.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos sancti Leonardi et de Ölemberg prepositi arbitri electi a decano et capitulo sancti Petri in Basilea ex parte una et Iacobo canonico eiusdem ecclesie ex parte altera super perceptione fructuum et residentia ibidem facienda rationibus iuris diligenter prout potuimus inspectis[a]) et ordinatione facta per venerabilem patrem et dominum bone memorie H[enricum] Basiliensem episcopum habitoque prudentum consilio diffinitive sententiamus et sententiando pronuntiamus Iacobum predictum non debere petere fructus prebende sue in dicta ecclesia nisi ibidem residentiam faciat personalem; tunc demum enim eum dicimus ibi residere, si in una domorum, que sita est iuxta ecclesiam sancti Petri, in qua consueverunt esse canonici, cum famula sua si quam habet resideat dormiat conmedat et bibat. Alias ipsum absentem modis omnibus iudicamus etc.

221.

Bischof Lütold von Basel bestätigt den Metzgern die von ihnen errichtete Zunft. *Basel 1248 Juni 2.*

Original, bis 1588 im bischöflichen Archiv, jetzt im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 16. — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ B fol. 528 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Ochs 1, 318. — Trouillat 1, 574 n° 393. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 229. — Auszug bei Gengler codex iuris municipalis 1, 130.

An Schnüren hängen zwei Siegel:
1. Bischof Lütold. S. Abbildung n° 9.
2. Domkapitel. S. Abbildung n° 18.

L[ivt]oldus[a]) dei gratia Basiliensis episcopus omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Noverint universi, quod de consilio et consensu Henrici prepositi, Wilhelmi decani tociusque capituli nostri [nec non][a]) ministerialium ecclesie nostre ad peticionem lanistarum Basiliensium condictum super operibus ipsorum pro [ho]nore[a]) et utilitate civitatis nostre per ipsos noviter factum approbavimus et approbamus ita, quod ipsi in eminentiori et meliori foro carnes mundas in conmunibus macellis et consuetas hactenus in illis vendi copiosius habeant alieque minus munde vendantur extra tecta. Nec alicui alteri persone quam de ipsorum opere in emendo et vendendo ea que ad eorum officium pertinere dinoscuntur condictum eorum infringere licebit. Item nullus de opere lanistarum domum vel servientem alicuius sue societatis infra tempus sue pactionis conducere tenetur, ut ipsorum officium propter hec laudabilius et utilius apud ipsos reperiatur. Et super hoc ipsis magistrum de ipsorum opere ad presens tradidimus et ad petitionem ipsorum pro loco et tempore eisdem magistrum tradere tenemur, cuius ma-

---

220. a) inspecturis *in B.*
221. a) *Loch im Pergament.*

gisterio et licentia operari ac regi teneantur. Quod si aliquis ex ipsis in aliquo contra condictum ipsorum excesserit, nobis sive successoribus nostris duos solidos, civitati duos et duos ad usus confraternie eorum, que vulgariter dicitur zunft, quam in honore beate Marie virginis constituerunt, sine contra-
5 dictione et remissione qualibet persolvat. Et quicunque ex ipsorum opere in eorum societate et confraternitate voluerint interesse, in introitu suo decem solidos persolvant et eorum successores, si in eadem confraternitate consortes esse voluerint, tantum in introitu ipsorum tres solidos persolvant. Qui vero ex ipsorum opere in eorum societate, prout superius dictum est, noluerint
10 interesse, nichil in conmunibus macellis quantum in vendendo carnes agere habeant, immo etiam a tota conmunione eorum penitus excludantur. Item vero duo solidi, qui pro parte eorum solvuntur de emendis, quam illi, qui solvuntur propter introitum societatis, expendi debent in usus zunfte, ut semper in summis festivitatibus in honorem et laudem omnipotentis dei et beate
15 Marie virginis et omnium sanctorum lumen in maiori ecclesia habundantius habeatur. Ad hec omnia unum ex ministerialibus ecclesie nostre concedemus annuatim, ut omnia prout prescripta sunt per ipsum iusto moderamine statuantur et si necesse fuerit corrigantur. Testes: Hugo cantor, V̊lricus cellerarius, Henricus archidiaconus, Conradus camerarius, Albertus
20 de Vriburch, Iohannes de Ratolstorf, Livtoldus de Constantia canonici Basilienses, Henricus de sancta Maria Magdalena, Henricus subcustos, Hugo decanus sancti Iohannis, Iohannes de sancto V̊lrico, Henricus et Henricus de criptis sacerdotes, Petrus Scalarius advocatus, Otto et Iohannes fratres sui, Hugo et Hugo dicti Monachi, Rodolfus camerarius et Henricus frater suus
25 dicti Diuites, Henricus Steinlin, Iohannes dir Chindon, Chrafto milites et alii quamplures. Ut autem hec tam a nobis quam a successoribus nostris maioris firmitatis in perpetuum robur obtineant, presentem cartam conscribi fecimus eam nostro et capituli nostri sigillorum munimine roborantes. Actum Basilee, anno domini M̊C̊C̊X̊L octavo, IIII non. iunii.

30

222.

Bischof Heinrich von Konstanz übergiebt dem Kloster Wettingen die Kirche Riehen. *Konstanz 1248 Juni 13.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 17 (A) und n° 18 (A¹). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 38
35 *im Staatsarchiv zu Aarau (B). — Abschrift in Transsumpt des Papstes Innocenz IV. von 1249 Januar 30. unten n° 230.*

Regest bei Linder S. 20.

Die Urkunde ist in zwei von gleicher Hand ausgefertigten Exemplaren erhalten.

40 *An jedem Exemplar hängt an roten und gelben Seidenfäden das Siegel:*
† S . HAINRICI . ƆSTANTIENSIS . ECCLE . EPI.

Auf der Rückseite von A steht von gleichzeitiger Hand geschrieben: supp[licat] s[anctitatem] v[estram] frater Wernherus conversus, quatinus istud confirmetis et de verbo ad verbum inseratur tenor iste litteris domini pape. *Vgl. unten die Bulle des Papstes vom 30. Januar 1249.*

⁂ In nomine domini amen. ⁂ Heinricus divina permissione Constantiensis ecclesie episcopus dilectis in Christo Cv̊nrado abbati et conventui monasterii de Wetingen Cisterciensis ordinis salutem in domino. Opus pietatis agitur, dum Christi pauperibus, ut in suscepte religionis iugiter famulantes devocione persistant, provide subvenitur. Igitur receptis apostolicis litteris in hec verba

(Es folgt die Urkunde n° 200 ihrem ganzen Wortlaute nach.)

nos attendentes rationes et causas in ipso rescripto positas, quibus veritas suffragatur, maxime autem iuxta statum temporis necessitate dicti monasterii in quo fidelium ibidem sub iugo domini famulantium plenius hoc tempore religio vigere dinoscitur inclinati ecclesiam de Riehaim[a]) nostre diocesis, in qua ius optinetis patronatus, auctoritate apostolica qua fungimur et nostra vobis concedimus, ut cum eam vacare contingerit, cum fructibus et pertinentiis suis valeatis libere in usus proprios retinere. Ut autem animarum cura non negligatur, salvo etiam iure diocesano nostro successorumque nostrorum pro tempore volumus et mandamus, ut in dicta ecclesia vicario servituro pro sustentatione sua et pro aliis ecclesie ipsius supportandis honeribus congrua de eiusdem ecclesie proventibus portio relinquatur. Dat. Constantie, anno domini M̊C̊CXL̊VIII̊I, idus iunii, indictione VI.

223.

Bischof Berthold von Basel urkundet, dass Magister Erchenvrid, Domsänger von Basel, seine Besitzungen in Nieder-Morschweiler dem Kloster Lützel geschenkt habe. — *1248 Juni* —

Unter den Zeugen: Henricus dictus de Valle Masonis monachus ecclesie sancti Albani Basiliensis, Otto prepositus sancti Leonardi in Basilea, Cv̊nradus decanus, Henricus de Spehpach, Rv̊dolfus plebanus de Wendeswilre canon[ici] sancti Petri Basiliensis.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel-Niedermorschweiler (A).

---

222. a) *korrigiert aus* Rieheim *in A.*

223a.

Schiedsgerichtliche Entscheidung in dem Streite zwischen dem Priester Johann Gumpostorso und anderen Priestern einer-, dem Dekan, Custos und anderen Chorherrn des Stiftes St. Peter andererseits.

5 *Basel 1248 Juli 25.*

Abschrift in Transsumpt des Dekans und Kapitels von St. Peter von 1249 Juni 9 im Cartular St. Peter H. fol. 11v nº 5 im Staatsarchiv zu Basel (C). S. unten nº 232.

Heinricus prepositus et Hugo cantor maioris ecclesie Basiliensis omni-
10 bus Christi fidelibus imperpetuum. Cum hominum vita sit brevis, memoria frangilis, et homines maxime nostris temporibus ad litigandum sint proni, cautum esse credimus et plurimum expedire, si facta, quorum memoria requiritur, ad posteros scripture testimonio transmittantur. Noverint igitur universi presentes et futuri, quod super controversia, que vertebatur inter
15 Iohannem dictum Gvmpostdorso et alios sacerdotes ex una parte, decanum custodem et alios canonicos sancti Petri Basiliensis ex altera super quibusdam obventionibus et utilitatibus, que quandoque sacerdotibus et aliis clericis obveniunt et a Christi fidelibus conferuntur, in nos ab omnibus extitit et existit conpromissum fide data similiter ab omnibus in manibus nostris,
20 ut quicquid super dicto articulo et quibusdam aliis ordinaremus et statueremus ratum et firmum haberetur imperpetuum. Igitur de prudentum consilio arbitramur statuendo et arbitrando statuimus, quod dictus Iohannes Gvmpostorso socius adiutor et quasi vicarius sit custodis, in visitandis et inungendis infirmis, in baptizandis parvulis et in celebrandis missarum sollempniis vices
25 custodis secundum tamen ipsius voluntatem suppleat fideliter et cum omni timore domini ita, quod et honorem et conmodum temporale et premium eterne vite exinde consequatur et ut sibi in die novissimo dicatur a domino: quia in pauca fuisti fidelis, intra in gaudium domini tui.[a]) Et quia dignus est operarius mercede sua, statuimus, ut quicquid dicto Iohanni a parrochianis
30 ecclesie sancti Petri sive mortuis sive vivis sive sanis sive egrotantibus constitutum fuerit et collatum medietatem custodi det et canonicis, reliquam medietatem sibi retineat. Ita dicimus, si custodi aliquid similiter datum fuerit vel ordinatum. Si vero custodi nichil collatum fuerit, tunc dictus Iohannes totum quod sibi datum est custodi et canonicis integraliter assignabit nullam
35 sibi portionem retinendo. Si vero plura testamenta seu remedia canonicis sancti Petri cuiuscunque ordinis constituta fuerint, custodi et canonicis cedet optimum et utilissimum, reliqua, ut dictum est, cum custode et canonicis dividentur. Si autem dicto Iohanni, quando infirmum visitat vel inungit, unicus denarius datus fuerit suus erit. Item quando confessiones audit, si
40 uno die tantum unicus denarius datus sibi fuerit, similiter suus erit, si plures, medietatem custodi dabit et canonicis. Hoc autem honus et iugum sepefato Iohanni imponimus, quia sibi stipendium prebende ad hoc et propter hoc

223a. a) *Vgl. Matthäus 25, 23.*

assignabatur et est assignatum, ut negligentiam custodis suppleret et defectum. Et hoc statutum de sepe et sepius memorato Iohanne durabit quousque fructus prebende, ad quam electus est et receptus, incipiat percipere, nisi custos et canonici unanimiter aliud duxerint statuendum. Item quicquid canonicis sancti Petri, sacerdotibus seu cuiuscunque ordinis fuerint a parrochianis ecclesie sancti Petri constitutum fuerit, medietatem sibi retineant, medietatem custodi et canonicis assignabunt, quicquid vero ab alienis parrochianis canonicis sancti Petri excepto custode collatum fuerit, sibi retinebunt et cum nullo parcientur. Et sciendum, quod quicquid canonicis sancti Petri conmuniter a quibuscunque parrochianis constitutum vel datum fuerit canonicorum erit et nulla portio ei vel eis, per quem vel per quos hoc ordinatum est et procuratum, dabitur sed exinde prediolum quod conmunitati serviat conparabitur. Item si custodi vel alii cuicunque canonico sancti Petri quadraginta solidi vel plus constituti fuerint, non dividentur, sed exinde predium conparabitur quod universitati serviat imperpetuum. Act. Basilee, anno domini M̊C̊C̊XL̊ octavo, VIII kal. augusti, inditione quinta, in curia mei scilicet cantoris. In huius rei memoriam firmitatemque perpetuam presentem cartam nostris et capituli sancti Petri sigillis fecimus conmuniri sub interminatione tremendi iuditii inhibentes, ne quis [contra] dictam pacis formam venire vel eam ausu temerario infringere presumat. Quod si quis facere presumpserit, anathema sit et indignationem omnipotentis dei, beatorum apostolorum Petri et Pauli et omnium sanctorum se noverit incursurum.

224.

Das Stift St. Leonhard leiht Mechtild, der Ehefrau Burchards des Rothen, auf dessen Verzicht ein halbes Haus unterhalb der Oswaldskapelle und zwei Häuser am Rheinsprung auf Lebenszeit.

Basel 1248 Oktober 26.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 13 (A).

Arnold S. 317. — Regest ebendort S. 261.

Das (hängende) Siegel fehlt.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des ausgehenden 13. Jh. geschrieben: jus domus sub sancto Oswaldo nos reemimus de domina . . relicta . . dicti Phaphen militis.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis Otto prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi in Basilea noticiam subscriptorum. Cum hominum memoria sit fragilis, vita brevis, expedit, ut facta quorum recordatio perquiritur ad posteros scripture testimonio transmittantur. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod Burchardus civis Basiliensis qui Rufus dicitur dimidiam domum suam in pede capelle sancti Oswaldi sitam, quam a nobis pro annuo censu sex denariorum in festo sancti Martini persolvendo, et duas domus sitas an dem Sprunge Reno contiguas, quas etiam a nobis pro

tribus solidis annuatim in dicto festo persolvendis hereditario iure possederat, in manus nostras publice resignavit, ita tamen ut ipsam dimidiam domum et dictas duas domos uxori sue Mechtildi Arnoldi Vulpis filie concederemus. Nos eius petitionibus annuentes sepedictas duas domos et dimidiam sub eodem iure et censu dicte Mechtildi concessimus possidendas. Si autem ipsum Burchardum premori contigerit sine liberis, quos ex ipsa Mechtilde genuerit, ipsa easdem domos et dimidiam quamdiu vixerit libere possidebit et post mortem eius ad heredes dicti Burchardi sine contradictione qualibet revertentur salvo semper ecclesie nostre iure. Et ne super premissis aliqua dubietas vel discordia postmodum possit oriri, presentem cartam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt: Petrus, Wernherus fratres nostri, Heinricus miles dictus Phaffo, Ludewicus institor et frater eius Heinricus, Wernherus Rufus, Hugo Sutto, Chůnradus Bozho, Chůno Hudlupa, Otto Scheko, Anshelmus, Wernherus Vulpis, Truthchindus, V̊lricus Longus, Wernherus de Machstat, Hugo Vnnuz, Thietricus der Wisere, Wernherus Gȯcheli, Heinricus Wikram, Heinricus Rezagel et multi alii cives Basilienses. Actum anno domini M̊C̊CXL̊VIII̊, VII kal. novembris, in ambitu claustri nostri, hora tercia.

225.

Das Kloster Häusern übergiebt dem Ritter Peter von Hegenheim, genannt Meliot, seine Hörigen bei Sulz, wogegen der Ritter die dem Kloster widerrechtlich entzogenen Besitzungen zurückstellt.

Häusern 1248 Dezember 11.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 7 (A).

Drei an Pergamentstreifen hängende Siegel:

1. † S . HEINRICI . ABBATIS . MARBACENSIS.
2. † S . CONVENTO . SOROR . IN . HIVSEREN. *S. Abbildung n° 64.*
3. † SIGILLVM . PETRI . MELIAT. *S. Abbildung n° 131.*

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: sororis Hedewigis de Valkenstein.

. H . priorissa totusque conventus sororum in Hvseren universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis orationes in domino. Noverint universi tam presentis temporis quam futuri, quod nos de conmuni consensu capituli nostri omnes homines utriusque sexus tam viros quam mulieres a Sulze inferius, quos domina Hedewigis relicta domini Walraven bone memorie iure hereditario et proprietatis titulo possedit et nostro conventui contulit, eodem iure quo nobis dictos homines contulit nos domino Petro militi de Hegensheyn dicto Meliot donavimus perpetuo possidendos tali adiecta condicione, ut omnes possessiones videlicet agros prata silvas curias areas vineas, quas dicta domina H[edewigis] nobis contulit et dictus miles P[etrus] nobis iniuriose abstulerat, nostro claustro restitueret bona fide. Omnem etiam inpetitionem, quam in claustrum nostrum ratione sepedicte do-

mine H[edewigis] vel rerum suarum habuit, pure et libere relaxavit. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊X̊LVIII̊, III̊. idus decembris, in claustro Huseren, presentibus hiis testibus: Henrico abbate Marpacensi[a]) et Friderico cellerario eiusdem loci, Rodolfo de Lȯbegazzen dicto Acetum, Wezelone de Lapide, Henrico Scurpesac, Henrico de Osteh[eim], Wernero de Huseren militibus, Rodůlfo de Meyhenheim, Conrado advocato de Herenkein, Růtliebo, Wernero de Withenheim et aliis quampluribus fide dignis. Ut autem hoc factum firmum ac stabile perseveret nec ab aliquo in posterum valeat calumpniari, presentem scedulam sigillis domini abbatis Marpacensis et conventus nostri et domini Petri dicti Meliot in testimonium decrevimus roborare.

226.

Herr Konrad von Röteln vergleicht sich mit Eckard von Nollingen, Bürger von Rheinfelden, über die Ausübung des Kirchensatzes zu Nollingen. — *1248* — —

Unter den Zeugen: Petrus Scalarius advocatus, Heinricus Steinli, Iacobus de Chienberk milites.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 111 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe.

227.

Item ein brief inhaltende wie her Hug cantor der hochen stift Basel sin hus uf dem Münsterplatz by Zerwyn[a]) und des propsts hof gelegen den herren zů sant Lienhart mit 22 sh. 6 ring zů wysung sampt aller siner drangehepten gerechtigkeit übergeben hat. datum — *1248* — —

Eintrag in der Registratur des 16. Jh. Leonhard B. fol. 112 im Staatsarchiv zu Basel. — Regest im weissen Buch von 1500 Leonhard D. fol. 172 ebendort.

228.

Bischof Berthold von Basel vergleicht das Stift Zofingen mit Albert, Sohn des Ritters Albert von Strassburg, und seiner Frau Agnes, welche Ansprüche auf die dem Stift gehörigen Güter zu Frenkendorf erhoben hatten. — *1249 Januar 18 bis September 23.*

Unter den Zeugen: Wernherus Rufus civis Basiliensis.

Solothurner Wochenblatt 1830, 456 n° 28.

Die Einreihung der Urkunde zum obigen Datum erfolgt mit Berücksichtigung des Todestages des Vorgängers von Berthold, des Bischofs Lütold und des Indictionswechsels.

---

225. a) Mapacensi *A.*
227. a) *vielleicht verlesen für* cervum; *das lateinische Regest im weissen Buch sagt* prope Cerwm.

229.

I. Papst Innocenz IV. verbietet auf Bitte des Klosters Wettingen, die diesem gehörende Kirche Riehen mit Steuern zu belegen.

Lyon 1249 Januar 23.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 21 (A). — Abschrift im Wettinger Dokumentenbuch des Peter Numagen 1486 bis 1510 fol. 220 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

Berger 2, 45 nº 4347. — Regesten in Monumenta Germaniæ, epistolæ sæculi XIII, 2, 463 Anm. 1 und bei Linder S. 20.

Die Bleibulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts: Io. Bn.
auf der Rückseite: Peregrinus, *darunter* R. *mit in dem geschlossen Bogen eingeschriebenem* script.

II. Papst Innocenz IV. bringt dem Dompropst von Basel dieses Verbot zur Kenntnis und trägt ihm auf, das Kloster Wettingen nicht diesem Verbot entgegen belästigen zu lassen. *Lyon 1249 Januar 25.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Wettingen nº 55.

Die Bleibulle hängt an Hanfschnüren.

Dieselben Kanzleivermerke wie auf I.

I.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Wetinghen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus vestre devotionis meritis votis vestris libenter annuimus et petitiones vestras quantum cum deo possumus favorabiliter exaudimus. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, ecclesiam de Riehein Constantiensis diocesis, in qua ius patronatus habetis, vobis in proprios usus duxerimus concedendam, nos vestris supplicationibus inclinati, ut ne loci diocesanus seu archipresbyter vel decanus qui pro tempore fuerint, sub quorum iurisdictione ecclesia ipsa consistit, aliquid in ea contra morem solitum instituere seu censum imponere aut exactionem aliquam exercere de novo presumat

II.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie Basiliensis salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii in Wetinghen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis devotionis meritis ipsorum votis libenter annuimus et petitiones eorum quantum cum deo possumus favorabiliter exaudimus. Cum igitur, sicut ex parte ipsorum fuit propositum coram nobis, ecclesiam de Riehein Constantiensis diocesis in qua ius patronatus habent, eis in proprios usus duxerimus concedendam, nos eorum supplicationibus inclinati, ut ne loci diocesanus seu archipresbyter vel decanus qui pro tempore fuerint, sub quorum iurisdictione ecclesia ipsa consistit, aliquid in ea contra morem solitum instituere seu censum imponere aut exactionem aliquam exercere de novo presumat auctoritate presentium duximus inhibendum. Ideoque discretioni tue per apostolica

auctoritate presentium districtius inhibemus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Lugduni, X kl. februar., pontificatus nostri anno sexto.

scripta mandamus, quatinus predictos abbatem et conventum non permittas contra inhibitionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dat. Lugduni, VIII kl. februar., pontificatus nostri anno sexto.

230.

I. Papst Innocenz IV. bestätigt dem Kloster Wettingen die ihm durch Bischof Heinrich von Konstanz gewordene Zuweisung der Kirche Riehen. *Lyon 1249 Januar 30.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 22 (A).

Baluze Miscellanea 1, 219. — Monumenta Germaniæ, epistolæ sæculi XIII, 2, 462 nº 647. — Regest bei Berger 2, 44 nº 4346 nach der Abschrift im vatikanischen Archiv zu Rom. — Potthast 13187.

Kanzleivermerke: Auf dem Bug rechts Sym. ver., *oben rechts* a, *auf der Rückseite* asperges me, R *mit in den geschlossenen Bogen eingeschriebenen* scpi. *und ebenda gleichzeitige Wettinger Registraturnotiz:* collacio ecclesie Riehein et confirmacio eius apostolica.

Die Bleibulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

II. Papst Innocenz IV. bringt dem Dompropst von Basel diese Bestätigung zur Kenntnis und trägt ihm auf, das Kloster Wettingen nicht wegen derselben belästigen zu lassen. *Lyon 1249 Januar 30.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 23 (A).

Regest bei Linder S. 20.

Kanzleivermerke: Auf dem Bug rechts Sym. de ec(?), *oben rechts* cor., *auf der Rückseite* asperges me, copia in die sab . . in aud., R *mit in den geschlossenen Bogen eingeschriebenem* scpt., *und ebenda gleichzeitige Wettinger Registraturnotiz:* preposito Basiliensi, ne permittat nos molestari super ecclesia Riehein.

Die Bleibulle hängt an Hanfschnüren.

Die Urkunden I. und II sind von derselben Hand geschrieben.

I.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Wettinghen

II.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie Basiliensis salutem et aposto-

Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Licet ea, que de mandato nostro fiunt, plenam in se habeant firmitatem, ut tamen sint in suo robore firmiora, ipsa libenter apostolico fulcimus munimine, ut intemerata consistant, cum nostro fuerint presidio communita. Cum igitur, sicut dilectus filius frater Wernerus conversus vester proposuit coram nobis, bone memorie H[einricus] episcopus Constantiensis diocesanus vester de speciali mandato et auctoritate nostra vobis concesserit, ut ecclesiam de Riehaim Constantiensis diocesis in qua ius patronatus habetis, possitis libere cum eam vacare contigerit in usus proprios retinere, ita tamen, quod vicario in ea pro tempore servituro pro sustentatione sua et aliis eiusdem ecclesie supportandis oneribus congrua de ipsius proventibus portio relinquatur, prout in litteris inde confectis, quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur, nos prefati conversi supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem episcopo provide factum est ratum et firmum habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenor autem litterarum ipsarum talis est: [*folgt die Urkunde n° 222 ihrem ganzen Wortlaute nach, mit Einschluss der inserierten Urkunde n° 200.*] Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Lugduni, III kl. februar., pontificatus nostri anno sexto.

licam benedictionem. Licet ea, que de mandato nostro fiunt, plenam in se habeant firmitatem, ut tamen sint in suo robore firmiora, ipsa libenter apostolico fulcimus munimine, ut intemerata consistant, cum nostro fuerint presidio communita. Cum igitur, sicut dilectus filius Wernerus conversus monasterii de Wettingen Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis proposuit coram nobis, bone memorie H[einricus] episcopus Constantiensis diocesanus loci de speciali mandato et auctoritate nostra dilectis filiis . . abbati et conventui ipsius monasterii concesserit, ut ecclesiam de Riehaim eiusdem diocesis, in qua ius obtinent patronatus, possint libere cum eam vacare contigerit in usus proprios retinere, ita tamen quod vicario in ea pro tempore servituro pro sustentatione sua et aliis eiusdem ecclesie supportandis oneribus congrua de ipsius proventibus portio relinquatur, prout in litteris inde confectis plenius continetur, nos prefati conversi supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem episcopo provide factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica duximus confirmandum. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus predictos abbatem et conventum non permittas super hiis contra confirmationis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dat. Lugduni, III. kl. februar., pontificatus nostri anno sexto.

231.

Nachmals befreiet (die Prediger) bischoff Berchtold am dato den 25. aprillens im 1249. iar, das sie in Basel predigen, beicht hôren, bûss aufflegen und absolvieren möchten etc. Item an seiner statt die ketzer warsager zauberer und dergleichen schedliche leut aussrotten. — *1249 April 25.*

Auszug und Übersetzung Wurstisens in seiner Basler Chronik S. 118. Vgl. desselben epitome pag. 187.

232.

Vergleich zwischen dem Custos des Stifts St. Peter und dem Priester Johann Gumpostorso über Ausübung geistlicher Amtshandlungen und Bezug der entsprechenden Einnahmen. *Basel 1249 Juni 9.*

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 11v, n° 5 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Cvnradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis noticiam subscriptorum. Quoniam beati sunt pedes portantium pacem et pax et concordia tam anime quam corporis sunt nutrimentum, ad sopiendas lites et contentiones inter nos canonicos sancti Petri super diversis articulis exortas in venerabiles viros . Heinricum prepositum maioris ecclesie Basiliensis et Hugonem cantorem eiusdem ecclesie prepositum nostrum sancti Petri videlicet sicut in arbitros unanimiter et concorditer fide data extitit conpromissum. Ipsi vero arbitri cum matura deliberatione super eisdem articulis arbitrati sunt et arbitrando pronunciaverunt et instrumentum super hoc confectum sigillis suis roboratum conscribi fecerunt in hunc modum:

(Es folgt die Urkunde n° 223a ihrem ganzen Wortlaute nach.)

Quia vero inter suprafatos custodem et Iohannem sacerdotem dictum Gvmpostorso, quando vel quociens idem Iohannes pro custode missas celebrare deberet, postmodum contentio est exorta et novis morbis supervenientibus nova remedia sunt adhibenda, super eadem contentione in suprafatum cantorem prepositûm sancti Petri ab ambobus de consensu nostro conpromissum fuit denuo fide data. Idem vero cantor de presentia et bona voluntate amborum et cum consilio nostro arbitrando statuit, quod sepedictus Iohannes sacerdos pro custode qualibet die, sicut custos voluerit, unam missam celebrare debet si custos duas missas preter publicam missam habuerit celebrandas, excepta septimana ipsi Iohanni ad publicam missam celebrandam ordine debito deputata, in qua pro custode nullam missam celebrabit nisi occurreret, quod quatuor misse aliqua die essent celebrande in ecclesia sancti Petri, quarum uterque duas secundum ordinationem custodis debite celebrabit. In septimana vero custodi ad minorem missam celebrandam deputata ipse Iohannes pro custode, si custos voluerit et sicut voluerit, semper tribus diebus [missam celebrare debet] ita, quod qualibet illarum trium dierum missam pro eo celebrabit, etsi custos

tantum unam missam habuerit celebrandam. Si autem vel septimus vel tricesimus vel anniversarius vel funus in septimana custodis occurreret, tunc iam dictus Iohannes secundum formam prescriptam pro custode qualibet die unam missam celebrare debet. In minutione vero sanguinis sive in infirmitate alter alterius honus portare debet et defectum fideliter supplere, sicut pium est condecens et honestum, ita tamen, quod ex hoc capitulum nostrum dampnum vel gravamen non incurrat nisi voluntarium. Si autem dictus custos vel Iohannes salutis sue inmemor infringendo in aliquo prenotatam formam, quod absit, fieret fidei violator, quo[t] et quibuscunque diebus hoc faceret tot septimanis omnibus proventibus prebende sue privabitur, qui inter prepositum et canonicos prebendam percipientes debent dividi equa lance. Hec autem declaratio de missarum sollempniis celebrandis sic ordinata est, ut salvi et illesi sint omnes articuli prioris arbitrii, sicut superius sunt expressi. Act. Basilee, anno domini M̊C̊C̊XL̊ nono, V̊ idus iunii, in curia sepedicti cantoris. In huius rei testimonium presentem paginam ipsius cantoris prepositi nostri et capituli nostri sigillis decrevimus consignandam. Testes: Iohannes scolasticus, Heinricus Villicus, Heinricus de Spechbach, magister Wetzelo canonici sancti Petri Basiliensis.

233.

Walther von Klingen vergabt dem Kloster Wettingen Gut und Kirchensatz zu Maulburg im Wiesenthal. *Klingnau 1249 Juli 6.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 24 (A).

Auszug im Urkundio 1, 252 nº 5.

An einer Seidenschnur hängt das Siegel:
† S . WALTHERI . DE . CLINGEN. *S. Abbildung nº 90.*

⁘ In nomine domini amen. ⁘ Quoniam labilis memoria hominum facili sopitur oblivionis caligine et plerique quod cupiunt non possunt memoriter retinere, veterum sanxit industria oblivionis morbum remedio tollere litterarum, quatenus beneficia, que pietatis affectu locis sanctis tribuuntur, tam firma stabilitate constituantur, ne a quoquam quavis intentionis calumpnia in posterum revocentur. Noverit eapropter tam presens etas quam futura posteritas, quod ego Waltherus vir nobilis de Klingin unà cum fratribus germanis meis V̊lrico videlicet et V̊lrich Walthero et cum nobili et predilecta femina et uxore mea Sophia nostraque prole predium nostrum situm in Wisetal in villa Mulberc cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville devoto pietatis affectu contulimus monasterio de Wettingin Cisterciensis ordinis in remedium animarum patris et matris nostre ibidem sepultorum nec non et omnium parentum nostrorum, resignantes illud omnes simul et semel in manus venerabilis in Christo domini Cv̊nradi eiusdem monasterii primi abbatis cum omni iure iusticiis quoque et rationibus ad hec pertinentibus, quo idem predium progenitores nostri et nos noscimur hactenus possedisse, vide-

licet cum domibus cellariis agris vineis pratis pascuis silvis nemoribus et forestis, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus et aliis quibusque suis attinentiis, que iam sciuntur vel in posterum scientur, libere et quiete perpetuo possidendum ita, ut memorati monasterii fratres dictorum parentum nostrorum memoriam non solum anniversariam verum etiam cottidianam et continuam devote peragant eisdem pietatis obsequium inpendendo. Acta sunt autem hec in castro nostro Klingenowe, anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi M̊C̊C̊XL̊IX̊, II non.[a]) iulii, indictione septima. Testes autem, qui predicte donationi interfuerunt sunt hii, quorum nomina sunt subscripta: frater Bertoldus dictus de sancto Gallo monachus et sacerdos monasterii antedicti, dominus Hugo miles de Winzelun, dominus Lutoldus de Steine, Cv̊nradus de Tetinchon, Heinricus Franco de Tetinchon,[b]) Cv̊nradus de Lenginnanc, Wernerus de Werrah, Rv̊dolfus advocatus, Bertholdus minister in domo et alii quamplures. Ad maiorem itaque premisse donationis firmitatem et evidentiam pleniorem ego quidem Waltherus de bona voluntate et libero assensu et iussu V[lrici] et V[lrich Waltheri] fratrum meorum predictorum presens scriptum mei sigilli karactere communitum . . abbati et conventui monasterii sepefati tradidi nunc et in perpetuum valiturum. Nos vero V[lricus] et V[lrich Waltherus] iam bis dicti, quia sigillis propriis nondum utimur, sigillo fratris nostri W[altheri] in hac parte nos esse contentos publice profitemur.

234.

I. Papst Innocenz IV. bestätigt dem Kloster Wettingen die ihm durch Bischof Heinrich von Konstanz gewordene Zuweisung der Kirche Riehen. *Lyon 1249 August 29.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 25 (A).

Regest bei Linder S. 20.

Kanzleivermerke: Auf der Rückseite asperges me *und ebenda gleichzeitige Wettinger Registraturnotiz:* littera securitatis super ecclesia Riehein.

Die Bleibulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

II. Papst Innocenz IV. bringt dem Propst von Interlaken diese Bestätigung zur Kenntnis und trägt ihm auf, das Kloster Wettingen nicht wegen derselben belästigen zu lassen. *Lyon 1249 August 29.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 26 (A).

Regest bei Linder S. 20.

---

233. a) non. *korrigiert aus* id. b) Tetitichon *in A.*

Kanzleivermerke: Auf dem Bug rechts Io. fr. (?); *auf der Rückseite* asperges me; *an der Siegelschnur ist ein Pergamentzettel angenäht mit der Inschrift sæculi XIII.*: quod prepositus Interlacensis est conservator privilegii super ecclesia de Reheim, ne per litteras apostolicas vel legati possit nobis aufferri.

Die Bleibulle hängt an Hanfschnüren.

Die Urkunden I und II sind von derselben Hand geschrieben.

I.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Wettinghein Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Licet ea, que de mandato nostro fiunt, plenam in se habeant firmitatem, ut tamen sint in suo robore firmiora, ipsa libenter apostolico fulcimus munimine, ut intemerata consistant cum nostro fuerint presidio communita. Cum igitur, sicut dilectus filius Wernerus conversus monasterii vestri proposuit coram nobis, bone memorie H[einricus] episcopus Constantiensis loci diocesanus de speciali mandato et auctoritate nostra vobis concesserit, ut ecclesiam de Rieheim Constantiensis diocesis, in qua ius patronatus habetis, possitis libere, cum eam vacare contigerit, in usus proprios retinere, ita tamen quod vicario in ea pro tempore servituro pro sustentatione sua et aliis eiusdem ecclesie supportandis oneribus congrua de ipsius proventibus portio relinquatur, þrout in litteris inde confectis plenius continetur, nos prefati conversi supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem episcopo provide factum est, ratum et firmum habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, non obstante si

II.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie Interlacensis[a]) Lausanensis diocesis ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Licet ea, que de mandato nostro fiunt, plenam in se habeant firmitatem, ut tamen sint in suo robore firmiora, ipsa libenter apostolico fulcimus munimine, ut intemerata consistant cum nostro fuerint presidio communita. Cum igitur, sicut dilectus filius Wernerus conversus monasterii de Wettingen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis proposuit coram nobis, bone memorie H[einricus] episcopus Constanciensis loci diocesanus de speciali mandato et auctoritate nostra eis concesserit, ut ecclesiam de Rieheim Constantiensis diocesis, in qua ius patronatus habent, possent libere, cum eam vacare contigerit, in usus proprios[b]) retinere, ita tamen quod vicario in ea pro tempore servituro pro sustentatione sua et aliis eiusdem ecclesie supportandis oneribus congrua de ipsius proventibus portio relinquatur, prout in litteris inde confectis plenius continetur, nos prefati conversi supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem episcopo provide factum est, ratum et firmum habentes auctoritate litterarum nostrarum[c]) duximus confirmandum, non obstante si super aliquorum provisione in eadem diocesi direximus nostras litteras generales seu quavis indulgentia vel gratia sedis apostolice vel legatorum ipsius impetratis seu etiam impetrandis, per quas id impediri vel

234. a) Interlocensis *in II.* b) os *auf Rasur in II.* c) litt *und* nr *in* litterarum nostrarum *auf Rasur in II.*

super aliquorum provisione in eadem diocesi direximus nostras litteras generales seu quavis indulgentia vel gratia sedis apostolice vel legatorum ipsius impetratis seu etiam impetrandis, per quas impediri vel differri valeat et de quibus specialem oporteat in presentibus fieri mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Lugduni, IIII kl. sept., pontificatus nostri anno septimo.

differri valeat et de quibus specialem oporteat in litteris nostris[d]) fieri mentionem. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus non permittas dictos abbatem et conventum contra confirmationis nostre tenorem super hiis ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dat. Lugduni, IIII. kl. sept., pontificatus nostri anno septimo.

235.

Papst Innocenz IV. gewährt denjenigen, welche die Prediger zu Basel beim Bau ihres Klosters unterstützen, Ablass.

Lyon 1249 November 2.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 39 (A).

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Bug links I. V., *auf der Rückseite* Predicatorum.

⁂ Innocentius ⁂ episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum,[a]) oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam.[b]) Cum igitur dilecti filii fratres ordinis Predicatorum Basilien[ses] ibidem, sicut accepimus, ecclesiam et alia edificia suis usibus oportuna construere ceperint et ad ipsorum consumationem sueque arte vite sustentationem fidelium indigeant iuvari subsidiis, cum ferant propter Christum voluntarie sarcinam paupertatis, universitatem vestram rogamus monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis,

---

234. d) litteris nostris *auf Rasur in II.*

235. a) *Römer 14, 10 und 2. Korinther 5, 10.* b) *2. Korinther 9, 6.*

ut per subventionem vestram predicta edificia consumari valeant et alias eorum indigentie provideri ac vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auc-
5 toritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eisdem pro dicti consumatione operis vel pro ipsorum necessitatibus relevandis manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Dat. Lugduni, IIII non. novembr., pontificatus nostri anno septimo.

10 **236.**

Graf Ulrich von Pfirt bestätigt dem Kloster Lieu-Croissant den Besitz des Zehntens von Gütern, welche sein verstorbener Vater Friedrich dem Kloster vergabt hatte, und welche vom Grafen an genannte Personen zu Lehen gegeben sind. — *1249* — —

15 *Unter den Lehensträgern erscheinen:* Cůnradus de Iungholz, Iunta de Basilea et Bela sue sorores, Růdolfus et Conradus fratres de Basilea dicti de Cornemerch.

Trouillat 1, 581 n° 401 nach einer Abschrift in Vidimus von 1295 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut.

20 **237.**

Bischof Berthold von Basel befiehlt den Priestern seiner Diöcese, dem Predigerorden in der Ausübung der Seelsorge keine Hindernisse zu bereiten, und gewährt Ablass den Diöcesan-Angehörigen, welche dessen Predigen besuchen. — *1249* — —

25 *Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 38 (A).*

An einem Bande hängendes Siegel:
† S. BERHTOLDI. DEI. GRA. BASILIEN. EPI. *S. Abbildung n° 10.*

B[ertholdus] dei gratia Basiliensis episcopus universis ecclesiarum prelatis et parrochialium ecclesiarum pastoribus atque vicariis per nostram
30 dyocesim constitutis eternam in domino salutem. Cum quidam viri religiosi utpote fratres Predicatores, quorum ordinem sedes apostolica noscitur approbasse, in artissima paupertate Christo pauperi famulentur seque totos dedicaverint tam ad extyrpandas hereses quam etiam ad edificandam ecclesiam, in moribus et in fide miramur, quod quidam ecclesiarum prelati et rectores
35 parrochialium ecclesiarum quibus gaudendum erat, quod dominus nostris[a]) temporibus per predictum ordinem ecclesiam suam misericorditer visitaverit,

---

237. a) nostris *übergeschrieben.*

ipsorum privilegiis et indulgentiis seu concessionibus tam a sede apostolica quam etiam a nobis eisdem indultis ecclesie occulte detrahunt et publice contradicunt dicentes, quod in foro confessionis non possint absolvere penitentes, et breviter impediunt eos tam in predicationibus quam in confessionibus fructum animarum facere, quem intendunt. Cum igitur constet nobis, quod memorati fratres etiam irrequisitis ecclesiarum pastoribus possunt auctoritate sedis apostolice predicare, confessiones quorumcunque fidelium audire et in foro confessionis iniungere penitentias et absolvere penitentes, ecclesie dei minime expediret, si aure surda fratrum iniurias transiremus permittentes eorum privilegia et indulgentias seu concessiones in ruinam ecclesie lacerari. Hinc est, quod dilectionem vestram in domino exhortamur et sub pena offitii districte precipimus, quatinus ob amorem domini nostri Iesu Christi et reverentiam apostolice sedis et nostram a predictis ipsorum fratrum gravaminibus omnimodis desistatis[b]) studentes eos non solum in predicationibus et confessionibus non impedire sed etiam hylariter ac fideliter promovere scientes, quod nos dilectis in Christo . . priori . . suppriori ceterisque fratribus Predicatoribus, qui pro tempore in domo Basiliensi hiis exequendis fuerint deputati, concedimus tenore presentium statuentes, quatinus hereticos et alias excommunicatos, qui canonem late sententie inciderunt, et alios, quorum nobis a iure absolutio est concessa, possint absolvere et dispensare cum irregularibus vice nostra, vota etiam conmutare ac eos, qui se[c]) sortilegiis et divinationibus dederint, publice punire, si viderint expedire, insuper ut omnem nostram auctoritatem secundum quod in foro confessionis saluti animarum prodesse iudicaverint, habeant in occultis. Ut autem circa supradicta pro nostre concessionis benivolentia largius nobis crescat meritum et tam vestra quam populi amplius possit devotio proficere aput deum, de omnipotentis dei misericordia et gloriose virginis Marie gratia confisi omnibus fidelibus, qui predictorum fratrum predicationem devote audierint, triginta dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Hec autem et omnia, quecumque sepedictis fratribus a nostris predecessoribus sunt concessa, in perpetuum confirmamus. Actum anno gratie M̊C̊C̊XLIX̊.

238.

Der Kaplan von St. Andreas zu Basel leiht Johann dem Apotheker eine bisher von Ludwig dem Krämer innegehabte Hofstatt in Basel zu Erbrecht. — *1250 April* —

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden n° 14.

An einer grünen Schnur hängt das zerspaltene Siegel:
† S . HEIN . . . . . IDIACONI . BASILIEN.

Conradus capellanus capelle sancti Andree Basiliensis universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis geste rei noticiam. Sciant quos

237. b) ta *von anderer Hand übergeschrieben.* c) vota *bis* se *auf Rasur.*

scire fuerit oportunum, quod Lvdewicus institor civis Basiliensis accepta quadam certa pecunie quantitate a Iohanne apotecario et uxore sua Mehtilde aream, quam habebat a me iure hereditario pro annuali censu XLIIII solidorum et sex circulis panis consueti dari pro revisorio, sitam prope dictam capellam, ad quam etiam pertinet, et contiguam domui Alberti pergamentarii in manus meas libere resignavit ita, quod concederetur predictis Iohanni et uxori sue et heredibus eorundem sub censu et iure supradictis. Quod tenore presentium fateor me fecisse. Testes: Livtoldus canonicus Basiliensis, magister Iohannes scolasticus et Heinricus de Spechpach canonici sancti Petri, Wernherus sacerdos dictus Mvspach, Iohannes Schalarius, Heinricus Dapifer de Rinuelden milites, Heinricus de Rînecka et alii quamplures. Act. anno domini MCC quinquagesimo, mense aprili. In memoriam predictorum et maiorem roboris firmitatem presens scriptum, quia proprium sigillum non habui, sigillo nobilis viri Heinrici archidiaconi Basiliensis pecii sigillari.

239.

Das Domstift leiht ein Haus bei St. Ulrich dem Diakon Johann und seinen Angehörigen. *Basel 1250 Mai 23.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I. nº 11 (A). — Abschrift des 15. Jh. im Cartular der Basler St. Stephanspräbende im General-Landesarchiv zu Karlsruhe, Copialbuch nº 116 fol. 1.

Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 230.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Heinricus prepositus, Wilhelmus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis omnibus Christi fidelibus has litteras inspecturis noticiam rei geste. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum testimoniis eternantur. Notum sit igitur omnibus presentibus et futuris, quod Hedewigis que dicitur Scriptrix cum filiabus suis Gůta et Ita domum suam prope capellam sancti Vlrici Basilee sitam, quam a nobis pro annuo censu solidorum duorum initio mensis aprilis persolvendorum iure hereditario possederant, in manus Conradi camerarii nostri, cum domus ipsa ad cameram nostram spectet, sub forma tali publice resignarunt, ut eam Iohanni diacono, qui dictam domum ab ipsis emerat, concederet loco nostri. Ipse vero ad eorum voluntatem et Iohannis ipsius petitionem iam dictam domum sibi et matri sue Liebe et pueris eiusdem Hugoni et Agnese indifferenter sub eodem censu et iure concessit perpetuo possidendam, ut uno ex eis decedente reliqui in quieta permaneant possessione salvo ecclesie nostre iure. Testes huius rei sunt: Hugo cantor, Heinricus dictus Camerarius, Vlricus et Iohannes de Ratolstorf, Heinricus custos canonici ecclesie Basiliensis, Hugo decanus ecclesie sancti Iohannis, Heinricus de sancta Maria Magdalena, Albertus de sancto Nicolao sacerdotes, Heinricus plebanus de Chozingen, Iohannes dia-

conus dictus de Monte Biligardis, Růdolfus campanarius et multi alii. Acta sunt hec in choro Basiliensi, anno domini M̊C̊C̊L̊, X kl. iunii. Et ut hec rata et illesa in posterum permaneant, huic scripto sigillum capituli nostri duximus appendendum.

240.

Der Dompropst Heinrich von Basel leiht als Pleban der Kirche Riehen einige vom dortigen Vikar Walther enworbene Güter zu Riehen, Inzlingen und Höllstein diesem Walther, der Thuda, und deren Sohn, dem Schüler Heinrich. *Basel 1250 Mai 25.*

Original im Staatsarchiv zu Basel; St. Urk. nº 27 (A).

Regest bei Linder S. 20.

Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel:
1. Abt von Wettingen. S. Abbildung nº 71.
2. Dompropst Heinrich. S. Abbildung nº 19.

Heinricus prepositus maioris ecclesie Basiliensis plebanus ecclesie de Rieheim Constantiensis diocesis omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum Waltherus ecclesie nostre predicte Riehein vicarius quoddam cellarium in cimiterio eiusdem situm ecclesie, quandam schůpozam ex septem officialibus schůpozis ad ecclesiam ipsam pertinentibus, quedam bona in Incelingen sita videlicet agros et vineas et alia et pratum quoddam in Holstein nec non quedam alia conparavisset ac illa quedam ex ipsis iure proprietatis et quedam iure hereditario possedisset, ecclesie nostre memorate conmodum diligens et bono zelo ductus omnia ipsa bona tam predia quam hereditates prenominata ecclesie nostre iam dicte contulit et in manus nostras libere resignavit. Nos igitur ad peticionem eiusdem bona ipsa de consensu et de consilio honorabilium Cv̊nradi abbatis et conventus de Wettingen ecclesie eiusdem patronorum Walthero prefato, Thv̊de mulieri et filio suo Heinrico scolari concessimus iure hereditario pro annuo censu quindecim solidorum possidenda tali condicione, quod iidem simul et pariter possideant bona ipsa tempore vite sue; et si memoratos Waltherum et scolarem mori contigerit, Thv̊da mulier que superstes exstiterit eadem bona quamdiu vixerit possidebit, deinde ad ecclesiam libere pertinebunt; si vero Waltherum et mulierem sepefatos mori contigerit, idem scolaris bona ipsa possidebit toto tempore vite sue, et si laicus factus fuerit et heredes legitimos de se progenuerit, illi et eorum heredes de se progeniti bona sepedicta possidebunt sicut solet fieri successive. In huius rei testimonium presens litera abbatis predicti et nostro sigillis est munita. Actum Basilice,[a]) anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo, VIII kal. iunii. Testes: Wernherus abbas de Capella, Heinricus cellarius de Wettingen, Rv̊dolfus et Berchdoldus monachi, Chv̊nradus camerarius, V̊lricus de Baden canonici Basilienses, Hein-

240. a) se in A.

ricus subcustos Basiliensis, clerici, Crafto Basiliensis, Heinricus Dapifer de Rinuelden milites, Wernherus de Vesenegge, Wernherus Longus laici et Burchardus plebanus de Bratelle notarius civium Basiliensium, qui hoc conscripsit, et alii quamplures.

241.

Bischof Berthold von Basel und das Domkapitel stiften zwei Priesterpfründen im Basler Münster. *Basel 1250 Juli 1.*

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis im Staatsarchiv zu Bern fol. 76v (B).

Trouillat 1, 583 nº 402 nach B.

242.

Das Stift St. Peter leiht dem Burchard Ozelin einen halben Garten vor dem Spalenthor. *— 1250 November 14.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 22 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 44 nº 82 ebenda (B).

Arnold S. 319 nach A.

Eingehängtes Siegel des Kapitels von St. Peter, zerbrochen. S. Abbildung nº 40.

Chonradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis omnibus hanc paginam intuentibus facti noticiam subnotati. Noverint igitur universi, quod nos Burchardo dicto Ozelin medietatem orti siti extra portam Spalee versus locum dictum Lusebuhel ad ecclesiam sancti Petri spectantis sub iure hereditario pro censu annuo septem solidorum et quatuor denariorum concessimus perpetuo possidendam tali addita pactione, quod, quamdiu a progenie dicti Otzelini prefati orti medietas possidetur, census honorarius qui vulgo dicitur erschatz ab eisdem nullatinus exigatur, cum vero extra suam progeniem ad manus extraneas nominata medietas devolvatur,[a]) census honorarius dari debet. In cuius facti memoriam sigillum nostri capituli duximus presentibus appendendum. Testes: decanus, V̊lricus custos, magister Ruodolfus, Waltherus canonici, Heinricus miles Vorgassvn, Wernherus Rufus, et alii fidedigni. Act. anno domini M̊C̊C̊L̊, feria secunda postfestum beati Martini.

242. a) devolvatur *korrigiert aus* devolvitur.

243.

Papst Innocenz IV. ermächtigt den Bischof von Basel, dem Domscholaster Heinrich und dem Domherrn Johann von Rodersdorf, sowie Dietrich, Chorherrn von St. Peter, zu Basel, die Annahme noch weiterer Pfründen zu gestatten. *Lyon 1250 Dezember 19.*

Abschrift im Registerband 22 fol. 101ᵛ epist. 644 im vatikanischen Archiv zu Rom (B). —
Berger 2, 253 nº 5378.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri] . . episcopo Basiliensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Devotionis tue sinceritas exigit, ut petitionibus, quas nobis interdum pro aliis exhibes, quantum cum deo possumus annuamus. Tuis itaque supplicationibus inclinati presentium tibi auctoritate committimus, ut cum dilecto filio Heinrico scolastico et Iohanne de Ratolstorf maioris et Theoderico sancti Petri ecclesiarum canonicis Basiliensium, quos nobis tua fraternitas commendavit, quod preter beneficia ecclesiastica, que obtinent, curam animarum habentia libere possint alia seu personatus vel dignitates, etiam cum simili cura recipere, si eis canonice in regno Alamannie offerantur, et cum obtentis licite retinere, non obstante constitutione concilii generalis, usque ad summam illam auctoritate nostra dispenses, de qua pensatis ipsorum meritis secundum deum tua discretio viderit expedire. Proviso tamen quod huiusmodi beneficia [eadem debitis non fraudentur obsequiis et animarum cura nullatenus] negligatur. Dat. Lugduni, XIIII kl. ianuar., [pontificatus nostri] anno VIII.

244.

Gerung von Tegerfelden verzichtet vor dem Bischof von Basel auf alle Ansprache an die Güter zu Riehen, welche das Kloster Wettingen den Brüdern Burchard und Rudolf von Usenberg abgekauft hat.
Basel 1250 Dezember 28.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 28 (A).

Regest bei Linder S. 21.

Von den beiden eingehängten Siegeln ist nur dasjenige des Bischofs Berthold erhalten. S. Abbildung nº 11.

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in domino cum noticia subscriptorum. Res geste, ne dominetur eis oblivio, scripture solent testimonio perhennari. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod, cum lis et discordia inter dominum Gerungum militem dictum de Tegiruelt ex una et Conradum abbatem et conventum de Wettingen ordinis Cisterciensis Constantiensis diocesis ex parte altera super bonis sitis in Riehein, quorum proprietatem et dominium dicti abbas et conventus a dominis Burchardo et Rodolfo de

Vsinberc, ius vero feodale ab Eckardo de Nollingen cive de Rinuelden legitime conpararunt, aliquamdiu moveretur, tandem dictus miles in nostra presentia constitutus publice recognovit in prefatis bonis se nullum ius habere, et si quod habuit ei penitus renuntiavit hoc adiecto, quod nec ipse nec quisquam de Tegiruelt vel aliquis amicorum suorum sepefatos abbatem et conventum de cetero molestabit. Ipse etiam G[erungus] de Tegiruelt domino Gotfrido de Stöfen iuniori vel domino . . . . . .[a]) militi de Öchein qui dicitur Böhart nullum consilium vel auxilium, si eos vel alterum ex eis super memoratis bonis controversiam movere contigerit, prestare debebit. Huius rei testes sunt: magister Erchinvridus cantor Basiliensis, Hiltebrandus de Tegiruelt, Vlricus de Ratoltstorf milites. In premissorum vero memoriam maioremque roboris firmitatem presens pagina nostro et nobilis domini Rodolfi comitis de Habchspurc lantgravii Alsatie sigillis est munita. Act. Basilee, anno domini MCC quinquagesimo primo, indictione IX, in festo sanctorum innocentum.

245.

Das Kloster Häusern verkauft Kornzinse an den Ritter Konrad Waldner. — *1250* — —

Schöpflin Alsatia 1, 405 n° 542 nach dem Original im Familienarchiv der Waldner.

A[delheidis] priorissa totusque conventus sororum in Husiren omnibus hoc presens scriptum inspecturis orationes in domino devotas cum notitia subscriptorum. Noverint omnes, quos nosse oportunum fuerit, quod ego priorissa et congregatio prelibata quedam a Rudolpho milite dicto Holzaphil videlicet ad duo quartalia in redditibus frumenti nobis in testamento legata Cunrado militi de Berwilre dicto Waldenere pro marca et dimidia vendidimus nostrum ius, quod in eisdem nobis competebat, in eundem transferendo. Unde ne ab aliquo possit super hac re infestari, presentem litteram nostro sigillo fecimus communiri. Acta sunt autem hec anno gracie MCCL.

246.

I. Papst Innocenz IV. gewährt dem Kloster Wettingen die Gnade, dass die ihm gemachte Übertragung der Kirche Riehen durch keinen Brief des apostolischen Stuhls ohne Erwähnung der vorliegenden Indulgenz könne aufgehoben werden. *Lyon 1251 Februar 6.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 29 (A).

Regest bei Linder S. 21.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts adeg. per., *auf der Rückseite* P de Ass. Cist., *darunter* Guarnerus.

244. a) *freigelassene Stelle in A.*

II. Papst Innocenz IV. bringt dem Abt von Humilimont die unter I. enthaltene Indulgenz zur Kenntnis und trägt ihm auf, das Kloster Wettingen wegen derselben nicht belästigen zu lassen.

Lyon 1251 Februar 6.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 30 (A).

Regest bei Linder S. 21.

Die Bulle hängt an Hanfschnüren.

Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts adeg. per., *auf der Rückseite* P. de Ass. Cist., *darunter* Guarnerus.

I.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de Wettingen Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Volentes indempnitati vestri monasterii precavere, ad quod vestre devotionis merita nos inducunt, ut gratie, quam super ecclesia de Riehein Constantiensis diocesis, in qua ius patronatus habetis, in usus proprios convertenda vobis per litteras nostras fecisse dicimur, per litteras a quocumque postmodum a sede apostolica impetratas vel posterum impetrandas cuiuscumque tenoris existant,[a]) que de[b]) dicta ecclesia et de presentibus eorumque tenore plenam et expressam non fecerint mentionem, nullatenus derogetur, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Lugduni, VIII id. februar., pontificatus nostri anno octavo.

II.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati de Humilimonte Premonstratensis ordinis Lausanensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Volentes indempnitati dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii de Wettingen Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis precavere, ad quod eorum devotionis merita nos inducunt, ut gratie, quam super ecclesia de Rieheim eiusdem diocesis, in qua ius patronatus habent, in usus proprios convertenda ipsis per litteras nostras fecisse dicimur, per litteras a quocumque postmodum a sede apostolica impetratas vel posterum impetrandas cuiuscumque tenoris existant, que de dicta ecclesia et de presentibus eorumque tenore plenam et expressam non fecerint mentionem, nullatenus derogetur, ipsis per litteras nostras duximus indulgendum. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus non permittas dictos abbatem et conventum super hiis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Dat. Lugduni, VIII id. febr., pontificatus nostri anno octavo.

---

246. a) is *auf Rasur.* b) de *auf Rasur.*

247.

Ritter Burchard Vitztum schenkt dem Kloster St. Maria Magdalena ein Grundstück bei Basel. — *1251 Februar 14.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 1 (A). — *Deutsche Übersetzung von 1441 im Briefbuch St. Maria Magdalena E. fol. 1 = Brieftafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena L. fol. 246 mit dem Zusatz:* dise gütter sind vor vil ioren verkoufft worden bis uff ettliche eygenschafften so wir uff etlichen hüseren behalten hand als hienoch stot. — *Regesten im Güterbuch des 14. Jh. St. Maria Magdalena D. fol. 24 mit der Einleitung:* dis sint die zinse die wir han von den hofsteten an den Stienen for unsers closters tor und in dem Stúrgów und gend als vil erschatz als zinse an da der erschaz usbescheiden ist und fallent zů den zewén sant Johanns tag an da es usbescheiden ist *und im Zinsbuch von 1434 St. Maria Magdalena H. fol. 4, sämtlich ebenda.*

Abhängendes beinahe ganz zerstörtes Siegel.

Universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis Burchardus miles Basiliensis dictus Vicedomnus noticiam rei geste. Tenore presentium notum facio universis tam presentibus quam futuris, quod ego de consensu et voluntate uxoris mee et liberorum nostrorum pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum territorium meum in Sturcowe situm libere contuli ecclesie sancte Marie Magdalene sororum Penitentum Basilee, ut in perpetuum quolibet sabbato vel alia die, si sabbatum festo aliquo sit occupatum, celebrent de beata virgine Maria missam, in qua memoria mei fiat. Quod si bis ter vel quater omiserint, ipsum territorium ad heredes meos sine contradictione qualibet debet reverti. Sciendum etiam, si ecclesia ipsa sancte Marie Magdalene aliquo casu destrueretur ita, quod non posset restaurari, sepedictum territorium ad heredes meos libere revertetur. Et ne quisquam dubitet de hoc, presentem cartam dictis sororibus contuli sigilli mei munimine consignatam. Dat. anno domini M°C° quinquagesimo primo, in festo sancti Valentini martyris.

248.

Bischof Berthold von Basel bezeugt, dass Ulrich von Biel, Dienstmann der Kirche, Güter zu Biel, Safnern und Lamlingen dem Kloster Bellelay geschenkt habe. *Basel 1251 März 1.*

Unter den Zeugen: Heinricus dictus Scriptor canonicus sancti Petri Basiliensis, Henricus Magister coquine, . . Richardus de Huschove, Henricus dictus Vullarius.

Trouillat 1, 587 nº 406 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (A). — *Fontes rerum Bernensium 2, 335 nº 310 nach A.*

249.

Der Kardinallegat Hugo gestattet dem Stift St. Leonhard die Abhaltung stillen Gottesdienstes zur Zeit eines allgemeinen Interdiktes.

Strassburg 1251 Juni 2.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 14 (A). — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 232 ebenda.

An roten Seidenfäden hängt das Siegel:
S . FRIS . HVG . TT . SCE . . . . . CARD.

⁞ Frater Hugo ⁞ miseracione divina tituli sancte Sabine presbyter cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo preposito et canonicis monasterii sancti Leonardi ordinis sancti Augustini [a]) Basiliensis salutem in domino. Devocionis vestre merita et venerabilis patris episcopi Basiliensis precamina nos inducunt, ut desideriis vestris quantum [b]) cum deo possumus [c]) favorabiliter annuamus. Nos igitur vestris precibus inclinati vobis auctoritate qua fungimur [d]) indulgemus, ut tempore generalis interdicti liceat vobis in monasterio vestro clausis ianuis, non pulsatis campanis, interdictis et excomunicatis exclusis, voce submissa divina officia celebrare, nisi causam dederitis interdicto vel id vobis contingat specialiter interdici. Dat. Argentine, IIII non. iunii, pontificatus domini Innocencii pape IIII. anno octavo.

250.

Der Kardinallegat Hugo gewährt denjenigen, welche den Bau des Predigerklosters in Basel unterstützen, Ablass.

Strassburg 1251 Juni 9.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 41 (A).

An roten Seidenfäden hängt das Siegel:
† S . FRIS . HVG . TT . SCE . SABINE . PBRI . CARD.

Kanzleivermerk unter dem Bug rechts Petrus vi[di]t.

⁞ Universis ⁞ Christi fidelibus per Alemanniam constitutis ad quos littere iste pervenerint frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbyter cardinalis apostolice sedis legatus salutem in domino. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, [a]) oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam

---

249. a) Augustinensis *in A.* b) quamtum *in A.* c) *korrigiert aus* possimus. d) i *und* r *auf Rasur.*
250. a) *Romer 14, 10 und 2. Korinther 5, 10.*

eternam[b]). Cum igitur . . prior et conventus fratrum Predicatorum Basiliensium ecclesiam et officinas suas dudum edificare ceperint, ad quarum consumationem fidelium subsidia sunt eis plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram opus inceptum valeat consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos autem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui manum eis ad hec porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Dat. Argentine, v idus iunii, pontificatus domini Innocentii pape IIII. anno octavo.

251.

Bischof Berthold von Basel erhält für den Domsänger Erchenfrid einen Almentplatz neben der St. Vincenzkapelle zum Bau eines Hauses, welchem das Domkapitel zu Lasten des dortigen Hofes das Fensterrecht einräumt. — *1251 Juli 23.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I, 7 (A). — Abschrift Wurstisens in seinen Analecta p. 514 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschriften des 18. Jh. in Wurstisens codex diplomaticus fol. 409ᵛ ebenda (C) und in seiner Beschreibung des Münsters fol. 98ᵛ in der vaterländischen Bibliothek zu Basel (C¹).

Trouillat 2, 67 nᵒ 48 nach C.

Die zwei (an Bändern hängenden) Siegel fehlen.

Bertoldus dei gratia episcopus ecclesie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverit presens [etas] et futura posteritas, quod nos rogatu discreti viri Erchenfridi cantoris ecclesie prelibate publicam aream a superiori parte capelle sancti Vincencii adiacentem accedente consensu consulum Basiliensis civitatis, ut idem cantor ob anime sue remedium in eadem area domum edificare posset dicte cappelle nec non capellanis eidem preessentibus mansura[m] perpetuo tam presentibus quam futuris, nostris precibus obtinuimus, presentibus videlicet Petro Scalario advocato, Iohanne fratre suo, Hugone dicto Monachus, Heînrico dicto Steînlin et Craftone militibus, presenti nostrarum litterarum testimonio sigilli nostri robore munitarum. Nos Heînricus prepositus, Wilnhelmus decanus totumque capitulum ecclesie Basiliensis honorandi viri Erchenfridi dicte nostre ecclesie cantoris inclinati precibus concedimus et roboramus, ut de nostra claustrali curia sancti Vincencii domui, quam idem cantor eidem edificavit capelle, per fenestras

---

250. b) *2. Korinther 9, 6.*

diutina lux ministretur, volentes et taliter statuentes, ne in ipsa eadem claustrali curia huiusmodi fieri debeant edificia, que ipsam domum sancti Vincencii in diurna luce pro sua necessitate impedire valeant aut privare. Actum seu datum anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, decimo kalen. augusti. 5

252.

Bischof Berthold von Basel befreit das Predigerkloster von der Pflicht, von den ihm zufliessenden Liebesgaben und Begräbnisgeldern den kanonischen Anteil zu entrichten. *Basel 1251 — —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 40 (A). 10

Das Siegel des Bischofs hängt an roten und grünen Seidenfäden. S. Abbildung n° 11.

B[ertholdus] divina miseratione Basiliensis episcopus universis prelatis clericis et religiosis civitatis et dyocesis Basiliensis salutem in omnium salvatore. Cum nostri sit offitii fovere devote domino famulantes et religiosos 15 quoslibet in libertate sui ordinis conservare, maxime tamen decet nos illis hanc gratiam impendere, qui honus nostrum supportantes non solum exemplo vite melioris sed etiam doctrina ewangelice veritatis gregem nobis commissum pascere fideliter elaborant. Volentes igitur viros religiosos fratres Predicatores domus Basiliensis in tranquillitate commissum sibi predicationis offitium 20 exercere et in quiete domino famulari, de mandato speciali domini Hvgonis tytuli sancte Sabine presbyteri cardinalis et apostolice sedis per Theutoniam legati hanc ipsis gratiam auctoritate qua fungimur facimus et statuendo in perpetuum confirmamus, ut videlicet non obstantibus litteris seu conditionibus quibuscumque in contrarium factis de legatis sibi a defunctis et elemosinis 25 aliis iam perceptis et percipiendis et de hiis, que intuitu sepulture perceperunt et percipient in futurum, dare aliquibus aliquid pro canonica portione contra communem consuetudinem clericorum et religiosorum nostre dyocesis nullatenus teneantur. Universis igitur tam clericis quam religiosis districte precipiendo mandamus, ne quis predictos fratres Predicatores contra hanc nostram 30 ordinationem canonicam portionem ab eis exigendo eos presumat de cetero molestare. Dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊L̊ primo.

253.

Das Basler Domstift leiht eine ihm durch Bischof Berthold von Basel vergabte Hofstatt in Klein-Basel dem Kloster Wettingen. 35 *— 1251 — —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 31 (A). — Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 41 im Staatsarchiv zu Aarau (B).

An roten Seidenfäden hängt das Siegel des Bischofs, s. Abbildung n° 11; das zweite Siegel ist abgefallen. 40

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Cum hominum vita sit brevis, memoria fragilis, necesse est, ut facta, quorum memoria requiritur, scripture testimonio perhennentur. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod nos quandam aream nostram in ulteriori Basilea citra ripam sitam aptam et oportunam ad molendini edificationem ecclesie nostre in remedium anime nostre contulimus libere et absolute et petivimus ipsam . . abbati et conventui monasterii de Wettingen Constantiensis diocesis Cisterciensis ordinis concedi iure hereditario sub annuo censu triginta denariorum in festo beati Martini persolvendorum. Prepositus vero et decanus eiusdem ecclesie totumque capitulum petitioni nostre acquiescentes eandem aream eisdem abbati et conventui iure hereditario concesserunt per manum nostram pro triginta denariis, sicut predictum est, in festo beati Martini ecclesie nostre Basiliensi annis singulis persolvendis. In cuius collationis seu concessionis memoriam roborisque firmitatem perpetuam presens scriptum nostri et capituli nostri sigillorum muniminibus iussimus roborari. Act. anno domini M°C°C°L° primo.

254.

Bischof Berthold von Basel bezeugt, dass das Domstift eine ihm vom Domsänger Erchenfrid übergebene Hofstatt in Klein-Basel dem Kloster Wettingen zu Erbrecht geliehen habe, und bestimmt die Verwendung des vom Kloster zu entrichtenden Zinses. — *1251* — —

Abschrift von 1248 bis 1252 im Wettinger kleinen Urbar fol. 41 mit der gleichzeitigen Beischrift: item un[a] [littera] supra[dicti] [scil. episcopi] super aream oppositam molendini a cantore concessam, *im Staatsarchiv zu Aarau (B).*

Bertoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis Christi fidelibus ad quos presentes littere devenerint salutem et noticiam subscriptorum. Cum oblivio plerumque hominum memorie soleat novercari et actus temporales cum tempore defluant ac a memoria facile labantur, necesse est oblivioni humane scripti testimonio consulere ac facta hominum litterarum apicibus perhennare. Noverint igitur universi tam presentes quam posteri, quod Erchinvridus cantor Basiliensis ecclesie aream quandam oportunam ad molendini edificationem in ulteriori Basilea in altera parte ripe sitam sibi de voluntate et consensu capituli nostri collatam a nobis libere et absolute ecclesie beate Marie in Basilea pro remedio anime nostre et sue per manum nostram duxit conferendam, quam aream capitulum eiusdem ecclesie . . abbati et conventui claustri in Wettingin iure here[di]tario concessit sub annuo censu sexaginta solidorum, qui singulis [annis] in festo beati Martini a dictis abbate et conventu persolvi debent pro remedio anime nostre et dicti cantoris per manum decani eiusdem ecclesie distribuendi sub hac forma videlicet, ut XXII solidi in festo beate Marie Magdalene conferantur confratribus singulis

annis ita, ut quilibet canonicorum presentium XII denarios recipiat. Si quid vero residuum fuerit, sacerdotibus chori diaconibus magistroque[a]) scolarum distribuatur, ut illa die in honore beate Marie Magdalene in matutinis et in missa canonicis legentibus ac ministrantibus sicut in summis festivitatibus duplex agatur festum. Preterea in die anniversarii prefati cantoris XX solidi per ordinationem predicti decani ministrari debent singulis canonicis presentibus singuli solidi; de reliquo vero, si quid fuerit, sacerdotibus chori singulis illa die pro defunctis missam celebrantibus IIII^{or} denarii debent conferri, residuum vero inter pauperes distribuatur. Tempore vero, quo nos et cantor predictus coadvixerimus, idem XX solidi post obitum cantoris in suo anniversario dandi canonicis sacerdotibus chori diaconibus in crastino Marie Magdalene sub forma prescripta conferantur, ut illa die pro salute vivorum divinum agatur officium. Ceterum in festo Martini dentur XII solidi campanariis pro thure emendo, qui singulis diebus ad maiorem missam cum incenso duo thuribula preparent, que duo scolares a magistro scolarum ad hoc deputati choro cantante »sanctus sanctus« reverenter et dissiplinate assumant et stantes ante altare cum thuribulis in elevatione eucharistie flexis genibus thuribula cum incenso ad honorem filii dei extollant. Residui vero VI solidi pro magistro scolarum pro sua cura et ministerio scolarium in festo Martini ministrentur, ut in omnibus hiis deus glorificetur et pia memoria nostri ac sepedicti cantoris in prefata ecclesia imperpetuum habeatur. Ne autem prescripta ordinatio aliquorum temeritate apud posteros valeat infirmari, immo ut robur in posterum firmitatis teneat, nos presentem litteram sigilli nostri ac capituli nostri munimine nec non sepedicti cantoris sigillo duximus roborandam. Act. anno domini M̊CC̊[b]) quinquagesimo primo.

255.

Das Domstift leiht Ulrich dem Custos von St. Peter Land bei Hüningen. — 1252 Januar 22.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 23 (A). — Abschrift aus dem 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 34^{v} n° 52^{a} ebendort (B).

Eingehängtes Siegel des Domstifts. S. Abbildung n° 18.

Auf der Rückseite ist von der Hand des Schreibers der Urkunde bemerkt: XIII solidi dantur in festo Iohannis baptiste et tantumdem in nativitate domini et in carniprivio I gallina.

Universis Christi fidelibus presentem paginam intuentibus H[einricus] prepositus, H.[a]) decanus totumque capitulum Basiliensis ecclesie rei geste noticiam cum salute. Noverint tam presentes quam posteri, quod nos III schopozas in villa Hunigin sitas ad capitulum nostrum spectantes, quas

---

254. a) magistrorum *in B.* b) & *auf Rasur von gleicher Hand.*

255. a) *Der Domdekan heisst am 28. Juli 1251* Wilhelmus *(oben n° 251) und ebenso wieder am 26. März 1252 (unten n° 256), sodass das* H *vorliegender Urkunde wohl auf einem Schreibefehler beruht.*

quandoque Wernherus dictus Vinch et uxor sua Gerdrudis[b]) et Rv̊dolfus dictus Mestirli sub annuo censu viginti sex solidorum et I galline[c]) possidebant, ad resingnationem eorundem in manus nostras cum debita sollempnitate et de consensu Berchte uxoris predicti Rv̊dolfi et liberorum suorum Wernheri Hemme Iudente et Anne factam V̊lrico custodi sancti Petri Basiliensis et heredibus eius naturalibus sub eodem iure et censu concessimus quiete ac pacifice in perpetuum possidendas. Ne autem super premissis possit in posterum dubietas vel litis materia suboriri, presentem paginam exinde conscriptam sigillo nostri capituli fecimus roborari. Testes: Cv̊nradus prepositus sancti Petri et noster camerarius, Wernherus dictus Lesti, Burchardus dictus Masac, Iohannes de Porta, Waltherus de Stella et quidam alii. Dat. anno domini M̊CC̊ quinquagesimo secundo, in festo sancti Uincencii martiris.

256.

Das Domstift leiht dem Heinrich von Solothurn und Gerung von Neuenburg ein Haus an der Salzgasse zu Erbrecht auf die Zeit des Todes der Margaretha, Witwe Mangolds von Neuenburg.

— 1252 März 26.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I, 8 (A).

Das (hängende) Siegel fehlt.

Heinricus prepositus, Willhelmus decanus et capitulum Basilien[ses] omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Noverint universi[a]), quod, cum defuncto Mangoldo de Nv̊wenburch cive Basiliensi relicta sua Margareta domum suam sitam in vico dicto Salzgazen pro censu duorum solidorum sub more qui vulgariter lipgedinge nuncupatur a nobis possedisset, Gerdrudis et Mechtildis sorores, que predicte Margarete in domo ipsa iure hereditario debebant succedere, coram nobis convenerunt et Gerdrudis predicta successionem seu hereditatem, quam debuit habere post mortem supradicte Margarete, de consensu et per manus Cv̊nradi mariti sui in manus Cv̊nradi camerarii ecclesie nostre libere resignavit. Idem vero camerarius hereditatem domus predicte pro media parte ad peticionem eiusdem mulieris Heinrico de Solodro et Gerungo de Nv̊wemburch iure hereditario concessit pro annuo censu unius solidi post mortem sepedicte Margarete possidendam. Postmodum vero Mechtildis predicte Gerdrudis soror socrusque predictorum H[einrici] et G[erungi] in nostra presencia hereditatem etiam suam seu successionem, quam pro media parte sua in ipsa domo habebat, in eiusdem C[v̊nradi] camerarii nostri manus libere resignavit. Igitur prefatus camerarius hereditatem seu successionem domus eiusdem sepedictis Heinrico et Gerungo concessit totaliter pro prenominato censu duorum solidorum post mortem Mar-

---

255. b) Gerdrudis *von anderer Hand in ursprünglich freigelassener Lücke nachgetragen.* c) et I ga. *über der Zeile von gleicher Hand nachgetragen.*

256. a) universis *in A.*

garete suprafate iure hereditario possidendam. In huius rei testimonium presens litera sigillo nostro est roborata. Testes: Hugo decanus sancti Iohannis, Iohannes de sancta cruce, Otto Lovbere de posteriori cripta, Peregrinus de sancto Gallo, Heinricus de sancta Maria Magdalena presbyteri, Albertus de Argentina, Rv̊dolfus Pfaffo, Heinricus Vorgazun milites, Heinricus institor, Otto Theko, Hugo Paularius, Viuianus, Heinricus de Bv̊rs, Heinricus Chenlere, Egelolfus, Rv̊dolfus Reuel, Berchtoldus Niero, Heinricus Wallere, Nicolaus filius thelonarii et alii quamplures. Act. anno domini M̊CC̊L secundo, VII kl. aprilis.

257.

Das Stift St. Leonhard bewilligt dem Burchard Schaffner von Pfäffingen die Übertragung des Lehens in Pfäffingen auf seinen Sohn Peter. — *1252 April 2.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 5ᵛ nº 19 im Staatsarchiv zu Basel (B). — Regesten im weissen Buch St. Leonhard D. fol. 190 und in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 25ᵛ, beide ebendort.

Trouillat 2, 70 nº 50 nach B. — Regest bei Boos S. 41 nº 66.

Bei Trouillat ist zu lesen:

S. 70 Z. 3: scripturis *statt* scriptura.
Z. 4: innotescat *statt* inotescat.
Z. 13: allodio sibi succedet.
Z. 15: puero *statt* parvo.

258.

Des Ritters Johannes Thosce Witwe schenkt dem Kloster Häusern Rebland daselbst gegen eine jährliche Leibrente. — *1252 Mai 19.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 8 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Klosters Häusern. S. Abbildung nº 64.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. geschrieben: De rebus domine Kvnegvndis dicte Tôzzin.

. A[delheidis] priorissa et sorores in Huseren universis presentem litteram inspecturis suas orationes ad dominum Iesum Christum. Noverint omnes quos nosse fuerit oportunum, quod domina Kunegundis relicta bone memorie Iohannis militis dicti Thosce quatuor scados vinearum nobis contulit apud Huseren in loco qui dicitur zvissen Waegen tali modo, ut de redditibus earundem vinearum annuatim quinque solidi in vigilia pentecostes pro remedio anime sue dum vixerit sororibus pro pitancia persolvantur, post mortem vero

eius eadem pitancia in eius anniversario tribuetur; eadem etiam domina apud nos petiit, cum mortis debitum persolverit, ecclesiasticam sepulturam. Ad hoc autem, ut hec stabilius memorie conmendentur, presentem litteram sigillo conventus nostri consignatam sibi assignari devotissime postulavit. Actum anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo n̊, XIII̊I kalendas iunii.

259.

Das Kloster Beinwil leiht dem Konrad von Müllheim Güter daselbst zu Erbrecht. *Neuenburg 1252 Juni 15.*

Abschrift aus dem 15. Jh. im Brieftafelnbuch Karthaus A. fol. 46 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Otto abbas totusque conventus de Beinwilr omnibus presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos possessiones apud Mulnhein sitas ad nostrum monasterium pertinentes Cunrado de Mulnhein concessimus et concedimus iure hereditario quiete et pacifice possidendas ita, quod idem pro censu nobis ante curiam nostram in Basilea octo saumas rubei vini presentet annuatim adiectis duodecim denariis deputatis alicui viro, cuius probacioni et iudicio vinum subiaceat, utrum tale sit quod a nobis congrue debeat acceptari. Verum si minus approbabile visum fuerit, tantundem nobis alterius vini rubei sub eadem forma per omnia sicut superius est expressum tenebitur presentare tociens id facturus, donec vinum irrefutabile iudicetur. Tenentur insuper tam ipse quam successores sui nos in hospicio suo cum quatuor equitaturis recipere bis in anno et honorifice procurare. Si vero nos venire neglexerimus, nichil pro eodem iure ab ipso repetemus. Sciendum est preterea, quod predicte possessiones tam tempore nunc possidentis quam eciam successorum suorum in plures partes non debent distrahi, sed a persona semper unica possideri, que nobis infra festum beati Martini singulis annis sine difficultate ac contradiccione qualibet censum solvat. Quociens eciam contigerit decedere possidentem ipsas possessiones recipiens easdem honorarium reddat, quod ershcar[a]) vulgariter nuncupatur. Actum Nuwenburg, anno domini M̊C̊C̊L̊ secundo, XVII kl. iulii. Ut autem hec permaneant inconvulsa, presentem cartam nostri et nobilis domini Cůnradi comitis de Friburg sigillorum munimine fecimus ac rogavimus conmuniri. Testes: Chůno decanus Lutenbacensis dictus de Houen, Rudegerus scultetus de Nuwenburg, Iacobus de Ǒchein dictus Schoneman milites, Růdulfus de Wile, Bertholdus frater Cůnradi de Mulhein supradicti, Heinricus caupo de Liela et alii quamplures fide digni.

---

259. a) *So in B.*

260.

Meier Rat und Bürger von Biel bezeugen, dass Adelheid, Witwe weiland Heinrichs des Meiers, welche sich und ihr Gut dem Kloster Frienisberg geschenkt hat, hiezu befugt gewesen sei.

— 1252 August 29.

Unter den Zeugen: P[etrus] advocatus, O[tto] scultetus, R[udolfus] Camerarius, Wernherus Dapifer, Al[bertus] de Argent[ina] H[einricus] Dives, R[udolfus] dictus Clericus, Wernherus Senescalcus, L. frater suus, Wil[helmus] et Io. fratres Camerarii milites, Wal[therus] de Stella, B. de Porta, Vivianus, Io. Chopfencwie et alii quamplures fidedigni burgenses Basilienses.

Fontes rerum Bernensium 2, 354 nº 327 nach dem Original im Stadtarchiv zu Bern.

261.

Der Domscholaster und Official Heinrich entscheidet einen Streit zwischen dem Schneider Albert von Basel und dem Kloster Olsberg über ein Haus zu Basel. *Basel 1252 November 21.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Varia nº Iª (A). — Regest in der Registratur des 15. Jh. Barfüsser A. fol. 7 ebendort.

Abhängendes Siegel: † S . HEINRICI . SCQLASTICI . BASILIEN. *S. Abbildung nº 29.*

Omnibus Christi fidelibus presentem paginam intuentibus Henricus scolasticus et officialis curie Basiliensis salutem in omnium salvatore. Noveritis universi, quod, cum Albertus sartor natione Basiliensi venerabiles in Christo . . abbatissam et conventum monasterii de Olsperch Cistertiensis ordinis traxisset in causam super quodam fundo iuxta domum sitam in Basilea dictam Novum cellarium coram venerabili in Christo . . preposito ecclesie sancti Leonardi, ad quem iure proprietatis pertinere dinoscitur dictus fundus et a quo iure emphiteotico possidetur, tandem eodem Alberto petente in nos exstitit conpromissum ad questiones super dicto fundo subortas et quibusdam iniuriis illatis per eundem Albertum . . abbatisse et suis sororibus decidendas. Nos vero constitutis partibus coram nobis et auditis, que hinc inde proponere curaverunt, examinatis etiam testibus, quos idem Albertus ad faciendam nobis fidem curavit producere pleniorem, . . abbatissam prefatam ab eiusdem Alberti inpetitione, quem nichil habere iuris invenimus, duximus absolvendam, propter bonum pacis et tranquillitatem religionis eandem abbatissam cum suis sororibus de iniuriarum questione quas perpesse fuerant de bonorum virorum consilio conpescentes. In cuius rei testimonium presentem cartam sigilli nostri munimine roboramus. Dat. Basilee, anno domini M°CC°L secundo, XI kl. decembr., indictione XI.

262.

Ritter Ulrich von Ramstein schenkt den Klöstern Olsberg und Lützel sein Haus in Basel an dem Kreuzthor. — *1252* —

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 19 (A).

5 *Das Siegel fehlt.*

Wlricus miles dictus de Ramestein universis presentem paginam inspecturis subscriptorum noticiam. Noverint universi, quos nosse oportunum fuerit, quod nos domum nostram sitam in Basilea iuxta portam que dicitur ad sanctam Crucem duobus claustris videlicet dominorum in Lucela et domi-
10 narum in Holsperc Cistersiensis ordinis intuitu elemosine contulimus ita, quod due partes ad claustrum dominarum in Olsperc pertineant, tercia vero pars residua ad claustrum in Luzela pertinebit. Talem vero condicionem in predicta donacione adiunximus, quod, quandocumque nos predictis claustris redditus trium librarum Basiliensis monete assignaverimus, predicte domus
15 possessio ad nos libere revertatur. Hoc quoque in predicta donacione adiecimus, quod de prefatis redditibus in nostro anniversario una libra pro expensis utrique conventui assignetur. Ne autem hoc factum calumpniatoris inpugnet malicia, presentem paginam indulsimus sigilli nostri munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini MCCLII. Prelate autem elemosine
20 participes esse volumus parentes nostros videlicet Chůnonem patrem nostrum et Berhtam matrem nostram nec non Agnetem uxorem nostram. [a])

263.

Ritter Rudolf Pfaffe verkauft das Haus Vorbrücke an Heinrich Tanz, Bürger von Basel. *Basel 1253 Januar 6.*

25 *Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 150ᵛ (B) in der Universitätsbibliothek zu Basel. — Abschrift des 16. Jh. in den chartæ Amerbachianæ C. p. 227 (B¹) ebendort.*

Ochs 1, 334 nach B = Trouillat 1, 592 n° 412 — Auszug in Wurstisens epitome p. 52. — Regesten: Arnold S. 23 und Bruckner Merk-
30 *würdigkeiten S. 319.*

264.

Hainricus maioris ecclesie Basiliensis prepositus domini pape capellanus *und* Chůnradus prepositus ecclesie sancti Petri Basilee *vidimieren die Urkunde des Bischofs Eberhard von Konstanz vom 16. Februar 1250, durch*

---

35 262. a) *Die Worte von* Prefate *bis* uxorem nostram *von anderer aber gleichzeitiger Hand nachgetragen.*

welche dieser die vom Ritter Hermann Gnifting von Raderai vollzogene Überlassung des Kirchensatzes zu Iettenhausen an den deutschen Orden gutheisst. *Basel 1253 Februar 28.*

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 23, 147, Anmerkungen zu nº 1, nach dem Originale im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

265.

I. Das Kloster Murbach verkauft seine Güter zu Häsingen dem Ritter Otto Schaler, Schultheissen zu Basel, und dem Johann zu Rhein und leiht denselben die von den Gütern fallenden Zehnten zu Erbrecht. — *1253 Mai.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 9 (A).

An Seidenbändern hängen drei Siegel:

1. Bischof Berthold. S. Abbildung nº 11. .
2. † S . TH . DEI . GR . . . . . R . . CEN
3. . S . CAPITVLI . SANCTI . LE . . . GARII . MVRBACENSIS.

II. Das Kloster Murbach verkauft seinen Hof zu Blotzheim dem Otto Schaler, Schultheissen zu Basel, dem Heinrich Steinlin und den Brüdern Rudolf, Konrad und Hugo zu Rhein und leiht denselben die zu dem Hofe gehörenden Zehnten zu Erbrecht. — *1253 Juni 5.*

Abschrift in Vidimus des erzpriesterlichen Officials zu Basel von 1285 November 16 im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel nº 1. (B).

I.

Thiebaldus dei gratia abbas et conventus monasterii Mv̊rbacensis ordinis sancti Benedicti Basiliensis diocesis universis presentem literam inspecturis subscripte rei noticiam cum salute. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum nos vallem sancti Amarini ad nostrum monasterium pertinentem de manibus advocatorum temporalium duxerimus liberandam magna pecunia, quam sine distractione prediorum minus utilium nequivimus obtinere, agros nostros sive possessiones apud Hesingen sitas dictas Vronacker cum suis appendiciis Ottoni militi dicto Shalere sculteto Basiliensi

II.

Thiebaldus dei gratia abbas et conventus monasterii Mv̊rbacensis ordinis sancti Benedicti Basiliensis dyocesis universis presentem literam inspecturis subscripte rei noticiam cum salute. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum nos vallem sancti Amarini ad nostrum monasterium pertinentem de manibus advocatorum temporalium duxerimus liberandam magna pecunia, quam sine distractione prediorum minus utilium nequivimus obtinere, curtim nostram de Blazhein cum hominibus et universis attinenciis ac iure suo, feodis que dicuntur manlen dumtaxat exceptis, honestis viris Ottoni dicto dem Shaler sculteto Basiliensi, Heinrico dicto Steinlin, Rv̊dolfo et Cv̊nrado dictis

et Iohanni filio domini Iohannis militis dicti ze Rine pro octoginta marcis argenti, quas nos confitemur recepisse et in solutionem pecunie liberationis vallis prehabite convertisse, vendidimus adhibitis omnibus [a]) observationibus iuris huiusmodi contractibus adhibendis. Decimas quoque de predictis agris seu possessionibus provenientes pro censu unius libre cere ecclesie nostre annis singulis persolvende Ottoni et Iohanni predictis concessimus sub iure hereditario possidendas, renunciantes pro nobis et successoribus nostris excéptioni non numerate pecunie et omni iuris et legum auxilio canonici et civilis, consuetudini et statuto privilegio literis et indulgentiis quibuscumque habitis vel habendis et omni exceptioni actioni seu defensioni et rei, que obici posset contra ea que sunt superius enarrata. In cuius rei testimonium et maioris roboris firmitatem reverendi patris ac domini Berchtoldi episcopi Basiliensis et nostris sigillis presens litera est munita. Act. seu dat. anno domini M̊C̊C̊L̊ tercio, mense maio. Testes: Willelmus de Hungerstein, Willelmus filius suus, Petrus et Petrus dicti de Oengershein, Conradus Waldiner, Heinricus de Slierbach, Heinricus de Lůwemberch, Cůnradus et Růdolfus de Foro frumenti, Heinricus et Růdolfus Diuites, Iohannes filius Craftonis milites et alii quamplures.

ze Rine et Hvgoni fratri eorundem clerico pro ducentis marcis argenti, quas nos confitemur recepisse et in solucionem pecunie liberacionis vallis prehabite convertisse, vendidimus adhibitis omnibus observationibus iuris huiusmodi contractibus adhibendis. Preterea decimas nostras ad predictam curtim pertinentes prenominatis viris receptis ab eis quinquaginta marcis argenti, quas ad liberacionem vallis prelibate convertimus, pro censu unius libre cere ecclesie nostre annis singulis persolvende concessimus sub iure hereditario possidendas, renunciantes pro nobis et successoribus nostris exceptioni pecunie non numerate et omni iuris et legum auxilio canonici et civilis, consuetudini et statuto privilegio litteris et indulgentiis quibuscunque iam habitis vel habendis et omni penitus exceptioni actioni seu defensioni et rei, que obici posset contra predicta vel posset rescindere aut turbare huiusmodi contractum et concessionem propter evidentem utilitatem nostre ecclesie ordinatam. In huius itaque rei testimonium et maioris roboris firmitatem reverendi patris ac domini Berchtoldi episcopi Basiliensis et nostris sigillis presens littera est munita. Dat. anno domini M̊C̊C̊L̊I̊I̊I̊, nonis iunii. Testes: Wilhelmus de Hungerstein, Wilhelmus filius suus, Cůnradus Waldner, Heinricus de Slierbach, Petrus et Petrus dicti de Ůngershein, Heinricus Lumbardus, Růdgerus de Alswilr, Wilhelmus de Sulze, Hugo et Wernherus dicti Basler, Sifridus de Gundolzhein, Heinricus de Dale, Hugo Monachus, Iohannes de Reno, Cůnradus de Foro frumenti, Iohannes filius Chraftonis, Hugo Camerarii, Heinricus et Růdolfus dicti Divites milites, Heinricus de Hungerstein, Cůno de Slierbach, Berhtoldus de Ůngershein, Burch[ardus] de Valle Mazonis laici et alii quamplures.

265. a) omnibus *wiederholt in I.*

266.

Graf Rudolf von Thierstein erneuert dem Kloster Klein-Lützel die Urkunde seines Grossvaters, des Grafen Rudolf von Thierstein, vom 11. Februar 1207 (s. oben nº 75) über Verkauf von Gütern zu Roggenburg und Kiffis. — *1253 September 5.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St.Urk. nº 32 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 6 nº 20 (B). — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 220, beide ebenda.

Trouillat 2, 71 nº 51 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 71, Z. 1 Rodolfus *statt* Rv̊dolfus.
Z. 3 und 5 Rokinberc *statt* Rocgenberc.
Z. 4 Kuvis *statt* Kvuis.
Z. 10 Benwilr *statt* Beinwilr.
Z. 18 prenominati *statt* prenotati.
Z. 21 Berctoldi *statt* Berhtoldi.
Z. 22 sigillis *statt* sigillo.
Z. 24 Henricus *statt* Heinricus.
S. 72, Z. 1 und 4 Henricus *statt* Heinricus *und* Conradus *statt* Cv̊nradus.
Z. 2 Kindon *statt* Kindvn *und* Berctoldus *statt* Berhtoldus.

Beide Siegel fehlen.

267.

Bischof Berthold von Basel bekräftigt einen Schiedsspruch des Dompropsts Heinrich von Basel zwischen dem deutschen Orden und dem Kloster Paradies bei Konstanz wegen des Kirchensatzes zu Jettenhausen und anderer Vergabungen des Hermann Gnifting von Raderai.

Basel 1253 September 12.

Unter den Zeugen: Arnoldo plebano de Blatsheim, magistro H. de Behpurc, fratribus Minoribus videlicet . . . fratre C. de Hohenburc gardiano Basilee.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 23, 147 nº 2 nach dem Original im General-Landesarchiv zu Karlsruhe.

268.

Das Kloster Olsberg leiht dem Basler Bürger Kuno von Müsbach und seiner Frau Gisela auf die Zeit ihres Lebens das Haus zum Neuen Keller in Basel. *Basel 1253 Oktober —*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 20 (A).

An einer Schnur hängt das Siegel von St. Leonhard. S. Abbildung nº 48.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis Otto prepositus et

conventus ecclesie sancti Leonardi Basilee noticiam rei geste. Ad ambiguitatis scrupulum precavendum in posterum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare. Noverint igitur omnes presentes et posteri, quod venerabilis domina Berchta abbatissa monasterii de Olsperk Cisterciensis ordinis de voluntate unanimi conventus sui pro necessitate monasterii sui predicti acceptis a Chůnone de Můspach rasore et Gisela uxore sua civibus Basiliensibus triginta marcis argenti coram nobis in ambitu ecclesie sancti Leonardi et subscriptis viris domum suam que Novum cellarium nuncupatur, quam a nobis pro annuo censu duorum solidorum in festo sancti Iohannis baptiste persolvendorum hereditario iure tenent, ipsis Chůnoni et Gisele de voluntate nostra concessit pacifice quoad viverent possidendam. Post mortem vero amborum ad monasterium de Olsperk libere revertetur. Et ne super his aliqua dubitatio vel lis postmodum possit oriri, hanc litteram dictum contractum continentem sigillo nostro fecimus consignari. Testes huius rei sunt: Erchinfridus cantor ecclesie Basiliensis, Albertus, Wernherus, Petrus fratres nostri, Arnoldus plebanus de Blatshein, Waltherus conversus in Olsperk, Iohannes miles dictus de Chindon et quidam alii. Acta sunt hec anno domini M̊CCL̊III̊, mense octobri.

269.

Bischof Berthold von Basel verspricht den geistlichen Schwestern, welchen er die früher den Minderbrüdern gehörende Kirche vor dem Spalenthor bei Basel verliehen hat, für allen hieraus ihnen erwachsenden Schaden gut zu stehen. — *1253 Dezember 26.*

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel n° 2 (A).

Von den drei an Schnüren hängenden Siegeln ist nur noch das des Bischofs erhalten.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus noticiam subscriptorum. Cum nos domos hortos areas et universa spectancia ad eclesiam, que quondam Minorum fratrum erat, sitam ante portam Spalon prope muros civitatis nostre, contulerimus sororibus conversis de Teininchon et ipse propter collationem istam apud nos dampnum habuerint ad quinquaginta marchas argenti, promittimus bona fide, quod ipsas manutenebimus ab omnium insultu et eripiemus a dampnis, predicto et si que eis ex eo, quod dictam eclesiam cum attinenciis suis collata sibi tenent et inhabitant, inferentur. Ad id nos tenore presentium obligantes preterea ad idem honorabiles viros Heinricum archidiaconum et Erkenvridum cantorem Basilienses de ipsorum consensu plena et libera voluntate obligamus, si forte in hac parte prefatis sororibus deessemus. Huius eciam collationis sepedictis sororibus ubi necesse habuerint exibere promittimus warandiam. In testimonium predictorum et maiorem roborjs firmitatem presens est scriptum nostri et dictorum . . archidiaconi et . .

cantoris sigillorum muniminibus roboratum. Act. anno domini M̊C̊C̊L̊ quarto, in crastino dominice incarnationis.

Nos Heinricus archidiaconus et Erkenvridus cantor Basilienses fatemur hec esse acta secundum quod superius est expressum. Testes: Rv̊dolfus notarius noster, frater Wernerus de Wettingen, frater Rv̊dolfus et frater V̊lricus de Capella conversi Cisterciensis ordinis Constanciensis diocesis, Burchardus de Vfhein miles et Cv̊nradus Schaltenbrant civis noster.

270.

Die Äbtissin von Zürich leiht ein Haus daselbst dem Kloster Wettingen zu Erbe. *Zürich 1254 März 19.*

Unter den Zeugen: frater Wer[nherus] conversus magister in Riehein *bei den* professi *des Klosters Wettingen.*

v. Wyss n° 131 nach dem Original im Staatsarchiv zu Aarau.

271.

Papst Innocenz IV. beauftragt den Bischof von Basel, die Leutpriester der Kirchen von St. Leonhard, St. Alban, St. Peter und St. Martin in der Ausübung ihrer Amtshandlungen gegen die Eingriffe von Ordensgeistlichen zu schützen. *Assisi 1254 Mai 10.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 24 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 57v n° 116 ebendort (B).

Die Bulle hängt an einer Hanfschnur.

Kanzleivermerk auf der Rückseite: asperges me.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Basiliensi salutem et apostolicam benedictionem. Lecta coram nobis gravis[a]) dilectorum filiorum . . sancti Albani, . . sancti Leonardi, . . sancti Petri et . . sancti Martini ecclesiarum plebanorum Basiliensium querimonia continebat, quod, licet ipsi parati sint in ecclesiis suis parrochianorum suorum confessiones audire, nichilominus tamen ipsi parrochiani irrequisitis eisdem immo potius dampnabiliter vilipensis ad quosdam religiosos, velut apud ipsos resinam dumtaxat salutis inveniant, se temere transferentes opertos eis peccatorum nudant morbos, iniquitatis[b]) revelant secretum et virus vitiorum in confessione depromunt. Et quamquam iidem religiosi, cum non sint sui iudices, ipsos non possint[c]) solvere vel ligare, ymaginaria tamen quadam absolutione ipsis illudere ac nostre peregrinationis postmodum con-

271. a) nobis gravis *auf Rasur.* b) *Ursprünglich* peccatorum morbos, *sodann durch Verweisungszeichen* nudant *vor* morbos *gestellt;* nudant iniquitatis *auf Rasur.* c) possint *korrigiert aus* possunt.

ferre viaticum in suarum non verentur dispendium animarum, ex quo illud inconveniens evenit, quod celerem sibi parrochianus talis dampnationem inducit, qui non diiudicans corpus Christi ipsum a labe sic suscipit criminum non mundatus et sacerdos illi, apud quem pro tali parrochiano egroto animam suam defixit, non potest vultum ipsius ignorans dignam de illo reddere rationem nec ei sue cure commisso salubria parare remedia, cum egritudinem suam eiusque circumstantias aliquatenus non agnoscat. Porro tamquam parum sit proprios taliter sacerdotes despicere, nisi eorum ecclesie pariter contempnantur, iidem parrochiani, sicut predictorum plebanorum habebat assertio, cum in prefatis ecclesiis tam in officiis divinis quam sacre predicationis eloquiis aure devotionis vocem sui deberent suscipere sacerdotis, ipsis ecclesiis contra sacrorum canonum statuta contemptis ad eorumdem religiosorum divertunt ecclesias predicta officia inibi pro sue voluntatis arbitrio audituri, propter quod ipsis nichilominus religiosis, qui tales deberent presumptores abicere, eos cum gravi aliorum iactura allicientibus et [d]), ut fertur, inducentibus ad premissa contingit predictos plebanos solitis parrochianorum suorum oblationibus aliisque obventionibus multipliciter defraudari. Ceterum adiecerunt iidem plebani, quod, si parrochianorum suorum contingat in egritudinis lectum quemquam decidere, statim confluunt religiosi predicti et plerumque infirmum invitatione preventa sub pietatis specie visitantes ipsius testamentum componunt et ordinant magno tandem [e]) ascribentes muneri, si executores mereantur ipsius fieri testamenti. Quid plura? Blandis ipsorum infirmus illectus sermonibus, omissis avitis et paternis sepulchris apud eos eligens sepeliri ampla ipsis, predictis vero ecclesiis nulla vel modica legata largitur, ut ex huiusmodi legatis prefati plebani non possint ab eis canonicam exigere portionem, interdum ipsa, ut creditur, non sine fraudis comento ad fabricam et perpetuum divinum cultum suarum ecclesiarum relinqui procurant. Verum cum per hec et alias ab ipsis religiosis memoratis plebanis multiplices irrogatas iniurias ipsi mutilationem in suis beneficiis non modicam patiantur, fuit nobis ex parte ipsorum humiliter supplicatum, ut molestiis et iniuriis terminum dignaremur imponere supradictis. Nos itaque, qui cunctos Christi fideles et presertim regularis ordinis professores eo providentie studio gubernari cupimus, ut in eis curiosus [f]) etiam scrutator nichil inveniat nota dignum, ipsorum religiosorum fame, parrochianorum saluti et predictorum plebanorum profectibus salubriter providere volentes fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus prefatos parrochianos, ne contemptis predictis eorum ecclesiis pro divinis audiendis officiis et recipiendis temporibus congruis ecclesiasticis sacramentis ad alienas accedant ecclesias, necnon et ipsos religiosos cuiuscumque sint ordinis, ne in aliorum preiudicium parrochianos prefatos ad officia huiusmodi seu sacramenta recipiant nec confessiones audiant eorumdem, nisi petita prius et obtenta licentia a sacerdote proprio iuxta statuta concilii generalis, nec etiam nisi apud eos ex devotione animi elegerint tumulari ipsos ad sepulturam admittant ita tamen, quod [g]) tunc

271. d) et *von späterer Hand nachgetragen.* e) tandem *korrigiert aus* tamen. f) *Das zweite* s *auf Rasur.* g) quod *auf Rasur.*

eedem ecclesie portione canonica non fraudentur, auctoritate nostra per te vel per alium attentius moneas et inducas ipsos ad id et, ut decetero ab huiusmodi predictorum plebanorum molestiis et iniuriis omnino abstineant, per censuram ecclesiasticam appellatione remota previa ratione compellas, non obstante aliqua indulgentia religiosis ipsis vel aliis sub quacumque forma verborum ab apostolica sede concessa, per quam non expressam presentibus de verbo ad verbum premissa impediri valeant vel differri. Dat. Asisii, VI. idus maii, pontificatus nostri anno undecimo.

272.

Papst Innocenz IV. gewährt den Bürgern von Basel die Freiheit, dass sie durch Briefe des apostolischen Stuhls oder seiner Legaten nicht vor ein Gericht ausserhalb ihrer Stadt können geladen werden.

Assisi 1254 Mai 24.

Abschrift im Registerband 23 fol. 97 epist. 692 im vatikanischen Archiv zu Rom.

[Innocentius episcopus servus servorum dei] communitati civitatis Basiliensis [salutem et apostolicam benedictionem]. Devotionis vestre sinceritas et fidei promptitudo meretur, ut vos favore apostolico prosequentes vobis a gravaminibus quantum cum deo possumus caveamus. Cum igitur, sicut venerabilis frater . . Basiliensis episcopus nobis significare curavit, vos sibi pro negocio universalis ecclesie ac imperii contra quondam Fr[idericum] imperatorem et C[onradum] natum eius ac fautores eorum indeffesso studio laboranti totis viribus astiteritis et assistatis eidem huius negocium prosequenti, propter quod plurimorum noscimini odia incurrisse ita, quod a civitate vestra sine discrimine digredi longius non potestis, nos volentes vobis a futuris gravaminibus precavere, ipsius episcopi precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut extra civitatem Basiliensem communiter vel divisim trahi ad iudicium per apostolice sedis vel le[gati] ipsius litteras non possitis in devotione ecclesie persistendo, nisi huius apostolice littere specialem et expressam de verbo ad verbum fecerint de hac indulgentia mentionem. Nulli [ergo omnino hominum liceat, hanc paginam] nostre concessionis [infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum]. Dat. Assisii, IX. kl. iunii, [pontificatus nostri] anno XI.

. . episcopus Basiliensis datus est super hoc conservator non obstante si aliqui ex indulto apostolico excommunicari aut interdici nequeant vel suspendi. Dat. ut supra.

273.

Das Stift St. Leonhard leiht dem Werner von Bettlach Güter zu Kappeln. — *1254 Mai* —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 25 (A). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartae Amerbachianae C. p. 226 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Das (abhängende) Siegel fehlt.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis Otto prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi in Basilea noticiam rei geste. Ad ambiguitatis scrupulum precavendum in posterum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare. Noverint igitur omnes presentes et posteri, quod nos Wernhero de Bethlacha et Bie uxori sue tria iugera apud villam Chapellon sita, quorum duo in loco qui dicitur Cherlinges Bŏngarta sita sunt et unum in dern Wornbach, que Reinherus de Chapellon nobis contulit, ut de ipsis in anniversario suo quod est in festo sancti Marcelli pape solidus nobis singulis annis daretur, pro eodem censu iure concessimus hereditario pacifice possidenda. In cuius rei memoriam et testimonium hanc litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes etiam huius rei sunt: Petrus, Wernherus et Albertus fratres nostri, Iohannes de Esilturlin, Iohannes dir Chriegere, Wernherus caupo de Stetin et alii quamplures[a]) cives Basilienses. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊L̊IIII̊, mense maio.

274.

Die Richter, Räte und Bürger von Mainz, Köln, Worms, Speier, Strassburg, Basel und andern Städten, die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, die Bischöfe von Worms, Strassburg, Metz, Basel, viele Grafen und Edle beschwören einen Bund auf die Dauer von zehn Jahren. *Mainz 1254 Juli 13.*

Weizsäcker der rheinische Bund S. 15, ebendort S. 18—40 die Abschiede der andern Tage des Bundes. — Trouillat 1, 607 n° 425. — Monumenta Germaniae, Leges 2, 368.

275.

Johann Bellize, Bürger von Rheinfelden, verkauft dem Kloster Wettingen Rebland in Kirchen.

Rheinfelden 1254 August und September 5.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urkunde n° 33 (A).

---

273. a) et *bis* quam *auf Rasur.*

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:
1. Bischof Berthold von Basel. S. Abbildung nº 11.
2. † S. BVRGENSIVM . DE . RINVELDEN. *S. Abbildung nº 146.*

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: instrumentum Iohannis cognomento Bellize civis de Rinvelden super vineas in Kilchein.

Omnibus presens scriptum intuentibus ego Iohannes dictus Bellize civis in Rinvelden noticiam geste rei. Si contractus et gesta hominum litteris conmendantur, tempore et loco eisdem aufertur occasio litigandi. Noverint ergo quos nosse fuerit oportunum, quod ego de consensu et bona voluntate Anne uxoris mee tria manewerc vinearum in Chilcheinberc sita propriis terminis et limitibus distincta cum omni iure, quod nobis in eisdem conpetebat vel conpetere videbatur, bona fide sine fraude religiosis viris . . abbati et conventui monasterii de Wettingin et eorum successoribus Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis pro novem marcis legalis argenti et probati vendidi et tradidi libere et absolute perpetuo possidenda, me et meos heredes seu successores predictis religiosis et eorum monasterio presentibus obligans ad prestandum de predictis vineis plenam warandiam in omni loco et tempore, ubi et quando eisdem videbitur expedire. Ad maiorem quoque premissorum firmitatem et evidentiam pleniorem renuntiavi ego quidem primo solus in castro Rinuelden coram venerabili patre et domino B[ertholdo] dei gratia Basiliensi episcopo et honorabili domino H[einrico] Solodorensi preposito et archidiacono Basiliensis ecclesie antedicte, V̊lr[ico] de Kienberc, . . schulteto, . . et . . fratribus dictis Mœli et fratre Wer[nhero] converso et magistro in Riehein omni actioni non solum in premissis verum etiam in aliis quibuscunque tam cellariis agris domibus sive areis et bonis, que mihi contra eosdem conpetebat vel conpetere videbatur, nec non in omnis iuris subsidio canonici vel civilis, consuetudinibus, constitutionibus editis et edendis et omnibus aliis quocunque nomine censeantur, occasione quorum premissus contractus et actionis dicte renuntiatio per me vel meos successores aliquo ingenio seu malicia sive calumpnia hominum nomine meo vel meorum retractari posset aut aliqualiter inpugnari. Postmodum vero aliquot dierum spacio interiecto ego cum supradicta uxore mea A[nna] in strata publica sub aere libero non concluso coram iudicio presentibus testibus subnotatis H[einrico] Kelhalt, O[ttone] Hôgadem, H[einrico] de Hollinstein, . Mœli et . . fratre eius, C. de Incelingin, Ber. ministro et . . Vorbruche, fratre Diethmaro converso monasterii memorati iuxta formam supradictam iterato renuntiavimus omnibus antedictis presens instrumentum de nostro rogatu et consensu confectum et conscriptum sepedictis religiosis conferendo cum dicti reverendi domini episcopi Basiliensis et conmunitatis nostre sigillis patenter et legitime conmunitum. Acta sunt tam in castro quam in opido Rinvelden, ut dictum est, anno domini M̊C̊C̊L̊IIII̊, mense augusto et non. septembris, indictione duodecima, feliciter.

276.

Papst Innocenz IV. befiehlt dem Bischof von Basel, über den Grafen Rudolf von Habsburg und dessen Helfer, welche das Kloster St. Maria Magdalena zu Basel beraubt und verbrannt haben, den Bann auszu-
5 *sprechen.* *Anagni 1254 August 18.*

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 57 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschriften des 16. Jhs. in Briefers Analecta Helvetico-Habsburgica fol. 15 (B¹) und in den chartae Amerbachianae A. fol. 290 (B²) ebendort. — Deutsches Regest im Brief-
10 *tafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena L. fol. 83ᵛ im Staatsarchiv zu Basel.*

Vgl. im erwähnten Brieftafelnbuch fol. 2 in der Vorrede: Zum sechsten so ist zu wüssen, dz der convent nit über alle sine zinſz und gult, der er och in besitzung ist, brieff hat, und dz des schedlichen brands halb,
15 so do geschach von groff Rudolff von Habspurg der dornoch Römscher keiser ward, und geschach diser brand anno domini M̊C̊CLIII ior. Diser groff Rudolff lag mit den edlen des lands vor einer loblichen stat Basel und zu der zit wz die stat nit so wit als nun zu diser zit, wan dz closter lag vor der stat ringmuren und ward von dem selben grofen und sinen
20 gehilffen gar schedlich verbrent und beroupt, also dz dem closter gar nüt bleib.

Tschudi 1, 150 = Trouillat 1, 606 nº 424 = Gallia christiana 15, instrumenta 224 nº 43. — Guillimanni Habsburgiaca im Thesaurus historiae Helveticae S. 86 zu XII kal. sept. — Herrgott genealogia
25 *2, 312 nº 382. — Gerbert 3, 160 nº 116.*
Potthast nº 15489. — Böhmer S. 323 nº 139 und S. 463. — Lichnowsky 1, XIII nº 79.

277.

Frau Lieba und ihre Kinder verkaufen einen Teil der Liegenschaft
30 *in der Ulrichsgasse, die sie vom Domstift zu Lehen tragen, an Werner Veseneck.* *— 1254 November 4.*

Abschriften des 15. Jahrhunderts im Copialbuch Domstift F. fol. 46 (B) und fol. 82 (B¹) im Staatsarchiv zu Basel.

Jahreszahl und Indiction stimmen nicht zusammen; ein Anhaltspunkt
35 *für Verbesserung der Datierung ist nicht vorhanden.*

Heinricus prepositus maioris ecclesie Basiliensis universis presens scriptum inspecturis salutem salutis in auctore. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum Lieba mulier nec non Iohannes sacerdos de anteriori cripta, Hugo et Angnesa liberi eiusdem mulieris domum sitam in vico sancti
40 V̊lrici prope Chůntor cum sua area retro eam sita ac aliam domunculam

cum orto sibi contiguo ad nos iure proprietatis pertinencia pro annuo censu octo solidorum et quatuor circulorum a nobis iure hereditario possedissent, ipsi domum predictam cum area bene dimidia retro eam sita Wernhero dicto de Vesenche servienti nostro pro certa summa peccunie de nostra et domini Diethelmi dicti Golin licencia, cui predictam proprietatem nostram tytulo pignoris obligavimus, vendiderunt retinentes sibi aream prefatam dimidiam ortum et domunculam supradictam. Nos igitur nec non Diethelmus miles iam dictus aream memoratam ad domum ipsorum, quam de maiori ecclesia beate virginis[a]) possident, perpetuo pertinendam pro censu unius solidi, ac aliam domunculam et ortum pro priori censu videlicet tribus solidis et duobus circulis memorate Liebe et suis liberis prenominatis concessimus iure hereditario possidendam, et uno eorum decedente reliqui in quieta permanebunt possessione. Item murus et paries inter Wernheri domum predicti et domum eorum prefatam est conmunis. Item via que retro domos ipsas de altero vico ducit in aream est conmunis. Et sciendum, quod divisio arearum retro domos predictas in medio muro incipiet et usque ad privatas directe protendetur. Testes huius facti: Cůnradus dictus Golin prepositus sancti Petri, Heinricus subcustos canonici, Burkardus plebanus in Bratella scriba, Iohannes de Porta, magister Otto phisicus, Heinricus dictus Scriba, Růdolfus sacrista, Heinricus sacrista, Heinricus preco de Spalea, Manegoldus, Heinricus de Sliengen et alii quamplures. Et ut in posterum omnis super premissis tollatur cavillatio, presenti scripto sigillum nostrum duximus appendendum. Act. anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo IIII̊, pridie nonas novembris, indictione quintadecima.

278.

Der edle Herr Konrad von Röteln verspricht, das Kloster Wettingen an Besitz und Genuss eines Waldes bei Maulburg fortan ungestört teilnehmen zu lassen. — *1254 November 13.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 34 (A). — Abschrift von 1486—1510 im Dokumentenbuch des Klosters Wettingen von Peter Numagen fol. 232ᵛ im Staatsarchiv zu Aarau (B). — Abschrift und deutsche Übersetzung des 16. Jhs. von der Hand des Basler Stadtschreibers Heinrich Rykiner im Staatsarchiv zu Basel, hintere Kanzlei AP. 8ᵃ (B¹).

An rotseidenen Bändern hängen zwei Siegel:
1. Bischof Bertkold. S. Abbildung nº 11.
2. ✠ S . CVNRADI . DE . ROETINLEIN. *S. Abbildung nº 8c.*

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus presentium lectoribus in perpetuum.[a]) Plerumque processus temporis parit calumpniam et sequitur rerum oblivio, nisi ea que fiunt in tempore scripture testimonio fulciantur.

277. a) Beate Marie virginis B¹.
278. a) Fehlt in B¹.

Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod nobilis vir Conradus dominus de Rôtinlein in presentia nostra recognovit nemus dictum Schivlberc situm in banno Mivlberc spectare pro medietate ad monasterium Wettingen, publice promittendo, quod deinceps dominum abbatem et conventum ipsius monasterii permittet uti secum pacifice ipso nemore fructibusque ac commodis universis provenientibus de eodem. In cuius rei testimonium presens est pagina nostri et dicti nobilis sigillorum muniminibus roborata. Testes: Bono sacerdos, Gotfridus de Stôfen, Henricus Magister coquine nostre milites, frater Wernherus conversus monasterii supradicti, Hugo de Rennindorf et Henricus de Holstein. Act. anno domini M°CC°L quarto, in festo beati Brictii episcopi.

279.

Begleitschreiben des Domkapitels zu Köln an Bischof und Domkapitel zu Basel zu einer Sendung von Reliquien.

— 1254 Dezember 18.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift I nº 9 (A).

Von acht (an Pergamentstreifen hängenden) Siegeln noch vier vorhanden, unter diesen noch eines erkennbar:

nº 3. † S . NICOLAI . SAC . . . . . DOTIS . CRISTI.

Trouillat 1, 615 nº 428 nach einer Abschrift in der Bibliothek zu Pruntrut.

Reverendo in Christo patri ac domino . . dei gratia Basiliensi episcopo, viris honorabilibus ac in Christo dilectis . . preposito, . . decano totique eiusdem ecclesie capitulo et universis tam clericis quam civibus Basiliensibus Goswinus dei gratia maior in Colonia decanus et archidiaconus totumque sancte Coloniensis ecclesie capitulum cum devotis orationibus quidquid potest obsequii et honoris. Paternitati vestre ac universitati notum esse volumus et tenore presentium protestamur, quod . . magistra et conventus sanctorum Machabeorum in Colonia ad instantiam precum nostrarum capud integrum cum duobus brachiis et aliis reliquiis sanctarum undecim milium virginum magistro Heinrico dicto de Basilea nostro concanonico contulerunt, quas ipse ad ecclesiam vestram et alias conventuales ecclesias vestre civitatis, ubi cum honore et reverentia in perpetuo haberentur, promisit deportaturum. In cuius rei testimonium presentem cedulam predictus magister Heinricus sigillo capituli nostri et conventus sanctorum Machabeorum, qui situs est in loco passionis sanctarum undecim milium virginum, et Nicolai prioris ipsius, decani sancte Marie ad gradus, prepositi Monasteriensis in Eflia nostri concanonici et aliorum concanonicorum nostrorum petivit sigillari. Datum et actum anno domini M°CC°L quarto, feria sexta ante festum beati Thome apostoli.

280.

König Wilhelm verkündet die vor ihm in Gegenwart des Erzbischofs Gerhard von Mainz und des Bischofs Richard von Worms, vieler Grafen Edeln und Dienstmannen des Reichs, sowie der Boten aller von Basel abwärts zum Landfrieden verbundenen Städte ergangenen Rechtssprüche betreffend Aufhören der Grundruhr und Abschaffung der falschen Münzen. *Worms 1255 Februar 6.*

Monumenta Germaniae, Leges 2, 371 = Fontes rerum Bernensium 2, 387 nº 363. — Ennen und Eckertz 2, 343 nº 335 zum 8. März. — Boos Urkundenbuch der Stadt Worms 1, 173 nº 258. — Böhmer-Ficker nº 5218.

281.

König Wilhelm bestätigt den von Fürsten Grafen Edeln und den Boten der Städte von Basel abwärts in seiner Gegenwart neulich zu Worms ad deponenda inconsueta et iniusta thelonia super Renum *beschwornen allgemeinen Frieden.* *Hagenau 1255 März 10.*

Monumenta Boica 301, 321. — Monumenta Germaniæ, Leges 2, 372. — Ennen und Eckertz 2, 344 nº 336. — Böhmer-Ficker nº 5235.

282.

Burchard von Äsch, Dienstmann des Grafen Rudolf von Thierstein, überträgt dem Johanniterhause in Hohenrain Güter in Ettiswil und Gattwil. *— 1255 März 15.*

Unter den Zeugen: Rudolfus provisor hospitalis sancti Iohannis Basiliensis.

Geschichtsfreund 27, 292 nº 9 nach dem Original.

283.

Ritter Albert von Strassburg d. ä. verkauft an Bertha, Anshelms Witwe, Hofstätten auf dem Nadelberg. *Basel 1255 April 24.*

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jhs. im Cartular St. Peter H. fol. 50 nº 98 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Arnold S. 320 nach B.

Universis presentem literam inspecturis Rv̊dolfus advocatus dictus Diues, Petrus magister civium dictus Scalarius, consules et universitas civium Basiliensium rei notitiam subnotate. Noverint universi, quod Albertus dictus de Argentina senior miles Basiliensis unum territorium et dimidium

sita in civitate nostra Basiliensi super monte qui dicitur Nadilberg ad ipsum iure proprietatis spectantia per manus et de consensu liberorum suorum Berthe relicte Anshelmi bone memorie civis nostri Basiliensis pro certa pecunie summa vendidit et sibi coram nobis in iudicio contulit liberaliter
5 iustitia exigente, adhibitis omnibus iuris observationibus huiusmodi contractibus adhibendis. Ut autem super premissis in posterum nulla dubitatio vel etiam contentio oriatur, nos rogatu predicti militis et relicte sigillo nostro presentem literam duximus consignandam. Testes: Heinricus Pfaffo, Crafto, Iohannes filius suus, Rv̊dolfus ad Renum, Burch[ardus] Vicedominus,
10 Heinricus Vorgassen milites, Petrus de Rinach, Cv̊nradus Botscho, V̊lricus de Lv̊zela, Bvrch[ardus] de Gvndolzdorf, Heinricus preco; Wernherus Chöler, Waltherus ad Stellam, Hvgo, Cv̊no, Botscho, Anizo,[a]) Heinricus Volker, Heinricus Sutuus et alii quamplures. Actum Basilee, anno domini M̊CC̊L̊V̊, VII̊I kal. maii.

15

284.

Papst Alexander IV. gewährt denjenigen, welche das Predigerkloster zu Basel an bestimmten Festtagen besuchen, Ablass.

Neapel 1255 Mai 12.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 47 (A).

20 *Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.*

Kanzleivermerk auf dem Bug links: B. fu.

⁜ Alexander ⁜ episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. priori et fratribus Predicatoribus Basiliensibus salutem et apostolicam benedictionem. Cum ad promerenda sempiterna gaudia sanctorum suffragia sint nobis plu-
25 rimum oportuna, loca sanctorum omnium pia sunt devotione fidelium veneranda, ut dum dei honoramus amicos ipsi nos amabiles deo reddant et illorum nobis quodammodo vendicantes patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere. Cupientes igitur, ut ecclesia vestra in festivitatibus beatorum Dominici confessoris et Petri
30 martiris, que in ipsa ecclesia sunt precipue ac sollempnes, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in eisdem festivitatibus et usque ad octo dies sequentes devote ac venerabiliter visitarint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia
35 misericorditer relaxamus. Dat. Neapoli, IIII idus maii, pontificatus nostri anno primo.

---

283. a) Anizo *oder* Amzo?

285.

Schultheiss Rat und Gemeinde von Murten, durch ihre Feinde bedrängt, wählen zu ihrem Beschirmer und Herrn den Grafen Peter von Savoyen und dessen Erben in perpetuum, donec circa Renum in Alsacia et apud Basileam rex vel imperator venerit et in partibus illis fiat potens tenendo Basileam. *Murten 1255 Mai —*

Wurstemberger 4, 198 nº 402 nach einer Abschrift im Hofarchiv zu Turin (B). — Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 6, 104 nº 31 nach B = Trouillat 2, 72 nº 52. — Zeerleder 1, 457 nº 339 nach B. — Fontes rerum Bernensium 2, 397 nº 374. — Böhmer S. 351 Reichssachen nº 32.

Eine gleichartige Bestimmung kehrt wieder in folgenden Urkunden:

a. Schultheiss Rat und Gemeinde von Bern wählen zu ihrem Herrn und Beschirmer an Stelle des Reichs den Grafen Philipp von Savoyen und Burgund, donec Romanorum rex vel imperator venerit citra Renum in Alsaciam et effectus fuerit potens in illis partibus tenendo Basileam. *Bern 1268 September 9.*

Wurstemberger 4, 446 nº 769 nach einer Abschrift im Hofarchiv zu Turin (B) = Fontes rerum Bernensium 2, 709 nº 650. — Zurlauben tableaux 1 (preuves) p. XLIX nº 59. — Lünig 13, 4. Abteilung, 12. Absatz, S. 9. — Zeerleder 2, 6 nº 513.

b. Schultheissen Räte und Gemeinden von Freiburg und Bern erneuern ihren Bund und verpflichten sich dabei: neutra civitas dominum vel defensorem sine alterius consilio eligere vel recipere debet; sed Bernenses preobtinuerunt imperium ita, si Romanus rex vel imperator venerit potens circa Renum et in Basilea.

Neuenegg 1271 April 16.

Walther, Beilagen S. 53 nº 5 nach dem Original im Staatsarchiv zu Bern (A). — Zurlauben tableaux 1 (preuves) p. XVII nº 25 nach A. — Recueil diplomatique du canton de Fribourg 1, 105 nº 29. — Zeerleder 2, 55 nº 558 nach A. — Fontes rerum Bernensium 2, 775 nº 717 nach A.

c. Vogt Rat und Bürger von Murten versprechen dem Grafen Philipp von Savoyen und Burgund beholfen und gehorsam zu sein, quousque rex aut imperator creatus fuerit, qui terram et dominium supra Renum teneat et possideat et specialiter Basileam.

— 1272 August 23.

Wurstemberger 4, 463 nº 810 nach dem Original im Hofarchiv zu Turin (A) = Fontes rerum Bernensium 3, 21 nº 23. — Zeerleder 2, 89 nº 581 nach A. — Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 6, 106 nº 34 nach A = Trouillat 2, 228 nº 173.

d. Graf Amadeus V. von Savoyen nimmt die Stadt Bern in seinen Schutz, donec circa Renum Romanorum rex vel imperator venerit in Alsaciam et effectus fuerit potens in illis partibus tenendo Basileam.

Peterlingen 1291 August 9.

Wurstemberger 4, 499 nº 889 nach dem Original im Staatsarchiv zu Bern (A). — Zeerleder 2, 372 nº 833 nach A. — Fontes rerum Bernensium 3, 514 nº 524 nach A. — Zurlauben tableaux 1 (preuves) p. L nº 60 nach A.

Hiezu der fast gleichlautende und am gleichen Tage und Orte von Schultheiss Rat und Gemeinde der Stadt Bern ausgestellte Gegenbrief. In demselben heisst es nach dem Datum zum drittenmal: Volumus tamen, quod ad premissa non teneamur, si Romanorum rex vel imperator venerit citra Renum in Alsaciam et effectus fuerit potens in illis partibus tenendo Basiliam et nobis placuerit de dominio et protectione comitis predicti sine dolo quolibet exire ab eodem comite licentiam super predictis per mensem ante accipiendo.

Wurstemberger 4, 498 nº 888 nach einer Abschrift im Staatsarchiv zu Bern (B) = Fontes rerum Bernensium 3, 513 nº 523. — Zeerleder 2, 373 nº 834 nach B.

e. Graf Amadeus V. von Savoyen verspricht der Stadt Bern, welche, cum scultetus consules et universitas de Berno nos *(den Grafen)* acceptaverint et receperint in dominum et protectorem suum loco imperii toto tempore vite nostre, donec rex vel imperator venerit circa Renum in Alsaciam et effectus fuerit potens in illis partibus tenendo Basiliam, *von dem neugewählten König Rudolf I. vielfache Beschwerden zu erdulden gehabt und deren Wohlstand sehr gelitten hatte, eine Summe von zweitausend Lausanner Pfunden als Unterstützung zukommen zu lassen.* *Murten 1291 August 10.*

Zeerleder 2, 374 nº 835 nach einer Abschrift im Staatsarchiv zu Bern (B). — Fontes rerum Bernensium 3, 515 nº 525 nach B. — Solothurner Wochenblatt 1828, 554 nº 3.

286.

Das Kloster Unterlinden zu Kolmar verkauft dem Kloster Olsberg Güter zu Iglingen. *Basel 1255 Juni 17.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 27 (A).

Zwei an Schnüren hängende Siegel:

1. † S . PRIORIS . FRM . PREDICATOR . I . BASILEA. *S. Abbildung nº 59.*
2. † S . . . . . SORORVM . D . SCO . IO . . . D . COLVBARIA.

Universis Christi fidelibus has litteras inspecturis Agnes priorissa et conventus sororum monasterii Columbariensis de ordine fratrum Predicatorum noticiam rei geste. Quoniam hominum vita est brevis, memoria labilis, expedit, ut ea, quorum recordatio perquiritur, ad posteros scripture testimonio[a]) transmittantur. Noverint igitur omnes presentium inspectores presentes et posteri, quod nos voluntate unanimi et consensu ac consilio et voluntate prioris nostri fratris Achillis et fratrum suorum Basilee bona omnia, que Sophia soror nostra quondam filia fratris Růdolfi de Rinuelden dicti in Curia nobis contulit in villa Igelingen, quibus hereditario iure successerat, sive in nemoribus seu campis et pratis quocumque nomine censeantur exceptis vineis cum omni iure, quo dictus pater eius ea tenuit, et possessiones quas dederat nobis in villa Bůch nec non hortos apud Rinueldense opidum solventes viginti quatuor solidos annuatim religiosis sororibus Berchte abbatisse et conventui de Olsperch Cisterciensis ordinis Basiliensis diocesis vendidimus pro viginti novem marcis argenti omni iuri, quod in eisdem bonis habuimus, penitus renunciantes. Testes huius rei sunt: Hugo dir Baulere, Wilhelmus filius sororis sue, Heinricus de Blatshein, Waltherus ad Stellam, Heinricus de Diescinhovin, Chůnradus Tauli, Arnoldus Rezagil cives Basilienses et alii quamplures et frater Waltherus de Olsperk. Et in testimonium premissorum et memoriam presens scriptum dicti prioris nostri et nostri sigillorum munimine fecimus roborari. Acta sunt hec Basilee, anno domini M̊C̊C̊L̊ quinto, XV kal. iulii, indictione XIII^ma^.

287.

Propst und Kapitel vom grossen St. Bernhardsberg bestätigen die von ihrem Chorherrn Albert gemachte Veräusserung eines Hauses vor dem Spalenthor zu Basel an einige geistliche Schwestern.

— 1255 Juni 24.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel n° 3 (A).

An einer Schnur hängendes Siegel:

SI . . . . . GNLS . CAPITVLI . MONTIS . IOVIS.

Vgl. oben n° 269 und Trouillat 2, 175 Note.

Falco prepositus, capitulum eclesie sancti Bernardi montis Iouis caeterique quorum interest universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit noticiam subscriptorum. Alienationem de domo quondam fratrum Minorum in Basilea sita ante portam que vulgariter dicitur Spalen cum omnibus suis appendiciis et eclesia factam quibusdam sororibus nunc ibidem existentibus per dilectum Albertum sacerdotem dictum de Monte Iouis eclesie nostre canonicum et procuratorem in Alemannie partibus, que supradicta omnia idem A[lbertus] ad promotionem et incrementum domus Montis

286. a) testimonie *A*.

Iouis liberaliter emptionis titulo sperans se ibidem cultum divinum et nostre domus commodum ampliare comparaverat et in eisdem possessionem tam spiritualem quam corporalem obtinuerat pacificam et quietam, voluntate bona consensu communi et deliberatione prehabita pro expensis circa incorpora-
5 tionem domui Montis Iouis de eclesia parrochiali de Phirreto factis, debitis quibusdam dicti A[lberti] et gravaminibus removendis gratam habemus in omnibus et acceptam loco predicto cum appendiciis suis et eclesia nec non et omni iuri, quod nobis et eclesie nostre ibidem competebat, absolute renunciantes ipsa libere in perpetuum acquitando, ratas habentes nichilominus
10 et gratas donationem et confirmationem super premissis a venerabili domino B[ertholdo] dei gratia Basiliensi episcopo factas vel in posterum faciendas. Ne autem per nos vel successores nostros aliquos aliqua prefatis sororibus vel eisdem succedentibus in posterum super premissis questio moveatur, presentem cartam prenominatis sororibus in firmum robur damus et testimonium
15 sigilli eclesie nostre munimine roboratam. Act. anno domini M̊C̊C̊L̊ quinto, VIII̊ kl. iulii, indictione XIII^a^.

288.

Bischof Berthold von Basel bestätigt der Stadt Breisach ihre Freiheiten.
Breisach 1255 Juni 26.

20 *Unter den Sieglern der Rat von Basel.*

Regest in den Mitteilungen der badischen historischen Kommission 11, 4 n° 2.

289.

Ritter Albert von Strassburg und seine Brüder stiften eine Jahrzeit
25 *für ihre Eltern bei St. Leonhard.* — *1255 Juni 27.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 8 n° 33 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Trouillat 2, 73 n° 53 nach B. Hier ist zu lesen:
S. 74: Z. 1 B^ur^ *statt* B^us^.
30 *8* [ut] in anniversario.
10 fratres ecclesie.

Regest bei Arnold S. 97.

290.

Urteil der iudices Basilienses *zwischen dem Kloster Olsberg einerseits*
35 *und dem Ritter Ulrich von Bottenstein und Werner von Ifenthal andererseits über Güter zu Itingen.* *Basel 1255 Juni 28.*

Boos S. 45 n° 72 nach dem Original im Staatsarchiv zu Liestal. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 3, 193.

291.

Dompropst Heinrich von Basel schlichtet den Streit zwischen dem Ritter Jacob von Ratsamhausen und dem Kloster Bellelay über Güter zu Montignez. *Basel 1255 Juli 5.*

Unter den Zeugen: Conradus sancti Petri Basiliensis prepositus, magister Burkardus de Altkilch, Burchardus notarius prepositi Basiliensis canonici sancti Petri Basiliensis, Hugo Monachus miles Basiliensis.

Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch des Klosters Bellelay im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B).

Trouillat 1, 624 n° 436 nach B. — Regest ebendort 5, 680 zu 1254 Juli nach dem Original ehemals im Besitze von A. Quiquerez mit der Abweichung [Lesefehler?] in der Zeugenreihe Burchard Stocard *statt* Burchardus notarius.

292.

Das Stift St. Leonhard leiht dem Kloster St. Maria Magdalena einen Acker vor dem Spalenthor zu Erbrecht. *— 1255 Juli 24.*

Abschrift im Zinsbuch von 1290 St. Leonhard A. fol. 72 im Staatsarchiv zu Basel.

Universis presentem literam inspecturis Albertus prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi Basilee noticiam rei geste. Innotescat tenore presentium omnibus presentibus et futuris, quod nos unanimiter quendam agrum nostrum iuxta lapideam crucem situm ante portam Spalee, cuius quatuor iugera esse estimantur, qui quondam fuerat Werenheri de Sliengen, conventui sororum Penitentum extra muros Basilee pro una virenzella electe spelte nobis in festo nativitatis beate virginis annis singulis persolvenda, cum idem ager secundum legem agrorum circumiacentium autumpnali vel etiam vernali fuerit semine seminatus, sed anno requietionis pro dimidia virenzella spelte, etiam si tunc dictus ager propter cultoris diligentiam vel sui bonitatem aliquo seminativo fructu floreat, hereditario iure concessimus possidendum, et in ipso festo dabunt nobis duos denarios annuatim. Et in premissorum memoriam hanc literam dicto conventui contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Fridericus, Werenherus, Petrus, Nicholaus, Reinherus, Fridericus, Iohannes fratres nostri. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo quinto, in vigilia sancti Iacobi apostoli.

293.

I. Der Dompropst Heinrich von Basel errichtet als Kirchherr von St. Theodor in Kleinbasel eine Kapelle an der Rheinbrücke daselbst und leiht dem Werner Siegfrieds, welcher an den Bau dieser Kapelle eine Summe Geldes beigesteuert hat, einen Rebacker zu Erbrecht.

Basel 1255 Juli —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Nicolaus nº 1 (A). — Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch S. Alban A. p. 118 mit dem irrigen Datum 1250 Juli (B). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartæ Amerbachianæ C. p. 194 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B¹). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 25 (B²), irrig zu 1250, ebendort.

Wurstisen epitome p. 282 = Trouillat 1, 584 nº 403. — Spreng Beilage B, S. 40, ebendort S. 10 eine deutsche Übersetzung. — Beck S. 422. — Alle diese Drucke geben den Text unvollständig, nur bis duximus construendam *(S. 212, Z. 17), und mit dem irrigen Datum 1250.*

Es hängen vier Siegel an wollenen Schnüren:

1. † S . EBI . . . G . . . STANT . ECCLIE . EPI.
2. *Propst Heinrich von S. Alban. S. Abbildung nº 53.*
3. *Convent von S. Alban. S. Abbildung nº 52.*
4. † S. HENRICI . BASILIEN . PPOITI. & DNI. PP . CAPELLI. *S. Abbildung nº 20.*

II. Derselbe leiht aus dem gleichen Anlasse dem Heinrich Wucherer ebenfalls einen Rebacker zu Erbrecht. *Basel 1255 Juli —*

Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe, Extradenda an Basel (A).

Neugart codex diplomaticus 2, 206 nº 952.

Es hängen dieselben vier Siegel an wollenen Schnüren.

Die Urkunden I. und II. sind von derselben Hand geschrieben.

I.

Universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis Heinricus prepositus maioris ecclesie Basiliensis, cappellanus domini pape, rector ecclesie ulterioris Basilee Constantiensis diocesis rei noticiam subnotate. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum parrochialis ecclesia ville ulterioris Basilee a parrochianis et populo adeo sit remota, quod pocius alienas ecclesias frequentant quam ipsam, nos sentientes exinde dampnum spiritale videli-

II.

Universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis Heinricus prepositus maioris ecclesie Basiliensis, cappellanus domini pape, rector ecclesie ulterioris Basilee Constantiensis diocesis, rei noticiam subnotate. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum parrochialis ecclesia ville ulterioris Basilee, cuius sumus rectores, a parrochianis et populo adeo sit remota, quod pocius alienas ecclesias frequentant quam ipsam, nos sentientes exinde dampnum spiritale videlicet subditis contra suam matrem ecclesiam delinquentibus et seculare videlicet in eo, quod

cet subditis contra suam matrem ecclesiam delinquentibus et seculare videlicet in eo, quod eidem ecclesie in suis proventibus scilicet oblationibus deperit evidenter, habito prudentum consilio cappellam in eadem parrochia in loco parrochianis et populo conpetenti iuxta pontem Reni Basilee, que predicte parrochiali ecclesie perpetuo debet subesse tanquam filia sue matri, accedente consensu diocesani loci videlicet reverendi patris Ebirhardi episcopi Constantiensis necnon religiosorum virorum Heinrici prepositi et conventus sancti Albani Basiliensis antedicte ecclesie patronorum duximus construendam. Et quia proprie ad hoc non suppetunt facultates, alia quedam bona eiusdem ecclesie spe maioris utilitatis de predictorum diocesani et patronorum consensu ac aliorum prudentum consilio decrevimus distrahenda. Ex quibus taliter distrahendis dimidium iugerum vinearum situm inme Iteger solvens quatuor solidos Wernhero Siffridi, recepta ab eo certa et numerata summa pecunie in constructionem cappelle predicte converse, concessimus pro annuo censu una libra olei sub iure hereditario perpetuo possidendum. Ne autem Wernherus predictus a quoquam nostro successore vel alio aliquo super premissis in posterum agravetur, presentem literam eidem tradidimus supradicti domini episcopi diocesani et predictorum prepositi et conventus patronorum ac nostro sigillis roboratam. Nos Ebirhardus dei gratia Constantiensis episcopus et nos Heinricus prepositus et conventus sancti Albani Basiliensis predictis consensimus dantes sigilla nostra presentibus appendenda. Dat. Basilee, anno domini M°C°L°V°, mense iulio, indictione XIII^a^.

eidem ecclesie in suis proventibus scilicet oblationibus deperit evidenter, habito prudentum consilio cappellam in eadem parrochia in loco parrochianis et populo conpetenti iuxta pontem Reni Basilee, que predicte parrochiali ecclesie perpetuo debet subesse tanquam filia sue matri, accedente consensu dyocesani loci videlicet reverendi patris Eberhardi episcopi Constantiensis necnon religiosorum virorum Heinrici prepositi et conventus sancti Albani Basiliensis antedicte ecclesie patronorum duximus construendam. Et quia proprie ad hoc non suppetunt facultates, alia quedam bona eiusdem ecclesie spe maioris utilitatis de predictorum dyocesani et patronorum consensu ac aliorum prudentum consilio decrevimus distrahenda. Ex quibus taliter distrahendis vineam sitam in dem Iteger solventem octo solidos tantum ecclesie supradicte Heinrico dicto Wv̊cherer, recepta ab eo certa et numerata summa pecunie in constructionem cappelle predicte converse, concessimus pro annuo censu piccarii olei sub iure hereditario perpetuo possidendam. Ne autem Heinricus predictus a quoquam nostro successore vel alio aliquo super premissis in posterum agravetur, presentem literam eidem tradidimus supradicti domini episcopi dyocesani et predictorum prepositi et conventus patronorum ac nostro sigillis roboratam. Nos Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus et nos Heinricus prepositus et conventus sancti Albani Basiliensis predictis consensimus dantes sigilla nostra presentibus appendenda. Dat. Basilee, anno domini M°C°L°V°, mense iulio, indictione XIII^a^.

294.

Das Stift St. Peter leiht Heinrich dem Schmied das Haus zur Blume zu Erbrecht. — *1255 August 12.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 26 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jhs. im Cartular St. Peter H. fol. 54 nº 109 ebendort (B).

Arnold S. 320 nach A.

Das Siegel fehlt.

Conradus prepositus totumque capitulum ecclesie sancti Petri in Basilea universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis noticiam subscriptorum. Ut facta hominum succedente tempore oblivionis lituram effugiant, testium et literarum tenaci memorie conmendantur. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod Gerdrudis vidua domum suam dictam ze deme Blůmen Basilee in vico Crucis sitam, quam a nobis iure hereditario possidebat, super altare sancti Petri publice resignavit. Nos vero ad peticionem ipsius eandem domum Heinrico fabro, Berchte uxori[a]) sue nec non Chůnrado et V̊theche liberis suis pro VII solidis annuatim ad excolendos quosdam anniversarios, sicut prenotata Gerdrudis petivit et ordinavit, hereditario iure concessimus in perpetuum possidendam. Ita etiam, quod de prenotatis quatuor personis, quamdiu aliquis vel aliqua prefatam domum manutenuerit, honorarium accipere non debemus. Ut autem hec hereditas rata et inconvulsa in posterum permaneat, presentem cirografum ipsis tradidimus sigilli nostri capituli munimine consignatum. Testes etiam huius rei sunt subscripti: Cůnradus prepositus, V̊lricus custos, Iohannes scolasticus, Arnoldus plebanus de Blazhein, Heinricus plebanus de Specbach, Iohannes et Petrus sacerdotes, Rv̊dolfus notarius episcopi, Waltherus de Lapidibus canonici sancti Petri, Heinricus de Gasson, Chv̊no de Fine milites, Heinricus filius militis dicti Phaffo, Ludewicus institor et Heinricus frater suus, Wernerus Rufus, Hugo Sutto, Hugo de Punterli, Heinricus sutor de Betwilr, Heinricus faber der zunftmeister cives Basilienses et quidam alii. Actum anno domini M̊CC̊L̊V̊, pridie idus augusti.

295.

Kuno Gipser, Bürger von Basel, verkauft seine Güter zu Delsberg dem Kloster Bellelay. *Basel 1255 November 7.*

Abschrift des 15. Jh. im Cartular von Bellelay p. 261 im bischöflichen Archiv zu Pruntrut (B).

Trouillat 1, 630 nº 441 nach B.

Auszug mit dem falschen Datum 26. Oktober in Actes de la société Jurassienne d'émulation 22 (1872) p. 76.

---

294. a) uxoris *in A.*

296.

Das Basler Domstift leiht der Anna, Tochter Konrads des Zöllners zu Rheinfelden, ein bisher von diesem innegehabtes Haus in Basel zu Erbrecht. — *1255 Dezember 10.*

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden nº 14. 5

Das (an einer Schnur hängende) Siegel fehlt.

Heinricus prepositus, Heinricus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis universis presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Quoniam omnium recordari et nullius oblivisci divinum potius est quam humanum, necesse est hominibus acta sua litteris conmendare. Noverint igitur omnes presentes et 10 posteri, quod Chůnradus Thelonearius civis in Rinuelden dimidiam domum suam Basilee sitam, que Steinchelr dicitur, spectantem ad cameram[a]) nostram pro annuo censu quatuor denariorum in festo sancti Martini persolvendorum, quam a nobis hereditario iure tenebat, in manus Chůnradi camerarii nostri resignavit publice sub hac forma, quod eam concederet filie sue Anne. Dictus 15 vero camerarius noster voluntati eius annuens ipsam dimidiam domum nomine omnium nostrum eidem Anne et loco eius Chůnrado decano ecclesie sancti Petri Basiliensis, quem pro tutore qui vulgo dicitur salman accepit, pro censu memorato concessit hereditario iure pacifice possidendam adhibita omni cautela iuris et consuetudinis, que in huiusmodi contractu fieri consueverunt. 20 Et ne super hiis aliqua lis vel dubitatio postmodum possit oriri, hanc litteram sigillo capituli nostri fecimus roborari. Testes huius rei sunt: Heinricus decanus, Chůnradus camerarius supradicti, Heinricus custos, Thietricus dictus an dem Orte canonici Basilienses, Chůnradus decanus ecclesie sancti Petri, magister Burchardus, Růdolfus scriba canonici sancti Petri, Burchardus dictus 25 Chulla sacerdos, Diethelmus miles dictus Goli, Hugo Chornli, Hugo de Vurstinberk et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini M̊CC̊L̊ quinto, feria sexta proxima post festum sancti Nicolai.

297.

Ritter Heinrich der Küchenmeister und seine Schwester leihen dem 30 *Schultheissen Sigfried und dreien Bürgern von Kleinbasel Äcker daselbst, welche dem Kloster St. Alban eigen sind, zu Erbrecht.*

Basel 1255 Dezember 22.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 35 (A) und St. Urk. nº 36 (A¹). 35

An A sind von drei (an Schnüren hängenden) Siegeln noch zwei vorhanden.

1. † S . HENRICI . PRIORIS . SCI . ALBANI . BASILIENS. *S. Abbildung nº 53.*
2. *Convent von St. Alban. S. Abbildung nº 52.* 40

296. a) Steinchelr *bis* cameram *von gleicher Hand auf Rasur.*

A^1 ist überhaupt nur mit dem Siegel des Bischofs versehen. S. Abbildung n° 11.

A und A^1 sind von demselben Schreiber angefertigt.

Henricus prepositus totusque conventus monasterii sancti Albani apud Basileam omnibus presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Noverint universi, quod Henricus Magister coquine venerabilis domini . . Basiliensis episcopi miles et Gerdrudis soror eiusdem omnes agros sive hortos sitos in banno ulterioris Basilee extra fossata ville, quos iure a nobis hereditario possidebant, Sivrido sculteto, Wernero dicto Hyrzeli, Rodolfo dicto Knebli et Conrado dicto Kerli de ulteriori Basilea eorumque successoribus nostro accedente consensu pro annuo censu octo verdencellarum et dimidie siliginis per manum et consensum liberorum ac heredum suorum hereditario iure concesserunt quiete ac pacifice possidendos, tali conditione mediante, quod, si aliquem ipsorum cedere vel decedere contigerit, successor ipsius nomine honorarii dimidiam verdencellam siliginis ipsis solvat contradictione qualibet non obstante, hoc etiam adiecto, quod in pratis dicti militis et sororis sue prescriptis . . sculteto, Wernero, Rodolfo et Conrado nichil iuris occasione concessionis competit antedicte. Ne autem super premissis in posterum dubietatis scrupulus valeat suboriri, presens cedula sigillis venerabilis[a]) domini Berctoldi dei gratia Basiliensis episcopi suprascripti et nostris est ad petitionem partium communita. Act.[b]) Basilee, anno domini M̊C̊C̊LV̊, in crastino beati Thome apostoli. Testes: Henricus de Dale, Iacobus Marscalcus milites, Conradus dictus in Turri, Henricus dictus Sniz, Burchardus Kerli, Wernerus serviens Marscalci, Iohannes de Sechingen, Wernerus serviens Sivridi sculteti memorati, Henricus dictus Knebli et quamplures alii fidedigni.

298.

Heinrich Wächter von Rheinfelden und seine Frau Richenza geben ihre Güter in Enniken an das Stift St. Leonhard auf und erhalten sie von ihm auf Lebenszeit geliehen. *Basel 1255 Dezember 31.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 15 (A).

Abschrift aus dem Ende des 13. Jh. im Zinsbuch St. Leonhard A fol. 79 (B). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 10 n° 47 (B^1). — Regesten des 16. Jhs. im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 185° und in der Registratur St. Leonhard B. fol. 8r ebendort.

Trouillat 2, 74 n° 54 (nach B^1). — Regest bei Boos S. 47 n° 74.

---

297. a) venerabilis *auf Rasur in A.* b) Actum A^1.

Bei Trouillat ist zu lesen:

S. 74 Z. 24 Rinueldin *statt* Rinuelden.
75 Z. 1 Wechtire *statt* Wechter.
Z. 13 nullus *statt* ullus.
Z. 16 ergänze zweimal Heinricus.
Z. 17 Heinricus de Hegindorf.
Z. 18 Fridericus canonicus (?) *statt* cantor, Heinricus.
Z. 19 Nicolaus cellelarius.

Es hängen an Schnüren zwei Siegel:

1. † S . HEINRICI . ARC . . . . . BASILIEN.
2. *Stadt Rheinfelden. S. Abbildung n° 146.*

299.

Zinse zu Uffheim an das Deutsch-Ordenhaus zu Basel.

Item ein papieren brieflin, ist ziemlich blöde und mit eines leutpriesters zu Bern insiegel gesiegelt, berichtet worab uns das kloster an der Steinen zu Basel jährlich zu Ufheimb ein viertzel dinkel und ein vierzel haber rittermäs zu zins gibt. — *1255* — —

Regest im Archivrepertorium des Deutsch-Ordenshauses Basel von 1670 im kgl. Staatsfilialarchiv zu Ludwigsburg.

300.

Johannes, Chorherr von St. Peter zu Basel, verzichtet auf alle Ansprüche an das von seinem Bruder Bernher von Eptingen, Chorherrn der Kirche Zofingen, dem Kloster St. Urban vermachte Erbe.

— *1255* — —

Boos S. 47 n° 76 nach dem Original im Staatsarchiv zu Luzern. — Vgl. ebendort S. 48 n° 77 die Urkunde Bernhers.

301.

Bischof Berthold von Basel bestätigt den Domkaplänen das Recht, gegenüber der ganzen Bevölkerung der Stadt, mit Ausnahme der Gemeinden St. Leonhard, St. Peter und St. Martin, geistliche Amtshandlungen auszuüben, und widerruft die dem Kloster St. Alban erteilte Bewilligung des Baues einer Kirche innerhalb der Stadtmauern.

Basel 1256 Januar 18.

Abschriften des 15. Jhs. im codex Pfister St. Alban R. fol. 85 n° 78 (B) und im Briefbuch St. Alban A. p. 127 (B') im Staatsarchiv zu Basel.

Trouillat 2. 75 n° 55 (nach B). Hier ist zu lesen:

S. 76 Z. 13 Henrici prepositi.
Z. 19 quandoque *statt* quodcunque.

302.

Weistum über die Rechte des Vitztums, des Brotmeisters und der Bäcker zu Basel. *Basel 1256 Januar 30.*

Abschrift in Vidimus des Bischofs Gerhard von Basel von 1323 Oktober 17 im Staatsarchiv zu Basel, hintere Kanzlei CZ. G 2 (B). — Abschrift des Vidimus von Basilius Amerbach in den chartae Amerbachianae B. p. 1 (C) und Auszug ebendort E. fol. 300 in der Universitätsbibliothek zu Basel. — Deutsche Übersetzungen des Vidimus aus dem 14. Jh. im Staatsarchiv zu Basel, geh. Reg. RR. A. und im grossen weissen Buch fol. 79.

Ochs 1, 340 = Trouillat 1, 634 n° 445. — Rechtsquellen 1, 3 n° 2 nach B. — Auszug bei Gengler 1, 131. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 232.

Berchtoldus dei gracia Basiliensis episcopus omnibus presentem pagi-
15 nam inspecturis imperpetuum. Quia tam iura quam consuetudines approbate per lapsum temporis humane noticie subtrahuntur, dignum duximus iura, que vicedominus, magister panificum ipsique panifices nostre civitatis adinvicem habent et semper hactenus habuerunt, literali memorie conmendare. Sunt autem hec: quicquid inter panifices molendinarios et eorum
20 servientes ortum fuerit questionis preter violencias et maleficia, que penam sanguinis irrogant, ipsorum magistri debet iudicio diffiniri. Quod per illum terminari non poterit, ab ipso ad vicedominum et ad nos a vicedomino referetur. Idem magister ter in ebdomada videat et consideret forum panis et, si quid ei videbitur emendandum, in domum suam deferri faciat unum
25 panem adiunctisque sibi tribus honestis pistoribus per eorum discutiat iuramentum, si ad emendam panifex, qui panem huiusmodi foro exposuit, teneatur. Quem si reum iudicarint, ipse duos solidos vicedomino, unum memorato magistro, duos conmunitati panificum nomine det emende. Quod si facere recusarit, magister in foro scindat per medium suos panes. Ceterum
30 si panifex idem iterum panes alios de pistura eadem foro presumat exponere, tres libras persolvat vicedomino pro emenda. Prelibatus magister a festo Margarethe usque ad nativitatem beate virginis de foro panis non discutiat, sed medio tempore sibi substituat tres honestos, qui de foro precipiant panes emendabiles deportari. Preter formam prescriptam nullus aliquem
35 panificem vexet temere vel molestet. Sepedictus magister in festo beati Andree persolvat vicedomino duos porcos viginti quatuor solidorum valorem attingentes vel viginti quatuor solidos annuatim. Quilibet panificum, qui foro panes exponit, tredecim denarios feria secunda post festum Andree, totidem denarios feria secunda post festum palmarum, feria secunda post inventionem sancte
40 crucis totidem, feria secunda post Margarethe totidem persolvant, quorum duodecim denarii vicedomino, solus vero denarius cedet magistro superius nominato. Cum autem eosdem dare denarios premonentur, vicedominus ipsis duo quartalia vini et magister unum assignet, idemque fiat terminis prenotatis quando denarii persolvuntur. Quilibet vero panifex extra portas Basi-

liensis civitatis, videlicet apud sanctum Albanum, in ulteriori Basilea sive ante portam Crucis vel portas alias residens magistro det sex denarios et obulum terminis suprascriptis. Item magister iamdictus vicedomino pro carnibus agninis in vigilia pasche duodecim solidos singulis annis solvat. Panifex infra civitatem furnum faciens in area, in qua nullus antea furnus erat, vicedomino quinque solidos ante ignis impositionem persolvat, alioquin tres eidem libras conferat pro emenda; extra civitatem constitutus magistro duos solidos sex denarios in simili casu tradat. Si quis de servientibus pistorum forum sibi postulat indulgeri, magister predictus panificibus adunatis de fidelitate suisque meritis ter requirat et, si bone fame non fuerit, reprobetur. Si vero laudabile sibi perhibetur testimonium, datis ad lumen beate virginis[a]) viginti solidis, conmunitati panificum decem solidis pro expensis, quas facere solent cum pro huiusmodi negocio congregantur, item vicedomino quinque solidis, ipsi magistro duobus solidis, pedello pistorum uno solido admittatur. Nullus panifex panem pro precio duorum denariorum vel trium obulorum foro exponat sine nostra et vicedomini licencia speciali, alioquin nobis et vicedomino tres libras tenebitur emendare. De una pistura spelte que duas exigit vierdencellas duo solidi, panificibus unus pro lucro, alter pro sumptibus quos in pistando faciunt supercrescant. Verum si debitum incrementum excedere credantur, schultetus noster de iussu et mandato nostro quatuor honestos super hoc iuratos sibi adiungat et in granario quo voluerit octo schophimina spelte de octo loculis granarii sumi precipiat et conmittens fidei iuratorum sine diminucione vel augmento moli faciat et pistari. Quo facto si quos compertum fuerit excessisse, tales nobis tres libras emendent; idemque fiat de siligine sumptis de quatuor loculis alicuius granarii quatuor schopiminis. In cuius etiam siliginis pistura duo solidi accrescant pro sumptibus et labore. Ad hec nullus panificum domum vel servientem alterius pistoris conducat ipsum maioris exhibitione precii pregravando. Quod qui facere attemptarit, vicedomino duos solidos, magistro unum solidum, universitati panificum duos solidos emendet et sic eius presumpcio puniatur. Preterea quicunque ex ipsis panificibus convictus fuerit, quod fabas, herbam que dicitur hopho, vel aliud prohibitum pisturis panum inmisceat, nobis tres libras emendet et repulsus a consorcio pistorum ad id post tantos excessus nullatenus resumatur. Nos igitur in suo iure fovere quoslibet cupientes predicta iura, que ex antiquis sunt temporibus instituta, nec non consuetudines hactenus obtentas approbamus et ea presentis scripti nostro et capituli nostri sigillis roborati patrocinio conmunimus sub interminacione districti iudicii inhibentes, ne contra eadem iura vel consuetudines quis venire vel ausu temerario infringere presumat. Quod si quis fecerit, indignacionem omnipotentis dei, gloriose virginis Marie matris sue nostramque se noverit incursurum. Datum Basilee, anno domini M̊C̊C̊L̊V̊I̊, tercio kalendas februarii.

---

302. a virgini A.

303.

Beatrix, des Richard Schaffner von Pruntrut Witwe, und ihr Sohn Johann geben an das Stift Münster im Granfeld den Hof Damphreux auf und erhalten das Meiertum desselben auf Lebenszeit.

5 *Basel 1256 Februar 13.*

Unter den Zeugen: magister Burchardus canonicus sancti Petri Basiliensis.

Trouillat 1, 637 nº 446 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut.

304.

10 *Papst Alexander IV. ermächtigt die Prediger und die Minderbrüder zu Basel, die wegen ihrer Parteinahme für Friedrich II. gebannten Personen der Stadt und Diöcese Basel zu absolvieren.*

Lateran 1256 Februar 16.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 48.

15 *Die Bulle hängt an Hanfschnüren.*

Kanzleivermerk auf dem Bug rechts Abbam. s., *rückwärts* Predicatorum.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori Predicatorum et . . guardiano fratrum Minorum ordinum Basilien[sium] salutem et apostolicam benedictionem. Ut grata deo animarum salus provenire valeat, 20 nos decet adhibere studium, quod ad hoc fore dinoscitur oportunum. Cum itaque nonnulli de civitate et diocesi Basiliensi, qui pro favore consilio et auxilio impensis quondam Fr[iderico] imperatori Romanorum et filiis suis vinculo tenentur interdicti et excommunicationis astricti, cupiant sicut accepimus redire ad ecclesie unitatem, nos de vestra circumspectione confisi 25 presentium vobis auctoritate committimus, ut interdictis et excommunicatis huiusmodi, cum ab eis fueritis humiliter requisiti, dummodo super premissis de stando mandatis ecclesie ac de non committendo similia in posterum prestent cautionem iuratoriam et aliam congruentem, vice nostra super hiis absolutionis beneficium imposita sibi penitentia salutari, prout secundum 30 deum eorum saluti expedire videritis, impendatis. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur. Dat. Laterani, XIIII kl. martii, pontificatus nostri anno secundo.

305.

Schultheiss und Rat zu Basel entscheiden den Streit zwischen den 35 *Brüdern Konrad und Johann von Blotzheim und Ulrich von Hatstat wegen Ehrschatzes von einem Hause zu Basel.*

— 1256 Februar 21.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 10 (A). — Deutsche Übersetzung des 15. Jhs. im Copialbuch Klingenthal O. fol. 12 ebendort.

Arnold S. 321 nach A.

Eingehängt zwei Siegel:
1. Stadtsiegel. S. Abbildung nº 139. 5
2. Peter und Otto Schaler. S. Abbildung nº 105.

Universis hanc litteram inspecturis Otto scultetus Basiliensis dictus Scalarius, consules et cives Basilienses noticiam subscriptorum. Quoniam omnium recordari et nullius oblivisci divinum est potius quam humanum, necesse est hominibus acta sua litteris conmendare. Noverint igitur omnes 10 presentium inspectores, quod, cum discordia quedam inter Chůnradum et Iohannem fratres dictos de Blatshein ex parte una et V̊lricum de Hadstat concives nostros ex altera verteretur, quia fratres ipsi constanter asseruerunt V̊lricum eundem debere ipsis dare honorarium, quod vulgo dicitur erschaz, de area sua in vico Spalee inter domum Heinrici de Bukingen et domum 15 que dicitur Schurlunhus sita, quam ab ipsis pro censu annuo quinquaginta solidorum Basiliensis monete hereditario iure tenet, V̊lricus vero memoratus se vel uxorem suam Hediwigim aut eorum liberos Ottonem, V̊lricum et Agnesam quamdiu vivunt aliquod debere honorarium dare prescriptis fratribus aut eorum heredibus contradixit et in manifesto iudicio coram nobis et 20 scabinis nostris, secundum quod est consuetudinis nostre, per sufficiens testimonium id probavit. Huius rei testes sunt: Heinricus miles dictus Phaffo, Wezilo cellerarius, Chůnradus Howinstein, . de Swerzstat, Iohannes preco, scabini, Burchardus de Gundolstorf advocatus dicti V̊lrici, Heinricus Ceizzo vicem domini episcopi gerens super temeritatibus, Iohannes Stelli, Růdolfus 25 Albansman, Waltherus sartor, Albertus de Hadstat, Iohannes de Huningen, Anshelmus ad Pinum, Wernherus Cholere, Heinricus filius Arnoldi, Iohannes chŏfman, Iohannes de Diabolo, Iohannes dir wachtmeister, Růdinus filius Růdolfi Nicolai, Waltherus in deme Wiele et multi alii. In huius rei testimonium presens scriptum sigillo civitatis Basiliensis fecimus roborari. Acta 30 sunt hec anno domini M̊C̊C̊L̊ sexto, feria secunda proxima ante festum sancti Mathie apostoli.

306.

Die Abtei Zürich leiht dem Kloster Fraucnthal den Zehnten in der Chamau. *Zürich 1256 April 23.* 35

Unter den Zeugen: Berchtoldus filius Iohannis de Basilea.

Neugart codex diplomaticus 2, 210 nº 955 = von Wyss nº 147.

307.

Graf Ulrich von Pfirt tauscht Güter zu Köstlach gegen Güter des Ritters Hugo von Zässingen zu Blumenberg, Herbsdorf, Faverois und Kucf. — *1256 Juni 4.*

5 *Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 1.*

An einer Schnur hängendes Siegel des Grafen Ulrich von Pfirt. S. Abbildung nº 87.

V̊lricus comes Phirretarum omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos per manum et consensum Friderici, 10 Ludewici et Thiebaldi liberorum nostrorum omnia bona seu possessiones nostras, quas habuimus in agris pratis nemoribus ductibus aquarum districtu et rebus aliis in banno Chesslach, hominibus dumtaxat exceptis, titulo permutationis pleno iure dedimus Hugoni militi de Zezingen pro omnibus bonis et possessionibus, quas idem habuit apud Blůmenberc, apud Herbistorf, apud 15 Fauereiz et apud Cv̊ue, hominibus similiter exceptis. Sed quia nostra bona suis prepollebant, ipse, ut equa foret permutatio, decem et novem marcas argenti nobis dedit, quas recepisse presentibus confitemur. In testimonium premissorum sigillum nostrum huic cedule dedimus appendendum. Act. anno domini M̊C̊CLVI̊, in die sancto pentecostes. Testes: Hartmannus et Ludewicus 20 de Vroburc comites, Henricus de Lǫwenberc nobilis, Conradus de Eptingen, Arnoldus de Biedertan, Hezilo de Zezingen, Hugo Schachterel, Henricus de Septon, Wernerus Wůrant milites et quamplures alii fidedigni.

308.

Bischof Eberhard von Konstanz beauftragt den Dompropst Heinrich 25 *von Basel, die Ansprüche zweier Bewerber um die Pfarre Märkt zu prüfen.* *Konstanz 1256 Juli 9.*

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 22ᵛ nº 24 im Staatsarchiv zu Basel.

Die Einreihung zum Jahre 1256 erfolgt mit Rücksicht auf die nächst- 30 *folgende Urkunde nº 309.*

E[berhardus] dei gratia Constantiensis episcopus dilecto in Christo .. preposito Basiliensis ecclesie salutem in domino. Veniens ad nos dilectus noster magister H[einricus] scolasticus ecclesie predicte Basiliensis nobis cum instantia supplicavit, ut ipsum investire curaremus de ecclesia Matra, ad quam 35 presentatum asseruit a dilectis in Christo .. preposito et capitulo sancti Petri in Basilea veris eiusdem ecclesie presentatoribus et patronis, sicut non solum per literas patentes dictorum prepositi et capituli verum etiam per ipsum prepositum in continenti se obtulit probaturum. Ex adverso vero Wernherus scolaris natus H[einrici] Rebmanni civis Basiliensis petebat se de eadem

ecclesia, ad quam fuit a Heinrico dicto Walch vero patrono ipsius ecclesie ut dicebat presentatus, a nobis canonice investiri. Sed de presentatione sua nec per testes nec per literas ad presens poterat nos docere. Unde nos utrique parti iustitiam fieri cupientes discretioni vestre de consensu partium conmittimus earumdem strictius iniungendo, quatenus, si vocatis partibus vobis constiterit, quod Burchardus magister de Kilchein, a quo dicti.. prepositus et capitulum possessiones illas, quibus ius patronatus ecclesie supradicte dicitur annexum, se conparasse proponunt, ad ipsam ecclesiam Albertum clericum nuperrime defunctum dyocesano loci presentaverit ac ad ipsius presentationem eandem ecclesiam sic obtentam ab eodem clerico, predictum scolasticum auctoritate nostra investiatis de ecclesia memorata facientes eundem a decano et confratribus recipi in confratrem ac subditos sibi tamquam vero plebano in omnibus obedire, mittendo per vos vel per alium eum in possessionem corporalem ecclesie sepefate questione proprietatis cuilibet reservata. Alioquin vocatis qui fuerint evocandi causam ipsam sufficienter instructam ad nostram presentiam remittatis contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam conpescendo. Datum Constantie, VII idus iulii, inditione XIIII.

309.

Heinrich, Dompropst von Basel und Domcustos von Konstanz, berichtet dem Bischof Eberhard von Konstanz, dass er den Heinrich, Domscholaster von Basel, mit der Kirche zu Märkt investiert habe.

Klein-Basel 1256 Juli 13.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 27 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 41 nº 72 (B) ebendort.

Das Siegel fehlt.

Reverendo in Christo patri ac domino . Eberhardo dei gratia Constantiensi episcopo Heinricus prepositus Basiliensis dicte Constantiensis ecclesie custos paratum obsequium cum reverentia et honore. Noverit vestra in Christo paternitas, quod ego vocatis auctoritate vestra Conrado preposito totoque capitulo sancti Petri Basiliensis et Heinrico scolastico Basiliensi presentato ab eisdem ad ecclesiam Matre vestre dyocesis et Heinrico dicto Walch de Mercht et Wernhero dicto Rebman scolare Basiliensi presentato ab eodem Heinrico ad ecclesiam memoratam per testes fide dignos receptos in forma iuris et instrumenta ex parte dictorum prepositi[a]) et capituli sancti Petri sufficienter probatum inveni Albertum sacerdotem rectorem ecclesie de Matre nuper defunctum a Burchardo quondam ministro de Chilchein presentatum reverendo domino Conr[ado] quondam Constantiensi episcopo et ad eius presentationem eandem obtinuisse ecclesiam, predictosque prepo-

309. a) preposita *A*.

situm et capitulum esse in quasi possessione iuris presentandi ad ecclesiam prelibatam, quia prefati ministri heredes videlicet Gotfridus plebanus de Chilchein et Iohannes dictus Belz ius patronatus ecclesie Matre cum possessionibus, quibus annexum est ipsum ius patronatus, pleno iure transtulerunt in prepositum et capitulum sepefatum, ut clare et plene probatum est coram nobis iuris ordine observato. Quare de consilio prudentum ego auctoritate vestra Heinricum scolasticum Basiliensem investivi ad ecclesiam Matre faciens eum a viro discreto Heinrico de Madbach decano et confratribus in Wisental recipi in confratrem et per eundem decanum et viros honorabiles Erkenfridum cantorem Basiliensem Seconensem canonicum et Heinricum Camerarii plebanum in Chandre mitti in possessionem ipsius ecclesie corporalem, contradictores et rebelles excommunicationis vinculis innodando, questione tamen proprietatis cuilibet reservata. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo meo consignavi. Acta sunt hec presidente me anno domini M̊C̊CLVI̊, III̊ idus iulii, indictione XIIII, in cimiterio ulterioris Basilee, adiunctis mihi assessoribus viris discretis Erkenfrido cantore, Heinrico Camerarii suprascriptis, magistro Heinrico canonico Solodorensi et presentibus aliis quampluribus fide dignis.

310.

Das Kloster St. Alban leiht dem Kloster St. Blasien ein Grundstück in Klein-Basel zum Bau eines Hauses. *Basel 1256 Juli 19.*

Original bei den Hausurkunden des Bläserhofes im Besitze von Herrn Alexander Clavel-Merian in Basel (A). — Abschrift des 16. Jh. im Baselamts-Copialbuch n° 673 fol. 32 im Generallandesarchiv zu Karlsruhe (B).

Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 194.

An Pergamentstreifen hängen vier Siegel:
1. Bischof Berthold. S. Abbildung n° 11.
2. Stadt Basel. S. Abbildung n° 139.
3. Prior Heinrich von St. Alban. S. Abbildung n° 53.
4. Kloster von St. Alban. S. Abbildung n° 52.

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis Heinricus prepositus totusque conventus monasterii sancti Albani Clvniacensis ordinis extra muros Basiliensis civitatis orationes in domino cum noticia rei geste. Ne cum tempore que geruntur in tempore dilabantur, scripturarum solent indiciis perennari. Noverint igitur omnes et singuli, quod nos aream iuxta portam que tendit versus Istain inmediate sitam in ulteriori Basilea monasterio nostro proprietatis titulo adtinentem, sicut eam Heinricus Magister panis antea tenebat a nobis pro annuo censu videlicet sex denariis in festo sancti Andree solvendis, qui totum ius suum quod ei conpetebat in eadem area vel conpetere videbatur cum uxore ac liberis suis in nostris manibus resignavit, receptis viginti libris a reverendis in Christo A[rnoldo] abbate et conventu monasterii sancti Blasii Nigre silve Constantiensis dyocesis in-

specta utilitate et conmoditate monasterii nostri iam dictis abbati et conventui ac eorum monasterio ad construendam inibi domum pro annuo censu predicto eodem festo solvendo in emphiteosim unanimi consensu concedimus secundum iura et eiusdem loci consuetudinem perpetuo possidendam, renunciantes omni exceptioni defensioni auxilio iuris cuiuslibet conmunis vel privati, per que posset concessio ipsa modo quolibet retractari. Et ut robur debitum obtineat, hanc paginam exinde conscriptam sigillorum venerabilis patris B[ertholdi] Basiliensis episcopi, civitatis Basiliensis ac nostrorum munimine roboramus. Actum Basilee, anno domini M̊C̊C̊L̊VI̊, XIII̊I kal. augusti, indictione XIIII, presentibus Heinrico procuratore, Wilhailmo hospitalario, Burcardo plebano monachis, Wal[thero] canonico sancti Petri, Reinhero plebano in Rinwilre, Alberto plebano in Ruth clericis, Rûd. de Mediolano, Heinrico de Pomerio laicis et aliis quampluribus. In domino feliciter amen.

311.

Bischof Berthold von Basel gewährt dem Kloster St. Blasien für das Haus, welches es auf dem vom Kloster St. Alban erkauften Grundstück in Klein-Basel bauen wird, völlige Steuerfreiheit.

Basel 1256 Juli 26.

Original bei den Hausurkunden des Bläserhofes im Besitze des Herrn Alexander Clavel-Merian in Basel (A). — Abschrift des 15. Jh. im Staatsarchiv zu Basel, L. 116 B. O. (B).

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:
1. Bischof Berthold. S. Abbildung n° 11.
2. Domstift. S. Abbildung n° 18.
3. Stadt. S. Abbildung n° 139.

Universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis B[ertholdus] dei gratia Basiliensis ecclesie episcopus noticiam rei geste. Proclivis ad malum vita cunctorum ac hominum memoria labilis admonent, que geruntur perstringi serie litterarum. Noverint igitur omnes et singuli, quod, dum reverendi in Christo A[rnoldus] abbas et conventus monasterii sancti Blasii Nigre silve Constantiensis dyocesis aream iuxta portam que tendit versus Istain inmediate sitam in ulteriori Basilea, quam Magister panis Heinricus in emphyteosim tenebat a monasterio sancti Albani Cluniacensis ordinis pro annuo censu videlicet sex denariis in festo sancti Andree solvendis, pro viginti libris sibi suoque monasterio ad construendam inibi domum, secundum quod iuris est et loci consuetudo, emptionis titulo conquisissent, nos, ut libencius structuram expleant memoratam, dictis abbati conventui ac eorum monasterio concedimus accedente consensu capituli nostri, quod nec ipsi nec aliquis dictam domum inhabitans per collectas, que vulgo stura dicuntur, vigilias vel quascunque exactiones a nobis qui ius advocaticium ibidem habemus vel eciam a concivibus inponendas ultra summam quinque solidorum Basiliensis monete annuatim non possint aliquatenus coartari, nec

minus ipsis defensionem in omnibus eorum bonis quam ex eo, quod cives nostri sunt, cum concivibus suis procurabimus exhibere. Ut autem hec ipsis firmiora permaneant, hanc paginam exinde conscriptam sigillorum nostri nostrique capituli ac civium Basiliensis civitatis munimine roboramus. Dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊L̊VI̊, septimo kalendas augusti, indictione XIIII.

312.

Schiedsrichterlicher Spruch zwischen der Abtei Säckingen und dem Meier Diethelm von Windeck durch den Basler Archidiacon Heinrich, den Säckinger Chorherrn Berthold von Gansingen und den Ritter Heinrich von Ostrach. *Basel 1256 August 8.*

Actum Basilee in curia [Erkenvridi]cantoris.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 7, 304 nº 2 nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe = Blumer 1, 43 nº 14. — Archiv für schweizerische Geschichte 3, 83 nº 3 nach einer Abschrift des 18. Jhs.

313.

Schiedsspruch in dem Streite zwischen dem Domstift und dem Kloster St. Alban über die Grenzen ihrer Sprengel, durch welchen das zwischen dem rechten Birsigufer, dem Lallothurm und der Stadtmauer gelegene Gebiet ausschliesslich dem Domstift unterstellt und als Entgelt hiefür dem Kloster die Kirche in Kembs zugewiesen wird.

Basel 1256 August 16.

Abschrift von Wurstisen »ex instrumentis summi templi« in dessen Analecta p. 69 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschrift aus dem Anfang des 18. Jh. in desselben Beschreibung des Münsters fol. 104 in der vaterländischen Bibliothek zu Basel (C). — Abschrift des 18. Jh. in desselben codex diplomaticus fol. 413 in der Universitätsbibliothek zu Basel (C¹).

Trouillat 2, 77 nº 56 nach C¹. — Erwähnt in den Beiträgen zur vaterländischen Geschichte, N. F. 2, 499.

Henricus prepositus, Henricus decanus, Henricus archidiaconus, Henricus scholasticus, Henricus Camerarii canonici Basilienses, frater Conradus quondam gardianus Minorum fratrum in Basilea omnibus presentes litteras inspecturis notitiam rei geste. Mota questione inter Basiliense capitulum ex parte una et Henricum prepositum et conventum sancti Albani Basiliensis ex altera super parochia infra muros civitatis Basiliensis limitata de turre Lallonis citra Birsicum et supra ad muros civitatis dicti capitulum prepositus et conventus propter bonum pacis et propter eventum litium dubium voluntarie nostro se arbitrio submiserunt promittentes bona fide se gratum

et ratum habituros et eorum successores sine dolo et fraude, quicquid inter eos super dicta parochia duceremus statuendum de iure et compositione amicabili. Et ad maiorem roboris firmitatem ad hoc se pars utraque sub poena XL marcharum argenti solenniter obligavit. Nos igitur habito prudentum consilio anno domini M̊C̊CLVI̊, XVII kal. septemb., presidentes in choro Basiliensi presentibus partibus et instanter petentibus, ut procederemus in negotio, et recognoscentibus se compromisisse in forma suprascripta pronunciavimus et pronunciamus in hunc modum: In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Parochiam infra muros civitatis Basiliensis, de qua vertitur questio inter capitulum Basiliense, Henricum prepositum et conventum sancti Albani Basiliensis adiudicamus perpetuo ecclesie Basiliensi super eadem preposito et conventui sancti Albani perpetuum silentium imponentes. Et si que instrumenta seu confirmationes a quibuscunque obtente super dicta parochia in posterum ex parte prepositi et conventus apparuerint quoad presentem articulum, cassa penitus sint et vana. In recompensationem etiam iuris, si quod habere videntur prefati prepositus et conventus sancti Albani Basiliensis, volumus, ut ecclesiam Kembiz Basiliensis diocesis persona eiusdem cedente vel decedente monasterium sancti Albani perpetuo cum fructibus teneat ad mensam eorum communem.

314.

Bischof Berthold von Basel bestätigt den Schiedsspruch vom 16. August 1256, der den zwischen dem Domstift und dem Kloster St. Alban über die Grenzen ihrer Sprengel ausgebrochenen Streit entscheidet.

Basel 1256 August 18.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift 1 nº 10 (A).

Das (hängende) Siegel fehlt.

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Noverint universi, quod nos ordinationem seu compositionem factam a viris honorabilibus Heinrico preposito, Heinrico decano, Heinrico archidiacono, Heinrico scolastico, Heinrico Camerarii canonicis Basiliensibus et fratre Conrado quondam gardiano fratrum Minorum in Basilea electis ad hoc a capitulo Basiliensi, Henrico preposito et conventu sancti Albani Basiliensis in causa, que vertebatur inter ipsos super parrochia infra muros civitatis Basiliensis, arbitrio interpositione fidei et pena quadraginta marcharum argenti[a]) ab utraque parte vallato, ratam et gratam habentes eam presentis scripti patrocinio confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei nec non gloriose virginis matris sue et nostram se noverit in-

314. a) *Zwischen* argenti *und* ab *die Worte* hinc inde *durch Punkte getilgt.*

cursurum et a corpore et sanguine domini nostri Iesu Christi fiat penitus alienus. Contradictores eciam seu perturbatores dicte compositionis exconmunicationis vinculis innodamus. Act. seu dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo sexto, XV kl. septemb., indictione XIIII[a].

315.

Walther von Klingen schenkt dem ehemals in Häusern gewesenen Kloster Güter im Werrathal sowie den Kirchensatz zu Wehr und verkauft ihm den Ewald.

Klingnau 1256 September 2 und 1257 März 27.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 11 (A) und n° 11[a] (A[1]) — Gleichzeitige Ausfertigung in Urkundenform, jedoch unbesiegelt (Concept ?), ebendort Klingenthal n° 11[c] (B). — Abschrift von A in Vidimus des bischöflichen Officials von Basel vom 19. April 1323 ebendort Klingenthal n° 426 (B[1]). — Deutsche Übersetzung aus dem Anfang des 14. Jhs. in Urkundenform ebendort Klingenthal n° 11[b]. — Deutsche Übersetzung aus dem 15. Jh. im Copialbuch ebendort Klingenthal S. fol. 18[v]. — Abschriften und deutsche Übersetzungen aus dem 16. Jh. ebendort Klingenthal Papierurkunden »Wehr«. — Abschrift von A[1] aus dem 16. Jh. in den chartæ Amerbachianæ C. p. 205 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B[2]). — Abschrift von A[1] durch Wurstisen in seinem codex diplomaticus fol. 22[v] ebendort (B[3]).

Schöpflin Alsatia 1, 418 n° 569 (nur die Urkunde vom 2. Sept. 1256) nach B[3]. — Trouillat 2, 78 n° 57 nach B[3]. — W. Wackernagel kleinere Schriften 2, 355 n° 1 nach B[3]. — Die Zeugenreihe bei Ochs 1, 472. — Auszug bei Neugart episcopatus Constantiensis 2, 261. — Erwähnt in der Revue d'Alsace 1872, S. 398.

Regesten: Böhmer S. 463. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 1, 457 und 3, 358. — Lichnowsky 1, XIII n° 80.

Die Urkunde ist in zwei von gleicher Hand herrührenden Ausfertigungen erhalten. An denselben hangen an Seidenschnüren je drei Siegel:

1. . S . EBIRHARDI . DEI . GRA . CONSTANT . ECCLIE . EPI.
2. † S . COMIT . RVD . D . HABESB . LATGRAVII . ALSATIE †.
3. *Walter von Klingen. S. Abbildung n° 90.*

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis amen. ⁂ Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum solent apicibus et bonorum testimoniis perhennari. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod ego ⁂ Walterus[a]) ⁂ nobilis de Klingen[b]) inspiratione divina ac religiosorum virorum consilio pro remedio anime mee et uxoris mee, filiorum meorum atque progenitorum meorum de possessionibus meis iure proprietatis libere ad me in valle Werra spectantibus priorisse et conventui sororum quondam in Hiuseren[c]) Basiliensis dyocesis ordinis fratrum Predicatorum quinque mansus cum iure patronatus ecclesie Werra et capelle in castro site ad eandem ec-

315. a) Waltherus *A*[1]. Valtherus *B*. b) Klingin *B*. c) Huserin *A*[1]. Hivsirn *B*.

clesiam spectantis per manus Sophye uxoris mee et V̊lrici filii mei et quatuor filiarum mearum Agnetis, Verene, Herzelaude, et Katherine ac fratris mei V̊lrici Walteri,[d]) eorum unanimi accedente consilio et consensu, libere contuli et donavi, nullum omnino michi seu successoribus meis in prefatis possessionibus aut in iure patronatus ecclesie prenotate ius advocatie seu alterius cuiuscumque servicii retinendo. Sunt autem hec nomina mansuum et redditus predictarum possessionum: Bolleuirst duodecim solidi, item der Ewalt an Bolleuirst sexdecim solidi, in Rv̊dinsgrabin[e]) sex solidi, item inter Rosserucge et Vischebach quatuordecim solidi, in Bodilhart octo solidi, in superiori Werrun quindecim[f]) solidi preter quatuor denarios, due schůpoze in Arnach, under[g]) Leun[h]) due schůpoze, uffin Leun una schupoza, in Kilchperc quatuor schupoze, tria feoda in Hornberc de quibus triginta tres solidi, in Mettelon tria feoda de quibus viginti quatuor solidi, in Meisunbach novale de quo sex solidi. Insuper liberam facultatem piscandi in omnibus aquis meis cum pascuis et nemoribus conmunibus eisdem contuli, ut ibidem perpetuo habeant quod vulgo dicitur wnne unde weida secundum conmunem consuetudinem vallis memorate. Si vero in supradictis possessionibus aliquo tempore argentifodinas contigerit inveniri, medictas totius lucri cedet priorisse et conventui iam prescriptis. Que eciam promiserunt, ut se ad vallem predictam transferant et ibidem monasterio constructo domino perpetuo famulentur. Ut autem omnia hec firma et inconvulsa permaneant in futurum, presens scriptum ipsis contuli sigillorum venerabilis scilicet domini episcopi Constanciensis et domini Růdolfi comitis de Habisburc atque mei munimine roboratum.[i]) Testes qui huic donationi aderant sunt subscripti: dominus Růdolfus comes de Habisburc, V̊lricus frater meus de Klingen,[b]] V̊l[ricus] et H[ugo] fratres de Tiufinstein, V̊l[ricus] et Ebirhardus fratres de Gůtinburc, Iohannes de Wessinberc[k]) nobiles, item R. et Fr. de Ràcinhusen,[l]) V̊l. de Howinstein[m]) milites, item Ber. de Henchart, H[einricus] de Eschincc, Hartliebus et Io[hannes] de Tottingin, H[iltebrandus] de Tegiruelt,[n]) C[onradus] et Ber[tholdus] dicti Steinmar et multi alii fidedigni. Acta sunt hec in Klingenŏwe,[o]) anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo[p]) sexto,[q]) quarto nonas[r]) septembris, indictione XIIII[a].

Ad hec de consensu predicte uxoris mee atque supradictorum quorum intererat consentire totam silvam scilicet Ewalt ad me iure hereditario et proprietario pertinentem a loco qui dicitur Hornbercrise supra usque ad Luchsbrvnnin[s]) et ab inde usque in Widunbach et sicut idem rivus defluit in Werrun et sicut Werra defluit usque in iam dictum locum Hornbercrise vendidi priorisse et conventui sepedictis pro viginti septem marcis argenti, quas eciam michi confiteor[t]) integraliter persolutas, ut ipsam silvam omni iure ac libertate perpetuo possideant quod michi in eadem antea conpetebat, et tam de illa quam de aliis silvis quas eisdem dedimus nemo ab ipsis vel ab

315. d) V̊lrici Waltheri *A*[1]. e) Růdinsgrabin *A*[1]. f) quatuordecim *A*[1]. g) undir *A*[1]. h) undir Lewin *B*. i) confirmatum *A*[1] *und B*. k) Wessenberc *A*[1]. l) Racinhusin *A*[1] *und B*. m) Howenstein *A*[1]. n) Tottingen *A*[1]. Tegeruelt *A*[1]. o) Klinginowe *B*. p) quinquagesimo *auf Rasur A*. q) M̊C̊·L̊VI̊ *B*. r) non. *A*[1] *und B*. s) Luchbrvnnin *A*[1]. t) confiteor michi *A*[1].

aliis quibus ipsi vendiderint exigat ullo tempore quod holzlosi nuncupatur. Acta sunt hec eciam in Klingennowe,[u]) anno domini M̊CC̊L̊ septimo,[w]) sexto kl.[x]) aprilis, presente Bertoldo sacerdote et capellano dictarum sororum, in cuius manus nos omnes dictam silvam resignavimus nomine earumdem. Aderant eciam fratres hospitalis sancti Iohannis Rů. et Iohannes de Tottingen, H[iltebrandus] de Tegeruelt, C[onradus et Walterus de Melistorf,[y]) item Arnoldus nobilis de Keisirstul, et C[onradus] de Tottingin, C[onradus] et Bertoldus dicti Steinmar,[z]) Rů[dolfus] minister et alii fidedigni.

316.

Bischof Eberhard von Konstanz leiht Güter im Klingenthal auf Bitte des bisher damit beliehenen Walthers von Klingen dem Kloster Klingenthal.
— 1256 September 2 — 1274 Februar 19.

In Vidimus des bischöflichen Officials von Basel vom 15. Dezember 1315, Klingenthal n° 319 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Eingehängtes Siegel der curia Basiliensis.

Die vidimierte Urkunde ist datumlos; ihre zeitliche Bestimmung ergiebt sich aus den Daten der Schenkung des Besitzes im Werrathal durch Walther von Klingen an Häusern-Klingenthal nach Urkunde n° 315, und des Abgangs Bischof Eberhards.

Eberhardus dei gracia Constantiensis episcopus universis presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, literarum solent apicibus et sigillorum testimoniis roborari. Noverint igitur universi presencium inspectores, quod nos possessiones videlicet quatuor colonias que vulgo hůbe vocantur in valle Klingental sitas, quas nobilis vir dominus Waltherus dictus de Klingen a nobis sub annuo censu unius libre cere in nativitate beate virginis persolvende tenuit, ad petitionem eiusdem religiosis sororibus.. priorisse videlicet et conventui de Klingental ordinis sancti Augustini eodem iure quo et ipse tenuit a nobis concedimus in perpetuum possidendas. Et ne super hiis imposterum aliquis dubietatis scrupulus valeat exoriri, presens scriptum sigilli nostri munimine ipsis concedimus roboratum.

317.

Heinrich, Leutpriester von Wehr, giebt dem Kloster Klingenthal das Gut seiner Kirche und erhält von ihm tauschweise eine Anzahl Grundstücke. *Kirchberg 1256 Oktober 22.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 12 (A) und n° 12ª

---

315. u) Klingenowe A^1. Klinginowe B. w) quinquagesimo septimo A^1, M̊CC̊LVII B. x) klas A^1. y) Melisdorf B. z) Steimar A^1.

(A^1). — Abschrift in Vidimus des Bischofs Eberhard von Konstanz ebendort, Klingenthal n° 13 (B) und n° 13ª (B^1) (s. unten n° 318). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. im Briefbuch Klingenthal S. fol. 53ᵛ ebendort. — Auszug von Wurstisen in seinem codex diplomaticus fol. 23ᵇᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Vier an Seidenschnüren hängende Siegel:

1. *Walther von Klingen. S. Abbildung n° 90.*
2. *Predigerprior von Basel. S. Abbildung n° 59.*
3. *Convent Häusern. S. Abbildung n° 64.*
4. † S. HEINRICI. PLEBANI. DE. WERAH. *S. Abbildung n° 79.*

Diese Urkunde ist in zwei von derselben Hand herrührenden Ausfertigungen erhalten. Auf der Rückseite beider Stücke steht von einer Hand des 13. Jh. geschrieben: von deme wehsele des widemen ze Werrach.

⁂ In nomine sancte et individue trinitatis amen. ⁂ Quoniam vita hominum vapor est admodicum parens et ad aque modum labitur defluentis, necessarium est, ut facta hominum, que cum hominibus transeunt, per scripture testimonium ad futurorum notitiam transferantur. Noverint igitur universi quos nosse fuerit oportunum, quod ego Heinricus plebanus in Werra pro utilitate ecclesie mee consilio bonorum virorum dedi sorori Adilheidi priorisse et conventui sororum in Klingindal[a]) ordinis beati Augustini totam dotem ecclesie mee a villa, que dicitur Obirn Werra, supra et a rivo, qui Giselersbach nuncupatur, supra ex una parte aque, que dicitur Werra, in parte orientali ascendendo usque in Schindilbach[b]) tam in monte quam in plano, item ex altera parte predicte aque ex parte occidentali novum pratum,[c]) quod vulgo dicitur Niwerbrůl,[d]) et agrum adiacentem, quem coluit magister Wernherus, cum omnibus insulis et pratis infra fluxum aque Werrun, quicquid ad dotem ecclesie pertinebat, et decimas que de supradictis locis omnibus perpetuo sunt solvende. Omnia predicta contuli cum pleno iure proprietatis, quod parrochyali[e]) ecclesie competebat tam in pratis quam in agris, lignis sive aquis, sororibus supradictis et earum posteris absque omni onere censuali in perpetuum possidenda. In horum autem plenariam recompensationem,[f]) ut ecclesia parrochyalis[g]) indempnis omnimodis remaneret, memorata priorissa et conventus sororum contulerunt ecclesie mee sex schůpôzzas[h]) cum omni iure proprietatis quod eis competebat in illis, quas et ego nomine ecclesie suscepi hylariter et gratanter, haut dubium quin cum emolumento ecclesie manifesto, sicut parrochyanorum[i]) meorum attestatione[k]) verissima conprobatur. Prima schůpôza[l]) est quam coluit Wernherus[m]) dictus Viscbach,[n]) secunda quam coluit Iohannes dictus Schuri,[o]) alia quam coluit Burkardus[p]) dictus Brůdir,[q]) quarta quam coluit Wernherus cognomine Rosche, quinta quam coluit Heinricus an dem Lewin, sexta quam coluit Chonradus[r]) vor

317. a) Klingenthal *B* B^1. b) Schindelbach *B* B^1. c) novum pratum *auf Rasur A.* d) Niwerbruel *B.* e) parrochiali *B* B^1. f) recompenssationem A^1. g) parrochialis *B* B^1. h) schůpôzas A^1. i) parrochianorum *B* B^1. k) attestatione *wiederholt in B.* l) schůpôza A^1. m) Werherus B^1. n) Vischbach B B^1. o) Schuris A^1. p) Burchardus *B* B^1. q) Brůder *B* B^1. r) Cůnradus *B* B^1.

dem Tôre.[s]) Harum quinque elegi pro recompenssatione dotis, sextam vero pro recompensatione decimarum, que de supradicta dote parrochyali[e]) ecclesie essent perpetuo persolvende. Acta sunt autem hec in Kilchperc,[t]) anno domini M̊CC̊L̊VI̊, undecimo kal. novembris. Testes vero qui aderant sunt subscripti: frater Achilles prior fratrum ordinis Predicatorum in Basilea et frater Baldemarus eiusdem ordinis, dominus Andreas plebanus de Mulberc,[u]) item Wernherus dictus Wolf senior et tres filii sui Wernherus, Burkardus,[p]) V̊lricus, item Wernherus et Heinricus filii Eggehardi, item Heinricus[w]) de Tegiruelt, Heinricus[w]) dictus[ww]) Cocus, V̊lricus cognomine Marx, Chonradus[r]) dictus Zŏcgi,[x]) Albertus faber de Enchindorf,[y]) magister Wernherus Redinc, magister Chonradus[z]) zi der Zubin,[aa]) magister Rv̊dolfus[bb]) der Têschelere, Albrecht[cc]) Vâre et Chonradus[r]) frater eius, magister Wernherus de Obirn Werrun et filius suus Iohannes et Heinricus filius sororis sue, item Wernherus et Heinricus fratres de Gerisbach, der ritter von Vlv̊inkon,[dd]) Chonradus[r]) Tellere, Chonradus[r]) vor dem Tôre[s]) et frater suus Rodolfus,[ee]) Wernherus Viscbach,[n]) Iohannes Schuri, Wernherus et Chonradus[r]) fratres dicti Roschin, Wernherus dictus Nabo et Chonradus[r]) filius fratris sui,[ff])Chonradus[r]) Trumpi de Lŏfinberc,[gg]) item de Nidern Werrun Wernherus sutor et Iohannes frater eius, Dieprecht[hh]) et Rodolfus[ee]) filius suus, Heinricus der Senne, Heinricus et Burkardus[p]) die trechsile[ii]) et alii quamplures. Et ut hec eadem in perpetuum maius robur obtineant firmitatis, hanc paginam conscribi fecimus et sigillorum domini Waltheri de Klingin[kk]) et predicti prioris fratrum Predicatorum Basiliensium et conventus predictarum sororum atque mei munimine communiri.

318.

Bischof Eberhard von Konstanz bestätigt den zwischen dem Leutpriester von Wehr und dem Kloster Klingenthal abgeschlossenen Gütertausch.
— 1256 Oktober 22 — 1274 Februar 19.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 13 (A) und n° 13ª (A¹). — Copie aus dem Ende des 13. Jh. Klingenthal n° 13ᵇ ebendort (B).

Von drei (hängenden) Siegeln sind noch zwei vorhanden:
1. † S . EBIRHARDI . DEI . GRA . CONSTANT . ECCLIE . EPI.
2. Walther von Klingen. S. Abbildung n° 90.

Die Urkunde ist in zwei von der gleichen Hand herrührenden Ausfertigungen erhalten. Das Datum ergiebt sich aus dem Vergleich des Datums von n° 317 mit der Regierungsdauer Bischof Eberhards 1248 bis 1274 Februar 19. Die Abschrift B reicht nur bis zum Datum des vidimierten Stückes und lässt dessen Zeugenreihe weg.

⁂Eberhardus⁂ dei gratia Constantiensis episcopus universis scriptum presens

---

317. s) Tor B. t) Kilchberc *A¹ B.* u) Mvlberc *B.* w) H. *B¹.* ww) dictus *wiederholt in B.* x) Zŏcgo *B.* y) Enchendorf *B.* Einchendorf *B¹.* z) Cv̊nradus *B.* Chv̊nradus *B¹.* aa) Zvben *B.* bb) Rodolfus *in A¹.* cc) Albreht *B B¹.* dd) Vlv̊inchon *B B¹.* ee) Rv̊dolfus *B B¹.* ff) *korrigiert aus* sue *B¹* gg) Lŏfenberc *B¹.* hh) Dietpreht *B B¹.* ii) trehsele *B B¹.* kk) Klingen *B.* Klingein *B¹.*

intuentibus[a]) noticiam subscriptorum. Notum esse volumus omnibus quibus nosse fuerit oportunum, quod nos auctoritate nostra contractum seu commutationem quarundam possessionum et decimarum inter plebanum de Werra ex una parte et priorissam et conventum de Clingental ex altera factam ratam habemus et confirmamus, cum constet ex instrumentis super hoc confectis ad utilitatem parrochialis ecclesie de Werra factam esse, supplentes nichilominus eadem auctoritate nostra, si quis defectus facti vel iuris in modo vel forma contractus intervenit, cuius forma hec est:

(Es folgt die Urkunde nº 317 ihrem ganzen Wortlaute nach.)

319.

Ritter Algoz von Sulzmatt und seine Frau vergaben Rebland daselbst an das Kloster St. Maria Magdalena und erhalten es wieder von ihm auf Lebenszeit geliehen. — *1256 November 19.*

Übersetzung von 1441 im Briefbuch St. Maria Magdalena E. fol. 123ᵛ im Staatsarchiv zu Basel.

Aber ist ein latinischer brief, der wist, wie her Heinrich brobst, her Heinrich dechant und das capitell der stifft ze Basel thůn kunt aller menglichem, das Algoz der ritter von Sulczmatte und Iunta sin eliche wirtin gegeben und verlihen haben fůr sich und alle ir erben durch heil willen irer und irer kinder selen dem convent und den frowen ze sant Marie Magdalenen ze Basel zehen schacz reben, der do sechs gehorten fůr eygenschaft der vorgenanten Iunta, die da gelegen sint uf dem bůhel gegen Stettinberg über, und die andern vier schacz wurden gekouft von den obgenanten gabern umb her Rudolf Hebstrit, gelegen an der Luz. Und also wurden die vorgeschriben reben hinwider verlichen durch hern Vlrich prior und frowen Berchte priorin des vorgenanten closter den vorgenanten Algoz und Iunthe also, die weil sy leben, so sollent sy den vorgenanten frowen des vorgemeinten closters alle iar geben von den vorgeschriben reben einen omen wisses wins zů sant Martins tag. Und wenn ir eines abgat von todes wegen, so sol das ander die wil und es lebt solich obgeschriben reben ouch haben umb ein solchen zins ze geben den obgedachten frowen als obgeschriben stat. Wenn sy aber beyde abgan von todes wegen, so wolten die vorgenanten gaber, das solch obgeschriben reben gevallen solten den obgedachten frowen on alle widerrede und intrag, und verbunden hiezů alle ir erben. Hie by warent: Henricus Camerer tůmher ze Basel, meister Heinrich tůmher ze Solodorn, her Lůdwig Sinnigo ritter des vorgenanten Algoz brůder, und ander luten genůg. Dis geschach nach Crist geburt in dem iar do man zalt zwelifhundert und sechs und funfczig iar, in dem XIII kalend. decembris dezz monodes.

318. a) presens scriptum intuentibus A^1.

320.

Der Predigerprior Achilles von Basel übergiebt im Namen des Bischofs von Konstanz dem Kloster Klingenthal den Kirchensatz zu Wehr.

— 1257 Januar 29.

5 *Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 14.*

Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel:
1. Leutpriester Heinrich von Wehr. S. Abbildung nº 79.
2. Predigerprior von Basel. S. Abbildung nº 59.

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit frater
10 Achilles prior fratrum ordinis Predicatorum in Basilea salutem in auctore salutis domino Iesu Christo. Tenore presentium omnibus innotescat, quod, cum venerabilis pater ac dominus Ebirhardus divina misericordia Constantiensis episcopus ius patronatus ecclesie in Werra, quod nobilis dominus Waltherus de Klingin in manus ipsius publice resignavit, sicut in suis lit-
15 teris continetur, per manus nostras priorisse et conventui sororum in Klingintal transmisisset eodem iure, quo et ipse dominus de Klingin antea tenuerat, perpetuo possidendum, ego veniens ad locum predictum memoratum ius patronatus in presentia totius conventus ad manus sororis Adilheidis priorisse dicte de Vtinheim publice assignavi testibus adhibitis subnotatis. In huius
20 etiam facti memoriam conservandam presentes litteras conscripsimus sigillorum nostri videlicet ac domini Heinrici plebani ecclesie supradicte signaculis consignantes. Acta sunt autem hec anno domini M̊CC̊ quinquagesimo septimo, IIII kal. februarii, presentibus fratre Heinrico de Alswilre ordinis Predicatorum et predicto plebano et Bertoldo sacerdote capellano sororum
25 ipsarum ac Wernhero filio Eggehardi et Burkardo filio Wernheri Lupi et Wernhero filio Livtoldi sutoris ac Iohanne fratre ipsius et Heinrico qui dicitur Senno ac Heinrico dicto de Dorf.

321.

Ritter Heinrich Mönch verzichtet auf alle Rechte an Gütern zu
30 *Egisheim zu Gunsten des Klosters Häusern.*

Basel 1257 März 15.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 15. — Deutsches Regest in der Registratur von 1546, Klingenthal D. fol. 364.

Eingehängtes Siegel des Domstifts. S. Abbildung nº 18.

35 *Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt:* sororis Hedewigis de Valkenstein.

Iudices Basilienses omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste. Noverint universi, quod, cum . . priorissa et conventus de Husern coram nobis nomine monasterii sui dominam de Wangen uxorem Henrici

militia Basiliensis dicti Monachi traxissent in causam super bonis inferius annotatis, idem miles procurator uxoris eius existens in iure proposuit et dixit, quod nec ipse nec uxor sua nec aliquis nomine ipsorum dicta bona possideret, quod etiam nulli de ipsis prestare vellent aliquam warandiam. Sunt autem hec bona: duc partes curtis[a]) site Eginshein iuxta superiorem portam, dimidium iugerum agri siti bi Tumbengazen, unum iugerum prati siti ze Forenzenmattun iuxta bona dominorum de Marpach, item unum pratum ze Wasservallen, duo scadi et dimidius vinearum ze Talhalden, tres scadi ze Talaker iuxta vineas domini de Meginhein, item zem Talaker duo scadi iuxta vineas Lutoldi, item duo scadi iuxta bona Conradi de Wibelisbach, item duo scadi bi Morswiler wege, item unus scadus ze Herde, item unus scadus ze Giuntrames muren, item dimidius scadus iuxta fontem dictum Heiligbrunne. Horum omnium mediam partem dicte . . priorissa et conventus petiverunt, sicut in earum libello parti adverse porrecto plenius continetur. Ne autem super premissis in posterum dubitetur, presentem cartam sigillo capituli Basiliensis, quo in iudiciis utimur, fecimus conmuniri. Act. seu dat. Basilee, anno domini M°CC°L°VII°, feria quinta ante dominicam letare Iherusalem.

322.

Bischof Berthold von Basel leiht Konrad dem Zöllner Güter vor dem Spalenthor. — *1257 März 25.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 28[a] (A) und 28[b] (A[1]).

Die Urkunde liegt in zwei von verschiedenen Händen herrührenden Ausfertigungen vor.

An A hängen an Schnüren nur noch die zwei Siegel des Bischofs (s. Abbildung n° 11) und des Domstifts (s. Abbildung n° 18); dieselben hängen auch an A[1], doch hat dieses keine Öffnung für ein drittes Siegel wie A.

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Plerumque processus temporis parit calumpniam et sequitur rerum oblivio, nisi ea que fiunt in tempore scripture testimonio roborentur. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod Reinherus et Johannes precones nostri omnes agros ad officia sua spectantes, que a nobis habent, sitos iuxta crucem lapideam ante portam Spalon, officiorum suorum commodis inhiantes, quia fere inculti erant, in manus nostras resignaverunt, petentes eos iure hereditario concedi[b]) sub annuo censu unius libre monete nostre currentis pro tempore Conrado qui dicitur dir Zolnere et heredibus eius ut ad culturam et profectum possent redigi meliorem. Nos autem memorum preconum petitionibus annuentes, quia fructuosum novimus officiis nre curie profatos agros dictis Conrado et heredibus eius secundum formam

[a]) [illegible] *Hand des 14. Jh. hinzugeschrieben:* eins hofs.

[b]) [illegible] hereditario sub annuo censu unius libre monete nostre currentis pro tempore concedi *A[1]*.

prescriptam concessimus perpetuo possidendos. Et sciendum, quod nec Conradus nec heredes eius nec alii[b]) quilibet ad quos iidem agri donationis venditionis vel alterius cuiuscumque contractus titulo devolventur, ullum[c]) censum honorarium vulgariter dictum erschaz[d]) reddere tenebuntur. Decime quoque remanebunt eisdem agris, sicut et antea remanserunt. Ut autem ista concessio concessionisque forma perpetue robur obtineat firmitatis nec possit a nobis vel a nostris successoribus immutari, presens est scriptum per appensionem sigillorum nostri, capituli nostri, et nostre civitatis civium[e]) roboratum. Testes: Henricus archidiaconus, Erchinvridus[f]) cantor, Henricus Magister panificum, Henricus Vullere,[g]) Truto frater supradicti Conradi,[h]) Henricus Grauo, Wernherus Cholbzingere et alii quamplures. Sciendum etiam, quod predictus census[i]) divisim in iciuniis quatuor temporum, qualibet[k]) quinque solidi, est reddendus. Act. seu dat. anno domini M°CCLVII°, in annuntiatione beate Marie virginis.

323.

Papst Alexander IV. bestätigt die Schenkung des Kirchensatzes zu Wehr durch Walther von Klingen an das Kloster Klingenthal.

Lateran 1257 März 29.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 16 (A). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 23^{av} in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts d, *auf der Schriftseite oben* ad preces (?) fratris Alberti, *auf der Rückseite* predicator.

Trouillat 2, 80 n° 58 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 80 Z. 20 monialium *statt* monalium.
Z. 22 Predicatorum *statt* praedicatorum.
Z. 24 equitatis *statt* aequitatis.
81 Z. 1 Klingin *statt* Klingen.
Z. 7 auctoritate *statt* authoritate.
Z. 9 nostre *statt* nostrae.
Z. 11 presumpserit *statt* praesumpserit.
Z. 12 Dat. *statt* Datum.
Z. 13 Kl. *statt* Kal.

324.

Papst Alexander IV. bestätigt dem Kloster Klingenthal die Gültigkeit seiner Privilegien an dem neuen Orte seiner Niederlassung.

Lateran 1257 März 29.

---

322. b) quod nec heredes sepedicti Conradi nec alii A^1. c) *korrigiert aus* nullum *in* A^1 d) vulgariter dictum erschaz *fehlt in* A^1. e) sigillorum nostri et nostri capituli roboratum A^1. f) Erchinuridus A^1. g) Vlvllere A^1. h) Conradi supradicti A^1. i) census predictus A^1. k) quolibet A^1.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 18 (A). — Regest aus dem 13. Jh. auf dem Pergamentblatt Klingenthal nº 2809 ebendort.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts d, *auf der Rückseite oben* predicator.

W. Wackernagel kleinere Schriften 2, 357 nº 2 nach A.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus.. priorisse et conventui monialium inclusarum monasterii de Klingental ordinis sancti Augustini Constantiensis diocesis secundum instituta ordinis fratrum Predicatorum viventibus salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod vos monasterium vestrum et ipsius nomen de quodam loco, in quo hactenus fuerat, propter plures eius ineptias ad illum, in quo ad presens degitis, religioni vestre aptum et congruum de consensu diocesani vestri deliberatione provida transtulistis. Quia vero diversas libertates et immunitates a Romanis pontificibus predecessoribus nostris ac libertates et exemptiones secularium exactionum a nonnullis regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus vobis concessas sub nomine prioris loci vos rationabiliter et pacifice asseritis obtinere, nos vestris supplicationibus inclinati, ut libertates immunitates et exemptiones huiusmodi quoad locum in quo nunc degitis in suo robore perseverent, vobis auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Laterani, IIII kl. aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

325.

Bischof Berthold von Basel giebt dem Predigerkloster einen Acker und empfängt dafür tauschweise von dem Johanniterhaus einen Garten, welch letztern er an Stelle des erstern dem Ritter Mathias von Eptingen zu Lehen giebt. *Basel 1257 April 5.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 57 (A).

An Pergamentstreifen hängen die Siegel des Bischofs Berthold und des Domstiftes. S. Abbildungen nº 11 und nº 18.

Berhtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem in omnium salvatore. Ne in oblivionem venire valeat quod publice actum est, tenore presentium omnibus declaramus, quod nos de consilio bonorum virorum ob devotionem dilectorum in Christo fratrum Predicatorum in Basilea agrum quendam ipsorum aree contiguum iure proprietatis ad nostram ecclesiam pertinentem, quem Mathias

miles dictus de Eptingin possederat ab ecclesia nostra titulo feodali, eodem milite ipsum agrum in manus nostras voluntarie resignante, predictis fratribus Predicatoribus contulimus iure proprietario perpetuo possidendum. In ipsius autem agri permutationem ortum quendam recepimus a fratribus hospitalis sancti Iohannis, cuius proprietatem dilectus in Christo frater Rv̊dolfus sacerdos provisor dicte domus in Basilea de mandato fratris Heinrici de Tochinburc provisoris hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani in superiori Alamannia etiam ecclesie nostre tradidit et in manus nostras publice resignavit, quem ortum predicto militi Mathie titulo concessimus feodali. In huius igitur rei testimonium litteram presentem conscribi fecimus et tam nostri quam chori sigillorum iussimus munimine consignari. Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis M̊C̊LVII̊, in choro Basiliensi, nonis aprilis, in cena domini, presentibus Heinrico preposito maioris ecclesie, domino H[einrico] archyprespitero de Niwinburc, Heinrico decano de Rinacho, Erkinfrido cantore Basiliensi et aliis canonicis et clericis multis, item fratre Achille priore fratrum ordinis Predicatorum in Basilea et fratre Remboldo[a]) Treuirensi, item fratre Rv̊dolfo procuratore domus hospitalis sancti Iohannis in Basilea, item domino Mathia de Eptingin et domino Cv̊nrado an dem Kornemargite militibus et multis aliis clericis et laicis fide dignis.

326.

Das Kloster Olsberg leiht dem Metzger Heinrich Säckinger und seiner Frau die Hälfte eines Kellers beim Hause zum neuen Keller in Basel. — *1257 Mai 31.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 31 (A).

Das Siegel hängt an einer Schnur.
† SIGILLVM . ABBATISSE . DE . OLSPERCH.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Berchta abbatissa et conventus monasterii de Olsperk Cisterciensis ordinis noticiam subscriptorum. Tenore presentium notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod nos unanimi consensu dimidiam partem cuiusdam cellarioli ad domum nostram, que Novum cellarium dicitur, pertinentis Heinrico carnifici Basiliensi qui Seconiensis dicitur et Adilheidi uxori sue pro annuo censu duorum solidorum in festo sancti Martini solvendorum et pro duobus circulis simile hereditario iure concessimus pacifice possidendam. Et sciendum, quod, si nos aliquando continget dictum Novum cellarium vendere vel in meliores usus convertere vel modo quolibet alienare, dicti Heinricus et Adleidis vel heredes sui, qui pro tempore habuerint dictum cellariolum, non debent privari vel gravari aliquatenus iure suo. Ne autem super his dubietas aliqua vel discordia in posterum oriatur, hoc scriptum sigilli nostri fecimus munimine

325. a) *oder* Reinboldo.

roborari. Testes huius rei sunt: Arnoldus plebanus de Blatshein, Waltherus conversus in Olsperk, Wernherus civis Basiliensis dictus Rufus et quidam alii. Acta sunt hec anno domini M̊CC̊L̊VII̊, II kal. iunii.

327.

Heinrich von Eschenz und seine Angehörigen schenken Güter, welche zum Teil von Walther von Klingen zu Lehen gehen, zum Teil Eigengut sind, durch die Hand Walthers von Klingen dem Kloster Klingenthal.
Klingenthal 1257 Juni 12.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 17 (A).

Das Siegel Walthers von Klingen hängt an Seidenfäden. S. Abbildung nº 90.

Universis Christi fidelibus ad quos presentes littere pervenerint Waltherus nobilis de Klingin notitiam subscriptorum. Omnibus igitur innotescat, quod Heinricus dilectus noster dictus de Eschinze possessiones suas, quarum proprietas ad nos spectabat, ipse vero a nobis possederat tytulo feodali, in manus nostras libere resignavit petens humiliter et devote, quatinus easdem priorisse ac conventui sororum in Klingintal divine retributionis intuitu largiremur. Sunt autem iste: vinea et pratum a latere ipsius vinee in loco qui dicitur Sewischin matte, item territorium[a]) et cellarium in Klinginowe, domus in suburbio castri Werra, territorium in Kilchperc, et in Rickinbach dimidium molendinum, quod etiam tali iure fundatum noscitur ab antiquo, ut nullum tale in toto predio nostro super Werreberc umquam debeat collocari. Ad hec uxor eiusdem Heinrici Richinze nomine bona sua in Mulberc, scilicet molendinum et prata adiacentia cum tribus schůpòzis in ipsa villa et unum pratum in Wittewunowe et quartam partem montis inter Ringoltstal et Elbisbach, insuper mediam partem montis inter Ringoltstal et Rotinbach, que omnia proprietatis tytulo possederat, accedente consensu predicti mariti sui tradidit in manus nostras rogans hec omnia supradicto conventui donari omni iure, quo ipsa possederat, perpetuo possidenda. Gratum igitur adhibentes assensum petitionibus utriusque fecimus quod rogabant et omnia prenominata bona contulimus sororibus antedictis cum omni iure plenaque libertate sicut habuimus in eisdem. Postea vero iamdicta uxor Heinrici prefatas possessiones, quas proprietatis tytulo prius possederat, pro annuo censu recepit a priorissa scilicet pro una libra cere et insuper dimidium molendinum in Rickinbach similiter pro una libra cere tali adiecta conditione, ut videlicet ipsa bona usque ad finem vite retineat nec ad aliquem heredum ipsius ullatenus devolvantur, nisi tantum ad prolem si genuerit uterinam; si vero decesserit sine illa, statim ad monasterium predictum hec omnia revertantur. Mater etiam supradicte femine Berta nomine vidua relicta Alberonis militis

327. a) *Über* territorium *steht von gleicher Hand geschrieben* hofstat.

de Tottingin et hec eadem filia et Iohannes filius eiusdem vidue ac Mechthildis uxor illius predia sua, scilicet in Mulberc duas schôpozas, de quibus decem et novem solidi annuatim solvuntur, et in Wile unde due sôme rubei vini dantur, et in Gerisbach unde duo solidi singulis annis dantur, item in Mettelon et in Birdorf et domum suam in Klinginowe et dimidium molendinum in Rickinbach, quod eisdem pro aliis quibusdam bonis contulimus, per manus nostras monasterio in Klingintal dederunt proprietatis tytulo possidenda. In horum omnium testimonium hanc paginam conscribi et sigilli nostri signaculo fecimus confirmari. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CCLVII, pridie idus iunii, aput Klingintal, et qui presentes aderant sunt subscripti: frater Achilles prior fratrum ordinis Predicatorum in Basilea et frater Albertus de Bolle et Heinricus plebanus in Werra et Wernherus sacerdos vicarius eiusdem et Dietricus viceplebanus in Rickinbach, item Wernherus senior dictus Lupus et Vlricus Banwart, Chonradus dictus Livbere, Bertoldus et Wernherus von dien Glashutton, Iohannes de Obirn Werre, Bertoldus dictus Henli, Heinricus et Burkardus fratres de Berngeringin et alii multi.

328.

Konrad de Tullinchon und seine beiden Schwestern erklären sich mit dem Schadensersatz zufrieden, welchen ihnen Eckard de Curia und seine Söhne Rudolf und Eckard, Ritter, geleistet haben.

Basel 1257 Juli 26.

Acta sunt hec anno domini M°CCLVII, septimo kl. augusti, in curia fratrum Predicatorum Basiliensium, presentibus domino Reinboldo milite de Eptingin, Iohanne uillico, Nicolao theloneario, Chvnrado Shaltinbrant, Berctodo filio Marquardi, Dietrico monetario, Heinrico Rebmanno, Burchardo de Gundolstorf civibus Basiliensibus . . .

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden n 13[b].

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Bürger von Basel.

329.

Ritter Heinrich Pfaff verkauft dem Predigerkloster ein Grundstück in Basel.

Basel 1257 Juli 30.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 59.

Von den drei (an Pergamentstreifen hängenden) Siegeln sind noch zwei vorhanden:

1. † S . PETRI & OTONIS . SHALARIOR . DE . BASILEA. *S. Abbildung n° 105.*
2. † SIGILLVM . CIVIVM . BASILIENSIVM. *S. Abbildung n° 139.*

Hvgo advocatus dictus Monachus, Otto scultetus dictus Scalarius et consules civitatis Basiliensis omnibus presentem paginam inspecturis rei geste noticiam. Quoniam ea que aguntur in tempore simul cum tempore dilabuntur, dignum est, ut ea que perpetuitate indigent et vigore scripture testimoniis roborentur. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod Heinricus miles senior dictus der Phaphe civis Basiliensis partem agri sui capientem in latitudine viginti pedes fratrum ordinis Predicatorum aream contingentem, quam libere a suis progenitoribus se asseruit possedisse nec alicui umquam alienasse tytulo generis cuiuscumque, eisdem fratribus pro quadam summa pecunie vendidit sentencialiter coram nobis et in manus fratris Achillis prioris eorumdem fratrum nomine ipsorum cum omni iure quod sibi in eadem area conpetebat publice resignavit plenam eis super hac venditione warandiam repromittens. Ne igitur contractus predictus oblivionis umbraculo in posterum diluatur, presentem litteram in testimonium rei geste sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊ quinquagesimo V̊II, tercio kal. augusti, in domo conmunitatis, presentibus militibus et civibus subnotatis, videlicet: domino Gerhardo nobili de Gozkon, Reinboldo de Eptingen, Heinrico Monacho, Heinrico vor Gazzen, Cv̊nrado de Hofstetin militibus, item Heinrico theloneario, Iohanne dicto Maser, Ottone dicto Schecce, Wernhero de Bladesheim, Heinrico dicto Rebeman, Iohanne dicto Stêllin, Wernhero filio molendinarii, Heinrico de Svercestat, Egellolfo under Salzkasten, Cv̊nrado Lowelino, Wernhero de Rotenulu consulibus, item aliis civibus Nicolao filio thelonearii, Cv̊nrado dicto Schaltenbrant, Lvdewico dicto Institore, Wernhero Rufo, Heinrico dicto Tanz, Cv̊nrado dicto Taulin et aliis multis. Ad hec interfuerunt cum priore prenominato fratres Iohannes supprior dictus de Herenkeim, frater Albertus lector, frater Meinfridus fratres ordinis Predicatorum.

330.

Der Konvent des Klosters St. Alban thut dem Papst Alexander IV. kund, dass er zu seinem Vertreter und Sachwalter in dem Streit mit dem Domstift über die Grenzen der Sprengel seinen Prior Heinrich ernannt habe. *Basel 1257 Dezember 15.*

Abschrift in Transsumpt der Schiedsrichter vom 15. Mai 1259 (B).

Sanctissimo patri in Christo ac domino suo karissimo domino Alexandro sacrosancte Romane ecclesie summo et universali pontifici devoti eius filii conventus monasterii sancti Albani Basiliensis devota pedum oscula beatorum. Noverit sanctitas vestra, quod nos in causis que vertuntur vel verti sperantur inter nos ex parte una et prepositum et capitulum ecclesie Basiliensis ex altera et in omnibus[a]) aliis causis motis et movendis a nobis contra quos-

330. a) omnibus *auf Rasur.*

libet vel a quibuslibet contra nos religiosum virum fratrem Heinricum priorem nostrum procuratorem nostrum constituimus sindicum vel actorem dantes eidem plenam et liberam potestatem impetrandi pro nobis et monasterio nostro tam simplices litteras quam legendas, contrahendi, conveniendi, iudices eligendi in vestre curia sanctitatis nec non agendi, defendendi, excipiendi, replicandi, componendi, transigendi, iurandi de calumpnia seu de veritate dicenda in animas nostras et prestandi cuiuslibet alterius generis iuramentum, et specialiter petendi beneficium restitutionis in integrum semel vel pluries cum sibi viderit expedire, unum vel plures procuratores coniunctim vel divisim eodem tempore vel diversis temporibus constituendi loco nostri vel substituendi loco sui in predictis omnibus et singulis, quandocunque et quotienscunque sibi visum fuerit oportunum, ita quod non sit conditio melior occupántis, ac eos revocandi et iterum alios constituendi in predictis et quolibet predictorum, quicquid per ipsum, [constitutum] seu constitutos, substitutum aut substitutos ab ipso factum fuerit in predictis et singulis predictorum et circa predicta aut aliquod predictorum ratum et firmum habituri promittentes sub ypotheca bonorum monasterii nostri ecclesiasticorum ac etiam mundanorum presentium et futurorum, si necesse fuerit solvere iudicatum. Et hec vestre sanctitati seu auditoribus a vobis super hoc deputatis et partibus adversis presentibus litteris intimamus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine communimus. Act. et dat. sabbato post festum beate Lucie virginis, anno domini M°CC°LVII°, apud Basileam.

331.

Das Domstift leiht das vom Kloster St. Bernhard bei Basel aufgegebene Haus zum Lamm dem Heinrich Tanz, Bürger von Basel.

Basel 1257 Dezember 22.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara n° 2 (A).

An seidenem Bande hängt das Siegel:

† SIGILLVM . SANCTE . . . . E . BASILIENSIS . ECCLESIE.

S. Abbildung n° 18.

Heinricus prepositus, Heinricus decanus totumque capitulum Basilien[se] omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Noverint universi presentes et posteri, quod Ita magistra et conventus sororum de sancto Bernardo extra civitatem Basiliensem dimidiam domum sitam vor Brucke dictam zem Lambe, quam ex donatione filie Conradi Lovbarii quondam civis Basiliensis ordinem earum intrantis a nobis sub iure hereditario pro annuo censu unius ame rubei vini possidebant, de consensu . . abbatis de Lúzela patris et confessoris sui in manus Conradi prepositi sancti Petri ecclesie nostre camerarii libere resignarunt, qui suis precibus acquiescens domum dimidiam prelibatam Heinrico dicto Tanz civi Basiliensi concessit sub iure et censu premissis possidendam. In cuius rei memoriam sigillo nostro presentem literam duximus consignan-

dam. Testes: Iohannes de Ratolstorf, Lůtoldus canonici, Heinricus Diues, Heinricus Steinli, Iohannes Crafto, Wernherus de Eptingen milites, Io[hannes] de sancto Martino, Io[hannes] Maser, Conradus frater suus, Petrus Shǒnkint, Růdi Rufus, Waltherus dormentarius et alii quamplures. Act. Basilee, anno domini M̊C̊CLVII̊, sabbato ante vigiliam nativitatis domini nostri Iesu Christi. 5

332.

Herr Konrad von Rotenberg verkauft seine Güter zu Efringen an das Kloster St. Blasien. *Schopfheim 1258 Januar 7.*

Unter den Sieglern ist die communitas Basiliensis.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 197. 10

333.

Papst Alexander IV. beauftragt den Abt von Lac de Joux, das Basler Domstift wegen seines Streites mit dem Kloster St. Alban über die Grenzen ihrer Sprengel vor den päpstlichen Stuhl zu citieren.
Viterbo 1258 Februar 5. 15

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift n° 1ª. — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 13 n° 15 ebendort.

Die Bulle fehlt.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii de Lacu de Carnens ordinis Premonstratensis Lausanensis diocesis 20 salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis dilectorum filiorum . . prioris et conventus monasterii [sancti][a]) Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis petitio continebat, quod, cum prepositus et capitulum ecclesie Basiliensis asserentes, quod dudum inter ipsos ex parte una et eosdem . . priorem et conventum super iure parrochiali ecclesie ac monasterii eorundem ac rebus 25 aliis ex altera materia questionis exorta fuerat, super hoc in . . prepositum et decanum et archidiaconum Basilienses eorumque collegas tamquam in arbitros concorditer compromissum et quod ipsi equum tulerant arbitrium inter partes quodque iidem . . prior et conventus arbitrium ipsum quod acceptaverant observare indebite denegabant, super hoc contra eos in consueta 30 forma litteras apostolicas ad . . prepositum et . . thezaurarium Turicensis ecclesie Constantiensis diocesis impetrassent ac postmodum ipsos coram . . abbate de Wettingen, [cui][b]) iam dicti delegati commiserunt super hoc totaliter vices suas, traxissent in causam, tandem iidem prior et conventus ab eodem abbate ex sufficienti gravamine ad sedem apostolicam appellantes ad prosequendam 35 appellationem huiusmodi apud sedem apostolicam certum sibi terminum pre-

333. a) sancti *fehlt in A.* b) *radierte Stelle in A.*

fixerunt, quorum appellationi dictus abbas deferens reverenter huiusmodi causam ad nostrum remisit examen. Et licet idem prior pro se suoque conventu in termino ipso personaliter propter hoc ad predictam sedem accesserit nosque sibi dilectum filium nostrum O[ttobonum] sancti Adriani diaconum cardinalem super eadem causa dederimus auditorem, quia tamen pars altera per se vel idoneum responsalem coram cardinali eodem in termino ipso et postmodum expectata diutius ac in audientia publica sepe citata comparere neglexit, in causa ipsa debitus non potuit haberi processus. Porro iidem prepositus et capitulum huiusmodi negotio appellationis pendente corpora quorundam defunctorum parrochianorum prefati monasterii in cimiterio ipsius ecclesie Basiliensis, quamquam ibidem sepulturam minime elegissent, sepelire temere presumpserunt in dictorum prioris et conventus preiudicium et eiusdem monasterii non modicum detrimentum. Quare pro parte ipsorum prioris et conventus humiliter petebatur a nobis, ut providere super hoc paterna diligentia curaremus. Nolentes itaque ipsis in suo iure deesse qui sumus omnibus in iustitia debitores, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus dictos prepositum et capitulum peremptorie auctoritate nostra per te vel per alium citare procures, ut infra duos menses et dimidium post citationem tuam per procuratorem idoneum suffitienter instructum cum omnibus actis rationibus et munimentis suis causam huiusmodi contigentibus compareant coram nobis facturi et recepturi super premissis, quod ordo dictaverit rationis. Diem vero citationis et formam nobis per tuas litteras harum seriem continentes exponere fideliter non ommittas. Dat. Viterbii, non. februar., pontificatus nostri anno quarto.

334.

Abt Yvo von Cluny ermächtigt den Bruder Heinrich, Prior des Priorats zu Basel, zu dessen Vertretung in dem Streite mit dem Basler Domstift über die Grenzen der Sprengel. *Viterbo 1258 April 29.*

Abschrift in Transsumpt der Schiedsrichter vom 15. Mai 1259 (B).

Universis[a]) presentes litteras inspecturis frater Yuo miseratione divina humilis abbas Cluniacensis salutem in omnium salvatore. Noverit universitas vestra, quod in causa, que vertitur vel verti speratur inter dilectum fratrem nostrum fratrem Heinricum priorem prioratus Basiliensis Cluniacensis ordinis et conventum loci eiusdem ex parte una et decanum et capitulum ecclesie Basiliensis et quoslibet alios super parrochia sita infra muros Basilienses et rebus aliis ex altera, eidem priori causam huiusmodi prosequendi auctoritate presentium plenam et liberam concedimus facultatem dantes predicto . . priori ordinandi vel pacificandi seu amicabiliter componendi super dicta ecclesia plenariam potestatem. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus communiri. Actum et dat. Viterbii, IIII kl. maii, anno domini MCCLVIII, pontificatus domini Alexandri pape IIII^ti anno quarto.

334. a) U *fehlt in B.*

335.

Albert von Dellmensingen, Domherr von Strassburg, spricht als subdelegierter Richter im Streite des Klosters St. Alban mit dem Domstift in Basel über die Grenzen ihrer Sprengel ein Zwischenurteil, durch welches seine Kompetenz anerkannt und das Kloster St. Alban zur Bestreitung der über die Kompetenzeinrede erlaufenen Kosten verfällt wird. — *1258 Mai 7.*

Abschrift in Transsumpt des Kardinals Ottobonus vom 20. Septbr. 1258 (B).

Albertus de Talmessingen canonicus Argentinensis iudex subdelegatus a . . preposito et . . thesaurario Thuricen[sibus] iudicibus a sede apostolica delegatis in causa, quam venerabiles viri . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie Basiliensis coram nobis habent contra . . prepositum et conventum sancti Albani Basiliensis, dudum preclusa via exceptiones dilatorias proponendi preter unam, videlicet quod iudices iurisditionem nobis committentes fuerint recusati priusquam nobis negotium delegarent, quam, si dicti prepositus et conventus probassent, decrevimus admittendam, tandem, cum ex confessione procuratoris eorum cognoverimus per litteras nobis iurisdictionem tribuentes prefatos prepositum et conventum nunquam fuisse citatos priusquam nobis causa fuerit totaliter delegata, interloquendo pronuntiamus non obstante prefata vel qualibet alia exceptione dilatoria in causa procedere nos debere, dictum procuratorem nomine prepositi et conventus eorundem in expensis factis occasione exceptionis prehabite procuratori dictorum prepositi, decani et capituli condempnantes. Actum et pronuntiatum anno domini M̊C̊C̊L̊ octavo, nonas maii, inditionis prime.

336.

Das Stift St. Peter leiht dem Heinrich Kenneler ein Haus unter den Bulgen. *Basel 1258 Mai 7.*

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jhs. im Cartular St. Peter H. fol. 31v nº 46 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Arnold S. 323 nach B.

Cv̊nradus prepositus, Cv̊nradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis subscriptorum notitiam cum salute. Noverint universi presentes et posteri, quod Cv̊nradus filius Heinrici qui dicitur Scriptor quondam concanonici nostri nunc civis Basiliensis domum sitam in vico dicto under den Bulgen, in qua Otto dictus Isnere aliquando morabatur, concessam sibi a nobis ad resignationem et petitionem dicti patris sui [iure] hereditario sub annuo censu quinquaginta duorum solidorum nobis in festo beati Iohannis baptiste pro dimidia parte et in festo beati Martini pro dimidia ac etiam

quatuor solidorum in anniversario Heinrici fratris prefati Heinrici Scriptoris annis singulis persolvendorum in manus nostras adhibitis omnibus observationibus iuris liberaliter resignavit sepedicto Heinrico Scriptore et liberis eius presentibus consentientibus et renuntiantibus iuri, quod sibi et eis
5 retinuerat in eadem domo, videlicet quod deberet ad ipsum et liberos suos redire, si Cv̊nradus sine liberis legittimis per ipsum de uxore legittima progenitis decederet ab hac vita. Nos igitur ad ipsius Cv̊nradi et patris sui petitionem domum predictam Heinrico dicto Kennelere concessimus sub iure et pro censu prenominatis perpetuo pacifice possidendam. Et sciendum,
10 quod de sepedicta domo quandocunque manus possidentis eam mutabitur, quinque solidi tantum nomine census honorarii, qui vulgariter erschatz dicitur, tenetur dari. Ut autem super premissis nulla dubietas sive contentio postmodum oriatur, ego Cv̊nradus prepositus meo nosque capitulum nostro sigillo presentem paginam duximus consignare. Act. Basilee in cimiterio
15 ecclesie nostre, anno domini M̊C̊CLVIII̊I, in crastino beati Iohannis ante portam Latinam. Testes: Wernherus Rvfus, Lvdwicus institor, Hugo Svtto, Burchardus de Tvrego, Cv̊nradus de Leimen, Iohannes Tvba, V̊lricus thelonearius, . dictus Stiebere et alii quamplures fide digni.

337.

20 *Kuno von Müsbach und seine Frau Gisela übertragen ihr Haus zur Platte in Basel dem Kloster Olsberg.* *Basel 1258 Mai 24.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 32 (A). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 152 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B). — Abschrift des 16. Jh. in den chartae Amer-
25 *bachianae C. p. 231 (B¹) ebendort.*

Ochs 1, 336 nach B = Trouillat 1, 652 n° 459.

An Schnüren hängen zwei Siegel:
1. Hugo Mönch. S. Abbildung n° 100.
2. Bürger von Basel. S. Abbildung n° 139.

30 Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Hugo advocatus dictus Monachus, Heinricus magister civium dictus Steinli milites Basilienses noticiam rei geste. Ad ambiguitatis scrupulum precavendum in posterum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare. Noverint igitur omnes quos nosse fuerit oportunum, quod nobis iudicio presidentibus in domo, que
35 zim Sluche dicitur, Basilee Chůno concivis noster dictus de Můspach et Gisela eius uxor per sententiam, sicut in huiusmodi contractibus consuevit fieri, domum suam in loco qui dicitur zir Blattun sitam et aream retroiacentem pro animarum suarum remedio monasterio de Olsperk Cisterciensis ordinis Basiliensis dyocesis multis presentibus libere contulerunt in manus domine
40 Berchte abbatisse ibidem publice resignando et ab eisdem domo et area omnes heredes suos penitus excluserunt. Et in huius rei testimonium presens scriptum munimine sigilli civitatis Basiliensis et mei videlicet advocati

fecimus roborari. Testes huius rei sunt: soror Gisela[a]) dicta Vulina et frater Waltherus de Olsperk, Burchardus de Vfhein nobilis, Heinricus dir Phaffo, Heinricus vor Gazzun, Iohannes der Chindon, Iacobus Marscalcus, Hugo Camerarii milites, Ludewicus institor, Nicolaus filius Nicolai thelonearii, Iohannes magister monete, Iohannes Masir, Otto Scheko, Růdolfus magister monete, . . dictus Vuli institor cives Basilienses et alii quamplures. Actum et dat. in domo zim Sluche, anno domini M̊CC̊L̊VIII̊, VIIII kalend. iunii.

338.

Das Kloster Olsberg leiht sein Haus zur Platte in Basel dem Martin zur Platte und dessen Frau zu Erbrecht.

Basel 1258 Mai 24.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 33 (A).

An einer Schnur hängt das Siegel der Äbtissin von Olsberg.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Berchta abbatissa et conventus monasterii de Olsperk Cisterciensis ordinis Basiliensis dyocesis noticiam subscriptorum. Tenore presentium notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod nos unanimiter domum nostram Basilee in loco qui dicitur zir Blatun sitam et aream retro ipsam domum, quam nobis Chůno civis Basiliensis qui dicitur de Můspach et uxor eius Gisela resignantes eam in manus nostras multis presentibus contulerunt, Martino filio bone memorie V̊lrici zir Blattun et uxori eius Mechtildi filie Petri dicti Vardel pro annuo censu quinquaginta quatuor solidorum divisim in quatuor temporum ieiuniis solvendorum nobis iure concessimus hereditario pacifice possidendam. Et in premissorum testimonium et memoriam hanc eis contulimus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt: frater Waltherus noster, Chůno de Můspach prescriptus, Chunradus Vardel, Wernherus pectinarius, Chůnradus de Emmiracha, Heinricus Azo, Heinricus Sueuus carnifex, Reynherus Vuli, Wernherus gladiator cim Swerte, Chůnradus Manvirtrib, . . novator de sancto Albano dictus Episcopus, Wernherus Wigrich, Petrus Vardel et alii quamplures cives Basilienses. Acta sunt hec Basilee in stupa sepedicti Chůnonis de Můspach, anno domini M̊CC̊L̊ octavo, VIIII kalend. iunii.

339.

Das Stift St. Leonhard leiht der Gertrud, Witwe Rudolfs von Hagenthal, ein Grundstück vor dem Schurlunhause.

Basel 1258 Mai —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 16 (A). — Regesten

---

337. a) Gisela *auf Rasur in A.*

im weissen Buch von 1500 S. Leonhard D. fol. 165 und in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 86v ebendort.

Regest bei Arnold S. 262.

Das (abhängende) Siegel fehlt.

5 Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Albertus prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi Basilee noticiam rei geste. Quoniam omnium recordari et nullius oblivisci divinum est [potius][a]) quam humanum, expedit hominibus acta sua litteris conmendare. Notum sit igitur omnibus presentibus et futuris, quod nos aream sitam Basilee ante domum, que vulgo 10 dicitur Schurlunhus, solventem nobis in nativitate domini quinque solidos annuatim et maiori ecclesie Basiliensi quinque solidos annis singulis in penthecoste Gerdrudi uxori Růdolfi filii bone memorie Ottonis de Hagindal carnificis, cum eadem area hereditario iure ex patre suo Gerhardo Romano et matre sua Gerdrude ad eam devoluta sit, sicut eius littere quas eis pie recorda- 15 tionis Otto prepositus noster contulerat protestantur, et dicto Růdolfo pro censu prescripto iure concessimus hereditario pacifice possidendam. Et ne super hoc aliqua lis vel dubietas in posterum possit oriri, hanc ipsis contulimus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Testes huius rei sunt: Chůnradus decanus ecclesie sancti Petri Basilee, Fridericus, Wernherus, Petrus, 20 Wernherus, Nicolaus, Fridericus, Iohannes, Waltherus et Burchardus fratres nostri, Wezilo cellerarius, Iohannes de Esilturli, Burchardus Hostein, Heinricus de Sechingen, Gerungus Loripes et quidam alii cives Basilienses. Acta sunt hec in ambitu claustri sancti Leonardi Basil[iensis], anno domini M̊C̊C̊L̊ octavo, in mense maio.

25

340.

Bischof Berthold von Basel leiht dem Kloster Wettingen die von den Eigenleuten der Kirche Basel zu Brombach an das Kloster vergabten Güter. — *1258 Juni 30.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 38 (A). — Abschrift 30 *von 1486—1510 im Dokumentenbuch des Peter Numagen fol. 250 im Staatsarchiv zu Aarau (B).*

An einer Hanfschnur hängt das Siegel des Bischofs:
† S . BERHTOLDI . DEI . GRA . IA . EPI . BASILIENSIS.
S. Abbildung nº 11.

35 Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus presentium inspectoribus geste rei noticiam cum salute. Notum esse volumus universis presentibus et futuris, quod homines conmorantes in villa Branbach ex proprietate ad nostram ecclesiam pertinentes universa bona sua sita in banno eiusdem ville, que iure proprietatis habebant, de nostra voluntate et consensu monasterio

---

40 **339.** a) potius *fehlt in A.*

de Wettingen Constantiensis diocesis Cistertiensis ordinis contulerunt et receperant eadem de ipso monasterio sub annuo censu sibi suisque heredibus iure hereditatis in perpetuum possidenda. Ut autem dicta collatio tam a nobis quam a nostris successoribus non possit postmodum revocari et eorumdem bonorum dominium ad nos et nostros successores congnoscatur pertinere, ipsa bona prefato monasterio iure hereditario concessimus pro annuo censu unius libre cere nobis et nostris successoribus in festo beati Martini annis singulis persolvende ac presentes litteras dedimus sigilli nostri karaktere roboratas. Dat. anno domini M̊C̊CLVIII, pridie kl. iulii, indictionis prime.

341.

Mangold Nager und seine Frau vergaben auf die Zeit ihres Todes dem Stift St. Leonhard das Haus, welches sie von ihm zu Erbrecht inne haben. *Basel 1258 Juli 5.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 17 (A).

An Band hängt das Siegel des Hugo Mönch. S. Abbildung nº 100.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Hugo miles advocatus Basiliensis qui dicitur Monachus noticiam rei geste. Tenore presentium innotescat omnibus presentibus et futuris, quod Manegoldus ystrio qui dicitur Nagere et uxor eius Gerdruth pro animarum suarum remedio domum suam Basilee in obposito domus Petri Runbellini sitam, quam ab ecclesia sancti Leonardi Basiliensis pro annuo censu unius solidi in festo sancti Leonardi eidem ecclesie persolvendi hereditario iure tenent, de cuius domus area etiam datur unus denarius annuatim in festo sancti Martini domino episcopo Basiliensi, memorate ecclesie sancti Leonardi libere in nostra presentia contulerunt, ut post mortem amborum sepedicta ecclesia sancti Leonardi eam pacifice possideat et quiete, omnes heredes eorum ab eadem domo penitus excludentes. Testes huius rei sunt: Fridericus, Wernherus, Petrus, Wernherus, Nicolaus, Iohannes et Waltherus canonici ecclesie memorate, Burchardus et Petrus subdiacones et quidam alii. Acta sunt hec in cenaculo claustri sancti Leonardi, anno domini M̊C̊CL octavo, feria sexta proxima post festum apostolorum Petri et Pauli. Et in premissorum testimonium et memoriam presens scriptum sigilli nostri fecimus munimine, quia ipsi collationi interfuimus et eam vidimus, roborari.

342.

Walther von Klingen befreit den Hof des Klosters St. Blasien in der untern Stadt Klingnau und dessen Bewohner für alle Zeiten von Steuern, Wachten, Frohnen und Beschwerden.

Schloss Wehr 1258 Juli 14.

Unter den Zeugen: Bruder A[chilles], Prior des Predigerordenshauses zu Basel.

Regest bei Huber S. 10.

343.

Adelheid Schaltenbrand giebt dem Stift St. Peter Güter in Inzlingen für ein Haus in Basel, welches sie vom Stift zu Erbrecht hatte und das sie jetzt an Johann den Apotheker verkauft.

5 *Basel 1258 Juli 29.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 29 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 30 n° 42 (B).

Basel im 14. Jh. S. 369 nach B. — Besprochen bei Arnold S. 97.

Es hängen an Schnüren vier Siegel:

10 *1. Bischof Berthold. S. Abbildung n° 11.*
2. Kapitel St. Peter. S. Abbildung n° 40.
3. Hugo Mönch. S. Abbildung n° 100.
4. Bürger von Basel. S. Abbildung n° 139.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis Conradus 15 prepositus, Conradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri in Basilea noticiam subscriptorum. Noverint universi presentes et posteri, quod Sibilia quondam relicta Petri dicti Scheshart et Adelhedis filia sua nunc uxor Heinrici dicti Schaltenbrant domum quandam sitam in civitate Basiliensi in vico Fori in latere domus dicte Winartinhûs ex opposito domus domini Heinrici Vorgazvn 20 iure proprietatis ad ipsas spectantem adhibita omni cautela que fuerat adhibenda olim ecclesie nostre liberaliter contulerunt, ita tamen, quod eandem pro annuo censu duorum solidorum nobis in anniversario Petri predicti persolvendorum sub iure hereditario concessimus mulieribus antedictis sub ea conditione, quod, si filia antedicta sine liberis obierit, domus predicta libere 25 ecclesie nostre cedat. Nos vero in remedium animarum earundem mulierum dare tenebimur claustro Penitentum in Lapidibus sito viginti marcas argenti pro allodio conparando. Nunc autem Adelhedis predicta, ad quam ex morte matris sue prelibate domus eadem fuerat devoluta, et maritus suus prenominatus alia bona in banno de Incelingen sita iure proprietatis ad ipsos per- 30 tinencia, que ab abbate et conventu de Wetingen conpararunt, ecclesie nostre loco et nomine domus premisse nobis consencientibus et approbantibus, quia ecclesie nostre profectum vidimus et non dampnum, adhibita omni cautela que ex jure sive ex loci consuetudine adhibenda fuerat contulerunt et illa bona a nobis pro annuo censu unius solidi sub iure hereditario receperunt 35 habenda et possidenda sub condicionibus prehabitis, quibus domus eadem subiacebat. Domum vero sepedictam ab huiusmodi excondicionibus[a]) sic exclusam Iohanni apotecario civi Basiliensi et uxori sue Mehtildi vendiderunt et coram multis absolute et libere contulerunt, resignantes ipsam in manus nostras unâ cum liberis suis absolute. Nos igitur ad ipsorum peticionem 40 sepefatam domum liberam et a premissis condicionibus sic exclusam antedicto civi et uxori sue pro censu superius nominato videlicet duobus solidis

---

344. a) *so in A.*

in prelibato anniversario et quatuor denariis in festo beati Martini nobis annis singulis persolvendis, quos denarios idem civis addidit et de novo dari constituit, concessimus sub iure hereditario possidendam tali pacto adhibito, ut altero eorum defuncto alter superstes eandem possideat sub iure et censu superius antedictis liberamque habeat potestatem de domo premissa salvo iure nostro quod placuerit ordinandi. Ut autem premissa memoriam et robur obtineant perpetue firmitatis, presens littera venerabilis patris Berhtoldi episcopi, nostro, Hugonis Monachi advocati et civitatis Basiliensis sigillis est munita. Testes: prepositus, decanus, Wlricus custos, Gotfridus de Kilchein, Iohannes scolasticus, Iohannes sacerdos dictus Rossebarbo, Wernherus sacerdos, Burchardus notarius clerici, Wernherus de Wartenuels, Iacobus Marscalcus, Heinricus dictus Phaffo, Iohannes Puerorum, item Hugo advocatus predictus, Otto scultetus, Heinricus magister civium dictus Diues, Conradus Monachus, Heinricus dictus Steinlin, Hugo Camerarii, Heinricus Magister coquine milites tunc in consilio existentes, Conradus Schaltenbrant, Hugo de Gundolstorf, Burchardus frater suus, Hugo Scheshart, Reinherus preco, item Ludewicus institor, Wernherus Rufus, Nicolaus de Titenshein, Heinricus de Solodro, Conradus Botscho, Heinricus de Blatshein, Heinricus ad Portam, .. dictus Howensteim[b]), Chono de Můspach, Conradus de Haltingen, Wernherus de sancto Brandano, Waltherus Winardi, Burchardus de Honwalt, Conradus Snůrli, .. dictus Hosteim[b]), Petrus cementarius, Conzo faber cives tunc in consilio existentes et alii quamplures. Actum Basilee, anno domini MCCLVIII, IV kl. augusti.

344.

I. Kardinal Ottobonus, päpstlicher Auditor in der Streitsache zwischen dem Kloster St. Alban und dem Domstift zu Basel über das Parochierecht, verfügt, dass das Kloster St. Alban in den Besitz dieses Rechtes einzuführen sei. *Viterbo 1258 September 6.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 19 (A). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 20ᵛ n° 27 ebendort (B).

Das Siegel hängt an einem roten Seidenband:
S . OTOBONI . SCI . ADRIANI . DIACO . CARDINAL.

II. Kardinal Ottobonus, päpstlicher Auditor in der Streitsache zwischen dem Kloster St. Alban und dem Domstift zu Basel über das Parochierecht, hebt den Spruch auf, welchen der Strassburger Domherr Albert von Dellmensingen als subdelegirter Richter in dieser Sache am 7. Mai 1258 erlassen hat. *Viterbo, 1258 September 20.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 20 (A). — Abschrift

344. b) *so in A.*

in Transsumpt des Papstes Alexander IV. vom 27. September 1258, unten n° 345 (B). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 19 n° 25 ebendort (B¹).

Das Siegel hängt an einem roten Seidenband:

5 S . OTOBONI . SCI . ADRIANI . DIACO . CARDINAL.

Die Urkunden I und II sind von derselben Hand geschrieben.

Ottobonus miseratione divina sancti Adriani diaconus cardinalis rei geste memoriam. Dudum religiosi viri . . prior et conventus monasterii sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis domino nostro summo ponti-
10 fici sua petitione monstrarunt, quod, cum . . prepositus et capitulum ecclesie Basiliensis asserentes, quod dudum[a]) inter ipsos ex parte una et eosdem priorem et conventum super iure parrochiali ecclesie et monasterii eorundem ac rebus aliis ex altera materia questionis exorta fuerat, [b]) super hoc in . . prepositum, . . decanum et . . archidiaconum Basilien[ses] eorumque collegas
15 tanquam in arbitros concorditer compromissum et quod ipsi equum tulerant arbitrium inter partes quodque iidem prior et conventus arbitrium ipsum, quod acceptaverant, observare indebite denegabant, super hoc contra eos in consueta forma litteras apostolicas ad . . prepositum et . . thesaurarium Turicensis ecclesie Constantiensis diocesis impetrassent ac postmodum ipsos
20 coram . . abbate de Wettingen Cistertiensis ordinis,[c]) cui iamdicti delegati commiserant super hoc totaliter vices suas, traxissent in causam, tandem iidem prior et conventus ab eodem abbate ex suffitienti gravamine ad sedem apostolicam appellantes ad prosequendam appellationem huiusmodi apud sedem apostolicam[d]) certum sibi terminum prefixerunt, quorum appellationi
25 dictus abbas deferens reverenter causam huiusmodi ad sedis apostolice remisit examen. Et licet idem prior pro se suoque conventu in termino ipso personaliter propter hoc ad predictam sedem accesserit nosque super eadem causa ab eodem domino spetialem sibi dari obtinuerit auditorem, quia tamen pars altera per se vel idoneum responsalem coram nobis in termino ipso et
30 postmodum expectata diutius ac[e]) in audientia publica sepecitata comparere neglexit, in causa ipsa debitus non potuit haberi processus. Porro iidem prepositus et capitulum huiusmodi negotio appellationis pendente corpora quorundam defunctorum parrochianorum prefati monasterii in cimiterio ipsius ecclesie Basiliensis, quamquam ibidem sepulturam minime elegissent, ut idem
35 prior asserebat,[f]) sepelire temere presumpserunt in ipsorum[g]) prioris et conventus preiuditium et eiusdem monasterii non modicum detrimentum.

I.

Quare pro parte dictorum prioris et conventus fuit eidem domino hu-
40 militer supplicatum, ut providere super

II.

Quare idem dominus ad supplicationem dictorum prioris et conventus religioso viro . . abbati monasterii de Lacu de Carnens ordinis

---

345. a) dudum *fehlt in II.* b) orta materia questionis fuerat *in II.* c) Cistertiensis ordinis *fehlt in II.* d) apud sedem apostolicam *fehlt in II.* e) et *in II.* f) ut idem prior asserebat *fehlt in II.* g) dictorum *in II.*

hoc paterna diligentia procuraret. Nolens itaque predictus dominus ipsis in suo iure deesse qui est omnibus debitor in iustitia exhibenda, religioso viro . . abbati monasterii de Lacu de Carnens ordinis Premonstratensis Lausanensis diocesis suis dedit litteris in mandatis, ut dictos prepositum et capitulum perhemptorie auctoritate sua per se vel per alium citare curaret, ut infra duos menses et dimidium post citationem suam per procuratorem idoneum suffitienter instructum cum omnibus actis rationibus et munimentis suis causam huiusmodi contingentibus coram eo comparerent facturi et recepturi super premissis, quod rationis ordo dictaret. Abbas vero predictus prepediente notoria valitudine corporali non valens mandatum apostolicum personaliter exequi religioso viro fratri Vrbano subpriori suo super hoc commisit totaliter vices suas, qui predictos prepositum et capitulum perhemptorie iuxta formam mandati apostolici citare curavit. Et licet eodem priore pro se suoque conventu et magistro Petro de Assisio procuratore dictorum prepositi et capituli constituto in appellationis causa presentibus declaraverimus per citationem factam huiusmodi litterarum apostolicarum auctoritate tam negotium principale quam appellationis causam esse ad sedem apostolicam devoluta, dicti tamen prepositus et capitulum post predicte citationis terminum diutius expectati et citati in audientia pluries, ut est moris, in predicto negotio procuratorem suffitientem mittere contumaciter contempserunt. Nos igitur attendentes, quod obedientia parum prodesset humilibus, si contemptus contumacibus non obesset, predictos prepositum et capitulum reputavimus contumaces et de prudentum virorum

Premonstratensis Lausanensis diocesis suis dedit litteris in mandatis, ut dictos prepositum et capitulum perhemptorie auctoritate sua per se vel per alium citare curaret, ut infra duos menses et dimidium post citationem suam per procuratorem idoneum suffitienter instructum cum omnibus actis rationibus et munimentis suis causam huiusmodi contingentibus coram eo comparerent facturi et recepturi super premissis, quod rationis ordo dictaret. Predictus autem abbas religioso viro fratri Vrbano subpriori suo super hoc commisit totaliter vices suas, qui subprior eosdem prepositum et capitulum peremptorie iuxta formam mandati apostolici citare curavit. Postmodum memoratus dominus nobis predictam causam audiendam determinandamque commisit. Propter quod eodem priore suo et conventus sui procuratorio nomine et magistro Petro de Assisio procuratore dictorum prepositi et capituli in nostra presentia constitutis et lite coram nobis super appellationis causa legitime contestata et declarato a nobis tam principale negotium quam appellationis causam per citationem factam auctoritate apostolica esse ad sedem apostolicam devoluta, idem prior suo et conventus sui nomine proponens, eosdem prepositum et capitulum post appellationem interpositam a predicto abbate de Wettingen et delationem et remissionem eiusdem abbatis ipsos priorem et conventum coram discreto viro Alberto de Talmessingen canonico Argentinensi subdelegato a predictis preposito et thesaurario Turicen[sibus] iudicibus a sede apostolica delegatis super eodem negotio convenisse et ipsum subdelegatum contra ipsos priorem et conventum ac ipsorum ecclesiam etiam post predictam citationem factam auctoritate apostolica processisse, omnes processus habitos per dictum canonicum contra eos post appellationem delationem remissionem et citationem

consilio deliberatione prehabita diligenti factaque super hoc domino pape relatione fideli de ipsius spirituali mandato intellecta prius petitione predictorum prioris et conventus, quam contra prepositum et capitulum antedictos super iure parrochiali predicto agendo petitorio proponere intendebant, et ab ipso priore iuramento recepto, quod credebat se et conventum prefatos bonam causam super eodem iure movere, decernimus eosdem priorem et conventum in possessionem iuris vel quasi ipsius causa custodie inducendos et preposito et capitulo antedictis interloquendo precipimus, ut priorem et conventum iamdictos ad possessionem vel quasi iuris eiusdem admittant. In cuius rei testimonium et memorie future cautelam has litteras scribi et publicari fecimus per Gifredinum de Vezano notarium nostrum ac nostro sigillo muniri. Actum Viterbii in domo ecclesie sancti Fortunati, coram me Gifredino notario supradicto, domino Iohanne de Camezano domini pape capellano et ipsius contradictarum auditore, fratre Rubaldo priore de Taro, Placentine diocesis, domino Alberto Aczarii de Parma advocato curie, domino Iohanne Leccacorvo canonico Placentino et domino Ardicione de Comite preposito sancti Laurentii Mediolanensis testibus ad premissa rogatis, anno domini M̊C̊C̊L̊ octavo, die vi̊ intrantis mensis septembris, pontificatus domini Alexandri pape quarti anno quarto. Ego Gifredinus predictus imperiali auctoritate notarius prolationi decreti et precepti supradictorum interfui et de mandato prefati domini cardinalis scripsi et publicavi omnia supradicta [NS.].

predictas cassari et revocari per nostrum offitium postulavit. Nos igitur auditis et intellectis omnibus, que requirebat natura negotii, diligenter et que partes voluerunt allegare et proponere coram nobis, et cum multis prudentibus habita super hoc deliberatione multiplici, quia nobis liquido constitit predictum canonicum Argentinensem post supradictam citationem factam per dictum subpriorem auctoritate litterarum apostolicarum contra dictos priorem et conventum tulisse sententiam in hunc modum *(es folgt die Urkunde nº 335)*, predictam sententiam et quicquid ex ea et ob eam secutum est ac etiam quicquid per ipsum canonicum Argentinensem occasione huiusmodi contra predictos priorem sive prepositum et conventum sancti Albani et singulos de conventu et eorum ecclesiam post prefatam citationem auctoritate apostolica factam attemptatum extitit revocamus. In cuius rei testimonium hac litteras scribi et publicari fecimus per Gifredinum de Vezano notarium nostrum ac nostro sigillo muniri. Actum Viterbii in domo ecclesie sancti Fortunati, presentibus domino Alberto Aczarii, magistro Roberto de Argentio, magistro comite de Casate canonico Mediolanensi, magistro Fernando canonico Compostellano, magistro Ardicione de Comite preposito sancti Laurentii Mediolanensis et aliis pluribus testibus ad premissa vocatis, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, inditione secunda, duodecimo kl. octubr., pontificatus domini Alexandri pape quarti anno quarto. Ego Gifredinus de Vezano imperiali auctoritate notarius predicte revocationi interfui et de mandato prefati domini cardinalis scripsi et publicavi omnia supradicta. [NS.]

345.

Papst Alexander IV. bestätigt den unter n° 344 II mitgeteilten Spruch des Kardinals Ottobonus in der Streitsache zwischen dem Kloster St. Alban und dem Domstift zu Basel über das Parochierecht.

Viterbo 1258 September 27.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 21 (A). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 6 n° 9 ebendort (B).

Trouillat 2, 81 n° 59 nach B.

Die Bulle ist abgefallen.

Als Vorlagen bei der Herstellung des Textes haben gedient die Urkunden n° 344 I und II.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori et conventui monasterii sancti Albani Basiliensis ordinis Cluniacensis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod, cum . . prepositus et capitulum Basiliensis ecclesie asserentes, quod dudum inter eos ex parte una et vos ex altera super iure parrochiali ipsius ecclesie ac monasterii vestri materia questionis exorta fuerat, super hoc in . . prepositum, . . decanum et . . archidiaconum Basilienses eorumque collegas tamquam in arbitros concorditer compromissum et quod iidem arbitri equum tulerant arbitrium inter partes quodque vos ipsum, quod acceptaveratis, denegabatis indebite observare, super observatione ipsius arbitrii ad . . prepositum et . . thesaurarium ecclesie Turicensis in consueta forma litteras apostolicas impetrassent, vos ab . . abbate de Wetingen Cisterciensis ordinis, cui dicti iudices commiserant super hoc totaliter vices suas, ex sufficienti gravamine ad sedem apostolicam appellantes ad prosequendum appellationem vestram apud sedem eandem vobis certum terminum prefixistis dictusque abbas appellationi vestre deferens reverenter causam huiusmodi ad ipsius sedis remisit examen. Nos autem tibi fili prior pro te ac pro vobis filii conventus propter hoc in eodem termino ad dictam sedem personaliter accedenti dilectum filium nostrum O[ttobonum] sancti Adriani diaconum cardinalem dedimus super hoc auditorem. Verum quia pars altera per se vel idoneum procuratorem in huiusmodi termino non comparuit coram nobis, quamquam idem cardinalis ipsam in audientia publica pluries citari fecerit et diutius post eundem terminum expectarit, in causa ipsa debitus non potuit haberi processus. Porro iidem prepositus et capitulum huiusmodi appellationis causa pendente corpora quorundam parrochianorum eiusdem monasterii defunctorum in cimiterio ipsius ecclesie, quamquam apud eam non elegerint sepulturam, sepelire temere presumpserunt in vestrum preiudicium et gravamen. Sicque vobis propter hoc ad nostram providentiam recurrentibus . . abbati monasterii de Lacu de Carnens[a] nostris dedimus litteris in mandatis, ut predictos prepositum et capitulum per se vel per alium peremptorie citare curaret, ut infra certum terminum post citationem suam comparerent per procuratorem idoneum coram nobis

345. a) Caruens in A.

facturi et recepturi super hoc, quod ordo exigeret rationis. Quo tandem subpriori suo committente super hoc totaliter vices suas idem subprior iuxta litterarum ipsarum tenorem peremptorie citavit eosdem, ut infra certum terminum nostro se conspectui presentarent. Ceterum dictus cardinalis, cui, postquam declaravit tam principale negotium quam appellationis causam per citationem huiusmodi fore ad sedem eandem legitime devoluta, et postquam in appellationis causa lis fuit contestata, legitime coram ipso liquido constitit, quod Albertus de Talmessingen canonicus Argentinensis, cui prepositus et thesaurarius Turicenses predicti, ad quos prefati prepositus et capitulum Basilien[ses] contra vos in forma communi quasdam alias ab eadem sede litteras impetrarant, commiserant super hoc totaliter vices suas, post predictam citationem quandam sententiam contra vos tulerat in predicta causa que ad dictam sedem fuerat devoluta, predictam sententiam et quicquid ex ea vel ob ipsam secutum extitit ac etiam quicquid per ipsum canonicum occasione huiusmodi contra vos et singulos vestrum et dictum monasterium post prefatam citationem attemptatum extitit, revocavit, prout in instrumento publico inde confecto sigillato sigillo ipsius cardinalis plenius continetur. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem cardinali factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus tenorem ipsius instrumenti de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, qui talis est:

(Es folgt die Urkunde n° 344 II ihrem ganzen Wortlaute nach.)

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Viterbii, v kl. octobr., pontificatus nostri anno quarto.

346.

Papst Alexander IV. beauftragt den Domcantor von Lausanne, den von Albert von Dellmensingen in dem Streite des Domstifts und des Klosters St. Alban zu Basel über das Parochierecht gefällten Spruch als nichtig zu erklären und den Albert von Dellmensingen an weiterm Vorgehen in dieser Sache zu hindern. Viterbo 1258 September 27.

Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 12 n° 12 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Als Vorlage bei der Herstellung des Textes hat gedient die Urkunde n° 345.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio cantori ecclesie Lausanensis salutem et apostolicam benedictionem. Peticio dilectorum filiorum prioris et conventus monasterii sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis nobis exhibita continebat, quod, cum prepositus et capitulum Basilien[ses] asserentes, quod dudum inter eos ex parte una et eosdem priorem et conventum ex altera super iure parrochiali ecclesie ac monasterii predictorum materia questionis exorta fuerat, super hoc

in prepositum, decanum et archidyaconum Basilienses eorumque collegas tamquam in arbitros concorditer compromissum et quod iidem arbitri equum tulerant arbitrium inter partes quodque ipsi prior et conventus ipsum, quod acceptaverant, denegabant indebite observare, super observacione ipsius arbitrii ad prepositum et thezaurarium ecclesie Turicensis in consueta forma literas apostolicas impetrassent, iidem prior et conventus ab abbate de Wettingen Cisterciensis ordinis, cui dicti iudices commiserant super hoc totaliter vices suas, ex sufficienti gravamine ad sedem apostolicam appellantes ad prosequendum appellationem suam apud sedem eandem sibi certum terminum prefixerunt dictusque abbas appellationi ipsorum deferens reverenter causam huiusmodi ad ipsius sedis remisit examen. Nos autem eidem priori pro se ac ipsis conventu propter hoc in eodem termino ad dictam sedem personaliter accedenti dilectum filium nostrum O[ttobonum] sancti Adriani dyaconum cardinalem dedimus super hoc auditorem. Verum quia pars altera per se vel ydoneum procuratorem in huiusmodi termino non comparuit coram nobis, quamquam idem cardinalis ipsam in audiencia publica pluries citari fecerit et diucius post eundem terminum expectarit, in causa ipsa debitus non potuit haberi processus. Porro iidem prepositus et capitulum huiusmodi appellacionis causa pendente corpora quorundam parrochianorum eiusdem monasterii defunctorum in cimiterio ipsius ecclesie, quamquam apud eam non elegerint sepulturam, sepelire temere presumpserunt in ipsorum prioris et conventus preiudicium et gravamen. Sicque ipsis propter hoc ad nostram providenciam recurrentibus abbati monasterii de Lacu de Carnens[a]) nostris dedimus litteris in mandatis, ut predictos prepositum et capitulum per se vel per alium peremptorie citare curaret, ut infra certum terminum post citacionem suam comparerent per procuratorem ydoneum coram nobis facturi et recepturi super hoc, quod ordo exigeret rationis. Quo tandem subpriori suo committente super hoc totaliter vices suas idem subprior iuxta litterarum ipsarum tenorem peremptorie citavit eosdem, ut infra certum terminum nostro se conspectui presentarent. Ceterum dictus cardinalis, cui, postquam declaravit tam principale negocium quam appellationis causam per citacionem huiusmodi fore ad sedem eandem legittime devoluta, et postquam in appellationis causa lis fuit contestata, legittime coram ipso liquido constitit, quod Albertus de Talmessingen canonicus Argentinensis, cui prepositus et thesaurarius Turicenses predicti, ad quos prefati prepositus et capitulum Basilien[ses] contra ipsos priorem et conventum in forma communi quasdam alias ab eadem sede litteras impetraverant, commiserant super hoc totaliter vices suas, post predictam citationem quandam sententiam contra eosdem priorem et conventum tulerat in predicta causa que ad dictam sedem fuerat devoluta, predictam sententiam et quidquid ex ea vel ob ipsam secutum extitit ac eciam quidquid per ipsum canonicum occasione huiusmodi contra dictos priorem et conventum et singulos eorum et dictum monasterium post prefatam citacionem attemptatum extitit, revocavit, prout in instrumento publico inde confecto sigillato sigillo ipsius cardinalis plenius continetur. Cum autem nos ipsorum prioris et conventus supplicacionibus inclinati quod super hoc ab eodem cardinali factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica duxerimus confirmandum, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus sententiam et processum huiusmodi per eundem Albertum in causa eadem habitos per te vel per alium denuncians irritos et inanes dicto Alberto ex parte nostra inhibeas, ne in causa presumat procedere supradicta, eum[b]) quod ab huiusmodi presumptione desistat monicione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellendo. Datum Viterbii, V̊ kl. octobr., pontificatus nostri anno quarto.

---

346. a) Caruens *in B.* b) cum *in B.*

347.

Bischof Berthold von Basel übergiebt Gottfried dem Marschalk von Staufen die Höfe Bischofingen und Kirchhofen auf zweiundzwanzig Jahre. — *1258 November 11.*

5 *Unter den Bürgen des Bischofs:* Henricus magister panificum civitatis nostre.

Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 131 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Trouillat 1, 654 n° 461. — Neugart codex diplomaticus 2, 227 n° 969.

10 ## 348.

Abt Yvo von Cluny thut dem Papst Alexander IV. kund, dass er als Generalanwalt und Vertreter des Klosters und ganzen Cluniacenserordens den Prior Peter von Ambierle bestellt habe.

Cluny 1258 November 16.

15 *Abschrift in Transsumpt der Schiedsrichter vom 15. Mai 1259 (B).*

Sanctissimo patri ac domino A[lexandro] dei gratia summo pontifici frater Yuo miseratione divina Cluniacensis ecclesie minister humilis totusque eiusdem loci conventus eius devoti filii pedum oscula beatorum. Sanctitati vestre notum facimus, quod nos in causis nostris, monasterii et totius ordinis 20 nostri et personarum eiusdem motis et movendis ac negociis venerabilem et karissimum fratrem nostrum Petrum de Belloforti priorem de Amberta latorem presentium procuratorem nostrum constituimus generalem sindicum et actorem ad impetrandum litteras simplices et legendas privilegia et gratiam continentes, dantes eidem potestatem et speciale mandatum in omnibus supra- 25 dictis agendi, defendendi, excipiendi, replicandi, expensas petendi et solutionem recipiendi, paciscendi et transigendi, in animas nostras omne genus sacramenti prestandi, et exigendi in integrum restitutionem, petendi alium vel alios procuratorem vel procuratores in omnibus causis vel singulis seu earundem certis articulis, nostro monasterio totius ordinis et personarum eiusdem 30 nomine instituendi vel suo nomine substituendi et omnia faciendi, que per generalem procuratorem vel etiam specialem expedierit fieri et in iudicium deduci possunt, ratum et firmum habituri quicquid per ipsum vel ab eo nostri monasterii,[a]) totius ordinis et personarum eiusdem nomine institutum vel institutos aut suo nomine substitutum vel substitutos actum fuerit seu 35 etiam procuratum, mutui contrahendi nisi super hoc litteras nostras patentes exhibuerit potestate subtracta, promittentes sub ypotheca rerum nostrarum et ad monasterium ordinemque nostrum pertinentium iudicatum solvi si necesse fuerit. Dat. Cluniaci, XVI kl. decembr., anno domini MCCLVIII.

348. a) nostro monasterio *in B.*

349.

Das Basler Domstift leiht Johann dem Apotheker ein bisher von Anna, Konrad Metters von Rheinfelden Tochter, innegehabtes halbes Haus in Basel zu Erbrecht. — *1258 Dezember 1.*

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden n° 14 (A).

Auf der Rückseite steht von einer gleichzeitigen Hand geschrieben: quod ipsi emerunt den Steinchelr.

Das (an gelben und roten Seidenfäden hängende) Siegel ist abgefallen.

Heinricus prepositus, Heinricus decanus et capitulum Basilien[ses] omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Noverint universi presentes et posteri, quod Anna filia Conradi dicti Metter de Rinuelden de consensu et per manus patris sui iamdicti, Iohannis mariti sui, Christine sororis sue et mariti eiusdem Reinheri preconis Basiliensis dimidiam domum suam Basilee sitam dictam Steinchelr, quam a nobis sub iure hereditario pro annuo censu quatuor denariorum ad cameram nostram in festo beati Martini persolvendorum libere possidebat, in manus Conradi prepositi sancti Petri ecclesie nostre camerarii absolute et liberaliter resignavit. Igitur idem camerarius ad ipsius peticionem domum dimidiam antedictam Iohanni apotekario civi Basiliensi et uxori sue Mechtildi concessit sub iure predicto pro censu annuo sex denariorum additis ab eisdem recipientibus priori censui duobus denariis[a]) perpetuo possidendam ea conditione, ut uno defuncto alter superstes sub ipso iure possideat dimidiam domum ipsam. In cuius facti memoriam presentem literam[b]) sigillo nostro duximus roborandam. Testes: Heinricus scolasticus, Iohannes de Ratolstorf, Heinricus de Hegendorf canonici, Conradus decanus sancti Petri, Rodolfus Craftonis clerici, Heinricus Pfaffo, Iohannes Puerorum milites, Waltherus Winardus, Simzo, V̊lricus de Lv̊cela, Hugo lanista, V̊lricus dictus zem Steinchelre laici, et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CLVIII̊, kl. decembr.

350.

Peter und Otto Schaler leihen dem Volmar Ozelin von Basel ihr Haus vor dem Spalenthor zu Erbrecht. *Basel 1258 Dezember 2.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 18 (A). — Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 89v ebendort.

An einem Bande hängendes Siegel von Peter und Otto Schaler. S. Abbildung n° 105.

Otto scultetus Basiliensis dictus Scalarius universis presentem paginam inspecturis noticiam rei geste. Notum esse volumus omnibus presentibus et

---

349. a) duobus den *von gleicher Hand auf Rasur.* b) presentem literam *wiederholt.*

futuris, quod nobis iudicio presidentibus in domo iudicii manifeste et multis astantibus Petrus et Otto fratres qui dicuntur Scalarii iuvenes domum iure proprietatis ad eos spectantem sitam ante portam civitatis Basiliensis dictam Spalon Volmaro civi Basiliensi, qui dicitur Ozelin, et uxori sue Agnese ac liberis eorumdem pro censu annuo duodecim solidorum iure concesserunt hereditario pacifice possidendam. Census vero prefatus duobus terminis videlicet in nativitate domini et in festo nativitatis sancti Iohannis baptiste a Volmaro et ab hiis, qui domum ipsam pro tempore tenuerint, dari debet antedictis militibus et heredibus eorumdem. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri fecimus munimine roborari. Testes etiam huius rei sunt: Hugo Monachus advocatus, Otto Scalarius, Heinricus uor Gazun milites, Heinricus preco, Heinricus Ozelin, Wernherus pistor, Petrus de Blazhein, Heinricus de Emmeracha et alii quamplures. Dat. anno domini M̊C̊C̊L̊ octavo, IIII non. decembris.

351.

Das Kloster Olsberg leiht ein Haus unter den Krämern zu Basel dem Burchard Breller und seiner Gattin Ita zu Erbrecht.

Basel 1259 Januar 16.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 34 (A).

An einer Schnur hängendes Siegel von Olsberg.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus Berchta abbatissa et conventus monasterii de Olsperk Cisterciensis ordinis noticiam rei geste. Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod nos de consilio ac voluntate venerabilis domini.. abbatis de Lucila domum nostram sitam inter Institores inferioris civitatis Basiliensis, in qua morabatur bone memorie V̊lricus Winter, Burchardo civi Basiliensi qui dicitur Brellere et uxori eius Ite pro annuo censu viginti sex solidorum qui nobis dari debent in duobis festis sancti Iohannis baptiste et sancti Andree et una libra piperis et quatuor circulis simile annuatim iure concessimus hereditario possidendam. Et sciendum, quod altero eorum viam universe carnis ingresso alter superstes manens nullum intraium quod vulgo dicitur erschaz dabit. Omnes autem eorum heredes intraium dare debebunt. Sciendum est etiam, quod, si domus eadem per ignem devastabitur, abbatissa et conventus de Olsperk trabes ad fundum domus necessarias dare tenebuntur, reliqua vero Burchardus dabit vel hii qui pro tempore tenuerint ipsam domum. Et in testimonium et memoriam huius rei hoc scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes etiam huius rei sunt: Hugo advocatus Basiliensis dictus Monachus, Heinricus dictus Phaffo milites, Reinherus clericus dictus Vuli et frater suus Heinricus, frater Waltherus de Olsperk, Hugo Schessart, Ludewicus institor, Heinricus fron Engelun, Chůnradus tector et multi alii cives Basilienses. Acta sunt hec in porticu maioris ecclesie Basiliensis, anno domini M̊C̊C̊L̊ nono, feria quinta proxima post festum sancti Hilarii.

352.

Konrad von Röteln und Dietrich und Konrad die Brüder von Rotenberg vergaben Güter zu Riehen an das Kloster Wettingen.

Schloss Röteln und Wiese bei Rotenberg 1259 Februar 10.

Abschrift von 1486—1510 im Dokumentenbuch des Klosters Wettingen von Peter Numagen fol. 221 im Staatsarchiv zu Aarau (B). 5

Regest bei Linder S. 21.

Universis Christi fidelibus presentem paginam intuentibus Conradus de Rotinlein, Dietricus et Conradus fratres de Rotinberg salutem cum noticia subscriptorum. Cautum est res gestas, ne tangantur oblivionis scrupulo, litterarum apicibus conmendare. Noverint igitur presentes et posteri, quod nos predia nostra sita in villa Riehein culta sive inculta, que Heinricus miles dictus Dapifer de Rinfelden habebat de nobis in feodum et Conradus dictus de Eschichon civis quondam Rinfeldensis ab illo, que nunc sciuntur vel postmodum scientur, ad resignationem dictorum Heinrici militis et Conradi liberaliter contulimus monasterio de Wettingen Constantiensis dyocesis Cisterciensis ordinis conferentes eadem in manus honorabilis in Christo . . abbatis ipsius monasterii iure proprietatis quiete et pacifice in perpetuum possidenda. Et hec collatio sive donacio facta est per me Conradum dominum de Rotinlein et me Conradum de Rotinberg in castro Rotinlein presentibus Hilteboldo monacho cellerario et fratre Wernero converso monasterii memorati, Rudolfo notario domini Basiliensis episcopi canonico sancti Petri in Basilea, Alberto vicario de Brambach, Heinrico Divite, Ottone de Rotenlin, Waltero de Wisa militibus, Waltero filio mei videlicet Conradi domini de Rotinlein, Alberto de Gundehusen, Reinhero precone de Basilea. Sed per me Dietricum de Rotinberg facta est dicta collacio seu donacio in prato iuxta pedem montis inferioris de Rotinberg presentibus sepefatis Hilteboldo monacho cellerario et fratre Wernhero converso, Rudolfo notario, Heinrico Divite, Ulrico de Wisa militibus, Iohanne de Riehein et Conrado dicto dir Bart, anno domini M̊C̊C̊L̊IX̊, quarto idus febr. In testimonium vero huius collationis et maiorem roboris firmitatem presens scriptum exinde confectum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari.

353.

Das Domstift von Basel erlaubt dem Müller Ulrich zu Brüglingen den Bau eines zweiten Werkes. — *1259 Februar 23.*

Abschriften des 15. Jh. im Copialbuch Domstift F. fol. 56 (B) = ebendort fol. 94ᵛ (C) im Staatsarchiv zu Basel.

Erwähnt bei Bruckner Merkwürdigkeiten S. 435. Die Bemerkung, dass die Mühle vor 1259 einem Messerschmied Urslinus gehört habe, ist unrichtig und beruht auf der a. a. O. fol. 56 stehenden Notiz modo tenet magister Reslinus faber cultellorum, *die jedoch ins 15. Jh. zu setzen ist.*

Universis presentem litteram inspecturis Heinricus prepositus Basiliensis domini pape cappellanus noticiam rei subnotate. Noverint universi, quod, cum nos de consilio prudentum et consensu venerabilium decani et capituli nostri Basiliensis molendinum de Brúgelingen cum attinenciis suis ad preposituram nostram pertinens [a]) Vlrico molendinario et uxori sue Hedewigi pro annuo censu videlicet sex verincellis tritici et uno porco concesserimus sub iure hereditario possidendum, prout in instrumento super hoc confecto continetur, ad eiusdem molendinarii peticionem accedente consensu predictorum Heinrici decani et capituli indulsimus et indulgemus eidem, ut in territorio sive super attinenciis eiusdem molendini adhuc unam molam vel aliud quidquid voluerit et expedire viderit, edificet et illud in eo iure quo et ipsum molendinum possideat et habeat ipse et heredes sui in perpetuum, nec tamen ad solvendum vel serviendum aliquid nisi censum statutum et prenominatum nobis vel successori nostro modo aliquo teneatur. Super quo cum nostram et prepositure nostre utilitatem cognoverimus evidenter, quia propter instabilem cursum aque dicti molendini destructionem sepius et periculum timebamus, presentem litteram eidem molendinario, ut confidenter eundem locum edificet et emendet, contulimus nostro et nostri capituli sigillis munitam. Actum anno domini MCCLVIII, VII kl. marcii, indictione secunda.

354.

Äbtissin, Konvent und Kapitel von Zürich verkaufen Zinse an das Kloster Ötenbach. *Zürich 1259 Februar 25.*

Unter den Zeugen: Iohannes de Basilea civis Turicensis.

v. Wyss n° 161 nach dem Original im Staatsarchiv zu Zürich.

355.

Papst Alexander IV. giebt dem Kloster Klingenthal die Befugnis, alles Gut der Klosterfrauen mit Ausnahme von Lehen zu erwerben und zu behalten. *Anagni 1259 März 12.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 21 (A). — Regest aus dem 13. Jh. auf dem Pergamentblatt Klingenthal n° 2809. — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. im Briefbuch Klingenthal S. fol. 34°.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts Rob. se., *auf der Schriftseite oben rechts* Cop., *auf der Rückseite* Th. (?) episcopus Vironensis.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii in Clingendal ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum Predicatorum viventibus Constantiensis diocesis

---

353. a) pertinenciis *in B und C.*

salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia exceptis feudalibus, que personas liberas sororum ad monasterium vestrum e seculo fugentium et professionem facientium in eodem si remansissent in seculo ratione successionis vel quocumque alio iusto titulo contigissent, et eedem persone potuissent libere conferre aliis, petere percipere ac retinere licite valeatis. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Anagnie, IIII idus martii, pontificatus nostri anno quinto.

356.

Papst Alexander IV. giebt dem Kloster Klingenthal die Befugnis, Vergabungen von unrechtmässig erworbenem Gut, wenn der eigentliche Besitzer nicht mehr ermittelt werden kann, sowie Vergabungen aus unbestimmt abgefassten Testamenten im Einverständnis mit den Testamentsvollstreckern bis zum Betrag von hundert Mark Silbers entgegenzunehmen. *Anagni 1259 März 12.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 22 (A). — Abschrift von Wurstisen in seinem codex diplomaticus fol. 22 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B) mit der Randbemerkung gestolen und geraubet gůt ist alles gůt.

Schöpflin Alsatia 1, 425 n° 578 nach B. — Trouillat 2, 86 n° 60 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 86 Z. 17 Clingendal.
87 Z. 2 debeat *und* possint *statt* debet *und* possunt.
Z. 7 recipere auctoritate *statt* excipere authoritate.
Z. 9 consecute *statt* consequentes.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: auf dem Buge rechts Rob. se., *auf der Rückseite* Th. (?) episcopus Vironensis.

357.

Dompropst, Domdekan und Domkapitel von Basel bevollmächtigen ihre Mitdomherrn Heinrich Kämmerer und Heinrich von Hägendorf, im Streite des Domstifts mit dem Kloster St. Alban über das Parochierecht einen gütlichen Vergleich abzuschliessen.

Basel 1259 März 27.

Abschrift in Transsumpt der Schiedsrichter vom 15. Mai 1259 (B).

Heinricus prepositus, Heinricus decanus et totum capitulum Basiliensis

ecclesie dilectis concanonicis suis in ecclesia Basiliensi domino Heinrico Camerarii et domino Heinrico de Hexendorf salutem et sincere dilectionis affectum. Super litibus causis et controversiis, que inter nos ex parte una et priorem et conventum monasterii sancti Albani extra muros civitatis Basi-
5 liensis ex altera super parrochia sive iure parrochiali infra muros eiusdem civitatis et quibusdam appellationibus dampnis et expensis ac aliis diversis articulis et quibuscunque questionibus principalibus et incidentibus occasione predictorum in curia domini pape vel alibi verti noscuntur, cupientes cum parte adversa ad compositionem amicabilem pervenire vos Basilienses canoni-
10 cos et utrumque vestrum super predictis et quolibet predictorum in solidum facimus et constituimus nostros et ecclesie Basiliensis procuratores, dantes et concedentes cuilibet vestrum in solidum et speciale mandatum licentiam et potestatem amicabiliter componendi cum parte adversa, paciscendi, transigendi, pacta et conventiones faciendi ac arbitrum vel arbitros sive amicabiles
15 compositores eligendi et in eos compromittendi, cum pena et sine pena, cum iuramento a vobis vel altero vestrum in animabus nostris prestando et sine iuramento, ac arbitrium arbitramentum et amicabilem compositionem [a]) ac etiam sententias audiendi et omologandi et approbandi, [cum iuramento] [b]) et sine iuramento nos et ecclesiam nostram super hiis obligandi, ratum habituri et
20 gratum quicquid super hiis per vos vel alterum vestrum in predictis et quolibet istorum fuerit actum et procuratum. In cuius rei testimonium presentes litteras anno vobis tradendas volumus fieri ac nostro sigillo muniri. Dat. Basilee, domini M̊C̊CLVIII̊I, VI̊ kl. aprilis.

358.

25 *Die Dompriester von Basel geben den Domherren Heinrich Kämmerer und Heinrich von Hägendorf Vollmacht, sie in ihrem Streite mit dem Kloster St. Alban über das Parochierecht zu vertreten.*

Basel 1259 März 27.

Abschrift in Transsumpt der Schiedsrichter vom 15. Mai 1259 (B).

30 Universis presentes litteras inspecturis Iohannes de sancta cruce, Otto Loibarius ceterique sacerdotes ecclesie Basiliensis salutem in domino. Notum omnibus fieri volumus, quod nos facimus et ordinamus et quilibet nostrum facit et ordinat de voluntate et consensu prepositi, decani et capituli Basiliensis ecclesie, quorum subditi sumus, nostros procuratores discretos viros
35 dominos Heinricum Camerarii et Heinricum de Hexendorf canonicos Basilienses et utrumque eorum in solidum, ita quod non sit melior condicio occupantis in causa et causis, questione et questionibus, quas nos habemus vel aliquis nostrum habet vel habere et movere intendit contra priorem et conventum monasterii sancti Albani Basiliensis aut predicti prior et conventus contra

---

40 357. a) compositorem *in B.* b) cum iuramento *fehlt in B.*

nos et quemlibet nostrum habet vel habere et movere intendit[a]) super quibusdam actionibus questionibus principalibus vel incidentibus et quibuslibet articulis et specialiter super parrochia sive iure parrochiali infra muros civitatis Basiliensis et quibusdam inhibitionibus que dicuntur in nos facte et excommunicationibus que dicuntur in nos late ad instantiam prioris et conventus ne celebraremus in eadem parrochia, et super quibusdam appellationibus dampnis et expensis in curia domini pape vel alibi coram quocunque iudice vel auditore, et ipsis procuratoribus et utrique eorum tradimus et concedimus et quilibet nostrum tradit et concedit mandatum licentiam et potestatem agendi et defendendi in premissis et quolibet predictorum, litem contestandi, sententiam audiendi, appellandi, appellationem prosequendi, iurandi de veritate dicenda et de calumpnia, et subeundi quodlibet aliud iuramentum in animas ipsorum et cuiuslibet eorum, et paciscendi, transigendi, amicabilem compositionem faciendi, pacta et conventiones ordinandi, et compromittendi in arbitrum vel arbitros et amicabiles compositores et obligandi in compromisso arbitrio ipsos et quemlibet ipsorum et bona eorum cum iuramento et sine iuramento, cum pena et sine pena, et acceptandi sententiam et approbandi arbitrium que super hiis proferantur, ac alium procuratorem substituendi. Promittimus etiam et quilibet nostrum promittit habere firmum et ratum, quicquid per predictos procuratores vel alterum eorum aut substitutum ab eis fuerit factum et procuratum in omnibus et singulis supradictis. In cuius rei testimonium presentem cedulam eis tradimus sigillo capituli Basiliensis roboratam, qui propria non habemus. Dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊LVIII̊I̊, vĩ kl. aprilis.

359.

Wetzel der Kellner kauft drei Vierteile einer Liegenschaft am Birsig gelegen, das vierte Viertel erhält er von Konrad Kämmerer zu Erblehen.

Basel 1259 April 6, 1260 April 22 und 1260 Februar 10.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 39 (A).

An Bändern hängen vier Siegel:

1. *Bischof Berthold. S. Abbildung nº 12.*
2. † SI . . VM . HVGONIS . MONACHI . BASILIEN. *S. Abbildung nº 100.*
3. † S . OTTONIS . SCVLTETI . BASILIEN . DCI . SCHALARII.
4. *Bürger von Basel. S. Abbildung nº 139.*

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis presentem literam inspecturis salutem et noticiam rei geste. Quoniam hominum est memoria fragilis, vita brevis, expedit res gestas scripture testimonio commendari. Noverint igitur presentes et posteri, quod officialis noster Wecelo celerarius

358. a) *Hinter* intendit *irrtümlich nochmals* contra priorem et conventum monasterii sancti Albani *in B.*

quartam partem turris et aree site in civitate nostra Basiliensi iuxta pontem Birsici fluvii prope domum iudicii, in qua area nunc domum muream construxit dictam et nominatam zem Risen, a Petro cementario et Chonone gipsario civibus Basiliensibus, ad quos iure proprietatis spectabat, pro certa summa pecunie videlicet octo marcis argenti et dimidia, item duas partes seu medietatem supradicte turris et aree ab V̊lrico et Rodolfo filiis Wernheri militis bone memorie dicti Macerel pro certa pecunie quantitate videlicet decem et septem marcis argenti et dimidia comparavit. Predicti quoque Petrus et Chono, V̊lricus et Rodolfus memoratam pecuniam se recepisse et sibi totaliter numeratam esse publice profitentes coram advocato Hugone Monacho et sculteto Ottone Shalario pro tribunali sedentibus et aliis viris honestis subscriptis in forma iudicii omnium approbante sententia supradictum ius suum, quod habebant in turre et area memorata, in eundem Wecelonem pleno iure transtulerunt conferentes sibi predictas partes suas de manibus suis in manus suas, sicut iuris est et consuetudinis civitatis. Item reliquam quartam partem turris et aree prelibate Conradus Camerarii miles, ad quem iure proprietatis pertinebat et quam ab ipso Heinricus rasor dictus de Rinuelden et Berchtoldus pictor pro annuo censu viginti quinque solidis denariorum Basiliensis monete divisim in ieiuniis quatuor temporum persolvendis et quatuor circulis et una quarta pipperis nomine revisorii, quod vulgo dicitur wisunge, sub iure emphiteotico sive hereditario possidebant, resignantibus eisdem concessit Weceloni sepedicto sub iure et censu prenominatis perpetuo possidendam. Facta est autem vendicio et collatio a supradictis Petro et Conone ante domum iudicii, anno domini M̊C̊CLVIII̊I, VIII idus aprilis, presentibus Ludewico institore, Wernhero Rufo, Iohanne monetario, Iohanne Maser, Conrado filio Ludewici institoris, Reinhero et Iohanne preconibus et aliis quampluribus. Facta est autem vendicio et collatio a predictis V̊lrico et Rodolfo in atrio sub tilea magna prope monasterium beate virginis, anno domini M̊C̊CLX̊, X kl. maii, presentibus Heinrico Diuite, Iacobo Marscalco, Chonone de Ramstein, Conrado Monacho, Conrado de Vrike, Willelmo Camerarii militibus, Iohanne Rovbere, Ludewico institore, Conrado Shaltembrando, Hugone de Gundolstorf et aliis. Facta est autem concessio a supradicto Conrado Camerarii ante domum iudicii, anno domini M̊C̊CLX̊, IIII idus februar., presentibus Heinrico Steinlino, Willelmo Camerarii militibus, Ludewico institore, Wernhero Rufo, Ottone fratre Wecelonis et aliis quampluribus. In premissorum itaque testimonium presens scriptum nostro, advocati et sculteti predictorum ac civitatis sigillis est munitum. Nos Hugo advocatus dictus Monachus, Otto scultetus dictus Shalarius et cives Basilienses sigilla nostra appendimus. Nos Conradus Camerarii miles, V̊lricus et Rodolfus fratres filii Macerels necnon Petrus et Chono supradicti sic fecimus, ut prescriptum est, contenti sigillis supradictis.

360.

Die Vertreter des Klosters St. Alban und des Domstifts zu Basel kompromittieren für Beilegung des Streites derselben über die Grenze ihrer Parochien auf Rudolf, Erzbischof von Tarentaise, und Magister Bartholomeus von Reggio, Kaplan des Bischofs Stephan von Palestrina. 5
— 1259 Mai 7.

Abschrift in Transsumpt der Schiedsrichter vom 15. Mai 1259 (B).

⁜ In nomine ⁜ domini amen. Anno eiusdem M̊C̊CLVIII̊I, indictione II[a], mense maii, die VII̊, pontificatus domini Alexandri pape IIII[ti] anno quinto, in presentia mei notarii et testium subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum frater Heinricus prior monasterii sancti Albani extra muros civitatis Basiliensis Cluniacensis ordinis pro se et conventu suo, cuius procurator existit, ex parte una et Heinricus Camerarius ac Heinricus de Hagendorpf canonici Basilienses pro preposito decano et toto capitulo et sacerdotibus Basiliensis ecclesie, quorum procuratores existunt et a quibus super infrascriptis faciendis sufficiens et speciale mandatum habent, sicut in infrascriptis procuratoriis continetur, personaliter constituti in presentia reverendi patris domini H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis suadentis eisdem, ut de controversiis que inter ipsos vertuntur debeant ad pacem et concordiam pervenire, ac ipsi prior et procuratores eligentes a strepitu iudiciorum recedere et eiusdem cardinalis suasionem et consilium super controversiis illis amplecti compromiserunt presente fratre Petro de Belloforti priore de Amberta Lugdunensis diocesis procuratore . . abbatis et conventus monasterii et totius [ordinis][a]) Cluniacensis volente ac consentiente pure et libere ac spontanea voluntate in reverendum patrem dominum archiepiscopum Tarentasiensem et in magistrum Bartholomeum de Regio cappellanum reverendi patris domini St[ephani] episcopi Penestrini tanquam in arbitros et arbitratores sive amicabiles compositores super causis et litibus, questionibus et controversiis, que super parrochia sita infra muros civitatis Basiliensis limitata de turre Lalonis citra Birsicum[b]) et supra usque ad muros civitatis sive iure parrochiali, quod dictus prior ad dictum prioratum ac predictum capitulum et sacerdotes ad ecclesiam Basiliensem asserunt pertinere, et super parrochianis eiusdem parrochie ac super quibusdam appellationibus dampnis et expensis et quibusdam aliis que dicebantur attemptata per dictum capitulum et quibuscunque questionibus principalibus et incidentibus inter eos motis vel movendis occasione premissorum vertuntur coram reverendo patre domino O[ttobono] sancti Adriani diacono cardinali sive coram magistro Gregorio de Neapoli domini pape cappellano auditore ab eodem cardinali deputato seu quocunque alio iudice vel auditore in Romana curia et extra curiam et dederunt eisdem licentiam et liberam potestatem arbitrandi et amicabiliter componendi, pronuntiandi, ordinandi et diffiniendi super predictis

360. a) *Verwischte Stelle in B.* b) Birsicam *in B.*

omnibus et singulis de consilio predicti domini H[ugonis] cardinalis, promittentes dictus prior quod ipse et eius conventus et predicti procuratores quod prenominati prepositus decanus et capitulum ac sacerdotes Basilienses stabunt obedient et parebunt arbitrio, amicabili compositioni, pronuntiationi ordinationi ac diffinitioni, que per eosdem archiepiscopum et magistrum B[artholomeum] fient super omnibus predictis et singulis de consilio ipsius domini cardinalis. Voluerunt etiam et concorditer consenserunt, quod predicti archiepiscopus et magister B[artholomeus] valeant arbitrari, amicabiliter componere, pronuntiare ordinare et diffinire de consilio eiusdem domini cardinalis semel et pluries in scriptis et sine scriptis, diebus feriatis et non feriatis, partibus presentibus vel una presente et altera absente, dummodo fuerit requisita semel et pluries, iuris ordine servato vel omisso, cum strepitu iudiciorum vel sine eo, et ad hec omnia singula observanda obligaverunt prefatus prior se et eius conventum et dictum monasterium sancti Albani et ipsius bona et predicti procuratores prenominatos prepositum decanum ac capitulum et sacerdotes Basiliensis ecclesie et ipsam ecclesiam ac bona ipsius et huiusmodi obligationem fecerunt sollempni stipulatione interveniente adinvicem inter eos sub pena ducentarum marcharum, que pena in predictis et in quolibet predictorum committatur et committi cum effectu intelligatur a parte que contra venerit ac a parte observante arbitrium exigi possit, quotiens contra predicta vel aliquid predictorum ventum fuerit vel paritum non erit eisdem, et dicta pena hoc modo commissa et exacta semel et pluries nichilominus huiusmodi compromissum et arbitrium quod feretur in sua permaneant firmitate, ita quod propter commissionem vel prestationem pene huiusmodi nullo modo ab eis intelligatur recessum; insuper ad maiorem firmitatem et ut premissa melius observentur, idem prior et dicti procuratores tactis corporaliter sacrosanctis ewangeliis iuraverunt, quod bona fide et sine fraude attendent et observabunt omnia predicta et singula et ipse prior curabit et fatiet quod conventus ipsius monasterii sancti Albani et abbas Cluniacensis et eius conventus, et ipsi procuratores curabunt et fatient quod . . episcopus Basiliensis et predictum capitulum ac sacerdotes Basiliensis ecclesie acceptabunt et rata habebunt omnia et singula predicta. Voluerunt etiam dicte partes, quod infra octavas instantis festi penthecostes arbitrium huiusmodi proferatur, alioquin dictum compromissum penitus extunc careat robore firmitatis; et huic compromisso consensum prebuit predictus frater Petrus et ipsum acceptavit et expresse ratum habuit. Hec omnia acta sunt Anagnie in camera dicti domini cardinalis, anno die et indictione predictis, dictis domino cardinali et archiepiscopo Tarentasiensi et magistro Bartholomeo ac infrascriptis testibus presentibus, scilicet magistro Iohanne archidiacono in ecclesia Tullensi, magistro Roberto de Argentia advocato in Romana curia, magistro Gerardo de Silva maiori canonico Claromontensi, magistro Guillelmo procuratore domini archiepiscopi Bituricensis, fratribus Hugone de Bisuntio et Iohanneto de Parisius ordinis fratrum Predicatorum et me Michaele de Leodio publico notario ac pluribus aliis.

361.

Die Witwe Ita von Butenheim und die Ritter Johann und Heinrich von Butenheim erklären, dass das Kloster St. Urban ihnen in nichts verpflichtet sei. *Basel 1259 Mai 8.*

Original im Staatsarchiv zu Luzern, St. Urban, Literae antiquatae nº 8 (A).

Solothurner Wochenblatt 1831, 130 nº 4 irrig zu 1254.

Das eingehängte Siegel fehlt.

Universis presentem literam inspecturis H[einricus] decanus maioris ecclesie Basiliensis eorum noticiam que secuntur. Noverint universi, quod Ita relicta de Bůtenheim mater domini Heinrici et domini Ioh[annis] militum de Bůtenheim in nostra et aliorum honestorum presentia, quinta feria post festum beati Iohannis ante portam Latinam, anno domini M̊C̊CLVIIII, protestata fuit publice et professa, quod .. abbas et conventus sancti Vrbani in nullo sibi tenebantur et nichil de suo habebant, immo nec pecuniam nec res aliquas habebat depositas apud ipsos. In cuius rei memoriam rogatu predictorum .. abbatis et conventus sigillum nostrum duximus appendendum. Act. Basilee, anno et die predictis, presentibus Iohanne celerario Basiliensi dicto de Ratolstorf, fratre Heinrico de sancto Gallo monacho sancti Vrbani, Heinrico predicto milite de Bůtenheim, Iohanne de Porta et aliis.

362.

Erzbischof Rudolf von Tarentaise und Meister Bartholomäus von Reggio, Kaplan des Bischofs Stephan von Palestrina, welche von dem Kloster St. Alban und dem Domstift zu Basel zu Schiedsrichtern des zwischen ihnen über die Parochie innerhalb der Stadtmauern bestehenden Streites angerufen worden sind, sprechen diese Parochie dem Kloster St. Alban zu und verfügen, dass dafür der Kirchensatz von St. Theodor in Kleinbasel durch das Kloster an das Domstift abgetreten werde.

Anagni, 1259 Mai 15.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 18 (A). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials vom 31. August 1474 St. Alban nº 22 ebendort (B). — Abschrift des 15. Jh. im codex Pfister St. Alban R. fol. 9 nº 11 ebendort (B¹). — Abschrift des 15. Jh. in einem Vidimus vom 29. Mai 1296 im codex Pfister St. Alban R. fol. 21 nº 28 ebendort (C). — Deutsche Übersetzung des 15. Jh. mit Auslassung der inserierten Stücke im Copialbuch St. Alban A. p. 35 ebendort.

Trouillat 2, 87 nº 61 nach C mit Weglassung der inserierten Stücke.

Von den drei Siegeln hängen noch zwei an Seidenbändern.

⁂ In nomine ⁂ domini amen. R[udolfus] dei gratia Tarentasiensis archi-

episcopus et magister Bartholomeus de Regio cappellanus reverendi patris S[tephani] eadem gratia episcopi Penestrini ad perpetuam rei memoriam. Presidente rationis imperio in animo iudicantis sedet in examine veritatis pro tribunali iusticia et, quasi rex in solio, iudicii rectitudo, cuius dissipatur intuitu proprie voluntatis arbitrium et acceptio personarum, ex quo fit, ut parvi et magni, pauperes et divites, potentes et debiles, absentes etiam et presentes equo libramine iudicentur. Sane dudum inter religiosos viros fratrem Heinricum priorem et conventum monasterii sancti Albani extra muros civitatis Basiliensis Cluniacensis ordinis ex parte una et discretos viros . . prepositum decanum et capitulum et sacerdotes Basiliensis ecclesie ex altera super [a]) parrochia sita infra muros civitatis ipsius limitata de turre Lalonis citra Birsicum[b]) et supra usque ad muros eiusdem civitatis et super iure parrochiali loci eiusdem, que dicti prior et conventus ad idem monasterium et . . prepositus decanus capitulum et sacerdotes predicti ad ecclesiam ipsam pertinere dicebant, ac super parrochianis dicte parrochie, quibusdam appellationibus dampnis iniuriis et expensis et quibusdam aliis, que dicti prior et conventus asserebant prepositum decanum et capitulum ac sacerdotes predictos in eorum preiuditium attemptasse, questionibus diversis exortis, tandem idem prior pro se ac eodem conventu, cuius procurator existit, et Heinricus Camerarii ac Heinricus de Hagendorf canonici predicte ecclesie pro preposito decano et capitulo et sacerdotibus predictis, quorum procuratores erant et a quibus habebant ad compromittendum speciale mandatum, super questionibus huiusmodi, in quibus legitime ad apostolicam sedem delatis reverendus pater dominus O[ttobonus] sancti Adriani diaconus cardinalis a sanctissimo patre ac domino Alexandro papa quarto fuerat datus auditor, in nos tanquam in arbitros arbitratores seu amicabiles compositores sub certa pena et iuramento prestito compromittere curaverunt, ita quod deberemus et possemus pronuntiare ordinare diffinire arbitrari et amicabiliter componere de consilio et mandato reverendi patris domini H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis, prout in instrumento publico inde per manum Michaelis de Leodio publici notarii confecto plenius continetur, cuius tenor talis est:

(Es folgt die Urkunde n° 360 vom 7. Mai 1259.)

Tenores autem procuratoriorum partium predictarum tales sunt:

(Es folgen:
1. die Urkunde n° 334 vom 29. April 1258.
2. die Urkunde n° 330 vom 15. Dezember 1257.
3. die Urkunde n° 348 vom 16. November 1258.
4. die Urkunde n° 357 vom 27. März 1259.
5. die Urkunde n° 358 vom 27. März 1259.)

Et ego predictus Michael de Leodio sacrosancte Romane ecclesie scriniarius hiis omnibus interfui scripsi et in publicam formam redegi ac meo signo signavi rogatus.

---

362. a) ex altera super *auf Rasur.* b) Birsicam *in B.*

Nos itaque recepto huiusmodi compromisso et ab eodem domino papa per dictum dominum H[ugonem] cardinalem auctoritate et licentia obtentis ordinandi diffiniendi pronuntiandi arbitrandi et amicabiliter componendi inter easdem partes, prout idem dominus H[ugo] cardinalis vellet ac videret dictis partibus expedire et nature negotii convenire, audivimus et intelleximus diligenter ea que partes ipse voluerunt proponere coram nobis, quibus auditis et inspectis ac diligentius recensitis et fideliter predicto domino H[ugoni] cardinali relatis habitoque tractatu cum ipso ac petito eius consilio et obtento de voluntate et consensu ipsius pronuntiamus ordinamus arbitramur diffiniendo et diffinimus arbitrando et per amicabilem compositionem dicimus et volumus, quod predicta parrochia superius limitata, de qua erat contentio inter partes easdem, predicto monasterio sancti Albani remaneat in perpetuum libera et quieta et ei a predictis preposito decano et capitulo ac sacerdotibus libere dimittatur, et quod iidem prior et conventus parrochiam ipsam quam eis adiudicamus cum iuribus et pertinentiis suis obtineant et pacifice assequantur, ac preposito decano et capitulo ac sacerdotibus predictis imponimus perpetuum silentium super ea, iniuncto ipsis, ut predictos.. priorem et conventum super eadem parrochia vel ipsius occasione de cetero non molestent, non obstante iure quod prefati prepositus decanus et capitulum ac sacerdotes super eadem parrochia pro ipsius detentione se ius habere dicebant. Quia vero predicti prepositus decanus et capitulum ac sacerdotes ex dimissione predicte parrochie, quam dicebantur possidere, videbantur incurrere gravia dampna et multiplicia detrimenta, volumus et mandamus ac per amicabilem compositionem decernimus arbitramur et diffinimus, quod ipsi et Basiliensis ecclesia ius patronatus, quod predictum monasterium sive prior et conventus predicti in ecclesia sancti Theodori in ulteriori Basilea habere et obtinere noscuntur, habeant et obtineant de cetero in eadem, et ad ipsos illud ius patronatus perveniat et in eos plenarie transferatur ac eis quibus adiudicamus ius huiusmodi de cetero competat sicut predictis priori et conventui hactenus competebat, et sine contradictione illorum ius predictum ac ipsum patronatum Basiliense capitulum in prefata sancti Theodori ecclesia assequatur, prefato monasterio proventibus decimis censibus et quibuscunque aliis iuribus, que sibi et dictis priori ac conventui in ulteriori villa Basilee et eius pertinentiis ac parrochia ipsius ecclesie sancti Theodori competunt vel usque ad hec tempora competierunt, plenarie reservatis. Et quia similiter super parrochianis dicti monasterii, quos predicti prior et conventus in predicta Basiliensi ecclesia per capitulum sive canonicos et sacerdotes predictos ad percipiendum ibidem ecclesiastica sacramenta et ad sepulturam cum decedunt minus iuste et in preiuditium ipsius monasterii admitti dicebant, referebatur questio inter partes, ordinamus pronuntiamus et arbitramur, quod prepositus decanus et capitulum ac sacerdotes predicti parrochianis ipsis non exhibeant nec ministrent vel ministrari faciant in ipsa Basiliensi ecclesia ecclesiastica sacramenta nec eorum corpora cum decedunt ad ecclesiasticam sepulturam admittant, nisi apud sepedictam Basiliensem ecclesiam elegerint sepeliri, in quo casu salva iustitia parrochialis

ecclesie et quolibet iure salvo sibi circa hoc competenti libere et sine contradictione possint illorum decedentium corpora recipere et tradere ecclesiastice sepulture. Ad hec predicto monasterio sancti Albani ac priori et conventui ipsius super ratihabitione episcopi et capituli Basiliensis et consensu ipsorum habendo pro quibus instabant super predictis et super quibusdam, que dicuntur eis concessa ab episcopis Basiliensibus, sicut possumus providere volentes mandamus et ordinamus, quod predicti procuratores ipsius capituli bona fide et sine fraude procurent, quod episcopus et capitulum predicti donationibus libertatibus confirmationibus munificentiis et quibuscunque concessionibus ab episcopis Basiliensibus predecessoribus eiusdem episcopi prefato monasterio olim factis consentiant et habeant eas ratas et super consensu et ratihabitione huiusmodi litteras sigillatas suis sigillis concedant et eodem modo inducant episcopum et capitulum memoratos, ut consentiant et acceptent, quod prior et conventus prefati ecclesiam sive cappellam in predicta parrochia construere ac edificare valeant in ea parte ipsius parrochie, in qua parrochianis eius magis viderint expedire. De dampnis vero et expensis ac aliis accessoriis et incidentibus, de quibus inter partes predictas controversie movebantur, utramque partem ab impetitione alterius et a petitis hinc inde, sive illa in scriptis petita fuerint sive non, absolvimus et reddimus penitus absolutam eis super hiis perpetuum silentium imponentes, excepto quod pro quadam quantitate bladi prenominati monasterii, quam prefati procuratores confitentur ad dictum capitulum pervenisse, predictos procuratores et Basiliense capitulum in sexdecim libris Basiliensis monete predictis priori et conventui condempnamus, prescriptis procuratoribus iniungentes, ut predictum capitulum usque ad festum assumptionis beate Marie virginis de ipsis XVI libris satisfaciat priori et conventui supradictis, nisi prior ipse inducias eis concesserit largiores. Hec siquidem omnia et singula et alia, de quibus in compromisso est actum, maxime super acceptatione et ratihabitione predicti conventus sancti Albani et . . abbatis et conventus Cluniacensis ac episcopi prepositi et capituli Basiliensis circa ea, que in huiusmodi arbitrio sunt prolata, precipimus per penam in compromisso appositam et per iuramentum a priore et procuratoribus predictis prestitum inviolabiliter a partibus perpetuis temporibus observari, potestate addendi minuendi corrigendi mutandi declarandi et interpretandi super omnibus predictis et singulis prefato domino H[ugoni] cardinali totaliter reservata. Prelibatus autem dominus H[ugo] cardinalis, in cuius presentia fuit facta huiusmodi pronuntiatio et prolatum dictum arbitrium, super hiis suum prebuit assensum asserens, quod pronuntiatio et arbitrium huiusmodi de sua voluntate consilio ac beneplacito processerunt, [et][c]) notario infrascripto mandavit una nobiscum, ut de hoc et de predicto arbitrio seu pronuntiatione conficeret publica instrumenta. Ad hec predicte partes videlicet prior et procuratores predicti incontinenti prolato predicto arbitrio acceptaverunt et omologaverunt huiusmodi pronuntiationem ordinationem arbitrium et diffinitionem et amicabilem compositionem et premissa

362. c) et *fehlt in B.*

omnia rata habuerunt et sibi placere dixerunt in presentia ipsius domini H[ugonis] cardinalis et nostra. Ut autem huiusmodi instrumento fides plenior adhibeatur, idem dominus H[ugo] cardinalis et nos etiam illud sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Actum Anagnie in camera predicti domini H[ugonis] cardinalis, anno domini M̊C̊CLVIII̊I, indictione II, mense maii, die XV, pontificatus domini Alexandri pape IIII^ti^ anno quinto, presentibus testibus ad hoc specialiter vocatis et rogatis, scilicet magistro Adenolpho canonico Parisiensi domini pape subdiacono et cappellano, magistro Gerardo de Silva maiori canonico Claromontensi, magistro Roberto de Argentia advocato in curia Romana, fratre Iacobo lectore fratrum Predicatorum Neapolitanorum, fratre Petro de Urbe ordinis Predicatorum, Raymundo de Campaniaco canonico ecclesie de Portu Claromontensi et me scriniario infrascripto ac pluribus aliis.

⁞ Et ego ⁞ predictus Michael de Leodio sacrosante Romane ecclesie scriniarius predictis interfui et ut supra legitur de mandato dominorum cardinalis et archiepiscopi ac magistri Bartholomei predictorum rogatus etiam a partibus supradictis scripsi et in publicam formam redegi ac meo signo signavi. [NS.]

363.

Papst Alexander IV. verheisst den Besuchern des Klosters Klingenthal Ablass. *Anagni 1259 Mai 31.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 25 (A).

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke: Auf dem Bug vorn in der Mitte, mit dem im Texte hinter professoris *wiederholten Verweisungszeichen versehen,* nec non in anniversario die dedicacionis eiusdem ecclesie, *darunter* Re. d. j., *rechts* Bipern.

⁞ Alexander ⁞ episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Vite perennis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem civium supernorum, a redemptis precio sanguinis fusi de pretioso corpore redemptoris meritorum debet acquiri virtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique sed precipue in sanctorum ecclesiis maiestas altissimi collaudetur. Rogamus itaque universitatem vestram et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes gratiam, ut ad ecclesiam monasterii dilectarum in Christo filiarum.. priorisse et sororum de Glingendal ordinis sancti Augustini secundum instituta et etiam sub cura fratrum Predicatorum viventium Constantiensis diocesis imploraturi a domino delictorum veniam in humilitate spiritus accedatis. Nos enim, ut Christi fideles quasi per premia salubriter ad merita invitemus, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere

penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in singulis festivitatibus gloriose Marie virginis, ipsius sancti Augustini et beatorum Dominici confessorum ac Petri martiris eiusdem ordinis Predicatorum professoris nec non in anniversario die dedicacionis eiusdem ecclesie[a]) et septem diebus immediate sequentibus causa devotionis accesserint, annuatim centum dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Dat. Anagnie, II. kal. iunii, pontificatus nostri anno quinto.

364.

Äbtissin und Konvent von Zürich bestätigen den Verkauf ihres Gutes in Rathausen an das Kloster daselbst. *Zürich 1259 Juli 10.*

Unter den Zeugen: Burchardus filius domini Iohannis de Basilea civis Turicensis.

Geschichtsfreund 2, 53 n° 15 = von Wyss n° 163.

365.

Mechtild, des Ritters Johann Elbelin von Basel Witwe, vergabt Rebland zu Geberschweier an das Kloster Unterlinden in Kolmar.
Basel 1259 Juli 17.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Unterlinden n° 12 (A).

An roten und gelben Seidenfäden hängt das Siegel des Basler Domstifts.

Iudices Basilienses universis presentem litteram inspecturis rei geste noticiam. Quoniam sepius alta oblivio memoriam obruit hominum, ea que geruntur litterarum testimonio consignantur. Sciant igitur tam presentes quam posteri, quod Mechtildis relicta quondam Iohannis militis de Basilea dicti Elbelin vineas videlicet viginti et octo scados, quas ex paterna successione iam dudum possedit, que site sunt in banno de Gebeliswilre, ob remedium et remissionem peccatorum suorum tradidit[a]) coram nobis . . priorisse et conventui sororum de sancto Iohanne in Columbaria cum omni iure et appendiciis, sicut ipsa easdem hactenus inconcusse possedit. Et ut hec in posterum non possint in dubium revocari, petivit a nobis, ut presentem cedulam faceremus sigilli nostri munimine roborari. Acta sunt hec Basilee in curia domini cantoris, anno domini M°CC°LIX°, sextodecimo kl. augusti. Testes autem qui interfuerunt sunt isti: Iacobus canonicus Basiliensis, Heinricus dictus dir Danz, Conradus Taulin, Rudolfus Reuel, Heinricus de Solodoro et plures alii fide digni.

---

363. a) *Die Worte* nec *bis* ecclesie *nachträglich eingefügt, s. oben S. 272 Z. 25.*
365. a) tradit *in A.*

366.

Des Ritters Johann Elbelin von Basel Witwe vergabt Güter zu Benken an das Kloster Klingenthal. *Basel 1259 Juli 17.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 19 (A). — Deutscher Auszug aus dem 15. Jh. im Briefbuch Klingenthal A. fol. 338ᵛ ebendort. 5

Das (hängende) Siegel fehlt.

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jh.: Ein gabbrief über gueter in Benken gelegen. (Benken *auf Rasur*).

Iudices Basilienses universis presentem litteram inspecturis rei geste noticiam. Quoniam sepius alta oblivio memoriam obruit hominum, ea que 10 geruntur litterarum testimonio consignantur. Sciant igitur tam presentes quam posteri, quod . . relicta quondam Iohannis militis de Basilea dicti Elbelin possessiones, quas ex paterna successione iam dudum possedit, ob remedium et remissionem peccatorum suorum tradidit coram nobis priorisse et conventui sororum de Klingental cum omni iure et appendiciis sicut ipsa 15 easdem possedit hactenus inconcusse. Nomina autem possessionum sunt ista: Ita que dicitur div Lŏcherin de Beinkon habet tres schopozas, cuius duo maniwerc sita sunt in loco qui dicitur di Kilmate et unum maniwerc prati in loco qui dicitur an dime Blatichim et unum iucharte agri situm in loco qui dicitur imme Hove et tria iugera an deme berge in loco qui dicitur 20 under deme Brunen et tria iugera in loco qui dicitur zvesschint Wegin, item quatuor iugera uffin Egge et duo versus Wiskilich, item unum in loco qui dicitur vor deme Môsachire et unum iugerum vor deme Holz in monte, item domum et aream in qua residens est mulier supradicta; item Cv̊nradus de Lofin habet duo mendage, cuius unum iugerum situm est in loco qui 25 dicitur an den Gibettin et supra villam versus Wiskilh duo iugera, item in loco qui dicitur zeme langen Birbŏme tria iugera et in loco qui dicitur zeme Wuore tria iugera, item in deme Bodeme tria iugera, item zeme Chriehbŏme unum et dimidium et supra iuxta locum qui dicitur deme Anewendere uf zuo, item vorme Holz uf eina et in superiori Brůiele duo maniwerc prati, 30 item unam aream nebint der Kilmattin. Ut autem hec in posterum non possint in dubium revocari, petivit a nobis relicta domini Iohannis memorata, ut presentem cedulam faceremus sigilli nostri munimine roborari. Acta sunt hec Basilee in curia domini cantoris, anno domini M̊C̊CLIX̊, sextodecimo kl. augusti. Testes autem qui interfuerunt isti sunt: Iacobus canonicus maioris 35 ecclesie, Heinricus Tanz, Cv̊nradus Taulin, Rudolfus Reuel, Henricus de Solodoro Basilienses et plures alii fide digni.

367.

(Unecht.) Das Domstift unterwirft sich dem Schiedsspruch, welcher zu Schlichtung des über das Parochierecht zwischen ihm und dem 40

Kloster St. Alban entstandenen Streites am 15. Mai 1259 ergangen ist, und anerkennt alle dem Kloster durch die Basler Bischöfe verliehenen Rechte und Freiheiten. — *1259 Juli 20.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 16 (A). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials von 1474 August 31 St. Alban nº 22 ebendort (B).

Der Text der Urkunde ist mit einer rötlichen schon stark abgeblassten Tinte geschrieben. Die Schriftzüge weisen deutlich auf das 15. Jh. als Entstehungszeit hin.

Von den beiden Siegeln hängt nur noch das des Domstifts (s. Abbildung nº 18). Indem vom oberen Rande ein Stück des Siegels weggebrochen ist, erkennt man deutlich, dass die vordere Wachsschicht mit dem Siegelbild von einem echten Siegel abgelöst und auf einer andern dunklern Wachsmasse befestigt wurde. Auch das alte Siegelband hat man beibehalten.

Heinricus prepositus, Heinricus decanus et totum capitulum ecclesie Basiliensis ad perpetuam rei memoriam. Notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod orta dudum materia questionis et litis coram diversis iudicibus inter nos, nostrum capitulum ac eiusdem nostri capituli et ecclesie cappellanos et sacerdotes ex una, religiososque viros dominos priorem et conventum monasterii sancti Albani extra muros Basilienses Cluniacensis ordinis partibus ex altera super parrochia et iure parrochiali ac aliis rebus ecclesie et monasterii eiusdem extitit etc. Tandem pro extinctione questionum litium et differentiarum huiusmodi compromissum fuit per venerabiles viros dominos Heinricum Camerarii et Heinricum de Hagendorff, nostros in dicta ecclesia concanonicos ac nostros et dictorum cappellanorum ac sacerdotum legittimos procuratores, dictumque priorem pro se et procuratorio nomine sui conventus et monasterii supradicti in reverendissimum patrem et dominum R[udolfum] dei gratia Tarentasiensem archiepiscopum et magistrum Bartholomeum de Regio cappellanum reverendissimi patris S[tephani] eadem gratia episcopi Penestinensis[a]) iuxta formam in litteris huiusmodi compromissi insertam et contentam etc. Nos prepositus decanus et capitulum prefati cupientes ea omnia, que per predictos nostros ac cappellanorum predictorum procuratores nec non arbitratores seu amicabiles compositores prefatos fuere acta gesta facta compromissa ac iudicata, declarata et arbitrata, determinata et conclusa, perpetuo habere rata et grata eaque omnia et singula per presentes laudamus approbamus confirmamus et ratifficamus eisdemque consentimus pro nobis et nostris in dicta ecclesia successoribus universis tam canonicis quam cappellanis. Et presertim iuxta continentiam dicti compromissi consentimus in fundationem donationes concessiones et confirmationes libertatesque et munificentias dicto monasterio

367. a) *so in A.*

atque eiusdem personis factas et concessas per bone memorie dicte Basiliensis ecclesie precippue Burckardum de Hasenburg, Heinricum, Lutoldum, Alberonem, Ortliebum et alios eiusdem ecclesie episcopos iuxta tenores litterarum per eosdem dicto monasterio et personis concessarum, quas presentibus inseri ac de verbo ad verbum conscribi nimis prolixum et longum esset, volentes easdem sic ac si de verbo ad verbum presentibus essent inserte, omniaque et singula premissa et in litteris prefatorum episcoporum ac compromissi contenta perpetuo habere rata et grata, renunciantes per presentes omni iuri et actioni, si quod nobis usque ad hec tempora in dictis parrochia aut aliis contentis in litteris prefatorum episcoporum competiit aut competit, et per que contra earundem tenorem in toto vel in parte facere aut venire potuissemus aut in futurum possemus per nos seu alios quoscumque, directe vel indirecte, quovis quesito ingenio vel colore, eciam litteris premissis preiudicialibus[b]) a sede apostolica vel legatis eiusdem vel aliis quibuscumque, nobis si motu proprio aut ex certa et expressa scientia iam essent concesse et indulte aut in futurum nobis vel nostris eciam successoribus indulgerentur seu concederentur, ymmo quod tunc et pro nunc, nunc et pro tunc nullius efficatie roboris vel momenti esse valeant et debeant, ac talibus uti non posse neque debere tam nos quam ipsi nostri successores. Ad quorum omnium et singulorum premissorum ratihabitionem et observantiam obligamus nos dictamque nostram ecclesiam et capitulum ac universos nostros in eisdem successores omniaque et singula bona ecclesie et capituli prefatorum presentia et futura sub penis in ipso compromisso expressis et per nos aut nostros successores tociens quotiens contravenimus premissis aut alicui premissorum solvendis. Et nos Iohannes de sancta cruce, Otto Leobarius ac ceteri sacerdotes et cappellani ecclesie Basiliensis prefate ad omnium et singulorum premissorum ratihabitionem et observantiam similiter obligamus nos et universos nostros successores ac omnia et singula cappellaniarum nostrarum bona mobilia et immobilia presentia et futura in forma prenarrata. Et cum proprium non habeamus sigillum, ad perpetuam rei memoriam rogavimus prefatos dominos nostros prepositum decanum et capitulum, quatinus hanc cartam et omnia in eadem contenta tam pro nobis quam ipsis in forma sigillarent et sui capituli sigillo munirent etc. In quorum omnium et singulorum premissorum evidens robur et testimonium nos prepositus decanus et capitulum prefati pro nobis et quibus supra sigillum dicti nostri capituli presentibus fecimus appendi cuiusque ad maiorem certitudinem et cautelam ac roboris firmitatem debita qua decuit cum instantia supplicavimus et rogavimus reverendissimum in Christo patrem et dominum nostrum dominum Bertholdum dei gratia Basiliensis ecclesie episcopum, quatinus ad omnia et singula premissa suum preberet assensum pariter et consensum ac etiam litteras presentes ad maioris roboris firmitatem suo caractere et sigillo muniret etc. Nos vero Bertholdus dei gratia dicteque Basiliensis ecclesie episcopus ad peticionem prepositi decani et aliorum canoni-

---

367. b) preiudiciales *in A.*

corum ac cappellanorum prefatorum iuxta tenorem preinsertum ea omnia et singula quemadmodum premittuntur presentibus approbamus ratificamus et confirmamus pro nobis et nostris in dicta ecclesia successoribus universis etc. revocantes preterea, si quid in contrarium aliquando per nos vel alios
5 nostros predecessores episcopos dicto capitulo et cappellanis fuit et extitit indultum. In cuius rei testimonium et premissorum consensum sigillum nostrum alio signo prenarrato coappendi fecimus. Data et acta sunt hec anno ab incarnatione dominica millesimo ducentesimo quinquagesimo nono, indictione secunda, mensis iulii die vicesima, pontificatus domini Allexandri
10 pape quarti anno quinto.

368.

Das Domstift leiht Werner, dem Vetter des Heinrich Wucherer, ein Grundstück bei Kleinbasel zu Erbrecht. *Basel 1259 Juli —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 40 (A).

15 *Eingehängtes Siegel des Domstifts. S. Abbildung nº 18.*

Heinricus prepositus, Heinricus decanus et capitulum Basilien[ses] omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod Iohannes ad Portam procurator noster cuidam pauperi Heinrico dicto Wv̊cherer de ulteriori Basilea quendam locum sive terram sitam iuxta almeinde ville ulterioris Basilee inter prata
20 domini dicti Geizrieben et locum dictum zen Widen ad bona et curiam nostram de Wile pertinentem minus utilem et incultam, plenam salicibus vepriumque frutectis, concessit iure hereditario pro annuo censu videlicet tribus solidis possidendam. Postmodum idem Heinricus dictum locum sive terram in manus procuratoris nostri Iohannis de Liestal resignavit et Wern-
25 hero filio patrui sui sub dictis iure et censu concedi petivit. Igitur idem Iohannes dictum locum et terram supradicto Wernhero concessit sub iure et pro censu prelibatis perpetuo possidendam. In cuius facti memoriam presentem literam sigillo nostro duximus roborandam. Act. Basilee, anno domini M̊C̊CLVIII̊I, mense iulio. Testes nos omnes qui fuimus tunc presentes de
30 capitulo et quamplures alii fidedigni.

369.

Entscheidung des Streites zwischen dem Domstift von Basel und dem Kloster St. Blasien über das Recht auf das Windimuoz zu Weil durch K(onrad), Propst von St. Peter in Basel.

35 *Basel 1259 September 9.*

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 492 = Trouillat 2, 720 nº 545.

370.

Cv̊nradus dictus de Basilea, civis Noui Castri civitatis, *verkauft zwei Äcker im Banne Laufen an das Kloster St. Trudpert.*

— 1259 September 22.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 30, 109 nº 35 nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

371.

Heinrich, Dompropst von Basel, und die Brüder Hugo und Hugo Mönch geben den Ort Michelfeld bei Hüningen den Schwestern St. Bernhards ausserhalb der Stadtmauer, welche mit Erlaubnis Bischof Bertholds von Basel dorthin übersiedeln, und erhalten von ihnen tauschweise Güter bei Häsingen und Hegenheim.

Basel 1259 Oktober 4.

Abschrift des 15. Jh. im Staatsarchiv zu Basel, geh. Reg. Div. Lr. (B), dabei eine deutsche Übersetzung des 16. Jh.

Bertholdus dei gratia Basiliensis episcopus omnibus presentem paginam inspecturis rei geste memoriam. Noverint universi, quod, cum locus dictus Michelvelt situs prope villam Hvningen citra Renum Basiliensis diocesis ad honorandum virum Heinricum prepositum ecclesie nostre Basiliensis prepositure sue nomine pertineret et Hugo miles dictus Monachus advocatus noster et Hugo frater suus ipsius loci medietatem emphiteotico iure pro annuo censu triginta solidorum ab eodem preposito possiderent, idem prepositus utilitate sue prepositure diligenter inspecta locum ipsum libere et absolute titulo permutationis transtulit in religiosas in Christo Itam magistram et sorores monasterii sancti Bernhardi extra muros Basilienses de nostro tociusque capituli nostri consilio et consensu receptis ab illis possessionibus in villa Heginhein sitis sedecim vierdencellas spelte et octo vierdencellas avene solventibus annuatim. Prelibati quoque Monachus et frater suus ius emphiteoticum, quod eis ut supra tactum est in memorati loci parte media conpetebat, libere resignantes permutaverunt illud cum magistra et sororibus antedictis pro redditibus seu bonis in villis Hesingen et Heginhein sitis, que decem et septem vierdencellas spelte et novem vierdencellas avene singulis annis solvere dinoscuntur. Sicque locus idem Michelvelt cum universis pertinentiis suis videlicet pratis agris silvis pascuis, quibus tamen pascuis utentur et fruentur conmuniter cum hominibus ville de Hvningen, ad dictas magistram et sorores nomine monasterii sui iure proprietatis integraliter pleno iure ac sine quovis honere transiit ab eis et eorum successoribus in perpetuum quiete ac pacifice possidendus. Item iam dictus Henricus prepositus agrum dictum Bonacher situm in ipso loco Michelvelt ad suam prepositurum libere pertinentem de nostro et capituli nostri consensu cum prehabitis

magistra et sororibus permutavit pro bonis seu possessionibus apud Hvningen sitis, quas V̊lricus Rõmbarius ecclesie sancti Bernhardi contulerat, et solvunt triginta quatuor solidos annuatim. Sane nos, qui piis petentium desideriis condescendere debemus, earundem magistre et sororum postulationibus annuentes ipsis de tocius capituli nostri consensu, precipue tamen venerabilis viri Heinrici de Niwenburc archidiaconi nostri rectoris ecclesie sancti Martini Basiliensis et de Hvningen, ut, si voluerint, ad locum se transferant antedictum, concedimus et presentibus indulgemus et, ut liberius divino cultui vacare valeant, munimus eas inibi privilegiis et libertatibus universis, quibus per nos in ecclesia sancti Bernhardi munite sunt, in qua nunc domino famulantur. In testimonium premissorum presentem eis cartam tradidimus nostro, prescriptorum Heinrici prepositi, capituli, Heinrici archidiaconi Basilien[sium] nec non Hugonis Monachi et Hugonis fratris sui sigillis conmunitam. Actum Basilee, anno domini M̊C̊CLI̊X, quarto non. octob. Testes: Heinricus decanus, Cůnradus camerarius, Erchenfridus cantor, Heinricus scolasticus, Iohannes cellerarius, Liutoldus, Albertus de Hatstat, magister Heinricus de Hegindorf, Heinricus Camerarii canonici Basilienses, Cůnradus dictus Monachus, Heinricus Diues, Heinricus Steinli, Heinricus vor Gazvn, Cůnradus dictus Egso, Heinricus de Muzzewilre,[a]) Růdolfus in Foro frumenti milites, Iohannes dictus Robarius, Nycolaus de Titenshein, Ludowicus institor, Wernherus Rufus, Cůnradus dictus Schaltenbrant, Iohannes de sancto Martino, Cůnradus dictus Meierli cives Basilienses et quamplures alii fidedigni. Nos Heinricus prepositus, Heinricus decanus, Heinricus archidiaconus totumque capitulum Basilien[ses] nec non Hugo dictus Monachus advocatus et Hugo frater suus omnia prescripta confitemur sic acta fore, quemadmodum superius sunt expressa, renuntiantes omnibus exceptionibus privilegiis statutis indulgentiis litteris inpetratis et inpetrandis, omni auxilio iuris canonici et civilis, exceptioni non tradite possessionis, auxilio ordinario vel extraordinario, beneficio restitutionis in integrum et generaliter omni defensioni, per quam prescripta vel aliquid prescriptorum retractari possint in futurum vel etiam infirmari. Et in eorum memoriam sigilla nostra dedimus presentibus apponenda. Ego Hugo iunior dictus Monachus renuntio specialiter beneficio iuris, si quod ob defectum etatis michi conpetere dinoscitur, et, quia proprium sigillum non habeo, sigillo Hugonis Monachi advocati fratris mei presentibus sum contentus. Actum ut supra.

372.

Die Grafen Rudolf, Rudolf, Gottfried und Eberhard von Habsburg verkaufen dem Kloster Wettingen Güter und Rechte in Dietikon und Schlieren. *Zürich 1259 Oktober 17.*

Unter den als Zeugen genannten consules Turicenses: Iohannes de Basilea.

Archiv des Gottshauses Wettingen S. 903 n° 1. — Herrgott genealogia 2, 351 n° 431. — Regest bei Lichnowsky 1, XIV n° 90.

371. a) Muhrewiler *in B.*

373.

Vergleich zwischen dem Kloster Klingenthal und Sigmund von Matzenheim, Bürger von Schlettstadt, über die von diesem dem Kloster vergabten Güter. *Schlettstadt 1259 Oktober —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 20 (A).

Eingehängtes Siegel:
† S . . . . FRM . SNELL. RVM . DE . SLECST.

Dietmarus et Hartmannus fratres dicti Snellen advocati in Slecstat omnibus huius scripti tenorem percipientibus geste rei noticiam. Universitati vestre presentibus significamus, quod Rv̊dolfus conversus monasterii in Clingental et conventus eiusdem monasterii Constantiensis diocesis procurator coram nobis et domino Wernhero Rv̊deger, fratribus militibus de Burnere et Rvdolfo iudice nostro nec non aliis honestis personis et Symundus de Macenhe[in] noster concivis ac uxor sua Gerin omnibus causis, que inter priorissam et conventum predicti monasterii ex una parte et dictum Sy[mundum] et uxorem suam G[erin] vertebantur ex parte altera pro possessionibus et aliis, que donate fuerunt predictis monialibus a prelibatis Sy[mundo] et uxore sua G[erin] propter deum, exclusis omni dolo et fraude renunciaverunt pure et absolute, scilicet predictus R[v̊dolfus] conversus et procurator sepedicti monasterii loco sepedictarum sororum atque prelibatus Sy[mundus] et uxor sua G[erin] pro se et heredibus suis. Idcirco predicto Sy[mundo] date sunt quatuor libre Argentinensis monete. Renuntiavit insuper utraque pars omni beneficio iuris canonici civilis et consuetudinarii, quod pro premissis omnibus utrique parti posset conpetere in futurum. Act. apud Slecstat coram nobis et aliis premissis, anno domini M̊C̊C̊L̊ nono, mense octobr. In huius rei testimonium et veritatis nostrum huic cedule apposuimus sigillum.

374.

Bericht an die judices Basilienses über eine Zeugenaufnahme zur Feststellung der Zugehörigkeit von Gütern zu Galfingen an das Stift St. Leonhard. *Galfingen 1260 Januar 4.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 15ᵛ n° 73 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Trouillat 2, 94 n° 64 nach B.

Hier ist zu lesen:
S. 94 Z. 10 Tudenhein *statt* Tudenheim.
Z. 15 Ber. *statt* B.
S. 95 Z. 12 innocentum *statt* innocentium.

375.

Das Stift St. Peter leiht ein von Johann dem Münzmeister zu Erbe besessenes Haus auf geschehene Resignation wiederum ihm und zugleich seiner Frau. — *1260 Januar 22.*

5 *Abschrift aus dem Anfang des 14. Jhs. im Cartular St. Peter H. fol. 27ᵛ nº 36 im Staatsarchiv zu Basel (B).*

Arnold S. 324 nach B.

Cv̊nradus prepositus, Cv̊nradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri in Basilea universis Christi fidelibus presentem paginam inspec-
10 turis noticiam subscriptorum. Prolixitas temporis solet memoriam hominum extinguere, unde cautum est facta hominum scripturarum tenaci memorie conmendare. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod Iohannes dictus Monetarius domum suam que vocatur hern Hessen hus ze Rine, que a nobis pro duodecim denariis annuatim censuandis iure hereditario possidetur, in
15 manus nostras coram altari sancti Petri resignavit publice sub hac forma, quod ipsam sibi et uxori sue Mehtilde insolidum concederemus, quod et fecimus in instanti, ita videlicet: si prolem simul aliquam generarent, eadem domus post obitum amborum scilicet patris et matris dicte proli cederet pacifice possidenda; si vero ipse Iohannes prius quam uxor sua et sine prole
20 ex ipsa progenita viam universe carnis intraret, memorata uxor dictam domum usque ad obitum suum debet pacifice possidere, hac conditione interposita, ut ipsa defuncta sepefata domus ad heredes ipsius Iohannis salvo iure nostro sine contraditione qualibet revertatur. In testimonium huius rei presentem paginam conscribi fecimus sigilli nostri capituli munimine robo-
25 ratam. Testes etiam huius rei sunt subscripti: V̊lricus custos, Arnoldus plebanus de Blazhein, Iohannes dictus Scolasticus, Rv̊dolfus capellanus sancti Andree, Gotfridus plebanus de Kilchein, Waltherus de Lapidibus canonici ecclesie sancti Petri, Iohannes sacerdos, Cv̊no dyaconus sacrista, Reinherus dictus Fv̊li, plebanus dictus de Rinwile, Hvgo advocatus dictus
30 Monachus, Cv̊nradus dictus de Leimen, Lvdewicus institor et alii quamplures. Actum anno domini M̊CC̊LX̊, in festo Vincentii.

376.

Heinrich Guernanz und seine Frau verkaufen dem Stift St. Leonhard Rebland in Sennheim. — *1260 März 26.*

35 *Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 22 (A). — Abschriften von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 11ᵛ nº 55 (B) und fol. 15 nº 71 (B¹) ebendort. — Regest des 16. Jh. in der Registratur St. Leonhard B. fol. 29 ebendort.*

Trouillat 2, 171 nº 128 nach B.

Hier ist zu lesen:

Z. *1* Henricus *statt* Heinricus.
Z. *2* et . . uxor *statt* et uxor.
Z. *5* transmittatur *statt* transmittantur.
Z. *7* XXXIII *statt* XXIII.
Z. *8* Senneih[ein] *statt* Senneheim.
Z. *16* dat. *statt* datum.

Im Original steht das X *vor* III *in* XXXIII *auf Rasur.*

Das zertrümmerte Siegel des Grafen von Pfirt hängt an einem Bande.

377.

Der Kardinalpresbyter Hugo anerkennt die Gültigkeit der dem Predigerkloster erteilten Indulgenzen. *Anagni 1260 April 27.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 76 (A).

An einer Schnur hängt das Siegel:

† S . FRIS . HVG . TT . SCE . SABINE . PBRI . CA . . .

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbyter cardinalis dilectis in Christo fratribus ordinis Predicatorum in Basilea salutem in dei filio Iesu Christo. Religionis favor, sub qua virtutum domino deservitis, et conmunis professionis vinculum, quo vobiscum unimur, nos ferventer inducunt, ut illa vos prosequamur gratia, que vobis deum timentibus noscitur oportuna. Sane discretioni vestre cupimus esse notum, quod venerabilis pater episcopus Vironensis nostri ordinis amator precipuus apud dominum nostrum summum pontificem et nos efficaciter laboravit et frequenter institit, ut indulgentiarum omnium, quas pro accedentibus ad ecclesiam vestram in anniversario dedicationis et in quibusdam sanctorum festivitatibus ab aliquibus archiepiscopis et episcopis obtinetis, confirmationem ab eodem summo pontifice impetraret, sed Romane curie consuetudine repungnante, que non consuevit indulgentias huiusmodi confirmare, quod petiit obtinere nequivit, licet cum multa precum instantia petierit humiliter et frequenter. Valent tamen huiusmodi indulgentie et iuste ac rationabiles existunt, sicut idem summus pontifex vive vocis nobis respondit oraculo, et robur in se continent firmitatis, quando de consensu diocesani episcopi conceduntur. In cuius rei firmitatem presentes litteras vobis mittimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Anagnie, v. kl. maii, pontificatus domini Alexandri pape IIII. anno sexto.

378.

Papst Alexander IV. verkündet dem Domkapitel und der Geistlichkeit von Genf, dass er den Heinrich, Prior von St. Alban zu Basel, zum Bischof von Genf ernannt habe. *Anagni 1260 Mai 6.*

Abschrift im Registerband 25 fol. 246 epist. 54 im vatikanischen Archiv zu Rom (B).

Mémoires et documents de la société d'histoire et d'archéologie de Genève 2/1, 183 n° 1 nach dem Original im Staatsarchiv zu Genf. — Regest im Régeste Genevois S. 228 n° 921.

Vgl. hiebei:

5 *Hugo, Kardinalpresbyter von St. Sabina, entscheidet einen Streit zwischen zwei englischen Geistlichen über die Kirche St. Peter zu Northampton.* *Viterbo 1258 März 16.*

Unter den Zeugen: . . priore sancti Albani Basiliensis diocesis.

In Transsumpt des Papstes Alexander IV. vom 3. April 1258, Abschrift
10 *im Registerband 25 fol. 132 epist. 92 im vatikanischen Archiv zu Rom (C).*

[Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis] capitulo Gebennensi [salutem et apostolicam benedictionem]. Recte tunc ecclesiarum utilitati prospicitur et indempnitati salubriter precavetur, cum discretis et providis earum cura committitur et viduatarum regimini pastores ydonei
15 preponuntur. Unde Romanus pontifex, cui ex apostolatus officio imminet de universis ecclesiis sollicite cogitare, hoc maxime circa ipsas attendit et ad id propensius invigilat, ut per bonos et dignos gubernentur rectores, per duces perspicuos in suis gregibus dirigantur, per sacros et eruditos ministros in spiritualibus fulgeant et per dispensatores prudentes temporalium profi-
20 ciant incrementis. Sane Gebennensi ecclesia per cessionem venerabilis fratris nostri Aymonis episcopi quondam Gebennensis vacante nos, qui ex iugo apostolice servitutis universis sumus ecclesiis obligati, volentes ecclesie predicte, ne gravia dampna ex longa vacatione subiret, salubriter providere, venerabilem fratrem nostrum Henricum episcopum Gebennensem tunc prio-
25 rem prioratus sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis virum utique religione conspicuum, litteratum, morum gravitate maturum, consilio providum et in spiritualibus et temporalibus circumspectum predicte ecclesie in episcopum et pastorem prefecimus de fratrum nostrorum consilio et apostolice plenitudine potestatis ac ei munus consecrationis duximus impenden-
30 dum sperantes, quod sua circumspectione laudabili et prudentia circumspecta ecclesia ipsa tam circa spiritualia quam temporalia gratis tribuente domino consurget augmentis. Ideoque universitati vestre [per apostolica scripta] mandamus, quatinus eum tamquam patrem et pastorem animarum vestrarum devote suscipientes obedientiam sibi et reverentiam debitam impendatis ipsius
35 monitis et mandatis salubribus humiliter intendendo. Alioquin sententiam, quam ipse rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inviolabiliter observari. Dat. Anagnie, II non. maii, [pontificatus nostri] anno sexto.

Ebendort ein gleichlautender Erlass clero civitatis et diocesis Gebennensis.

379.

Des Ritters Heinrich, Schultheissen zu Wattweiler, Witwe Agnes vergabt dem Kloster Klingenthal Güter zu Uffholz.

Basel 1260 Mai 11.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 23 (A).

An Pergamentstreifen hängt das Siegel des Domstifts. S. Abbildung nº 18.

Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand geschrieben: pro rebus domine Adelheidis de Watwilre.

Iudices ecclesie Basiliensis universis ad quos presens scriptum pervenerit notitiam subscriptorum. Omnibus igitur innotescat, quod Adilheidis relicta Heinrici militis quondam sculteti in Wattewilre curtem suam in Vfholz et pratum suum, quod in eisdem terminis iure proprietatis libere possederat, contulit monasterio sororum in Klingindal resignans in manus fratris Rv̊dolfi conversi eiusdem monasterii coram nobis, ut iam dicti mariti sui et suus et Lodewici patris sui atque Livkardis matris sue, insuper et Hugonis quondam mariti sui defunctorum aput predictum monasterium anniversarius perpetuo celebretur. Acta sunt autem hec anno domini M̊CC̊CLX̊, quinto idus maii, coram ecclesia Basiliensi, et qui presentes aderant sunt subscripti: Burkardus prepositus in Schontal ordinis beati Benedicti, frater Chonradus sacerdos procurator hospitalis sancti Iohannis in suburbio Basiliensi et frater Heinricus laicus eiusdem ordinis, dominus Heinricus scolasticus, magister Heinricus de Hegindorf, dominus Iacobus dictus Reizo canonici Basilienses, Burkardus de sancto Gallo prebendarius domini episcopi, Iohannes de sancta cruce, Iohannes de Liestal, Heinricus dictus Schuthabro sacerdotes, frater Achilles et frater Iohannes dictus de Niwenburc ordinis fratrum Predicatorum, item Chonradus miles dictus de Ludirn et alii quamplures. In huius etiam facti testimonium presens scriptum sigilli chori nostri signaculo fecimus consignari.

380.

Des Ritters Hugo von Rodersdorf Witwe Agnes vergabt dem Kloster Klingenthal Güter zu Friesen und Knöringen.

Basel 1260 Mai 11.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 24 (A). — Deutsches Regest in der Zinsamtsregistratur von 1546 Klingenthal B. fol. 258 zum falschen Datum 1255, unter der Rubrik »Knöringen«, ebendort.

An Pergamentstreifen hängt das zerbrochene Siegel des Domstifts. S. Abbildung nº 18.

Gleichzeitiger Vermerk auf der Rückseite: sororis Agnetis de Ratolsdorf. *Ferner von einer Hand des 15. Jh.:* über die gûter uf mandagwan und den hoffe ze Arnoltzspach.

Iudices ecclesie Basiliensis universis ad quos presentes littere pervenerint noticiam subscriptorum. Omnibus igitur innotescat, quod Angnes relicta Hugonis militis dicti de Ratolstorf, que se et sua sicut asseruit coram nobis deo devovens contulit monasterio sororum in Klingental, eciam in presencia nostra predia sua locum contulit ad eundem: in Vriesen sex lunadia quod vulgo mentage nuncupatur, item in Arlispach predium suum quod iure hereditario noscitur possedisse. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊L̊X̊, ante ecclesiam beate virginis in Basilea, quinto idus maii. Testes autem, qui huic donacioni presentes aderant, sunt subscripti: Burcardus prepositus in Schoental ordinis beati Benedicti, frater Cunradus sacerdos procurator hospitalis sancti Iohannis in suburbio Basiliensi et frater Henricus laicus eiusdem ordinis, dominus Henricus scolasticus, magister Henricus de Heigendorf, dominus Iacobus dictus Reize canonici Basilienses, Burcardus de sancto Gallo prebendarius domini episcopi, Iohannes de sancta cruce, Iohannes de Liestal, Henricus dictus Schůthaber sacerdotes, item Cunradus miles dictus de Luderne et frater Achilles et frater Iohannes dictus de Nuwenburg ordinis fratrum Predicatorum et alii quamplures. Ut autem hec maius robur obtineant firmitatis, presentem litteram conscribi fecimus sigilli chori nostri signaculo consignatam.

381.

Magister Iohannes canonicus sancti Petri Basiliensis *schenkt dem Kloster Lützel seine Besitzung in Buschweiler unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung.* *Basel 1260 Juni —*

Actum Basilee in presentia consulum in domo iusticiaria.

Abschrift von 1735 im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Serie H. Lützel n° 1460.

382.

Das Stift St. Leonhard leiht der Gertrud, Witwe des Ulrich Lang, den von einem ihrer Söhne aufgegebenen Teil eines Hauses und Gartens beim Eseltürlein zu Erbrecht. *Basel 1260 Juli 25.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 19 (A). — Regesten des 16. Jh. im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 151v und in der Registratur St. Leonhard B. fol. 64 ebendort.

Arnold S. 325 nach A.

Das Siegel hängt zertrümmert an einer Schnur.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis Albertus prepositus ecclesie sancti Leonardi Basilee noticiam rei geste. Sciant omnes presentium inspectores, quod, cum Iohannes et Hugo fratres filii bone

memorie V̊lrici Longi civis Basiliensis domum vicinam porte que dicitur Esilturli a nobis pro censu annuo quatuor denariorum in festo sancti Martini persolvendorum et uno messore et hortum, de quo nobis dantur duo solidi annuatim in festo sancti Iohannis baptiste, iure hereditario possedissent, dictus Iohannes partem suam domus et horti matri sue domine Gerdrudi contulit absolute resignans eam publice in manus nostras[a]) petens ut ipsam matri sue concederemus. Nos igitur petitioni dicti Iohannis annuentes prefatam partem suam domus et horti dicte Gerdrudi pro censu predicto iure concessimus hereditario possidendam. Et sciendum, quod de domo eadem in anniversario V̊lrici supradicti nobis dari debent duo solidi annuatim. In cuius rei testimonium hoc scriptum sigilli nostri fecimus munimine roborari. Testes etiam huius rei sunt: Petrus canonicus ecclesie nostre, Rudolfus de Tegirwile vitricus dicti Iohannis et Hugo frater eiusdem Iohannis. Acta sunt hec in ecclesia sancti Leonardi coram altari beati Mauricii, anno domini M̊C̊CLX̊, VIII kalend. augusti, indictione III[a].

383.

Dompropst Heinrich erneuert dem Müller Ulrich zu Brüglingen die Leihe der Mühle daselbst. *Basel 1260 August 11.*

Abschriften des 15. Jh. im Copialbuch Domstift F. fol. 56 (B) = ebendort fol. 94[v] (C) im Staatsarchiv zu Basel.

Erwähnt bei Bruckner Merkwürdigkeiten S. 435.

Universis presentem litteram inspecturis Heinricus prepositus maioris ecclesie Basiliensis noticiam rei subscripte. Noverint universi, quod, cum vir honorabilis dominus Heinricus prepositus predecessor noster prepositure diligenter inspecta utilitate de consilio et consensu venerabilium decani et capituli Basilien[sium] molendinum de Brůgelingen cum suis attinenciis ad prepositurarn pertinens, de cuius destruccione propter instabilem cursus aque sepius timebatur, V̊lrico molendinario et uxori sue Hedewigi eorumque heredibus pro annuo censu sex verdincellis tritici divisim in ieiuniis quatuor temporum persolvendis et uno porco vel quatuordecim solidis sub iure hereditario concessisset, sicut vidimus in instrumento super hoc confecto plenius contineri, nos habito consilio et de consensu venerabilium Conradi decani et capituli nostri dictum molendinum cum omnibus suis attinenciis et omnibus iam super edificatis et edificandis supradictis V̊lrico et uxori sue eorumque heredibus in eo iure, quo semper fuit hactenus, videlicet quod pistores nostri claustralem panem molere tenentur ibidem et, si casu aliquo forsan alibi molerent, tamen sibi tenentur solvere precium debitum et consuetum, preterea quod attinencia videlicet orti pratum et agri non dant decimas, et in omni iure et consuetudine, quo stetit hactenus, et sub iure et pro censu prepositis concessimus perpetuo possidendum. Est eciam

382. a) et *übergeschrieben zwischen* nostras *und* petens.

condictum, quod, quandocunque se locus obtulerit sive necessitas censum honorarium persolvendi, qui vulgo dicitur erschaz, mutata videlicet manu concedentis vel recipientis, nomine dicti census quinque solidi debent dari. In huius itaque rei memoriam presentem litteram sigillis capituli et nostro duximus roborandam. Testes: Iohannes de Ratolstorf cellerarius, Chono notarius noster, Heinricus de Ostra miles, Heinricus magister panificum, Conradus pistor et alii quamplures. Actum Basilee in curia nostra, anno domini M̊C̊C̊LX̊, in crastino beati Laurentii martyris.

384.

Dompropst und Domkapitel von Basel tauschen die Kirchensätze zu Binningen und Wolschweiler nebst andern Gütern.

— 1260 September 10.

Der Dompropst erhält hiebei auch Güter in Uffheim, Knöringen und Hegenheim, que bona habet Wibesi civis Basiliensis.

Boos S. 51 nº 81 nach dem Original im Landesarchiv zu Liestal.

385.

Bischof Berthold und das Domkapitel verkaufen dem Ritter Konrad Böhart Güter in Niederweiler. *Basel 1260 September 24.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 3 (A).

Zwei an Bändern hängende Siegel:
1. Bischof Berthold. S. Abbildung nº 11.
2. Domstift. S. Abbildung nº 18.

Auf der Rückseite ist von einer Hand des 13. Jh. geschrieben:
von der von Tegervelt.

Berchtoldus dei gracia Basiliensis episcopus, H[einricus] prepositus, C[onradus] decanus totumque capitulum eiusdem loci salutem et noticiam rei geste. Oblivioni consulitur et varietas testium veritati non derogat, cum res gesta scriptorum apicibus perhennatur. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod nos gravi necessitate debitorum urgente ad nostri dispendii exhonerationem possessiones nostras sitas in inferiori Wilere Constanciensis diocesis ad nos capitulum Basiliense libere et absolute spectantes, videlicet XII iugera vinearum que vulgo dicuntur zwelfmanwerch cum pratis nemoribus viridariis et omnibus appendiciis, quocunque modo censeantur, vendicionis titulo pro LX marcis in dominum Cv̊nradum militem Bo̊hart transtulimus pleno iure. Quam pecuniam pro dictis possessionibus receptam profitemur in exhonerationem debitorum nostrorum processisse renunciantes exceptioni non numerate, non habite pecunie, doli mali et in factum exceptioni, omni constitutioni tam iuris civilis quam canonici, per

quam predicte venditionis contractus posset quoquo modo in posterum infirmari, predicto Cv̊nrado nos de evictione iuxta legitimas sanctiones per stipulacionem obligantes. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris duximus roborandam. Dat. Basilee, anno domini M̊CC̊LX̊, VIII kl. octobr., indictione III.[a]

386.

I. Gisela, Witwe des Kuno von Müsbach, schenkt alle ihre Güter dem Kloster Olsberg unter Vorbehalt des lebenslänglichen Niessbrauches.
Basel 1260 Oktober 2.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 37 (A). — Abschrift Wurstisens in dessen codex diplomaticus fol. 152ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel (B).

Trouillat 2, 101 n° 69 nach B. — Besprochen von Schnell in Basel im 14. Jh. S. 344 f.

An Bändern hängen die Siegel des Bischofs und der Bürger.

II. Gisela, Witwe des Kuno von Müsbach, schenkt ein Haus in der Sattelgasse zu Basel dem Kloster Olsberg unter Vorbehalt des lebenslänglichen Niessbrauchs.
Basel 1260 Oktober 2.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 36 (A).

An einem Bande hängt das Siegel des Bischofs.

I.

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus, Hugo advocatus et consules eiusdem loci universis presenĉium inspectoribus et auditoribus salutem et noticiam rei geste. Facta hominum ne mordaci lima oblivionis corrodantur, expedit ea quam plurimum scripturarum et testium apicibus perhennari. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod Gisela relicta quondam Cononis dicti de Mv̊spach civis Basiliensis sine filio vel filia, filiis vel filiabus seu ascendentibus heredibus, quibus necesse haberet legitimam portionem sue substancie relinquere, existens omnia bona sua mobilia sive inmobilia seu se moventia liberalitate

II.

Berchtoldus dei gratia Basiliensis episcopus universis presens scriptum inspecturis salutem et noticiam rei geste. Ea, que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripturarum testimonio fulciuntur. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod Gisela relicta quondam Cononis de Mv̊spach civis Basiliensis domum suam sitam in der Sattelgazzvn contiguam domui Nicholai filii quondam Heinrici institoris ex una parte, ex altera vero domum .. dicti de Mulnhusen contingentem, quam a liberis quondam domini Heinrici institoris pro annuo censu triginta unius solidorum denariorum iure hereditario possidebat, cum omni iure sibi in ea conpetenti

habita inter vivos usufructu solum detracto insinuatione etiam secundum iuris sollempnitatem adhibita titulo mere donationis in monasterium dominarum de Olsperch Cisterciensis ordinis Basiliensis diocesis omni iure, quo ad eam spectabant, duxit transferenda constituens se pro usufructu retento pia pactione singulis annis libram cere predicto monasterio in vigilia nativitatis domini exsoluturam, donec usufructus modis legitimis sue consolidetur proprietati, renuncians exceptioni doli mali et in factum et constitutioni iuris canonici et civilis nec non omni cause legibus conprehense, per quam dicte donationis liberalitas posset in posterum revocari vel quoquo modo sui roboris defraudari firmitate. In cuius testimonium et munimen presentem paginam sigillo nostri . . episcopi et civitatis Basiliensis duximus roborandum. Testes: Conradus decanus, Erkenvridus cantor, Heinricus scolasticus, Heinricus Camerarii, Livtoldus de Rötelnheim, Waltherus de Ramestein canonici Basilienses, Conradus decanus ecclesie sancti Petri, Hugo advocatus, Heinricus dictus Clericus, Iohannes der Kinden milites, Conradus Boscho, Burch[ardus] de Gundolstorf, Iohannes villici, Reinherus der amman, Iohannes Criec et plures alii fide digni. Ego Gisela vidua suprascripta confiteor me donationem predictam fecisse memorato monasterio per manum domini Steinlini militis advocati mei et in signum eiusdem facti subscribo utens sigillo reverendi patris et domini . . episcopi supradicti quoniam proprium non habeo in hac parte. Act. et dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊ sexagesimo, sabbato post festum beati Michahelis.

mera liberalitate inter vivos habita titulo donationis in monasterium de Olsperch Cisterciensis ordinis Basiliensis diocesis duxit transferendam recipiens eam possidendam sub annuo censu XXX trium solidorum denariorum, quoad vixerit, a monasterio memorato, renuncians exceptioni doli mali et in factum et constitutioni iuris canonici et civilis nec non omni cause legibus conprehense, per quam dicte donationis liberalitas posset in posterum revocari vel quoquo modo sui roboris defraudari firmitate. In cuius testimonium presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Testes: Conradus decanus, Erkenvridus cantor, Heinricus scolasticus, Heinricus Camerarii, Livtoldus de Rötelnheim, Waltherus de Ramestein canonici Basilienses, Conradus decanus sancti Petri, Hugo advocatus, Heinricus dictus Clericus, Iohannes der Kinden milites, Conradus Boscho, Burchardus de Gundolstorf, Iohannes villici, Reinherus der amman, Iohannes Criec et plures alii. Act. et dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊ sexagesimo, sabbato post festum beati Michahelis.

387.

Nikolaus und Adelheid, Heinrichs des Krämers von Basel Kinder, leihen ein Haus in der Sattelgasse daselbst dem Kloster Olsberg zu Erbrecht. *Basel 1260 November 13.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 38 (A). 5

An Bändern hängen zwei Siegel:
1. Propst von St. Leonhard. S. Abbildung n° 48.
2. † S.ERCHENVRIDI.CATORIS.BASILIEN. *S. Abbildung n° 32.*

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis Nicholaus et Adelheidis liberi quondam Heinrici dicti Institoris civis Basiliensis 10 obsequium in omnibus paratum. Noverint universi, quod nos domum nostram sitam Basilee in der Satilgassen contiguam domui . . dicti de Mulnhusen ex una parte, ex altera vero domum mei scilicet Nicholai contingentem, quam Gisla relicta quondam dicti C[ononis] de Můsbach civis Basiliensis a nobis iure hereditario pro annuo censu XXXI solido- 15 rum possidebat, venerabili in Christo B[erthe] abbatisse monasterii de Olsberch Cisterciensis ordinis Basiliensis diocesis nomine eiusdem monasterii auctoritate patrui nostri Ludewici dicti Institoris Basiliensis legittimi tutoris nostri ad resignationem predicte vidue concessimus pleno iure sub censu et iure predictis possidendam ita, quod quelibet abbatissa que pro 20 tempore ibidem fuerit censum onerarium, qui vulgo dicitur erschaz, nobis et posteris nostris persolvet, qui de ipsa domo persolvi actenus est consuetus. Ego Ludewicus tutor predictorum liberorum fratris mei concessionem predictam auctoritate mea factam confiteor et in testimonium eius subscribo. Et ne super hiis in posterum possit suboriri calumpnia, venerabi- 25 lium virorum . . prepositi sancti Leonardi et cantoris Basiliensium sigillis utimur, quoniam sigilla propria non habemus. Testes: Cv̊nradus decanus sancti Petri, Heinricus dictus der Phaffe, dominus Heinricus Camerarii, dominus Heinricus dictus Vorgassun milites Basilienses et alii quamplures. Act. et dat. Basilee, anno domini M̊C̊C sexagesimo, sabbato post festum 30 beati Martini.

388.

Bischof Berthold von Basel gestattet den Schneidern die Errichtung einer Zunft. *— 1260 November 14.*

Abschrift im Vidimus- und Bestätigungsbrief des Bischofs Kaspar von 35 *Basel vom 14. Mai 1481, welcher Brief erhalten ist im Vidimus von Meister Rat und Sechsern der Schneiderzunft zu Basel ebenfalls vom 14. Mai 1481, im Staatsarchiv zu Basel, hintere Kanzlei CZ. L. 3 (C). — Gleichzeitige Abschrift hievon ebenda St. 21. Aa. — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartae Amerbachianae B. p. 11 in der Universitäts-* 40 *bibliothek zu Basel.*

Ochs 1, 350 = Trouillat 2, 103 n° 71. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 232. — Auszug bei Gengler codex iuris municipalis 1, 132.

Bertholdus dei gracia Basiliensis episcopus universis presentem pagi-
5 nam intuentibus in perpetuum. Cum fere quodlibet genus hominum nostre civitatis artes mechanicas exercencium, qui dicuntur vulgariter hanndtwerchlute, sartoribus exceptis tam de nostra quam de predecessorum[a]) nostrorum gracia confratrias habeant vulgariter dictas zúmffte, nos ipsorum sartorum crebris supplicacionibus inclinati de consilio et consensu Heinrici prepositi,
10 Conradi decani tociusque capituli nostri et ecclesie nostre ministerialium concedimus ipsis sartoribus et indulgemus, ut inter se confratriam habeant et consimili gracia, qua ceteri gaudent, gaudeant et letentur liceatque eis magistrum quem voluerint accipere de anno in annum si placuerit, cuius operentur magisterio et regantur et si quid excesserint castigentur. Maior
15 autem emenda, que pro excessibus dari debet, sunt tres libre cere, minor vero solummodo ferto unus. Et sciendum, quod quicunque ex eorundem opere societatem prefate confratrie sive zumffte voluerit adipisci, dabit in introitu suo quindecim solidos, magistro sex denarios, duobus receptoribus et servatoribus denariorum seu aliarum rerum ad confratriam pertinencium
20 quatuor, utrique duos, et pedello duos; filii autem istorum seu mariti filiarum in suo introitu tres solidos tantum dabunt et alia que superius sunt expressa. Idem facient qui ipsorum operis non fuerint, si sepedicte societati seu confratrie voluerint interesse. Nullus nisi elapso condicionis termino servientem alterius recipiet sive domum, et in hoc statuto dolus
25 absit penitus cum sorore fraude. Emende vero et omnia que dabuntur pro introitu, exceptis denariis magistro receptoribus et pedello dandis, in ecclesia nostra sunt ad honorem omnipotentis dei et gloriosissime virginis Marie matris eius in maioribus solempnitatibus in cereis expendenda. Igitur, ut hec omnia rata permaneant et intacta, presentes litteras ipsis dedimus
30 sigilli nostri et capituli nostri muniminibus roboratas. Actum seu datum anno domini M̊C̊C̊ sexagesimo, XVIII kalendas decembris.

389.

Litera sub sigillo Berchtoldi episcopi Basiliensis data anno M̊C̊C̊LX̊ *betreffend ein Haus, welches im 15. Jh.* domus zer Gloggen sita inter domum
35 dictam Rebmans hufz, que est stuba Sutorum, et domum dictam zem Heiden, quam possedit quondam Hemmannus de Ramstein miles, *genannt wird.*

— *1260* — —

Eintrag des 15. Jhs. in der Zinsregistratur der Praesenz Domstift W. fol. 70 im Staatsarchiv zu Basel.

---

40 388. a) *Ochs und nach ihm Trouillat haben die Lesart* predecessoris. *Vgl. hierüber Fechter im Archiv für schweizerische Geschichte 11, 18.*

390.

Rudolf von Meywiler verkauft an Burchard Sippestuhl, Bürger von Strassburg, Weingärten bei Windeck.

Strassburg 1261 Februar 13.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 26 (A).

Eingehängtes Siegel:
. S . WALTHERI . SCVLTETI . DE . KEI . . . . . *S. Abbildung nº 134.*

Noverint universi presentis pagine inspectores, quod Rudolfus de Minrewilre filius Baldemari et Hedewigis uxor sua legitima de consensu puerorum suorum duo iugera vinearum dicta Banholz sita apud castrum Winekke Burcardo dicto Sippestůl civi Argentinensi pro decem marcis argenti cum omni iure proprietatis suo iuri renunciando super eisdem libere vendiderunt. In huius igitur testimonium vendicionis ad peticionem supradictorum sigillo domini Waltheri sculteti in Keisersberc presens littera est firmata. Acta sunt hec in Argentina, anno domini M̊C̊C̊L̊XI̊, in vigilia beati Valentini martyris.

391.

Heinrich, Leutpriester von Wehr, schenkt dem Kloster Klingenthal ein Stück Land, welches sodann Ulrich Kücherli und dessen Frau vom Kloster zu Erbe empfangen. — *1261 April 2.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 27 (A).

Entgegen der ausdrücklichen Angabe in der Urkunde ist diese nur mit einem an Pergamentstreifen hängenden Siegel, demjenigen Walthers von Klingen, versehen. S. Abbildung nº 90.

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptura pervenerit Heinricus plebanus in Werra perpetuam in domino Iesu salutem. Notum sit omnibus, quod ego ad laudem et reverentiam gloriose dei genitricis virginis Marie ac pro salute mea ac parentum meorum predium meum, quod a nobili viro Walthero domino meo de Klingin conparavi, scilicet unam schůpozam, quam V̊lricus dictus Kivcherli possederat, contuli priorisse et conventui sororum in Klingendal, ut nostri ab eisdem aput deum perpetuo memoria habeatur. Idem autem predium postulavi concedi predicto V̊lrico, quoadusque vixerit, et Richinze uxori sue ac successoribus eiusdem legitimis ita, ut quicumque possederint viginti solidos usualis monete annuatim persolvant hoc modo: tribus diebus ante singula festa beate Marie virginis quater in anno dabunt quinque solidos priorisse, quos pro piscibus dari ad refectionem sororum statuo die festo; quod si aliquo tempore censum istum neglexerint persolvere temporibus prelibatis quotiescumque supersederint tres

solidos tenebuntur solvere pro emenda. Tali conditione prefatus V̊lricus et uxor sua memoratum predium susceperunt et se suosque successores, quos simul genuerint, vel heredes ipsius femine huic censui dicteque pene voluntarie subiecerunt. In horum igitur testimonium et munimen sigillo domini mei prenominati atque meo presentem litteram consignavi. Testes autem qui aderant sunt subscripti: idem dominus Waltherus de Klingin, Bertoldus sacerdos, Waltherus, Eppo, Chonradus omnes fratres dicti conventus, Wernherus advocatus et Heinricus frater suus, Heinricus dictus Eschincere, Bertoldus Steinmar, Chonradus iunior de Tottingin, Wernherus dictus Lupus et Burkardus frater eius, V̊lricus Banwardus et alii fide digni quamplures. Acta sunt autem hec anno domini millesimo C̊CLX̊I̊, quarto non. aprilis.

392.

Bericht über eine Zeugenaufnahme zur Feststellung der Zugehörigkeit von Gütern zu Galfingen an das Stift St. Leonhard.

Galfingen 1261 April 27.

Abschrift von 1295 im Cartular von St. Leonhard H. fol. 15° n° 74 (B) im Staatsarchiv zu Basel.

Trouillat 2, 111 n° 78 nach B.

393.

Ita, des Vogts Konrad von Fridingen Witwe, schenkt dem Kloster Klingenthal ihr Heiratsgut und ihr ganzes sonstiges Vermögen.

Konstanz 1261 Mai 6.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 28 (A).

W. Wackernagel Kleinere Schriften 2, 358 n° 3 nach A. — Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 2, 215.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: sororis Ite de Vridingen.

Omnibus Christi fidelibus presentis scripti continentiam inspecturis B[ertholdus] de Hohenvels[a]) desaurarius[b]) ecclesie Constantiensis vices domini episcopi eiusdem ecclesie gerens noticiam rei geste. Constituta coram nobis Ita nobilis de Clingen relicta quondam C[onradi] advocati de Fridingen verbo monita sapientis «incertus es in quo te loco mors inveniat, tu itaque illam in omni loco expecta» ad honorem omnipotentis dei, laudem gloriose sue genitricis et beati Dominici, presentia pensans et de futuris prudenter inquirens sua, ad anime sue medelam et ad parentum suorum animarum re-

393. a) de Hohenvels *von anderer aber gleichzeitiger Hand übergeschrieben.* b) *korrigiert aus* desaurizarius.

medium disponendo dotem suam cum omnibus aliis rebus suis mobilibus et inmobilibus, omnes quoque actiones, quas occasione dotis et rerum earundem ipsam subire necesse foret contra[c]) advocatum de Creigen fratrem quondam sui mariti, monasterio reverendarum in Christo priorisse et[d]) sororum in Clingital ordinis fratrum Predicatorum legavit liberaliter et omnino renuncians omni dominio et iuri proprietatis, que de rebus eiusdem ad ipsam pertinere de iure noscuntur, in manus fratris H. conversi eiusdem ordinis loco priorisse et conventus cenobii[e]) memorati, dando eis potestatem planam et plenam disponendi de rebus prenominatis secundum quod ad utilitatem prefati monasterii et ibidem deo famulantium sibi visum fuerit expedire. In cuius rei testimonium presentem paginam nostri sigilli insignitam munimine ipsi monasterio transmittimus presens sibi, ne alicuius protervia vel calumpnia valeat infirmari, negocium attestantem. Testes autem qui isti donationi affuerunt sunt hii : . dominus prepositus maioris ecclesie Constantiensis, dominus W[altherus] prepositus sancti Stephani, canonici eiusdem ecclesie videlicet . dominus de Valchenstein, B. dominus de Annuwiler, . dominus de Heidelberch, . dominus Hilteboldus miles de Stegboren, dominus V̊l. dictus amme Greize, C. de Tetinchon, ille de Ræitershoven, ille . sub Macello, et alii quamplures. Dat. Constantie, anno domini M̊C̊CLXI, indictione IIII^a^, pridie no. maii, in die sancti Iohannis ewangeliste ante portam Latinam.

394.

Ritter Ulrich von Kienberg schenkt seiner Frau Agathe die Nutzniessung von Gütern zu Rheinfelden, Möhlin, Ober-Minseln und Hagenbach. *Rheinfelden 1261 Mai 8.*

Unter den Zeugen: Henrico Magistro coquine Basiliensi milite.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 120 nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

395.

Vergleich zwischen dem Kloster St. Blasien und Rudolf von Wiler, Bürger von Neuenburg, wonach letzterer dem Kloster Sitzenkirch wieder zum Besitze der ihm entfremdeten Besitzungen verhelfen soll, exceptis possessionibus, quas Rudolfus miles dictus Sermenzere de Nuwenburch et Ludewicus dictus Craimir civis Basiliensis titulo emptionis detinent.

Ober-Eggenen 1261 Mai 13.

Gerbert 3, 172 n° 126 nach einer Abschrift im Archiv St. Blasien.

---

393. c) tra *auf Rasur.* d) conven *vor* sororum *durch Unterstreichung getilgt.* e) cenobi *in A.*

396.

Papst Urban IV. nimmt das Kloster Klingenthal in apostolischen Schutz und bestätigt seine Privilegien.

— 1261 September 4 — 1264 Oktober 2.

5 *Auszug aus dem Ende des 13. Jh. auf einem Pergamentblatt, Klingenthal n° 2809 im Staatsarchiv zu Basel.*

Vrba[nus] papa in magna littera. In principio suscipit nostrum monasterium sub beati Petri et sua protectione.

Item statuit, ut ordo secundum beati Augustini regulam et institu-
10 ciones fratrum Predicatorum in nostro monasterio perpetuo observetur.

Item omnes possessiones seu bona que nunc habemus aut in futurum habebimus concessione pontificum, largicione regum vel principum vel a quocunque modo iusto quecunque nobis et succedentibus nobis debent illibata permanere. Et specialiter exprimit in hoc privilegio locum ipsum in
15 quo monasterium nostrum situm est cum omnibus suis pertinenciis et iuribus libertatibus et immunitatibus.

Item de novalibus de nostris que propriis sumptibus colimus, de quibus hactenus aliquis non percepit decimas, sive eciam de iumentis animalium non tenemur decimas dare.

20 Item personas liberas e seculo fugientes recipere ad conversionem et libere retinere nobis licet.

Item prohibet, ut nulli sorori post factam professionem liceat discedere absque licencia priorisse nisi ad religionem arciorem. Et si qua discesserit absque literis, nullus eam audeat retinere.

25 Item, cum generale interdictum terre fuerit, licet nobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, dummodo non dederimus causam interdicto, suppressa voce divina officia celebrare.

Item a dyocesano episcopo recipiemus crisma, oleum sanctum, consecraciones altarium seu basilicarum et benedictiones monialium, dummodo
30 sit katholicus et graciam sedis apostolice habeat et ea rite nobis voluerit impendere.

Item prohibet, ut infra fines parrochie nostre nullus sine assensu diocesani et nostro cappellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis privilegiis summorum pontificum.

35 Item prohibet fieri a nobis novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis episcopis archidiaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis.

Item sepulturam loci nostri liberam esse decernit, ut ibi sepeliantur qui ibi elegerint sepeliri, nisi forte sint excommunicati vel interdicti aut
40 eciam publice usurarii, salva tamen iusticia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur.

Item decimas et possessiones ad ius ecclesiarum nostrarum spectantes, que a laicis detinentur, et legitime liberare de manibus eorum et ad ecclesias ad quas pertinent revocare.

Item nulla fiat priorissa in monasterio nostro nisi quam conventus canonice elegerit.

Item auctoritate apostolica prohibet, ut infra clausuras locorum nostrorum seu grangiarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violenciam audeat exercere.

Item omnes libertates et immunitatem et privilegia et gracias a summis pontificibus regibus principibus et aliis nobis racionabiliter indulta confirmat.

Item prohibet, ut nulli liceat nostrum monasterium temere perturbare aut nostras possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare, sed omnia integraliter nostris usibus deserviant, salva auctoritate summi pontificis et dyocesani episcopi canonica iusticia.

Si qua ecclesiastica vel secularis persona temere et scienter contra hec privilegia nos leserit secundo et tercio commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate.

397.

Das Stift St. Leonhard leiht dem Kloster Olsberg die Hälfte des Hauses zum Turm in Basel zu Erbrecht.

Basel 1261 Oktober 1.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 40 (A).

An einem Bande hängt das Siegel von St. Leonhard.

Universis Christi fidelibus hanc literam inspecturis Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo in Basilea notitiam rei geste. Sciant omnes presentes et posteri, quod Gisela relicta bone memorie Cv̊nonis rasoris dicti de Mûspach civis Basiliensis dimidietatem domus cuiusdam prope cimiterium nostrum site que Turris dicitur ipsam contingentem, que videlicet domus in integro nobis reddit pro censu sex denarios et messorem, pro anniversariis vero duobus quinque solidos et sex denarios annuatim, quam a nobis pro dimidia parte census et anniversariorum prefatorum nobis solvendorum iure possederat hereditario, pro anime sue remedio contulit monasterio de Olsperk Cisterciensis ordinis dyocesis Basiliensis resignans eandem dimidietatem[a]) publice in manus nostras, ut eam . . abbatisse ac conventui dicti monasterii concederemus. Nos igitur voluntati dicte Gisele annuentes sepefatam dimidietatem domus venerabili abbatisse Berchte nomine totius conventus de Olsperk pro censu dimidio seu anniversariis adhibita omni cautela iuris et consuetudinis que in huiusmodi solent fieri iure concessimus hereditario possidendam. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus[b]) roborandum. Testes eciam huius rei sunt : Cv̊nradus deca-

397. a) die *auf Rasur.* b) duximus *von anderer Hand übergeschrieben.*

nus, Erkinfridus cantor, Henricus scolasticus, Henricus Camerarii, Lutholdus et Waltherus de Ramstein canonici Basilienses, Hugo et Henricus qui dicuntur Monachi, Henricus dir Phaffo, Henricus Steinli, Iohannes dir Chindon milites, Cv̊nradus Bozsco, Iohannes uillici, Burchardus de Gundolstorf, Renherus preco et Iohannes Chriegre et alii quamplures cives Basilienses. Acta sunt hec in maiori ecclesia Basiliensi, anno domini M̊C̊CLX̊ primo, sabbato proximo post festum sancti Michaelis archangeli.

398.

Bündnis der Städte Basel und Strassburg.

— 1261 November 6.

Urkundenbuch der Stadt Strassburg 1, 363 nº 480 nach dem Original im Stadtarchiv zu Strassburg (A). — Wencker p. 170 nº 13 nach einer Abschrift im Stadtarchiv zu Strassburg = Trouillat 2, 113 nº 80. — Regest in der Sammlung der Eidgenössischen Abschiede 1, 372 nº 15.

In namen des vaters unt des sunes unt des heligen geistes. Wir der burgermeister, der rat und dů gemeinde von Basil tůn kunt allen die disen brief gesehent oder gehórent, daz wir uberein sin komen mit dem meister, dem rate unt der geimeinde von Strazburch also, daz wir in gesworn han beholfen ze sinne wider dem bischof Walthern von Strazburch unt sinen vater den von Geroltseke unt des kint unt wider meneglichen, der si oder ir stat anegrifet. Desselben hant si uns dawider gesworn, der uns oder unsir stat anegrifet, daz si uns ouch behulfic sulen sin. Wir hant ouch gesworn, daz wir dekeinen vride noch sůne sulen nemen ane si unt ane iren willen. Dazselbe hant si uns dawider gelobt ane alle geverde. Wir hant ouch daz verlobt, daz disen eit unt dise sichereit nieman abetribe noch werben sol von dem babist noch von geislichem noch von weltlichem gerichte. Dazselbe hant si uns dawider gelobt. Were daz wir dirre sichereit unt dirre gelubde abegiengen, wir soltin sin meineide und trůwelos, unt dazselbe hant si uns dawider gelobt. Unt sol diz sin ane allerslachte geverde. Daz dis stete belibe, darumbe han wir disen brief mit unsir stete ingesigil versigilt. Diz dinc beshach nach unsirs herren geburte zwelfhundert iar unt sechcich iar unt ein iar, an sante Lienardis tage.

399.

Das Kloster St. Urban leiht dem Meister Johann zum Tor und seinen Schwestern Bela und Gisela einen Teil eines Hauses beim Aeschenthor in Basel gegen Zins. *— 1261 November 11.*

Original im Staatsarchiv zu Luzern, St. Urban-Basel nº 2 (A).

Eingehängtes Siegel des Klosters.

. . abbas et conventus monasterii sancti Vrbani Cisterciensis ordinis

universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos partem domus, quam Gisela bone memorie dicta ad Portam iure hereditario in domo Burchardi qui dicebatur ad Portam apud Eschmertor possidebat, nec non collatam nobis de consensu filiarum suarum Mehtilde atque Gůte in animarum suarum remedium magistro Iohanni dicto ad Portam et suis sororibus videlicet Bele atque Gisele de bona nostra voluntate liberaliter contulimus et absolute tali interposita pactione, quod predicti I[ohannes] et B[ela] et G[isela] de parte domus antedicte sex solidos annuatim in festo beati Martini nomine census dare tenentur, donec prefati in civitate Basiliensi vel iuxta possessiones equipolentes nobis conpararint. Testes: Burchardus ad Rosam, Heinricus et Iohannes dicti ad Portam, Hugo ad Cervum, V̊lricus dictus Stiberre, Petrus cimentarius, Chůno dictus Gipserre cives Basilienses. In huius rei testimonium presentem cedulam sigillo nostro atque domini decani Basiliensis duximus roborandam. Act. anno domini M̊C̊CLX̊I̊, in festo beati Martini.

400.

Propst, Dekan und Kapitel von St. Peter vereinigen die Kirchen zu Kirchen, Eimeldingen und Märkt mit den Ämtern des Propsts, Dekans und Scholasters. — *1261 Dezember 24.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 31 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 17ᵛ n° 14 (B) ebendort.

Es hängen an Schnüren 3 Siegel:
1. Propst Konrad von St. Peter. S. Abbildung n° 41.
2. Dekan Konrad von St. Peter. S. Abbildung n° 42.
3. Kapitel von St. Peter. S. Abbildung n° 40.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus nos Chůnradus prepositus, Chůnradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facimus, quod ex prima ordinatione collegii [a]) nostri prepositura decanatus scolastria de modicis reditibus ecclesie nostre fundate ita tenues fuerunt, quod ex pudore tante paupertatis vix poterant officia nominari nec aliud facere potuimus, cum ultra modum prebendarum ita tenues sint et fuerint facultates. Unde ad subsidium tam officiorum quam prebendarum deliberato consilio et unanimi consensu fratrum nostrorum et prudentum virorum tam religiosorum quam secularium sic ordinavimus et ordinamus irrefragabiliter statuentes, quod ecclesie Chilchein [Ei]můtigen [b]) Matra, quarum ius patronatus ad nos libere spectat, quando ipsas vacare contigerit, cedant dictis in hunc modum: ecclesia Chilchein prepositure, Eimůtigen decanatui, Matra scolastrie, et statim reditus eorundem officiorum, quos prius habebant, ad conmunem prebendarum nostrarum [c]) distributionem sine contradictione et

400. a) collegi *in A.* b) *Loch im Pergament.* c) *zwischen* prebendarum *und* nostrarum *steht durch Punkte getilgt* distributionem.

diminutione qualibet devolvantur. Ut hec autem ordinatio rata et inconvulsa in perpetuum permaneat, ipsam omnes iuramento nostro vallamus et sigillorum nostrorum muniminibus stabiliendo duximus confirmandam. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊LX̊ primo, vigilia nativitatis domini.

401.

Bischof Berthold von Basel bestätigt den Beschluss des Kapitels von St. Peter, dass die Kirchen zu Kirchen, Eimeldingen und Märkt den Ämtern des Propsts, Dekans und Scholasters inkorporiert sein sollen.
— 1261 Dezember 24.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 30ᵃ (A) und n° 30ᵇ (A¹). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. von A im Cartular St. Peter H. fol. 17ᵛ n° 13 (B) und von A¹ daselbst fol. 53ᵛ n° 108 (B¹) ebendort.

Die Urkunde ist in zwei von verschiedenen Händen geschriebenen Ausfertigungen erhalten.

An A hängt an einer Schnur, an A¹ an einem Bande das Siegel:
† SIGILLVM . BERHTOLDI . . . . RA . EPI . BASILIENSIS.
S. Abbildung n° 12.

Berthtoldus[a]) dei gratia Basiliensis episcopus dilectis in Christo Conrado[b]) preposito, Conrado[b]) decano et capitulo sancti Petri Basiliensis salutem et sinceram in domino karitatem. Pium credimus et honestum plurimum arbitramur, cum a nobis petitur quiddam ecclesiis profuturum, tali peticioni assensum prestare benivolum, maxime cum non vergit in preiudicium alienum. Hinc est, quod, cum vestra nobis peticione duxeritis declarandum, cui sicut liquido nobis constat veritas suffragatur, tam prebendarum quam officiorum ecclesie vestre redditus ab ipsius institutione àdeo sint exîles, quod persone ad eadem deputate non solum ex eis nequeunt sustentari immo propter tenuitatem reddituum vix valent vel prebende vel officia nominari, nos intellecto, quod ecclesias de Chilcheim[c]) Einm̊tingen et[d]) Matra venerabili domino episcopo Constantiensi dyocesana lege subiectas, quarum ius patronatus ad vestrum capitulum sine qualibet ambiguitate pertinet pleno iure, in vestro capitulo decrevistis primam prepositure, secundam decanatui et terciam scolastrie per eiusdem domini Constantiensis episcopi provisionem annecti, quod predicte persone hospitalitatis et alia valeant conmodius onera supportare, redditibus qui hactenus ad eadem officia pertinebant distribuendis deinceps in conmune, ut prebende que hactenus exîles fuerant accretione fiant huiusmodi pinguiores, ordinationi vestre quam nusquam intelligimus in detrimentum cuiuspiam celebratam assentimus et eam approbamus ac presentis scripti testimonio confirmamus. Ut autem super hac ordinatione et nostra confirmatione nulla valeat in posterum dubitatio suboriri, presentem cartam damus vobis sigilli nostri munimine roboratam. Actum[e]) anno domini M̊C̊C̊LX̊ primo,[f]) in vigilia nativitatis domini.

401. a) Berhtoldus *A¹*. b) Chonrado *A¹*. c) Chilheim *A¹*. d) et *fehlt in A¹*. e) Act. *A¹*. f) M̊C̊C̊L̊ primo *A¹*.

402.

Der Propst von St. Peter bestimmt die Verwendung der Dekanatseinkünfte zu Gunsten der übrigen Pfründen. — *1261* — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 32 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 38 nº 61 (B) ebendort.

An einem Bande hängt das Siegel des Propstes von St. Peter. S. Abbildung nº 41.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Chonradus prepositus ecclesie sancti Petri Basiliensis noticiam subscriptorum. Ut facta hominum robur firmitatis habeant, litterarum munimine fulciuntur. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod ego sanus et incolomis spontanea voluntate omnes possessiones ad decanatum sancti Petri spectantes et reditus earundem, quocumque nomine censeantur, ad incrementum divini officii nimie tenuitati prebendarum eiusdem capituli ipso capitulo consentiente constitui perpetuo servituros, sub vallatione iuramenti astringens me prefatam constitutionem sine fraude et dolo et omni recavilatione ratam firmiter habiturum. In testimonium huius rei presentem paginam prelibato capitulo tradidi sigilli mei robore consignatam. Actum anno domini M̊C̊CLX primo.

403.

Bischof Walther von Strassburg und seine Anhänger schliessen mit dem Dompropst Heinrich von Basel und dessen Anhängern einen Waffenstillstand. — *1262 März 17.*

Unter den Bestimmungen des Waffenstillstandes findet sich folgende: her Gunther unde her Henrich die Muneche von Basele die ensulnt ouch, die wile der fride wert, in den burgban ze Basele nut comen noch in den ban ze enren Basele.

Wencker p. 171 nº 14. — Schöpflin Alsatia 1, 436 nº 603 = Trouillat 2, 120 nº 83 (irrig zum 17. April). — Urkundenbuch der Stadt Strassburg 1, 367 nº 486 nach dem Original im Stadtarchiv zu Strassburg.

404.

Ritter Johann von Schlierbach verzichtet auf Güter in Galfingen zu Gunsten des Stifts St. Leonhard. *Basel 1262 März 31.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 16 nº 75 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Trouillat 2, 119 nº 82 nach B.

Hier ist zu lesen:

S. 120 Z. 13 in testimonium et memoriam premissorum.

405.

Das Kloster Marbach verkauft an Heinrich Tanz, Bürger von Basel, Weinberge in Geberschweier und Pfaffenheim.

Basel 1262 Mai 29.

5 *Zeitschrift für die Geschichte des Ober Rheins 28, 121 nach einer Abschrift aus dem 15. Jh. im Copialbuch von Beuggen fol. 233 im Generallandesarchiv zu Karlsruhe. — Regest ebendort 28, 92 n° 34. — Regest bei Trouillat 5, 681.*

Nos Fridericus abbas Marpacensis totusque conventus eiusdem loci
10 notum facimus omnibus presentes literas inspecturis, quod nos considerata evidenti utilitate ecclesie nostre et urgenti necessitate ex certa sciencia sponte ac diligenti deliberacione habita inter nos vendidimus tradidimus ymmo vendimus tradimus et concedimus Heinrico civi Basiliensi dicto Tantz vineas nostras in banno de Gebliswilre an dem Bůhele in duobus locis XXIIII scados,
15 item in eodem banno in Suntgasse quatuordecim et dimidium, item in Pfaffenhein zem Rôdelin sex et dimidium, nichil penitus nobis in eisdem retinendo. De vendicione autem omnium supradictorum inter nos et predictum civem est conventum ac concordatum de summa quadraginta quinque marcarum puri et legalis argenti, quod quidem argentum confitemur nobis traditum et
20 persolutum et a nobis integraliter et perfecte receptum et in utilitatem ecclesie nostre, cum oppressa esset grandi onere debitorum usuris apud Iudeos currentibus, totaliter esse conversum, propter quod de omnibus supradictis universis et singulis, prout superius sunt expressa, nos predictum Heinricum in veram possessionem predictarum vinearum mittimus volentes, quod omnia
25 supradicta sic per ipsum a nobis acquisita titulo legitime emptionis habeat et possideat pro sua voluntate et suorum successorum modis omnibus facienda. Promittimus siquidem per iuramentum supra sancta evangelia dei prestitum omnia supradicta nos firmiter servaturos nec contraventuros nec contravenire volenti in aliquo consensuros. Promittimus eciam per stipula-
30 cionem et sub obligacione omnium bonorum nostrorum mobilium et immobilium et sese moventium nos facturos et prestaturos circa predicta, quidquid in causa evictionis debet fieri vel prestari. Renunciamus eciam exceptioni argenti non traditi, rei minoris precio vel minus dimidia iusti precii vendite subsidio, beneficio restitucionis in integrum. Renunciamus eciam
35 omni aûxilio iuris canonici et civilis et autentice hoc ius porrectum et omnibus privilegiis indulgenciis et graciis nobis concessis vel concedendis a papa vel imperatoribus et quod nemini impetrabimus vel impetrare volenti consenciemus aliquid, propter quod predicta vendicio valeat irritari, confitentes nullum dolum vel vim aliquam, nullum metum vel fraudem in presenti contractu
40 intervenisse. Et renunciamus omnibus, que predicto emptori vel suis successoribus obesse poterunt, nobis autem vel nostris successoribus prodesse, supplicantes vobis domine reverende preposite maioris ecclesie Basiliensis et coadiutor venerabilis patris Berchtoldi episcopi et eiusdem

ecclesie Basiliensis a sede apostolica deputate et vobis domine decane et capitulum eiusdem loci, ut vendicionem predictam, prout superius est expressum, approbare dignemini et confirmare sigilla vestra presentibus appendentes. Nos Heinricus prepositus Basiliensis nec non coadiutor domini episcopi Basiliensis a sede apostolica deputatus, Conradus decanus et capitulum eiusdem loci, cum sciamus in utilitatem monasterii Marpacensis predictum argentum fore versum, predictam vendicionem approbamus et munimine nostrorum sigillorum confirmamus. Nos abbas et conventus predicti presenti scripto sigilla nostro apposuimus in testimonium veritatis. Testes: Heinricus scolasticus, Růdolfus de Habspurg, Heinricus Camerarii, Petrus Dives, Heinricus de Hegendorf, Růdolfus de Pfaffenheim, Dietricus de Fine canonici Basilienses, Heinricus Dives, Heinricus de Terwilr, Wilhelmus et Iohannes fratres dicti Camerarii milites et alii quamplures fide digni. Actum Basilee in curia domini coadiutoris, anno domini MCCLXII, IIII kal. iunii, indictione quinta.

406.

Der Dompropst Heinrich leiht dem Kloster St. Maria Magdalena einen der Kirche Binningen zustehenden Acker daselbst, welcher dem Kloster durch Hugo und dessen Gattin Mechtild von Oberwil verkauft worden ist. *Basel 1262 Juni 1.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena n° 2 (A). — Deutsche Übersetzung im Briefbuch von 1441 St. Maria Magdalena E. fol. 134v. — Regest im Brieftafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena L. fol. 318 ebendort.

Boos S. 53 n° 82 nach A. Hier ist auf Z. 25 zu lesen: wolleslegir *statt* wolleslegre.

An einem Bande hängt das Siegel des Dompropsts. S. Abbildung n° 21.

407.

Bischof Eberhard von Konstanz übergiebt dem Kloster Klingenthal die Kirche Wehr. *Konstanz 1262 Juni 3.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 29 (A) und n° 29a (A1). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials von Basel von 1326 Juni 23, ebendort Klingenthal n° 485 (B). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 23b in der Universitätsbibliothek zu Basel (B1).

Die Urkunde ist in zwei von derselben Hand geschriebenen Ausfertigungen erhalten.

Es hängen an Schnüren zwei Siegel:

1. † S . EBIRHARDI . DEI . GRA . CONSTANT . ECCLIE . EPI.
2. † SCA . MARIA . CONSTANTIENSIS . ECCLESIE . MATRONA.

Trouillat 2, 123 n° 85 nach B[1]. *Hier ist zu lesen:*

S. 123 Z. 7 episcopus Constantiensis *statt* Constantiensis episcopus.
Z. 9 benivolo *statt* benevolo.
Z. 10 autem nobilis vir *statt* autem vir.
Z. 11 inquirens *statt* inquaerens.
Z. 19 concedendam.
S. 124 Z. 6 appellatione aliquatenus valitura.
Z. 8 prepedire *statt* propedire.

408.

Item ein permentin brieflin inhaltende, wie Bertha, Henrich von Liebenstein verlaſſne wytfrow, dem gotshuß zu sant Lienhart 5 sh. iärlichs und ewigs zins von ires iarzites wegen verordnet von uff und ab allen ihren güeteren die si hat in der dorfmarch Blotzheim, datum im iulio des iars MCCLXII. Census annuus 5 sh. den. pro perpetuo anniversario pridie nonas iulii celebrando de possessionibus, quas habebat Bertha quondam soror cuiusdam militis in banno ville Blaczen. — *1262 Juli* —

Das deutsche Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 3ᵛ im Staatsarchiv zu Basel, das lateinische im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 183ᵛ ebendort.

409.

Werner und Rudolf von Tegerfelden und der junge Heinrich Schenk leihen die Walke beim Eseltürlein zu Basel an Hugo und Dietrich Brogant, Wilhelm von Magstatt und Konrad von Müsbach.

Basel 1262 Juli 28.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 41 (A). — Abschriften des 16. Jh. in Wurstisens codex diplomaticus fol. 154 (mit dem Datum II idus augusti = August 12) in der Universitätsbibliothek zu Basel (B) und in den chartae Amerbachianae C. p. 235 ebenda.

Ochs 1, 363. — Trouillat 2, 124 n° 86, beide nach B. — Erwähnt bei Arnold S. 41 und bei Neugart episcopatus Constantiensis 2, 217 zum 1. August.

An Schnüren hängen vier Siegel.

1. Zerbrochen.
2. † S . HENRICI . PINCE . . . E. *S. Abbildung n° 108.*
3. Bürger von Basel. S. Abbildung n° 139.
4. † S . OTTONIS . SCVLTETI . BASI . . . DCI . SCHALER.

Universis presentem literam inspecturis Otto scultetus Basiliensis dictus Shalarius miles noticiam rei geste. Noverint universi, quod coram me in forma iudicii Wernherus et Rodolfus fratres filii bone memorie Gerungi de Tegeruelt de consensu et per manum tutoris sive advocati sui Burckardi de Tegeruelt militis, item Heinricus Pincerna adolescens Basiliensis de consilio

et per manum Rodolfi de Foro frumenti tutoris et sororii sui domum in qua panni preparantur dictam vulgariter Walchun sitam prope civitatem extra portam et iuxta portam que vocatur Esilturli ad predictos fratres de Tegirvelt pro dimidia parte et memoratum Pincernam pro dimidia iure proprietatis libere pertinentem cum ortis fundo et omnibus suis appendiciis Hugoni et Dietrico fratribus dictis Progant, Willhelmo de Machstat et Conrado de Mvspach civibus Basiliensibus concesserunt pro annuo censu sexaginta solidis divisim in ieiuniis quatuor temporum et octo circulis nomine revisorii, quod vulgo dicitur wisunge, persolvendis sub iure hereditario perpetuo possidendam. Et sciendum, quod quociens et quandocumque contigerit censum honorarium, qui vulgo dicitur erschaz, debere persolvi nomine et loco dicti census una libra denariorum de tota domo et de dimidia domo dimidia libra debet persolvi. In cuius rei testimonium presens litera civitatis, meo, Burckardi de Tegervelt et Rodolfi de Foro frumenti supradictorum sigillis est munita. Act. Basilee, anno domini M°C°L°X°I°, V kl. augusti, presentibus Iacobo Marscalco, Conrado Camerario, .. de Cheiserstvl militibus, Walthero ad Stellam, Hugone de Puntarli, Heinrico Botminger, Heinrico ad Portam, Anshelmo zer Tannvn, Heinrico ammanno, Iohanne precone, Petro de Rinnach, Heinrico Swebli, Heinrico de Firreto et aliis quampluribus. Nos Gotfridus advocatus dictus de Eptingen, Rodolfus magister civium dictus Dives et consules Basilienses rogati a supradictis concedentibus et recipientibus sigillum nostrum dedimus appendendum. Nos Burchardus de Tegirvelt, Rodolfus de Foro frumenti milites similiter nostra sigilla in testimonium appendimus.

410.

Das Domkapitel verkündet den zwischen der Witwe und der Tochter Johanns, Sohns Peters des Maurers, gemachten Vergleich über den Besitz eines Hauses an der Freienstrasse. *Basel 1262 August 17.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 33 (A).

Das Siegel des Domstifts hängt an einer Schnur.

Heinricus prepositus, Conradus decanus et capitulum maioris ecclesie Basiliensis omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Noverint universi, quod super domo sita in vico Libero ex opposito domus Hugonis Paularii, quandoque ad fabricam ecclesie nostre sub iure hereditario et annuo censu viginti sex solidis pertinente, postmodum autem Iohanni filio Petri cementarii civis Basiliensis vendita et tradita pleno iure, post eiusdem Iohannis obitum inter heredes videlicet Agnesam uxorem suam ex una parte et Petrum cementarium antedictum nomine Agnese filie puppille prefati Iohannis cuius tutor fuit, ex altera de utriusque partis consensu mediantibus probis viris taliter exstitit ordinatum: videlicet uxor prelibata sola et singulariter possidebit mediam partem domus predicte, liberam habens potestatem vendendi obligandi legandi et de ipsa quod placuerit ordinandi, dictus vero Petrus tanquam tutor

nomine filie puppille, et proles quam antedicta uxor que pregnans est genuerit, sive unum sive geminos, alteram partem dimidiam possidebunt, similiter quocunque placuerit convertendam. Et sciendum, quod eadem domus tale ius habet ex condicione et pacto, quod in domum collateralem, que est Petri memorati, trabes possunt imponi et superedificari, quod habitatoribus domus visum fuerit expedire. De ipsa vero domo non debent alteri domui collaterali quam prediximus consuete fenestre retro domum et sua luminaria obstrui nec per edificia aliqua obscurari. Nec pretereundum, quod, si nos vel procuratores fabrice domum ut supradictum est venditam reemerimus solvendo tantumdem pecunie quanti vendita fuerat, videlicet novem marcas argenti, utraque pars scilicet uxor suam et predictus tutor sive puppilla vel puppilli suam partem de argento predicto recipient, de ea quod placuerit disponendo. Hac eciam interposita condicione, quod, si forte nomine sepedicti Iohannis vel alicuius alterius a nobis vel ab aliquo alio super domo ipsa litere alique fuerunt obtente ante conventionem et ordinationem huiusmodi, hiis non licet uti sed casse debent et irrite reputari. Renunciatum est eciam a partibus utrobique consuetudini et statuto loci et omni legum et iuris auxilio canonici et civilis et omni actioni et rei que posset obici contra factum huiusmodi vel etiam instrumentum. Hac igitur ratione Heinricus de Biberach subcustos, cuius intererat et cui de premissa domo annis singulis duo quartalia albi vini nomine revisorii, quod vulgo dicitur wisunga, persolvuntur, ad fabricam vero sex denarii, concessit utrique parti prelibatam domum perpetuo possidendam. Testes: Heinricus scolasticus, Iohannes celerarius, Hugo de Mumbliswile canonici, Burkardus de sancta Maria Magdalena, Iohannes de sancta cruce, Otto Lovbere, Iohannes de cripta, Conradus Sapian, Burkardus Chvlla, Heinricus de Egerchingen sacerdotes, Conradus Camerarius miles, Petrus cementarius sepedictus et quidam alii. Act. in choro Basiliensi, anno domini M°CC°L°X°II°, feria quinta proxima post assumptionem beate virginis.

411.

König Richard verspricht seinem Kaplan Heinrich von Neuenburg, Propst und Coadiutor der Domkirche Basel, die Rechte und Freiheiten der Stadt Basel unverletzt zu erhalten.

Schlettstadt 1262 November 5.

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis im Staatsarchiv zu Bern fol. 49 (B). — Abschrift des 14. Jh. im grossen weissen Buch fol. 90v im Staatsarchiv zu Basel (B¹). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartae Amerbachianae C. p. 588 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Herrgott genealogia 2, 377 n° 456. — Schöpflin Alsatia 1, 441 n° 612 nach B¹. — Trouillat 2, 126 n° 88 nach B. — Erwähnt bei Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde 2/1, 621 und 658. — Regesten: Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 232. — Gengler codex iuris municipalis 1, 133. — Lichnowsky 1, XVI n° 105. — Böhmer-Ficker 5412. — Münch S. 20 n° 117.

412.

Das Kloster Wettingen leiht der Stadt Basel den Gipfel des Berges Horn bei Riehen zu Erbrecht. — *1262 Dezember 4.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 42 (A). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials vom 18. Dezember 1363, ebenda geh. Reg. G II. K (B). — Abschrift des 14. Jh. im roten Buch p. 340 ebenda (B¹). — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartae Amerbachianae A. fol. 496 in der Universitätsbibliothek zu Basel (B²). — Abschriften von B aus dem 14. Jh. im grossen weissen Buch fol. 32ᵛ im Staatsarchiv zu Basel (C) und von 1486—1510 im Dokumentenbuch des Peter Numagen fol. 194 im Staatsarchiv zu Aarau (C¹).

Ochs 1, 362. — Regest bei Linder S. 21. — Erwähnt bei Bruckner Merkwürdigkeiten S. 770.

An Bändern hängen zwei Siegel:
1. Abt von Wettingen. S. Abbildung n° 71.
2. Bürger von Basel. S. Abbildung n° 139.

. . Abbas et conventus monasterii de Wetingen Cisterciensis ordinis Constantiensis diocesis omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod nos montem sive collem, qui dicitur diz Horn, videlicet acumen tantummodo montis infra fossata, prope Renum in banno de Rieheim situm ad nos pertinentem viris discretis universitati Basiliensi concessimus sub iure emphiteotico sive hereditario, quod vulgo dicitur erbirecht, pro censu duarum librarum cere nobis annis singulis in festo beati Martini apud Rieheim persolvendarum perpetuo possidendum, hac adhibita condicione, quod nunquam eadem universitas vel aliquis suo nomine in predicto monte edificia aliqua edificent vel edificare permittant. Et hoc promissum est fide data nomine iuramenti. In cuius facti evidentiam presens instrumentum per Burkardum eiusdem universitatis notarium conscriptum et nostro et ipsius universitatis sigillis est munitum. Act. et dat. anno domini M̊C̊C̊L̊X̊II̊, pridie non. decembr. Nos Gotfridus advocatus dictus de Eptingen, Rodolfus magister civium dictus Diues consules et cives Basilienses ut supradictum est recepimus promisimus et in testimonium civitatis nostre sigillum appendimus, profitentes nichilominus nos teneri ad defensionem et protectionem antedictorum . . abbatis et conventus nostrorum concivium ex antiquo.

413.

Das Kloster Wettingen leiht Heinrich dem Brotmeister Güter in Riehen zu Erbrecht und gestattet ihm die freie Benützung des aus der Wiese geleiteten Gewerbekanals in Kleinbasel.

— *1262 Dezember 5.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 43 (A).

An einem Bande hängt das Siegel:
† S . ABBATIS . DE . MARISSTELLA. *S. Abbildung nº 71.*

Universis presentem literam inspecturis . . abbas de Wettingen et conventus eiusdem monasterii salutem in domino. Notum facimus universis, quod nos quoddam novale, quod fratres dicti Cheneblin a nobis habebant sub iure hereditario, solvens nobis in censu quinque solidos annuatim, quod Heinricus dictus Magister panificum civis Basiliensis conparavit ab eisdem, item quoddam novale quod in pratum est redactum et nemus quod ad septem estimatur iugera, de quibus nobis redduntur annuatim viginti[a]) solidi, item partem predicti nemoris que similiter ad septem estimatur iugera quod vulgariter dicitur Ivncholz, quam Burcardus dictus ameStalden a nobis cum bonis aliis habuit, de qua prelibatus Magister panificum reddit annuatim nobis VI solidos, in fine termini de Riehein sita in canpo dicto dem Hirshalme, resignantibus eadem bona viris prenominatis sepedicto Heinrico Magistro panificum civi Basiliensi concessimus pro censu antedicto videlicet in universo triginta uno solidis nobis annuatim in festo beati Iohannis baptiste persolvendis sub iure hereditario perpetuo possidenda. Et sciendum, quod prenominate possessiones ad nostrum districtum et bannum pertinent et ex hiis debet nobis idem civis et sui heredes obedire in omnibus, que iusta et consweta fuerint, tam in predictis possessionibus quam in decimis, sicut et ceteri qui possessionem in nostro banno possident et districtu. Sciendum eciam, quod presentibus indulgemus, quod idem Heinricus, qui molendina nostra in ulteriori Basilea sita conparavit, consuetum et iam factum rivum seu ductum aque de fluvio Wise ad sua molendina currentis liberaliter et absolute de nostro consensu et licencia deducat et expediat, quantumcunque tamen potest sine dampno nostro. In cuius facti memoriam presentem literam eidem Heinrico contulimus nostro sigillo confirmatam. Act. anno domini M̊C̊CLX̊II̊, non. decembr.

414.

Das Domstift verkauft an Burchard, Chorherrn bei St. Peter, den Schürhof. — *1262 Dezember 8.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 34 (A). — Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 51ᵛ nº 103 (B) ebendort.

Arnold S. 326.

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:
1. Domstift. S. Abbildung nº 18.
2. † S . HENRICI . D . NOVO . CASTRO . PPOSITI . BASILIEN. *S. Abbildung nº 21.*

Zur Jahreszahl stimmt die Indiction nach römischer Berechnung.

---

413. a) viginti *auf Rasur von gleicher Hand.*

Heinricus de Nẘwemburch maioris ecclesie Basiliensis prepositus et venerabilis patris Berchtoldi episcopi coadiutor, Conradus decanus et capitulum eiusdem ecclesie omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod nos territorium sive aream, que vulgo dicitur dir Shẘrhof, in latere domus domĩni Iohannis militis de Vfheim iuxta murum civitatis sitam ad nos libere pertinentem consilio et deliberatione prehabita Burkardo notario canonico ecclesie sancti Petri concessimus pro annuo censu viginti solidorum Basiliensis monete nobis annuatim in ieiuniis quatuor temporum persolvendis[a]) sub iure emphiteotico sive hereditario, quod vulgo dicitur erbirecht, perpetuo possidendam, hac condicione adiecta, quod, quandocumque contigerit censum honorarium, qui vulgariter ershaz dicitur, debere persolvi, nomine dicti census quinque solidi dari debent. Promittimus ergo et promisimus eidem Burkardo de premissis nos warandiam perpetuo prestituros tam sibi quam suis successoribus universis. Ut autem premissa concessio tam ab ipso circa nos et ecclesiam nostram quam a nobis circa ipsum firma et inviolata permaneat, presens instrumentum nostro videlicet domini prepositi speciali et capituli nostri conmuni sigillis est munitum Act. anno domini M̊C̊C̊L̊X̊II̊, VI idus decembr., indictione quinta. Testes qui interfuerunt: ego predictus decanus, Heinricus Camerarii, Iohannes de Ratolstorf celerarius, Lutoldus, Heinricus de Hegendorf, Dietricus de Fine canonici, Iohannes de Liestal, Dietricus de Arburch clerici, Diethelmus Golin miles et quidam alii.

Ego Burkardus notarius ut suprascriptum est recepi et ad ratihabitionem premissorum me et mea obligavi, conscribens presentem literam de licentia et mandato predictorum dominorum meorum inmo etiam hec subscribens.

415.

Heinrich Reich, Bürger von Basel, verkauft dem Kloster Lützel seine Güter in Jungholz und Hagenthal. — *1262* — —

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Serie H, Lützel, Ober- und Niederhagenthal (A). — Trouillat 2, 128 n° 89 nach dem Cartular von Lützel. Hier ist zu lesen:

Z. 5 Iuncholz *und* Hagendal.
Z. 6 Lucelensis.
Z. 13 legum ac iuris.
Z. 14 me ac meis.
Z. 16 Camerarii *statt* camerarius *und* Hegendorf *statt* Hogendorff.
Z. 19 Athmeswilr *statt* Athemswilr.
Z. 20 dictus de Howenstein *statt* de Howenstein dictus.
Z. 23 Amen *fehlt im Original.*

---

414. a) *so in A.*

416.

Item ein brief inhaltende wie Cunrat Mùnch ritter burger zu Basel ein hùß an Spalenforstatt gelegen Ligkerden Habermelberen um 6 sh. zu den vier fronfasten geteilt und 4 ring zu erschatz verlichen hat. actum *1262.*

Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 93v im Staatsarchiv zu Basel. — Regest im Weissbuch von 1500 St. Leonhard D. fol. 166 ebendort.

417.

Vergleich zwischen dem Domstift Konstanz und dem Deutschordenshause Beuggen über den Wald zu Wehr.

Konstanz 1263 April 29.

Unter den Zeugen: Ar[noldus] de Blazhein canonicus sancti Petri, magister H[einricus] dictus Kûcheli Basiliensis, nobilis vir Walterus de Clingen.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 122 nach dem Original im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

418.

Heinrich, Erwählter von Strassburg, giebt seinen Willen zu dem Verkaufe von Rebland in Geberschweier und Pfaffenheim durch das Kloster Marbach an Heinrich Tanz von Basel.

Strassburg 1263 Juni 25.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 124 nach einer Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch von Beuggen im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

419.

Das Domstift Basel leiht seinen Zehnten zu Leuggern dem Johanniterhause daselbst zu Erbrecht. *Basel 1263 Juni 30.*

Unter den Zeugen: frater Conradus commendator in Basilea (domus hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani).

Herrgott genealogia 2, 380 n° 461 = Trouillat 2, 134 n° 95. — Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 12, 293 n° 50.

420.

Gisela, Witwe des Kuno von Müsbach, nun Frau des Hugo zum Hirschen, bekennt, dass am Hause zur Platte ihr der Niessbrauch, das Eigentumsrecht aber dem Kloster Olsberg zustehe.

Basel 1263 August 7.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 43 (A). — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 155ᵛ (B) und ein Auszug von ihm ebendort fol. 152. — Abschrift des 16. Jh. in den chartae Amerbachianae C. p. 232 (B¹), beide in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Ochs 1, 384. — Trouillat 2, 135 n° 96, beide nach B.

An Bändern hängen die Siegel des Hugo Mönch und der Bürger von Basel.

Universis presentem literam inspecturis Hugo advocatus dictus Monachus, Wernherus magister civium dictus de Argentina et consules Basilienses noticiam rei subscripte. Noverint universi, quod mota questione super domo sita in nostra civitate Basiliensi in superioribus macellis dicta zer Blattvn et area sibi contigua inter reverendas in Christo . . abbatissam et conventum de Olsperch ex una parte et Giselam, relictam Chononis quondam de Mvspach, nunc uxorem Hugonis zem Hirce concivis nostri ex altera partibus coram nobis constitutis predicta Gisela presente et consentiente marito suo prenominato confessa est et recognovit proprietatem eiusdem domus et aree ad predictas dominas pertinere et ad se quoad vitam suam tantummodo usufructum. Sic ergo diffinitum est, quod eadem Gisela domum ipsam locabit et habebit et censum percipiet tanquam usufructuaria pro tempore vite sue, ipsa vero defuncta usufructus proprietati consolidabitur et tam usufructus quam proprietas ad memoratas dominas pertinebit. In cuius facti memoriam presentem literam nos consules et advocatus predicti rogatu parcium sigillis nostris duximus consignandam. Testes sunt: Conradus Monachus, Heinricus Dives, Heinricus Vorgazzvn, Heinricus Steinlin, Heinricus Pfaffo, Burchardus de Vfhein, Burchardus de Argentina milites, Wernherus monetarius, Wernherus Rufus, Iohannes de sancto Martino, Iohannes Maser, Heinricus Tanz, Rodolfus Vulpis, Waltherus Winardi, Berctholdus Marchwardi et alii quamplures. Act. Basilee in domo iudicii, anno domini M̊C̊CLX̊III, in die sancte Afre martyris.

421.

Vergleich zwischen dem Ritter Konrad von Jungholz und dem Kloster Lieu-Croissant über Zehnten zu Sulz. *Sulz 1263 Oktober.*

Einer der Schiedsrichter: Iohannes Robarius civis Basiliensis.

Trouillat 2, 136 n° 97 nach dem Original im bischöflichen Archiv.

422.

Bischof Eberhard von Konstanz bittet den Papst Urban IV., dem Kloster Klingenthal den Besitz der Kirche von Wehr zu bestätigen. *Konstanz 1263 Dezember 8.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 32 (A).

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Sanctissimo patri ac domino Vr[bano] dei gratia sancte Romane sedis summo pontifici E[berhardus] divina permissione episcopus Constantiensis devota pedum oscula beatorum. Paternitatis vestre clementie presentibus intimamus, quod nos zelo pietatis et caritatis studio moti ecclesiam in Werra nostre diocesis, cuius ius patronatus dilectis in Christo . . priorisse et soroibus in Clingental ordinis fratrum Predicatorum pertinere dinoscitur, ad usus et mensam[a]) ipsarum capituli nostri unanimi accedente consensu duximus concedendam vicario ibidem perpetuo instituto. Quapropter benignitatis vestre providentie supplicamus, quatenus predictarum priorisse et sororum paupertatem misericorditer attendentes, quod a nobis super hoc pro ipsarum relevanda inopia, qua laborant, rite ac provide factum est, ratum et gratum habentes dignemini confirmare.[b]) Datum Constantie, VI idus decemb., indictione VII[a].

423.

Johann der Apotheker und seine Frau von Basel erkaufen vom Kloster Lützel eine lebenslängliche Rente. — *1263* — —

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Serie H, Lützel, Ober- und Nieder-Hagenthal (A).

Die (hängenden) Siegel fehlen.

Ego magister Iohannes apothecarius et ego Methildis uxor eius cives Basilienses notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos conmuni consilio inter nos habito et consensu pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum de precio, quo a Henrico dicto Diuite de Basilea milite viri religiosi .. abbas et conventus monasterii Lucelensis ordinis Cistertiensis reemerunt possessiones sitas in Iuncholz et in banno de Hagendal, quas olim idem monasterium dicto militi vendiderat pro quinquaginta et sex marcis argenti, persolvimus quadraginta et sex marcas tali pacto inter nos et ipsos habito et expresso, quod nobis quoad vixerimus tantum pure triginta[a]) verdencellas spelte de grangia ipsorum Athmeswilr annis singulis persolvent deducentes ipsum bladum ad locum mansionis nostre vel ad alium ubi nostre placuerit voluntati; tantum enim id est triginta verdencellas spelte possessiones consueverunt censualiter persolvere prelibate. Quod si alter nostrum viam ingressus fuerit carnis universe, eundem censum superstiti persolvent integraliter et ex toto. Si vero proprio motu ducti ad monasterium aliquod convolaverimus, censum persolvent illuc in vita nostra tantummodo memoratum, nisi ipsum religiosis antedictis duxerimus remittendum. Nobis autem defunctis dicti census solutio penitus

---

422. a) mensem *in A.* b) confirm *auf Rasur.*

423. a) pure triginta *von gleicher Hand auf Rasur.*

conquiescet nec alicui persone seu loco post mortem nostram solutionem census sepedicti tenebuntur dare seu tribuere ullo iure. Testes horum sunt: dominus Henricus dictus de Hegendorf canonicus Basiliensis, Iohannes dictus Robarius civis Basiliensis, frater Petrus maior cellerarius Lucelensis, frater Henricus dictus Episcopus, frater Conradus dictus Prudencia presencium exarator, monachi Lucelenses, frater Cono magister in Atmeswilr, frater Henricus dictus de Howenstein, conversi domus eiusdem. In cuius rei memoriam et evidenciam pleniorem presens pagina capituli et civitatis Basilien[sium] est sigillorum munimine roborata. Actum et datum anno domini M̊C̊CLX̊II̊I.

424.

Heinrich, Erwählter von Basel, und das Domkapitel überlassen dem Stifte St. Leonhard die Kirche Roggenburg.

— 1264 Februar 9.

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 6 nº 21 (B) im Staatsarchiv zu Basel. — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 22ᵛ ebendort.

Trouillat 2, 137 nº 98 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. — Regest bei Münch 2, 56 nº 20.

425.

Albert, weiland Bischof von Regensburg, verheisst den Besuchern und Wohlthätern des Predigerklosters in Basel Ablass.

Speier 1264 Februar 20.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 77 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel:
† S . FRIS . ALBTI . ƆDA . EPI . RATISPON . D . ORD . PDIC.
S. Abbildung nº 58.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Albertus episcopus quondam Ratisponensis predicator crucis per Alamanniam et Boemiam a sede apostolica destinatus salutem in domino. Sanctorum meritis inclyta gaudia fideles Christi percipiunt post hanc [vitam],[a]) qui eorum patrocinia per condigne devotionis merita promerentur illum venerantes in eis, quorum ipse spes est et retributio meritorum. Ut autem fidelium mentes et devotionem illectivis premiis penitentiis et remissionibus excitemus, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ob devotionem et eterne salutis meritorum ad ecclesiam dilectorum nobis in Christo fratrum nostrorum ordinis videlicet Predicatorum in Basilea accesserint in hiis festis, videlicet beate et gloriose

425. a) vitam *fehlt in A.*

virginis matris dei, beati Dominici, beati Augustini, beati Petri martiris et per octavas cottidie eorundem, vel dictis fratribus suas elemosinas ad quamcumque necessitatem fuerint elargiti, auctoritate qua fungimur quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Dat. apud Spiram, X kaln. marcii, anno domini M̊C̊CLXIII̊I.

426.

Albert, weiland Bischof von Regensburg, verheisst den Besuchern und Wohlthätern des Klosters Klingenthal Ablass.

Speier 1264 Februar 20.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 30 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel Alberts. S. Abbildung nº 58.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Albertus episcopus quondam Ratisponensis predicator crucis per Alemanniam et Boemiam a sede apostolica destinatus salutem in domino. Quoniam in celestibus regnis Christi fidelium habitatio preparatur, qui non defigunt mentis[a]) oculos in terrenis et sanctorum patrocinia devotis operibus promerentur in eis dominum venerantes, qui se clamat etiam in suis minimis pertractari, mentes et devotionem populi Christiani excitare volumus ad huiusmodi salutaria premiis illectivis. Nos igitur omnibus vere penitentibus et confessis, qui ob devotionem et eterne salutis meritum in festivitatibus beate virginis, beati Dominici, beati Augustini, beati Petri martiris et cottidie per octavas earum ac in festo beati Leonardi ad ecclesiam devotarum sororum in Klingendal ordinis beati Augustini nostris[b]) fratribus commissarum accesserint vel ad opus ecclesie construende ipsis elemosinas largiuntur, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia auctoritate qua fungimur misericorditer relaxamus. Datum aput Spiram, X kl. martii, anno domini M̊C̊CLXIII̊I.

427.

Das Kloster Istein genehmigt den Tausch einer Wiese bei Riehen zwischen dem Kloster Wettingen und Heinrich Brotmeister.

— 1264 März 5.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 44 (A). — Abschrift von 1486—1510 im Staatsarchiv zu Aarau, Wettinger Dokumentenbuch des Peter Numagen fol. 224 (B).

An einer Schnur hängt das Siegel:
† S . IOANNIS . MONACHI. *S. Abbildung nº 74.*

Venerabilibus et religiosis viris . . abbati et conventui de Wettingen

426. a) mentis *von gleicher Hand übergeschrieben.* b) *korrigiert aus* nostro.

Cistertiensis ordinis Constantiensis diocesis frater Iohannes prior totusque conventus monasterii de Ystein Cluniacensis ordinis eiusdem diocesis salutem in domino et orationes devotas. Ad vestram volumus noticiam pervenire, quod nos permutationem factam vobiscum per Henricum dictum Magistrum panis civem Basiliensem de prato sito iuxta curtim vestram Riehein, quod idem Henricus a nobis pro annuo censu octo solidorum iure hereditario possidebat, pro alio prato sito in loco qui dicitur Hirshalm ratam habemus et gratam et presentibus hoc literis sigillo nostro signatis protestamur. Nos conventus sigillo prioris nostri use sumus. Dat. anno domini M̊C̊CLXIIII, III non. mart.

428.

Die judices Basilienses entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster Lützel und den Brüdern Volmar und Dietrich von Attenschweiler über den Besitz eines Waldes. *Basel 1264 März 13.*

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Serie H, Lützel n° 1304.

429.

Heinrich, Erwählter von Basel, und das Domkapitel vereinigen das Kloster Klein-Lützel mit dem Stifte St. Leonhard.

Basel 1264 März —

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 6ᵛ n° 22 (B) im Staatsarchiv zu Basel. — Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 220ᵛ ebendort. — Abschrift Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 188 (B¹) in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Trouillat 2, 138 n° 99 nach B. — Schöpflin Alsatia 1, 449 n° 626 nach B¹ = Gallia christiana 15 instrumenta 225 n° 45. — Regest bei Münch 2, 56 n° 21.

Dieselbe Urkunde, wörtlich gleichlautend und mit demselben Datum, aber ausgestellt durch Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus, *steht in Abschrift von 1295 im citierten Cartular St. Leonhard H. fol. 6ᵛ n° 23.*

430.

Bischof Heinrich von Basel gestattet den Gärtnern, Obstern und Händlern die Errichtung einer Zunft.

Basel 1264 März — 1269 Dezember 24.

Original im Archiv der Gartnernzunft zu Basel (A).

Ochs 1, 351 = Trouillat 2, 107 n° 75. — XXXIV. Neujahrsblatt für Basels Jugend 1856, S. 19 nach A. — Auszug bei Gengler codex iuris municipalis 1, 132. — Regest in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 232.

Die (hängenden) Siegel fehlen. Es sind Öffnungen für deren zwei vorhanden, deren Aussehen deutlich auf das frühere Vorhandensein der Siegel schliessen lässt, wonach also die Bemerkungen Fechters im Archiv für schweizerische Geschichte 11, 24 zu berichtigen sind.

Die Urkunde ist nicht vollständig erhalten; die Datumzeile bricht in der Mitte des Pergamentes ohne jedes Zeichen des Schlusses ab, und es fehlen zum mindesten das Wort iare, *höchst wahrscheinlich aber mehrere Worte* und . . iare. *Hiezu stimmt, dass im Jahre 1260 thatsächlich kein Heinrich Bischof von Basel war, sondern der erst am 10. Dezember 1262 gestorbene Berthold. Dessen Nachfolger war Heinrich von Neuenburg, der sich aber noch im März 1264* electus *nannte (s. oben n° 429); im Juni desselben Jahres erscheint er als Bischof (s. unten n° 438), und es muss daher die vorliegende Urkunde, in welcher Heinrich als Bischof auftritt, zwischen März 1264 und den Schluss der sechziger Jahre fallen. Zu Zweifeln an der Echtheit der Urkunde ist bei deren Beschaffenheit keinerlei Anlass vorhanden; die Unvollständigkeit des Datums sowie der weitere Umstand, dass Öffnungen nur für zwei Siegel vorhanden sind, während die Urkunde selbst von dreien spricht, sind Mängel, welche auf bestimmten Vorgängen bei der Ausfertigung beruhen müssen, zur Verdächtigung der Urkunde aber nicht hinreichen.*

⁜ Wir ⁜ Heinrich von gottis gnaden bischof zi Basele tůn kunt allen dien, die disen brief ansehent, das wir mit rate únsers capitels, únsers gotzhus dienstmanne, únsers râtz und únsers gedigens gemeynliche irlôben dien gartnern, dien obzern, und dien menkellern ein zunft unde stetegen die mit gůten trúwen alse hie nach geschriben ist. Unde sol man daz wîssen, daz wir inen unde si úns und únserme gotzhus gesworn hant zi helfenne zi únsern nôten und wir inen zirn nôten gegen menlichem. Und irlôben inen einen meyster zi nemende mit der mêren volge dîu allewege under inen sol fúr sich gan. Zů deme súlen si nemen sechse, mit der râte der meyster ir zunft und ir almůsen verrichte. Wir irlôben inen ôch, swer sich mit ir antwerke begat, das si den twingen múgent mit dem antwerk in ir zunft. Swer ein núwe man drin kunt, der sol geben ein schillink un[d] ein phunt, und ir einez sun ein phunt wachzses. Ist ez abir ein burger, der diz antwerk selbe niht ůbit und dir zů kumit, der git ein phunt wachzsis. Swer ôch rehte gînoz ist des antwerkes un[d] sich dir mitte begat, der sol zallen ernsten ir gibottes und ir banîer warten; ob er ôch ein ander zunft het, die mâg er wol verrichten, so în disiu nút irret. Swer under in mit ungehorsami verwrchte, daz îm sin zunft wrde ufgisetzit mit der mêren volge, het er ôch ander zúnfte, den er nút so vaste gebunden ist, dîe sint îm alle mit der ufgisetzit. Wirt im sin zunft wider mit der meren volge, so můz er doch geben eynlifthalben schillinc unde hêt ôch danne die andern zúnfte wider. Swer under înen deheynen unrechten oder verbotten kôf, ez si an krute oder an obzse oder an hůnrren, veil hêt oder an andren dingen dîu wandelbere sint, der sol geben drie schillinge, úns ein, dem rate ein und der zúnfte ein, und daz verbotten dink daz er

veil hêt în den spittal. Swel obzser aber oder gartner oder menkeller daz sicht, der sol ez rûgen; tût er des niht, der sol geben alse vil. Un[d] swenne ez gerûgit wirt, tût ez[a]) niht furder der ês veil hatte, dem sol sin zunft ufgesetzit sin un[d] mûz si wider kôfen mit eynlifthalbem schillinge. Und daz selbe sol sin ûmbe dîe, die in ir zunft sint un[d] saltz veile hant, ob si unrehte striche heten oder mischelten Swebschiz salz oder masirsaltz under Kôlnschiz saltz oder dehein saltz verkôften fúr dis ander, denne ez wêre. Und úber diz sol únser gerihte und únserz rihterz bihalten sin umben velsch, daz ez úns dar an neheyn schade si. Swer an offenrre bewertir bozheît schuldic ist und îme dar umbe sin zunft genomen wirt, daz gebieten wir inen uffen ir eît, daz si in nîemer zir gîselleschefte lazen komen. Och geloben wîr inen an gûten trúwen, daz wir nîemer umb in enkein bêtte hôrin. Swenne och ir eine stirbet hie oder anderzswa oder sin wib, dem volgent si mit ir oppher unde mit ir liehte. Stirbet och eine hie der so arn ist, daz man în mit sime gûte niht bestatten mac, den sol man bestatten mit dem almûsen. Och sol man daz wissen, das si mit disem almûsen bezúnden sun zin hohgêziten in únserme múnster zi Basel als och ander zúnfte. Dise gûten gesetzide an dir zúnfte und an disim almûsen, swer daz îemer zirbrichit odir zirstôrit, den kúndin wir in die unhulde dez almehtigen gottis, únserre frôwn sante Marien und alrre heylgen unde kúnden în zi banne mit dem gîwalte, so wir han von gotte unde von geyslichem gerihte. Dar zû daz diz stête belibe, so ist dirre brief besigelt mit únserme, dez capitels und der stat ingesigel. Dirre brief wart gigeben zi Basil, do von únserz herren gebúrte waren tusent zweihundert sechzik

431.

Papst Urban IV. beauftragt den prepositus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis, *die dem Lazariter-Hospital in Uri widerrechtlich entfremdeten Güter in dessen Besitz zurückzubringen.*

Orvieto 1264 April 30.

Geschichtsfreund 12, 13 nº 13. — Potthast 18864.

432.

Bischof Eberhard von Konstanz erteilt den Predigern in Basel die Befugnis, den aus seiner Diöcese kommenden Besuchern der Weihe ihrer zwei neuen Kapellen Ablass zu erteilen.

Konstanz 1264 Mai 5.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 81 (A).

Die Einreihung zum Jahre 1264 erfolgt mit Rücksicht auf die unten folgende Urkunde nº 437 vom 15. Juni 1264.

---

430. a) *korrigiert aus* erz.

Eingehängtes Siegel:
† S . EBIRHAR . . . . . CLIE . EPI.

E[berhardus] dei gratia episcopus Constantiensis viris religiosis . priori et fratribus domus Predicatorum in Basilea salutem et in domino caritatem. Devotionis vestre affectum benigno favore prosequi cupientes vobis damus presentibus facultatem omnibus ad dedicationem illarum duarum capellarum vestrarum, quas in dominica proxima iubilate intenditis ad laudem et honorem omnipotentis dei et sanctorum eius pro salute fidelium facere dedicari, ac duorum altarium in eisdem de nostra diocesi venientibus quadraginta dierum indulgentiam conferendi ratas habentes et gratas indulgentias quascumque venerabiles viri archiepiscopi vel episcopi prefatis hominibus nostre diocesis illuc causa devotionis accedentibus duxerint conferendam. Dat. Constantie, III non. maii, indictione VII[a].

433.

Das Kloster Lützel verkauft dem Kloster Olsberg Grundstücke bei Basel und in Riehen, sowie Zinse in Ötlingen.

— 1264 Mai 6.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 45 (A).

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Klosters Lützel.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater C[onradus] abbas in Lucela totusque conventus eiusdem loci ordinis Cystertiensis Basiliensis diocesis subscriptorum notitiam cum salute. Universis tam presentibus quam futuris notum facimus per presentes, quod nos communi consilio et consensu, cum oppressi fuissemus intolerabili onere debitorum, pro relevatione eiusdem oneris venerabilibus in Christo . . abbatisse et conventui de Olsperch eiusdem ordinis scoposam unam sitam in villa Richem, reditus quoque viginti solidorum in Otlinchon, nec non duas areas cum ortis sitas ad portam que Esshemertore vocatur ad muros civitatis Basilee, que nos possedimus libere et quiete, cum omni onere et honore tradidimus sive damus iusto titulo venditionis pro viginti tribus marcis argenti ad pondus Basiliense et contulimus sive conferimus sub iure proprietatis perpetuo possidenda adhibitis omnibus iuris observationibus huiusmodi contractibus adhibendis, renunciantes exceptioni non numerate peccunie et cuilibet accioni seu defensioni, si que in posterum conpetere nobis possent, et omni legum et iuris auxilio canonici et civilis obligantes nos ac[a]) monasterium nostrum de prestanda[b]) warandia dictis religiosis secundum quod in iuribus est expressum, et predictam peccuniam integre nos recepisse et in utilitatem nostri monasterii convertisse presentibus profitemur. Testes horum sunt: Iohannes maior celerarius de sancto Urbano, Iohannes dictus

433. a) c *aus* d *korrigiert.* b) *zwischen* d *und* a *ein* i *ausradiert.*

Bawlarius presentium exarator, Chonradus dictus de sancto Michahele monachi Lucelenses, Chonradus plebanus dictarum religiosarum, Waltherus plebanus de Phaffena sacerdotes, frater Henricus dictus de Howensten conversus Lucelensis, frater Albertus conversus de Olsperch, qui omnes presenti contractui affuerunt. In huius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CLXIIII, indictione VII^a^, II non. maii.

434.

Heinrich Tanz, Bürger von Basel, kauft von der Frau von Sulz und ihren Söhnen Albert, Guntram und Dietrich von Epfig eine Hofstatt und einen Weinberg zu Geberschweier. — *1264 Mai 31.*

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 28, 125 nach einer Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch von Beuggen fol 234^v^ im Generallandesarchiv zu Karlsruhe. — Regest ebendort 28, 93 n° 38.

Innotescat tam presentibus quam futuris presentis litere tenorem inspecturis, quod Heinricus dictus Tantz civis Basiliensis quoddam allodium, quod vulgari appellacione eigen nuncupatur, plantacione vinearum elaboratum et in banno Gebliswilre situm et curiam unam in ipsa villa situatam pro domina dicta de Sultz et filiis suis videlicet Alberchto, Guntramno et Dietherico militibus de Apia pro LI marcis puri argenti iuste et racionabiliter proprietatis iure comparavit, quod et ipsi in manus domini Hugonis et domini Wernheri militum de Pfaffenhein, qui vices ipsius Heinrici civis in hac parte fideli commissione gerebant, et Arnoldi famuli sui in presencia honestorum sub predicta forma iuris liberum et vacuum resignantes tradiderunt. Preterea ad maiorem cautelam huiusmodi contractus et probacionem proprietatis ipsarum possessionum memorate persone vendicionem facientes se prefato Heinrico civi bonorum emptori et suis heredibus veros warandos et voluntarios ad omnes dies constituerunt obligacione presencium litterali. Ego domina prenominata nosque antedicti fratres Al[berchtus], G[untramnus] et D[iethericus] videlicet omnia premissa rite sic fore acta publice profitemur litteras per presentes. Et ne supradictis Heinrico civi scilicet vel heredibus suis aliqua lis in posterum super predictarum possessionum empcione moveatur, presentem paginam ipsi Heinrico et suis heredibus tradidimus sigillo nostro roboratam. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CLX̊IIII̊, proximo sabbato post ascensionem domini, hiis presentibus: Guntramno in Cimiterio, Dietherico in Cimiterio et Dietherico dicto Behem militibus.

435.

Das Stift St. Peter leiht einen Garten beim Judenkirchhof dem Volmar Ozelin zu Erbrecht. *Basel 1264 Juni 3.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 35 (A). — Abschrift

aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 31 n° 44 (B) ebendort. — Abschrift des Basilius Amerbach in den chartae Amerbachianae C. p. 216 in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Arnold S. 327 nach A.

5 *Das Siegel des Kapitels hängt an einem Bande. S. Abbildung n° 40.*

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis V̊lricus thesaurarius ecclesie sancti Petri Basiliensis noticiam subscriptorum. Tenore presentium notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod nos hortum quendam ad nostram custodiam spectantem muro Iudeorum sepulture circumdato adia-
10 centem Volmaro qui dicitur Ozelinus pro censu annuo sexdecim solidorum et quatuor gallinarum iure concessimus hereditario possidendum, qui census nobis sic solvetur: in festo nativitatis domini octo solidi, reliqui octo in festo nativitatis sancti Iohannis baptiste; in festo sancti Martini due galline et due in carniprivio annis singulis nobis dabuntur. Quicumque autem here-
15 dum dicti Volmari post obitum suum hortum eundem hereditabit, in intraio, quod vulgo erschaz dicitur, solidos quinque dabit. Et sciendum, quod, si necessitas evidens sepefatum Volmarum eundem hortum vendere compulerit, prius nobis eum exhibebit ad emendum; si nolumus eum emere, alii cui voluerit ipsum vendet. In cuius rei testimonium hoc scriptum sigilli capituli
20 nostri munimine duximus roborandum. Testes etiam huius rei sunt: Chůnradus decanus, Iohannes scolasticus, magister Burch[ardus] de Altchilch, magister Růd[olfus] dictus Scriptor, Waltherus plebanus de Zumirshein, Heinricus filius fratris decani, canonici ecclesie sancti Petri, Burch[ardus] Masach, Thietricus faber, Chůnradus de Tegirvelt, Waltherus dir Hechilere et alii
25 quamplures. Actum Basilee apud ecclesiam sancti Petri, anno domini M̊C̊CLX̊IIII̊, III non. iunii, indictione septima.

436.

Papst Urban IV. bestätigt die Übertragung des Kirchensatzes zu Wehr durch Walther von Klingen an das Kloster Klingenthal.

30 *Orvieto 1264 Juni 6.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 31 (A) und n° 31ᵃ (A¹). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials von Basel vom 26. August 1326, Klingenthal n° 489 ebendort (B).

Die Bullen hängen an roten und gelben Seidenfäden.

35 *Die Urkunde ist in zwei von verschiedenen Händen herrührenden Ausfertigungen erhalten.*

Kanzleivermerke:

auf A auf dem Bug links Ro.
auf der Rückseite Ruodolfus ordinis Predicatorum.
40 *auf A¹ unter dem Bug links* B. fu. (?)
auf dem Bug rechts A. d. J.
auf der Schriftseite rechts oben lv., *links* dn.
auf der Rückseite Ruodolfus ordinis Predicatorum.

An A[1] ist bei den Siegelfäden ein Pergamentzettel angeheftet mit Schrift aus dem 13. Jh.: diz sint die brieve von dem babiste umbe die kilchen zi Werra.

⁜ Urbanus ⁜ episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus.. priorisse et conventui monasterii de Clingental ordinis sancti Augustini viventibus secundum instituta ordinis fratrum Predicatorum Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod dilectus filius nobilis vir Waltherus de Clingen ius patronatus, quod in ecclesia de Werra Constantiensis diocesis obtinebat, venerabilis fratris nostri.. episcopi et capituli Constantien[sium] ad id accedente consensu vobis contulit intuitu pietatis. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati quod super hoc ab eodem nobili pie ac provide factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. apud Vrbem ueterem, VIII idus iunii, pontificatus nostri anno tertio.

437.

Bischof Dietrich von Wierland verheisst den Besuchern der von ihm geweihten Kapellen der Predigerkirche Ablass.

Basel 1264 Juni 15.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 78 (A).

An roten und gelben Seidenfäden hängendes Siegel:
. . . . NITATE . DIVINA . THEODERICVS . EPS . WIRLA . .

Auf der Rückseite die gleichzeitige Aufschrift: in dedicatione altarium in absidibus indulgencia, annus venialium, XL dies, una carena etc.

Bonitate divina Theodericus episcopus Vironensis Cristi fidelibus universis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis salutem in dominorum domino dei filio Iesu Cristo. Cum non minor quam inter lunam et solem, umbram et lucem, noctemque ac diem inter veteris et novi testamenti altaria videatur esse distantia, multomagis nunc in novo altaris dedicatio debet haberi sollempnis, que olim in veteri celebris habebatur. In illo etenim mortales transsitorie et irrationabiles victime mactabantur, in isto vero illud unicum et vivificum holocaustum semper offertur, quod semel in ara crucis pro redemptione generis humani salubriter extitit immolatum, videlicet creator redemptor salvator unigenitus dei filius noster deus ac dominus Iesus Cristus. Idem ipse libamen et hostia, sacrificium et

sacerdos, qui et pretiosum magnumque et salubre pretium pro nostra omnium-
que salute se ipsum voluntarie dedit in cruce, ut cum clamore valido et lacri-
mis spiritum nobilissimum commendaret in manus dei patris, sic dira morte
moriens fideles suos a faucibus eripuit[a]) dire mortis, deinde triumphator magni-
5 ficus celos celorum potenter ascendit et unitam sibi fragilitatis nostre sub-
stantiam in glorie sue dextera collocavit. Hic ergo talis ac tantus, ut sic
ereptos ad gloriam provehat sempiternam et ut ipsos perpetuam alat ad
vitam, se cibum salubrem vivum videlicet panem, qui de celo descendit
ineffabiliter cottidie tribuit in altari, esus sibi edentes incorporans, ut per
10 hoc quod accepit ipse de nostro et accepimus ipsi de suo in unum corpus
caput et menbra indissolubiliter[b]) uniamur. Quamvis igitur omnibus altaribus
et templis a nobis indignis divina favente clementia dedicatis plus ceteris
teneamur presidio promotionis pariter et favoris, quia tamen anno incar-
nationis dei ac domini nostri Iesu Cristi millesimo ducentesimo sexagesimo
15 quarto, dominica tertia post pascha, videlicet iubilate, aput predilectos nobis
in Cristo fratres Predicatores Basilienses unam capellam in parte aquilonari
in honore beatorum Iohannis baptiste, Stephani, Laurentii et Georgii martirum,
aliamque in crastino in parte australi in honore sanctorum Iohannis, Iacobi,
Philippi et Iacobi apostolorum cooperante nobis spiritus sancti gratia dedicavi-
20 mus condecenter, volentes ob nostri perpetuam memoriam easdem capellas
spetialibus gratiis ac indulgentiis honorare[c]) et alios ad faciendum idem pro
viribus inclinare, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli
apostolorum eius ac ea quam nobis licet indignis deus contulit auctoritate con-
fisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui cum cordis contritione et humi-
25 litate prefatum locum duxerint visitandum, quique prefatis fratribus tam ad
consummationem fabrice quam ad alias eorumdem necessitates manum por-
rexerint adiutricem per primos octo dies, deinde in tribus octavis immediate se-
quentibus, post hec in mensualibus memoriis per primi anni circulum, demum
vero in anniversario dedicationis earumdem, quarum una videlicet australis beati
30 Iohannis ewangeliste et supradictorum apostolorum insignita vocabulis intrante
maio, reliqua vero aquilonaris in honore sancti Iohannis baptiste et prenomi-
natorum martirum nobili patrocinio decorata semper singulis annis in in-
ventione sancte crucis peragetur celebris et sollempnis, in omnibus sancte
crucis, gloriose semper virginis dei genitricis Marie sanctique Dominici con-
35 fessoris incliti et per omnia gloriosi sollempnitatibus septemque diebus im-
mediate sequentibus annum venialium peccatorum, quadraginta dies unamque
carenam, peccata oblita, vota fracta si ad ea redierint, offensas patrum et
matrum sine violenta iniectione manuum, iuramenta temeraria et consuetu-
dinaria que fiunt absque tactu reliquiarum seu ewangeliorum, violationesque
40 dierum celebrium in nomine domini misericorditer relaxamus, venerabili
domino Henrico Basiliense episcopo, cuius vices in spiritualibus gessimus,
tantundem omnibus illuc confluentibus similiter relaxante ac honorabilium

---

437. a) eripuit *korrigiert aus* eripèret. b) indissolubiter *in A.* c) *übergeschrieben, darunter* ampliare *durch Punkte getilgt.*

dominorum archiepiscoporum et episcoporum indulgentias prefato loco collatas perpetuo confirmante. In cuius rei argumentum ad omnem dubietatis scrupulum de singulorum cordibus penitus[d]) amovendum sigillum nostrum presenti pagine decrevimus apponendum. Datum Basilee, anno supradicto, in festo sanctissime trinitatis ac individue unitatis, pontificatus vero nostri anno decimo octavo.

438.

Bischof Heinrich von Basel bestätigt der Stadt Breisach ihre Freiheiten. *Basel 1264 Juni 16.*

Unter den Zeugen: Hugo Mönch, der Vogt von Basel, Werner von Strassburg der Bürgermeister, Werner Rot (Rufus), *Konrad Schaltenbrand.*

Regest in den Mitteilungen der badischen historischen Kommission 11, 4 nº 3.

439.

Vergleich zwischen Ita von Ramstein und dem Stift St. Leonhard über Gefälle des Stiftes in Häsingen. *— 1264 Juni 28.*

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 46 (A).

Eingehängtes Siegel von St. Leonhard, beschädigt.

Universis has literas inspecturis Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo in Basilea noticiam rei geste. Sciant omnes quos scire fuerit oportunum, quod domina Ita uxor domini Chononis militis de Ramstein pro septima parte redituum unius vierdencelle spelte, quam nobis bone memorie domina Heilwigis Vicedomina mater eius pro anniversario suo constituit aput Hesingen, qua vierdencella eadem domina Ita et conparticipes eius nos iam per biennium et amplius privaverunt, nobiscum pro nostra composuit voluntate. In cuius facti memoriam, ne ipsa vel eius heredes a nobis vel successoribus nostris graventur, hoc scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Dat. anno domini M̊C̊CLX̊ quarto, IIII kal. iulii.

440.

Das Kloster Lützel verkauft dem Stift St. Leonhard Güter in Magstatt. *Basel 1264 Juli —*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 9ᵛ nº 44 im Staatsarchiv zu Basel (B). — Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 19ᵛ ebendort.

Trouillat 2, 144 nº 104 nach B.

---

437. d) *übergeschrieben.*

441.

Urteilsspruch des erzpriesterlichen Officials in einem Streite zwischen dem Stift St. Leonhard und dem Ritter Johann Macerel über einen Zins. — *1264 August 23.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 10ᵛ nᵒ 49 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Trouillat 2, 145 nᵒ 105 nach B.

Hier ist auf Z. 3 zu lesen: conventum ecclesie sancti.

442.

Konrad von Wädensweil bestätigt dem Stift Interlaken den Besitz von Gütern, welche es von einigen seiner Lehensleute erkauft oder eingetauscht hat. *Interlaken 1264 Dezember 9.*

Unter den Zeugen: Wernherus de Basilea sacerdos canonicus Interlacensis.

Fontes rerum Bernensium 2, 615 nᵒ 570 nach dem Original im Staatsarchiv zu Bern.

443.

Das Stift St. Leonhard leiht Hofstatt und Garten zu Ober-Magstatt dem Walther, Sohn des Wirtes Johann, zu Erbrecht.

Basel 1265 Januar 27.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nᵒ 20 (A). — Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 9ᵛ nᵒ 42 (B) ebendort.

Trouillat 2, 151 nᵒ 112 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 151 Z. 24 Mahstat.
S. 152 Z. 2 Mahstat.
Z. 7 Reinherus, Fridericus et Iohannes.
Z. 8 Mahstat.

An einem Bande hängt das Siegel von St. Leonhard. S. Abbildung nᵒ 48.

444.

Bischof Heinrich von Basel entscheidet den Streit zwischen seinem Koche Johannes und der Witwe des Johannes Brust über Hofstätten und ein Haus in der Winhartsgasse. — *1265 Februar 21.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nᵒ 33 (A).

Arnold S. 328 nach A.

Eingehängtes Siegel des Bischofs. S. Abbildung nᵒ 14.

Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus omnibus presentium inspectoribus. Mota questione inter Iohannem cocum nostrum et Helsinam sororem suam ex parte una et Adelheidim relictam Iohannis dicti Brust ex altera super quatuor areis sitis in Winartsgazzen inter domum Heinrici de Muzwilr militis et domum Wernheri de Hatstat, itemque super alia domo sita in eodem[a]) vico quam inhabitat Wernherus dictus Koserli, cum nobis plene constaret easdem areas et domum ad ipsos Iohannem et sororem suam ex successione paterna libere pertinere, Gerdrudim quoque matrem ipsorum defunctam in eis ius usufructus et non aliud habuisse, nolentes ipsos hereditatis sue funiculo defraudari, misimus et mittimus eos pro media parte quam dicta Adelheidis inpetebat in possessionem plenam et pacificam arearum et domus superius premissarum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum dedimus presentibus appendendum. Dat. anno domini M̊CCLXV, sabbato ante dominicam qua cantatur invocavit.

445.

Vor Graf Eberhard von Habsburg verzichtet Juliana, die Schwestertochter des verstorbenen Hesso, Leutpriesters zu Blansingen, mit ihrem Gatten und ihren Kindern auf alle Ansprüche auf Güter zu Gontenschwyl und Zezwyl und den Zehnten zu Kulm, welche das Domstift Basel und das Stift St. Leonhard zu Basel aus Schenkung des genannten Hesso besitzen. *Basel 1265 März 13.*

Unter den Zeugen: Albertus prepositus, Fridericus fratres de sancto Leonardo, Arnoldus subcustos dictus de Blazhein, clerici, Iohannes Rouber, Petrus de Istein, Walterus Kophenzwei cives Basilienses ... Actum Basilee in atrio iuxta maiorem ecclesiam.

Abschrift des 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 38v (B) im Staatsarchiv zu Bern (mit Weglassung eines Teils der Zeugenreihe).

Trouillat 2, 152 nº 113. — Herrgott genealogia 2, 389 nº 472 nach B. — Böhmer S. 477. — Münch 1, 31 nº 179.

446.

Die judices Basilienses entscheiden einen Streit zwischen dem Kloster St. Maria Magdalena und Bürgern von Hundsbach über den Besitz eines Ackers daselbst. *Basel 1265 März 18.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 3 (A) und nº 3a (A1). — Auszug im Briefbuch von 1441 St. Maria Magdalena E. fol. 18v = Brieftafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena K. fol. 131v ebendort.

444. a eadem *in A.*

Die Urkunde ist in zwei von derselben Hand geschriebenen Exemplaren erhalten. An beiden das eingehängte Siegel der judices Basilienses. S. Abbildung n° 34.

In nomine domini amen. Anno eiusdem M̊C̊CLX̊ quinto, XV kl. april., indictione VIII, iudices Basilienses. Cum frater Berhtoldus de domo sororum Penitentum Basiliensium nomine domus sue cum Walthero villico de Hvncebah,[a]) Marquardo fratre suo, Conone carpentario et Henrico dicto Cessinger[b]) de Huncebah in nostra presencia litigaret postulans libello porrecto predictos a vi turbativa sive inquietativa conpesci, qui domum predictarum sororum in possessione agri siti in Enunge[c]) in banno ville de Huncebah et de Hvsgowe, qui ager est contiguus agris P. militis de Olton et Henrici de Horbach[d]), turbabant non permittentes easdem sorores predictum fundum pacifice possidere, lite super hac intentione predictorum hinc inde habita contestata, testibus ab utraque parte super possessione predicti fundi productis et postmodum publicatis invenimus ex parte predictarum sororum testes productos, etsi sunt numero pauciores, tamen verisimiliora deponere et quod quidam ex eis melius veritatem noverint, utputa cum quibus predicte sorores locandum predictum fundum[e]) contraxerunt et ab eis censum longo tempore perceperunt, quos etiam honestiores et maioris meriti reputamus quam illos, quos adversarii produxerunt, licet in numero prevaleant, ad quem respici non oportet. Et ideo predictos W[altherum], M[arquardum], H[enricum] et C[ononem][f]) a vi turbativa sive inquietativa sententialiter conpescentes prohibemus, ne de cetero predictis sororibus super eadem possessione iniuriam aliquam inferant vel gravamen, eosdem fratri Berhtoldo[g]) predicto taxatione nostra prehabita declaranti quantitatem expensarum proprio sacramento ad unam libram expensarum nomine et interesse, quas dicte sorores in lite fecerunt, per diffinitivam sententiam condempnantes. Testes: domini Henricus de Hegendorf, Iohannes de Ratolztorf[h]) canonici Basilienses, magistri Iohannes ad Portam, Rodolfus domini cantoris, Robarius, dominus Richardus miles de Hvsgowe et quamplures alii fide digni. Act. Basilee, anno die indictione suprascriptis.

447.

Vergleich zwischen dem Rate von Zürich und der Abtei betreffend eine Wasserleitung aus der Sihl. *Zürich 1265 März —*

Unter den Ratsherren: her Iohannes von Basela.

von Wyss n° 195 nach dem Original im Stadtarchiv Zürich.

---

446. a) Hvncebach A^1. b) Cesinger A^1. c) Enungen A^1. d) et Henrici de Horbach *fehlt in* A^1. e) sorores locando fundum prehabitum contraxerunt A^1. f) C[ononem] et H[enricum] A^1. g) B[erhtoldo] A^1. h) Ratolstorf A^1.

448.

Vergleich zwischen Gertrud, Gemahlin des . . genannt Burgender und dem Kloster Wettingen. *Mellingen 1265 April 19.*

Unter den Zeugen: Petrus vicarius in Riehein.

Regest bei Liebenau, Geschichte der Stadt Mellingen, in der Argovia 14, 99 nº 14. — Linder S. 21.

449.

Bischof Heinrich von Basel übergiebt dem Propst Dekan und Kapitel der Kirche Basel den Kirchensatz zu Laufen und empfängt dafür von ihnen den Kirchensatz von St. Theodor in Klein-Basel.
Basel 1265 April 30.

Trouillat 2, 154 nº 114 nach dem Original im bischöflichen Archiv zu Pruntrut. — Regest bei Münch 2, 56 nº 22.

450.

Papst Clemens IV. bestätigt dem Kloster Klingenthal alle Rechte und Freiheiten. *Perugia 1265 Mai 9.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 34 (A). — Regest aus dem 13. Jh. auf dem Pergamentblatt Klingenthal nº 2809 ebenda. — Regest in Wurstisens codex diplomaticus fol. 21ᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Das letzterwähnte Regest ist abgedruckt in Trouillat 2, 66 Anm. 1.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden, an welche angeheftet ein Pergamentzettel mit der Aufschrift aus dem 13. Jh.: dis ist der brief da mit uns der bast (!) bistetgot hat alle unser brief die wir hein von allen sinen vorvaren.

Auf dem Bug rechts steht als Kanzleivermerk Maths. cap., *auf der Rückseite* mens sincera.

⁂ Clemens ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus.. priorisse et conventui monasterii de Clingental secundum instituta fratrum Predicatorum viventibus Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre supplicationibus inclinati omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus sive per privilegia seu indulgentias vobis concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis indultas, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc pa-

ginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Perusii, VII idus maii, pontificatus nostri anno primo.

451.

Papst Clemens IV. bestätigt dem Kloster Klingenthal den Besitz der Kirche Wehr. *Perugia 1265 Mai 14.*

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 35 (A) und n° 35ᵃ (A¹). — Abschrift in Vidimus des bischöflichen Officials von 1326 August 26, Klingenthal n° 490 ebendort. — Regest Wurstisens in seinem codex diplomaticus fol. 23ᵃᵛ in der Universitätsbibliothek zu Basel.

Die Urkunde ist in zwei Ausfertigungen von verschiedener Hand erhalten.

Die Bullen hängen an roten und gelben Seidenfäden.

Kanzleivermerke auf A: auf dem Bug rechts A. G., *unter dem Bug links* Maths. cap., *oben am Rand* corr., *auf der Rückseite* frater Troianus.

Kanzleivermerke auf A¹: auf dem Bug rechts b. a., *unter dem Bug links* Ioc. Alex. Maths. cap. a. c., *rechts oben in der Ecke* lv, *links oben* dn, *auf der Rückseite* frater Troianus.

⁂ Clemens ⁂ episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus.. priorisse et conventui monasterii de Clingental ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum Predicatorum viventibus Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum[a]) et vota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobilis vir Walterus de Clingen ius patronatus ecclesie de Werrach tunc pertinens ad eundem predicte diocesis vobis contulit intuitu pietatis, postmodum vero venerabilis frater noster.. Constantiensis episcopus sui capituli ad id accedente consensu ecclesiam ipsam cum iuribus et pertinentiis suis vobis in proprios usus concessit perpetuo vicario in ea servituro de bonis ipsius ecclesie portione congrua reservata, ex qua commode sustentari potest ac episcopalia et alia incumbentia sibi onera supportare, prout in litteris patentibus inde confectis plenius dicitur contineri. Nos igitur vestris supplicationibus inclinati quod super premissis provide factum est ratum habentes et firmum id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat Perusii, II. idus maii, pontificatus nostri anno primo.

---

451. a) ass *auf Rasur in A.*

452.

Ritter Kuno von Ramstein und seine Gemahlin Ita verkaufen ihre Güter zu Häsingen und Hegenheim an das Kloster Olsberg.
— 1265 Mai 30.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 49 (A). 5
An Bändern hängen die Siegel des Schultheissen und der Stadt.

Otto dictus Scalarius scultetus Basiliensis universis presens scriptum legentibus rei geste noticiam. Scire volo universos ad quos presens scriptum pervenerit, quod dominus Cŏno miles dictus de Ramstein et Ita uxor sua possessiones suas scilicet predia rustica et urbana tam in agris quam 10 in pratis in Hesingen et in Hegenheim sita cum omnibus pertinenciis suis.. abbatisse et conventui dominarum de Olsperch ordinis Cisterciensis pro octuaginta marcis de bona voluntate et consensu liberorum suorum Burcardi, Walteri et Berchte iuris scripti et conswetudinarii observatione habita vendiderunt, eadem predia libera eisdem tradere promittentes et per manus 15 predictorum liberorum tradentes et assignantes ipsas in vacuam eorundem prediorum inducentes possessionem. Renunciavit autem idem Cv̊no et uxor sua predicta cum liberis suis exceptioni non numerate pecunie, doli mali et in factum, omni iuris civilis et legum auxilio, per quod dicta vendicio posset in posterum irritari. Actum anno domini M̊C̊CLX̊V̊, sabbato proximo post 20 pentecosten, presentibus domino Stenlino de Blazeim, .. Magistro coquine, Reinboldo de Eptingen et . . filio suo, Wernhero de Eptingen, Hugone Camerarii militibus, Wernhero Rufo, Hugone dicto zůme Hirce, Burcardo de Gundulstorf civibus Basiliensibus qui una mecum rogati predictis actibus interfuerunt. In cuius rei maiorem firmitatem nos consules et universitas 25 civium Basiliensium rogati sigillum conmunitatis nostre presentibus duximus appendendum.

453.

Werner von Herznach verkauft dem Kloster St. Maria Magdalena einen Acker in Hausgauen. *— 1265 Juli 24.* 30

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena n° 4 (A). — Auszug im Briefbuch von 1441 St. Maria Magdalena E. fol. 180v — Regest im Brieftafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena K. fol 131v ebendort.

Eingehängtes Siegel: 35
† SIGILLVM . TVRINGI . DE . RAMSTEIN. *S. Abbildung n° 91.*

Ego Turingus de Ramstein omnibus presens scriptum intuentibus rei geste noticiam. Noverint universi quos nosce fuerit opportunum, quod Wernherus de Herzenna meus famulus quendam agrum situm in banno ville de Huscowe, quem a me iure feodi possidebat, de meo consensu et bona voluntate 40

. . priorisse et conventui de ordine Penitentum in Basilea iure proprietario vendidit ac alienavit, ita videlicet quia[a]) prefatus Wer[nherus] alia sua bona sita in Walpach ad ipsum iure proprietatis pertinencia a me nomine agri predicti in feodum recepit, ut agrum predictum quem dominabus aliena-
5 verat posset tanquam proprium licite vendere et alienare. Testes huius facti sunt: Ludwicus sacerdos vicarius in Lǒphen, . . Schachtrellus de Altkilch, Wernherus de Herzenna milites, Rodolfus de Hofsteten, Petrus meus cellerarius et quamplures alii fidedigni. Et ne super hoc facto vel forma facti posset in posterum dubietas exoriri, presentem cedulam sigilli mei
10 munimine rogatu predictorum tradidi consignatam. Dat. anno domini M̊C̊C̊LX̊V̊, nono kl. augusti.

454.

Zins für das Stift St. Leonhard »vom hauss Bappenberg genandt am stockh beym Barfusserplatz zwischen den häuseren Weissen- und Grůneneckh
15 gelegen, 1 sh. und 1 höwer, hierüber ein brieflin.«

— *1265 vor August 5.*

Eintrag von 1693 in der Prediger Registratur des Direktoriums der Schaffneien p. 206, mit dem Zusatz aus dem 18. Jh. de dato vor Oswaldi anno 1265, *im Staatsarchiv zu Basel.*

20

455.

Das Kloster St. Alban leiht dem Wichmann und seiner Frau eine Mühle bei Lörrach zu Erbrecht und gestattet ihnen gegen die Schenkung eines Stückes Land bei Kembs, auf der Mühle nach Belieben zu bauen.

— *1265 August 5.*

25 *Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 24 (A). — Abschrift aus dem 15. Jh. im Copialbuch St. Alban C. fol. 98v (B) ebendort.*

Zwei eingehängte Siegel des Propstes Wilhelm und des Konvents von St. Alban. S. Abbildungen n° 54 und 52.

. . Willelmus prepositus totusque conventus sancti Albani universis
30 Christi fidelibus subscripte rei noticiam. Que geruntur in tempore, ne decursu temporis ad oblivionem, que noverca memorie dinoscitur, deducantur, solent scriptorum et sigillorum testimoniis ad posteros transmitti. Noverit ergo tam presens etas quam futura posteritas, quod nos voce concordi et unanimi consensu et voluntate ac de prudentum virorum consilio viro honesto
35 Wichmanno et uxori eius Margarete et eorundem liberis Hedewigi et Gerdrudi molendinum nostrum apud Lorache situm sub annuo censu quinque vierdencellarum, duarum tritici et trium segali, concessimus iure hereditario pacifice possidendum. Sane cum predicti Wichmannus et uxor eius Margareta

453. a) quia *auf Rasur aus* quod *korrigiert.*

cum omni sollempnitate, que tali negocio solet adhiberi, unam schůpozam suam apud villam Cheimez sitam monasterio sancti Albani libere contulerint et absolute, preterquam quod de uno eiusdem schůpoze agro prope eandem villam posito a nobis debent ecclesie de Cheimez undecim denarii nomine cuiusdam testamenti annuatim dari in perpetuum, concessimus et per presens scriptum concedimus, ut eis liceat in predicti molendini territorio qualiacunque voluerint edificia sibi utilia sine contradictione qualibet edificare. Et ne aliquis huic nostre concessioni ad honorem et utilitatem predicti monasterii facte possit vel valeat in posterum contraire vel maliciose obviare, in eius testimonium et cautelam meliorem presentem cartam nostris sigillis munimine fecimus conmuniri. Testes: Reinaldus claustralis prior, Iohannes de Rugesperc, Henricus de Liestal, Henricus de Brunchen, Petrus, Iohannes, monachi sancti Albani, Eberhardus villicus de Kemez,[a]) Iohannes villicus de Ramspach et alii quamplures. Act. anno domini M̊CC̆L̊XV̊, in festo Oswaldi regis et martyris.

456.

Die Brüder Lütold, Otto und Walther von Röteln verkaufen dem Heinrich Tanz und dem Burchard zum Rosen, Bürgern von Basel, Güter in Tannenkirch. — *1265 August 11.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 4 (A). — Deutsche Übersetzung aus dem 15. Jh. St. Clara Papier-Urkunden nº 60. — Deutscher Auszug im Zinsbuch des 15. Jh. Gnadenthal B. fol. 159 ebendort.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 15. Jh.:

Uber daz gůt ze Tannenkilch und kumet von denen zem Rosen.

Die (hängenden) Siegel fehlen.

Universis presentem literam inspecturis Lvtoldus de Rôtelein canonicus Basiliensis, Otto et Waltherus domini de Rôtelein fratres eiusdem noticiam rei geste. Noverint universi presentes et futuri, quod nos provida deliberatione prehabita possessiones nostras in banno et villa de Tannenchilch sitas ad nos iure proprietatis pertinentes, videlicet curtes de Ettinchon et de Gupfe cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, silvis pratis territoriis vineis agris, cultis et incultis, viis et inviis, solo iure patronatus ecclesie de Tannenchilch duntaxat excepto, Heinrico dicto Tanz et Burchardo dicto ad Rosam civibus Basiliensibus pro certa quantitate pecunie videlicet septuaginta octo marcis argenti iuste et legaliter vendidimus et easdem posssessiones in districtu Briscaugïe in ulteriori Basilea civibus prelibatis in forma iudicii omnium approbante sentencia, sicut de iure debuimus et potuimus, presentialiter de manibus nostris in manus ipsorum contulimus et omne ius nostrum in ipsos transtulimus, adhibitis omnibus iuris et consuetudinis obser-

455. a) *diese Lesung ist nicht völlig sicher; das Wort könnte auch* Remez *heissen.*

vationibus que solent huiusmodi contractibus adhiberi, profitentes nichilominus dictam pecuniam nobis numeratam et ponderatam et in usus nostros conversam, promittentes insuper iam dictis civibus de premissis possessionibus nos prestituros imperpetuum iustam et debitam [a]) warandîam. Renunciavimus etiam in premisso contractu exceptioni non numerate pecunie, doli, in factum, beneficio restitutionis in integrum, rei minus dimidio iusti precii vendite, et omni legum et iuris auxilio canonici et civilis, omnique exceptioni actioni et rei per quam posset huiusmodi contractus imposterum infirmari. In cuius rei testimonium et memoriam sigilla nostra presenti scripto duximus appendenda. Testes sunt: Hugo de Lorrache, Rodolfus Diues milites, Ludewicus institor, Wernherus Rufus, Wernherus monetarius, V̊lricus Merschant, Iohannes Shônkint, Waltherus Winart, Iacobus Stamler, Heinricus Isenli, Petrus de sancto Brandano, Conradus de Haltingen, . . dictus Brambach, . . dictus Barnhusen et alii quamplures. Act. anno domini M̊C̊CLX̊ quinto, in crastino beati Laurentii martyris, indictione VIII^a^.

457.

Ulrich von Blechen verzichtet zu Gunsten des Klosters Olsberg auf alle Ansprüche an ein Haus in Rheinfelden, welches Konrad Rifo, dem Amtmann von Basel, gehört hatte.

— 1265 August 26.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 50 (A).

Regest in der Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz (Bartsch die Schweizer Minnesänger) 6, LXXXVIII.

An Pergamentstreifen hängendes Siegel der Bürger von Rheinfelden.

C[onradus] scultetus de Rinuelden et consules eiusdem opidi omnibus presencium inspectoribus et auditoribus salutem et noticiam subscriptorum. Ea que geruntur in tempore, ne mordaci limâ temporis corrodantur, scripturarum testimonio cautum est et expediens commendare. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod, cum materia questionis seu controversie suscitata inter V̊lricum de Blechen cum suis pueris sive liberis ex una [a]) et venerabilem dominam abbatissam et conventum dominarum de Ôlsperch ordinis Cisterciensis ex parte altera super quadam domo, que quandoque fuerat in bonis Cv̊nradi dicti Rifo preconis sive ministri Basiliensis, coram nobis non in forma iuris agitaretur et conpromissemus assertione et relatione proborum dictum V̊lricum parum vel nichil iuris habere contra dominas memoratas, idem V̊lricus et liberi sui intelligentes se suffragio iuris destitutos coram nobis constituti iuri si quod habebant totaliter et plene super domo prefata renunciaverunt promittentes pro se suisque heredibus

---

456. a) *hinter* debitam *nochmals* imperpetuum *in A.*

457. a) ex una *von gleicher Hand übergeschrieben.*

ulterius dictis dominabus questionem non moveri. In cuius rei testimonium, ne super hoc in posterum aliqua calumpnia suboriri valeat, rogatu parcium fecimus hanc kartam conscribi sigilli nostri munimine roborantes eandem. Acta sunt hec anno domini M̊C̊C̊L̊X̊V̊, septimo kal. sept., presentibus B[ertholdo][b]) Schowelino, H[enrico] in Ponte, R[udolfo] Spisario, Eincelino[c]), H[enrico] Chellhaldo, C. in Ponte, Ia[cobo] de Seconis, B. fabro, C[onrado] de Schônowe, B. de Wintersingen, Her[manno] de Bellincon.

458.

Testament des Magisters Johannes, gewesenen Scholasters von St. Peter. — 1265 September 7.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter n° 36[a] (A) und n° 36[b] (A[1]). — Abschriften aus dem Anfang des 14. Jh. von A im Cartular St. Peter H. fol. 54 n° 110 (B) und von A[1] ebendort fol. 38[v] n° 63 (B[1]).

Die Urkunde liegt in zwei von verschiedenen Schreibern herrührenden Ausfertigungen vor.

Eingehängte Siegel:

1. *Kapitel von St. Peter. S. Abbildung n° 40.*
2. † S . SCOLASTICI . SCI . PETRI *mit dem Rücksiegel* IOHS. *S. Abbildungen n° 45 und 45[a].*

Ego magister Iohannes quondam scolasticus ecclesie sancti Petri Basiliensis, nunc vero laicus, sanus mente, infirmus autem corpore, sic ordinavi et ordino testamentum meum: ego contuli et confero ecclesie sancti Petri[a]) possessiones meas quas habeo in banno et villa de Otlinchon cum suis pertinentiis sub hac forma, ut custos ecclesie sancti Petri, qui pro tempore fuerit, octo libras denariorum Basiliensis monete de eisdem percipiat annuatim et sic ad pia loca et religiosis personis in remedium anime mee distribuat in anniversario meo: videlicet Michelvet[b]) V solidos, Olsperch V sol., Penitentibus in Lapidibus V sol., hospitali novo V sol., leprosis V sol., item XXX solidos annuatim in festo beati Martini pauperibus pro calciis, item XXX solidos pro cera ad tres candelas faciendas, que ardeant in choro sancti Petri super pulpito in vesperis et matutinis in festivis diebus, item X solidos pro pane ad largam pauperibus[c]) in meo anniversario, item XX solidos in anniversario meo distribuendos apud sanctum Petrum clericis chori eo ordine, quo colitur anniversarium decani Conradi[d]) bone memorie iniciatoris collegii sancti Petri, item V solidos in festo beati Iohannis ad portam Latinam et V solidos in decollatione beati Iohannis baptiste canonicis sancti Petri, item V solidos custodi distributori, item V solidos Velpach, item V solidos Kappelle imme Riete, residuum ecclesie sancti Petri remanebit. Item contuli et confero ecclesie mee de Wilre I marcam redditiuum et insuper unam dimidiam[e])

457. b) B *übergeschrieben.* c) *die Lesart unsicher.*

458. a) sancti Petri Basiliensis, *das letzte Wort übergeschrieben, in A[1].* b) Michelvet *A[1].* c) *hinter* pauperibus pro pane *wiederholt in A.* d) Chonradi *A[1].* e) insuper dimidiam marcam *A[1].*

marcam ad lumen ecclesie et tantumdem ecclesie de Volkotsperch et I marcam[f]) ecclesie de Tenninchon, et quod hos redditus percipiant de bonis meis apud Vfhein et Waltenhein. Item contuli et confero ecclesie Zouingensi, in qua fui canonicus, unam shůpozam de possessionibus meis apud Arnolstorf et vineas meas que nominantur der Rebgarte,[g]) ut pius et misericors deus ignoscere mihi[h]) dignetur quod inmerito et indigne quandoque fructus eorundem beneficiorum recepi. In huius itaque ordinationis testimonium presentem cartam per manum magistri Burchardi notarii nunc scolastici sancti Petri feci conscribi[i]) et meo ac capituli sancti Petri sigillis conmuniri. Act. anno domini M̊C̊CLX̊V̊, in vigilia nativitatis beate virginis, presentibus viris subscriptis, in quorum tamen absentia postea aliqua, licet pauca, prout superius narratum est, addidi et mutavi: C[onrado] decano, magistro Burchardo, V̊lrico subcustode, magistro Rodolfo,[k]) Walthero, Heinrico de Wilon canonicis sancti Petri, Wernhero, Alberto clericis, Ludewico[l]) institore, Wernhero Rufo, Wernhero monetario, Heinrico Rufo laicis et aliis quibusdam.[m])

459.

Graf Ludwig von Froburg bekennt, die Schlösser Waldenburg und Olten von der Kirche Basel zu Lehen zu tragen.

Basel 1265 November 3.

Unter den Schiedsrichtern: Hugo Monachus advocatus Basiliensis, miles.

Boos S. 56 nº 87 nach dem Original im Landesarchiv zu Liestal. — Trouillat 2, 156 nº 116. — Herrgott genealogia 2, 391 nº 475.

460.

Bischof Heinrich und das Domkapitel von Basel willigen in die Vereinigung der Pfarrkirche St. Leodegar mit der Abtei Münster im St. Gregorienthal. — *1265 November 17.*

Am Schluss der Urkunde: Ego Cunno canonicus ecclesie sancti Petri Basiliensis huius carte notam nomine dominorum venerabilium prescriptorum subscripsi.

Lünig teutsches Reichsarchiv 21, 1104 nº 21. — Trouillat 2, 158 nº 117.

---

458. f) unam marcam et dimidiam marcam A^1. g) canonicus, unam marcam et dimidiam marcam de meis possessionibus apud Arnoltstorf, ut pius *etc.* A^1. h) michi A^1. i) manum Alberti subdiaconi feci conscribi A^1. k) Ruodolfo A^1. l) Ludwico A^1. m) quibusdam fide dignis A^1.

461.

Das Kloster St. Alban bestätigt einen zwischen Heinrich Brotmeister und Heinrich Sniz abgeschlossenen Tausch zweier ihnen vom Kloster gegen Erbzins überlassener Mühlen in Kleinbasel.

— *1265 Dezember 19.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 23 (A).

Auf der Rückseite der Urkunde der Vermerk von einer Hand des 16. Jh.: Wist die muly zu Riechenbergs muly genant. Klein stat.

Es hängen fünf Siegel, deren zwei erste an Schnüren, die andern an Bändern:

1. S . HENRICI . DEI . GRA . BASILIEN . EPISCOPI. *S. Abbildung nº 14.*
2. *Bürger von Basel. S. Abbildung nº 140.*
3. † S . CVNRADI . MILITIS . DICTI . GEISRIBE. *S. Abbildung nº 124.*
4. † S . WILLI . PORIS . S . ALBANI . BASIL; *im Siegelfeld:* SCS . ALBANVS. *S. Abbildung nº 54.*
5. *Konvent von St. Alban. S. Abbildung nº 52.*

Universis presentem literam inspecturis Willhelmus prepositus et conventus sancti Albani Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod Heinricus dictus Brotmeister et Heinricus dictus Sniz de quibusdam molendinis suis, que ab ecclesia nostra sub iure hereditario tenuerunt, permutationem fecerunt in hunc modum videlicet: idem Heinricus Sniz contulit per nos et de consensu nostro supradicto Heinrico Brotmeister quoddam molendinum suum cum pertinentiis situm extra portam Enrum Basil in via que ducit versus Riehein, ipse vero Heinricus Brotmeister e converso sibi contulit molendinum cum suis pertinentiis situm iuxta domum muream suam et est eidem domui inter alia molendina vicinissimum. Nos quoque ad resignationem eiusdem Heinrici Brotmeister et uxoris ac liberorum suorum dictum molendinum Heinrico Sniz antedicto concessimus sub iure hereditario et annuo censu unius solidi, quem censum ipse constituit perpetuo possidendum. Idem autem Heinricus Sniz iamdictum molendinum sic receptum et in sua possessione iam habitum prelibato Heinrico Brotmeister concessit sub iure hereditario et pro tali censu, quod annuatim dictus Brotmeister et successores sui sex verincellas siliginis et unam verincellam tritici persolvant eidem Heinrico Sniz et suis successoribus universis. Ipsum etiam molendinum sepedictus Brotmeister et sui successores sine dampno eiusdem Heinrici Sniz in reparando tegendo reedificando conservare debent in statu bono et iure debito ita, quod in omnem eventum dictus Heinricus Sniz certus sit de censu memorato. Et sciendum, quod, quandocumque ex mutatione personarum census honorarius qui vulgo dicitur erschaz fuerit persolvendus, loco et nomine census huiusmodi quinque solidi dari debent. In cuius facti memoriam venerabilis domini nostri Heinrici episcopi, nostra, civium Basiliensium et Conradi sculteti de Enrum Basil

dicti Geizrieben sigilla presenti litere sunt appensa. Testes sunt: Hugo Vorgazvn, Iohannes villicus noster, Wernherus Hirceli, Conradus Bôller, Heinricus faber, Iohannes de Haltingen, Conradus Dietheri, Chono de Istein, Heinricus de Lovfemberch, Berchtoldus Wûcherer et alii quamplures. Act. anno domini M̊C̊CL̊X̊ quinto, XIIII kal. ianuarii, indictione VIIII^a^. Nos Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus, itemque nos Hugo advocatus dictus Monachus, Rodolfus magister civium et consules Basilienses, et ego Conradus scultetus ulterioris Basilee sigilla nostra rogati dedimus in testimonium appendenda.

462.

Das Kloster Klingenthal leiht dem Heinrich Ertüsch von Wehr Güter daselbst und zu Enkendorf. *Klingenthal 1265 — —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 36 (A). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. im Copialbuch Klingenthal S. fol. 85° ebendort.

Auf der Rückseite steht bemerkt von gleichzeitiger Hand Heinrici Ertvsch *mit Zusatz von späterer Hand* de Werra.

An Pergamentstreifen hängen die Siegel Walthers von Klingen und des Klosters. S. Abbildungen n° 90 und 65.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Heinricus dictus de Werra bona subscripta recepi a priorissa sororum in Klingindal nomine monasterii et conventus sui sub iure quod vulgariter erbelen nuncupatur conditionibus hiis adiunctis: uxor mea Methildis, si me prius defuncto supervixerit, usque ad tempus vite sue bona eadem possidebit; quod si virum alium duxerit et per eum prolem genuerit, subscripte possessiones ad illam prolem nullatenus devolventur. Filia vero mea Methildis et si quos alios liberos genuero mihi succedent me et uxore mea predicta mortuis in eisdem. Omnes etiam filii et filie illorum ab ipsis legittime procedentes in linea descendenti succedent in predictis bonis ita, quod nullum ius habeant descendentes ab ipsis in linea transversali. Deficiente igitur prole in linea descendenti omnia subscripta bona libere ad prefatum monasterium revertentur. Sunt autem hec nomina possessionum: Hornbergis matte, Vmincon matte, item Geiginhofstat tria iugera parum minus, in Steinrudin tria iugera agrorum in parte inferiori, in Schorrindir Flv̊ quinque iugera, in Enchindorf ein hofstat quam possidet Wernherus dictus Haso, item duo iugera in via versus Enchindorf. De hiis igitur bonis in festo purificationis beate Marie semper virginis supradicto monasterio dimidia libra cere dabitur annuatim. Et ut hec rata permaneant, hanc fieri litteram postulavi et sigillis domini mei nobilis Waltheri de Klingin atque conventus sororum in Klingindal pecii confirmari. Acta sunt autem hec anno domini M̊C̊CL̊XV, apud monasterium

sepedictum. Testes autem qui aderant sunt subscripti: dominus Heinricus plebanus in Werra, frater Achilles et frater Heinricus de Alswilre ordinis fratrum Predicatorum, Bertholdus sacerdos in Klingindal, frater Wernherus miles dictus Veizite, frater Wernherus de Ruhinswandin, frater Rodolfus de Klingindal, Heinricus de Eschinze. 5

463.

Das Kloster Klingenthal leiht dem Burchard Wolf von Wehr Güter daselbst. *Klingenthal 1265 — —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 37 (A).

Das Siegel Walthers von Klingen hängt an Pergamentstreifen. S. Abbildung nº 90. 10

Waltherus nobilis de Klingin universis ad quos presentes littere pervenerint noticiam subscriptorum. Noverint igitur universi, quod Bvrchardus cognomine Lupus de Werra possessiones, quas a nobis iure feodali possederat, in manus nostras publice et voluntarie resignavit, nos autem earundem proprietatem pro remedio anime nostre et parentum nostrorum contulimus monasterio sororum in Klingindal perpetuo ab eisdem possidendam. Dictus vero Bvrchardus pro se et pro domina Adelheda uxore sua et pro omnibus filiis et filiabus suis, quos pariter genuerint et iam habent, et pro omnibus heredibus ipsorum ab ipsis in descendenti linea processuris recepit a priorissa in Klingindal nomine conventus sororum ibidem ipsas possessiones pro annuo censu, videlicet pro una libra cere in festo purificationis beate Marie virginis perpetuo persolvenda, ita, ut ab ipsis descendentes in linea transversali nullatenus in eisdem succedant, sed predictis heredibus et ipsis parentibus deficientibus possessiones eedem libere ad monasterium revertantur. Quod si predicta uxor Burchardi ipsi supervixerit et per alium virum prolem genuerit, proles illorum nullum ius habeat in predictis. Quod si legitima necessitate urgente dictus Burchardus vel uxor sua iam dicta sepe dictas possessiones vendere conpelluntur, ipsas primitus monasterio et conventui exhibebunt et nullum obstaculum pacientur. Sunt autem hec possessiones: dimidium territorium ubi dictus Bvrchardus habet domicilium cum omnibus attinenciis suis, horto videlicet et pratello in Bicinvn et prato an Lette et agro prope lacum et cum duobus iugeribus ob Reincelis eichholz, quorum omnium medietas ad eum pertinet, item duo horti ante suburbium castri Werra, item prope villam Ovelinkon in Griezenowe XIIII iugera, item in Vogellins bŏmgartin tercia pars in duobus iugeribus. In horum testimonium presentem paginam sigilli nostri signaculo duximus confirmandam. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CLXV̊, in Klingindal, presentibus domino Heinrico plebano in Werra, fratre Reinhero et fratre Achille de ordine Predicatorum et fratre Wernhero dicto Veizte et fratre Rodolfo conversis in Klingindal, item Wernhero filio Eggehardi, item Rodolfo ministro de Klingenowe et Cŏnrado qui dicitur Rise et multis aliis.

464.

Das Stift St. Leonhard leiht dem Wachtmeister Konrad ein Haus beim St. Leonhardsbrunnen. *Basel 1265 — —*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 21 (A). — Regesten im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 150ᵛ und in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 61ᵛ ebendort.

Das an einem Bande hängende Siegel ist stark beschädigt.

Auszüge in den Beiträgen zur vaterländischen Geschichte 4, 388, Anm. 1 und in Basel im 14. Jh. S. 72, Anm. 7.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus litterarum Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo Basiliensi noticiam subscriptorum. Quoniam ad ambiguitatis scrupulum precavendum in posterum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare, significamus igitur omnibus presentibus et futuris, quod cives nostri Iohannes dictus Bernwart et Iohannes dictus de Stetten procuratores leprosorum domum prope fontem sancti Leonardi, quam idem infecti ab ecclesia nostra nomine census duorum solidorum et uno messore iure hereditario possederant, in manus nostras resignarunt, et ab eadem domo ipsis infectis dantur decem solidi divisim in ieiuniis quatuor temporum, supplicantes nomine dictorum leprosorum, ut eandem domum Chv̊nrado magistro vigiliarum et uxori sue Heilke possidendam concederemus sub eodem iure sicut predictum est. Nos precibus eorum annuentes, sicut petitum a nobis fuit, fecimus quod postulaverunt. In cuius rei testimonium scriptum presens sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes qui interfuerunt: Wernherus custos, Petrus, Fridericus, Nicolaus, Reinherus, Fridericus, Petrus, Iohannes, Iacobus, Chv̊nradus et Chv̊nradus fratres nostri, Chv̊nradus dictus Hostein, Hvgo Rȯti, Heinricus de Honwalt, Dietricus et Hvgo fratres dicti Brogant, Dietricus der Wiser, Iohannes et Hvgo fratres dicti Longi et alii quamplures. Actum ante sanctum Oswaldum, anno domini M̊C̊CLX̊V.

465.

Schiedsspruch zwischen dem Stift Amsoldingen und Walther von Eschenbach über Patronat und Vogtei der Kirche Hilterfingen.
Thun 1266 Februar 19.

Unter den Zeugen: Wernherus de Basilea canonicus Interlacensis.

Fontes rerum Bernensium 2, 638 n° 594 nach dem Original im Staatsarchiv zu Bern.

466.

Burchard Vitztum willigt darein, dass die von seinen Mündeln, den Söhnen des Johann von Schlierbach, zu Lehen gehenden Zinse in Blotzheim durch Heinrich von Rixheim an das Kloster Michelfeld verkauft werden, und giebt diesem Heinrich die hiefür den Mündeln übergebenen Zinse in Zimmersheim zu gleichem Rechte zu Lehen.

Basel 1266 März 27.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel n° 4 (A). Die eingehängten Siegel fehlen.

Universis Christi fidelibus Burcardus dictus Vicedominus salutem. Scire volumus universos, quod, cum dominus Henricus de Richensei[n] partem feodi quod habebat in villa Blazei[n] ad reditus quinque quartalium spelte et avene a filiis quondam domini Iohannis militis dicti de Slierbach, Heinrico videlicet et fratre suo, quorum tutor sum legitimus, venerabilibus dominabus . . abbatisse et conventui de Michlenuelt venditionis alienaret titulo, nos eidem venditioni nomine dictorum pupillorum sub hac consensimus pactione, ut idem Henricus de bonis suis apud Zumersheim ad eum iure proprietatis pertinentibus reditus sex quartalium tam avene quam siliginis eodem iure quo habebat ad ius dictorum pupillorum transferret, de quibus reditibus nobis assignatis loco alienati feodi eum eodem iure quo primum habebat feodum investimus. In cuius rei testimonium sigillo meo duxi presentem cedulam sigillandam. Dat. Basilee, anno domini M̊C̊C̊LX̊VI̊, sexto kal. april., presentibus H[einrico] Camerarii, C.[a]) cantore canonicis Basiliensibus, magistro Henrico, magistro Rŭdolfo, Martino et aliis quampluribus fidedignis. Nos C.[a]) cantor et H[einricus] Camerarii canonici Basilienses predicti ad maiorem certitudinem rogatu parcium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

467.

Item ein brieff inhaltende, wie techan [und capitel] zů s. Peter zů Basel hern probst und capitel zů s. Lienhart ein huß und hofstatt uff s. Lienhartz berg umb III lb. ze kouffen geben haben. datum im mertzen anno 1266.
Item litera vendicionis cuiusdam domus et aree site super monte sancti Leonardi vallo civitatis contigue, quam quidam miles vendidit dominis in sancto Leonardo pro III lb. den., de qua domo quondam dabatur annuus census IX den. Basil. — *1266 März* —

Das deutsche Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 48v im Staatsarchiv zu Basel, das lateinische Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 146 ebendort.

---

466. a) *wohl verschrieben für* E[rchenfrido].

468.

Graf Rudolf von Habsburg und einige Edle aus der Schweiz und aus Schwaben bekennen, von Nicolaus de Pizzocottis in Bologna hundertundachtzig Bologneser Pfunde geliehen erhalten zu haben, und versprechen deren Rückzahlung innert dreier Monate.

— *1266 April 4.*

[Savioli] Annali Bolognesi 3/2, 409 nº 749 nach einem Auszug des Giacobino d'Aldovrandino im Archiv Bologna, mit der Überschrift Rodolfo conte d'Abspurgo ed alcuni nobili d'Oltremonte ricevono denaro a mutuo da Niccolò Pizzigotti. *Ebendort 3/1, 395 die Bemerkung:* L'oro fu mutuato dal conte e con lui da dodici nobili alunni del nostro studio tutti o di Lucerna, o di Basilea, o d'altri luoghi circonvicini nell' Elvezia e nell' Alemagna, che intervennero per quel che penso a cauzione.

Regesten: Böhmer S. 476. — Münch 2, 57 nº 23.

MCCLXVI, quarto intrante aprile, d[ominus] Rodulfus comes de Abespurg, d[ominus] Iohannes d[omini] Arnaldi de Guildee, d[ominus] Chunradus de Esquiling, d[ominus] Trollericus canonicus Turicensis, d[ominus] Guarmerius Starnati de Lucerna, d[ominus] Bertholdus de civitate Basileensi, d[ominus] Henricus filius d[omini] Iacobi, Chunradus de Langberg, d[ominus] Iacobus d[omini] Rodulfi de Turogo, d[ominus] Henricus d[omini] Rodulfi Marsii, d[ominus] Henricus d[omini] Rambaldi militis, d[ominus] Henricus magistri Eccelini, d[ominus] Ugo d[omini] Chunradi de Turri promiserunt in solidum d[omino] Nicholao de Pizzocottis dare et reddere centumoctuaginta libras Bononienses hinc ad tres menses proximos ex causa mutui ex instrumento scripto manu Michaelis Franzoni notarii hodie facto in cambio. Presentibus Medetaxio bedello d[omini] Guidonis de Suzaria, Petro d[omini] Arnoldi, d[omino] Corradino Rolandi Rubei, Antonio d[omini] Orti et Adelardo d[omini] Betanoni testibus, qui ipsos contrahentes cognoscere dixerunt et sic scribi fecerunt.

469.

Item ein brieff inhaltend, wie Cůnrat von Muospach[a]) sin hus an der Sutergassen neben dem hus zů Menlin den herren zů s. Lienhart umb 60 lb. ze kouffen geben hat, und got gedachten herren ze s. Lienhart iaerlichen 3 lb. und 14 sh. zins und 4 ringe ze wysung. datum den 10. mai anno 1266.

— *1266 Mai 10.*

Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 76 im Staatsarchiv zu Basel. — Lateinisches Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 153ᵛ ebendort mit der Bezeichnung domus in der Suterstrassen iuxta viculum dictum Menlins stege.

---

469. a) Murspach *in der Vorlage.*

470.

Ablassbrief des Bischofs Heinrich von Basel zu Gunsten des Klosters St. Maria Magdalena. — *1266 August 10.*

Regest im Brieftafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena L. fol. 16 im Staatsarchiv zu Basel.

Hie ist ein latinscher brieff, wüst uss etlichen applos so uns geben hat der hochwirdig fürst und herr Heinricus byschoff ze Basel, und diser aplos wert numen II ior lang, dorum so ist der brieff nit me nutz. Doch sol man in hie lossen ligen, ob es sich hienoch begebe, dz man ein sôlichs oder desglichen begertte zu erwerben, dz man denn ein anzôigung funde. Datum dis brieffs XII^C^LXVI, quarto ydus augusti.

471.

Das Domstift und das Stift St. Leonhard in Basel verkaufen dem Stift Beromünster ihre Besitzungen zu Gontenschwyl und Zezwyl und übertragen ihm den Zehnten zu Kulm.

Basel 1266 September 15.

Original im Archiv des Stiftes Münster (A).

Schöpflin Alsatia 1, 454 n° 638 aus einem Copialbuch von Münster mit dem Datum XIV. kal. oct.

Die (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel fehlen.

Conradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis, Alberchtus prepositus et conventus sancti Leon[hardi] Basiliensis universis presentem literam inspecturis salutem in domino. Cum vita hominum sit brevis, memoria labilis, ea que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scripturarum solent testimoniis perhennari. Noverint igitur presentes et posteri, quod nos possessiones nostras sitas in villis Gundolzwile, Cezwile, videlicet agros cultos et incultos, prata domos areas molendinum nemora pascua, que omnia titulo proprietatis possedimus, cum omnibus suis iuribus, pertinentiis et appendiciis titulo vendicionis pro quinquaginta et octo marcis argenti transtulimus in viros honorabiles . . prepositum et capitulum ecclesie Beronensis Constantiensis dyocesis, quas quinquaginta et octo marcas confitemur nobis plenarie persolutas et in usus necessarios ecclesiarum nostrarum conversas. Pensata etiam ecclesiarum nostrarum utilitate decimam in villa Kulmbe, quam ab hospitali Morbacensi pro censu quinque solidorum possedimus iure hereditario, transtulimus in predictos prepositum et capitulum Beronen[ses], promittentes eisdem pro nobis et successoribus nostris de supradictis omnibus et singulis debitam warandiam, et renuctiamus[a]) exceptioni non numerate peccunie,

471. a) *so in A.*

beneficio restitutionis in integrum et omni iuris auxilio canonici et civilis, per quod dicta vendicio et decime translacio posset in posterum infirmari. Actum et datum Basilee, anno domini M̊C̊C̊LX̊VI̊, XVII̊ kalendas octobr. In cuius rei testimonium nos decanus et capitulum Basilien[ses], nos prepositus et conventus sancti Leon[hardi] sigilla nostra presentibus dedimus appendenda. Testes de capitulo: Conradus decanus, Heinricus scolasticus, Erkenfridus cantor, Heinricus Camerarii, Heinricus de Hegendorf, Iohannes de Ratolstorf, Růdegerus de Columbaria, Dietricus de Bercholz, Dietricus de Fine, Lutoldus de Constantia, Wernherus Scalarii, et alii quamplures fidedigni.

472.

Im Streite des Deutschordenshauses zu Freiburg i. B. mit Walter Biedermann über des letztern Zugehörigkeit zum Orden ist Schiedsmann von Seiten des Ordenshauses magister Heinricus dictus Kȯchilin Basiliensis.

Freiburg 1266 Oktober 16.

Schreiber Urkundenbuch der Stadt Freiburg i/B. 1, 64 nº 17 nach dem Original im dortigen Stadtarchiv.

473.

Mangold Zirscher, Bürger von Basel, vergleicht sich mit dem Kloster Michelfeld über den Besitz des ihm vordem vergabten Gutes.

— 1266 Oktober 27.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass zu Kolmar, Lützel nº 144 (A).

Die Siegel sind abgefallen; es hängen noch ihre Befestigungen, ein Band und eine Schnur.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo Basilee noticiam rei geste. Notum facimus omnibus quos scire fuerit oportunum, quod Manegoldus civis Basiliensis dictus Zirschere et uxor eius Gerdrudis ad nostram et subscriptorum presentiam venientes se ac sua pro eterno premio donaverunt monasterio de Michelvelt ordinis Cysterciensis et coram nobis professi sunt publice hoc fecisse ac domum suam cimiterio nostro contiguam, quam a nobis hereditario iure tenebant pro censu annuo sex denariorum pro duobus anniversariis et precio unius messoris, in manus nostras publice resignarunt, ut eam . . abbatisse nomine conventus dicti monasterii concederemus, quod et fecimus salvo ecclesie nostre iure. Obligaverunt se etiam dicti Manegoldus et Gerdruth, ut quamdiu viverent darent sol[idum] ipsi monasterio annis singulis in penthecoste. Elapso igitur aliquo tempore mortua est Gerdrudis, qua defuncta volens cum alia contrahere Manegoldus voluntarie convenit cum soroibus antedictis Ita abbatissa et conventu, quod daret eis quatuordecim libras vivens, et alia bona sua libere haberet et de hiis statueret quicquid vellet

et domus prefata post mortem Manegoldi ad ipsum monasterium devolveretur, nec hoc impedire possent uxor eius nec filii nec heredes aliqui nec paupertas aliqua nec egestus nec casus aliquis quicumque posset aliquatenus evenire. Hanc conventionem inter se factam partes ambe in nostra presentia confesse sunt. Sciendum est, quod pro anniversario Gerdrudis dabitur nobis de domo eadem solidus annuatim, similiter pro anniversario Manegoldi. In cuius facti memoriam hec littera civitatis Basiliensis et nostri sigillorum munimine est munita. Huius etiam rei testes sunt: frater Gerwinus ordinis fratrum Minorum, Hercha et Agnes sorores, Chůnradus de Lŏffinberk frater de Michelvelt, Wernherus custos, Petrus, Fridericus, Nicolaus, Fridericus, Iohannes, Chůnradus et Burch[ardus] dictus Bisere, fratres nostri, Hartmannus subdiaconus, Waltherus ad Stellam, Iohannes de sancto Martino, Iohannes Masir cives Basilienses et quidam alii fidedigni. Act. anno domini M̊C̊C̊LX̊VI̊, in vigilia apostolorum Symonis et Iude.

474.

Bischof Heinrich von Basel bestätigt die von den Domherren getroffenen Massnahmen zur Errichtung eines Brunnens auf dem Münsterplatz. — *1266 November 6.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, bischöfliches Archiv nº 1 (A).

Das an einem Pergamentstreifen hängende Siegel des Bischofs ist stark beschädigt. S. Abbildung nº 15.

Trouillat 2, 167 nº 12 nach einem Vidimus von 1768 im bischöflichen Archiv. Hier ist zu lesen:

Z. 12 in perpetuum *statt* imperpetuum.
Z. 13 refertorium *statt* refectorium.
Z. 18 proximo *statt* proxime.
Z. 19 die Worte pro nobis et nostris *stehen in A auf Rasur.*

Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 234.

475.

Die Brüder Gottfried und Eberhard, Grafen von Habsburg, verzichten gegen das Kloster Wettingen auf ihre Rechte an Leuten zu Dietikon und Schlieren. *Basel 1266 November 8.*

Actum Basilee in curia prepositi maioris ecclesie Basiliensis.

Archiv des Gottshauses Wettingen S. 907 nº 3. — Herrgott genealogia 2, 396 nº 482. — Böhmer S. 473. — Münch 1, 22 nº 129.

476.

Mechtild, Tochter Rudolf Krämers in Rufach, schenkt dem Kloster Klingenthal ihr sämtliches Gut. *Rufach 1266 Dezember 4.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 38 (A).

5 *Es hängt an Pergamentstreifen das Siegel:*
† SIGILLUM . RUBIACE . . . . . IVITATIS *und im Siegelfeld* SCA . MARIA. *S. Abbildung n° 142.*

Auf der Rückseite ist von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: sororis Mehthildis de Rvbiaca.

10 In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Noverint universi, quos nossce fuerit oportunum, quod ego Maeht[ildis] filia Rvidolfi dicti Institoris de Rvbiacho defuncto utroque parente meo desiderans domino in religione perpetuo famulari omnem hereditatem meam tam in inmobilibus quam etiam in mobilibus, que successionis iure libere possederam et quiete, ad laudem 15 et gloriam domini mei Iesu Christi et gloriose matris eius virginis Marie contuli voluntarie per manum Burchardi patrui atque tutoris mei monasterio sororum in Clingintal pro salute mea et parentum meorum ab eisdem sororibus perpetuo possidenda. Acta sunt autem hec anno domini M̊C̊CLXVI, in choro ecclesie Rvbiacensis, II. non. decembr., presentibus honestis religiosis 20 ac secularibus viris quorum nomina sunt subscripta. Aderat frater Rvidolfus conversus de predicto monasterio, in cuius manus vice claustri supradicta omnia resignavi. Aderant etiam frater Achilles et frater Chv̊nradus dictus de Constantia fratres ordinis Predicatorum de domo Basiliensi, item Wernherus dictus Kraphe et Hugo de Egisheim milites, Rvidolfus dictus Hase, 25 Iohannes zim Brunne dictus, Lvitoldus avus meus, Chv̊no et frater suus filii Rvidolfi dicti Silbirsach et Chv̊nradus Moichinhein dictus et alii quamplures. Ad maius igitur firmitatis robur petii et optinui sigillo civitatis Rubiacensis hanc litteram sigillari.

477.

30 *Berthold Greslin und seine Frau vergaben dem Kloster Klingenthal Güter in Neuenstein und empfangen sie wieder auf Lebenszeit.*
— 1266 — —

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 39 (A).

An einem Pergamentstreifen hängendes, stark beschädigtes Siegel der 35 *Stadt Rufach. S. Abbildung n° 142.*

Bertholdus Griesilin et Lv̊gardis uxor ipsius omnibus presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Tenore presencium omnibus innotescat, quod nos pro remedio anime nostre monasterio sororum in Klingindal contulimus IIII^{or} schados sitos in Nvwinstein tali conditione adiecta, quod idem

schadi nobis a predictis sororibus concessi[a]) iure feodali usque ad terminum vite nostre pro censu unius solidi annuatim persolvendi postea ad predictum monasterium libere revertantur. Acta sunt hec anno domini M̊C̊CLXVI̊. Testes autem qui aderant sunt: Bvrchardus filius Billungi, Hugo miles de Egisheim, Lvtholdus dictus Gesselere. 5

478.

Die Grafen Rudolf, Dompropst zu Basel, Gottfried und Eberhard von Habsburg schenken dem Johanniterhause zu Hohenrain ihren Zehnten zu Muhen. *Basel 1267 Januar 8.*

Actum in Basilea in curia venerabilis domini dei gratia Basiliensis 10 episcopi.

Neugart codex diplomaticus 2, 259 n° 993. — Böhmer S. 476. — Münch 1, 27 n° 154.

479.

Papst Clemens IV. überträgt dem Predigerorden die Aufsicht über 15 *Klöster von Augustinerinnen.* *Viterbo 1267 Februar 6.*

Abschrift in Vidimus des frater Hermannus prior provincialis fratrum ordinis Predicatorum per Theuthoniam *d. d. Basel 1287 Januar 25 im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 124 (B).*

Martene thesaurus novus anecdotorum 2, 446 n° 435. — Potthast 19935. 20

An Seidenfäden hängt das Siegel:
S . PRIORIS . PVINC . F . . PREDIC . THEVTHONIE. *S. Abbildung n° 56.*

480.

Das Kloster Klingenthal leiht dem Otto von Sulz, Bürger von Rhein- 25 *felden, und seiner Frau Güter zu Wehr auf Lebenszeit.*
Klingenthal 1267 März 7.

Originale im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 40 (A) und n° 40[a] (A'). — *Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. Klingenthal Copialbuch S. fol. 111 ebendort.* 30

Die Urkunde liegt in zwei von verschiedenen Händen geschriebenen Ausfertigungen vor.

An Pergamentstreifen hängen die Siegel von Klingenthal und Walther von Klingen. S. Abbildungen n° 65 und 90.

---

477. a) *in* idem *das* i *auf Rasur, ebenso hinter* schadi *und* concessi *radierte Stellen.* 35

Universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit . . priorissa totusque conventus sororum monasterii de Klingintal secundum instituta fratrum Predicatorum degencium sinceram in domino caritatem. Noverint omnes quos nosce fuerit oportunum, quod nos Ottoni[a]) de Sulze burgensi de Rinveldin et Anne uxori sue et liberis, quos ab eisdem procreari contigerit, duas scoposas unam sitam in superiori villa Werra et aliam in inferiori, per quas antea a nobili viro domino Walthero de Klingin fuerat infeodatus, sub annuo censu duorum solidorum usualis monete in festo beate Verene solvendorum quamdiu[b]) vixerint concedimus possidendas, hiis adiectis condicionibus, quod, si predictus O[tto] mortua nunc uxore sua aliam duxerit, liberi ab eadem procreati in eodem iure succedent. Si autem ipso mortuo uxor sua alium duxerit, liberi ab ipso nati nullum ius in predictis possessionibus obtinebunt. Ceterum, si antedictum O[ttonem] ius, quod in predictis possessionibus habet, alienare vendere vel distrahere contigerit, nobis, si emere voluerimus, pro minori precio prout conpetens fuerit exhibebit. Si autem emere noluerimus, aliis vendere nullo modo ipsum inpediemus. Et ne possit super premissis aliquis dubitacionis scrupulus suboriri, presentem cartam sigillis nostro et supradicti domini Waltheri de Klingin duximus consignandam. Nos Waltherus de Klingin rogati per dominas conventum et Ottonem supradictos concessimus sigillum nostrum presentibus appendendum. Interfuerunt testes domini V̊lricus de Gv̊tenburc miles, Henricus Eschenzer,[c]) Steimar, Bertholdus de Tegervelt, Henricus de Tetingin,[d]) Wernherus advocatus, filius Armanni, Bvrcardus[e]) Lupus, V̊lricus Marc et alii fide digni. Actum Klingindal, anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, non. marcii, indictione X.

481.

Item ein brief inhaltende, wie die herren zů s. Lienhart uff gethan resingnatzion ein huß an der Spalen gelegen Cůnraten Mủnchen und Mechtel siner frouwen umb 18 lb. verlúhen haben. datum uff reminiscere anno 1267.

Litera elocacionis hereditario iure domus et aree ante portam Spalon forinsicus site, cuius fundus ad dominum Conradum Mónch militem Basiliensem pertinet, quam nobis mulier quedam Christina dicta pro remedio anime sue dedit pro annuo censu XVIII den. in dicte mulieris anniversarii die persolvendis.

— *1267 März 13.*

Das deutsche Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 94 im Staatsarchiv zu Basel. — Das lateinische Regest im weissen Buch von 1500 St. Leonhard D. fol. 166 ebendort.

---

480. a) Otthoni A^1. b) quandiu A^1. c) Heinricus Eschencere A^1. d) Heinricus de Tetingen A^1. e) Bvrchardus A^1.

482.

Bischof Heinrich von Basel gestattet dem Kloster Olsberg die Verpfändung von Häusern zu Basel an Rudolf Fuchs, Bürger daselbst.
Basel 1267 April 20.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 55 (A). 5

An Bändern hängen die Siegel des Bischofs und der Stadt.

H[enricus] dei gratia Basiliensis episcopus universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Noverint universi presencium inspectores, quod nos articulo necessitatis iminente abbatisse et conventui dominarum de Ôlsperch ordinis Cisterciensis nostre diocesis causa necessitatis diligenter 10 apud nos inquisita et approbata indulsimus et presentibus indulgemus et concedimus, ut domus quasdam, unam videlicet, in qua inhabitavit Henricus quondam dictus Hower, et aliam superiorem eidem contiguam lapideas, nec non duas ligneas retro eandem domum contiguas et horreum nec non duas domos ligneas ex opposito sitas ipsis abbatisse et conventui a predicto 15 Henrico dicto Hower cive nostro in ultima collatas voluntate pignori Ruodolfo dicto Wlpi civi nostre civitatis pro quadraginta marcis possent obligare, et nos utpote cognitores negocii legitime contracti prefatum R[uodolfum] civem nostrum promittimus in iure pignoris, quod ei in eisdem domibus conpetit, et ipsas abbatissam et conventum manutenere et mediante iusticia 20 deffensare. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro et conmunitatis civitatis nostre Basiliensis duximus sigillandam. Actum et dat. anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, quarta feria post pascate.

483.

Berthold der Schaffner von Pfäffingen schenkt dem Kloster Klein- 25 *Lützel sein Ross und seine Waffen.* — *1267 April 23.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 6ᵛ nº 24 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Trouillat 2, 171 nº 129 nach B. Hier ist S. 172 Z. 12 statt innovio *zu lesen* innovo. 30

484.

I. Schiedsspruch des Ritters Heinrich Steinlin zwischen den Rittern Kappeler und dem Kloster Klingenthal über Güter zu Knöringen.
Basel 1267 April 24.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 41 (A). 35

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: von den von Cappellen Knôringen.

Eingehängtes Siegel:
† SIGILL . HEINRICI . STEI . . INI. *S. Abbildung nº 118.*

II. Schiedsspruch des Ritters Konrad von Frick zwischen dem Kloster Klingenthal und den Rittern Johann und Otto Kappeler über Güter zu Knöringen. *Säckingen 1267 April 25.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 42 (A).

Eingehängtes Siegel:
S . W . . RICI . ET . . . . . I . DE . CHI . . . . . RC. *S. Abbildung nº 138.*

Die Urkunden I und II sind von verschiedenen Händen geschrieben.

I.

Ego Heinricus Steinlinus miles Basiliensis arbiter electus a parte . . dictorum Kappeller militum in causa, que vertitur inter ipsos et dominas de Chlingental super possessionibus in Arnoltspach, sic pronuncio inquisita veritate et circumstanciis ac habito consilio proborum militum et sapientum, quod predicti milites dicti Kappeller actores primo debent docere, quo iure petant, hoc est, quod adducant ad diem warandum suum quem invocant videlicet Turingum de Ramstein, a quo se dicunt istas possessiones iure feodali tenere. Et si hoc fecerint, quod deinde predicte domine sibi tenentur foro conpetenti et loco et termino respondere salvis sibi exceptionibus restitutionum, si in premissis possessionibus aliquid eis est violenter ablatum, hoc est si sunt in sua possessione preter iusticiam gravate.[a]) Dat. et pronunciatum Basilee, anno domini M̊C̊C̊L̊X̊VII̊, VIII̊ kl. maii.

II.

Ego Cvnradus dictus de Vriche miles arbiter electus a parte dominarum de Clingintal in causa, que vertitur inter ipsas et dominum Iohannem et Ottonem fratrem suum milites dictos Kapeller super possessionibus in Arnoltspach, sic pronuncio inquisita veritate et circumstanciis ac habito consilio proborum militum et sapientum, quod predicti milites dicti Kapeller actores primo debent docere, quo iure petant, hoc est, quod adducant ad diem warandum suum quem invocant videlicet Turingum de Ramstein, a quo se dicunt istas possessiones iure feodali tenere. Et si hoc fecerint, quod deinde predicte domine de Clingintal ipsis tenentur foro conpetenti et loco et termino respondere salvis sibi exceptionibus restitutionum, si in premissis possessionibus aliquid eis est violenter ablatum, hoc est si sunt in sua possessione preter iusticiam gravate. Dat. et pronunciatum Seconis, anno domini M̊C̊C̊L̊X̊VII̊, septimo kal. maii. Quia proprium sigillum non habeo, sigillo domini V̊lrici de Kienberch militis usus sum.

485.

Richard von Gliers verkauft Güter zu Mittel-Müsbach an Hedwig, Gattin Alberts des Färbers zu Basel, welche dieselben von dem Stift St. Leonhard geliehen erhält.

— 1267 April —

---

484. a) gravati *in A.*

Abschrift von 1295 im Cartular St. Leonhard H. fol. 10ᵛ nᵒ 48 im Staatsarchiv zu Basel (B). — Regest in der Registratur des 16. Jh. St. Leonhard B. fol. 21ᵛ ebendort.

Trouillat 2, 172 nᵒ 130 nach B. Hier ist zu lesen:

S. 173 Z. 2 scrupulum *statt* scripulum.
Z. 12 voluntate *statt* volontate.
Z. 28 appropriavit *statt* applicavit.
Z. 38 facti *statt* rei.
S. 174 Z. 4 C. et C. *statt* C. et T.
Z. 6 C. *statt* T.

Regest bei Münch 1, 27 nᵒ 156.

486.

Bischof Heinrich von Basel thut dem Orden von Citeaux kund, dass er das Kloster Michelfeld nach Blotzheim verlegt habe.

Basel 1267 Juni 18.

Trouillat 2, 174 nᵒ 131 nach dem Cartular von Lützel. — Schöpflin Alsatia 1, 458 nᵒ 643 = Gallia christiana 15, instrumenta 229 nᵒ 49. — Revue d'Alsace 1860, 256.

487.

Das Domstift leiht dem Leutpriester von Schöftland, Arnold von Liebegg, den Schürhof und eine daran stossende Hofstatt zu Erbrecht. — 1267 Juni 18.

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 52ᵛ nᵒ 105 im Staatsarchiv zu Basel (B).

Arnold S. 328 nach B.

Rv̊dolfus prepositus, Cv̊nradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod ego decanus predictus, qui sum camerarius ad quem huiusmodi concessiones pertinent, territorium sive aream que vulgo dicitur Schůrhof in latere domus domini Iohannis militis de Vfhein iuxta murum civitatis sitam ad nostram ecclesiam pertinentem ad resignationem Burchardi notarii scolastici sancti Petri, qui eam a nobis sub iure hereditario et annuo censu XX solidorum possedit, item aliam aream eidem contiguam ad nos etiam pertinentem et solventem nobis quatuor solidos annuatim sitam in latere domus lapidee quondam magistri Iohannis de sancto Petro ad resignationem . . relicte Iohannis quondam de Wilon, que ipsam aream sub censu predicto tenebat, viro honorabili domino Arnoldo dicto de Liebegge plebano de Scheftelang sicut iuris est et consuetudinis concessi sub eodem iure videlicet hereditario sive emphiteotico et censu prenominato viginti quatuor solidorum de ambobus areis nobis annuatim solvendis perpetuo possidendas. Est etiam condictum, quod de predicta area Schůrhof quinque solidi loco census, qui vulgo dicitur erschatz, tantummodo

dari debent, quando ad id obtulerit se facultas, promittentes nos eidem domino Ar[noldo] de premissis warandiam debitam perpetuo prestituros. In cuius facti memoriam presentem literam sigillo nostro communi videlicet capituli duximus roborandam. Testes sunt: V̊lricus dominus de Tv̊rnkein, Iohannes cellerarius de Ratholzdorf, Cv̊nradus decanus sancti Petri, Rv̊dolfus dictus Kesler, Burchardus scolasticus sancti Petri predictus, Diethelmus Gȯlin, Burchardus de Schennis, Waltherus dormentarius et alii quamplures. Dat. anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, XIIII kal. iulii.

488.

Das Kloster Olsberg verkauft an Heinrich Meier Vechtili und seinen Schwiegersohn Albert das Haus zum neuen Keller in Basel und leiht es ihnen zu Erbrecht. *Basel 1267 Juli 11.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, Varia n° 1b (A).

An einer Schnur hängt das Siegel des Abtes von Lützel. S. Abbildung n° 69.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis soror Berchta et conventus monasterii de Olsperch Cisterciensis ordinis Basiliensis diocesis noticiam subscriptorum. Tenore presencium significamus omnibus presentibus et futuris, quod nos voluntate unanimi ac consensu adque de voluntate ac licencia viri venerabilis domini Cůnradi patris nostri in Christo abbatis de Luzila domum nostram Basilee sitam que Novum cellarium dicitur Henrico qui Meier Vechtili dicitur et genero eius Alberto pro triginta marcis argenti vendidimus sub tali forma, quod ipsi domum eandem a nobis pro censu annuo quinquaginta solidorum divisim in IV^or^ temporum ieiuniis solvendorum et quatuor circulis simile in festo sancti Martini et totidem in carniprivio et duobus solidis ecclesie sancti Leonardi, cuius fundus est eiusdem domus, a qua nos ipsam iure hereditario tenemus, iure hereditario receperunt et nos etiam ipsis duobus et eorum heredibus ipsam iure concessimus hereditario possidendam. Et sciendum, quod post mortem anborum Henrici et Alberti quicunque domum sepedictam hereditabunt, dabunt de domo integra pro intraio, quod vulgo dicitur erschaz, decem solidos, de dimidia V solidos, et si contingeret ipsos duos vel heredes eorum suum ius hereditarium vendere, emptores eius non dabunt pro intraio nisi decem solidos. Sciendum etiam est, quod domus parvula contigua domui sepefate ad eam spectat et duo solidi annis singulis dantur de ipsa, de quibus dantur ad cameram ecclesie sancte Marie annuatim decem et octo denarii, novem in festo Verene virginis et novem in festo sancti Hilarii. In premissorum memoriam et testimonium hec littera dicti domini abbatis nostri et nostri sigillorum munimine est roborata. Testes: Wernherus Rufus, Růdolfus Wlpis, V̊lricus Merchant, Hugo ad Lupum, Cůnradus Howenste[n], Hugo gener suus, Henricus Isenli, Iohannes preco, Iohannes Reli, Hugo Bauler et filius suus

Hugo, Burchardus Viiuiani, Wernherus Cholere cives Basilienses et multi alii fide digni. Actum Basilee in domo nostra, anno domini M̊C̊CL̊X̊VII̊, secunda feria proxima ante festum beate virginis Margarete[a]). Nos etiam advocatus magister consules Basilienses sigillum civitatis Basiliensis huic littere apposuimus rogatu parcium suprascriptarum.

489.

Bischof Heinrich von Basel fordert dazu auf, das durch Wassersnot beschädigte Kloster St. Maria Magdalena mit Gaben zu unterstützen, und verkündet den allen Wohlthätern dieses Klosters verheissenen Ablass. — *1267 September 11.*

Auszug von 1500 im Briefbuch von 1441 St. Maria Magdalena E. fol. 380v im Staatsarchiv zu Basel. — Auszug im Brieftafelnbuch von 1506 St. Maria Magdalena L. fol. 16 ebendort.

Hie ist ein latinscher brieff, der wůst, wie der hochwirdig herr herr Heinrich byschoff zů Basel gebůttet allen oberkeitten sins bystůms noch dem daz gotzhus sant Marien Magdalenen an den Steinen ußwendig der muren der stat Basel gelegen so mercklich durch den Birsich gescheidiget ist und ein stůck muren irs begriffs um geworffen hat, daz do mengklich sin underthonen in der bicht mit verordnung der testamenten und och sust offenlich vermanen den bemelten swestren noch irem vermöigen zů hilff zů komen, und ob etwaz von iren underthonen inen ůberantwirt wurde der bemelten kilchen sant Marien Magdalenen getruwlich der selben kilchen botten ze geben, und ob etlich underthonen einich almůsen oder stůr bemelter kilchen ze geben verheisen nit bezalten oder mit sumlicheit verhielten ůber daz zit inen bestimpt, die selben solten durch ir lůppriester durch gewaltzame des bemelten herrn byschoffs Heinrich dor zů gehalten und zů den geistlichen emptren bis sy solichs bezalten nit zůgelossen werden, und welicher daz gebot bemelten herrn Heinrichen des byschoffs nit ze halten vermeint der solt uff den tag und an dem ort durch zöiger dis brieffs inen bestimpt vor dem senger des stiffts Basel erschinen und sin ungehorsame verantwirtten. Der bemelt herr Heinrich byschoff hat och die botten bemelter kilchen und so solich geschefft hantletten in sinen sunderbaren schutz und schirm genomen und gewelt, daz alle so die bemelten botten und geschefft furer mit worten oder wercken understůnden ze hindren, es were denne sach daz sy inwendig achtagen bemelten botten gnůg detten, in den bann gefallen sin solten und durch die selben botten also bennůg verkundet und ußgerůfft werden so lang bis dz sy billich widergeltung thetten, desglichen daz sy die botten egemelter geschefften mit aller ersamckeit fruntlich empfochen und kein schatzung von inen nemmen oder vordren solten, es were ioch welicherley gebuw sy in iren kilchen hetten. Er hat och inen gebotten, daz sy iren

488. a) *Zwischen* virginis *und* Margarete *steht* Katerine *durchgestrichen.*

underthonen und dem volck den applos durch disen brieff angezöigt eroffnen und dapfferlichen verkůnden sollen. Denne der selb herr byschoff Heinrich hat geben allen denen, so zů uffnemung der gebuw bemelter kilchen ir almůsen geben und zůsenden, XL tag uffgesetzter bůß. Gregorius der IX bopst, ein stiffter bemelten Prediger ordens, hat zů ewigen zitten bemeltem orden teglich durch die osterwuchen ein ior applos geben, in der kilchwichung C tag, in unser frowen tag der verkůndung XL tag, in dem tag unser lieben frowen der hymelfart XL tag. Und über diese ding alle herr Innocencius der fierd bobst hat disen applos bestettiget und dor zů geben und gemeret bemeltem orden teglich XL tag. Otto der cardinal und legat XL tag. Brůder Hugo cardinal und legat XL tag. Der ertzbyschoff von Bysantz durch bepstliche bewilligung XL tag. Also tůt die summ des teglichen applos II^CXL tag ußgeschlossen den applos in den ostren, och in den monetten und kilchwichungen, och on den der in obgemelten hochziten egemeltem orden verlichen ist, welichen applos all gůttetter desselben ordens erlangen. Daz datum wyset M̊CCLXVII ior, uff den XI tag des monetz september.[a])

490.

Das Stift St. Leonhard leiht Hiltwin dem Scherer ein Haus beim Eselthürlein, welches ihm seine Schwiegereltern verkauft haben, zu Erbrecht. *Basel 1267 September.*

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 23 (A).

Arnold S. 329 nach A.

An einem Bande hängt das Siegel von St. Leonhard. S. Abbildung nº 48.

Universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo in Basilea noticiam rei geste. Sciant omnes presentes et posteri, quod, cum V̊lricus pistor dictus Goweli et eius uxor Mechtilt quandam aream sive domum in vico Esilturli sitam pro censu annuo solidorum duorum in festo beati Martini solvendorum et uno messore iure possedissent hereditario, vendiderunt eam eorum genero Hiltwino rasori et Gůthe uxori eius pro quadam pecunie quantitate, et tam ipsi quam eorum filie Hediwigis et Bili nec non fratres dicte Mehtildis Hugo, Chůnradus et Růdolfus, cum nichil haberent in eadem area vel filie vel fratres sed propter cautelam, quia numquam quid in ea receperant, resignaverunt eam publice in manus nostras petentes, ut ipsam Hiltwino et eius uxori memoratis concederemus. Nos eorum petitioni annuentes aream sepedictam sive domum predicto Hiltwino et eius uxori pro censu prescripto iure concessimus hereditario pacifice possidendam. In cuius rei testimonium scriptum

---

489. a) uff den III tag des monants september [III *von gleicher Hand auf Rasur*] *im Auszug des Brieftafelnbuches L.*

presens sigilli nostri munimine duximus roborandum. Huius etiam rei testes sunt: Wernherus, Petrus, Fridericus, Nicolaus, Fridericus, Iohannes, Chůnradus et Chůnradus fratres nostri, Waltherus ad Stellam, Anshelmus ad Pinum, Heinricus dictus Liebǒga, Iohannes de Stetin, Iohannes de Oltingen sellatores et quidam alii. Act. apud ecclesiam sancti Leonardi, anno domini 5 M̊C̊CLX̊VII̊, mense septembri.

491.

Die Brüder Johann und Heinrich von Butenheim verkaufen dem Rudolf Fuchs, Bürger von Basel, Güter in Geispitzen und Kappeln.

Basel 1267 Oktober 25. 10

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 5 (A).

Die (hängenden) Siegel fehlen.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: von brůder Růdolfez gůt dez Fuhsen.

Nos Iohannes et Heinricus de Bůtenhein fratres carnales milites notum 15 facimus universis, quod nos quatuor lunadia seu shůpozas, que vulgo dicuntur mendage, sitas in banno et villa de Geizpoltshein, quas a nobis habuit et colebat . . Shefteli, iure proprietatis ad nos pertinentes liberas et absolutas excepto hoc solo, quod quinque solidi nomine cuiusdam remedii dantur ecclesie de Velpach, iuste et legaliter vendidimus Rodolfo dicto Vulpi 20 civi Basiliensi pro certa summa pecunie viginti duabus marcis argenti. Item ego Iohannes predictus duas shůpozas seu mendage sitas in villa et banno de Kappelle ad me iure proprietario pertinentes similiter eidem civi vendidi pro viginti sex libris denariorum Basiliensis monete. Nos igitur ambo fratres supradicta pecunia recepta prenominatas possessiones cum suis pertinentiis 25 pleno iure de consensu et per manum uxorum et liberorum nostrorum prenominato civi, sicut iuris et moris erat, presentialiter contulimus de manibus nostris in manus suas adhibitis omnibus sollempnitatibus et observationibus, que solent huiusmodi contractibus adhiberi. Testes sunt: Burchardus de Vfhein, Iohannes de Vfhein, Nicolaus de Titenshein milites, Conradus Lude- 30 wici, Wernherus Vulpis, . . dictus Snelovf, Burchardus Mv̊io et alii quamplures. In cuius facti memoriam ad peticionem tam nostram quam eiusdem civis presens litera civitatis Basiliensis et nostris sigillis est munita. Data est hec litera anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, VIII kl. novembr., in civitate Basiliensi. Nos Heinricus Monachus magister civium, consules et cives Basilienses 35 rogatu supradictorum militum et concivis nostri sigillum nostrum appendimus in testimonium veritatis.

492.

Die Brüder Berthold und Konrad von Ramstein verkaufen dem Rudolf Fuchs, Bürger von Basel, Güter in Kappeln und Brinkheim.

Basel 1267 Oktober 25.

5 *Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 6 (A). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. St. Clara Papierurkunden nº 31 ebendort. — Regest in der Registratur von 1665 St. Clara J, 283 ebendort.*

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 13. Jh. bemerkt: von dem gůt ze Kapellen und ze Brvnken, das brůder Rvdolf der Fvchs kůfte umb
10 die von Ramstein.

Zwei an Bändern hängende Siegel:

1. † S . B . . . HOLDI . NOBILIS . DE . RAMSTEIN. *S. Abbildung nº 92.*
2. *Bürger von Basel. S. Abbildung nº 140.*

15 Nos Berhtoldus et Cvnradus nobiles de Ramstein fratres carnales notum facimus universis, quod nos quatuor schůpozas, que vulgo dicuntur mendage, sitas in villa et banno de Kapelle et banno de Brůnkon iure proprietatis ad nos pertinentes iuste et legaliter vendidimus Rvdolfo dicto Wlpi civi Basiliensi pro certa summa pecunie viginti duabus marcis argenti. Ipsas
20 quoque schůpozas recepta et ponderata nobis pecunia supradicta de consensu et per manum uxorum[a]) nostrarum pleno iure contulimus presentialiter eidem civi de manibus nostris in manus suas cum omni sollempnitate, que de iure et consuetudine fuerat adhibenda. Et quia dictum fuerat, quod ego Berhtoldus uxori mee aliquam partem dictarum possessionum quandoque legassem,
25 eadem uxor mea ad cautelam renunciavit coram multis et abiuravit repetere aliquod ius suum, si quod in eisdem possessionibus de iure vel de facto sibi conpetere potuisset. In cuius facti memoriam presens littera ad nostram et eiusdem civis peticionem civitatis Basiliensis et nostris sigillis est munita. Testes sunt: Bvrchardus de Vfhein, Heinricus Steinlin, Heinricus de Vfhein
30 iuvenis quidam, Heinricus Diues, Nicolaus de Titenshein, Heinricus Tanz, Cvnradus filius Lvdewici institoris et alii quamplures. Data est hec littera Basilee, anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, VIII kl. novembris. Nos Heinricus Monachus magister civium et consules Basilienses rogati a predictis nobilibus et concive nostro sigillum nostrum apposuimus in testimonium veritatis.

35

493.

Das Kloster Kappelen verzichtet auf die ihm testamentarisch vermachten Zinse zu Gunsten des Stiftes St. Peter.

— 1267 Oktober —

Abschrift aus dem Anfang des 14. Jh. im Cartular St. Peter H. fol. 44
40 *nº 81 im Staatsarchiv zu Basel (B).*

---

492. a) uxarum *in A.*

R[udolfus] prepositus, Bertha magistra et conventus dominarum de Cappelle in nemore dicto dem Vorste Constantiensis dyocesis omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod nos actioni, quam habebamus contra capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis super redditibus quinque solidorum, quos magister Iohannes scolasticus sancti Petri nobis in testamento dicebatur legasse, renunciavimus et renunciamus absolute et nobis contra dictum capitulum nullum ius conpetere protestamur, sigilla nostra presentibus in testimonium appendentes. Datum anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, mense octobri.

494.

Der Müller Rüdeger von Rheinfelden verkauft Zinse ab seiner Mühle an Heinrich Brunnader, Bürger von Basel.

Klein-Basel 1267 Dezember 12.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 43 (A). — Abschrift im Briefbuch des 15. Jh. Klingenthal A. fol. 337ᵛ ebendort. — Laut Randbemerkung des Registrators Rippel aus dem 18. Jh. an letzterm Orte betrifft die Urkunde die »sogenandte Mittel Mühlin beym Clingenthal im Mindern Basel.«

Arnold S. 330 nach A.

Eingehängtes Siegel des Konrad Geisriebe. S. Abbildung n° 124.

Universis presentem litteram inspecturis Conradus scultetus ulterioris Basilee dictus Geizriebe miles noticiam rei geste. Noverint universi, quod Rv̊degerus molendinarius dictus de Rinvelden redditus unius verincelle tritici de suo molendino, quod habet iure hereditario a cappellano domini mei . . episcopi, iuste et legaliter vendidit Heinrico dicto Brvnnader civi Basiliensi pro octo libris denariorum Basiliensis monete et constitutus in mea presentia in forma iudicii redditus huiusmodi de consensu et per manum uxoris et liberorum suorum supradicto Brvnnader civi contulit et ad annualem persolutionem huiusmodi verincelle dictum molendinum suum et se et successores suos molendinum ipsum possidentes legitime obligavit, hac interposita condicione, si predictus Rv̊degerus infra biennium supradictos redditus reemere voluerit, idem civis sibi eas pro totidem libris denariorum sicut et vendite sunt revendere et redonare tenetur. In cuius facti memoriam presentem literam rogatu utriusque et vendentis et ementis sigillo meo consignavi. Testes sunt: Conradus Bo̊ller, Petrus Senftelin, Heinricus faber, Conradus Longus, Chono Helbelinch, Wernlinus filius Ermenrich et alii quamplures. Act. in ulteriori Basilea, anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, in vigilia sancte Lucie virginis.

495.

Das Kloster Wettingen verkauft seine Besitzungen zu Riehen, Höllstein, Inzlingen und Weil mit Ausnahme einiger bestimmter Rechte und Güter an Dietrich Schnewlin in dem Hofe von Freiburg.

Basel 1267 Dezember 20.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 45 (A). — Abschrift aus dem 13. Jh. im codex diplomaticus ecclesie Basiliensis fol. 75 im Staatsarchiv zu Bern (B). — Abschrift von 1486—1510 im Wettinger Dokumentenbuch des Peter Numagen fol. 220ᵛ im Staatsarchiv zu Aarau (B¹).

Trouillat 2, 178 nº 134 nach B. — Auszug in der Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins 4, 234 irrig zu Dezember 25. — Regesten bei Linder S. 21 und in Bartsch Germania 29, 34.

An roten Seidenschnüren hängen vier Siegel:

1. † S. EBIRHARDI . DEI . GRA . CONSTANT . ECCLIE . EPI.
2. *Abt von Lützel. S. Abbildung nº 69.*
3. † SIGILL . ABBATIS . DE . SALEM.
4. *Abt von Wettingen. S. Abbildung nº 71.*

Universis presentes litteras inspecturis nos frater Vlricus abbas et conventus de Wettingen Cisterciensis ordinis Constantiensis dyocesis salutem et orationes in domino. Cum vita hominum sit brevis, memoria labilis, ea que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scripturarum solent testimonio perhennari. Noverint igitur presentes et posteri, quod nos abbas et conventus predicti propter urgens debitum nostri monasterii, cum non essent alia mobilia vel etiam inmobilia de quibus adeo comode debitum prefatum solvi posset, provida deliberatione habita de consensu venerabilis patris et domini nostri Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi nec non reverendi in Christo patris nostri Eberhardi abbatis de Salem curiam nostram in Riehain, quam a nobilibus viris dominis de Vsenberg titulo emptionis acquisivimus et iure proprietatis possedimus, et omnes nostras curias et possessiones in villis et bannis Riehain, Hoelnstain, Inzelingen et Wile iure proprietatis ad nos libere pertinentes cum hominibus vineis pratis agris, cultis et incultis, pascuis piscinis aquis aquarumve decursibus nemoribus molendinis districtu iurisdicione bannis honoribus, iuribus et libertatibus, prediis, servitutibus rusticis et urbanis, redditibus et utilitatibus quibuslibet, quocumque nomine censeantur, titulo vendicionis transtulimus in Dietricum Snewelinum de Vriburg dictum in dem Houe pro mille marcis argenti, quas confitemur nobis appensas esse et plenarie persolutas et ad exoneracionem urgentis debiti nostri monasterii processisse, Dietricum eundem in predictarum possessionum districtuum bannorum libertatum et aliorum iurium possessionem vacuam et liberam inducentes, excipientes et retinentes nobis nominatim et expresse ius patronatus ecclesie de Riehain et advocacias ecclesiarum in Riehain, Inzelingen, Hoelnstain, Nortswaben, Creschen et montem dictum an dem Horne, quatuor homines scilicet Iohannem dictum Vorst, Hainricum in der Gassun, Ruggoz de Mulberg et Bertholdum molendinarium de Mulberg, item silvam dictam Bůchhalde et pratum contiguum curie nostre, novem pecias vinearum quod vulgo dicitur manwerk pertinentium ad allodium seu proprietatem de Riehain cum possessionibus, quas dicti Hohstain a nobis possidebant, et tempore messium ius anticipandi messes et premetendi in triginta et uno iugeribus ad dotem ecclesie de Riehain spectantibus nobis specialiter retinemus, promittentes eidem Dietrico stipulanti pro nobis et

successoribus nostris in foro ecclesiastico tamquam persona ecclesiastica et in foro civili tamquam privata de predictis universis et singulis debitam warandiam nos exhibituros, hoc etiam nichilominus excepto, quod in homines et possessiones ecclesie sancti Martini de Riehain dictus Dietricus preter furtum et rapinam et quod vulgo dicitur vraveli nullam sibi iurisdicionem penitus vendicabit, renunciantes pro nobis et successoribus nostris exceptioni non numerate peccunie et de argento nobis non appenso vel tradito, beneficio restitutionis in integrum, privilegiis inpetratis vel inpetrandis, consuetudini, statutis ordinis, auxilio iuris canonici et civilis, actioni cuilibet, omnibus exceptionibus ac si nominatim et specialiter a nobis essent expresse, per quas quidem predicta vendicio posset a nobis vel successoribus nostris in posterum retractari. In cuius rei testimonium presentem kartam sepedicto Dietrico sigillis venerabilis patris et domini Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi, . . abbatis Lucelensis necnon . . de Salem et nostro dedimus roboratam. Testes autem qui predictis interfuerunt hii sunt: Petrus archidyaconus et Hainricus scolasticus Basilienses, Arnoldus subcustos dictus de Blazhain, magister Hainricus de Solodro, Thomas de Ferreto clerici, Hainricus Dives Basiliensis, Hainricus de Tarwiler, Cunradus Snewelin de Vriburg dictus in dem Hove, Iohannes dictus Snewelin, Vlricus de Lieoltingen, Diethelmus Gœli de Baden milites, Iohannes Rovber, Hainricus de Rauensburg quondam magister panis, cives Basilienses. Act. Basilee, anno domini M̊C̊CLX̊VII̊, XIII kl. ianuarii, indictione XI^a^. Nos Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus rogatu dilectorum in Christo Vlrici abbatis et conventus de Wetingen sigillum nostrum duximus presentibus appendendum vendicioni prefate prout rationabiliter facta dinoscitur proprium consensum adhibentes. Et nos . . abbas Lucelensis prefatis annuentes sigillum nostrum appendimus rogatu . . abbatis et conventus de Wettingen. Et nos . . abbas de Salem rogatu dilectorum filiorum . . abbatis et conventus de Wetingen sigillum nostrum presentibus appendimus prefatam vendicionem quantum ad nos pertinet confirmantes.

Verzeichnis der in diesem Bande angeführten Werke.

Abschiede. Amtliche Sammlung der älteren eidgenössischen A., hrg. auf Anordnung der Bundesbehörden unter der Direktion des eidgenössischen Archivars J. Kaiser. Luzern, Meyer 1874—1887. 20 Bde.

Achery, L. d', spicilegium sive collectio veterum aliquot scriptorum, qui in Galliae bibliothecis delituerant. Nova editio . . expurgata par L. F. J. de la Barre. Parisiis, Montalant 1723. 3 Bde.

Actes de la société iurassienne d'émulation. Porrentruy, Michel 1849—1884. 35 Hefte.

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit s. Mone.

Anzeiger für schweizerische Geschichte, hrg. von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. N. F. 1870—1889. 5 Bde.

Archiv, Neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Hannover, Hahn 1876 bis 1889. 14 Bde.

Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern. 1848—1886. 11 Bde.

Archiv des hochloblichen gottshauses Wettingen ... aus den authentischen Originalien selbsten . . . von den conventualen dises gottshauses .... in Truck verfertiget anno Christi 1694, fundationis 467.

Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Wien 1848—1888. 73 Bde.

Archiv für schweizerische Geschichte hrg. auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich. S. Höhr 1843—1875. 20 Bde.

Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. Aarau, Sauerländer 1861—1888. 19 Bde.

Arnold, W., Zur Geschichte des Eigentums in den deutschen Städten. Basel 1861.

Baluze, St., miscellanea novo ordine digesta . . . opera et studio J. D. Mansi. Lucae 1761—1764. 4 Bde.

Bartsch s. Germania.

Basel im vierzehnten Jahrhundert. Geschichtliche Darstellungen zur fünften Säkularfeier des Erdbebens am St. Lukastage 1356 hrg. von der Basler historischen Gesellschaft. Basel, Georg 1856.

Basler Taschenbuch hrg. von W. Streuber 1850—1858 u. A. Fechter 1862—1864. Basel, Schweighauser. 11 Bde.

Beck s. Wurstisen.

Beiträge zur vaterländischen Geschichte, hrg. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel. Basel, Georg 1840—1875. 10 Bde. N. F. 1882—1888. 2 Bde.

Berger, Élie, Les registres d'Innocent IV. Paris, Thorin 1884—1887. 2 Bde.

Beschreibung der Oberämter des Königreiches Wirtemberg [O. A. Balingen]. Stuttgart 1880.

Bibliotheca sacri ordinis Cluniacensis. Lugduni 1680.

Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz hrg. von J. Bæchtold und F. Vetter. — Frauenfeld, Huber 1877—1886. 5 Bde.

Blätter zur Heimatkunde von Baselland, (M. Birmann), 1876. 6. Heft.

Blumer, J. J., Urkundensammlung zur Geschichte des Kantons Glarus, im Jahrbuch des historischen Vereins des Kantons Glarus. Zürich und Glarus, Meyer und Zeller 1865 ff. Heft 1—13, 17. Auch separat erschienen.

Böhmer, J. F., Regesta chronologico-diplomatica regum atque imperatorum Romanorum inde a Conrado I. usque ad Heinricum VII. Die Urkunden der römischen Könige und Kaiser von Konrad I. bis Heinrich VII. 911—1313. Frankfurt a. M. 1831.

Böhmer-Ficker, Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII.), Conrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard. 1198—1272. Nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse J. F. Böhmers neu herausgegeben und ergänzt von J. Ficker. Innsbruck, Wagner 1881 und 1882. 2 Teile.

Böhmer-Mühlbacher, Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751—918, nach J. F. Böhmer neu bearbeitet von E. Mühlbacher. Innsbruck, Wagner 1890.

Boos, H., Urkundenbuch der Landschaft Basel. Basel, Detloff 1881.

Boos s. Worms.

Bruckner, Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel. 18 Stücke. Basel, Thurneysen 1748—1758.

Bullarium Romanum a. S. Leone usque ad præsens ed. Tomasseti. Augustæ Taurinorum 1857—1872. 23 Bde.

Bulletin du musée historique de Mulhouse. Mulhouse, Bader et Cie. 1876—1888. 13 Bde.

Cartulaire de Mulhouse par X. Mossmann. Strasbourg, Heitz 1883 bis 1889. 5 Bde.

Codex diplomaticus Salemitanus. Urkundenbuch der Cisterzienserabtei Salem hrg. von Fr. v. Weech. Karlsruhe, Braun 1883—1886. 2 Bde.

Codex ... Laureshamensis abbatiae diplomaticus. Edidit academia ... Theodoro-Palatina. Mannhemii 1768—1770. 3 Bde.

Dümge, C. G., Regesta Badensia. Urkunden des Grossherzoglich-badischen General-Landesarchivs von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des XII. Jahrhunderts. Karslruhe, Braun 1836.

Eidgenössische Abschiede s. Abschiede.

Ennen und Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln. Köln, Du Mont-Schauberg 1870—1879. 6 Bde.

Epitome fastorum Lucellensium authore R. D. Bernardino. Bruntruti 1667.

Ficker, J., Beiträge zur Urkundenlehre. Innsbruck, Wagner 1877 f. 2 Bde.

Fontes rerum Bernensium. Berns Geschichtsquellen. Bern, Dalp 1877 bis 1883. 3 Bde.

Freiburger Diöcesan-Archiv. Organ des kirchlich-historischen Vereins der Erzdiöcese Freiburg. Freiburg i. B., Herder 1865—1889. 20 Bde.

Fürstenbergisches Urkundenbuch. Sammlung der Quellen zur Geschichte des Hauses Fürstenberg und seiner Lande in Schwaben, hrg. von dem fürstlichen Hauptarchiv in Donaueschingen. Tübingen, Laupp 1877—1889. 6 Bde.

Gallia christiana in provincias ecclesiasticas distributa. Editio altera, Parisiis, Palma 1870—1886. Bd. 1—5, 8, 11—16.

Gengler, H. S., Codex iuris municipalis Germaniæ medii ævi. Regesten und Urkunden zur Verfassungs- und

Rechtsgeschichte der deutschen Städte im Mittelalter. Erlangen, Enke Bd. 1 1863.

Gerbert, M., Historia Nigræ Silvæ. St. Blasien 1783. 3 Bde.
— Codex epistolaris Rudolf I. Romanorum regis. Sanblasii 1772.

Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde. Stuttgart, Metzler 1856—1888. 33 Bde. (Neue Reihe 1868—1888. 21 Bde.)

Geschichtsfreund, der. Mitteilungen des historischen Vereins der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Einsiedeln, Benzinger 1848—1888. 43 Bde.

Goldast, M. H., Rerum Alamannicarum scriptores aliquot vetusti. Francofurti, Spörlin 1661.

Grandidier, Ph. Aug., Histoire ecclésiastique de la province d'Alsace. Strasbourg 1787. 2 vol.

Gross, J., Urbis Basiliensis epitaphia et incriptiones omnium templorum curiæ academiæ et aliarum ædium publicarum latine et germanice. Basileæ, Genath 1622.

Grotefend, H., Über Sphragistik. Beiträge zum Aufbau der Urkundenwissenschaft. Breslau, Max & Cie 1875.

Heffner, C., Die deutschen Kaiser- und Königs-Siegel nebst denen der Kaiserinnen, Königinnen und Reichsverweser. Würzburg, Stahel 1875.

Heinemann, O. von, Codex diplomaticus Anhaltinus. Dessau, Barth 1867—1883. 6 Bde.

Herrgott, M., Genealogia diplomatica augustæ gentis Habsburgicæ. Viennæ Austriæ 1737. 3 vol.

Heusler, A., Verfassungsgeschichte der Stadt Basel im Mittelalter. Basel, Detloff 1860.

Hidber, B., Schweizerisches Urkundenregister, hrg. mit Unterstützung der Bundesbehörden von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Bern, Blom 1863—1877. 2 Bde.

Hidber, B., Diplomata Helvetica varia. Vermischte schweizerische Urkunden. Bern, Wyss 1873.

Huber, Joh., Die Regesten der ehemaligen St. Blasier Propsteien Klingnau und Wislikofen im Aargau. Luzern, Räber 1878.

Huillard-Bréholles, J. L. A., Historia diplomatica Friderici II. Paris, Plon 1852—1861. 6 Bde.

Jaffé-Löwenfeld, Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII. ed. Ph. Jaffé. Editionem secundam correctam et auctam . . . curaverunt S. Löwenfeld, F. Kaltenbrunner, P. Ewald. Lipsiæ, Veit et Cie. 1885—1888. 2 Bde.

Kaiserurkunden in Abbildungen hrg. von H. v. Sybel und Th. v. Sickel Berlin, Weidmann 1880—1887. 9 Lieferungen mit Text.

Kölner Schreinsurkunden des zwölften Jahrhunderts. Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Köln hrg. von R. Hœniger. Bonn, Weber 1. Bd. 1884—1888.

Ladewig, G., Regesta episcoporum Constantiensium. Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz von Bubulcus bis Thomas Berlower 517—1496 hrg. von der badischen historischen Kommission. Innsbruck, Wagner 1. und 2. Lieferung.

Lichnowsky, E. M., Geschichte des Hauses Habsburg. Wien, 1836—1844. 8 Bde.

Linder, G., Geschichte der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Basel, Schultze 1884.

Lünig, Das teutsche Reichsarchiv. Leipzig, Friedrich 1713 ff. 26 Bde.

Lutz, M., Neue Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel. Basel, Schweighauser 1805. 2 Bde.

Martene, E. et Durand, U., Veterum scriptorum et monumentorum historicorum dogmaticorum moralium amplissina collectio. Parisiis, Montalant 1725—1733. 9 Bde.

Mémoires et documents publiés par la société d'histoire et d'archéologie de Genève 1841—1888. 20 Bde. 2. Serie 1882—1886. 2 Bde.

Mémoires et documents publiés par la société d'histoire de la Suisse Romande. Lausanne, 1838—1882. 36 Bde. 2. Serie 1887. 1 Bd.

Mitteilungen der badischen historischen Kommission. Karlsruhe 1883—1887.

Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Innsbruck, Wagner 1880—1889. 10 Bde.

Mohr, Th. v., Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. Chur, Hitz 1851—1854. 2 Bde.

Mone, F. I., Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte. Karlsruhe, Macklot 1849—1867 Bd. 1—3. Bd. 4 Lieferung 1.

— und v. Aufsess, H., Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Karlsruhe, Groos 1830—1839. 8 Bde.

Monumenta Boica edidit academia scientiarum Boica. Monachii 1763 bis 1883. 44 Bde.

Monumenta Germaniæ historica:

— Epistolæ sæculi XIII. e regestis pontificum Romanorum selectæ. Berolini, Weidmann 1883—1887. 2 Bde.

— Leges. Hanoveræ 1835—1868. 4 Bde.

— Scriptores. Hannoveræ 1826 bis 1888. 23 Bde.

Münch, Arnold, Regesten der Grafen von Habsburg, Laufenburgische Linie 1198—1408 nebst urkundlichen Beilagen. Aarau, Sauerländer 1879 1. Theil [Separatabdruck aus der Argovia Bd. 10] und 2. Teil (Nachtrag) [ebendaher Bd. 16].

Neues Archiv s. Archiv.

Neugart, Tr., Codex diplomaticus Alemanniæ et Burgundiæ transiuranæ. St. Blasien 1791—1795. 2 Bde.

— Episcopatus Constantiensis. Bd. 1 1803. Bd. 2 Freiburg 1862.

Neujahrsblatt für Basels Jugend hrg. von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen 1820—1889. 67 Hefte.

Ochs, P., Geschichte der Stadt und Landschaft Basel. Berlin, Decker 1786—1822. 8 Bde..

Pardessus, J. M., Chartæ epistolæ leges aliaque instrumenta ad res Gallo-Francicas spectantia prius collecta a. vv. cc. de Brequigny et de la Porte du Theil nunc edidit J. M. P. Lutetia Parisiorum 1843—1849. 2 Bde.

Philippi, F., Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufen Friedrich II., Heinrich (VII.) und Konrad IV. Münster i. W., Coppenrath 1885.

Potthast, A., Regesta pontificum Romanorum inde ab a. post Christum natum 1198 ad a. 1304. Berlin, Decker 1874 f. 2 Bde.

Quellen zur Schweizer Geschichte hrg. von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Basel, Schneider 1877 bis 1887. 8 Bde.

Rechtsquellen von Basel Stadt und Land hrg. von Joh. Schnell. Basel, Detloff 1856—1865. 3 Teile.

Recueil diplomatique du canton de Fribourg. 1839—1877. 6 vol.

Régeste Genevois ou répertoire chronologique et analytique des documents imprimés relatifs à l'histoire de la ville et du diocèse de Genève avant l'année 1312. Genève 1866.

Revue d'Alsace. Strasbourg 1834 bis 1888. 39 Bde.

Rochholz, E. L., Die Homberger Gaugrafen des Frick- und Sissgaues. Geschichte und Urkunden von 1041 bis 1534. Aarau, Sauerländer 1886. [Separatabdruck aus der Argovia Bd. 15.]

Savioli, L. V., Annali Bolognesi con appendici di monumenti. Bassano 1784—1795. 3 tomi.

Schöpflin, J. D., Alsatia diplomatica. Mannhemii 1772—1775. 2 Bde.

Schöpflin, J. D., historia Zaringo-Badensis. Carolsruhæ 1763—1766. 7 Bde.

Schriften des Vereins für die Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. Lindau 1869—1888. 17 Hefte.

Solothurnisches Wochenblatt hrg. von Freunden der vaterländischen Geschichte. Solothurn 1789. 1810 bis 1834. 26 Bde.

Spreng, J. J., Der mehrern Stadt Basel Ursprung und Altertum. Basel, Eckenstein 1756.

— Der mindern Stadt Basel Ursprung und Altertum bis auf ihre Vereinigung mit der mehrern Stadt. ebend. 1756.

Stälin, Chr. Fr., Wirtembergische Geschichte. Stuttgart und Tübingen, Cotta 1841—1873. 4 Bde.

Stoffel, M. G., Dictionnaire topographique du département du Haut-Rhin. Paris 1868.

Strassburger Studien. Zeitschrift für Geschichte, Sprache und Litteratur des Elsasses hrg. von E. Martin und W. Wiegand. Strassburg, Trübner 1883—1888. 3 Bde.

Strassburger Urkundenbuch s. Urkundenbuch.

Stumpf, K. F., Die Reichskanzler vornehmlich des 10. 11. und 12. Jahrhunderts. Innsbruck, Wagner 1865 bis 1883. 3 Bde.

Thesaurus historiæ Helveticæ. Tiguri 1735.

Tonjola, J., Basilea sepulta . . . hoc est monumenta sepulchralia templorum omnium curiæ academiæ aliarumque ædium publicarum latinæ et germanicæ inscriptiones ... ad annum 1661 continuata. Basileæ, König 1661.

Trouillat, J., monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle. Porrentruy 1852—1867. 5 Bde.

Tschudi, Aeg., Chronicon Helveticum hrg. von J. R. Iselin. Basel, Bischoff 1734—1736. 2 Bde.

Urkundenbuch der Stadt Freiburg i. B. hrg. von H. Schreiber. Freiburg i. B., Herder 1828 f. 4 Bde.

Urkundenbuch der Abtei St. Gallen bearbeitet von H. Wartmann. Zürich, S. Höhr 1863—1882. 3 Bde.

Urkundenbuch der Stadt Strassburg. Strassburg, Trübner 1879 bis 1886. 3 Bde.

Urkundenbuch der Stadt Worms hrg. durch H. Boos. 1. Bd. Berlin, Weidmann 1886.

Urkundenregister für den Kanton Schaffhausen hrg. vom Staatsarchiv. 1. Abteilung. Schaffhausen, Meier 1879.

Urkundio. Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung vornehmlich der nordwestlichen Schweiz, hrg. vom geschichtsforschenden Verein des Kantons Solothurn. Solothurn, Scherer 1. Bd. 1857. 2. Bd. 1. Heft 1863. 2. Heft 1875.

Vautrey, Histoire des évêques de Bâle. Einsiedeln, Benziger 1884 bis 1886. 4 Bde.

Wackernagel, W., Kleinere Schriften Leipzig, Hirzel 1872—1874. 3 Bde.

— Das Bischofs- und Dienstmannenrecht von Basel in deutscher Aufzeichnung des XIII. Jahrhunderts. Basel, Schweighauser 1852.

Walther, Gottlieb, Geschichte des Bernischen Stadtrechts. 1. Bd. Bern, Fischer 1794.

Wartmann, s. Urkundenbuch St. Gallen.

Weizsäcker, J., Der rheinische Bund von 1254. Tübingen, Laupp 1879.

Wenker, J., Apparatus et instructus archivorum ex usu nostri temporis vulgo von Registratur und Renovatur. Argentorati 1713.

Wirtembergische Oberamtsbeschreibung s. Beschreibung.

Wirtembergisches Urkundenbuch hrg. vom königl. Staatsarchiv in Stuttgart. Stuttgart, Köhler 1849 bis 1889. 5 Bde.

Würdtwein, St. A., Nova subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici Germaniæ et historiarum capita elucidanda. Heidelbergæ, Gœlhardt 1781—1789. 13 Bde.

Wurstemberger, L., Peter der Zweite' Graf von Savoyen, Markgraf in Italien, sein Haus und seine Lande. Bern und Zürich 1856—1858. 4 Bde.

Wurstisen, Chr., Bassler Chronick. Basel, Henricpetri 1580.

— Epitome historiæ Basiliensis, præter totius Rauricæ descriptionem urbis primordia, antiquitates . . . complectens una cum episcoporum Basiliensium catalogo. Basileæ, Henricpetri 1577.

— Beck, Chr., Wurstisens kurzer Begriff der Geschichte von Basel. Übersehen und mit Anmerkungen vermehret v. J. Chr. Beck. Basel, Eckenstein 1757.

Wyss, Georg von, Geschichte der Abtei Zürich. (Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich Bd. 8.) Zürich, Meyer und Zeller 1851—1858.

Zeerleder, K., Urkunden für die Geschichte der Stadt Bern und ihres frühesten Gebietes bis zum Schlusse des XIII. Jahrhunderts. Bern, Stämpfli 1853 f. 3 Bde.

Zeitschrift für die Geschichte des Ober-Rheins. Karlsruhe und Freiburg 1850—1889. 43 Bde. (Neue Folge 1886—1889. 4 Bde.)

Zurlauben, de, Tableaux topographiques, pittoresques, physiques, historiques, moraux, politiques, littéraires de la Suisse. Paris 1780 f. 2 Bde.

NAMENREGISTER.

Die bei Trouillat und bei Boos gedruckten, im Urkundenbuch unter Verweis auf jene Druckorte (s. Vorrede S. IX) nur erwähnten Urkunden sind dennoch vollständig in das Register aufgenommen worden; zu den in diesen Fällen gegebenen Citaten aus Trouillat ist zu bemerken, dass hier bei der Zählung der Zeilen jeweilen nur der eigentliche Text gezählt wurde.

BvB = Bürger von Basel. R = Ritter. RvB = Ritter von Basel.

A.

A s. Konstanz St. Stephan Chorherr — Olsberg Äbtissin.

Aarburg Arburch im Aargau s. Olten.
Dietrich von s. Basel Domstift Kapläne.
Lütold von s. Basel Bischof.

Abespurg s. Habsburg.

Acetum s. Laubgassen.

Achilles s. Basel Prediger Brüder und Prior.

Achkarren in Baden nö. Breisach 36,29.

Akirriter s. Hugo.

Aczarii, Albertus — de Parma advocatus curie 253,29.

Adalbero Adelbero Adilbero s. Basel Bischof — Froburg.

Adalbert Adelbertus Adelpert Adelpreht Adilbertus s. Basel Bischof Schenk — Basel Domherren — der Priester 33,22 — Rappoltstein — Riedlingen.

Adelardus domini Betanoni 339,27.

Adelgot Adelgolz Adelgoz Adilgoz Algot Algoz 5,5. 6,2. 7,11. 8,13,14. 11,22. 15,27. s. Basel Bischof Vitztum — Kirchen — Ramstein — Sulzmatt.

Adelheid Adelheda Adihedis Adilheidis Adilheit Adleidis BvB 83,15. s. Brust — Klingental Priorin — Krämer — Krenkinger — Gliers — Häusern Priorin — Heinrich der Schmied — Hugo — Meier — Säckinger — Schaltenbrand — Schessart — Utenheim — Wattweiler — Wolf.

Adenolphus s. Paris canonicus — Rom Papst Kaplan.

Adelsuint 2,5.

Agathe s. Kienberg.

Agendorf s. Hägendorf.

Agnes Angnes s. Brotmeister — Klingen — Kolmar Unterlinden Priorin — Hatstat — Lieba — Michelfeld Schwestern — vom Neuen Keller — Ozelin — Peter der Maurer — Pfaff — Ramstein — Rodersdorf — Strassburg.

Agrigin s. Egringen.

Aimericus s. Rom Kanzler und Kardinaldiakon.

Aimo 1,23.

Al., mag. — der Arzt n° 441 Tr. II, 145,13.

Alamannia s. Alemannia.

Alb. s. Pfaffenheim.

Albano sö. Rom, Bischof Albinus 47,26. 50,10. Petrus 129,18.

Albansman, Rudolf 220,25.

Albert Alberchtus Albertus Albrecht s. Aczarii — Altbach — Basel Bischof Schenk — Domstift Kaplan St. Niklaus — Domstift Dekan — St. Leonhard Propst — St. Leonhard Chorherren — St. Martin canonicus — St. Peter Priester — Prediger Lector — St. Bernhardsberg Chorherren — Blotzheim — Bolle — Brombach Vicar — Krotzingen — Dellmensingen — Döttingen — Eberstein — Epfig — der Färber BvB n° 485 Tr. II, 173,10. seine Frau Hedwig n° 485 Tr. II, 173,10 f. — Freiburg — Gündenhausen — Habsburg — Hatstat — Mærkt Leutpriester — des Heinrich Meier Vechtili Schwiegersohn 349,22. — Olsberg conversi — der Pergamenter 175,5 — Regensburg Bischof — zu Rhein — Rütte Leutpriester — der Schmied von Enkendorf 231,10 — der Schneider von Basel 190,24 f. — Strassburg — der Subdiakon 72,22. 333,34. — der Kleriker 222,8. 333,14. — Summerau — Vare.

Albilie s. Elbelin.

Albinus s. Albano Bischof — Rom Kardinalbischof.

Alcena s. Berg.

Alemannia Alamannia 2,6. 9,8. 64,10. 178,18. 182,28. 208,38. n° 411 Tr. II, 127,24. 312,28. 313,13.
— superior 237,7.

Alexander s. Rom Papst.

Algot Algoz s. Adelgot.

Allerheiligen Kloster s. Schaffhausen.

Allschwil Almeswilre Almswilr in Baselland w. Basel s. auch Orschweier.

Lokalitäten.
in dem aroltztale n° 21 Boos 4,5.
zem bade n° 21 Boos 3,21.
in dem bette n° 21 Boos 3,23.
ze dem breiten birboume n° 21 Boos 3,24.
ze hasen birboume n° 21 Boos 3,33.
bi dem boungarten n° 21 Boos 3,31.
ufen dem kilchaker n° 21 Boos 4,6.
bi Diethers rebun n° 21 Boos 4,5.
umbe diz dorf n° 21 Boos 4,2.
ze vier ecgen n° 21 Boos 3,25.
bi dem eingeren n° 21 Boos 3,28.
an engelhaldun n° 21 Boos 3,32.
gebreita n° 21 Boos 3,20.
bi dem gwidme n° 21 Boos 3,31.
under Heimencile n° 21 Boos 4,2.
uber den herweg n° 21 Boos 3,24.
ze holdern n° 21 Boos 3,36.
an St. Hylarii akere n° 21 Boos 3,34.
an iungholze n° 21 Boos 3,33.
zem hohen lewe n° 21 Boos 4,4.
hinder vier ecgen lo n° 21 Boos 3,26.
niderthalp der frouwn lo n° 21 Boos 3,27.
ze gesen lôlin n° 21 Boos 3,36.
hinder dem langen lo n° 21 Boos 3,23.
zem langen lo n° 21 Boos 3,37.
in dem loche n° 21 Boos 4,4.
ze matebrustin n° 21 Boos 3,30.
ze der muli n° 21 Boos 3,22.
an dem mulin wege n° 21 Boos 3,38.
ze rotloube n° 21 Boos 3,27,29,31.
ze diepen rúti n° 21 Boos 3,35.
ze sigolzhaldun n° 21 Boos 3,26.
zem stalden n° 21 Boos 3,36. 4,7.
zem steinwege n° 21 Boos 3,25.
ze chrumben studen n° 21 Boos 3,28.
ze stúdilon n° 21 Boos 3,20.
vor der studun n° 21 Boos 3,34.
in den waszer landen n° 21 Boos 4,3.
an dem langen wege n° 21 Boos 3,38.
bi den übergandem wege n° 21 Boos 3,21.
ze wegesheidun n° 21 Boos 4,6.
an den widun n° 21 Boos 3,35.
uffen, vor Willebrehtes graben n° 21 Boos 4,1.
hinder dem winkel n° 21 Boos 3,22.
Leutpriester Hugo 79,20.
Meier Heinrich n° 21 Tr. II, 3,31.
Burchard, Witos Sohn von n° 21 Tr. II, 4,1.
Konrad von n° 21 Tr. II, 4,2.
Engizo von n° 21 Tr. II, 4,2.
Heinrich von n° 21 Tr. II, 4,1,2,3.
Heinrich der Käser von n° 21 Tr. II, 4,1.
Werner im Hof von n° 21 Tr. II, 3,31.
dessen Sohn Rudolf n° 21 Tr. II, 3,31.
Marquard von n° 21 Tr. II, 4,2.
H. zir Mattun von n° 485 Tr. II, 174,5. vgl. aber bei Attenschweiler.
Marquard Scierli von n° 21 Tr. II, 4,1.
Volmar von n° 21 Tr. II, 4,1,3.
Werner von n° 21 Tr. II, 4,2,3.

Alodoes 1,11.

Alsacia s. Elsass.

Alsgaudia s. Elsgau.

Alswilr Alswilre s. Orschweier.

Altbach in Württemberg sö. Esslingen, Albert von 108,8.

Altena in Preussen Westfalen sö. Dortmund s. Berg.

Altingen s. Haltingen.

Altkirch Altchilch Altchilcha Altkilch im Elsass nw. Basel 85,15. Stift 54,2. Prior Kuno 39,7. Burchard von s. Basel St. Peter Chorherren — Schachterel.

Amadeus s. Savoien.

St. Amarin, s. Amarinus im Elsass nw. Thann, Ber. von n° 374 Tr. II, 94,15.

St. Amarins, s. Thal, vallis s. Amarini 192,29,31.

Ambierle Amberta in Frankreich Dép. Loire nw. Lyon, Prior Peter von Beaufort 257,21. 266,22. 267,35.

Amozo R 6,3.

Ampringen Amperingen Amperingin Anparingen Anperingin Aperingen Apparingen in Baden sw. Freiburg zwischen Kirchhofen und Krotzingen 10,26. 14,28. 24,4. 26,6. 27,40. 38,41. – Hugo von 59,15.

Amsoldingen in Bern sw. Thun 337,31.

Amtmann preco s. Basel Amtmann — Basel Bischof Ämter — Rheinfelden.

Anagni sö. Rom 34,19. 83,11. 87,24. n° 276 Tr. I, 607,1. 262,10. n° 356 Tr. II, 87,17. 267,36. 272,4. 273,6. 282,34. 283,38.

Anastasius s. Rom Papst.

Andechs Anedes, Berthold [III] von, Markgraf von Istrien 36,2. [sein Bruder Otto] Bischof von Bamberg 35,43. [sein Sohn] Berthold [IV.] von Andechs [Schwiegersohn des Dedo von Wettin, s. diesen] 35,45.

Andreas s. Maulburg Leutpriester.

Andwil Annuwiler im Thurgau ö. Weinfelden, B[aldebert] von, Konstanzer Domherr 294,16.

Anesorgen, C., Kaplan des Grafen Rudolf von Thierstein n° 257 Tr. II, 70,24.

Anewender s. Benken Lokalitäten.

Angin 2,22.

Anhalt [Söhne Albrechts des Bären:] Markgraf Dietrich von, [Graf von Werben] 36,2. [Hermann I. von Orlamünde, dessen Sohn:] Graf Siegfried [III.] von Orlamünde 36,1. Otto [I.] von Orlamünde, Markgraf [in Brandenburg] 35,46. [Siegfried] Erzbischof von Bremen 35,41.

Anizo 205,12.

Anna s. Bellize — Konrad der Zöllner — Gliers — Johann — Meisterli — Metter — Säckingen Äbtissin — Sulz.

Anno 2,34. 11,24. 15,27.

Annuwiler s. Andwil.

Anparingen Anperingin Aperingen s. Ampringen.

Anselm Anshelm BvB 163,14. BvB 205,3. seine Witwe Bertha 205,3. — s. Iustingen — Rappoltstein — zur Tanne.

Antonius domini Orti 339,27.

Apia s. Epfig.

Apotheker s. Johann.

Apparingen s. Ampringen.

Appenweier Apenwilare Apinwilre Appenwilare Appenwillare Appenwilre Appinwilere Appuquilr im Elsass sö. Kolmar 4,30. 10,27. 14,26. 23,43. 26,1. 27,36. 38,37. 49,7. Kirche 4,32. 14,26. 23,43. 26,1. 27,36. 31,28. 38,37. 49,7.

Ardicio s. Comes — Como Bischof.

Arensperh s. Arnsberg.

Argentina s. Strassburg.

Argentia Argentio, Robertus de 253,29. advocatus in Romana curia 267,40. 272,9.

Arguel, Schloss in Bern w. Biel bei Sonvillier, Heinrich von, R 111,17.

Aribertus s. Rom Kardinalpriester.

Arisdorf Arnolstorf in Baselland nö. Liestal. 27,42. 38,43. 333,4. — Peter von, Priester 138,10. — Lokalität: der Rebgarte vgl. »Rebfrieden« ö. Arisdorf 333,5.

Arlesheim in Baselland sö. Basel 129,33. — Meier von, BvB 108,1.

Arlispach s. Knöringen.

Armannus 345,23.

Arnach s. Wehrathal Lokalitäten.

Arnold Arnaldus sein Sohn Heinrich 220,27. Basler 73,11. — s. Biedertan — Binzen — St. Blasien Abt — Blotzheim Leutpriester — Brugg — Kaiserstuhl — der Käser von Basel 138,15. — Deutschland Kanzler — Efringen — Fuchs — Holland — Liebegg — Murbach Abt — Murbach Keller — Peter — Priester 2,36 — Radolfszell — Rezagel — Schöftland Leutpriester — Schopfheim Leutpriester — des Heinrich Tanz Diener 318,22 — Wildegg — Wucherer.

Arnolstorf s. Arisdorf.

Arnoltzspach s. Knöringen.

Arnsberg Arensperh in Preussen Westfalen ö. Dortmund, Graf von 36,4.

Arolztal s. Allschwil Lokalitäten.

Arzt phisicus s. Al — Kuno — Otto.

Äsch in Baselland s. Basel — Burchard von, Dienstmann des Grafen von Thierstein 201,20.

Asenburc s. Hasenburg.

Assisi Assisium 198,8,34 — Peter von 252,20,27.

Attenschweiler Atemeswilre Athmenswilr Athmeswilr Atinswilr im Elsass w. Basel 55,12. 311,30.

Dietrich von 314,13. sein Bruder Volmar von 314,13.

Heinrich zur Matte von n° 485 Tr. II, 178,20. s. aber bei Allschwil.

Kuno von s. Lützel conversi.

Auggen Öchein Ouken in Baden s. Müllheim 46,22. Kirche 54,33.

. . von — genannt Böhart, R 179,7.

Heinrich von 98,2.

Jakob von — genannt Schoneman, R 189,34.

Rudolf von, Bruder Heinrichs 98,2.

s. Augustini ordo, regula 19,20. 21,15. n° 116 Tr. II, 45,18. n° 117 Tr. II, 46,24. 127,32. 128,35. 132,7. 171,12. 182,11. 229,28. 230,21. n° 323 Tr. II, 80,21. 236,9. 261,36. n° 356 Tr. II, 86,17. 272,37. 295,9. n° 424 Tr. II, 137,15. 313,23. n° 429 Tr. II, 138,24. 139,2. 320,5. 327,21.

Augustinerinnen Klöster 344,16.

Autto 1,24.

Aymo s. Genf Bischof.

Azicha s. Illzach.

Azo, Heinrich BvB 246,27.

— s. Michelbach.

B.

B. Ritter von Basel 31,35. s. Basel Barfüsser Mönche — Hirschen — der Schmied 332,6 — vom Thor — Vercelli — Wilsper — Wintersingen.

Babenberh s. Bamberg.

Bäcker s. Basel — Konrad — Gowelin — Werner.

Bach, de Rivulo.

Iudenta hern Bachun, hern Bachin 123,27,37. ihre Tochter Gertrud 123,27.

Werner 45,20.

zem Bade s. Allschwil Lokalitäten.

Baden

Markgraf Hermann [II.] 16,22.

» Hermann [V.] 63,1. 87,7.

Konrad von 33,17.

Diethelm Göli von, R 356,20.

Gottfried von 59,15.

Ulrich von, s. Basel Domherren.

Baiern Bawaria, Herzog Ludwig [I. der Kellheimer] Pfalzgraf bei Rhein 62,44.

Baldebert Baldiprehtus s. Andwil — Konstanz Domstift Marschall.

Baldemar s. Basel Prediger Brüder — Meywiler.

Baldewile 46,25.

Baldolf s. Tannenkirch Leutpriester.

von der Balm, von dir Balma, Palma.

Heinrich R 137,2. R n° 276 Tr. I, 606,6.

Rudolf n° 445 Tr. II, 153,22,30.

Bamberg Babenberh, Bischof [Otto II. von Andechs] 35,43.

Banholz s. Windeck.

Bannwart Banwardus Ulrich 239,14. 293,10.

Barnhusen . . genannt 331,13.

de Barra, Peter 114,5.

sein Sohn Konrad 114,5.

Barraban, C. 104,34.

Bärschwil Bermeswile in Solothurn sw. Laufen 46,27.

Bart, Konrad der 260,29.

Bartenheim im Elsass nw. Basel 86,22.

Bartholomæus s. Reggio.

Bärwart Bernwart Berwart Johann, Basler 138,14. BvB 337,14.

Basel Basela Baselahe Basele Basilea Basilegia Basilia Basula.

Basalchowa 3,10.

obern Basel 16,29.

Lokalitäten.

St. Albankloster, claustrum 57,29. — porta superior 15,3. — septa 15,3.

bei St. Alban 17,28. 118,25. 218,1.

Vorstadt St. Alban, suburbium 15,34. 16,3.

Almend, monticulus communis totius urbis civium, publica area n° 21 Tr. II, 2,9. 183,28.

St. Andreas Kapelle 111,15. 175,5.

atrium s. Münsterplatz.

Bann bannus districtus 14,41. 67,10. 149,3.

Haus Bappenberg 329,13.

Barfüsser, domus Minorum fratrum 114,32. 208,34. — ecclesia 195,29. 208,34 f.

Barfüsserplatz 329,14.

Hof des Klosters Beinwil 189,15.

Birsig s. Birsig — Brücke 265,1. Neue Brücke auf dem Kornmarkt 81,38.

Bischofshof, curia episcopi, domus episcopi, palatium episcopi 41,36. 139,24. 144,27. 146,14.33. 344,10.

zer Blattun s. zur Platte.

Haus zum Blumen 123,24. 213,14.

St. Brandans Kapelle n° 263 Tr. I, 592,22.

unter den Bulgen n° 88 Tr. II, 37,21. 244,35.

Burgban 300,26.

castrum s. Münsterplatz.

Chûntor 201,40.

conmunitatis domus s. Rathaus.

Kornmarkt, forum frumenti 81,37.

unter den Kræmern, under den Cremeren, inter Institores 120,3. 259,24.

Kreuzgasse, vicus crucis, Vorstadt zum Kreuz 91,32. 123,25. 213,14.

Kreuzthor, porta ad s. crucem, porta crucis 191,9. 218,2.

Nonberrenhofe

des Archidiacons n° 208 Tr. II 75,21.

des Kämmerers n° 131 Boos 24,34

des [illegible] 109,8. 113,8.

[illegible] pomerium 129,17. 13[illegible]

des [illegible] 1,1,31 [illegible] n° [illegible] Tr. II 111,8 [illegible]

Lokalitäten.

des Sängers, curia cantoris, curia claustralis cantoris 142,5. 162,16. 164,20. 169,14. 225,11. 273,32. 274,34.

Eberhardi domus 96,31.

Eisengasse Isengasse Isingazza, vicus ferreus 45,3. 51,21.28. 86,6.11. 101,13.

Eschmertor Esshemertor 298,4. 317,28.

Eselthürlein, porta Esilturli 286,2. 304,3. vicus Esilturli 351,28.

forum s. Markt.

forum frumenti s. Kornmarkt.

Freiestrasse, libera strata, vicus liber 107,28. 304,32.

Gerbergasse, vicus Cerdonum 137,38.

Haus zur Glocke 291,34.

Haus Grüneneck 329,14.

Gundolzbrunnen 88,8.

Haus zum Heiden 291,35.

Haus zum Hirschen (?) 164,21.

inferior civitas 259,25.

inter Institores s. unter den Krämern.

Haus St. Johanns 86,6.

Vorstadt, suburbium (St. Johann) 284,20. 285,11.

Johanniter Spital 64,16. — Kapelle 64,17. — Kirchhof 64,17.

Judenkirchhof, sepultura Judeorum 319,9.

iudicii domus, iusticiaria domus s. Rathaus.

Lallos Thurm, turris Lalonis, Lallonis 225,36. 266,30. 269,11.

Haus zum Lamm, zem Lambe n° 263 Tr. I, 592,15. 241,34.

St. Leonhard Kirche n° 21 Tr. II, 3,9. 67,23. 72,1. 286,14. n° 404 Tr. II 120,17. 352,5.

maius altare n° 404 Tr. II, 120,16.

altare b. Mauricii 286,14.

Kirchhof, cimiterium 296,26.

cenaculum claustri 248,29.

Kreuzgang, ambitus 163,17. 195,7. 247,23.

curia claustri n° 443 Tr. II, 152,8.

St. Leonhards Berg, mons s. Leonardi, monticulus n° 21 Tr. II, 2,9. 338,30,32.

Brunnen, fons s. Leonardi 337,15.

libera strata s. Freiestrasse.

Haus zum Löwen, ad leonem 51,21,28.

Lusebuhel 177,23.

Häuser des Klosters Lützel 34,18. 36,10. 48,8. 74,32. 75,3 f.

macelli s. Schol.

St. Maria Magdalena Kloster, claustrum n° 406 Boos 53,27.

des Klosters tor 181,11.

Markt forum 138,31.

Marktgasse vicus fori 243,18.

St. Martins Kirche n° 259 Tr. II 74,5.

unter Weg [illegible] n° [illegible] 122,35.

Haus [illegible] 339,[illegible].

Lokalitäten.

viculus dictus Menlins stege 339,39.

Mönchenhof, domus Monachorum 109,21.

Mühlen zu St. Alban s. Kloster St. Alban.

Münster, ecclesia b. Marie virginis, ecclesia Basiliensis, basilica b. Marie, maior ecclesia, monasterium b. virginis, münster 41,8. 71,22. 77,24. 90,34. 143,9. 159,15. n° 301 Tr. II, 76,5. 265,28. 284,18. 285,8. 291,26. 297,6. 316,17. n° 474 Tr. II, 167,6.

altaria 186,17. n° 301 Tr. II, 76,5.

altare s. Marie 45,15.

capelle circumposite n° 301 Tr. II, 76,5.

capella b. Marie Magdalene 45,1.

Kirchhof, cimiterium 243,10. 251,33. 254,35. 256,16.

Chor, chorus 80,25. 176,2. n° 301 Tr. II, 76,11. 226,5. 237,12. 305,28.

Leuchter der Zünfte, corona cum candelis, lumen zunfte 77,24. 142,31 f. 143,2 f. 159,15. 218,11. 291,28. 316,16.

ewiges Licht 41,8.

Stiftshof, claustrum 39,23. 43,12. 44,39.

Thüre, porta, porticus, valve 85,11,18,19. 259,41.

Münsterplatz, atrium sub tilea magna, atrium iuxta maiorem ecclesiam, castrum 164,21. 265,28. n° 445 Tr. II, 153,14.

Brunnen darauf n° 474 Tr. II, 167,5 f.

Nadelberg Nadilberch Nadilberg 111,17. 205,1.

Haus zum Neuen Keller, domus dicta Novum cellarium 190,27. 195,8. 237,31. 349,21.

St. Niklaus Kapelle der Johanniter innerhalb der Stadtmauern in der Petersgemeinde 64,6.

St. Niklaus Kapelle in Kleinbasel 212,3.6.

Haus des Klosters Olsberg 350,2.

St. Oswalds Kapelle 162,39.

Haus zur Palme 86,6.

St. Peter Kirche, ecclesia s. Petri 103,18. 158,10. 319,25.

altare 90,19.

altare b. apostolorum Iacobi et Iohannis 113,35.

maius altare 90,24.

altare s. Petri 102,38. 113,28. 213,15. 281,15.

Chor, chorus 332,30. latus chori 91,10.

Kirchhof, cimiterium 131,12. 245,14.

crypta 131,14.

Garten, hortus 90,2.

Haus, domus 91,4.

Häuser 110,15. 158,10.

St. Peters Berg, mons s. Petri 90,3.

Haus zur Platte, zer Blattun 310,11.

locus zir Blattun Blatun 245,37. 246,18.

Lokalitäten.

Prediger Kirche und Kloster, area, ecclesia et claustrum, ecclesia et alia edificia, curia, claustrum et officine 91,34. 95,19. 99,28. 172,34. 205,29. 239,23. 240,7.

capelle 317,6. 321,16 f.

Rathaus, domus conmunitatis, domus iudicii, domus iusticiaria 240,16. 259,1. 265,2. 24.33. 285,24. 310,28.

Rebmans husz 291,35.

Rheinbrücke, pons Reni, pons ultra Renum, Rinbrukke 75,34. 76,1. 120,18. 212,4.8.

Rheinsprung Sprung 162,41.

Haus zum Riesen 265,3.

Salzgasse Salzgaze 187,23.

unter Salzkasten, undir Salzchaston 111,18.

Sattelgasse Satilgasse Satilgaza Sattelgazze vicus sellarum 75,6. 81,37. 288,30. 290,12.

Haus zum Schlauch, zim Sluche 245,35. 246,7.

Haus von Schöftland, de Scheftlanch 107,28.

Schol, macelli inferiores, superiores 81,36,40. 120,37. 158,31. 310,11.

Bank, bancha dort 121,2 f.

Schuhmacherzunfthaus, stuba Sutorum 291,35.

Schúrhof Shúrhof 308,4. 348,29,41.

Schurlunhus 140,24,30. 220,16. 247,10.

Schwibogen, vicus under Swibogen 124,12.

Spalen, porta Spalee, Spalen, Spalon 81,35 f. 85,9. 111,16. 177,22. 195,30. 208,35. 210,22. 234,33. 259,3. 345,29.

steinernes Kreuz davor, crux lapidea 210,22. 234,33.

vicus Spalee, an der Spalen, Spalenvorstadt 81,34,41. 220,15. 309,3. 345,27.

an dem Sprunge s. Rheinsprung.

Stadtmauern, murus civitatis, muri civitatis, muri Basilee, muri Basilienses, vallum civitatis, ringmuren, muren der stat 9,26. 14,40. n° 73 Tr. II, 35,1. 64,6 f. 67,9. 89,31. n° 263 Tr. I, 592,22. 195,30. 201,19. 210,24. n° 301 Tr. II, 76,6.20. 223,33. 225,36. 226,9 f. 243,35. 263,4. 264,3. 266,12,29. 269,8,11. 275,21. 278,25. 308,5. 317,28. n° 441 Tr. II, 145,12. 338,33. 348,30. 350,16.

Stadtthore, porte 64,15. 85,17. 217,44.

an den Steinen Stienen 181,11.

Haus Steinkeller Steinchelr Steinchelre 111,15. 214,12. 258,15.

Sturcowe Sturgów 181,11.20.

forum Sutorum 100,14.

inter Sutores 120,4.

Sutergasse Suterstrasse 339,31.39.

stuba Sutorum s. Schuhmacherzunfthaus.

Symundesgasse 116,5.

territorium Basiliense 48,26.

weisser Thurm, alba turris 109,20.

Lokalitäten.

Haus genannt Thurm, turris 296,27.

Haus zer Tunnen 86,7.

St. Ulrichs Kapelle 175,29.

vicus s. Ulrici, Udalrici n° 181 Tr. II, 59,14. 201,39.

Untere Stadt, inferior civitas 259,25.

vicus crucis s. Kreuzgasse.

vicus ferreus s. Eisengasse.

vicus fori s. Marktgasse.

vicus liber s. Freiestrasse.

vicus sellarum s. Sattelgasse.

vicus Spalee s. Spalen.

St. Vincenz Kapelle 183,29 f.
curia claustralis und Haus 183,31.38. 184,2.

Vorbrucke 241,34.

Haus Vorbrucke n° 263 Tr. I, 592,15.

Vorgazzen 120,3.

Wald beim St. Albankloster 10,16.22. 14,27. 24,2. 26,4. 27,38. 38,39. 49,10.

Walke 304,2.

Haus Weisseneck 329,14.

Winartinhus 249,19.

Winartsgazze 324,4.

Gemeinde.

burgenses — cives — cives civitatis — civitas — communitas Basiliensis — communitas civitatis — universitas civium 40,11. 75,36. 76,4. 77,11. 79,38. 105,21. 119,32. 121,29. 136,9 f. 36. 137,5. 139,20. 141,25.27. 143,18. 144,19 f. 145,2 f. 146,28. 147,13,32. 148,16,36. 149,22. 150,32. 151,29,30. 152,13. 153,5. 154,15. 155,1. n° 263 Tr. I, 592,12. 198,16. 204,32. 220,8. 224,8,41. 225,4. 235,8. 239,30. 242,9. 245,42. 250,8. 265,38. 289,22. 297,16. 306,21 f. 312,8. 328,25. 334,44. 342,7. 346,22. 350,4. 352,33. 353,28.

Bürger und Einwohner — Basilienses burgenses — cives Basilienses — natione Basiliensi s. Adelheid — Albert der Färber — Albert der Schneider — Anselm — Arlesheim, Meier von — Arnold — Arnold der Käser — Azo — Bärwart — Basel Amtmann — Bättwil — Bauler — Benken — Berthold — Berthold der Krämer — Bischof — Blotzheim — Botscho — Bottmingen — Brellere — Brotmeister — Brugg — Brunnader — Buckingen — Kämmerer — Choler — Konrad — Konrad der Decker — Kopfentzwei — Kornmarkt — Krämer — Kreuz — Criec — Krone — Küchelin — Kuno der Gipser — Delsberg — Diessenhofen — Diether — Dietrich — Dietrich der Münzmeister — Emmerach — Emptho — Engel — Engizo — Eselthürlein — Friedrich der Wechsler — Furlen — Fuchs — Gerung loripes — Gipser — Göchli — Gundolsdorf — Hatstat — Hauenstein — Hegenheim — Heinrich — Heinrich der Käser — Heinrich der Schmied — Herbrand — Hirschen — Höllstein — Hostein — Hower — Hudlupa — Hugo der akirriter — Hüningen, Meier von — Johann der Amtmann — Johann der Apotheker — Johann der Meier — Johann der Münzmeister — Iselin — Istein — Lang — Lauber — Leimen — Ludwig der Krämer — Magstatt — Manvirtrib — Marquard — St. Martin — Maser — Meier — Meierli — Meisterli — Merschant — Miecorth — Mönch — Musbach — Neuenburg — Neuen Keller — Niklaus der Zöllner — Ozelin — Peter der Maurer — Pfaff — Pontarlier Progant — Rauber — Ravensburg — Rebmann — Reich — Reiner — Reli — Rezagel — zu Rhein — Rheinbrücke — Rifo — Rodersdorf — Rosen — Roth — Rudolf der Münzmeister — Säckingen — Säckinger — Schaler — Schalon — Schaltenbrand — Schecko — Schenk — Schessart — Schreiber — Schwab — Schwert — Sinzo — Spender — Steinen — Stern — Stetten — Stieber — Strassburg — Sutto — Tanz — Tauli — Thor — Thürnen — Titensheim — Trehenlin — Trutkind — Ufheim — Unnuz — Vardel — Virton — Vivian Volmar — Vorgassen — Vuli — Walke — Werner — Werner der Hechler — Wetzel — Wibesi — Wikram — Wielin Wigrich — Wisere — Wolf — Zirscher.

Ritter von Basel — miles Basiliensis — miles de Basilea s. B. — Kämmerer — Kraft — Kuchimeister — Elbelin — Fuchs — Geisriebe — Mönch — Pfaff — Reich — Steinlin — Strassburg — Vitztum — Vorgassen.

Amtmann — amman — ammannus — preco — preco Basiliensis — preco de Basilea — preco sive minister Basiliensis — preco civitatis.

Burchard 67,22. 71,41.

Konrad 107,29. s. unten Rifo.

Heinrich 205,11. n° 295 Tr. I, 631,13. 259,12. 304,18. s. unten Spalen.

Johann 67,22. 71,41. einer der scabini 220,23. 265,26. 304,18. BvB 349,41. s. Bischof Amtleute.

Reiner B im Rat 250,16. 258,14. 260,25. 265,26. 289,21,33. BvB 297,4. s. Bischof Amtleute.

Rifo, Konrad, BvB 108,27. 331,33. s. oben Konrad.

Spalen, Heinrich von 202,20. s. oben Heinrich.

Werner 52,5.

Wetzel 120,19.

Bäcker panifices pistores 217,17 f. — deren communitas 218,12. — pedellus 218,14.

Gemeinde.
Bürgermeister magister magister civium 297,16. 350,4.
Heinrich Mönch 352,35. 353,32.
Heinrich Reich 250,13.
Rudolf Reich 304,20. 306,30. 335,7.
Peter Schaler 204,32.
Heinrich Steinlin n° 263 Tr. I, 592,11. 245,31.
Werner von Strassburg 310,9. 322,10.
Cleriker Cuno 150,3.
Kürschner pellifices 76,35 f.
Fassbinder vasorum operarii 142,24.
Gärtner gartner 315,24.
Gipser gipsarii 142,24.
Händler menkeller 315,24.
Maurer cementarii 142,23.
Metzger laniste 158,28.
Müller molendinarii 217,19.
Obster obzer 315,24.
Rat consilium consilium Basiliense, consilium civitatis, consules rat 40,19 f. 62,16 f. 75,33. 152,13. 154,15. 183,30. n° 263 Tr. I, 592,12. 204,32. 209,20. 220,8. 240,2. 250,15,22. 285,24. 288,23. 297,16. 304,20. 306,31. 310,9. 328,25. 335,7. 350,4. 352,35. 353,33. s. Basel Amtmann — Blotzheim — Botscho — St. Brandan — Kämmerer — Conzo der Schmied — Kuchimeister — Gundolstorf — Haltingen — Hauenstein — Heinrich der Zöllner — Hochwald — Hostein — Lowelin — Ludwig der Krämer — Marschalk — Maser — Mönch — Musbach — Peter der Maurer — Pfaff — Rebmann — Roth — Rothenfluh — unter Salzkasten — Schaltenbrand — Schecko — Schessart — Schwörstadt — Snůrli — Solothurn — Steinlin — Stellin — zum Thor — Titensheim — Wartenfels — Werner des Müllers Sohn — Winart — Zerkinden.
Rathaus s. Basel Lokalitäten.
Scabini 220,21. s. Basel Amtmann Johann — Hauenstein — Pfaff — Schwörstadt — Wetzel der Keller.
Schneider sartores 291,7 f.
Schreiber notarius Basiliensis Radulf, Kirchherr in Wenzweiler 152,12.
scriptor Basiliensis Konrad 113,5.
Schüler scolaris Basiliensis Werner Rebman 222,34.
Schultheiss schultetus scultetus 218,20.
Hugo Fleck 52,2.
Konrad Mönch 67,19. 71,39. 80,16. 96,39. 97,5. 98,4. 100,28. 103,12.
Otto Schaler 107,34. 109,9. 190,6. n° 263 Tr. I, 592,11. 192,37,38. n° 295 Tr. I, 631,10. 220,7. 240,1. 250,13. 258,37. 259,11. 265,11,38. 303,37. 328,7.
Gemeinde.
Peter Schaler 114,30.
Konrad Vorgassen 104,9,14.
Stadtschreiber notarius civium, notarius universitatis Burchard 306,27.
Burchard Leutpriester von Pratteln 177,3.
Vogt advocatus, advocatus civitatis n° 21 Tr. II, 3,17. 35,29 f. 40,7 f. 105,20. 150,4. 152,13. 350,3.
Gottfried von Eptingen 304,19. 306,30.
Graf Rudolf [von Homberg] 7,4. 8,7. 11,21. 15,26.
Graf Werner von Homberg [I] 19,19. 21,13. 28,13.
Graf Werner von Homberg [II] 30,35. 35,26. 39,11.
Hugo Mönch [I] 52,1.
[III] n° 295 Tr. I, 630,24. 240,1. 245,30. 248,16. 250,8. 259,11,37. 265,10,37. 278,20. 279,13 f. 281,29. 288,23. 289,18,29. 310,8. 322,10. 333,21. 335,6.
Peter 104,9.
Rudolf Reich 204,31.
Rudolf 114,30.
Peter Schaler 119,31. 120,14. 143,14. 159,23. 164,15. 183,33. 190,6. n° 263 Tr. I, 592,11.
Albert von Strassburg 96,39. 97,4.
Graf Rudolf [von Thierstein] 56,32.
Wachtmeister magister vigiliarum.
Johann 220,28.
Konrad 337,20.
Wagner curruum operarii 142,24.
Zimmerleute carpentarii 142,24.
Zunftmeister Heinrich der Schmied 213,29.
Klein-Basel enren Basel, enrum Basil, inferior Basilea, ulterior Basilea 10,12,16. 14,19. 23,41. 25,43. 27,32. 30,5. 38,34. 49,6. 111,20. 185,5,34. 218,1. 223,36. 224,32. 270,27 f. 330,37. 354,36.
Lokalitäten.
almeinde 277,19.
ban bannus 215,8. 300,27.
capella bei der Rheinbrücke 212,3,6.
Kirchhof cimiterium 223,15.
inme Iteger, in dem Iteger 212,17,25.
Mauern Gräben Thore fossata ville 215,8.
porta que tendit versus Istein 223,36. 224,31.
porta in via que ducit versus Riehein 334,26.
Mühlen 354,23.
— von St. Alban 334,22 f.
— von Wettingen 307,22.
Mühlenkanal aus der Wiese 307,23.
Ufer 185,6,34.
zen Widen 277,20.
Kirche s. Basel St. Theodor.

Gemeinde.
Schultheiss Konrad Geisriebe 334,44. 335,7. R 354,20.
Siegfried 215,9.
sein Diener Werner 215,24.
Konrad Kerli von 215,10.
Rudolf Knebli von 215,9.
Werner Hirzeli von 215,9.
Heinrich Wucherer von 277,18.
denarii Basilienses 55,26. 338,35.
libre Basilienses 41,3.
moneta Basiliensis 130,33. 191,14. 220,17. 224,42. 265,19. 271,23. 308,7. 332,25. 352,24. 354,25.
pondus Basiliense 107,33. n° 415 Tr. II, 128,8. 317,31.
solidi Basilienses 113,30.
von Basel.
Konrad, Bürger von Neuenburg 278,2.
Elisabeth 30,19.
H., Prior des Predigerklosters in Esslingen [?] 108,11.
Heinrich, Kölner Domherr 203,31.
Johann, Chorherr zu Beromünster 97,33.
Johann, in Zürich 220,36. Bürger von Zürich 261,23. 273,11. Ratsherr dort 279,40. 325,34.
sein Sohn Berthold 220,36.
sein Sohn Burchard 273,11.
Werner, Chorherr in Interlaken 323,13. 337,34.
Kirche Basel und Domstift, ecclesia Basiliensis, maior ecclesia, ecclesia b. Marie, b. virginis, gotzhus, b. Maria 3,14,29. 9,25. 17,25. 22,22. 30,23. 41,34. 43,18. 53,14. 57,13. n° 93 Tr. I, 473,15. 74,19. 78,8. 83,14. 108,17. 129,33. 137,39. 139,20. 140,30,35. 185,6,14,35. 202,8. n° 301 Tr. II, 76,21. 226,11. 237,1. 247,11, 38. 263,1 f. 266,32 f. 269,14 f. 277,32. n° 411 Tr. II, 127,4 f. 309,26. 315,26. n° 445 Tr. II, 152,12. 333,19. 348,30.
Diözese 41,20. 89,25. 125,20. 127,29. 130,19. 131,37. 132,7. 134,6,14. 138,26. 139,25. 150,14. 151,30,37. 152,10,23. 173,30. 184,14. 192,26. n° 276 Tr. I, 606,9. 208,14. n° 295 Tr. I, 631,5. 219,21. 226,17. 227,41. 245,39. 246,15. 278,18. 289,3,6. 290,17. 296,32. n° 424 Tr. II, 137,25. n° 429 Tr. II, 138,25. 317,21. n° 449 Tr. II, 154,6. 346, 10. n° 486 Tr. II, 174,23. 349,17. 350,15.
archidiaconus citra Otensbuel 152,23.
synodus publica 79,4.
Bischöfe 31,19. 36,29. 40,7 f. 51,34. 89,42. 92,28. 142,30. 248,24. 271,6 f.
Bischofshof s. Basel Lokalitäten.
Adalbero [von Froburg] 19,15. 21,12. n° 61 Tr. I, 424,1. 276,3.
Berthold [von Neuenburg] n° 72 Tr. II, 33,24. n° 73 Tr. II, 34,29.
Bischöfe.
Berthold [von Pfirt] 160,25. 164,28. 168,2. 173,28. 177,6. 178,9,33. 181,32. 182,12. 183,26. 184,13. 185,1,27. 193,25,26. n° 266 Tr. II, 71,21. 194,28. 195,27. 196,24. 198,20,36. 199,25. 200,21,40. n° 276 Tr. I, 606,2. 202,38. 203,22. 209,11,18. 215,20. n° 301 Tr. II, 75,23. 217,14. 224,8,26. 226,27. 234,28. 236,35. 247,35. 248,24. 250,7. 257,2. 264,37. 267,30. 276,39,42. 278,16. 287,25. 288,22. 291,4,38. 299,18. 301,43. 302,4. 308,2.
Burchard [von Hasenburg] 4,28. 5,3,38,41. 6,33. 7,4,36. 8,7,29. 9,17. 10,7. 11,18. 13,43. 14,15. 15,29,33. 16,4. 23,35. 25,37. 27,19. 38,18. 49,17. 67,4. 70,21,32. 276,2.
Heinrich [von Horburg] 36,20. 37,42. 39,1,22. 40,5. 41,19,33. n° 61 Tr. I, 424,1. 45,2. 276,2.
Heinrich [von Neuenburg]
Erwählter n° 424 Tr. II, 137,14. n° 429 Tr. II, 138,21.
Bischof 314,29. 315,21. 321,41. 322,8. 324,1. n° 449 Tr. II, 154,1 f. 333,25. 334,43. 335,5. 340,7. n° 474 Tr. II, 167,4. 346,7. n° 486 Tr. II, 174,10. 350,15 f.
Heinrich [von Thun] n° 88 Tr. II, 37,18. 61,10. 62,14. n° 93 Tr. I, 473,11. 64,1. 66,33. 67,23. 70,14. 72,1. 74,12. 75,31. 76,7,32. 78,32. 80,21. 81,11. n° 116 Tr. II, 45,22. n° 117 Tr. II, 46,30. 85,5. 89,23. 91,31.35. 92,24. 93,31. n° 131 Boos 24,7. 96,25. 97,23. 98,18. 118,28. 158,6.
Hugo [von Hasenburg] 35,28.
Ludwig [von Froburg?] 30,17. 34,2.
Lütold [von Arburg] n° 61 Tr. I, 422,15. 43,11,17. 44,1. 51,8. n° 72 Tr. II, 33,7. n° 73 Tr. II, 34,21. 53,13,28. n° 75 Tr. II, 36,9. 54,2. 56,2,8,30. 57,24. 276,2.
Lütold [von Röteln]
Erwählter 103,34.
Bischof 108,16. 109,2. 111,5. 112,30. 113,2. 114,19. 118,28. 119,31. 120,33. 125,18. n° 181 Tr. II, 59,8. 139,19. 142,20. 144,23 f. 145,17. 146,34. 150, 31. 151,12,31. 152,37. 154,37. 155,2 f. 158,25.
Ortlieb [von Froburg] 20,12. 22,33. 26,18. 27,17. 28,3,25. 29,2,27. 30,22. 34,3. 37,2. n° 61 Tr. I, 424,1. 276,3.
Rudolf [von Homberg] 16,21. n° 21 Tr. II, 2,20 f.
Coadiutor des Bischofs Berthold: Dompropst Heinrich 301,43. 302,4. n° 411 Tr. II, 126,23. 308,2.
Bischöfliche Ämter.
Amtleute precones.
Johann 234,32. s. Basel Amtmann.
Reiner 234,31. s. Basel Amtmann.

Bischöfliche Ämter.
barones ecclesie 35,26.
Brotmeister magister panificum 217,17 f.
Heinrich 257,5.
s. Brotmeister.
Kämmerer 40,23.
Heinrich 67,20.
Heinrich von Gurbeln 97,6.
Rudolf Reich R 159,24.
Rudolf 97,5.
s. Kämmerer.
Kaplan capellanus episcopi 354,23.
Konrad 36,24.
Heinrich 79,20. 86,26.
causidicus Berthold 39,13.
Keller cellerarius.
Heinrich von Gundolsdorf 97,7. BvB 120,17.
Walther 57,4.
Wetzel 264,40.
s. Keller.
Koch cocus Johann 324,2.
Küchenmeister magister coquine, magister cocorum Heinrich 32,4. 67,20. 71,39. R 203,8. R 215,6.
s. Kuchimeister.
Ministerialen ministeriales ecclesie, des gotzhus dienstmanne 35,26. 59,17. 75,35. 76,35. 142,23. 143,11. 158,28. 159,16. 291,10. 315,23.
Ulrich von Biel 181,32.
Berthold von Schös 43,17.
Münzer monetarius 40,23.
Berthold 57,2.
officiales episcopi 14,43. 264,40.
prebendarius episcopi Burchard Kaplan des hl. Gallus 284,23. 285,13.
Heinrich 108,21. 111,35.
Schenk pincerna Adalbert 8,9. 11,23. 15,26.
Albert 30,19,26. 39,12.
s. Schenk.
Schreiber notarius episcopi Rudolf 196,4. Chorherr von St. Peter 213,25. 260,22.
Truchsess dapifer Lambert 8,10. 11,23. 15,27.
Werner 67,20. 71,39.
s. Truchsess.
vicem episcopi gerens super temeritatibus Heinrich Ceizzo 220,24.
vices episcopi gerens in spiritualibus Bischof Dietrich von Wierland 321,41.
Vitztum vicedominus 217,17 f.
Adelgot 5,4. 6,3.
Burchard 52,3. 67,19. 71,38.
Konrad 28,14.
Hugo 39,12.
Hupold 6,17,32. 8,9. 11,19. 15,24.
Ulrich 40,24. 45,10.
s. Vitztum.
Vogt s. oben.

St. Alban, b. Albanus, s. Albanus, cenobium in honore s. salvatoris et b. Marie sanctique Albani institutum, ecclesia b. Albani, s. Albani, monasterium s. Albani, prioratus s. Albani, s. Albini, prioratus Basiliensis 4,29. 5,36. 6,34. 7,37. 9,35. 10,6 f. 11,2. 14,2,17,31. 15,33. 16,3,15. 18,1,15. 23,31 f. 25,34 f. 27,18 f. 31,34 f. 38,11 f. n°61 Tr. I, 423,7 f. und 424,2. 48,31 f. 66,15,40. 67,8. 70,19 f. 71,13,30. n°125 Tr II, 47,16. 101,32. 118,6. 121,29. 224,1,33. 226,18. 242,25. 251,21 f. 254,19 f. 255,42. 266,31. 275,41 f. 330,2. 334,22.
parochialis ecclesia 23,40. 25,41. 27,33. 38,35. n°61 Tr. I, 423,15. 49,3.
s. Basel Lokalitäten.
Kaplan Heinrich 118,20.
Convent fratres monachi 4,29. 5,36. 6,34,39. 7,37. 14,17,36. 15,10 f. 23,27. 25,34. 31,22 f. 38,21 f. n°61 Tr. I, 423,6. 44,9. 48,27 f. n°90 Tr. II, 38,7. 66,38. 70,18 f. n°125 Tr. II, 47,11. 101,35. 102,13. 118,2. 121,1. 152,10. 212,10 f. 215,4. n°301 Tr. II, 76,19. 223,32. 225,35. 226,10 f. 240,36. 242,22 f. 243,34. 244,12. 251,8 f. 254,13 f. 255,39 f. 263,4,38. 266,12 f. 269,8 f. 275,21 f. 329,29. 334,19.
Gemeinde parochia parochiani n°61 Tr. I, 423,17. 196,28 f. 225,36. 226,2 f. 242,25. 243,10,35. 251,12 f. 33. 254,18 f. 255,42 f. 256,15. 263,5. 264,3. 266,29,33. 269,11 f. 270,36. 275,22 f.
Leutpriester n°61 Tr. I, 423,19. 196,26.
Burchard 224,10. s. Mönche.
mancipia in Rheinweiler 18,15.
Meier in Kleinbasel Johann 335,2.
Mönche Heinrich von Brinkheim 330,12.
Burchard der Leutpriester 224,10.
Heinrich von Furlen 102,14.
Gottfried 102,15.
Heinrich 54,5.
Johann 330,13.
Heinrich von Liestal 330,12.
Heinrich von Masmünster 102,14. 160,28.
Heinrich von Munzingen 102,15.
Peter 330,12.
Reinald 102,16.
Johann von Rüeggisberg 330,12.
Hugo von Selden 102,15.
Wilhelm hospitalarius 224,10.
Mühlen 10,18,24. 14,27. 24,3. 26,4. 27,39. 31,32. 38,40. 49,11. 70,23 f. 71,12 f.
in Kleinbasel 334,22 f.
Mühle, Burchard in der 118,24.
Müller 70,18. 71,12 f.
novator von St. Alban genannt Bischof, BvB 246,29.
Patrone von St. Martin 121,2.
von St. Theodor 212,11,16. 270,26.

St. Alban.
Prior Propst 14,5f. 27,29. 38,27. 44,12. 49,22. n° 90 Tr. II, 38,6. n° 125 Tr. II, 47,10.
Dietrich n° 61 Tr. I, 423,5. 44,8. 48,25. 54,5.
Heimo 112,33.
Heinrich [I.] 33,35. 34,5.
[II.] 65,38. 66,38. 70,18f.
[III.] 101,35.
[IV.] 152,9. 212,9,14,31,40. 215,4. n° 301 Tr. II, 76,19. 223,31. 225,35. 226,10f. 241,1. 242,22f. 243,33. 244,12. 251,8f. 253,20. 254,12f. 255,39f. 263,4,38. 266,11. 269,8. 275,20f. 283,8,24.
Hesso 23,26.
Joffridus 29,5.
Johann 39,7.
Rüdeger 73,2. 77,33.
Volmar 24,40. 28,9.
Wilhelm [I.] Mönch von Cluny 17,27.
[II.] 118,1. 121,1.
[III.] n° 404 Tr. II, 120,11. 329,29. 334,19.
prior claustralis Burchard 102,14.
Reinald 330,11.
Schaffner procurator Konrad 118,20.
Heinrich 224,10.
territorium 44.11.
Vogt 14,31f. 26,10. 32,7. 66,39f.
Lütold von Hasenburg 32,6.
Graf Rudolf von Homberg 14,32.
Dietrich von Röteln 14,33.
St. Andreas 175,5. s. Basel Lokalitäten.
Kaplan Konrad 174,39.
Rudolf, Chorherr von St. Peter 281,26.
Barfüsser.
fratres Minores in Basilea, fratres Minores domus Basiliensis 104,8. 139,34. 195,29. 208,35. s. Basel Lokalitäten.
Guardian 219,18.
C. von Hohenburg 194,29.
Konrad 225,32. 226,31.
Dietrich 98,28.
magister Heinrich 104,12.
— domus Dietrich 104,12.
Mönche B. 146,17.
Berlewin 138,33.
Bernhard 138,34.
Gerwin 342,8.
rector Dietrich 66,14,30.
St. Bernhard.
ecclesia s. Bernhardi, monasterium s. Bernhardi extra muros, quedam sorores, sorores de s. Bernardo extra civitatem Basiliensem, sorores converse de Teininchon 195,31. 208,36. 241,33. 278,25. 279,2.
St. Bernhard.
conventus sorores 241,38. 278,25f.
magistra Ita 241,38. 278,24f.
vgl. Tänikon.
St. Brandan s. Basel Lokalitäten.
St. Clara.
Bruder Rudolf Fuchs 352,13. 353,9.
die von Tegerfelden 287,24.
Deutschherren 216,15.
Domstift.
im allgemeinen s. oben die Rubrik Kirche Basel und Domstift.
Archidiacon s. Basel Lokalitäten Domherrnhöfe.
Diether vom Kornmarkt 28,11. 39,9. 44,39. 45,8.
Heinrich von Veseneck 79,3,19. 82,15.
Graf Heinrich von Neuenburg 114,26. n° 181 Tr. II, 60,7. 159,19. 175,14. 195,36. 196,3. 200,22. n° 298 Tr. II, 75,16. 225,8, 31. 226,29. 235,9. 242,27. 251,14. 254,20. 256,1. 279,6f. s. unten archipresbyter.
Peter [Reich] n° 424 Tr. II, 138,13. n° 429 Tr. II, 139,12. 356,15.
des Archidiacons Keller Niklaus n° 298 Tr. II, 75,19.
des Archidiacons officialis s. unten officialis.
s. Basel Diözese.
archipresbyter Burchard 77,30.
Graf Heinrich von Neuenburg 143,13. 237,13.
s. oben Archidiacon.
Kämmerer 40,23. 86,16. 348,28. s. Basel Lokalitäten Domherrnhöfe.
Konrad 52,5.
Konrad Golin 109,30. 111,31. 114,26. 116,1. 119,21. n° 181 Tr. II, 60,9. 138,7. 159,19. 175,31. 176,40. 187,10,28f. 214,14,23. 241,38. 258,17. 279,15.
Heinrich 45,17.
Werner 101,8.
Wilhelm 64,29. 67,16. 71,36. 77,31. 79,19. 82,15. 86,24. n° 131 Boos 24,29,34. 96,42. 97,2. s. unten Dekan. s. Basel St. Martin Leutpriester.
Kapitel, capitulum, capitulum maioris ecclesie chorus, maioris domus congregatio, fratres. 19,18. 21,13. 31,20. 53,13. 56,35. 64,2. 76,34. 81,16. 82,19. 86,9. 88,5. 89,30. 93,31. n° 135 Tr. II, 52,14. 96,42. 101,9. 103,35. 109,17. 110,11. 115,3. 121,28. n° 181 Tr. II, 59,16 u. 60,4. 137,34. 139,19. 142,22. 143,18. 158,27. 159,28. 175,24. 177,6. 183,36. 185,11f. 186,36. 187,20. 203,24. 214,7,22. n° 301 Tr. II, 76,13. 224,38. 225,4,34f. 226,10f. 232,17. 234,15. 235,8. 240,38. 241,31. 242,28. 243,34. 244,11. 251,10f. 254,17f. 255,40f. 258,10. 261,3,9. 262,39. 263,33. 264,22.

Domstift.
266,14 f. 269,10 f. 275,16 f. 277,16. 278,26 f. 279,12. 286,26,33. 287,10,26 f. 291,10,30. 302,2 f. 304,30. 308,2,17. 312,8. n° 424 Tr. II, 137,14. n° 429 Tr. II, 138,21. 315,22. n° 445 Tr. II, 152,12 f. n° 449 Tr. II, 154,4 f. 333,25. 340,21. 341,4. n° 474 Tr. II, 167,11. n° 486 Tr. II, 174,24 u. 175,6. 348,26. 349,4.
Kapläne Priester clerici diacones sacerdotes sacerdotes chori 186,2. n° 301 Tr. II, 76,4,14. 263,31. 266,15 f. 269,10 f. 275,20 f.
Dietrich von Aarburg 308,21.
Hugo Baumann 102,16. 108,22. 109,32. 111,36. 114,29.
Burchard Chulla 214,25. 305,26.
Konrad 36,24.
Heinrich von Egerkingen 305,26.
Hugo Fuchs 101,19.
Heinrich 79,20. 86,26.
Otto Lauber 263,30. 276,26. 305,25. n° 445 Tr. II, 153,20.
Konrad von Laufen 101,18.
Kuno von Laufen 86,26. 88,22.
Johann von Liestal 284,24. 285,15. 308,20. n° 445 Tr. II, 153,20.
Peregrinus 138,11. s. Kaplan des hl. Gallus.
Konrad Sapian 305,26.
Johann von Schliengen 86,26.
Heinrich Schuthaber 284,24. 285,15.
Johann zum Thor n° 441 Tr. II, 145,13. n° 445 Tr. II, 153,21. 325,28.
Vivian 57,28.
Crypta.
Kaplan Heinrich 64,31. 88,22. 108,21.
Johann 305,25.
vordere, crypta anterior,
Kaplan Heinrich 111,35. 159,22.
Johann 201,38.
hintere, crypta posterior,
Kaplan Heinrich 111,35. 159,22.
Otto Lauber 188,3.
St. Gallus.
Kaplan Burchard, prebendarius des Bischofs 284,23. 285,13.
Konrad 64,32.
Peregrin 188,3.
hl. Kreuz.
Kaplan Johann 108,21. 111,36. 114,29. 138,9. 188,3. 263,30. 276,25. 284,24. 285,14. 305,25.
St. Johann.
Dekan Konrad 78,12.
Hugo 64,30. 88,22. 108,20. 109,31. 111,34. 114,28. 138,8. 159,21. 175,39. 188,2.
Domstift.
Kapläne.
St. Maria Magdalena 45,7. s. Basel Lokalitäten Münster.
Kaplan Burchard 305,24.
Heinrich 88,22. 159,21. 175,40. 188,4.
Hugo 79,21.
St. Niklaus.
Kaplan Albert 175,40.
Konrad 78,13.
St. Stephan.
Kaplan Burchard 78,13.
Konrad 64,31.
St. Ulrich s. Basel Lokalitäten.
Kaplan Johann 111,36. 159,22.
Ulrich 64,31.
Keller cellerarius Hartmann 39,9. 45,16.
Johann von Rodersdorf 268,18. 279,15. 287,5. 305,23. 308,19. 349,5.
Ulrich von Rodersdorf 64,29. 79,20. 82,17. 88,21. 111,31. 114,25. n° 181 Tr. II, 59,12. 138,7. 159,19.
Custos 41,4.
Bruno 39,9.
Heinrich n° 134 Tr. II, 50,20. 119,21. 175,39. 214,23.
Dekan 203,23. 286,25. 298,14. s. Basel Lokalitäten Domherrnhöfe.
Albero 28,12.
Burchard 30,28.
Konrad 39,8. 41,3. 45,16. 64,1. 66,42. 70,25. 74,22. 76,34. 77,30. 80,21. 81,15. 86,8. 89,29,33. 332,34. s. Basel St. Peter Leutpriester.
Konrad 286,32. 287,26. 289,14,24. 291,10. 296,39. 302,1,5. 304,30. 308,2,18. n° 424 Tr. II, 138,12. n° 429 Tr. II 138,21. n° 445 Tr. II, 152,12 und 153,16. n° 449 Tr. II, 154,4 f. 340,21. 341,4,6. n° 474 Tr. II, 167,10. n° 486 Tr. II, 174,24 und 175,5. 348,26.
Heinrich 88,5. n° 131 Boos 24,28. 101,8.
Heinrich von Reinach 214,7,22. n° 301 Tr. II, 76,13. 225,31. 226,29. 232,17. 237,14. 241,31. 242,27. 243,34. 244,11. 251,14. 254,20. 256,1. 258,10. 261,8,9. 262,39. 263,33. 266,14. 268,9. 269,10. 275,16. 277,16. 279,14,23. 286,25.
Hugo 11,20. 15,25.
Ōzo 7,7. 8,10.
Wilhelm 103,34. 108,35. 109,6,30. 110,11 f. 111,30. 113,6. 114,25. 120,39. 121,29. 129,37. 130,7. 137,34. 142,22. 158,27. 175,24. 183,36. 185,10. 186,36 [H²]. 187,20. s. oben Kämmerer. s. Basel St. Martin Leutpriester.
Domherren confratres canonici 39,23. 43,11. 51,34. 52,11. 74,16. 75,35. 90,43 f. n° 181 Tr. II, 59,16. 185,42. 186,1.
Adalbert 5,3,41. 7,9. 8,11. 11,20. 15,25.

Domstift.
Domherren.
Ulrich von Baden 176,40.
Kuno von Bechburg 64,27. 67,15. 71,36.
magister Bergarius 30,28.
Dietrich von Bergholz n°429 Tr. II, 139,17. 341,8.
Burchard 7,10. 45,17. 64,27. 74,22. s. unten Burchard Lallo.
Heinrich Kämmerer 111,32. 116,1. 121,31. n°181 Tr. II, 60,9. 138,7. 175,38. 225,32. 226,30. 232,34. 263,1,35. 266,13. 275,25. 279,17. 289,15,25. 297,1. 302,10. 308,19. n° 415 Tr. II, 128,16. n°424 Tr. II, 138,15. n°429 Tr. II, 139,14. n°445 Tr. II, 153,18. 338,23,25. 341,7.
Graf Ulrich von Kiburg 74,28. 82,16.
Lütold von Konstanz 159,20. n°424 Tr. II, 138,18. n°429 Tr. II, 139,18. 341,8. s. unten Lütold.
Kraft 114,22,36. 115,4.
Rudolf Kraft n° 424 Tr. II, 138,19. n°429 Tr. II, 139,19.
magister Kuno 64,28. 74,22. der Arzt 77,30.
Diether 30,28.
Dietrich 5,4.
Eberhard 8,13. 11,20. 15,25.
Werner von Ellerbach, Propst von Kolmar n°181 Tr. II, 60,8.
Albert von Freiburg 138,8. 159,19.
Gerhard 45,17.
Konrad Golin 82,18. 86,25. 88,21. 202,17.
Heinrich von St. Gregor 64,28.
Graf Albert von Habsburg 115,6.
Graf Rudolf von Habsburg 279,37. 302,10.
Heinrich von Hägendorf n°298 Tr. II, 75,17. 258,25. 263,2,35. 266,13. 275,25. 279,16. 284,22. 285,12. 302,11. 308,20. n°415 Tr. II, 128,16. 312,3. n°424 Tr. II, 138,15. n°429 Tr. II, 139,15. n°445 Tr. II, 153,18. 325,27. 341,7.
Hugo von Hasenburg 28,12.
Albert von Hatstat 279,16. n°424 Tr. II, 138,17. n°429 Tr. II, 139,17.
Heinrich n°21 Tr. II, 3,30.
Heinrich Leutpriester von Kriens 109,31.
Heinrich Leutpriester von Rheinfelden n°298 Tr. II, 75,16.
Hermann 8,12.
Hesso n°21 Tr. II, 3,29.
Hugo 45,17. magister n°424 Tr. II, 138,15. n°429 Tr. II, 139,15.
Jakob 273,33. 274,35. s. unten Reizo.
Burchard Lallo 77,31. 82,18. 86,25. s. oben Burchard.
. . Propst von Lautenbach n°424 Tr. II, 138,14. n°429 Tr. II, 139,13.
Kraft [Thesaurar] von Lautenbach 82,17. 114,23. n°181 Tr. II, 60,9.

Domstift.
Domherren.
Heinrich von Lautenbach 82,16.
Siegmund von Lautenbach n°181 Tr. II, 60,9. s. unten Siegmund.
Heinrich von Lutterbach n°266 Tr. II, 72,1.
Lütold n°181 Tr. II, 60,10. 138,8. 175,8. 242,1. 279,16. 297,1. 308,19. n°445 Tr. II, 153,17. s. oben Lütold von Konstanz. s. unten Lütold von Röteln.
Marquard 45,16.
Marquard 45,16.
Hugo von Mümliswil 305,24.
Graf Heinrich von Neuenburg n°131 Boos 24,29. 97,3.
Graf Otto von Neuenburg 97,3. n°181 Tr. II, 60,7.
Dietrich am Ort 214,23. 302,11. 308,20. n°424 Tr. II, 138,17. n°429 Tr. II, 139,16. 341,8.
Rudolf von Pfaffenheim 302,11. n°424 Tr. II, 138,16. n°429 Tr. II, 139,16. n°445 Tr. II, 153,17.
Graf Berthold von Pfirt 82,18. 144,21. 154,39.
. . von Ramstein n°424 Tr. II, 138,19. n°429 Tr. II, 139,18.
Walther von Ramstein 289,17,27. 297,2.
Konrad Reich 31,29. 45,17.
Peter Reich 302,11. n°415 Tr. II, 128,16.
Jakob Reizo 284,22. 285,13. n°424 Tr. II, 138,19. n°429 Tr. II, 139,19. s. oben Jakob.
Johann zu Rhein 74,24. 82,17.
Johann von Rodersdorf n°181 Tr. II, 60,10. 159,20. 175,38. 178,14. 242,1. 258,24. n°424 Tr. II, 138,16. n°429 Tr. II, 139,15. 325,28. 341,7.
Ulrich von Rodersdorf 77,32. 175,38.
Lütold von Röteln 116,2. 289,16,26. n°424 Tr. II, 138,18. n°429 Tr. II, 139,18. 330,27.
Rüdeger Propst von Kolmar n°424 Tr. II, 138,14. n°429 Tr. II, 139,13. 341,8.
Rudolf n°21 Tr. II, 3,30.
Werner Schaler 341,9.
Siegmund 114,26. s. oben Lautenbach.
Graf Hermann von Thierstein n°424 Tr. II, 138,17. n°429 Tr. II, 139,16.
Graf Werner von Thierstein 74,23. 82,16. 111,31. 114,25. n°181 Tr. II, 60,6.
Graf Wilhelm von Toggenburg n°424 Tr. II, 138,18. n°429 Tr. II, 139,17.
. . von Türkheim n°424 Tr. II, 138,15. n°429 Tr. II, 139,14.
Ulrich von Türkheim [?] 349,4.
Ulrich von Ulm n°181 Tr. II, 60,10. 138,8. n°298 Tr. II, 75,17.
Ulrich n°21 Tr. II, 3,30.
Heinrich von Veseneck 64,29. 67,16. 71,36. 74,22. 77,30.
Werner 30,28.

Domstift.
Dormenter dormentarius dormentir 51,22.
Kuno 86,30. 109,34.
Walter 242,4. 349,7.
fabrica ecclesie 304,33. 305,9.
Glöckner campanarius 41,9. 186,14.
Rudolf 138,12. 176,1.
judices 123,4. 209,34. 233,37. 273,21. 274,9. n°374 Tr. II, 94,9. 284,9. 285,1. 314,12. 325,5.
officialis archidiaconi Cuno n°441 Tr. II, 145,2.
officialis curie Heinrich der Scholaster 190,22.
Propst Propstei 44,13 f. 89,37 f. 203,23. 261,4, 15. 286,24. s. Basel Localitäten Domherrnhöfe.
Diethelm 66,41. 70,25. 73,1. 74,21. 76,34. 77,29. Patron von St. Peter 81,14. 84,15. 86,8. 88,5. 89,29.
Heinrich 39,8.
Heinrich [von Veseneck] 103,34. 109,16. 110,11. 111,30. 114,24. 115,34. 116,1. 119,14. n° 181 Tr. II, 60,5. 142,3,22. 158,27. 16[illegible],9. 165,22. 66,32,38. 168,19. 175 24. 176,15. 183 36. 185,10. 186,35. 187,20. 191,32. 194,24. 201,36. 203,23. 210,2. 211,31. 214,7. n°301 Tr. II, 76,13. 221,31. 222,29. 225,31. 226,29. 232,16. 237,13. 240,38. 241,31. 242,23. 244,11. 251,10 f 254,17 f. 255,40 f. 258,10. 261,1. 262,39. 263,33. 266,1 269,10 f. 275,16. 277,16. 278,19. 279,12,22. 286,24.
Graf Heinrich von Neuenburg 286,22. 287,10, 25. 291,9. 300,22. 301,42. 302,4. n° 406 Boos 53,9. n°411 Tr. II, 126,23 u. 127,12. n°406 Boos 53,9. 304,30. 308,1,16.
Rudolf 7,6. 11,19. 15,24.
Rudolf 28,10.
Graf Rudolf von Habsburg n°424 Tr. II, 138,12. n°429 Tr. II, 139,12. n°445 Tr. II, 152,12. n°449 Tr. II, 154,4 f. 344,7. n°485 Tr. II, 173,32. 348,26.
des Dompropsts Diener serviens
Mangold n° 406 Boos 53,24.
Werner von Veseneck 202,3.
des Dompropsts Schreiber notarius
Burchard Chorherr von St. Peter 210,6.
Chono 287,5.
Heinrich Chorherr von St. Peter 115,30.
Sänger cantor. s. Basel Lokalitäten Domherrnhöfe.
Erchenfrid 160,25. 179,10. 183,28,37. 185, 25 n°266 Tr II, 71,24. 195,15,37. 196,3. 223,9. 225,11. 235,9. 237,14. 279,15. 289,15,24. 290,26. 297,1. n°424 Tr. II, 138,13. n°429 Tr. II, 139,13. n°445 Tr. II, 153,17. 338,23,25. [C?] 341,6. 350,30. s. Säckingen Chorherr.
Hugo 64,29. 65,35. 67,16. 71,36. 72,25. 74,24. 77,31. 79,3,19. 80,21. 82,17. 86,25. 88,20. n°131 Boos 24,18 f. 97,3. 101,8. 109,30. 110,17. 111,31. 114,25.
Domstift.
121,30. n°181 Tr. II, 60,7. 138,6. 142,2. 159,18. 161,9. 164,20. 168,20 f. 175,38. s. Basel St. Peter Propst.
magister Rudol domini cantoris (Kaplan? Schreiber?) 325,29.
Schaffner procurator Johann von Liestal 277,24.
Johann um Thor 277 7.
Scholaster Heinrich 64,28. 73,1. 74,23. 77,31. 88,21. 178,13. Official 190,22. n°266 Tr. II, 71,24. n°298 Tr. II, 75,16. 221,33. 222,32. 223,7. 225,31. 226,30. 258,24. 279,15. 284,21. 285,12. 289,15,25. 297,1. 302,10. 305,23. n°424 Tr. II, 138,13. n°429 Tr. II, 139,12. n°441 Tr. II, 145,11. n°445 Tr. II, 153,16. 341,6. 356,16.
Werner n°21 Tr. II, 3,30.
Schüler scolares 186,15.
Schulmeister magister scolarum 186,2,15.
Siegrist sacrista Heinrich 202,20.
Rudolf 202,19.
subcustos Heinrich von Biberach 305,19.
Arnold von Blotzheim n°441 Tr. II, 145,12. n°445 Tr. II, 153,19. 356,16.
Heinrich 86,26. n°131 Boos 24,31. 101,18. 108,20. 111,35. 114,29. 121,31. 138,9. 159,21. 177,1. 202,18.
Siegfried 64,30. 77,33. 78,13.
thesaurarius Berthold 7,8. 11,20. 15,25.
Johanniter.
hospitale s. Johannis, domus s. Johannis, fratres hospitalis s. Johannis Jerosolimitani hospitalarii 53,12. 64,4 f. 139,34. 237,5. s. Basel Lokalitäten.
Brüder Gerualco 64,11.
Konrad 64,11.
Konrad 64,11.
Laienbruder Heinrich 284,21. 285,11.
commendator Konrad 309,28.
Leutpriester 64,19.
magister C. n°441 Tr. II, 145,11.
procurator provisor Konrad, Priester 284,20. 285,10.
Rudolf 204,23. Priester 237,5,17.
St. Leonhard.
ecclesia s. Bartholomei apostoli et b. Leonardi, ecclesia s. Leonardi, monasterium s. Leonardi, cenobium ecclesia ss. Bartholomei apostol et Leonardi confessoris, ecclesia b. Bartholomei apostol et Leonardi confessoris n°21 Tr. II, 2,7. 19,16 f. 21,11 f. n°72 Tr. II, 33,10 f. n°73 Tr. II, 34,29. n°88 Tr. II, 37,22. 65,28. 79,11. 81,16 f. n° 134. Tr. II, 50,3. 164,22. n°289 Tr. II, 74,5,10. 248,20 f. n°374 Tr. II, 94,19 und 95,2. n°392 Tr. II, 111,22 f. n°404 Tr. II, 120,4. 303,11. n°424 Tr. II, 137,23. n°429 Tr. II, 139,2,6. 329,13. 337,16. 339,32,33. 345,26. n°485 Tr. II, 173,28. 349,26.
s. Basel Lokalitäten.

St. Leonhard.

Brüder Chorherren canonici fratres.

Albert 92,19. n°134 Tr. II, 50,19. 141,3,6. n°257 Tr. II, 70,22. 195,15. 199,19.

Burchard Bisere 342,11.

Burchard 247,20.

Konrad 67,17. 71,37. n°134 Tr. II, 50,19. 337,25. 342,10. n°485 Tr. II, 174,4. 352,2.

Konrad 337,25. n°485 Tr. II, 174,4. 352,3.

Kraft 67,17. 71,37.

Friedrich n°289 Tr. II, 74,18. 210,32. n°298 Tr. II, 75,18 [?] 247,19. 248,27. n°443 Tr. II, 152,6. n°445 Tr. II, 153,19. 337,24. 342,10. n°485 Tr. II, 174,4. 352,2.

Friedrich n°289 Tr. II, 74,18. 210,33. 247,20. n°443 Tr. II, 152,7. 337,25. 342,10. 352,2.

Gerhard 67,17. 71,37. n°134 Tr. II, 50,18. 141,3.6.

Heinrich 67,17. 71,37.

Jakob 337,25.

Johann 115,11. 118,31. n°289 Tr. II, 74,18. 210,33. 247,20. 248,28. n°443 Tr. II, 152,7. 337,25. 342,10. n°485 Tr. II, 173, 16,23 und 174,4. 352,2.

Werner von Mülhausen n°257 Tr. II, 70,23. s. unten Werner.

Niklaus n°257 Tr. II, 70,23. n°289 Tr. II, 74,18. 210,33. 247,20. 248,28. n°443 Tr. II, 152,7. 337,24. 342,10. n°485 Tr. II, 174,4. 352,2.

Peter 92,19. n°134 Tr. II, 50,19. 115,12. 121,32. 163,11. 195,16. 199,18. n°289 Tr. II, 74,17. 210,32. 247,19. 248,27. 286,12. n°404 Tr. II, 120,15. n°443 Tr. II, 152,6. 337,24. 342,10. n°485 Tr. II, 174,4. 352,2.

Peter 337,25.

Rein. n°289 Tr. II, 74,18.

Reinald n°257 Tr. II, 70,23.

Reiner 210,33. n°443 Tr. II, 152,7. 337,24.

Rudolf 20,14. 22,35. 28,27.

Walther 247,20. 248,28.

Werner 247,20. 248,27. s. oben Mülhausen.

Werner 92,19. n°134 Tr. II, 50,19. 163,11. 195,15. 199,19. n°289 Tr. II. 74,17. 210, 32. 247,19. 248,27. n°443 Tr. II, 152,6. 352,2. s. oben Mülhausen.

Cantor [?] Friedrich n° 298 Tr. II, 75,18.

Convent conventus capitulum canonici fratres 19,33 f. 21,6 f. n°69 Tr. II, 32,6. n°89 Tr. II, 36,17. 82,4,20. n°116 Tr. II, 45,18. n° 117 Tr. II, 46,24. n°131 Boos 24,13 f. 140,16. 162,35. 182,10. n°257 Tr. II, 70,5. 195,1. 199,9. n°289 Tr. II, 74,7,10. 210,19. n° 298 Tr. II, 74,26. 247,6. n°374 Tr. II, 94,13. n°376 Tr. II, 171,9. n°392 Tr. II, 111,6 f. 296,24. n°404 Tr. II, 120,9. n°424 Tr. II, 137,15. n°429 Tr. II, 139,4. 322,19. n°440 Tr. II, 144,16. n°441 Tr. II, 145,3. n°443 Tr. II, 151,22. n°445 Tr. II, 152,13 f. 337,11. 338,30. 340,22. 341,5, 25. n°483 Tr. II, 172,14. 351,26.

St. Leonhard.

Custos Werner n°257 Tr. II, 70,22. 337,24. 342,10.

Gemeinde parochia 81,19 f. n°116 Tr. II, 46,1. n°117 Tr. II, 46,29. 196,28 f. n°301 Tr. II, 76,7.

Leutpriester plebanus 196,26 f.

Propst prepositus 19,33 f. 21,22 f. 82,4. n°429 Tr. II, 139,7.

Albert n°289 Tr. II, 74,10,17. 210,19. 247,5. n°298 Tr. II, 74,25 f. n°374 Tr. II, 94,13. n°376 Tr. II, 171,9. 285,36. 290,26. n°392 Tr. II, 111,5 f. 296,23. n°404 Tr. II, 120,9. n°424 Tr. II, 137,15. 316,26. 322,19. n°440 Tr. II, 144,16. n°441 Tr. II, 145,3. n°443 Tr. II, 151,21. n°445 Tr. II, 153,18. 337,10. 338,30. 340,21. 341,4,24. n°483 Tr. II, 172,13. n°485 Tr. II, 173,30 und 174,4. 351,25.

Heinrich 21,4.

M. 43,19. n°69 Tr. II, 32,5. 54,31.

Marquard 34,6.

Otto 56,4,11. n°88 Tr. II, 38,4. n°89 Tr. II, 36,17. 67,15. 71,35. 76,10. 77,32. 78,12, 34. n°116 Tr. II, 45,17. n°117 Tr. II, 46, 23. 84,16. n°131 Boos 24,13 f. n°134 Tr. II, 50,18. 97,4. 110,18. 112,33. 118, 31. 127,5. 139,4. 140,16. 155,32. 158,1. 160,29. 162,34. 182,10. n°257 Tr. II, 70,5. 190,27. 194,39. 199,8. 247,15.

Rudolf 24,40. 29,5,30.

Schaffner procurator eiusdem loci Eppo Priester 19,17.

Scholaster scolasticus Heinrich n°298 Tr. II, 75,18.

St. Maria Magdalena.

claustrum Penitentum in lapidibus, Kloster an der Steinen, domus sororum Penitentum, ecclesia s. Marie Magdalene sororum Penitentum extra muros, frowen ze s. Marien Magdalenen an den Steinen, monasterium monialium Penitentum, sorores Penitentes, sorores ordinis b. Marie Magdalene que Penitentes dicuntur, swestern der penitentz des closters sant Marien Magdalenen 83,6. 87,1,20. 92,14. 94,25. 100,26. 181,21 f. n°276 Tr. I, 606, 10. 216,15. 249,26. n°406 Boos 53,14,19. 325,6 f. 332,27. 340,6. 350,16 f.

s. Basel Lokalitäten.

conventus sorores swestern 82,31. 94,25. n°276 Tr. I, 606,3. 201,13. 210,24. 232,20. 329,1.

prior Ulrich 232,25.

priorissa 82,31. n° 276 Tr. I, 606,3. 329,1.

Bertha 232,25.

Propst 94,25.

Schaffner Berthold 325,5,24.

St. Martin.
ecclesia beati Martini, sancti Martini, in territorio s. Albani fundata, parochialis ecclesia 10,14,15. 14,20. 23,40. 25,42. 27,34. 38,35. 44,11,17. 49,3. n° 125 Tr. II, 47,20. 96,35. 110,14. 120,38. 121,25.
s. Basel Lokalitäten.
canonicus Albert 41,22.
Kirchherr rector ecclesie Graf Heinrich von Neuenburg 279,6.
Gemeinde parochia parochiani 96,29 f. 196, 28 f. n° 301 Tr. II, 76,7.
Leutpriester 49,12. 90,40. 121,14. 196,27 f.
Wilhelm Domkämmerer 96,29 f. Domdekan 110,15,23. 120,39.
Patrone Propst und Convent von St. Alban 121,2.
Tochterkirche die Kapelle in Grosshüningen 44,10.
Vicar viceplebanus Ulrich 110,31.
St. Niklaus.
Kapelle der Johanniter in der St. Petersgemeinde 64,6.
deren Leutpriester 64,19.
Kapelle in Kleinbasel 212,3,6.
St. Oswald.
s. Basel Lokalitäten.
Priester Otto von 111,37.
St. Peter.
ecclesia s. Petri, collegium s. Petri 64,12. 81,16 f. 89,31 f. 93,29. n° 135 Tr. II, 52,14 f. 100,16 f. 101,14. 102,38. 111,18 f. 123,26. 124,13. 177,23. 249,21. 332,22 f.
s. Basel Lokalitäten.
Chorherren canonici 88,9. 89,35. 93,29, n° 135 Tr. II, 52,18. 158,11. 161,16 f. 168. 18. 332,36.
Burchard von Altkirch 210,6. 319,21.
Arnold Leutpriester von Blotzheim 213,24. 281,25. 309,12.
magister Burchard 214,25. 219,6. 333,12.
Burchard der Schreiber des Dompropsts 210,6. der Schreiber 308,6 f. s. unten Priester, Scholaster.
Konrad Leutpriester von St. Theodor 100, 30. 101,17. 103,9.
Cunno 333,28.
Dietrich 178,14.
Johann von Eptingen n° 300 Boos 47,37. s. unten Johann.
Gottfried Leutpriester von Kirchen 250,9. 281,27.
Heinrich des Dekans Bruderssohn 319,22.
Heinrich Leutpriester von Spechbach 103,11. 113,39. 114,28. 123,32. 124,20. 131,20. 160,30. 169,17. 175,9. 213,25.
Heinrich Meier 101,17. 103,11. 113,39. 123,32. 124,20. 131,21. 169,17.
Heinrich des Propsts prepositi 111,33.
St. Peter.
Chorherren.
Heinrich der Schreiber 111,38. 181,35. 244,34. Schreiber des Dompropsts 115,30.
Jakob 155,30,38. 158,3,8. s. unten Reizo.
magister Johann 285,21. 348,35. s. oben Eptingen.
Ludwig 100,31. 103,10. 110,30. 111,33. 113,38. 114,28.
Peter 213,25.
magister Peter Scholaster von Rheinfelden 110,29. 111,33. 113,22.
Peter Dekan von Steinen, Leutpriester von Steinen, Dekan im Wiesenthal 103,10. 110,29. 111,33. 113,38. 123,32. 124,19. 131,20.
Jakob Reizo 103,11. 113,39. 123,33. 124,21. 131,21. s. oben Jakob.
magister Rudolf 177,31. 333,13.
Rudolf Kaplan von St. Andreas 281,26.
Rudolf der Schreiber des Bischofs 213,25. 260,22. der Schreiber 214,25. genannt Schreiber 319,22.
Rudolf Leutpriester von Wenzweiler 160,30.
Walther von Steinen 213,26. 281,27. s. unten Walther.
Ulrich 92,19.
Walther 177,31. 224,11. 333,13. s. oben Steinen.
Walther Leutpriester von Zimmersheim 319,22.
magister Wetzelo 169,17.
Heinrich von Wyhlen 333,13.
Capitel 89,41. 93,25. n° 135 Tr. II, 52,9. 100,10. 102,28. 110,17 f. 111,18. 113,16. 114,34 f. 115,25. 123,19. 124,9,18. 131, 9,18. 155,28. 158,2. 162,18. 168,14. 169,16. 177,20. 213,9. 221,35. 222,7,32. 223,5. 244,31. 245,13. 249,15. 281,8,24. 298,28. 299,19,31. 300,15. 333,9. 338,29. 354,3.
Keller cellerarius 91,6.
custos custodia 89,38 f. 161,16 f. 168,26. 319,9. 332,24,37.
Johann 100,30. 101,17. 103,5,9. 110,29. 111,32. 113,38. 114,27. 123,31. 124,19. 131,19.
Ulrich 177,30. 187,5. 213,24. 250,9. 281,25.
Dekan decanatus 298,30.38. 299,31. 300,13.
Konrad 110,29. 111,8. 113,22.37. 114,27,34. 123,19. 124,9,19. 131,9. 141,4,7. 155,27. 158,2. 160,30. 161,15. 168,14. 177,20. 214,17,24. 244,31. 247,19. 249,15. 258, 25. 281,8. 289,28. 290,27. 298,28. 299,19. 319,20. 333,12. 338,29. 349,5. s. St. Theodor Leutpriester.
Gemeinde parochia parochiani 64,7,8. 81,19 f. 82,5. n° 116 Tr. II, 46,1. 161,29 f. 196, 28 f. n° 301 Tr. II, 76,7.

St. Peter.
Leutpriester 82,7,11. n°116 Tr. II, 46,3. 90, 21 f. n°135 Tr. II, 52,16 f. 196,26 f.
Konrad 51,10. 64,3 f. Domdekan 81,15. 89,33 f. 332,34.
Patron Dompropst Diethelm 81,15.
Priester sacerdotes clerici, clerici chori 161,15 f. 332,33.
Albert 333,14.
Burchard der Schreiber 250,11. s. oben Chorherren. s. unten Scholaster.
Konrad Ganselin 124,22. Subdiakon 131,23.
Hugo Leutpriester von Höllstein 114,1.
Johann Gumpostorso 161,15 f. 168,26 f.
Johann 281,28. s. unten Rossebarbo.
Ludwig von Olten 114,1.
Peter, Bruder Ludwigs des Krämers, Diacon 114,1. Priester 124,21. 131,22.
Johann Rossebarbo 250,10.
Werner 250,10. 333,14.
Werner des Truchsessen Sohn 114,1.
Burchard von Welmingen 131,22.
Propst prepositus Propstei 88,13. 89,36 f. 91,4. 93,24. n°135 Tr. II, 52,9. 298,29,38. 299,31.
Konrad Golin 187,9. 191,33. 202,17. 210,5. 213,9,23. 221,35. 222,6,31. 223,5. 241,38. 244,31. 245,13. 249,14. 258,17. 277,34. 281,8. 298,27. 299,18. 300,9.
Hugo 100,9. 102,27. 103,9. 110,17 f. 111,27. 113,15. 114,33. 115,25 [Heinrich Schreibefehler der Urkunde!] 123,19. 124,9. 131,9. 168,20 f. s. Basel Domstift Sänger.
Scholaster scolasticus Scholasterei 90,39. 298,30,39. 299,32.
Burchard der Schreiber 333,8,12. 348,31. 349,6. s. oben Chorherren, Priester.
magister Johann von Eptingen 92,20. 100,31. 103,10. 110,30. 111,34. 113,19. 114,27. 123,31. 124,20. 131,20. 169,16. 175,9. 213,24. 250,10. 281,26. 319,21. 332,20. 354,5.
Siegrist 90,29.
Cuno diaconus 281,28.
Werner diaconus 124,21. 131,23.
subcustos Ulrich 333,13.
Thesaurar Ulrich 319,6.

Prediger.
fratres ordinis Predicatorum domus Basiliensis, de domo Basiliensi, in Basilea, Basilienses, fratres domus Predicatorum in Basilea 91,37. 95,18. 98,19. 99,27. 117,20. 125,22,24. 139,34. 168,2. 172,33. 173,31. 174,6 f. 184,19. 236,39. 237,3. 240,7. 282,17. 312,36. 321,16. s. Basel Lokalitäten.
Brüder fratres Achilles [von Alschwil] 284,25. 285,16. 336,2,39. 343,22. s. Prior.

Prediger.
Brüder Heinrich von Alschwil 233,28. 336,2.
Baldemar 231,6.
Albert von Bolle [?] 239,12.
Konrad von Konstanz 343,22.
Johann von Neuenburg 284,25. 285,16.
Meinfrid 240,26.
Reiner 336,39.
Convent conventus fratres 183,1. 205,23. 208,7. 317,4.
lector Albert 240,26.
Prior 174,16. 183,1. 205,22. 219,17. 317,3.
Achilles [von Alschwil] 98,28. 208,7. 231,5,22. 233,10. 237,15. 240,10. 248,39. s. Brüder.
C. 66,13.
H. 146,17.
Supprior 174,16.
Johann von Hergheim 240,25.
Siechenhaus.
leprosi infecti 332,28. 337,15,18.
Schaffner procuratores Johann Bärwart 337,14.
Johann von Stetten 337,14.
Spital hospitale novum 332,28.
St. Theodor.
ecclesia in villa que dicitur inferior Basilea, parbchialis ecclesia ulterioris Basilee 10,12,17. 14,19. 23,42. 25,43. 27,33. 38,34. 49,6. n°90 Tr. II, 38,15. 211,35, 37 f. 212,1,3 f. 270,26 f. n°449 Tr. II, 154,10,17.
Kirchherr rector ecclesie Dompropst Heinrich von Veseneck 211,33.
Gemeinde parochia parochiani 211,37,38. 212,3,6. 270,34.
Leutpriester Konrad Chorherr von St. Peter 100,30. 101,17. 103,9. Dekan von St. Peter 111,8.
Patrone Propst und Convent von St. Alban 212,11,16. 270,26.
Propst Dekan und Kapitel des Domstifts n°449 Tr. II, 154,10.
St. Ulrich.
s. Basel Lokalitäten.
s. Basel Domstift Kapläne.
St. Vincenz.
s. Basel Lokalitäten.
Baselberg Basilberc s. Rheinfelden Lokalitäten.
Basler Hugo R 193,33. Werner R 193,33.
Bättwil Betwilr Betwilre in Solothurn sw. Basel.
Heinrich von 123,35.
Heinrich der Schuhmacher von — BvB 213,29.
Bauler Baulere Bawlarius Bawlere Paularius.
Hugo n°181 Tr. II, 60,13. BvB 130,6. 188,6. BvB 208,16. 304,32. BvB 349,41.
sein Sohn Hugo BvB 350,1.
sein Schwestersohn Wilhelm BvB 208,17.
Johann Mönch in Lützel 317,39.

Baumann Bvman Hugo s. Basel Domstift Kapläne.
von Baumgarten, de Pomerio, Heinrich 224,12.
Bawaria s. Baiern.
Bawlarius Bawlere s. Bauler.
Beatrix s. Pruntrut.
Beaufort Bellum forte in Frankreich w. Tours. Peter von s. Ambierle Prior.
Becellin Johann Bürger von Rufach 112,23.
sein Bruder Kuno Bürger von Rufach 112,23.
Bechburg Behburch Behpurc Behpurch Pehpurc Schloss in Solothurn am Südabhang des Jura über Önsingen.
magister H. von 194,28.
Konrad von 10,21.
Kuno von s. Basel Domherren.
Behem Dietrich R 318,35. vgl. im Kirchhof und Epfig.
Beilz s. Belz.
Beinkon s. Benken.
Beinwil Beinwile Beinwilr Beinuilre Benvilare Benwilr, monasterium s. Vincentii, ecclesia omnium sanctorum, Kloster in Solothurn sö. Laufen 29,2. 30,20,24. 45,42. 80,23. 189,13.
Abt Gerung 45,41.
Heinrich 56,8. 97,2.
Otto 189,11. n°266 Tr. II, 71,10.
Convent fratres monachi 30,20. 46,1. 189,11. n°266 Tr. II, 71,10.
Mönch Eberhard Priester 157,28.
Hof in Basel 189,15.
Bela s. Jungholz — zum Thor.
Bellelay Bellelagia Kloster in Bern w. Münster. 33,33. 34,2. 54,3. 97,25. 113,3. 181,33. 210,3
Abt Konrad n°295 Tr. I, 631,4.
Convent n°295 Tr. I, 631,4.
Bellez Bellize Konrad 59,12.
Johann Bürger von Rheinfelden 200,5,7.
seine Frau Anna 200,11.
Bellingen Bellinchon Bellincon in Baden sw. Schliengen am Rhein.
Heinrich von 51,26.
Hermann von 332,7.
Mechtild von — Heinrichs Tochter 51,26 f. 52,11. s. Fassbind.
Bellum forte s. Beaufort.
Belz Beilz Johann 111,12. 223,3.
s. Benedicti ordo regula 48,34. 150,2. 156,14. 157,2. 192,25,26. 284,19. 285,10.
Beni Heinrich 86,30. 123,34.
Benken Benchon Beinkon in Baselland sw. Basel 274,8,17.
Lokalitäten.
deme anewendere uf zuo 274,29.
zeme langen birbôme 274,27.
an dime blatichim 274,19.
in deme bodeme 274,28.
in superiori brûiele 274,30.
under deme brunen 274,21.
di kilmate killmatten ö. Benken 274,18,31.
zeme chriehbôme 274,28.
uffin egge auf der eck sw. Benken 274,22.
an den gibettin 274,26.
vor deme holz 274,23,30.
imme hove 274,20.
vor deme môsachire 274,23.
zvesschint wegin 274,21.
zeme wuore 274,28.
Heinrich von — BvB 78,17.
Ita div Lôcherin von 274,17.
Benvilare Benwilr s. Beinwil.
Ber. s. St. Amarin — der Diener minister 200,36. — Henggart.
Berchdoldus s. Berthold.
Berchheim s. Bergheim.
Bercholz s. Bergholz.
Berchta s. Bertha.
Berchtoldus Berctholdus Berctodus Berctoldus s. Berthold.
Berg Bergen jetzt Altenberg in Preussen nö. Köln.
Graf Engelbrecht von 35,45.
dessen Bruder Graf Eberhard von Altena (im Texte deutlich Alcena) 36,5.
Bergalingen Berngeringin in Baden sö. Wehr.
Burchard von 239,16.
sein Bruder Heinrich 239,16.
Bergarius s. Basel Domherren.
Bergheim Berchheim im Elsass bei Rappoltsweiler sw. Schlettstadt.
Templercommende dispensator Dietrich 65,27.
Bergholz Bercholz im Elsass sw. Rufach 55,14.
Diethelm d. j. von 55,35.
Dietrich von s. Basel Domherren.
Berhta s. Bertha.
Berhtoldus s. Berthold.
Berinhuson unbekannt im obern Elsass 3,17,33.
Berlewin s. Basel Barfüsser Mönche.
Bermeswile s. Bärschwil.
Bern Bernum Bernenses, Schultheiss Rat und Gemeinde 206,13,22,25. 207,1,10,20.
Leutpriester 216,14.
Ulrich von 132,36.
Bernau 29,22.
Berner s. Gebweiler Leutpriester.
Johann — von Nieder-Müsbach 130,20.
sein Bruder Niklaus — v. Nieder-Müsbach 130,20.
Bergeringin s. Bergalingen.
Bernhard Bernardus s. Basel Barfüsser Mönche — Marbach Propst.
St. Bernhardsberg, ecclesia s. Bernardi montis Iovis, domus montis Iovis 208,39. 209,5.
Propst Falco 208,32.
Kapitel 208,32.
Chorherr Albert 208,37 f. 209,6 f.

Bernher s. Eptingen.
Berno Graf 1,24.
Bernoltz Hugo der Kürschner 114,6.
Bernwart s. Bärwart.
Beromünster ecclesia Beronensis [Permonensis?] Stift in Luzern nö. Sursee 54,32. 97,31.
Capitel 340,30,35.
Chorherr Johann von Basel 97,33.
Propst 340,30,35.
Werner [?] 84,16.
Berse s. Börsch.
Bersich s. Birsig.
Bertarius 1,23.
Bertha Berchta Berhta Berta s. Anselm — Basel St. Maria Magdalena Priorin — Kappelen — König — Döttingen — Häusern — Heinrich der Schmied — Liebenstein — Meisterli — Olsberg Äbtissin — Ramstein — Rufach — Wilsper.
Berthold Berchdoldus Berchtoldus Berctholdus Berctodus Berctoldus Berhtoldus Bertoldus Bertolfus s. Andechs — Basler 339,18 — Basel Bischof — Basel Bischof causidicus — Basel Bischof Münzer — Basel Domstift Thesaurar — Basel St. Maria Magdalena Schaffner — Klingenthal Kaplan — Konrad der Maurer — der Krämer 96,30,33. 97,13. BvB 100,33. 101,12. — der Diener minister 170,13. s. Klingnau — Egringen — St. Gallen — Gansingen — Glashütten — Gliers — Greslin — Hasenburg — Häusern Kaplan — Helbling — Henli — Hohenfels — Lausanne Bischof — der Maler 265,18. — der Maurer von Lörrach 103,17. — Marquard — der Müller von Maulburg 355,39. — Müllheim — Münster im Granfeld Propst — Niero — Ongershein — Pfäffingen — Pfirt — Ramstein — Rezagel — Riehen Leutpriester — Rietheim Leutpriester — Schaffner des Grafen von Thierstein 54,15,21. s. Pfäffingen — Schös — Schowelin — Steinmar — Tegerfelden — Wettingen — Wucherer — Zähringen.
Berwart s. Bärwart.
Berwilre [Gebwilre?] s. Waldner.
Besançon Bisuntinum Bisuntium Bysantz.
Hugo von — Predigerordens 267,42.
Erzbischof von 31,28. 351,11.
Betanoni s. Adelardus.
Betberg Betbur Bietbur in Baden s. Heitersheim.
Dekan von 59,13.
Bethlacha s. Bettlach.
Betirsha Frau des Burchard 45,19.
in dem bette s. Allschwil Lokalitäten.
Bettingen nö. Basel 1,32.
Bettlach Bethlacha im Elsass ö. Pfirt.
Werner von 199,12.
seine Frau Bia 199,12.
Betwilr Betwilre s. Bättwil.
Beuggen Buchein Deutschordenshaus in Baden ö. Basel am Rhein 139,2. 309,10.
M[angold] von n°485 Tr. II, 173,34.
Bia s. Bettlach.
Biberach Heinrich R 109,32. R 110,31. Heinrich von — sub-custos des Basler Domstifts 305,19.
Bibere s. Laubere.
Bicinun s. Öflingen Lokalitäten.
Bickensohl in Baden nö. Breisach 86,30.
Biedermann Walther 341,11.
Biederthal Biedertan Biediertan im Elsass an der Schweizergrenze 46,22.
Arnold von — R 221,21.
Biel 181,33.
Meier Rat und Bürger von 190,2.
Ulrich von 181,32.
Biesheim Bŏzinshein Buessiszhein Buzcenseim Buzcensheim Buzenseim Buzensen Buzenshein Buzinsheim Buzzensheim im Elsass n. Neu-Breisach.
Kapelle 38,29.
Kirche 10,13. 14,22. 23,41. 25,42. 27,27. 38,10,25. n°61 Tr. I, 423,21. 49,4.
Meier O. 32,5.
Prior 14,23. 27,28. 38,26.
Gottfried 39,8.
Reiner 28,10.
Bietbur s. Betberg.
Bili s. Gowelin.
mons Biligardis s. Mömpelgard.
Billung 344,4. sein Sohn Burchard 344,4. s. Leimen.
Bincerna s. Schenk.
Binningen Biningen Binnengin Binningin Bynningen in Baselland sw. Basel 3,19,33. 10,20,25. 14,28. 24,6. 26,8. 28,1. 38,43. 49,15. n°406 Boos 53,12.
Kirche 287,11. n°406 Boos 53,13.
Meier Burchard n°406 Boos 53,22.
Vicar Konrad n°406 Boos 53,16,18,22.
Binzen Binceheim Bintzheim Pincheim in Baden nö. Basel.
Arnold von — R 73,5. 83,14.
Ulrich von 33,16.
ze dem breiten birboume, zem hasen birboume s. Allschwil Lokalitäten.
zem langen birbŏme s. Benken Lokalitäten.
Birndorf Birdorf in Baden n. Albbruck 233,5.
Birs Birsa fliesst oberhalb Basel in den Rhein 10,18,24. 14,27. 24,3. 26,4. 27,39. 31,31. 38,40. 49,11. 70,20,40. 71,14,17.
— brücke 14,41. 67,9. 70,40,43.
Birseck Birsegge Schloss in Baselland über Arlesheim sö. Basel 126,20,27. 130,3.
Birsig Bersich Birsich Birsicus Pirsicus fliesst in Basel in den Rhein s. Basel Lokalitäten 3,20,34. 14,24. 23,40. 25,42. 27,34. 38,35. 49,4. 82,3. 225,37. 265,2. 266,30. 269,12. 350,17.
Bischof Episcopus, novator von St. Alban genannt — BvB 246,28.
— Mönch von Lützel n°440 Tr. II, 144,20.
Heinrich Mönch von Lützel n°415 Tr. II, 128,18 312,5.

Bischofingen Bischovingin in Baden nö. Breisach 257,3.
Leutpriester Burchard 73,3.
Bisere Burchard s. Basel St. Leonhard Chorherren.
Blachwen s. Blauen.
Blaczen Blaczheim Bladesheim Bladoldeshein Bladolsheim Bladolzeim Bladolzem s. Blotzheim.
Blansingen Blansingin in Baden gegenüber Kembs nw. Basel.
Leutpriester Hesso n° 445 Tr. II, 152,18.
dessen Schwestertochter Juliana n° 445 Tr. II, 152,20 u. 153,2.
Burchard von 33,18.
Werner von 73,9.
Blashein s. Blotzheim.
St. Blasien, monasterium ecclesia, s. Blasius de Nigra Silva, Kloster im Schwarzwald nw. Waldshut 16,21,27,30. 17,25. 18,15. 29,14,20. 30,3. 33,25. 34,11. 41,26,28. 65,23. 87,7,8. 156,17. 157,9 f. 224,2,38. 242,8. 248,35. 277,33. 294,29.
Abt 75,32. 119,21.
Arnold [II.] 156,13. 157,1,32. 223,41. 224,1,30.
Convent 156,16. 157,2. 223,42. 224,1,30.
Mönche Heinrich Laie 157,27.
Hermann Priester 157,27.
an dime blatichim s. Benken Lokalitätem.
zir blatun s. zur Platte.
Blauen Blachwen in Bern nö. Laufen 46,21.
Blechen Ulrich von 331,30 f.
Blotzheim Blaczen Blaczheim Bladesheim Bladoldeshein Bladolsheim Bladolzeim Bladolzem Blashein Blatesheim Blathseim Blathzheim Blatshein Blatzhem Blazein Blazhain Blazhein im Elsass nw. Basel 3,19,33. 24,6. 26,8. 28,1. 38,43. 49,15. 119,36. 192,34. 303,13,16. 338,12. n° 486 Tr. II, 174,23.
Leutpriester Arnold 121,33. 138,10. 194,28. 195,16. 238,1. s. auch Basel Domstift subcustos — Basel St. Peter Chorherren.
Albert von 73,11.
sein Bruder Konrad von 73,11.
Heinrich von 73,11. BvB 208,17. B im Rat 250,18.
Johann von — BvB 220,12.
sein Bruder Konrad von — BvB 220,12.
Ludwig von — R 73,8.
Peter von 259,12.
s. Steinlin.
Werner von — Ratsherr 240,20.
Blumenberg Blůmenberc Florimont in Frankreich ö. Delle 221,14.
Bobo s. Rom Kardinaldiakonen.
in deme bodeme s. Benken Lokalitäten.
Bodense Werner 141,5,9.
Bodilhart s. Wehrathal Lokalitäten.
Bodinchova 1,15.
Boěcourt in Bern w. Delsberg, Kirche 33,34. 34,3.
Bŏhart s. Auggen.
Konrad R 287,34. 288,2.
Böhmen Bœmia 312,29. 313,14.
Bolanden Kirchheim-Bolanden in der bayrischen Rheinpfalz.
Werner [II.] von 36,6.
Boll Bolle in Baden nw. Stühlingen.
Albert von — Predigermönch zu Basel [?] 239,12.
Böller Konrad 335,2. 354,34.
Bollevirst s. Wehrathal Lokalitäten.
Bologna, libre Bononienses 339,24.
Bonacher s. Michelfeld.
Bonndorf Bondorf in Baden nw. Stühlingen.
Leutpriester Burchard 72,26.
Bono Priester 203,8.
Börsch Berse im Elsass sw. Molsheim.
Walther von — R 112,22.
Botscho Boscho Botezo Bozho Bozco Butecho 205,12.
Konrad BvB 129,36. BvB 130,6. BvB 163,13. 205,10. B im Rat 250,18. 289,20,31. BvB 297,4.
Kuno 77,41. BvB 78,16. n° 181 Tr. II, 60,14.
Bottenstein im Aargau sö. Zofingen.
Ulrich von — R 209,35.
Bottmingen Bothmingen in Baselland s. Basel.
Heinrich von — BvB 137,41. 138,3. Botminger 304,17.
seine Frau Irmentrud 138,1,3.
Boubinowe s. Bubendorf.
bi dem boungarten s. Allschwil Lokalitäten.
Bourges Bituricum in Frankreich.
Schaffner des Erzbischofs mag. Wilhelm 267,41.
Boxberg Bůchsberg in Baden w. Mergentheim.
Heinrich von — Johannitermeister durch Deutschland n° 411 Tr. II, 127,23.
Bozho s. Botscho.
Bŏzinshein s. Biesheim.
Bozsco s. Botscho.
Brambach . . genannt — 331,13.
Brambach Branbach s. Brombach.
St. Brandan Peter von 331,12. Werner von — B im Rat 250,19.
Brandenburg s. Orlamünde.
Braswilere s. Bretzwil.
Bratela Bratella Bratelle Bratello Bratillo s. Pratteln.
Breisach Brisachum Brisacum in Baden n° 93 Tr. I, 473,22. 63,17. 209,18,19. 322,8. Brisacus mons n° 411 Tr. II, 127,2,15.
Dekan 59,13.
Schultheiss S. 80,15.
Breisgau Briscaugia Brisgowe pagus Prisicgauginsis 1,32. 2,22. 16,22. 330,37.
Breller Burchard BvB 259,26.
seine Frau Ita 259,26.
Bremen Erzbischof [Siegfried von Anhalt] 35,41.

Brenschin Heinrich n° 406 Boos 53,23.
Bretere Heinrich 102,1,7.
seine Frau Mechtild 102,2,8.
Bretzwil Braswilere in Baselland sw. Liestal 46,24. 142,4.
Brinkheim Brunchen Brunkehen Brvnken Brúnkon im Elsass nw. Basel 46,21. 353,9,17.
Heinrich von — Mönch von St. Alban 330,12.
Brine Otto von 55,36.
sein Bruder Rudolf von 55,35.
Brisachum Brisacum Brisacus mons s. Breisach.
Briscaugia Brisgowe s. Breisgau.
Brislach Briselacha Briselake Brisilacum in Bern ö. Laufen 31,33. 46,27.
Ulrich von — R 86,28.
Brogant s. Progant.
Brombach Brambach Branbach in Baden nö. Lörrach 247,37.
Vicar Albert 260,23.
Brotelin Hugo 102,17.
Brotmeister, magister panificum, magister panis, magister pistorum, Brothmeister Brotmeistir s. Basel Bischof Ämter.
Heinrich 223,37. 224,32. 235,10. 287,6. BvB 307,7 f. BvB 314,4. 334,21 f.
s. Heinrich.
s. Ravensburg.
Rüdeger 77,43. BvB 78,17. 88,25. BvB 100,33. 109,19,25. seine Frau Agnes 109,20,25.
Rudolf BvB 108,26.
an der Brucke, in Ponte, C. 332,6.
Heinrich 332,5.
Bruder . . genannt — n° 4485 Tr. II, 17,3.
Brudir Burchard 230,39.
Brugg Brucca im Aargau.
Ulrich von — BvB 30,29.
sein Sohn Arnold 31,34. BvB 30,30.
Brüglingen Brúgelingen in Baselland sö. Basel 261,4. 286,26.
Brühl s. Benken Lokalitäten.
s. Riehen Lokalitäten.
s. Wehrathal Lokalitäten.
Brunkehen Brunchen Brvnken Brúnkon s. Brinkheim.
Brunnader Heinrich BvB 354,24 f.
zum Brunnen, zim Brunne, Johann 343,25.
under deme brunnen s. Benken Lokalitäten.
Bruno s. Basel Domstift Custos.
s. Stein Dekan.
Brust Johann 324,3.
seine Witwe Adelheid 324,3.
Bu. s. Ramstein.
Bubendorf Boubinowe (?) in Baselland s. Liestal 46,24. 142,3.
Ulrich von 142,3.
Bûch 208,12.
Buchein s. Beuggen.
buchhalde s. Maulburg Lokalitäten.
Bûchsberg s. Boxberg.
Buda [?] Heinrich von n° 445 Tr. II, 153,28.
Büderich heute Péry in Bern n. Biel.
Peter Meier von — R 123,3.
Buessiszhein s. Biesheim.
Buggingen Buckingen Bukingen in Baden n. Müllheim.
Heinrich von — BvB 108,1. 114,5. 220,15.
an dem bühele s. Geberschweier Lokalitäten.
Buhse vielleicht Herzogenbuchsee in Bern 46,23.
Bülach Bûllach in Zürich s. Eglisau.
Konrad von — R 157,29.
unter den Bulgen s. Basel Lokalitäten.
Buman s. Baumann.
Buohcheim vielleicht gleich dem von Stoffel S. 41 erwähnten Öden-Burckheim zwischen Biesheim und Künheim 3,16,33.
Buoron s. Büren.
Bur. Subdiacon Cleriker des Richard von Gliers n° 485 Tr. II, 174,2. s. Sunenberc.
Burchard Burcardus Burkardus Burchardus Burckardus Purchardus 5,4. R 6,2. R 7,8. 8,10,12. R 11,22,23. R 15,26,27. 46,7. 343,16. s. Allschwil — Altkirch — Äsch — Basel Amtmann Basel Stadtschreiber — Basel Bischof — Basel Bischof Vitztum — Basel St. Alban Leutpriester Mönche Prior — Basel Domstift archipresbyter, Kaplan St. Gallus St. Maria Magdalena St. Stephan, Dekan Domherren des Dompropsts Schreiber — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel St. Peter Chorherren Priester Scholaster — Bergalingen — Gatte der Betirsha 45,19 — Billung — Binningen Meier — Bischofingen Leutpriester — Bisere — Blansingen — Bonndorf Leutpriester — Breller — Brudir — Kerli — Chulla — Kirchen Kirchherr — der Decker 131,24. — der Drechsler 231,19. — Fassbind — Gundolsdorf — Hagenthal — Hasenburg — vom zum Hirschen — Hostein — Lallo — Lutolstorf — Magstatt — Mannsfeld — Märkt — Masac — Massmünster — Mûio — in der Mühle von St. Alban 118,24. — der Müller 102,17. — Nefo — Nellenburg — Ozelin — Pfäffingen — Pratteln Leutpriester — der Priester 104,14. — Ramstein — Rheinfelden Ammann — zum Rosen — Roth — Sohn der Salmene 107,2 — Saugern — Schänis — Schönthal — der Schreiber s. Basel Domprobst Schreiber, St. Peter Chorherren Priester Scholaster — Sippestuhl — am Stalden — Stein Abt — Strassburg — der Subdiacon 248,28. — Tegerfelden — Therwil Leutpriestsr — zum Thor — Uffheim — Usenberg — Virton — Vitztum — Vivian — Welmingen — Wolf — Zürich.
Büren Buoron in Solothurn sw. Liestal 46,25.
Ita von 97,31.
Bürgeln Burgelon Kloster in Baden n. Kandern am Abhange des Blauen 18,12. 75,20,37.
Burgender 326,2.
seine Frau Gertrud 326,2.

Burgund Herzoge von — s. Zähringen.
Graf Philipp von Savoien und 206,14,38.
Burius heute Bourrignon Bürkis in Bern nw. Delsberg.
Ulrich von n°295 Tr. I, 631,14.
Burner Burnere abgegangener Ort im Elsass bei Schlettstadt (nach Schöpflin Alsatia illustrata 2,454).
Rudeger von — R 280,12.
sein Bruder Werner von — R 280,12.
Burs Bvrs Heinrich von 188,6.
Hugo von — Mönch von Lützel 138,33.
Buschweiler Bustwilre im Elsass w. Basel 5,35. 285,22.
Lietfrid von 5,35.
sein Sohn Hupold 5,35.
Büsserach Buezherach in Solothurn sö. Laufen 46,22.
Butecho s. Botscho.
Butenheim Bûtenhein im Elsass ö. Mülhausen nahe dem Rhein.
Heinrich von 136,14.
seine Söhne Heinrich von 136,13,15. 137,25.
Heinrich von 136,13,15. 137,25.
Johann von 136,13,15. 137,24.
Ita von 268,11.
ihre Söhne Heinrich von — R 268,11,19. R 352,15.
Johann von — R 268,11. R 352,15.
Otto von 136,20,31. 137,8.
Büttenberg Ulrich von — Priester n°441 Tr. II, 145,13.
Büttikon Büttiken im Aargau sö. Lenzburg.
Ulrich von n°445 Tr. II, 153,24.
Buzcenseim Buzcensheim Buzenseim Buzensen Buzenshein Buzinsheim Buzzensheim s. Biesheim.
Bynningen s. Binningen.
Bysantz s. Besançon.

C. K.

C s. Anesorgen — Barraban — Basel Johanniter — Basel Prediger Prior — an der Brucke — Hohenburg — Hostein — Inzlingen — Mittel Müsbach — Röteln Leutpriester — Schmied.
Kaisersberg Keisersberc im Elsass nw. Kolmar.
Schultheiss Walther 292,15.
Kaiserstuhl Keisirstul Cheiserstůl im Aargau w. Eglisau am Rhein.
. . . von — R 304,16.
Arnold von 229,7.
Calixt s. Rom Papst.
Calmis s. Charmoille.
Kaltenbach Kalthenbah in Baden nö. Kandern.
Werner von 10,32.
Camezano heute Camisano in Italien sö. Vicenza (?)
Johannes de — Kaplan des Papstes 253,26.
Kämmerer Camerarii Camerarius Camerer filius Camerarii s. Basel Bischof Ämter.
Konrad R 265,16. R 304,16. R 305,27.
Heinrich 74,26. 77,39. BvB 78,16. RvB 290,28.
Heinrich s. Basel Domherren.
s. Kandern Leutpriester.
Hugo R 193,37. R n°300 Boos 48,9. R 246,3. R im Rat 250,14. R 328,22.
seine Brüder Johann R 190,9. R 302,13.
Wilhelm R 190,9. R n°300 Boos 48,9. R 265,31 f. R 302,12.
Peter 77,36.
Rudolf R 190,6.
campanarius s. Glöckner.
Campaniacum in Frankreich [Campagnac, welches? Champagnac, welches? Champagny?]
Raymund von — Chorherr von le Port 272,11.
campsor s. Wechsler.
Kandern Candro Chandra Chandre Chandro in Baden nö. Basel.
Kirche 10,18. 14,19. 24,1. 26,3. 27,38. 38,39. 49,9. n°125 Tr. II, 47,20.
Leutpriester Heinrich Kämmerer 223,10,16.
Kappel Capella Kloster in Zürich n. Zug.
Abt Werner 176,38.
Conversbrüder Rudolf 196,5.
Ulrich 196,6.
Kappeln Capella Kapelle Kapellen Kappelle Chapellon im Elsass sö. Landser 79,1. 199,12. 352,28. 353,9,17.
Lokalitäten: Cherlinges bŏngarta 199,13.
in dern Wornbach 199,14.
Reiner von 199,14.
Kappelen Frauenkappelen, Kapelle imme Riete, Cappelle in nemore dicto dem Vorste [oder Münchenkappelen wegen Nennung der Diözese Konstanz?] in Bern w. Bern über der Aare 332,37.
Convent 354,1.
magistra Bertha 354,1.
Propst Rudolf 354,1.
Kappeler Johann R 347,13 f.
sein Bruder Otto R 347,13 f.
Carnens s. Lac de Joux.
carnifex s. Metzger.
carpentarius s. Zimmermann.
Casate jetzt Casate Nuovo in Italien sw. Lecco.
Comes de — Domherr von Mailand 253,30.
Käser chesere s. Arnold — Heinrich.
Castiglione [?] 16,16.
Katherina s. Klingen — Dietweiler.
Kaufmann s. Johann.
caupo s. Wirt.
Keisersberc s. Kaisersberg.
Keisirstul s. Kaiserstuhl.
Ceizzo Heinrich vicem domini episcopi gerens super temeritatibus 220,24.
Kelhalt Chellhaldus Heinrich 200,34. 332,6.

Keller Cellarius Cellerarius s. Basel Bischof Ämter — Drutelin — Gundolsdorf — Wetzel.
Heinrich 77,43.
vom neuen — s. vom Neuen Keller.
Kembs Kembez Kembiz Kemez Kemiz Cheimez Chemmiz Kempez Kenpez im Elsass nw. Basel nahe dem Rhein 7,38. 10,20. 14,21. 20,13. 23,43. 25,44. 27,35. 36,22. 38,36. 49,5. 330,2.
Kirche 7,38. 10,19. 14,21. 23,42. 25,44. 27,34. 38,36. 49,5. 226,17. 330,4.
Meier Eberhard 330,13.
cementarius s. Maurer.
Cencius Centhius Cinthius s. Rom Kardinaldiakonen — Kardinalpresbyter — Papst Kämmerer.
Kenneler Kennelere Chenlere Heinrich 188,7. 245,8.
Kerli Burchard 215,23.
Konrad von — Kleinbasel 215,10.
ad Cervum s. zum Hirschen.
de Cervo s. vom Hirschen.
Kesler Rudolf 349,5.
Cessingen s. Zässingen.
Cezwile s. Zezwyl.
Chalmis s. Charmoille.
Chamau in Zug nw. Zug 220,35.
Chandra Chandre Chandro s. Kandern.
Chapellon s. Kappeln.
Charmoille Calmis Chalmis in Bern ö. Pruntrut 22,34.
Leutpriester Rudolf 97,4. 104,13. 121,32.
Chechertin Sibilia 119,35. 120,1,10. [= Sibilia Schessart?]
ihre Töchter Ita 119,36. 120,4. deren Ehemann Burchard von Gundolsdorf 119,35.
Ella 120,2 f.
Cheger Chegere der Chegir Hugo 74,27. 77,42. 88,25. 97,8.
sein Bruder Reiner 74,27. 77,42.
Cheimez s. Kembs.
Cheiserstȳl s. Kaiserstuhl.
Chellhaldus s. Kelhalt.
Chemmiz s. Kembs.
Cheneblin s. Kneblin.
Chenlere s. Kenneler.
Cherlinges bȫngarta s. Kappeln Lokalitäten.
Chesere s. Käser.
Chesslach s. Köstlach.
Chiburg s. Kiburg.
Chichouen s. Kirchhofen.
Chienberk s. Kienberg.
Chilcheim Chilchein Chilcheinberc s. Kirchen.
Childerich Ildiricus s. Frankreich.
Chilheim s. Kirchen.
de Chindon dir Chindon s. Zerkinden.
Chlingental s. Klingenthal.
Chȫfman s. Kaufmann.
Cholbzingere s. Colbizingen.
Choler Chȫler Cholere Werner 205,11. 220,27. BvB 350,1.
Chono s. Kuno.
Chonradus s. Konrad.
Chonzo 2,34.
Chopfencwie s. Kopfentzwei.
Chorenmergite s. Kornmarkt.
Chornli Hugo 214,26.
Chotzingen s. Kötzingen.
Chraft Chrafto s. Kraft.
Chrenkingere s. Krenkinger.
zeme chriehbȫme s. Benken Lokalitäten.
Chriegere s. Criec.
Chriens s. Kriens.
Christina 345,31. s. Metter.
Chrozingin s. Krotzingen.
Chrumbegazze s. Ratsamhausen.
Chuannehin s. Künheim.
Chulla Burchard s. Basel Domstift Kapläne.
Chulmbe s. Kulm.
Chuno s. Kuno.
Chȳnradus s. Konrad.
Chuowis s. Kiffis.
Churbelin Johann n° 263 Tr. I, 593,2.
Kiburg Kiburc Kiburch Chiburg Quiburch in Zürich sö. Wintherthur.
Graf Ulrich von 62,45.
seine Söhne Graf Hartmann d. ä. 143,31.
Graf Ulrich s. Basel Domherren.
sein Grosssohn Graf Hartmann d. j. 143,32.
Kienberg Chienberk Kienberch Kienberc in Solothurn nö. Olten.
milites de 104,33.
Heinrich von — R n° 276 Tr. I, 606,7.
Jakob von 116,36. R 164,15.
sein Bruder Ulrich 116,35. 200,23. R 294,22. R 347,32.
dessen Frau Agathe 294,22.
Kiffis Chuowis Kuvis Cȳuis im Elsass nahe der Schweizergrenze nw. Klein-Lützel 46,28. n° 75 Tr. II, 35,22. n° 266 Tr. II, 71,4.
Cigena s. Ziegenhain.
ufen dem kilchacker s. Allschwil Lokalitäten.
Kilchein Kilchhein s. Kirchen.
Kilchperc s. Wehrathal Lakalitäten.
Kilhchain Kilhhain Kilhhein s. Kirchen.
Kilmatte s. Benken Lokalitäten.
cimentarius s. Maurer.
in Cimiterio s. im Kirchhof.
Kind Puer Werner Bürger von Rheinfelden 122,33.
Schultheiss von Rheinfelden 116,37.
Cinthius s. Cencius.
Kirchen Chilcheim Chilchein Chilheim Kilchein Kilchcheim Kilchheim Kilchhein Kilhchain Kilhhain Kilhhein in Baden n. Basel nahe dem Rhein 33,6. 111,10. 122,10. 200,6.

Lokalität Chilcheinberc 200,11.
Kirche 33,7. 42,22. 58,39. 65,12. 73,25. 111,10. 298,36,38. 299,28.
Kirchherr minister magister Burchard 58,37. 59,9. Bruder des Leutpriesters Volmar 65,6. 72,22 f. 73,27. 222,6,38.
Heinburge Heinrich 59,11.
Leutpriester Gottfried 73,4. 111,11. 223,2. 250,9. 281,27. s. auch Basel St. Peter Chorherren.
Volmar 65,5. dessen Bruder Burchard der Kirchherr 65,6.
Meier Werner 59,11.
Adelgot von 33,6. 42,15. 58,40. 65,10.
Konrad von 73,10. Ulrichs Bruder.
Dietrich von 42,15.
Leopold von 33,6. 42,15.
Ulrich von 73,10. Konrads Bruder.
Kirchheim unter Teck in Württemberg sö. Esslingen 108,9.
im Kirchhof, in Cimiterio Dietrich R 318,34. Guntram R 318,34. vgl. Behem und Epfig.
Kirchhofen Chichouen in Baden sw. Freiburg 40,21. 257,2.
Cisterciensis Cysterciensis abbas n°486 Tr. II, 174,9. capitulum ordinis n°486 Tr. II, 174,10. ordo 106,24. 115,36. 116,23. 118,9. 122,14. 138,27. 143,33. 147,3. 148,15. 149,10,21. 157,5. 160,7. 165,24,26. 167,1,8. 169,36. 171,12,20. 178,38. 180,14,17. 185,9. 190,25. 191,10. 195,4. 196,6. 200,14. 208,14. n°300 Boos 48,6. 237,28. 245,38. 246,15. 248,1. 251,20. 254,24. 256,5. 259,22. 260,17. 289,2,5. 290,17. 296,32. 297,39. 306,17. 311,26. 314,1. 317,21,26. n°440 Tr. II, 144,10. 328,12. 331,32. 341,29. 346,10. n°486 Tr. II, 174,16. 349,17. 355,14.
Kivcherli s. Kücheli.
Klein-Lützel s. Lützel.
Clemens s. Rom Papst.
Clericellus s. Pfäffli.
Clericus s. Pfaff.
Clermont Claromont — in Frankreich, dép. Ariège. Domherr Gerardus de Silva maiori [la Sauve majeure] 272,8.
Cliers s. Gliers.
Klingen Clingen Klingin Altenklingen Schloss im Thurgau nw. Weinfelden.
Walther von 169,32. 170,15,20. 227,37. 229,25. 231,22. 233,14. n°323 Tr. II, 81,1. 238,12. 248,35. 292,30. 293,6. n°407 Tr. II, 123,11. 309,13. 320,11. 327,26. 335,40. 336,12. 345,7,18,19.
seine Frau Sophia 169,34. 228,1.
sein Sohn Ulrich 228,1.
seine Töchter Agnes 228,2.
Katherina 228,2.
Herzelauda 228,2.
Verena 228,2.
seine Brüder Ulrich 169,33. 170,16,19. 228,25.
Ulrich Walther 169,33. 170,16,19. 228,3.
Ita von — Witwe Konrads von Fridingen 293,31.
Ulrich von 97,16.
Klingenthal Chlingental Clingendal Klingendal Clingental Klingental Clingital Klingital Klingindal Clingintal Klingintal Glingendal in Baden bei Wehr.
Thal 229,24.
Kloster n°323 Tr. II, 81,4. 239,7,10. 284,13. 285,4. 295,7 f. 313,22. 326,36. 335,22,41. 336,17. 343,17,38. 345,24. 347,13 f.
Kaplan Berthold 233,24. 293,6. 336,3.
Convent, conventus sororum, sorores 229,27. 230,21. 231,23. 232,4. 233,15. n°323 Tr. II, 80,20. 236,8. 238,17. 261,36. n°356 Tr. II, 86,17. 272,26. 274,15. 280,11. 292,31. 294,4. n°407 Tr. II, 123,12. 311,6. 313,22. 320,5. 326,29. 327,21. 335,23,40. 336,21, 345,2.
Conversbrüder Konrad 293,7.
Eppo 293,7.
Werner Feist R 336,4,40.
H. 294,7.
Werner von Ruchenschwand 336,4.
Rudolf 280,10. 284,14. 336,4. 40. 343,20.
Walther 293,7.
Gemeinde parrochia 295,32.
Priorin 229,27. 233,15. n°323 Tr. II, 80,20. 236,8. 238,17. 261,36. n°356 Tr. II, 86,17. 272,36. 274,14. 292,31. 294,4. n°407 Tr. II, 123,12. 311,6. 320,5. 326,29. 327,21. 335,22. 336,20. 345,2.
Adelheid von Utenheim 230,20. 232,4. 233,18.
Schwestern Hedwig von Falkenstein 163,30.
Guta von Holzweg von Geberschweier 112,5.
Agnes von Rodersdorf 284,38.
Bertha von Rufach 124,30.
Klingnau Klingennowe Klingenowe Klinginowe im Aargau nö. Brugg an der Aare 228,30. 229,2. 238,19. 239,5. 248,36.
Schloss 170,7.
Berthold der Diener minister 170,13.
Johanniter Johann von Döttingen 229,5.
Ru. von Döttingen 229,5.
Konrad von Mellsdorf 229,6.
Walther von Mellsdorf 229,6.
Hildebrand von Tegerfelden 229,6.
Rudolf der Diener minister 229,8. 336,41.
Rudolf der Vogt 170,13.
Cluniacensis ordo n°125 Tr. II, 47,11. 130,18. 152,10. 223,32. 224,33. 242,22. 243,33. 251,9. 254,13. 255,39. 257,19 f. 266,12,24. 269,9. 275,21. 283,25. 314,2.
Cluny Cluniacum in Frankreich 16,3. 27,32. 49, 41. 257,38.
Abt 14,5. 15,11,34. 31,21. 266,23 f. 271,29.
Hugo 16,2,14.
Peter 17,32.
Pontius 16,13.
Yvo 243,30. 257,17.

Convent 257,18. 266,23f. 271,29.
Mönche bei St. Alban in Basel 38,11.
Mönch Wilhelm Prior von St. Alban in Basel 17,27.
Kneblin Cheneblin Knebli Brüder 307,5.
Heinrich 215,25.
Rudolf — von Kleinbasel 215,9.
Knöringen Cnoringen im Elsass w. Basel 11,1. 287,13.
Lokalität: Arlispach Arnoltspach Arnoltzspach 284,40. 285,6. 347,15.
Cŏchelin Kŏchilin s. Kŭcheli.
Koch Cocus s. Basel Bischof Ämter.
Heinrich 231,9.
s. Johann.
Colbizingen von, Cholbzingere, Heinrich 124,28.
Werner 235,11.
Cölestin s. Rom Papst.
Kolmar Columbaria im Elsass 107,2.
Schultheiss 80,15.
[St. Martin] Chorherr Heinrich n°295 Tr. I, 631,10.
Propst Heinrich 107,2.
Rüdeger s. Basel Domherren.
Werner von Ellerbach s. Basel Domherren.
[St. Peter] Prior Peter 28,9.
Unterlinden, sorores de s. Johanne, sorores monasterii de ordine fratrum Predicatorum.
Convent 208,2. 273,28.
Priorin 273,27. Agnes 208,1.
Schwester Sophia Tochter Rudolfs ImHof von Rheinfelden 208,8.
Herenfre von 31,27.
Köln Colonia Erzbischof [Philipp I. von Heinsberg] 35,40. [Konrad von Hochstaden] 199,25.
Domstift Capitel 203,26.
Decan Goswin 203,25.
Archidiacon 203,25.
Domherr Heinrich von Basel 203,31.
» . . Propst von Münstereifel 203,37.
Machabäer Meisterin 203,28.
Convent 203,28.
Prior Niklaus 203,36.
S. Maria ad gradus Dekan 203,37.
Stadt 3,9. 199,23.
Kölnisches Salz 316,7.
Columbaria s. Kolmar.
Comite Ardicio de — prepositus s. Laurentii Mediolanensis 253,32.
Comes de Casate canonicus Mediolanensis 253,30.
Como Bischof Ardicio 26,18.
Compostella s. S. Jago.
Condolseim s. Gundolsheim.
König Rex Heinrich — von Suntheim 124,34.
seine Frau Bertha 124,35.
Cono s. Kuno.
Konrad Chonradus Chŭnradus Conradus Cŏnrat Cunradus s. Allschwil — der Bäcker 287,6. — Baden — Barra — Bart — Basler 73,11. — Basel Amtmann — Basel Schreiber — Basel Bischof Kaplan Vitztum — Basel St. Alban Schaffner — Basel St. Andreas Kaplan — Basel Barfüsser Guardian — Basel Domstift Kämmerer, Kapläne St. Gallus St. Johann St. Niklaus St. Stephan, Dekan — Basel Johanniter — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel St. Peter Chorherren Dekan Leutpriester — Basel St. Theodor Leutpriester — Bechburg — Bellelay Abt — Bellez — Binningen Vicar — Blotzheim — Böhart — Böller — Botscho — Bülach — Kämmerer — Kerli — Kirchen — Klingenthal conversi — Konstanz Bischof — Kornmarkt — der Decker BvB 259,40. — Dettighofen — Deutschland — Diethers 335,3. — Döttingen — Egso — Embrach — Embrach Propst — Eptingen — Esslingen — Falkenstein — Freiburg Grafen — Frick — Fridingen — Fuchs — Ganselin — Geizriebe — Golin — Gowelin — Haltingen — Hauenstein — Heinrich der Schmied — Hergheim — Hofstetten — Hostein — Jungholz — Lang — Langberg — Lauber — Laufen — Laufenburg — Leimen — Lengnau — Liubere — Lowelin — Ludwig — Luttern — Lützel Abt — Lützel Mönche — Maisprach — Manvirtrib — am Markt — Märkt — Maser — der Maurer 131,12. seine Frau Mechtild 131,12. seine Töchter Hedwig 131,13. Regelint 131,13. seine Brüder Berthold 131,25. Berthold 131,25. — der Maurer von Lörrach 103,17. — Ehemann der Mechtild von Bellingen 52,12. — Meienheim — Meierli — Mellsdorf — Metter — Metz — St. Michael — Moichinhein — Mönch — Morschweiler — Müllheim — Murbach Abt custos — Müsbach — Nabo — Neuenburg — Olsberg Leutpriester — Ongersheim — Öschgen — der Priester 29, 28. 33,22. — Prudencia — Ramstein — Rantsweiler — Rauber — Reich — zu Rhein — Rheinfelden Schultheiss — Rifo — Rise — Roggenburg — Rohr — Rosche — Röteln — Rotenberg — Sapian — Schaltenbrand — Schmiedelfeld — Schnewlin — Schönau — der Schreiber 102,16. 113,5. — Schwab — der Seiler 124,22. — der Sinner 131,24. — Snŭrli — Speier — Steinmar — Summerau — Tauli — Tegerfelden — Tellere — Thann Propst — vor dem Thor — im Thurn — Trumpi — Tüllingen — Uffheim — Vardel — Vare — Vorgassen — der Wachtmeister 337,20. s. Basel — Wädensweil — Waldner — Wetter — Wettingen Abt — Wibelisbach — Winterstetten — der Wirt caupo 116,39. — Yiart — der Zöllner thelonearius Bürger von Rheinfelden 214,11. 234,36. 235,1. seine Tochter Anna 214,15. sein Bruder Truto 235,10. — Zŏcgi — Zubin.
Konstanz Constantia 59,24. 73,36. 95,23. 97,18. 160,23. 222,17. 294,19. n°407 Tr. II, 124,10. 309,11. 311,13. 317,12.

Bischof Konrad [II. von Tegerfelden] 58,31. 59,21. 65,13. 72,18. 73,26. 87,6. 222,39.
Eberhard [II. von Waldburg] 191,34. 212,8, 12,29,39. 221,31. 222,28. 228,22. 229,20. 231,38. 233,12. n° 323 Tr. II, 81,3. n° 407 Tr. II, 123,7. 311,3. 317,3. 320,12. 327,28. 355,21. 356,13,22.
Heinrich [I. von Tann] 95,12. 97,16. 117,18. 143,28. 154,11. 160,5. 167,10,12. 171,22,23.
Hermann [I. von Arbon] 26,17. 29,20. 41,26.
Otto [II.] 42,25.
Ulrich [II.] 18,12.
vices domini episcopi gerens der Thesaurar Berthold von Hohenfels 293,29.
Marschalk Baldebert 59,17.
Ministerialen 59,17.
Diözese 65,11. 84,17,18. 95,20. 117,14,21. 141,23. 143,33,39. 147,4. 148,15. 149,11,21. 150,2. 154,17. 160,15. 165,24,27,32. 167,1, 8,15. 171,12 f. 176,16. 178,38. 180,14 f. 185, 8. 196,6. 200,15. n° 276 Tr. I, 606,9. 211,33, 34. n° 300 Boos 48,6. 222,33. 223,42. 224,31. n° 323 Tr. II, 80,21 u. 81,2. 236,9. 242,32. 248,1. 251,19. 260,16. 261,37. n° 356 Tr. II, 86,19. 272,38. 280,11. 287,30. 299,29. 306,18. 314,1,2. 317,11. 320,6,11. n° 449 Tr. II, 154,10. 326,30. 327,22,27. 340,30. 354,2. 355,14.
Domstift 309,9.
Kapitel 97,16. 311,8. 320,12.
custos Heinrich [von Veseneck] Basler Dompropst 222,29.
Domherren:
[Egelolf] von Falkenstein 294,16.
B[aldebert] von Andwyl 294,16.
[Rudolf] von Heidelberg 294,16.
Propst . . 294,14. Heinrich Protonotar des kgl. Hofs 62,43.
Thesaurar Berthold von Hohenfels 293,29.
Kloster Paradies bei 194,25.
St. Stephan Propst W[alther] 294,15. Chorherr A. 59,22.
Stadt n° 276 Tr. I, 606,9.
Konrad von s. Basel Prediger.
Lütold von s. Basel Domherren.
Conzo der Schmied B im Rath 250,21.
Kopfentzwei Chopfencwie Kophenzwei Jo. BvB 190,10. Walther BvB n° 445 Tr. II, 153,25.
im Kornmarkt vom Kornmarkt Chorenmergite Chorinmergite Chornmergit Kornemargite Cornemerch, de Foro frumenti, in Foro frumenti s. Basel Lokalitäten.
Konrad 45,3.
sein Bruder Diether s. Basel Domstift Archidiacon.
Konrad R 73,7. 77,38. R 86,27. R 107,38. R 109,33. von Basel 173,16. R 193,32,36. R 237,18.
sein Bruder Rudolf 77,38. R 86,27. BvB 98,5. R 107,37. R 109,33. R 141,8. von Basel 173,16. R 193,33. R 279,19. R 304,1,14,22. RvB n° 440 Tr. II, 144,13.
Corona s. Krone.
Corradinus Rolands des Rothen Sohn 339,27.
Koserli Werner 324,6.
Köstlach Chesslach im Elsass w. Pfirt 221,12.
Kötzingen Cŏzingen Chozingen im Elsass sü. Mülhausen 32,1.
Leutpriester Heinrich 175,41.
Courtedoux Curteldu in Bern sw. Pruntrut.
Heinrich von n° 445 Tr. II, 153,23.
Courtelary Curtalri in Bern nw. Biel.
Johann von — Chorherr von St. Ursitz n° 485 Tr. II, 174,1.
Courtemautruy in Bern sö. Pruntrut 20,13.
Kraft Chraft Chrafto Crafto Craftonis R 107,37. R 108,23. R 116,4. RvB 121,33. R n° 181 Tr. II, 60,11. R 141,9. R 159,25. RvB 177,1 R 183, 34. R 205,9.
Johann R 193,35,37. R 205,9. R 242,2. R n° 445 Tr II, 153,23.
Rudolf Cleriker 258,26.
s. Basel Domherren — Basel St. Leonhard Chorherren — Hirschen — Lautenbach.
Krämer craimir gremere institor s. Berthold — Heinrich.
Heinrich genannt — BvB 290,10. Bruder Ludwig Krämers, sein Sohn Niklaus 290,9. seine Tochter Adelheid 290,10.
s. Ludwig.
Ludwig genannt — BvB 240,23. Basler 290,18, 23. BvB 294,33. Bruder Heinrich Krämers.
s. Peter.
Rudolf genannt — von Rufach 343,11. seine Tochter Mechtild 343,11.
s. Vuli.
unter den Krämern s. Basel Lokalitäten.
Krapf Kraphe Werner R 343,23.
Creigen s. Hohenkrähen.
Krenkinger Chrenkingere Heinrich 121,15 f.
seine Frau Adelheid 121,16 f.
Creschen s. Gresgen.
Kreuz de Cruce Dietrich BvB 104,15.
Johann 118,23.
Criec dir chriegere chriegre Johann BvB 199,20. 289,22,33. BvB 297,5.
Kriens Chriens in Luzern sw. Luzern.
Leutpriester Heinrich Basler Domherr 109,31.
Krone Corona R. von der — BvB 107,38.
Krotzingen Chrozingin in Baden sw. Freiburg.
Dekan Albert von 72,17. 73,29.
de Cruce s. vom Kreuz.
Kŭcheli Kivcherli Cŏchelin Köchilin magister Heinrich Basler 309,13. Cleriker n° 445 Tr. II, 153,20. 341,13. Ulrich 292,31. 293,1. seine Frau Richinza 292,34. 293,2.
Kuchimeister magister coquine s. Basel Bischof Ämter.
. . R 328,21.
Heinrich 74,27. R 108,24. 181,36. R 203,8. R 215,6. R im Rat 250,14. RvB 294,25.
seine Schwester Gertrud 215,7.

Kuef Cſue in Bern n. Pruntrut 221,15.
Cug s. Cuyk.
Kulm Chulmbe Kulmbe im Aargau sö. Aarau n°445 Tr. II, 152,16. 340,33.
Cumanus episcopus s. Como.
Cundoltingin s. Gundeldingen.
Künheim Chuannehin im Elsass ö. Kolmar 25,43.
Kunigund s. Thosce.
Cunleusotes 1,24.
Kuno Chono Chuno Cono Cuno Cſno 75,4. seine Frau Hedwig 75,5. 205,12. s. Altkirch Prior – der Arzt 75,7. sein Sohn Johann 75,7. — Attenschweiler — Basel Domstift Domherren des Dompropsts Schreiber Dormenter Official — Basel St. Peter Chorherren Siegrist — Becellin — Bechburg — Botscho — der Cleriker von Basel 150,3. — Delsberg — Eberhard — Eisengasse — der Gipser BvB 265,3 f. — Heinrich gen. Tellisseur n°295 Tr. I, 631,14. — Helbling — Hofen — Horburg — Hutlupa — Istein — Jung — Laufen — Lausanne Bischof — Movelier — Müsbach — am Ort — Ramstein — zu Rhein — Schenk — Schlierbach — der Schreiber des Dompropsts Heinrich 287,5. — der Seiler 124,23. — Silbirsach — Uffheim — der Zimmermann von Hundsbach 325,7,21.
Kunos Thor Chůntor s. Basel Lokalitäten.
Cunradus s. Konrad.
de in Curia s. im vom Hof.
Kürschner s. Basel — Bernoltz — Richard.
Curtalri s. Courtelary.
Curteldu s. Courtedoux.
Cſtha s. Guta.
Cſue s. Kuef.
Kuvis Cſuis s. Kiffis.
Cuyk Cug in Holland s. Nimwegen.
Graf Heinrich von 36,3.
Cuzewilre s. Gutzwiler.

D.

Dale in Frankreich sö. Montbéliard.
Heinrich von — R 193,35. R 215,22.
Damphreux in Bern n. Pruntrut nahe der Grenze 219,3.
Danz s. Tanz.
Dapifer s. Truchsess.
Decker tector s. Burchard — Konrad.
Dedo s. Wettin.
Deitricus s. Dietrich.
Dellmensingen Talmessingen in Württemberg sw. Ulm.
Albert von — Domherr von Strassburg 244,9. 252,33. 253,17. 255,7. 256,26 f.
Delsberg Talesberc Telesperc Telisberc Telisperch Telsberc Telsperc Telsberg Thelsperg in Bern sw. Basel 92,26. n°295 Tr. I. 631,3.
Vogt Kuno 80,17.
Kuno von — n°75 Tr. II, 36,12. R 73,6. 74,26. 77,40. BvB 78,15. R n°134 Tr. II, 50,20.
sein Bruder Heinrich von 67,21. 71,40. 74,26. BvB 78,16. R n°131 Boos 24,31. R 97,6.
Peter von — R n°295 Tr. I, 631,11.
Dethwilr s. Dietweiler.
Detricus s. Dietrich.
Dettighofen Tetinchon im Thurgau n. Pfyn.
K[onrad] von 294,18.
Deutschland Germania Theutonia 184,22. s. Alemannia — Johanniter — Prediger.
Kaiser und Könige 40,10. 92,27,29. 116,33. 206,5 f. 207,2 f. imperium 116,28. rex Francorum et Langabartorum, rex Sicilie 2,37. 61,6. 62,8. 63,6.
Karl [der Grosse] 1,34. 2,37.
Konrad [II.] 3,30.
Konrad [IV.] 198,22. n°276 Tr. I, 606,8.
Friedrich [I.] 25,31. 26,21,25. 28,22. 35,25. 39,18.
Friedrich [II.] 61,6. 62,7. 63,5,10. n°93 Tr. I, 473,10. 67,25. 72,2. 97,11. 139,21. 198,21. n°276 Tr. I, 606,8. 219,22.
Heinrich [II.] 3,14,30.
Heinrich [III.] 3,29.
Heinrich [IV.] 8,17. 9,21. 15,30.
Heinrich [V.] 15,31.
Heinrich [VI.] n°61 Tr. I, 424,7. n°93 Tr. I, 473,19.
Heinrich [VII.] 75,2. 79,31.
Lothar 18,15. 20,10.
Ludwig [der Deutsche] 3,9.
Otto (IV.] 55,29.
Richard n°411 Tr. II, 126,15.
Rudolf [I.] 201,15. 207,25.
Wilhelm 144,20. 204,2,13.
Kämmerer Ulrich von Münzenberg 63,3.
Kanzlei Kanzler Arnold 26,22.
Konrad Bischof von Metz und Speier 63,7.
Gottfried 35,44.
Erzkanzler Erzbischof Heinrich von Mainz 26,22.
Erzbischof Siegfried von Mainz 63,8.
Erzbischof Werner von Mainz n°411 Tr. II, 127,21.
Protonotar Heinrich Dompropst von Konstanz 62,43.
Arnold von Holland, Propst von Wetzlar n°411 Tr. II, 127,25,31.
Kaplan Heinrich von Neuenburg, Coadiutor und Dompropst von Basel n°411 Tr. II, 126,23. u. 127,12.
Marschalk Anselm von Iustingen 63,2.
Ministerialen 36,7. 116,29.
Ulrich von Liebenberg 122,4.

Schenk Konrad von Winterstetten 80,12.
Truchsess Eberhard von Tann 63,3.
. . d. j. von Waldburg 80,13.
Eberhard von Waldburg 80,11.
Deutscher Orden 112,31. 123,2. 192,2. 194,24. s. Basel — Beuggen — Freiburg i/B.
de Diabolo s. vom Teufel.
Didenheim Tudenhein im Elsass sw. Mülhausen.
Leutpriester Hugo n°374 Tr. II, 94,10. n°392 Tr. II, 111,2.
Diebold Theobaldus Thiebaldus s. Lothringen — Murbach Abt — Pfirt.
Diegten Diekon in Baselland s. Sissach 46,25. 57,14.
Diener minister s. Ber. — Berthold — Rudolf.
Dieprecht Werners des Schusters von Niederwehr Sohn 231,18.
Diessenhofen Diescinhovin im Thurgau.
Heinrich von — BvB 208,18.
Diethelm Diethelmus Dithelmus Tiethelmus s. Basel Dompropst — Bergholz — Golin — Windeck.
Diether Dietherus Thietherus Thitherus Tietherus R n°21 Tr. II, 3,30. 88,25. BvB 129,35. BvB 130,5.
Diethers Bruder Hugo 86,29.
Sohn Heinrich 88,25.
s. Basel Domstift Archidiacon — Basel Domherren — Konrad — Kornmarkt — Wielin.
bi Diethers rebun s. Allschwil Lokalitäten.
Dietikon in Zürich nw. Zürich 279,38. 342,32.
Dietmar Diethmarus Dithemar s. Gundolsheim — Schnell — Wettingen Convers.
Dietrich Deitricus Detricus Diethericus Dietricus Theodericus Theodricus Thiedricus Thietericus Thietricus Tietricus Tiodericus 6,3. s. Aarburg — Anhalt — Attenschweiler — Basler 73,10. — Basel St. Alban Prior — Basel Barfüsser Guardian magister rector — Basel Domherren — Basel St. Peter Chorherren — Behem — Bergheim — Bergholz — Kirchen — Kirchhof — Epfig — Fleck — Gupf — Höllstein — Landsberg — der Münzer monetarius 114,4. BvB 239,26. — am Ort — Progant — Reizo — Rheinfelden — Rickenbach — Röteln — Rotenberg — Säckingen — der Schmied 319,24. Schnewlin — Schrankenfels — Trier Erzbischof — Walke — Wettin — Wierland — Wisere.
Dietweiler Dethwilr im Elsass sö. Mülhausen.
Katherina von — von Basel 130,22.
Dithelmus s. Diethelm.
Dithemar s. Dietmar.
Dives s. Reich.
Dodo 1,25.
de Dorf Heinrich 233,27.
Dornach Tornachum in Solothurn sö. Basel.
Leutpriester Johann 73,5.
Döttingen Tetinchon Tetingen Tetingin Tottingin im Aargau an der Aare sw. Zurzach.
Albero von — R 238,39.
seine Witwe Bertha 238,39.
seine Tochter Richinza Frau des Heinrich von Eschenz (s. d.).
sein Sohn Johann 239,1.
dessen Frau Mechtild 239,1.
Konrad von 170,12. 229,7.
Konrad d. j. von 293,9.
Hartlieb von 228,28.
Heinrich von 345,22.
Heinrich Franco von 170,12.
Johann von 228,28. Johanniter 229,5.
Ru. von — Johanniter 229,5.
Drechsler trehsile s. Burchard — Heinrich.
Drutelin der Keller, Drutelinus cellerarius, Bürger von Rufach 112,23.
Durenchein s. Türkheim.
Durnum s. Thürnen.

E.

Eberhard Eberardus Ebirhardus Eborartus Heberardus Herardus 1,23. 33,18. 96,32. sein Sohn Kuno 97,8. s. Basel Domherren — Beinwil Mönch — Berg — Kembs Meier — Konstanz Bischof — Fassbind — Gutenburg — Habsburg — Haus s. Basel Lokalitäten — Salem Abt — Tann Truchsess von — Waldburg Truchsess von — Wasserstelz.
Eberstein in Braunschweig nö. Holzminden.
Graf Albert von 36,5.
Ebo 1,11.22. seine Frau Odalsinda 1,11,22.
Ebtischin s. Gliers.
ze vier ecgen s. Allschwil Lokalitäten.
Eccelinus 339,22. sein Sohn Heinrich 339,21.
Eckard Echihardus Eggehardus s. im vom Hof — Nollingen — Rheinfelden.
sein Sohn Heinrich 231,8.
Werner 231,8. 233,25. 336,41.
Ederswiler Ederswilre in Bern n. Delsberg 46,26.
Eflia monasterium in — s. Münstereifel.
Efringen in Baden nw. Basel 16,22. 242,7.
Arnold von 33,19.
Egelolf 188,7. s. Falkenstein — Murbach Abt — Salzkasten — Urslingen.
Sigebods Sohn 7,10.
fron Egelun s. Engel.
Egerkingen Egerchingen in Solothurn sw. Olten.
Heinrich von — s. Basel Domstift Kapläne.
Egeso s. Egso.
uffin egge s. Benken Lokalitäten.
Eggehardus s. Eckard.
Ober-Eggenen in Baden s. Müllheim 294,34.
Egidius s. Rom Kardinaldiakonen.
Egino s. Freiburg.
Egisheim Eginshein im Elsass sw. Kolmar.

Lokalitäten:
ze forenzenmattun 234,7.
ze Guntrames muren 234,12.
heiligbrunne 234,12.
ze herde 234,11.
bi Morswiler wege 234,11.
ze talacker 234,9.
ze talhalden 234,8.
oberes Thor, superior porta 234,5.
bi tumbengazen 234,6.
ze wazervallen 234,8.
Hugo von — R 343,24. R 344,4.
Egiso s. Egso.
Eglingen Hegelingen im Elsass nw. Altkirch.
O. von 31,39.
fron Eglun s. Engel.
Egringen Agrigin in Baden n. Basel.
Berthold von 33,17.
Egso Egeso Egiso Konrad R 279,18.
Johann R 100,32. R 101,19. R 103,13.
Eichsel Eichissol in Baden ö. Lörrach 116,31.
Eichstetten Eistat in Baden am Kaiserstuhl sw. Emmendingen.
R von 105,7.
Ül. von 105,7.
Eimeldingen Eimůtigen Einmotingin Einmůtingen Einmůtingin Emmuetingin Emuotingen in Baden n. Basel 111,13.
Kirche 33,8. 42,23. 58,39. 65,12. 298,36,38. 299,28.
Einart 2,35.
Eincelinus s. Enzlin.
Einchendorf s. Enkendorf.
bi dem eingeren s. Allschwil Lokalitäten.
Einsiedeln Einsidele Ensidellen n°72 Tr. II, 33,27. n°73 Tr. II, 35,8
Eisengasse Issengasse s. Basel Lokalitäten.
Kuno von 97,12.
Walther von 97,9.
Eistat s. Eichstetten.
Elbelin Albilie Elbilli.
Johann R 116,4. R 120,36 f. RvB 273,24. RvB 274,12.
seine Frau Mechtild 120,36. 121,3 f. Witwe 273,24. 274,12.
seine Kinder Johann 121,5.
Margaretha 121,6.
Elbisbach s. Maulburg Lokalitäten.
Elisabeth s. von Basel.
Ella s. Chechertin.
Ellerbach Elrebach in Bayern nw. Augsburg.
Werner von — Propst von Kolmar und Basler Domherr n°181 Tr. II, 60,8.
Elsass Alsacia Alsatia 3,14,31. 10,28. 112,31. 206,4,16. 207,3,13,24.
Landgraf Rudolf von Habsburg 179,13. n°392 Tr. II, 111,4. n° 404 Tr. II, 120,2.
Elsgau Alsgaudia Gau, dessen Grenze nö. in der Nähe von Pfirt, nw. die Landesgrenze, s. jenseits St. Ursitz 92,30.
Embecho s. Leiningen.
Embrach Emmeracha Emmiracha Ymbriacum in Zürich nö. Zürich.
Propst Konrad 157,10,32.
Konrad von — BvB 246,27.
Heinrich von 259,13.
Emmuetingin s. Eimeldingen.
Emptho BvB 98,7.
Emuotingen s. Eimeldingen.
Enchindorf s. Enkendorf.
Engel, fron Eglun Egelun Engelun Englun, domine Engele.
Heinrich 123,34,39. 124,23. BvB n°263 Tr. I, 592,25. BvB 259,39.
s. Lempni.
Engelbrecht s. Berg.
an engelhaldun s. Allschwil Lokalitäten.
Engizo s. Allschwil.
Enkendorf Einchendorf Enchendorf Enchindorf in Baden s. Wehr 335,35,37.
Albert der Schmied von 231,10.
Enniken Enninchon abgegangener Ort in Baden bei Herthen ö. Basel n°298 Tr. II, 75,2.
Enschingen Anschozingin Anscocingen Ansconcingen Ansconcingin Anscozzingen im Elsass nw. Altkirch.
Kirche 24,2. 26,3. 28,2. 38,44. 49,10.
Ensidellen s. Einsiedeln.
Ensisheim Ensigeshein im Elsass n. Mülhausen.
Leutpriester Hugo 121,32.
Vogt 125,8.
Enunge s. Hundsbach Lokalitäten.
Enzlin Eincelinus [Speiser] 332,5.
Epfig Apia im Elsass n. Schlettstadt.
Albert von — R 318,18,28.
Dietrich von — R 318,19,29.
Guntram von — R 318,18,28.
diese drei Söhne der Frau von Sulz 318,18. vgl. Behem — Kirchhof.
Episcopus s. Bischof.
Eppo s. Basel St. Leonhard Schaffner — Klingenthal conversi — der Metzger 57,3.
Epsach in Bern nw. Aarberg 123,3.
Eptingen Eptingin Eptinwin in Baselland s. Sissach 46,26.
Konrad R 57,13.
[seine Söhne] Gottfried von — R 107,37. d. ä. R 113,20. s. auch Basel Vogt.
magister Johannes von s. Basel St. Peter Chorherren Scholaster.
Bernher von — Chorherr zu Zofingen n°300 Boos 48,3.

[Söhne Gottfrieds] Konrad von — R 137,3,14. n°300 Boos 48,9,13. R 221,20.
Reinbold von 137,14. R n°300 Boos 48,9. R 239, 24. R 240,17. R 328,22.
sein Sohn . . von — R 328,22.
Söhne Johanns des Scholasters von St. Peter: Gůtrat 113,29.
Peter 113,29.
Mathias R 237,1,9,18.
Werlin n°445 Tr. II, 153,24.
Werner R 242,2. R 328,22.
Erbstetten in Württemberg w. Ehingen.
Leutpriester 59,23.
Erchenbolt s. Thietpurc.
Erchenfried Erchenfridus Erchinfridus Erchinvridus Erkenfridus Erkenvridus s. Basel Domstift Sänger — Säckingen Chorherr.
Ergersheim Ergirshein im Elsass nö. Molsheim.
Johann von — R., Burggraf von Strassburg 118,23.
Erhcanpret 2,34.
Ermenrich sein Sohn Wernlin 354,35.
Erschwil Helgiswilre in Solothurn sö. Laufen 46,19.
Ertüsch Heinrich von Wehr 335,16,21 f.
seine Frau Mechtild 335,24.
seine Tochter Mechtild 335,27.
Escecon s. Öschgen.
Eschenbach in Luzern n. Luzern.
Walther von 337,31.
Eschenz Eschince Eschinze, Eschencere Eschenzer Eschincere im Thurgau sö. Stein a/Rh.
Heinrich von 228,28. 238,14. 293,8. 336,5. 345,21.
seine Frau Richinza geb. von Döttingen 238,23,32. 239,1.
Eschenzweiler Escholswilre im Elsass sö. Mülhausen 119,37.
Eschichon Eschincon Eschon s. Öschgen.
Eselthürlein Eselturli Esilturli Esilturlin s. Basel Lokalitäten.
Johann vom — BvB 199,19. n°289 Tr. II, 74,18. BvB 247,21.
Essig Acetum s. Laubgassen.
Esslingen Esquiling in Württemberg 108,10.
Konrad von 339,16.
Prior der Prediger [?] H. von Basel 108,11.
Ettingen Ettinchon in Baden bei Tannenkirch w. Kandern 330,31.
Ettiswil in Luzern sw. Sursee 204,21.
Etuquilre s. Heidweiler.
Eugen s. Rom Papst.
Ewalt s. Wehrathal Lokalitäten.
Ezelin Diakon n°21 Tr. II, 2,17 f.
Ezilnfurt in Baden am Schliengenerbach 104,33.
Ezzwile s. Zezwil.

F.

Faber s. Schmied.
— cultellorum s. Messerschmied.
Fafene s. Pfaffenheim (wenn nicht Phaffans in Frankreich nö. Belfort?).
Falco s. St. Bernhardsberg Propst.
Falkenstein in der bayrischen Rheinpfalz am Donnersberg.
Philipp [I.] von n°411 Tr. II, 127,27.
Falkenstein Valchenstein in Württemberg bei Schramberg nw. Rottweil.
[Egelolf] von — Konstanzer Domherr 294,16.
Falkenstein Falchenstein Valkenstein.
Hedwig von — s. Klingenthal Schwestern — Häusern Schwestern.
Konrad von n°75 Tr. II, 36,11.
Färber verwer s. Albert.
Fassbind Uazpindo Eberhard 51,24.
seine Frau Gisela 51,25,33.
sein Sohn Burchard 51,25 f.
dessen Frau Mechtild von Bellingen 51,25 f.
Faverois Fauereiz in Frankreich nö. Delle 221,15.
Fechter s. zum Schwert.
Feist Veizite Veizte Werner s. Klingenthal Conversbruder.
Feldbach Velpach Velpacum im Elsass nw. Pfirt 24,38.
Kirche 352,20.
Prior Richard von Gliers 130,18.
Felicitas s. Murbach Mönche.
Fenis Fenils in Bern am Südufer des Bielersee sö. Erlach.
Mangold von 5,5. — s. Hasenburg.
Fernandus s. S. Jago di Compostella Chorherr.
Ferretum s. Pfirt.
Fidantius s. Rom Kardinalpriester.
Fierretum s. Pfirt.
de Fine s. am Ort.
Fink Vinch Werner 187,1. seine Frau Gertrud 187,1.
Firretum s. Pfirt.
Fleck Fleka Flecha Phleka Phlecha.
Dietrich R 73,7. 77,39.
sein Bruder Hugo R 73,7. 74,26. 77,39. s. auch Basel Schultheiss.
Flienken Vlůinchon Vlůinkon in Baden bei Wehr.
der Ritter von 231,14.
Foligno 33,26.
ze forenzenmattun s. Egisheim Lokalitäten.
in Foro s. am Markt.
de in Foro frumenti s. am vom Kornmarkt.
Forst s. Rheinfelden Lokalitäten.
Fr. s. Ratsamhausen.
Franco s. Döttingen.
Francorum rex s. Deutschland.
Frankreich Francia 74,16.
König Childerich [III.] Ildiricus 1,26.

Franzoni Michael notarius 339,25.
Frauenthal Kloster in Zug nw. Cham 220,34.
Freiburg i/B. Friburc Friburg Friburk Vriburch 105,35. 341,14.
Grafen von 116,28.
Egino [V. von Urach] 105,33.
Konrad [I.] 189,31. n° 411 Tr. II, 127,26.
Deutschordenshaus 341,11.
Albert von — s. Basel Domherren.
Konrad Schnewlin in dem Hofe von — 356,18.
Dietrich Schnewlin in dem Hofe von — 355,30 f. 356,4 f.
Freiburg i/U. 206,22.
Frenkendorf in Baselland sö. Basel 164,30.
Frick Vrike Vriche im Aargau sw. Laufenburg.
Konrad von — R 265,30. R 347,10.
Frickgau Dekan Rudolf s. Wintersingen.
Fridingen in Baden nw. Radolfzell.
Konrad Vogt von 293,31.
seine Witwe Ita von Klingen 293,31.
sein Bruder der Vogt von Hohenkrähen 294,3.
Friedrich Fredericus Fridericus Fridricus s. Basel St. Leonhard Cantor [?] — Basel St. Leonhard Chorherren — Deutschland — Murbach Abt Keller — Masmünster — Müllheim — Pfirt — der Priester 33,22. — der Wechsler 86,30. BvB 100,34. BvB 101,20. 103,17. 109,34. — Zürichberg Chorherr.
Frienisberg Kloster in Bern sö. Aarberg 190,4.
Friesen Vriesen im Elsass sw. Altkirch 285,5.
Friso Johann 78,1. s. Heinrich.
Froburg Frobor Froburc Froburch Vroburc Schloss in Solothurn nw. Olten.
Wlfradus [?] 4,30.
[Söhne Volmars I.] 1) Graf Adalbero [II.] 4,28. 5,2. 6,1. 7,5. 11,21. 15,26.
2) Graf Hermann [II.] 5,2. 6,1. 7,6. 8,7. 11,21. 15,26.
[Bruderssohn Volmars I.] Graf Ludwig [I.] 7,7. 8,8. 11,22. 15,26.
[Sohn Adalberos II.] Graf Adalbero s. Basel Bischöfe.
[Sohn Hermanns II.] Graf Ortlieb s. Basel Bischöfe.
[Söhne Ludwigs II. Bruderssöhne Bischof Adalberos] Graf Ludwig s. Basel Bischöfe.
Hermann [III.] 31,31. 36,21. 39,10. 54,32. [70,17.]
[Söhne Hermanns III.] Graf Ludwig [III.] 98,30. 129,32. 130,2.
Graf Hermann [IV.] 70,17. 98,34.
[Söhne Ludwigs III.] Graf Hermann [von Neu-Homberg] 116,35.
Graf Hartmann 129,32. 130,2. 221,19.
[Sohn Hermanns IV.] Graf Ludwig [IV.] 221,19. 333,18.
s. (M. Birmann) Blätter zur Heimatkunde von Baselland IV, Liestal 1876.
Fuchs Vulpes Vulpis Wlpes Wlpis.
Arnold 103,16. BvB 109,27. 114,4. 124,22. 163,3. n° 263 Tr. I, 592,24. n° 300 Boos 48,11.
seine Tochter Mechtild Frau des Burchard Roth 163,3 f.
Hugo s. Basel Domstift Kapläne.
Rudolf 109,34. RvB 140,20.
seine Witwe Guta 140,19,20.
deren Mutter Hedwig 140,24,30.
seine Tochter Ita 140,22,23.
Söhne Konrad 140,22.
Johann 140,21.
Rudolf 140,22. 310,27. BvB 346,16. BvB 349,39. BvB 352,14,20. BvB 353,9,18.
Werner 118,24. BvB 163,14. 352,31.
Füli s. Vuli.
Furlen Furlon Uurlon Weiler in Baselland s. Lausen.
Heinrich von — Mönch von St. Alban 102,14.
Otto von n° 134 Tr. II, 50,20.
s. Virton.
Fürstenberg Vurstinberk in Baden sö. Donaueschingen.
Hugo von 214,26.

G.

Galfingen Galvingen im Elsass sw. Mülhausen n° 374 Tr. II, 94,12 f. n° 392 Tr. II, 111,10 f. 112,4. n° 404 Tr. II, 120,3.
Kirche St. Gangolfs n° 374 Tr. II, 95,1,11. n° 392 Tr. II, 112,1. n° 404 Tr. II, 120,5.
Vicepleban n° 374 Tr. II, 95,10.
St. Gallen S. Gallus Callo Kloster 1,12,16. 2,18. 3,2.
Bischof Hagino 2,18.
Abt Ulrich 62,42.
Abt Werdo 2,19.
Berthold von — Mönch von Wettingen 170,10.
Heinrich von — Mönch von St. Urban 268,19.
Otto von — Bürger von Säckingen n° 131 Boos 24,32.
Galtherus s. Walther.
Ganselin Konrad 124,22. s. auch Basel St. Peter Priester.
Gansingen im Aargau sö. Laufenburg.
Berthold von — Chorherr von Säckingen 225,9.
Garnerus s. Rom Papst Kaplan.
Gärtner s. Basel.
in der Gassun Heinrich 355,38.
de Gasson de Gassun s. Vorgassen.
Gattwil in Luzern s. Sursee 204,22.
de Gazza de Gazzun s. Vorgassen.
Gebennensis s. Genf.
Geberschweier Gebelicheswilre Gebeliswilre Gebiliswilre Gebliswilre im Elsass nw. Rufach 112,8. 273,26. 301,14. 309,19. 318,17.

Lokalitäten.
an dem bühele 301,14.
holzcwec 112,14.
in suntgasse 301,15.
Guta von Holzweg von 112,8.
Volger von — R 112,15. s. Schrankenfels.
gebreita s. Allschwil Lokalitäten.
Gebweiler Gebewilre im Elsass nw. Mülhausen.
Leutpriester Berner 55,33.
Heinrich Holzapfel von 55,34.
s. Waldner.
Geerfrid 2,35.
Geiginhofstat s. Wehrathal Lokalitäten.
Geilenvsen s. Gelnhausen.
Geispitzen Geizpoltshein im Elsass sö. Mülhausen 352,17.
Geissenberg Geissinberch Chèvremont in Frankreich ö. Belfort.
magister Johann von n° 134 Tr. II, 50,21.
Geizriebe 277,20. Konrad RvB 106,34. s. auch Kleinbasel Schultheiss.
Gelnhausen Geilenvsen in preussisch Hessen 35,31.
Gelterkinden Gelterchinge Gelterchingen Gelterchingin Gelterkingen Geltirchingen Getterkingen in Baselland ö. Liestal 10,32. 14,30. 24,6. 26,8. 27,42. 38,43. 49,15.
Walther von — R 102,34.
seine Frau Gertrud 102,35.
Genf Bischof Aymo 283,21.
Heinrich 283,24.
Diöcese 283,39.
Domkapitel 283,11.
Stadt 283,39.
Gerhard Gerardus s. Basel Domherren — Basel St. Leonhard Chorherren — Gösgen — Mainz Erzbischof — Rom Kardinaldiakon — Rom Kardinalpriester — Römer — Sauve majeure.
Gerin s. Matzenheim.
Germania s. Deutschland.
Geroldseck Geroltseke Hohengeroldseck in Baden ö. Lahr.
Walther von — Bischof von Strassburg 297,19.
dessen Vater 297,20.
Gersbach Gerisbach in Baden n. Wehr 239,4.
Heinrich von 231,31.
sein Bruder Werner 231,13.
Gertrud Gerdruda Gerdrudis Gerdrut Gerdruth 213,13. s. Bach — Burgender — Kuchimeister — Fink — Gelterkinden — Hagental — Johanns des bischöflichen Kochs Mutter 324,8. — Lang — Nager — Neuenburg — Pfäffingen — Römer — Vorgassen — Wichmann — Winzenheim — Zirscher.
Gerung s. Beinwil Abt — loripes BvB 247,22. — Murbach spitalarius — Neuenburg — Tegerfelden.
Gerualko s. Basel Johanniter.
Gerwin s. Basel Barfüsser Mönche.
Gessler Gesselere Lütold 344,5.
an den gibettin s. Benken Lokalitäten.
Gifredinus s. Vezano.
Gillibertus s. Rom Kardinalpriester.
Gipser s. Basel — Kuno.
Kuno BvB n° 295 Tr. I, 630,26. seine Kinder Konrad und Mechtild ebd. 631,1. BvB 298,12.
Gisela Gisila Gisla Gisle s. Fassbind — Heinrich der Schmied von Liestal — Hirschen — Johann der Schüler — Lempni — Murbach — zum Thor — Vulina.
Giselersbach s. Wehrathal Lokalitäten.
Gisilbert 45,19.
gladiator s. Schwertfeger.
Glashütten Glashutton in Baden n. Wehr.
Berthold von dien 239,15.
Werner von dien 239,15.
Gliers Cliers Glyers Glères in Frankreich am Doubs nahe der Schweizergrenze.
Richard von — Prior von Feldbach 130,18.
Richard von n° 485 Tr. II, 173,1 f.
seine Frau Margaretha n° 485 Tr. II, 173,1 f.
seine Kinder Adelheid n° 485 Tr. II, 173,6 f.
Anna n° 485 Tr. II, 173,6 f.
Berthold n° 485 Tr. II, 173,5 f.
Heinrich n° 485 Tr. II, 173,5 f.
P. genannt Ebtischin n° 485 Tr. II, 173,5 f.
Wil. n° 485 Tr. II, 173,5 f.
sein Cleriker Bur. subdiaconus n° 485 Tr. II, 174,2.
sein Schaffner H. von Lützel n° 485 Tr. II, 174,1.
Glingendal s. Klingenthal.
zur Glocke s. Basel Lokalitäten.
Glöckner campanarius s. Basel Domstift.
Glovelier Lieoltingen in Bern sö. St. Ursitz 36,21.
Ulrich von — R 356,19.
Gnifting s. Raderai.
Gŏchli Gŏcheli Gonchli Gouchli.
Werner 123,34,39. BvB 163,15.
Golin Goli Göli Diethelm 202,5. R 214,26. R 308,21. 349,6. von Baden R 356,20.
Konrad s. Basel Domherren Domkämmer — Basel St. Peter Propst.
Gondolstorf s. Gundolsdorf.
Gontenschwyl Gondoltwile Gundolzwile im Aargau sö. Aarau n° 445 Tr. II, 152,15. 340,26.
Gösgen Gösikon Gozkon in Solothurn nö. Olten.
Gerhard von — R n° 276 Tr. I, 606,5. R 240,17.
Goswin s. Köln Domdekan.
Gottfried Gotefridus Gotfridus Gŏtfridus s. Baden — Basel St. Alban Mönche — Basel St. Peter Chorherren — Biesheim Prior — Kirchen Leutpriester — Deutschland Kanzler — Eptingen — Habsburg — Riehen — Staufen.

Gowelin Ulrich der Bäcker 351,27.
seine Frau Mechtild 351,28.
deren Brüder Konrad 351,32.
Hugo 351,32.
Rudolf 351,33.
seine Töchter Bili 351,32.
Guta 351,31. deren Mann Hiltwin der Scherer 351,30f.
Hedwig 351,32.
Graf Grauo Heinrich 235,11.
Grandgourd in Bern nw. Pruntrut 54,3. 97,24.
Grandisvallis s. Münster im Granfeld.
Grandvillars Grandewile in Frankreich nw. Delle.
Heinrich von 136,35.
Johann von 136,35.
Granfeld s. Münster.
Gratianus s. Rom Kardinaldiakonen.
Grauo s. Graf.
Greda s. Gundolsdorf.
Greften Grefftin zwischen Hegenheim und Basel 92,16.
Gregorius s. Neapel — Rom Papst — Rom Kardinaldiakonen.
St. Gregor Heinrich von s. Basel Domherren.
Greize Ul. amme 294,17.
gremere s. Krämer.
Gresgen Creschen in Baden n. Schopfheim. Kirche 355,37.
Greslin Griesilin Berthold 343,36. seine Frau Lúgard 343,36.
Griezenowe s. Öflingen Lokalitäten.
Grindel Grindiln in Solothurn s. Laufen 46,19.
Grisogonus s. Rom Kardinalpriester.
Guarmerius s. Werner.
Guarnerus s. Rom Papst Kaplan.
Guernanz Heinrich n°376 Tr. II, 171,1.
Guido s. Rom Kanzler Kardinaldiakonen — Suzaria.
Guildee s. Wildegg.
Gumpostorso Gumpostdorso Johann s. Basel St. Peter Priester.
Gundeldingen Cundoltingin bei Basel 46,24.
Gündenhausen Gundehusen in Baden zwischen Maulburg und Schopfheim.
Albert von 260,25.
Gundolsdorf Gondolstorf Gundolstorf Gundolzdorf Gundulstorf heute Cornol in Bern ö. Pruntrut.
Burchard von — Schwiegersohn der Sibilia Chechertin 119,35. 120,4f. 205,11. 220,24. BvB 239,26. B im Rath 250,16. 289,20,32. BvB 297,4. BvB 328,23.
seine Frau Ita 119,36. 120,4f.
seine Tochter Greda 119,37.
sein Bruder Heinrich von 118,21. n°181 Tr. II, 60,13. BvB 129,35. BvB 130,5.
sein Bruder Hugo von 118,21. B im Rat 250,15. BvB n°295 Tr. I, 631,12. 265,32.
H von — BvB 108,27.
Heinrich von — Keller des Bischofs 97,7 BvB 120,17.
Gundolzbrunnen s. Basel Lokalitäten.
Gundelsheim Condolseim Gundolzhein im Elsass s. Rufach.
Dietmar von 55,35.
sein Bruder Ruder von 55,34.
Siegfried von — R. 193,34.
Gundolzwile s. Gontenschwyl.
Günther s. Mönch.
Guntram Guntramnus Guntranmus Dekan (des Wiesenthals?) 33,21.
s. Behem — im Kirchhof — Epfig.
ze Guntrames muren s. Egisheim Lokalitäten.
Gupf Gůphum Gupfe in Baden bei Tannenkirch w. Kandern 330,32.
Dietrich von 33,18.
Gurbelon Görbelhof im Aargau sw. Rheinfelden [?]
Heinrich von — R n° 131 Boos 24,31. Kämmerer des Bischofs 97,6.
Guta Cůtha s. Fuchs — Gowelin — Heinrich der Schmied von Liestal — Hiltwin — Holzweg — Schreiberin — Simprecht — zum Thor — Yiart.
Gutenburg Gůtenburc Gůtinburc in Baden nö. Waldshut.
Eberhard von 228,26.
sein Bruder Ulrich von 228,26. R 345,21.
Gůtrat s. Eptingen.
Gutzwiler Cuzeuuilre Cuzuuilre Guzwilre abgegangener Ort im Elsass bei Kötzingen s. Mülhausen 10,28. 14,29. 24,4. 26,6. 27,41. 38,41. 49,13.
bi dem gwidme s. Allschwil Lokalitäten.

H.

H. s. Basel Prediger Prior — Bechburg — Klingenthal Conversbrüder — Gundolsdorf — Häusern Priorin — Höllstein — Lauber — Lutter — Lützel — zur Matte — Mönch — Neuenburg Leutpriester — Ratsamhausen — Rixheim — der Schreiber 119,22. — Schreiber.
Habermelberin Ligkerd 309,3.
Habsburg Habchspurc Habisburc Habsburc Habsburch Habspurg im Aargau.
Grafen von 127,3.
Graf Rudolf [II. von Habsburg-Laufenburg] 105,32.
[Söhne Albrechts]:
Graf Albert Domherr zu Basel und Strassburg 115,7.
Graf Hartmann 137,13.
Graf Rudolf d. j. Landgraf im Elsass 136,33. 137,12. 179,13. 201,15. n°276 Tr. I, 606,5. 228,23,24. 279,37. n°392 Tr. II, 111,4. n°404 Tr. II, 120,2. n°411 Tr. II, 127,26.
[Söhne Rudolfs II. von Habsburg-Laufenburg]
Graf Eberhard [Kiburg] 279,37. n°445 Tr. II, 152,10. 342,30. 344,7. n°485 Tr. II, 173,33.
Graf Gottfried [I.] 105,32. 279,37. n°411 Tr. II, 127,26. 342,30. 344,7.
Graf Rudolf 339,15. s. Basel Domherren — Basel Dompropst.

Habsheim Habchinshein Habechensheim Habenkenseim Habenkensem Habenkesen Habichesheim Habichinsheim im Elsass sö. Mülhausen 3,19,33. 10,27. 14.28. 24,4. 26,6. 27,40. 38,41. 49,13.

Hacanpahc s. Hagenbach.

Hadestat Hadstat s. Hatstat.

Hadwic s. Hedwig.

Hadrian s. Rom Papst.

Hagenau im Elsass n. Strassburg 204,16.

Schultheiss Werner 80,14.

Hagenbach Hacanpahc in Baden nö. Basel ö. Inzlingen 2,33. 294,24.

Hägendorf Agendorf Hagendorff Hagendorp Hagendorpf Hagendorph Hagendors Hagenthorf Hagindorf Hagindorph Hegendorf Hegindorf Heigendorf Hexendorf in Solothurn sw. Olten 14,19. 31,24.

Kirche 6,37. 10,22. 14.20. 23,43. 26,1. 27,35 31,24. 32,15. 38,36. 49,6.

Heinrich von — s. Basel Domherren.

Hagenthal Hagendal Hagindal im Elsass sw. Basel n° 415 Tr. II, 128,5. 311,27.

Burchard von — R 137,3.

Otto von — der Metzger 247,12.

sein Sohn Rudolf 247,12.

dessen Frau Gertrud Tochter Gerhards des Römers 247,12.

Hagino s. St. Gallen Bischof.

Hainricus s. Heinrich.

Haitirshain s. Heitersheim.

Haltingen Altingen Altinguen Halthinge Haltingin in Baden nö. Basel 27,41. 38,41. 40,26. 48,3. 65,22. 118,7.

Kirche 41,5.

Konrad von — B im Rat 250,19. 331,13.

Johann von 335,3.

Händler menkeller s. Basel.

Har. s. Uffheim.

Härkingen Harichingen Herkingin in Solothurn sw. Olten 10,23. 46,22.

Hartlieb s. Döttingen.

Hartmann s. Basel Domstift Keller — Kibnrg — Froburg — Habsburg — Ratsamhausen — Schnell — der Subdiakon 342,11.

Harwig der Priester 33,22.

Harzburg Harzburch in Preussen sö. Goslar.

Graf Hermann von 63,1.

Hase Haso Rudolf 343,24.

Werner 335,36.

Hasenburg Asenburc Hasenburc in Bern nö. St. Ursitz.

[Söhne Heinrichs I.] Burchard [III.] 28,14. 33,32.

Hugo s. Basel Bischof — Basel Domherren.

[Söhne Burchards III.] Heinrich [II.] 31,40. 33,32.

Lütold 32,6. 33,32. [Berthold Lesefehler des Cartulars?]

Hasenburg in Bern bei Fenis am Südufer des Bielersees.

Burchard von s. Basel Bischof.

Häsingen Hesingen im Elsass nw. Basel. 192,37. 278,31. 322,24. 328,11.

Lokalität vronacker 192,38.

Hatstat Hadestat Hadstat im Elsass n. Rufach.

Leutpriester Peter 73,4.

die von 65,37.

Albert von 220,26. s. auch Basel Domherren.

Ulrich von — BvB 220,12 f.

seine Frau Hedwig 220,18.

seine Kinder Agnes 220,19.

Otto 220,18.

Ulrich 220,18.

Werner von 324,5.

Hauenstein Howenstein Howensten Howinstein in Baden nö. Laufenburg.

. . . genannt — B im Rat 250,19.

Konrad scabinus 220,23. BvB 349,40.

dessen Schwiegersohn Hugo 349,40.

Heinrich von — Convers in Lützel n° 415 Tr. II. 128,19. 312,6. 318,3.

Ulrich von — R 228,27.

Hauingen Houengen Houingen Howingen Howingin in Baden nö. Basel.

Kirche 10,12. 14,18. 24,1. 26,3. 28,1. 38,38. 49,9. n° 125 Tr. II, 47,21.

Häusern Hiuseren Hiuserin Hiusirn Huser Huseren Huserin Husern Husiren Hwseren im Elsass sw. Kolmar.

Lokalität zvissen wägen 188,36.

Kloster cenobium claustrum ecclesia monasterium s. Leonardi 112,9. 124,36. 127,29 f. 163,41. 164,2.

capitulum conventus sorores 112,9 f. 127,24. 128,10. 132,7. 134,5,12. 163,31,34. 164,9. 179,21. 188,32. 227,40. 228,37. 233,38. 234,13.

Kaplan Berthold 229,3.

Gemeinde 128,20.

Priorin 127,24. 128,11,32. 132,6. 134,5,12. 227,40. 228,37. 233,38. 234,13.

Adelheid 179,21. 188,32.

H. 163,31.

Schwestern Hedwig von Falkenstein 163,30. 233,35.

Guta von Holzweg von Geberschweier 112,5.

Bertha von Rufach 124,30.

Werner von — R 164,5.

Hausgauen Huschowe Huscowe Hvsgowe im Elsass sö. Altkirch 325,10. 328,40.

Richard von 181,36. R 325,29.

Heberardus s. Eberhard.

Hebstrit Rudolf 232,23.

Hechler hechilere pectinarius s. Walther — Werner.

Hedwig Hadwic Hedewic Hedewigis Hediwigis s. Albert der Färber — Konrad der Maurer — Kuno — Falkenstein — Fuchs — Gowelin — Hatstat — Meywiler — Schreiberin — Ulrich der Müller — Walraf — Wichmann.

Hegelingen s. Eglingen.

Hegendorf Hegindorf s. Hägendorf.

Hegenheim Hegenhein Hegensheyn Heginhein im Elsass w. Basel n° 21 Boos 3,29. 278,27 f. 287,14. 328,11.

Peter Meliot von — R 163,37. 164,10.

Volmar von — Basler 138,13.

Heidelberg Heidelberch im Thurgau nw. Bischofzell.

[Rudolf] von — Konstanzer Domherr 294,16.

zum Heiden s. Basel Lokalitäten.

Heidweiler Heitewile Etuquilre im Elsass n. Altkirch.

Hu. von 31,38.

Hugo von 136,34.

Heigendorf s. Hägendorf.

heiligbrunne s. Egisheim Lokalitäten.

Heilke Konrads des Wachtmeisters Frau 337,20.

Heilwig s. Vitztum.

Heinburge s. Kirchen.

under Heimen cile s. Allschwil Lokalitäten.

Heimersdorf im Elsass s. Altkirch n° 485 Tr. II, 173,14. 174,2.

Heimo s. Basel St. Alban Prior.

Heinbach mag. Heinrich von — Prior der Johanniter in Alemannien 64,10,34.

Heinrich Hainricus Heinricus Henricus 6,1. magister 338,24. s. Allschwil — Allschwil Meier — Arnold — Auggen — Azo — Balm — Basel Amtmann — von Basel — Basel Bischof — Basel Bischof Brotmeister Kämmerer Kaplan Küchenmeister prebendarius — Basel St. Alban Kaplan Mönche Prior Schaffner — Basel Barfüsser magister — Basel Domstift Kämmerer Kapläne, Crypta St. Maria Magdalena, Custos Dekan Domherren Official Propst Propsts Schreiber Scholaster Subcustos — Basel Johanniter — Basel St. Leonhard Chorherren Propst — Basel St. Peter Chorherren — Bättwil — Baumgarten — Beinwil Abt — Bellingen — Beni — Benken — Bergalingen — Biberach — Bischof — St. Blasien Mönche — Blotzheim — Bottmingen — Boxberg — Brenschin — Bretere — Brinkheim — Brotmeister — an der Brucke — Brunnader — Buda — Buggingen — Burs — Butenheim — Kämmerer — der Käser s. Allschwil — Ceizzo — Kelhalt — Keller — Kenneler — Kienberg — Kirchen Heinburge — Kneblin — Koch — Colbizingen — Kolmar Chorherr Propst — König — Konstanz Bischof Domkustos Dompropst — Kötzingen — Courtedoux — Krämer — der Krämer 124,22. 188,5. 288,32. sein Sohn Niklaus 288,31. — Krenkinger — Kriens Leutpriester — Kücheli — Kuchimeister — Kuno — Cuyk — Dale — Delsberg — Deutschland — Diessenhofen — Diether — Dorf — Dottingen — der Drechsler 231,19. — Eccelinus — Eckard — Egerkingen — Embrach — Engel — Ertüsch — Eschenz — Franco — Frisos Sohn 31,25. — Furlen — St. Gallen — in der Gassen — Genf Bischof — Gersbach — Gliers — Graf — Grandvillars — St. Gregor — Guernanz — Gundolsdorf — Gurbelon — Hägendorf — Hasenburg — Hauenstein — Heinbach — Herthen — Hochwald — Höllstein — Holzapfel — Horbach — Horburg — Hower — Hungerstein — Jakobs Sohn 339,19. — Johann der Schüler — Iselin — Larg — Laufenburg — Lautenbach — Lewin — Liebauge — Liebenstein — Liel — Liestal — Lombard — Löwenberg — Ludwigs des Krämers Bruder 103,16. 118,22. — Lutterbach — Mainz Erzbischof — Mappach — Marbach Abt — Marsius — Masmünster — zur Matte — der Meier, seine Witwe Adelheid 190,3. — Meier — Meier Vechtili — Miecorth — Mönch — Münster im Gregorienthal Abt — Munzingen — Mutzwiler — Neifen — Neuenburg Graf — vom Neuen Keller — Nona — Olsberg Convers — Orschweier — Ostein — Ostrach — Ozelin — Pfaff — Pfäffingen — Pfäffli — Pfirt — Pfirter — Rambald — Rapperswil — Ravensburg — Rebmann — Reich — Reinach — Rezagel — Rheineck — Rheinfelden Leutpriester Truchsess — Riehen Leutpriester — Rixheim — Rodersdorf — Roth — Rom Papst Kaplan — Säckinger — Schaltenbrand — Schenk — Schliengen — Schlierbach — der Schmied 213,16. seine Frau Bertha 213,16. seine Kinder Konrad 213,16. Uthecha 213,17. — der Schmied 335,2. 354,34. — der Schmied Zunftmeister BvB 213, 29. — der Schmied von Liestal 78,9. seine Frau Adelheid 78,9. Töchter Guta 78,9. Margaretha 78,9. sein Bruder Ulrich 78,10. seine Schwester Gisela 78,10. deren Söhne Ulrich 78,11. Volmar 78,10. — Schmiedgasse — der Schneider 141,10. — Schnewlin — Schönau — Schreiber — der Schuhmacher s. Bättwil — der Schüler Sohn der Thuda 176,28. — Schürpfesack — Schuthaber — Schwab — Schwäbli — Schwörstadt — Senne — Sept — dir Sewere n° 406 Boos 53,24. — Snezar — Sniz — Solothurn Chorherr Propst — Spalen — Spechbach Leutpriester — Spender — Steinbrunn — Steinlin — Strassburg Erwählter — Strassburg — Sutuus — Swelman — Tanz — Tegerfelden — Tegernau Leutpriester — Tellisseur — Therwil — zum Thor — Thüringen — Thürnen — Titensheim — Toggenburg — Uffheim — St. Urban Abt — Veseneck — Volker — Vorgassen — Vuli — Vullarius — Wächter — Walch — Wallere — Wasserstelz — Wattweiler Schultheiss — Wehr Leutpriester — Weisweil — Werd. — Werner von Ober-Wehr. — Werner der Vogt — Wettingen Keller Mönche — Wikram — der Wirt von Liel 189,35. — Wucherer — Zässinger — Zeibil — Zeisweiler — der Zöllner Ratsherr zu Basel 240,19.

Heitersheim Haitirshain Heitirshein in Baden nö. Müllheim 59,4.

Heitewile s. Heidweiler.

Hel. s. Winsilingen.

Helbling Helbelinch Obolus Berthold 57,15. Kuno 354,35.

Helfranzkirch Helfratheschirche im Elsass nw. Basel 11,3.
Helgiswilre s. Erschwil.
Helinger 1,31.
Helsina Schwester Johanns des bischfl. Kochs 324,2.
Hemma s. Mestirli.
Hemmann s. Ramstein.
Henggart Henchart in Zürich nw. Winterthur. Ber. von 228,28.
Henli Berthold 239,16.
Henricus s. Heinrich.
Herardus s. Eberhard.
Herbsdorf Herbistorf heute Courtelevant in Frankreich n. Pruntrut 221,14.
Herbrand Basler 107,5.
Hercha s. Michelfeld Schwestern.
Herde Johann Bürger von Rufach 112,24.
ze herde s. Egisheim Lokalitäten.
Here s. Hermann.
Herenfre s. Kolmar.
Hergeswile 46,22.
Hergheim Herenkein Herenkeim im Elsass s. Kolmar.
Johann von — s. Basel Prediger Supprior. Konrad Vogt von 164,6.
Herkingin s. Härkingen.
Hermann Here Heremannus Herimannus s. Baden Markgraf — Basel Domherren — Bellingen — St. Blasien Mönche — Konstanz Bischof — Froburg — Harzburg — Prediger Provinzialprior — Raderai — Thierstein.
Hernfrid s. Märkt.
Herthen Herten in Baden ö. Basel.
Heinrich von 116,36.
sein Bruder 116,36.
Hertingen Hertinchein Hirtinhain in Baden s. Schliengen Leutpriester Ulrich 59,13.
über den herweg s. Allschwil Lokalitäten.
Herzelauda s. Klingen.
Herznach Herzenna Herzinach im Aargau s. Laufenburg.
Werner von — R n° 131 Boos 24,32. des Thüring von Ramstein Diener R 328,39. 329,2,7.
Hesingen s. Häsingen.
Hesso Hezo seine Töchter 57,4. s. Basel St. Alban Prior — Basel Domherren — Blansingen Leutpriester — zu Rhein — Usenberg.
Hetta s. Pfäffingen.
Hetzel Hezelo s. Zässingen.
Hevelingin s. Öflingen.
Hexendorf s. Hägendorf.
Heymenriet s. Himmelried.
Hezo s. Hesso.
Hildebrand Hiltebrandus s. Tegerfelden.
Hiltalingen Hilteningen abgegangener Ort in Baden n. Basel zwischen Kleinhüningen und Haltingen.
Rudolf von 64,15.
Hiltebold s. Steckborn.
Hilterfingen in Bern sö. Thun am See.
Kirche 337,32.
Hiltwin der Scherer 351,30f. seine Frau Gûtha 351,31. s. Gowelin.
Himmelried Heymenriet in Solothurn ö. Laufen s. Grellingen 54,22.
Himmo 11,23.
St. Hippolyte in Frankreich nw. Nîmes 16,8.
vom zum Hirschen, de Cervo ad Cervum, zem Hirce zûme Hirce.
Haus — s. Basel Lokalitäten.
Burchard BvB 107,38. BvB 113,25.
seine Söhne Kraft 114,4.
Hugo 114,4. n°300 Boos 48,11. BvB 298,11. BvB 310,14. BvB 328,23.
seine Frau Gisela Witwe des Kuno von Müsbach 310,13f.
hirshalm s. Riehen Lokalitäten.
Hirtinhain s. Hertingen.
Hirzeli Hirceli Hyrzeli Werner — von Kleinbasel 215,9. 335,2.
Hiuseren Hiuserin Hiusern s. Häusern.
Hochwald Honwalt in Solothurn sö. Basel.
Burchard von — B im Rat 250,20.
Heinrich von 337,26.
im vom Hof, in Curia, de Curia, in Curti.
Eckard — von Rheinfelden 52,5.
Eckard 239,20.
seine Söhne Eckard R 239,21.
Rudolf R 239,21.
Rudolf — von Rheinfelden 208,8.
seine Tochter Sophia Nonne zu Unterlinden 208,8.
s. Schnewlin.
Werner — s. Allschwil.
Hofen Houen im Elsass nw. Gebweiler.
Kuno von — Dekan von Lautenbach 189,33.
Hofstetten Hofsteten Hofstetin Huhostetten in Solothurn sw. Basel 46,26.
Konrad von — R 240,18.
Rudolf von 329,7.
Hôgadem Otto 200,35.
Hohenberc s. Homberg.
Hohenburc C. von — Barfüsserguardian zu Basel 194,29.
Hohenkrähen Creigen in Baden nw. Radolfzell.
Vogt von 294,3. s. Fridingen.
Hohenfels Hohenvels in Preussen nw. Überlingen.
Berthold von — Thesaurar des Konstanzer Domstiftes 293,29.
Hohenrain in Luzern n. Luzern.
Johanniter 204,21. 344,8.
Hohstain 355,42.
holzcwec s. Geberschweier Lokalitäten — Holzweg.

ze holdern s. Allschwil Lokalitäten.

Holland Arnold von — imperialis aule protonotarius und Propst von Wetzlar n°411 Tr. II, 127,24,31.

Höllstein Holinstein Hollinstein Hœlnstain Holstein in Baden w. Schopfheim.

Kirche 104,32. 157,8 f. 355,37.

Leutpriester Hugo 114,1. 122,32.

Dietrich von — BvB 78,18.

H. von 116,18.

Heinrich von — Bürger von Rheinfelden 106,35. 200,35. 203,10.

Höllstein Holstein Hölstein Hölsten Holusteim Hulestein Hulsten in Baselland sö. Liestal 10,31, 32. 14,30. 24,6. 26,8. 28,1. 38,43. 49,15.

Holsperc s. Olsberg.

vor deme holz s. Benken Lokalitäten.

Holzapfel Holzaphil Holzapphel Rudolf R 179,24.

Heinrich — von Gebweiler 55,34.

Holzweg Holcweg Holzcwec Guta von — von Geberschweier 112,5 f. s. Klingenthal Schwestern — Häusern Schwestern.

Homberg Hohenberc Honberc Honberg im Aargau über Wittnau im Frickthal.

Graf Rudolf s. Basel Bischöfe.

Graf Rudolf s. Basel Vogt.

[dessen Söhne] Graf Rudolf s. Basel St. Alban Vogt.

Graf Werner [I.] s. Basel Vogt.

[Werners I. Sohn] Graf Werner [II.] s. Basel. Vogt.

[Werners II. Sohn] Graf Werner [III.] 66,37.

s. Birmann im Basler Jahrbuch 1879, 133.

Höngen Huoingen in Solothurn nw. Balsthal 46,23.

Hongerseim s. Ongersheim.

Honorius s. Rom Papst.

Honwalt s. Hochwald.

Horbach Heinrich von 325,11.

Horburg Horepurc im Elsass ö. Kolmar.

Kuno von 10,30.

Heinrich von — s. Basel Bischöfe.

Horn Berg genannt — s. Riehen Lokalitäten.

Hornberg Hornbercrise Hornbergis matte s. Wehrathal Lokalitäten.

Hortus dei s. Olsberg.

Hostein . . genannt — B im Rat 250,21.

Burchard n°289 Tr. II, 74,20. BvB 247,21.

C. n°289 Tr. II, 74,19.

Konrad 337,26.

Höthingen Hötingin s. Jettingen.

imme hove s. Benken Lokalitäten.

Houen s. Hofen.

Houengen Houingen s. Hauingen.

Howenstein s. Hauenstein.

Hower Heinrich BvB 346,12,16.

Howingen Howingin s. Hauingen.

Howinstein s. Hauenstein.

Hözo 8,13. s. Özo.

Hu. s. Heidweiler.

Hubaldus s. Rom Kardinalpriester.

Hudlupa Hutluppe Kuno BvB 108,1. BvB 163,13.

Hufehen s. Uffheim.

Hufol s. Uffholz.

Hugo Ugo 8,12. 205,12. 284,16. seine Witwe Adelheid s. Wattweiler.

Hugo der akirriter von Basel 138,12. s. Allschwil Leutpriester — Ampringen — Basel Bischof — Basel Bischof Vitztum — Basel Domstift Kapläne St. Johann St. Maria Magdalena Dekan Domherren Sänger — Basel St. Peter Propst — Basler — Bauler — Baumann — Bernoltz — Brotelin — Burs — Kämmerer — Cheger — Chornli — Cluny Abt — Konrads des Vitztums Bruder 28,15. — Didenheim Leutpriester — Diethers Bruder 86,29. — Egisheim — Ensisheim Leutpriester — Fleck — Fuchs — Fürstenberg — Gowelin — Gundolsdorf — Hasenburg — Hauenstein — Heidweiler — Hirschen — Höllstein Leutpriester — Illzach — Lang — Lieba — Lörrach — Lützel Sänger — Merschant — der Metzger 258,27. — Mönch — Mümliswil — Murbach Abt — Oberwil — Pfaffenheim — Pontarlier — Progant — Ratsamhausen — Rennendorf — zu Rhein — Rodersdorf — Rom Kardinalpriester Legaten — Röti — Schachterel — Schessart — Schliengen — Seildon — Spender — Sutto — im Thurn — Tiefenstein — Unnuz — St. Ursitz Chorherr — Veseneck — Vorgassen — Walke — Wenzweiler — Wielin — Winzeln — Wolf — Zässingen — Zürich.

Huhostetten s. Hofstetten.

Hulestein Hulsten s. Höllstein.

Humilimont in Freiburg n. Bulle.

Abt [Burchard II] 180,12.

Hundechilke s. Umkirch.

Hundsbach Huncebach Huncebah im Elsass sö. Altkirch 325,10.

Lokalität: in enunge enungen 325,10.

Meier Walther 325,6,21.

sein Bruder Marquard 325,7,21.

Kuno der Zimmermann von 325,7,21.

Heinrich Zässinger von 325,7,21.

Hungerstein im Elsass bei Gebweiler.

Heinrich von 193,39.

Wilhelm von — R 193,28.

dessen Sohn Wilhelm von — R 193,29.

Gross-Hüningen Hunegin Hunigin Huningen Huningin im Elsass n. Basel am Rhein 10,16. 14,21. [18,27.] 24,3. 26,6. 27,40. 38,41. 46,27. 49,12. 186,38. 278,18 f. 279,1 f.

Kapelle 44,10,19.

Kirchherr Heinrich von Neuenburg 279,6.

Leutpriester 44,15 f. 49,12.

. . Meier von — BvB 120,17.

Johann von 220,26.

Klein-Hüningen Huninga in Baselstadt n. Basel am Rhein 3,4. 16,23.

Hunthestorf in Baden [?] unbekannt wo 10,33.
Huoingen s. Höngen.
Hupold Hupaldus Hupoldus s. Basel Bischof Vitztum — Buschweiler.
Hurwile 46,24.
Huschowe Huscowe s. Hausgauen.
Huser Huseren Huserin Husern s. Häusern.
Husgowe s. Hausgauen.
Hüsingen Hvsinchon in Baden nö. Lörrach 116,31.
Husiren s. Häusern.
Hutingen Hûtingen s. Iettingen.
Hutluppe s. Hudlupa.
an s. Hylarii akere s. Allschwil Lokalitäten.
Hylla s. Ill.
Hwseren s. Häusern.
Hyrceli s. Hirzeli.

I. J.

Jacintus s. Rom Kardinaldiakonen.
Jacob s. Auggen — Basel Domherren — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel St. Peter Chorherren — Kienberg — Heinrich — Marschalk — Neapel — Ratsamhausen — Reizo — Säckingen — Stamler — Swelman — Zürich.
S. Jago di Compostella.
Chorherr Fernandus 253,31.
Jettenhausen heute Ittenhausen in Württemberg nö. Sigmaringen 192,2. 194,25.
Jettingen Höthingen Höthingin Hutingen Hûtingen Ötingen Utingen im Elsass sö. Altkirch 24,6. 26,9. 49,16.
Kirche 27,37. 32,15. 38,44.
Ifenthal in Solothurn nw. Olten.
Werner von 209,35. n°445 Tr. II, 153,24.
Iglingen Igelingen im Aargau sö. Rheinfelden 208,9.
Ildiricus s. Childerich.
Ill Hylla Fluss im Elsass 3,18,33.
Illzach Ilzeche Azicha im Elsass n. Mülhausen 3,31.
Hugo von — R 136,34. 137,3,14.
Imarus s. Rom Kardinalbischöfe — Tusculum Bischof.
Incelingen s. Inzlingen.
in Curia in Curti s. im Hof.
Infernarius (von Höllstein?) Niklaus 132,36.
Ingelheim am Rhein w. Mainz 3,34.
Innocentius s. Rom Papst.
institor s. Krämer.
Interamna s. Terni.
Interlaken in Bern 323,12.
Stift Kirche 76,7. 323,10.
Chorherr Werner von Basel 323,13. 337,34.
Propst 171,3,10.
Inzlingen Incelingen Incelingin Inzelingen in Baden nö. Basel 104,32. 176,20. 249,29. 355,25.
Kirche 104,32. 157,8 f. 355,37.
Kirchherr 141,23.
C. von 200,36.
Jo. s. Kopfentzwei.
Joffridus s. Basel St. Alban Prior.
Johann 258,13. seine Frau Anna 258,12. der Apotheker 175,2. BvB 249,37. BvB 258,19. BvB 311,21. seine Frau Mechtild 175,2. 249,37. 258,20. 311,21. s. Bärwart — Basel Amtmann — Basel Bischof Amtmann Koch — Basel St. Alban Prior — Basel Domstift Kaplan hl. Kreuz Krypta St. Ulrich — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel St. Peter Chorherren Custos Priester — Bauler — Becellin — Bellez — Belz — Berner — Blotzheim — Johannes bonus 83,29. — zum Brunnen — Brust — Butenheim — Camezano — Kämmerer — der Kaufmann chöfman 220,27. — Kappeler — Churbelin — Courtelary — Kraft — vom Kreuz — Criec — Kuno der Arzt — Kuno der Diakon 175,32. Münsterkaplan 201,38. seine Mutter Lieba 175,35. 201,38. seine Geschwister Agnes 175,35. 201,39. Hugo 175,35. 201,39. — Dornach — Döttingen — Egso — Elbelin — Eptingen — Ergersheim — Eselthürlein — Friso — Fuchs — Geissenberg — Grandvillars — Gumpostorso — Haltingen — Herde — Hergheim — Gross-Hüningen — Istein Prior — Lang — Leccacorvus — Lempni — Liestal — Lörrach — Lütold — Macerel — St. Martin — Maser — der Meier von St. Alban in Kleinbasel 335,2. der Meier in Ranspach 330,13. der Meier BvB 239,25. — Meier — Metter — Mömpelgard — Mümliswil — der Münzer Münzmeister BvB 246,5. 265,25. — Murbach Mönche — Neuenburg — Oltingen — Palestrina Bischof — Peter der Maurer — Pfirter — der Priester 104,14. — Pruntrut — Ransbach Meier — Rauber — Reli — zu Rhein — an der Rheinbrücke — Rodersdorf — Rom Kardinalbischöfe Kardinaldiakonen Kardinalpriester — Römer — Rossebarbo — Rüeggisberg — Schaler — Schliengen — Schlierbach — Schnewlin — Schönkind — der Schreiber 77,34. — der Schüler scolaris 86,10. sein Bruder Heinrich 86,11. ihre Mutter Gisela 86,17. deren Bruder Walther 86,12. dessen Tochter Margaretha 86,13. — Schuri — Stelli — Stetten — Stetten Leutpriester — Teufel — vom Thor — Thosce — Toul Archidiacon — Truchsess — Tuba — Uffheim — St. Urban Grosskeller — Vitztum — Vorst — der Wachtmeister 220,28. — Walke — Ober-Wehr — Werners von Ober-Wehr Sohn 231,13. — Werners des Schusters von Nieder-Wehr Bruder 231,18. — Wessenberg — Wildegg — Wettingen Mönche — der Wirt n°443 Tr. II, 151,24. sein Sohn Walther n°443 Tr. II, 152,3. — Zerkinden — Zofingen Chorherr.
Johannetus s. Paris.
Johanniter 97,17. magister per Alemanniam Heinrich von Boxberg n°411 Tr. II, 127,23. prior Alemanniæ Heinrich von Heinbach 64,10,34. provisor in superiori Alamannia Heinrich von Toggenburg 237,6. s. Basel — Klingnau — Hohenrain — Leuggern.
Joigny Jovigniacum in Frankreich Dép. Yonne s. Sens.
Walther von 134,23,26.
Jordanus s. Rom Kardinalpriester.

mons Jovis s. St. Bernhardsberg.
Irmentrud Irmendrudis s. Bottmingen.
Iselin Isenli Heinrich 331,12. BvB 349,41.
Isenburg Ysenborch Ysenburc Schloss im Elsass n. Rufach.
Werner von — R 112,22. Ritter von Rufach 125,7.
Isengasse Issengasse Isingazza s. Eisengasse.
Isnere Otto 244,36.
Istein Istain Ystein in Baden nw. Basel am Rhein 115,9. 223,36. 224,32.
Convent 314,2.
Prior Johann 314,1.
Kuno von 335,3.
Peter von — BvB n° 445 Tr. II, 153,25.
Istrien s. Andechs.
Ita s. Basel St. Bernhard Meisterin — Breller — Büren — Butenheim — Klingen — Fuchs — Gundolsdorf — Lŏcherin — Michelfeld Äbtissin — Pfäffingen — Ramstein — Reiner — Schreiberin — Vitztum — Zeisweiler.
iteger s. Kleinbasel Lokalitäten.
Itingen in Baselland w. Sissach 209,36.
Juden Judei 74,19. 301,21. Judenkirchhof s. Basel Lokalitäten.
Judenta s. Bach — Meisterli — Snezar — Strassburg.
Juliana s. Blansingen Leutpriester.
Julius s. Rom Kardinalpriester.
Jung Juvenis Kuno R Bürger von Mülhausen 106,32.
juncholz jungholz s. Allschwil Lokalitäten — Riehen Lokalitäten.
Jungholz Juncholz im Elsass w. Sulz n° 415 Tr. II, 128,5. 311,26.
Konrad von 173,15. R 310,31.
seine Schwestern Bela 173,16.
Junta von Basel 173,15.
Junta s. Jungholz — Sulzmatt.
Justingen in Würtemberg w. Ulm.
Anselm von — Reichsmarschall 63,2.
Juvenis s. Jung.

K. siehe C.

L.

L. s. Senescalcus.
Lacus de Carnens s. Lac de Joux.
Lac de Joux, Lacus de Carnens, heute l'Abbaye im Wadtland am Lac de Joux nw. Morges.
Abt [Wilhelm] 242,19. 251,40. 252,5 f. 254,38. 256,18.
Subprior Urbanus 252,11,22. 255,1. 256,22.
Lagelen s. Logelnheim.
Laidolvinchova s. Leidikofen.
Lallo Burchard 67,18. 71,38. s. auch Basel Domherren.
Lallos Thurm s. Basel Lokalitäten.
Lamartsflum Lamersfluh oberhalb Erschwil in Solothurn 46,20.
Lambert Lampertus Lantpertus s. Basel Bischof Truchsess.
Lamlingen in Bern sw. Biel 181,33.
Landarius Priester 1,10,25.
Landsberg Landesperh in Preussen ö. Halle.
Graf Dietrich von — s. Wettin.
Landser Landtsera im Elsass sö. Mülhausen 136,11 f.
Lang der Lange Longus Konrad 354,34.
Ulrich BvB 163,14. BvB 286,1,10.
seine Witwe Gertrud 286,5,8.
seine Söhne Hugo 285,38. 286,13. 337,28.
Johann 285,38. 286,5. 337,27.
Werner 177,2.
Langabartarum rex Carlus 2,37.
Langberg Konrad von 339,19.
lanista s. Metzger.
Lantpert s. Lambert.
de Lapide s. vom Stein.
de Lapidibus s. von Steinen.
Larg Larga Oberlarg im Elsass sw. Pfirt.
Heinrich von 33,16.
Lateran s. Rom.
Lauber Leobarius Lobarius Loibarius Lovbarius Lovbere.
H. der ältere BvB 120,19.
sein Sohn Konrad BvB 120,19. BvB 241,35.
Otto s. Basel Domstift Kapläne.
Laubgassen Lŏbegazzen Loubegaccen Schloss Laubegg im Elsass nw. Rufach.
Rudolf von — genannt Acetum R 164,4.
Werner d. ä. Ritter von Rufach 125,6.
Laufen Lŏfen Lofin Lŏphen Loufen in Bern sw. Basel.
Kirche n° 449 Tr. II, 154,6,14.
Vikar Ludwig 329,6.
Konrad von 274,24. s. auch Basel Domstift Kapläne.
Kuno von — s. Basel Domstift Kapläne.
Laufen in Baden w. Sulzburg 278,3.
Laufenburg Lŏfenberc Lŏffinberk Lŏfinberc Lovfemberch im Aargau am Rhein.
Konrad von — Bruder des Klosters Michelfeld 342,9.
Konrad Trumpi von 231,17.
Heinrich von 335,4.
Laupersdorf Luopthurf in Solothurn w. Balsthal 46,23.
Laurishamense monasterium s. Lorsch.
Lausanne Bischof Berthold [von Neuenburg] 62,41.
Kuno [von Hasenburg] 7,5. 11, 18. 15,24.
Diözese 171,11. 180,14. 242,20. 252,1,6.
Domkantor 255,37.
Pfund 207,27.

Lautenbach Lutenbach Lutenbacum ecclesia Lutenbacensis im Elsass nw. Gebweiler.
Dekan Kuno von Hofen 189,33.
Propst .. Basler Domherr n° 424 Tr. II, 138,14. n° 429 Tr. II, 139,13.
Thesaurar Kraft Basler Domherr 82,17. 111, 16. 114,23. n° 181 Tr. II, 60,9.
Heinrich von — Basler Domherr 82,16.
Siegmund von — Basler Domherr n° 181 Tr. II, 60,9.
Lauwil Luiwilre in Baselland sw. Liestal 46,25.
Lazariter 316,27.
Leccacorvus Johannes canonicus Placentinus 253,31.
Leibersheim Leiuerathesheim abgegangener Ort im Elsass bei Rixheim ö. Mülhausen 11,10.
Leidikofen Laidolvinchova Lechdenchouen Lechdencouen Leidinchouen Letchdencouen abgegangener Ort in Baden zwischen Weil und Haltingen 1,15. 24,4. 26,6. 27,40. 38,41. 49,13.
Leimen Leimin Leimun Leymen Leymin im Elsass sw. Basel.
Billung von n° 404 Tr. II, 120,16.
Konrad von 123,35,40. 137,40. Basler 138,12. 245,17. 281,30.
Leiningen Liningen in der bayrischen Rheinpfalz sw. Worms.
Graf Embecho [Emich IV.] von 36,1.
Leiuerathesheim s. Leibersheim.
Lempni Engel 102,40.
Gisela 102,40. } Geschwister.
Johann 102,40.
Philipp 102,40.
Lengnau Lenginnanc im Aargau sö. Zurzach.
Konrad von 170,12.
Lenzburg Lenzeburch im Aargau ö. Aarau.
Graf Ulrich von 26,20.
Leobarius s. Lauber.
Leopold Liupoldus Lupoldus s. Kirchen.
Lesti Werner Kleriker 138,11. 187,10.
Letchdencouen s. Leidikofen.
an lette s. Öflingen Lokalitäten.
Leuggern im Aargau s. Waldshut 97,18. 309,26.
Johaniterhaus dort 309,26.
uffin under leun s. Wehrathal Lokalitäten.
Lewin Heinrich an dem 230,41.
Leymen Leymin s. Leimen.
Lieba 175,35. 201,38.
ihre Kinder Agnes 175,35. 201,39.
Hugo 175,35. 201,39.
Johannes diaconus 175,32. Münsterkaplan 201,38.
Liebauge Lieböga Heinrich der Sattler 352,4.
Liebegg Liebegge im Aargau sö. Aarau.
Arnold von — Leutpriester in Schöftland 348, 36. 349,2.
Liebenberg Liebinberc in Zürich nw. Rapperswil.
Ulrich von — R. Reichsdienstmann 122,4.
Liebenstein Heinrich von 303,10.
seine Witwe Bertha 303,10.
Liedertswil Liedirwilre in Baselland w. Waldenburg 46,25.
Liel Liela in Baden nw. Kandern am Fusse des Blauen 46,17.
Wirt Heinrich 189,35.
Lienheim Liehain Lienhein in Baden ö. Zurzach 154,10,17.
Lieoltingen s. Glovelier.
Liestal in Baselland sö. Basel.
Heinrich von — Mönch von St. Alban 330,12. s. Heinrich der Schmied.
Johann von — s. Basel Domstift Kapläne Schaffner.
Lietfrid Liutfridus Luitfridus Lutfridus 11,23. 55,33. s. Buschweiler — Pfirt.
Lieu-croissant, Locus crescens Kloster bei Ile s/Doubs in Frankreich sw. Montbéliard 41,19. 173,11. 310,32.
Ligkerd s. Habermelberin.
Limburg Limpurh Herzog [Heinrich III.] von 85,44.
Liningen s. Leiningen.
Liubere Konrad 239,14.
Liukardis s. Ludwig.
Liupoldus s. Leopold.
liutenloch s. Rheinfelden Lokalitäten.
Liutfridus s. Lietfrid.
Liutoldus s. Lütold.
hinder vier ecgen lo
niderthalp der frouwn lo } s. Allschwil Lokalitäten.
hinder dem zem langen lo
Lobarius s. Lauber.
Löbegazzen s. Laubgassen.
in dem loche s. Allschwil Lokalitäten.
Löcherin Ita von Benken 274,17.
Lodewicus Lodowicus Lodwicus s. Ludwig.
Löfen Lofin s. Laufen.
Löfenberc Löffinberk Lofinberc s. Laufenburg.
Logelnheim Lagelen im Elsass w. Neu-Breisach.
Kirche 32,15. Leutpriester Ul. 31,27.
Loibarius s. Lauber.
ze gesen löli s. Allschwil Lokalitäten.
Lombard Lumbardus Heinrich R 193,31.
Lombardei Lombardia 74,15.
Longus s. Lang.
Looz jetzt Borchloën in Belgien nw. Lüttich.
comes de Lono 36,4.
Löphen s. Laufen.
Lörrach Lorach Loracha Lorache Loraha Lorrach Lorrache Lorracho Lörrachum in Baden nö. Basel 10,9. 14,17. 23,44. 26,2. 27,36. 38,37. 49,8. n° 125 Tr. II, 47,23. 329,36.
Kirche 10,9. 14,17. 23,44. 26,2. 27,36. 38,37 49,8. n° 90 Tr. II, 38,16.
Ritter von 104,34.

Albert von — R 30,2.
Berthold der Maurer von 103,17 } Brüder.
Konrad der Maurer von 103,17 }
Hugo von — R 331,10.
Johann von 30,2.
Menlin von 30,2.
Lorsch, monasterium Laurishamense Laurissamense, s. Nazarius in Hessen ö. Worms 1,31,34. 2,6,8.
Losi der Meier 119,22.
Lothar Lotarius s. Deutschland — Rom Kardinaldiakonen.
Lothewicus s. Ludwig.
Lothringen Lotharingia Herzog Diebold [I.] von 62,43.
Loubarius s. Lauber.
Loubegaccen s. Laubgassen.
Loubere s. Lauber.
Loufemberch s. Laufenburg.
Loufen s. Laufen.
Lowelin Konrad Ratsherr 240,22.
Löwenberg Lǒwemberch Lǒwenberc Lǒwinberc in Bern nw. Delsberg nahe der Grenze.
Heinrich von 106,31. 137,13. R 193,32. 221,20.
Lubesingin Lubsingen s. Lupsingen.
Lucas s. Rom Kardinalpriester.
Lucela s. Lützel.
luchsbrunnin s. Wehrathal Lokalitäten.
Lucila s. Lützel.
Lucius s. Rom Papst.
Luderne Ludirn s. Luttern.
Ludwig Hludowicus Lodewicus Lǒdewicus Lodowicus Lodwicus Lothewicus Ludewicus Ludwicus 284,15. seine Frau Liukardis 284,15. deren Tochter Adelheid s. Wattweiler — Bayern — Basel Bischof — Basel St. Peter Chorherren — Blotzheim — der Krämer 103,16. 114,2. 118,21. 131,22. BvB 163,12. BvB 175,1. n° 263 Tr. I, 592,24. BvB 213,27. BvB n° 295 Tr. I, 631, 11. BvB 245,16. BvB 246,4. B im Rat 250,17. BvB 259,39. 265,25. BvB 279,20. 281,30. 331,10. 333,14. seine Brüder Heinrich 103,16. 118,22. BvB 163,13. BvB 213,28. Peter diaconus 114,1. Priester 131,22. s. Basel St. Peter Priester. sein Sohn Konrad Conradus Ludewici 265,26. 352,30. 353,31. — Krämer — Deutschland — Froburg — Laufen Vikar — Olten — Pfirt — der Priester 103,10. s. Basel St. Peter Chorherren — Sinnigo.
Lugardis s. Greslin.
Lugdunum s. Lyon.
Luitfridus s. Lietfrid.
Luiwilre s. Lauwil.
Lumbardus s. Lombard.
Lulwile s. Zullwill.
Lümschweiler Lümswilr im Elsass no. Altkirch.
Meier Rüdeger n° 392 Tr. II. 111.3 f. 112.3.
Luodoldistorf Lutdstorf.
Luoptburf s. Lampersdorf.
Luzela s. Klein-Lützel.
Luphenstein s. Lupstein. [?]
Lupoldus s. Leopold.
Lupsingen Lubesingin Lubsingen in Baselland sw. Liestal 46,25.
Rudolf von n° 406 Boos 53,25.
Lupstein Luphenstein [?] im Elsass ö. Zabern.
Nimelung von — R n° 266 Tr. II, 72,2.
Lupus s. Wolf.
lusebuhel s. Basel Lokalitäten.
Lutenbacum s. Lautenbach.
Luterbach s. Lutterbach.
Lutfridus s. Lietfrid.
Lütold Livtoldus Luitoldus Lǒtoldus Lúttoldus 33,19. 234,10. 343,25. s. Aarburg — Basel Bischof — Basel Domherren — Konstanz — Gessler — Hasenburg — Röteln — der Schuster seine Söhne Johann 233,26. Werner 233,26. — Steinen.
Lutolstorf Luodoldistorf heute Courroux in Bern ö. Delsberg 46,21.
Burchard von n° 406 Boos 53,25.
Lutter Luthera Lutrum im Elsass sö. Pfirt.
H. von n° 289 Tr. II, 74,19.
Ruther von n° 75 Tr. II, 36,13.
Lutterbach Luterbach im Elsass w. Mülhausen.
Heinrich von — s. Basel Domherren.
Luttern Luderne Ludirn im Elsass w. Dammerkirch.
Konrad von — R 284,26. R 285,16.
Lüttich Leodium Lutheche Bischof [Rudolf] 35,42.
Michael von — Notar 267,43. scriniarius der römischen Kirche 269,30,40. 272,14.
Lützel Lucela Lucila Luzela Luzila Luzzela, Lucelense cenobium, domus Lucelensis im Elsass sw. Pfirt und in Bern nö. St. Ursitz auf der Schweizergrenze 20,12. 22,33. 28,25. 34,17. 36,9. 41,33. 48,2. 74,31. 75,2. 160,27. 191,9 f. 285,21. 311,27. 314,12.
Abt Konrad 39,6.
Konrad [von Rodersdorf] 54,31. 66,41. 70,24.
[Thiemo von Ramstein] 157,31.
[Werner] 241,37. 259,24. n° 415 Tr. II. 128,6. 311,25.
Konrad 317,20. n° 440 Tr. II, 144.10. 349, 20. 356,14.26.
Keller Ulrich 106,29.
Convent fratres 55,16 f. n° 415 Tr. II, 128 6. 311.25. 317.21. n° 440 Tr. II. 144.11.
conversi Kuno von — magister in Attenschweiler n° 415 Tr. II. 128.19. n° 440 Tr. II. 144.21. 312.6.
Heinrich von Hauenstein n° 415 Tr. II. 128.19. 312.6. 318.3.
Werner Rebmann n 440 Tr. II. 144.21.
Grosskeller Marquard n 440 Tr. II. 144 20.
Peter n 415 Tr. II. 128.17. 312.4.
Mönche Johann Bauler 317.39.
. . Bischof n° 440 Tr. II. 144 20.

Mönche Heinrich Bischof n° 415 Tr. II, 128,18. 312,5.
Hugo Priester von Burs 138,33.
Konrad von St. Michael 318,1.
Konrad Prudencia n° 415 Tr. II, 128,18. 312,5.
Walther Laie 138,33.
Sänger cantor Hugo n° 440 Tr. II, 144,20.
H. von — Schaffner des Richard von Gliers n° 485 Tr. II, 174,1.
Ulrich von 205,10. 258,27.
Walther von 67,21. 71,40.
Häuser in Basel 34,18. 36,10. 48,3. 74,32. 75,8 f. in Mülhausen 74,32.
Klein-Lützel Luozela minor Luzila, ecclesia b. Marie in minori Lucela, kilche s. Marien zů kleinen Lützel, das Dorf in Solothurn w. Laufen, das »Klösterlein« im Elsass sö. Pfirt an der Grenze 46,26. n° 75 Tr. II, 35,25. 54,18. n° 266 Tr. II, 71,6. n° 429 Tr. II, 138,24. n° 483 Tr. II, 172,9,14.
Chorherren n° 429 Tr. II, 139,4.
prelatus n° 429 Tr. II, 139,7.
an der luz s. Sulzmatt.
Luzern Werner Stanner Starnati von 339,17.
Lyon Lugdunum 129,28. 132,21. 135,29,41. 139, 39. 141,38. 144,3. 145,7,41. 147,1,22. 148,5,25. 149,8,27. 150,18,37. 151,16,39. 152,26. 153,15. 154,22. 155,13. 166,7,9. 167,33,43. 172,10,15. 173,8. 178,22. 180,38.
Diözese 266,23.

M.

M. s. Basel St. Leonhard Propst — Neuenburg Schultheiss.
Macello . . sub 294,18.
Macenhein s. Matzenheim.
Macerel Johann R n° 441 Tr. II, 145,4.
Werner R 265,6.
dessen Söhne Rudolf 265,6 f.
Ulrich 265,6 f.
Machstat s. Magstatt.
Madbach s. Mappach.
Magdeburg Erzbischof [Wichmann] 35,40.
Magister cocorum coquine s. Kuchimeister.
Magister panis pistorum s. Brotmeister.
Magstatt Machstat Magstat Mahstat im Elsass sö. Mülhausen 24,6. 26,8. 28,2. 49,16. 65,29. n° 440 Tr. II, 144,15.
Burchard von — BvB 120,18. n° 443 Tr. II, 152,2.
dessen Tochter Margaretha n° 443 Tr. II, 152,2.
Walther von — BvB n° 443 Tr. II, 152,7.
Werner von — Basler 138,12. BvB 163,15.
Wilhelm von — BvB 304,6.
Ober-Magstatt superius Mahstat, superior villa 11,6. n° 443 Tr. II, 151,24.
Nieder-Magstatt inferius Mahstat 11,8.
Mailand Mediolanum.
Domherr Comes de Casate 253,30.
St. Lorenzo Propst Ardicio de Comite 253,32.
Rudolf von 224,12.
Mainz 3,20. 199,23,27.
Erzbischof Gerhard [I. Wildgraf] Erzkanzler 199,24. 204,2.
Heinrich [I.] Erzkanzler 26,22.
Siegfried [II. von Eppstein] Erzkanzler 63,8.
Werner [von Eppstein] Erzkanzler n° 411 Tr. II, 127,21.
Maisprach Meisprache in Baselland sö. Rheinfelden. Konrad von n° 75 Tr. II, 36,12.
Maler pictor s. Berthold.
Mangold Manegoldus Manigoldus Manewgaldus R 6,2. 202,20. s. Basel Dompropst Diener — Beuggen — Fenis — Nager — Neuenburg — Römer — Zirscher.
Mansfeld Mannesvelt Graf Burchard [VI. Burggraf von Magdeburg] 63,1.
Manvirtrib Konrad BvB 246,28.
Mappach Madbach in Baden sw. Kandern. Heinrich von — Dekan im Wiesenthal 223,8.
Marbach Marpach Marpache im Elsass n. Rufach 65,36. 234,7. 301,11, 309,20.
Abt Friedrich 301,9. Heinrich 164,3.
Keller Friedrich 164,3.
Convent 301,9.
Propst Bernhard 39,6.
Marc s. Marx.
Marcalcus s. Marschalk.
Marchwardus Marcohardus Marcquardus Marcuardus s. Marquard.
Margaretha s. Elbelin — Gliers — Heinrich der Schmied von Liestal — Johann der Schüler — Magstatt — Neuenburg — Wichmann.
Marinus s. Rom Vicekanzler.
am Markt in Foro Konrad 116,36.
Märkt Matera Matir Matra Matre Matro Mercht Merget in Baden n. Basel 111,12.
Kirche 33,8. 42,23. 58,39. 65,12. 72,24 f. 73, 29. 111,14. 221,34. 222,1 f. 223,3 f. 298,36, 39. 299,28.
Kirchherr Leutpriester Albert 138,10. 222,8,37.
parrochiani Burchard 72,21.
Konrad 72,21.
Hernfrid 72,20,33. 73,29.
Rudolf 72,20.
Heinrich Walch von 222,33.
Werner 72,21.
Wolpert 72,20.
Patron der Kirche Heinrich Walch 222,1.
Marpach s. Marbach.
Marquard Marchwardus Marcohardus Marcquardus Marcuardus Margwardus sein Sohn Berthold BvB 239,25. 310,27. s. Allschwil — Basel Domherren — Basel St. Leonhard Propst — Lützel Grosskeller — der Schmied 57,16. — Scierli — Walthers des Meiers von Hundsbach Bruder 325,7. — Wolhusen.

Marschalk Marcalcus Marscalcus Marschallus s. Basel Bischof Ämter.
G. 105,7.
Jakob R 215,22. R 246,3. Ritter im Rat 250,11. R 265,29. R 304,15.
sein Diener Werner 215,24.
Peter 77,35. R 108,24.
s. Staufen.
Marsius Rudolf 339,20. sein Sohn Heinrich 339,20.
Martin 338,24. diaconus n° 298 Tr. II, 75,19.
St. Martin s. zur Platte.
Johann von 242,2. BvB 279,21. 310,26. BvB 342,12.
Marx Marc Ulrich 231,9. 345,23.
Masac Masach Burchard 187,10. 319,23.
Maser Masir Johann Ratsherr in Basel 240,19. 242,3. BvB 246,5. 265,26. 310,26. BvB 342,12.
sein Bruder Konrad 242,3.
Masmünster Masemunster Masmunstere vallis Masonis, vallis Mazonis im Elsass w. Mülhausen.
Kloster Äbtissin 109,2.
Vogt 109,3.
Burchard von 193,41.
Friedrich von 55,36.
Heinrich von — Mönch zu St. Alban 102,14. 160,28.
ze matebrustin s. Allschwil Lokalitäten.
Matera s. Märkt.
Mathias s. Eptingen — Rufach.
Matir Matra Matre Matro s. Märkt.
zur Matte zer Mattun zir Mattun.
H. — von Allschwil n° 485 Tr. II, 174.5.
sein Sohn H. n° 485 Tr. II, 174,6.
Heinrich — von Attenschweiler n° 485 Tr. II, 173,20.
Matzenheim Macenhein im Elsass sö. Strassburg.
Siegmund von — Bürger von Schlettstadt 280,13 f.
seine Frau Gerin 280,14 f.
Maulburg Miulberc Mulberc in Baden nö. Lörrach 169,35. 203,3. 238,23. 239,2.
Lokalitäten.
bůchhalde Bergabhang südlich der Wiese zwischen Höllstein und Maulburg 355,40.
elbisbach Alsbach fliesst gegenüber Maulburg vom Scheinberg in die Wiese 238,25.
ringolstal vgl. Rindelstein Schlucht des Scheinbergs gegen Langenau und Maulburg 238,25.
rotinbach Rothenbach Abhang des Scheinbergs gegen Enkenstein n. Maulburg 238,26.
schivlberg Scheinberg n. Maulburg 203,2.
Kirche 169,35.
Leutpriester Andreas 122,32. 231,6.
Berthold der Müller von 355,39.
Ruggoz von 355,39.
Maurer cementarius murarius s. Basel — Berthold — Konrad — Peter.
vallis Mazonis s. Masmünster.
Mechtild Mæhtildis Mechtildis Mehtildis Mehtilt s. Bellingen — Bretere — Konrad — Konrad der Maurer — Krämer — Döttingen — Elbelin — Ertüsch — Fassbind — Fuchs — Gowelin — Johann der Apotheker — Mönch — Münzmeister — Neuenburg — Oberwil — zur Platte — Roth — zum Thor — Vardel.
Medetaxius 339,26.
Mediolanum s. Mailand.
Meienheim Meginhein Meigenheim Meyhenheim im Elsass n. Ensisheim.
. . von 234,9.
Konrad von — R 112,22.
Rudolf von 164,6.
Meier villicus villici, filius villici Heinrich s. Basel St. Peter Chorherren — Heinrich — Hüningen — Johann BvB 108,26. BvB 120,16. n° 181 Tr. II, 60,12. BvB 137,4. BvB 140,25. 289,21,32. BvB 297,4. — Losi — Vechtili Heinrich 349,22. sein Schwiegersohn Albert 349,22. — Walther.
Meierli Konrad BvB 279,21.
Meinfrid s. Basel Prediger Brüder.
Meisprache s. Maisprach.
Meisterli Mestirli Rudolf BvB 100,34. 187,1. seine Frau Bertha 187,4. seine Kinder Anna 187,5. Hemma 187,5. Judenta 187,5. Werner 187,5.
meisunbach s. Wehrathal Lokalitäten.
Melior s. Rom Kardinalpriester.
Meliot Peter — von Hegenheim R 163,37. 164,10.
Mellingen im Aargau sö. Brugg 127,4. 326,3.
Mellsdorf Melistorf im Aargau sw. Kaiserstuhl.
Konrad von — Johanniter 229,6.
Walther von — Johanniter 229,6.
Menlin s. Basel Lokalitäten — Lörrach.
Mercht Merget s. Märkt.
Merschant Merchant Hugo 86,31. 118,23.
Ulrich 331,11. BvB 349,40.
Mersen in der niederländischen Provinz Limburg nw. Aachen 3,8.
Messerschmied faber cultellorum s. Reslin.
Mestirli s. Meisterli.
Mett Meten Metin Metten Metto in Bern ö. Biel 10,33. 14,30. 24,6. 26,8. 28,1. 38,43. 49,15.
mettelon s. Wehrathal Lokalitäten.
Mettenberg Bergrücken in Bern n. Delsberg 54,16.
Metter Konrad — von Rheinfelden 258,12.
dessen Töchter Anna 258,12. Frau des Johann 258,13.
Christina 258,13. Frau Reiners des Amtmanns von Basel 258,14.
Metz Bischof Konrad [I. von Scharfenberg] Kanzler 63,7. s. auch Speier.
[Jakob von Lothringen] 199,25.
Metzerlen Mezherlon in Solothurn sw. Basel am nördl. Abhang des Blauen 16,21. 57,25.
Metzger s. Basel — Eppo — Hagenthal — Hugo — Säckingen.

Meyhenheim s. Meienheim.
Meywiler Minrewilre abgegangener Ort im Elsass bei Ammerschweier nw. Kolmar.
Rudolf von — Sohn Baldemars 292,9.
seine Frau Hedwig 292,10.
Michael s. Franzoni — Lüttich.
St. Michael Konrad von — Mönch in Lützel 318,1.
Michelbach Michelenbah Michilenbach Michilenbahc Michilinbach Michilnbach Michilnbah im Elsass w. Basel 10,31,36. 14,29. 24,5. 26,7. 27,42. 38,42. 49,15.
Chorherr Azo 10,39.
Kloster 118,29.
Leutkirche 118,29.
Michelfeld Michelveld Michelvelt Michlenuelt im Elsass nw. Basel 278,18 f. 332,27.
Acker daselbst bonacher 278,39.
Kloster 341,28.
Äbtissin 338,15. n°486 Tr. II, 174,15. Ita 341, 32,38.
Bruder Konrad von Laufenburg 342,9.
Convent 338,15. 341,33,38. n°486 Tr. II, 174,16.
Schwestern Agnes 342,9.
Hercha 342,9.
Miecorth in Bern ö. Pruntrut.
Heinrich von — Bürger von Mülhausen 97,23.
Wilhelm von — BvB 97,27.
Minrewilre s. Meywiler.
Ober-Minseln in Baden ö. Lörrach 294,23.
Minzenberch s. Münzenberg.
Mivlberc s. Maulburg.
Mivlnhusen s. Mülhausen.
Moderswile Moderswilre s. Movelier.
Mœli Brüder 200,24,35.
Mœhlin im Aargau ö. Rheinfelden 294,23.
Moichinhein Konrad 343,26.
molendinarius molitor s. Müller.
Mömpelgard mons Biligardis in Frankreich sw. Belfort.
Johann von — Diakon 175,41.
Mönch Monachus Münch Munech.
Hof in Basel 109,21,26.
. — von Basel 97,19.
Hugo [I.] 40,24. s. auch Basel Vogt.
[seine Söhne] Konrad [I.] 77,36. R 88,23. Basler 92,32. s. auch Basel Schultheiss.
Hugo [II.] 67,20. 71,39. 77,37. RvB 87,9. 98,4. R 103,12. R 108,23. R 110,19. R 111,38. R 114,2,31. R 116,2. 123,23. R 143,14. R 159,24. R 183,34. R 193,35. RvB 210,7.
[Konrads I. Söhne] Günther [von Stettenberg] 300,25.
Heinrich [I. von Landskron] RvB 233,39. R 240,18. R 297,2. 300, 25. s. auch Basel Bürgermeister.
seine Gemahlin [Werentrud] von Wangen 233,39.
[Hugos II. Söhne] Konrad [II. von St. Martin] R im Rat 250,13. R 265, 30. R 279,17. RBvB 309,2. R 310,23. R 345, 27,30.
seine Frau Mechtild 345,27.
Hugo [III.] 114,3. R 143, 15. R 159,24. R 297,2. s. auch Basel Vogt.
Hugo [IV.] 278,21. 279, 13,24. junior 31.
Mönchenstein Munchenstein in Baselland sö. Basel Gipsgrube 71,15.
monetarius s. Münzmeister.
Montignez in Bern n. Pruntrut 113,2. 210,4.
Morbachum Morbacum s. Murbach.
Morsbach wohl Möschbach Häusergruppe bei Beinwil 46,21.
Ober-Morschweier Morswiler im Elsass sw. Kolmar 234,11.
Ober- oder Nieder-Morschweier Morswilre im Elsass sw. oder nw. Kolmar oder Ober- oder Nieder-Morschweiler nö. Altkirch oder w. Mülhausen 24,5. 26,7. 27,41. 38,42. 49,14.
Morschweiler Morswilr wahrscheinlich Nieder-Morschweiler im Elsass w. Mülhausen [oder Ober-Morschweiler nö. Altkirch?]
Dekan Konrad n°374 Tr. II, 94,9. n°392 Tr. II, 111,2.
Nieder-Morschweiler im Elsass w. Mülhausen 160,26.
vor deme môsachire s. Benken Lokalitäten.
Môspach s. Müsbach.
Motesilo Nicolaus de 131,35.
Movelier Moderswile Moderswilre in Bern nw. Delsberg n°75 Tr. II, 35,23. n°266 Tr. II, 71,5.
Kuno von n°75 Tr. II, 36,14.
Muhen im Aargau s. Aarau 344,9.
Mûio Burchard 352,31.
Mulberc s. Maulburg.
Mülhausen Mivlnhusen Mulerhusen Mulnhusen im Elsass nw. Basel 74,32. 106,38. 136,39.
Schultheiss Konrad Schwab Suevus 106,31.
Vogt S. 80,16.
Bürger 136,9 f. 137,5.
. . von 288,33. 290,13.
Werner von — s. Basel St. Leonhard Chorherren.
s. Junge — Miecorth — Pinguis — Regishein — Sept — Schnewlin — Walheim — Wattweiler.
ze der muli s. Allschwil Lokalitäten.
an dem mulin wege s. Allschwil Lokalitäten.
Müller molitor molendinarius mulnere s. Basel St. Alban — Berthold — Burchard — Rheinfelden — Ulrich — Werner.
Müllheim Mulhein Mulnheim Mulnhein in Baden sw. Freiburg 46,19. 189,13.
Konrad von 189,13.
dessen Bruder Berthold 189,35.
Friedrich von — R 59,16. R 73,9.

Mümliswil Mumbliswile Mumeliswile Mumeliswilere in Solothurn w. Olten 46,22.
magister Johann von 110,19.
Hugo von — s. Basel Domherren.

Münch Munech s. Mönch.

Munchenstein s. Mönchenstein.

Münster im Granfeld, S. Germanus, Grandisvallis in Bern nw. Solothurn 51,9. 219,3.
Propst Berthold [von Pfirt] 144,21. 145,31. 150,14,19,32. 154,39.
Siginand 28,11.
Chorherr Rudolf 67,16. 71,37.

Münster im Gregorienthal, vallis monasterii s. Gregorii im Elsass sw. Kolmar n°411 Tr.II, 127,2,15. 333,26.
Abt Heinrich 39,6.
Ortlieb 28,9.

Münstereifel monasterium in Eflia in Preussen sw. Bonn.
Propst . . Kölner Domher 203,37.

Münzenberg Minzenberch in Hessen n. Friedberg.
Ulrich [I.] von — Reichskämmerer 63,3.

Munzingen Munzingin in Baden sw. Freiburg.
Heinrich von — Mönch von St. Alban 102,15.

Münzmeister monetarius magister monete s. Dietrich — Johann — Johann 281,12 f. seine Frau Mechtild 281,16. — Rudolf — Werner.

Muotheresheim wahrscheinlich Mietersheim abgegangener Ort im Elsass ö. Ensisheim 3,17,33.

Murbach Morbachum Morbacum Mŏrbacum im Elsass nw. Gebweiler 53,29. 192,29.31.
Abt Arnold 53,28. 55,10.
Konrad 39,5.
Diebold 192,24.
Egelolf 28,8.
Hugo 62,42. 65,35.
Capitel Convent 55,17. 192,24,25.
Keller Arnold 55,30.
Custos Konrad 55,30.
hospitale 340,34. n°445 Tr.II, 152,16.
Leutpriester Ulrich 55,32.
ministeriales 55,14 f.
Mönche Konrad von Ongersheim 55,31.
Johann Felicitas 55,32.
Ulrich Schwab 55,32.
Werner 55,32.
spitalarius Gerung 55,31.

Muri im Aargau Kloster 115,8.
Leutkirche 115,9.

Murten in Bern w. Bern 206,2,6,32.

Müsbach Mŏspah Muospach Mŭsbach Mŭspach im Elsass w. Basel 10,28. 130,23.
Konrad von — BvB 304,6. 339,31.
Kuno von — der Scherer BvB 195,6. BvB 245, 35. 246,18,26,31. B im Rat 250,19. BvB 288, 32. BvB 290,14. BvB 296,25. 310,13.
seine Frau Gisela 195,6. 245,35. 246,19. Witwe 288,28,31. 289,35. 290,14. 296,25. 310,13. s. Hugo zum Hirschen.
Werner Priester 175,10.

Mittel-Müsbach n°485 Tr.II, 173,7.
C. von n°485 Tr.II, 174,6.

Nieder-Müsbach inferius Mŏspach Johann und Niklaus Berner von 130,20.

Mutzwiler Muzwilr Muzzewilre heute Montsevelier in Bern ö. Delsberg.
Heinrich von — R 279,19. R 324,4.

N.

Nabo Werner 231,16. sein Bruderssohn Konrad 231,17.

Nadelberg s. Basel Lokalitäten.

Nager Mangold — der Spielmann 248,18.
seine Frau Gertrud 248,19.

Neapel 205,35.
Gregorius von — s. Rom Papst Kaplan.
Prediger lector Jakob 272,10.

Nefo Burchard der 124,12.
seine Frau Ůticha 124,14.

Neifen Niffe in Württemberg nö. Reutlingen.
Heinrich von 63,2.

Nellenburg in Baden w. Stockach.
Graf Burchard von 4,5.

Neuenburg Niuwinburc Nŭwemburch Nuwenburch Nŭwenburch Nuwenburg Nuwimburch in Baden n. Basel am Rhein 189,30.
Bürger s. von Basel — Weiler.
Leutpriester II. 59,13.
Schultheiss M. 80,15.
Rüdeger R 189,33.
Gerung von 187,31.
Johann von s. Basel Prediger.
Mangold von 86,29. BvB 187,22.
seine Witwe Margaretha 187,22.
deren Schwestern Gertrud 187,24. Frau Konrads 187,28.
Mechtild 187,24. Schwiegermutter des Gerung von Neuenburg s. oben und des Heinrich von Solothurn 187,30.

Neuenburg Niuwinburc Niwenburc Niwenburch Niwinburc Novum Castrum Nŭwemburch Nuwenburc Nuwenburg Wälsch-Neuenburg am See.
Graf Berthold s. Basel Bischof.
Graf Ulrich [III. von Nidau] 62,45.
[seine Söhne] Heinrich s. Basel Bischof Coadiutor — Basel Domstift Archidiakon archipresbyter Domherren Dompropst — Basel St. Martin Kirchherr — Deutschland Kaplan des Königs — Gross-Hüningen Kirchherr — Solothurn Propst.
Otto s. Basel Domherren — Solothurn Propst.

vom Neuen Keller de novo cellario s. Basel Lokalitäten.
Heinrich BvB 98,6. BvB 104,14. BvB 118,5, 11,14. BvB 120,16. BvB 129,35. BvB 130,5.
seine Frau Agnes 118,11.

Neuenstein Nuwinstein [bei Rufach?] 343,39.
Nibelung Niuelungus R von Rufach 125,7. s. Nimelung.
Niklaus Nicholaus Nicolaus sein Sohn Rudolf 220,29. dessen Sohn Rudin 220,28. s. Basel Domstift Archidiakon Keller — Basel St. Leonhard Chorherren — Berner — Köln Machabäer Prior — Krämer Heinrich — Heinrich der Krämer — Infernarius — Pizzocottis — Rom Kardinaldiakonen — Titensheim — der Zöllner BvB 239,25. — des Zöllners Sohn 188,8. BvB 240,23. BvB 246,4.
Niederweiler Wilere inferius in Baden ö. Müllheim 287,30.
Niero Berthold 188,7. n° 263 Tr. I, 593,2.
Nietstein . n° 406 Boos 53,23. sein Stiefsohn Heinrich Brenschin n° 406 Boos 53,23.
Niffe s. Neifen.
Nigra Silva s. Schwarzwald.
Nimburg Nuwenburc in Baden nw. Freiburg 104,41.
Nimelung s. Lupstein.
Niuelungus s. Nibelung.
Niuwinburc Niwenburc Niwenburch Niwinburc s. Neuenburg.
Nokerus 46,7.
Nollingen Nollingin Nolingen in Baden ö. Basel 3,2.
Kirche 164,14.
Leutpriester Peter von Rheinfelden 72,16,18.
Werner 137,37.
Eckard von 52,6. 116,38. 132,36. Bürger von Rheinfelden 164,12. B. v. Rheinf. 179,1.
Nona Heinrich 131,24.
Nordschwaben Nortswaben in Baden nö. Basel s. Schopfheim.
Kirche 355,37.
Northampton Kirche St. Peter 283,6.
notarius s. Schreiber.
novator s. Basel St. Alban — Bischof.
Novum Castrum s. Neuenburg.
de novo cellario s. vom Neuen Keller.
Nuglar Nugerol in Solothurn sw. Liestal 29,3. 46,17.
Nunningen Nunnengen in Solothurn sö. Laufen 46,28.
Nurekon 46,27.
Núwemburch Nuwenburc Núwenburch Nuwenburg Nuwimburch s. Neuenburg.
Nuwenburc s. Nimburg.
Nuwinstein s. Neuenstein.

O.

O. s. Biesheim Meier — Eglingen.
Oberdorf Ouerentorf im Elsass sö. Altkirch 11,16.
Oberwil Obelwilre Oberwilre Obirwilr Obirwilre in Baselland s. Basel 10,31. 14,30. 24,5. 26,8. 27,42. 38,43. 49,15.
Hugo von n° 406 Boos 53,11.
seine Frau Mechtild n° 406 Boos 53,11.
Obster s. Basel.
Obolus s. Helbling.
Ǒchein s. Auggen.
Octavianus s. Ostia Bischof — Rom Kardinalbischöfe Kardinaldiakonen — Velletri Bischof.
Odaccar s. Ottokar.
Odalpret 2,35.
Odalsinda s. Ebo.
Oddo s. Otto.
Ǒdelardus s. Udelhard.
Ǒdelricus Ǒdelrih s. Ulrich.
Öflingen Hevelingin Ovelincon in Baden s. Wehr.
Lokalitäten:
in bicinun vgl. Bäzeleboden nö. Öflingen? 336,32.
in griezenowe 336,35.
an lette letten w. Öflingen 336,32.
Reincelis eichholz vgl. Reinsberg nö. Öflingen? 336,33.
am See Säckinger See sö. Öflingen [oder Weiherfeld zwischen Wehr und Öflingen?] 336,35.
Vogellins bǒmgartin vgl. Vogelacker w. Öflingen? 336,36.
Otto von — R 109,33.
Ölenberg Ǒlemberg Olinberc Olinberk im Elsass w. Mülhausen n° 374 Tr. II, 95,3 f. n° 392 Tr. II, 111,25.
Propst 155,33. 158,2. Propst Otto n° 392 Tr. II, 111,1.
Olsberg Holsperc Hortus dei Olisberc Olsberch Olsperch Ǒlsperch Olsperk Olsperg Ortus dei im Aargau s. Rheinfelden.
Dorf 98,3.
Kloster 98,3. 101,32,34. 118,9. 191,10 f. 195,5,12. 209,34. 245,38. 289,2,5. 296,31. 332,27.
Abtissin 104,1. 190,25 f.
A. 138,25.
Bertha [Mönch] 195,4. 208,13. 237,27. 245,40. 246,14. 259,21. 290,16. 296,33.35. 310,12. 317,25. 328,12. 331,31. 346,9. 349,16.
Convent 104,1. 138,25. 190,25 f. 195,5. 208,14. 237,28. 246,15. 259,22. 296,33. 310,12. 317,25. 328,12. 331,31. 346,9. 349,17.
conversi Albert 318,4.
Heinrich 138,36.
Walther 118,24. 138,36. 195,16. 208,19. 238,1. 246,2,25. 259,39.
Haus in Basel 350,2.
Leutpriester Konrad 318,2.
Schwester Gisela Vulina 246,1.
Olten Olton in Solothurn sw. Aarau.
Ludwig von — s. Basel St. Peter Priester.
P. von — R 325,11.
Oltingen in Baselland sö. Liestal und im Elsass ö. Pfirt nahe der Schweizergrenze.
Johann von — der Sattler 352,4.

Ongersheim Hongerseim Oengershein im Elsass nw. Ensisheim.
Berthold von 193,40.
Konrad von — Mönch in Murbach 55,31.
Peter von — R 193,30.
Peter von — R 193,30,31.
Orlamünde Orlagemúnde Orlemunde in Sachsen-Altenburg sü. Jena s. Anhalt.
Orschweier Alswilr Alswilre im Elsass n. Gebweiler [oder Alschwiller abgegangener Ort bei Sulz im Elsass?]
Heinrich von — Predigermönch in Basel 233, 23. 336,2. vgl. Basel Prediger Prior Achilles.
Rüdeger von — R 193,32.
Rudolf von — R 137,4.
am Ort an dem Orte de Orto [?] de Fine in Fine.
Kuno R 100,32. R 101,20. R 103,14. R 131,23. R 213,27.
Dietrich s. Basel Domherren.
Rey [?] 32,3.
Ulrich R 100,33. R 103,14.
Orti s. Antonius.
Ortlieb Orthelibus Ortoliabus s. Basel Bischof — Froburg — Münster im Gregorienthal Abt.
Ortus dei s. Olsberg.
Orvieto Urbs vetus 316,29. 320,20.
Öschgen Escecon Eschichon Eschincon Eschon im Aargau sö. Säckingen.
Konrad von — Bürger von Rheinfelden n°131 Boos 24,14 f. 116,38. 132,27,29. Bürger von Rheinfelden 260,14.
Ösenberch s. Usenberg.
Osnabrück Osenbruche Bischof [Arnold von Altena] 35,42.
Ostein Osteheim abgegangener Ort im Elsass bei Isenheim sö. Gebweiler.
Heinrich von — R 164,5.
Ostia Hostia Bischof Octavianus 47,27. 50,11.
Ostrach Ostra in Preussen sö. Sigmaringen.
Heinrich von — R 225,10. R 287,6.
Ötenbach Kloster bei Zürich 261,22.
Ottensbühel Otensbuel Hügel über Hatstatt sw. Kolmar 152,23.
Otlingen Otlinchon Otlinkon Ötlinkon in Baden nö. Basel 113,21. 118,7. 317,27. 332,23.
Ottmarsheim Othmaresheim im Elsass nö. Mülhausen nahe dem Rhein 11,13.
Otto Oddo s. Anhalt — der Arzt 202,19. — Basel St. Leonhard Propst — Basel St. Oswald — Beinwil Abt — Brine — Butenheim — Kappeler — Konstanz Bischof — Furlen — St. Gallen — Hagenthal — Hatstatt — Hôgadem — Isnere — Lauber — Neuenburg Graf — Ötlingen — Olenberg Propst — Porto Bischof — Rom Kardinalbischöfe Kardinaldiakonen Legaten — Roteln — Schaler — Schecko — Solothurn Propst — Staufen — Sulz — Theko — Vorgassen — Wetzel — Wittelsbach.
Ottobonus s. Rom Kardinaldiakonen.
Ottokar Odaccar s. Steiermark.
Oudalricus s. Ulrich.
Oudelardus s. Udelhard.
Ovelinkon s. Öflingen.
Ouerentorf s. Oberdorf.
Ouken s. Auggen.
Ozelin n°289 Tr. II, 74,19.
Burchard 177,22.
Heinrich 259,12.
Volmar BvB 259,4. 319,10 f.
seine Frau Agnes 259,4.
Ǒzo s. Basel Domdekan — Hǒzo.

P.

P. s. Gliers — Olten.
Paganus n°485 Tr. II, 174,3.
palatinus Rheni s. Pfalzgraf.
Palestrina Preneste sö. Rom.
Bischof Johann 47,28.
Bischof Stephan 266,27. 269,2. 275,31.
sein Kaplan Bartholomeus von Reggio 266, 26. 269,1. 275,30.
Palma s. Balm.
Pandulfus s. Rom Kardinalpriester.
Paradies Kloster s. Konstanz.
Paris canonicus Adenolphus Kaplan des Papstes 272,7. Johannetus von — Predigerordens 267,43.
Parma Albertus Aczarii de — advocatus curie 253,29.
Paschalis s. Rom Papst.
Passau Pattaviensis Bischof Ulrich [II.] 62,41.
Paularius s. Bauler.
pectinarius s. Hechler.
Pehpurc s. Bechburg.
pellifex s. Kürschner.
Peregrin 165,12,19. s. auch Basel Domstift Kapläne.
Pergamenter s. Albert.
Permonense monasterium s. Beromünster.
Pertcardis 3,2.
Perugia 93,40. 95,3. 327,3,40.
Peter Petrus s. Albano Bischof — Arisdorf — Arnolds Sohn 339,26. — Assisi — Barra — Basel Vogt — Basel St. Alban Mönche — Basel Domstift Archidiakon — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel St. Peter Chorherren Priester — Beaufort — Blotzheim — St. Brandan — Büderich — Kämmerer — Cluny Abt — Kolmar Prior — der Krämer 57,15. — diaconus Bruder Ludwigs des Krämers 114,1. s. Basel St. Peter Priester — Delsberg — Eptingen — Hatstat Leutpriester — Istein — der Maurer B im Rat 250,21. BvB 265,3 f. BvB 298,12. BvB 304,34 f. 305,5 f. sein Sohn Johann 304,34 f. dessen Frau Agnes 304,36. dessen Tochter Agnes 304,37. — Meliot — Nollingen Leutpriester — Ongersheim — Pfäffingen — des Thüring von Ramstein Keller 329,7. — Reich — Reinach — Rheinfelden Scholaster

— Riehen Vikar — Rom — Rom Kardinalbischöfe Kardinaldiakonen Kardinalpriester — Runbellin — Savoien — Schaler — Schessart — Schönkind — Senftelin — Sept — Steinen Dekan Leutpriester — Subdiakon 248,29. — im Thurn — Vardel — Vorgassen — Walke — Walheim — Wiesenthal Dekan — Wildegg.

St. Peter Kloster in Baden ö. Freiburg 36,31.

Pfaff Clericus Pfaffe Pfaffo Phaffe Phaffo Phaphe Phapho.
Heinrich [zweie?] 77,38. R 88,24. RvB 92,12. BvB 98,5. R 100,32. R 101,19. R 103,13. R 109,32. R 110,31. R 114,3. R 120,15. R 163,12. R 205,8. R 220,22. d. ä. R BvB 240,5. R 246,2. R im Rat 250,12. R 258,26. R 259,37. R 289,19,29. RvB 290,28. R 297,3. R 310,24.
sein Sohn Heinrich 213,27.
sein Schwiegersohn Burchard von Uffheim.
Rudolf R 188,5. R 190,8. R n°263 Tr. I, 592,14.
seine Frau Agnes n°263 Tr. I, 592,17.
seine Tochter Agnes n°263 Tr. I, 592,16.

Pfaffenheim Phaffena [?] Fafene [?] im Elsass n. Rufach 301,15. 309,19.
Lokalität zem rôdelin 301,16.
Leutpriester Walther 318,2.
Alb. von 32,2.
Hugo von — R 318,20.
Rudolf von — s. Basel Domherren.
Werner von — R 318,21.

Pfäffingen Pheffingen Phefingen in Baselland s. Basel n°134 Tr. II, 50,5. n°483 Tr. II, 172,20.
Burchard Schaffner von — n°134 Tr. II, 50,8 f. n°257 Tr. II, 70,4.
seine Frau Ita n°257 Tr. II, 70,11.
sein Sohn Peter n°257 Tr. II, 70,8 f.
Berthold Schaffner von — n°266 Tr. II, 72,3. n°483 Tr. II, 172,1,18.
seine Frau Hetta n°483 Tr. II, 172,4.
seine Kinder Berthold, Gertrud, Heinrich } n°483 Tr. II, 172,5.

Pfäffli Clericellus Pheffili Phefli.
Heinrich R 116,3. R 118,20. 123,23.

Pfalzgraf bei Rhein palatinus Reni s. Baiern.

Pfirt Ferretum Fierretum Firretum Phirrete Phirrethum Phirretum Phirritum im Elsass sw. Basel.
Kirche 209,5.
Graf Friedrich [I.] 24,38. 28,13.
dessen Sohn Graf Ludwig [I.] 39,10.
dessen Sohn Graf Friedrich [II.] 85,5. 173,12.
dessen Söhne Graf Berthold s. Basel Bischof — Basel Domherren — Münster im Granfeld Pröpste.
Graf Ludwig [II. der Grimmel] 80,10. 92,24.
Graf Ulrich [II.] 92,24. 173,11. 221,8. n°376 Tr. II, 171,6,15.
dessen Söhne:
Diebold 221,10.
Friedrich 221,9.
Ludwig [III.] 221,10.
Heinrich von 304,19.
Lietfrid von 57,24.
dessen Sohn Rudolf R 57,24.
Thomas von — Geistlicher 356,17.

Pfirter Phirretarius Heinrich n°266 Tr. II, 72,4.
Johann R n°266 Tr. II, 72,3.

Phaffe Phaffo Phaphe Phapho s. Pfaff.

Phaffena s. Pfaffenheim (wenn nicht Phaffans in Frankreich nö. Belfort?)

Pheffili Phefli s. Pfäffli.

Pheffingen Phefingen s. Pfäffingen.

Philipp Filippus s. Burgund — Falkenstein — Lempni — Savoien.

Phirretarius s. Pfirter.

Phirrete Phirrethum Phirretum Phirritum s. Pfirt.

phisicus s. Arzt.

Piacenza Placentia Placentinus Diözese 253,29.
Domherr Johannes Leccacorvus 253,31.

pictor s. Maler.

Pincerna s. Schenk.

Pincheim s. Binzen.

Pinguis Werner Bürger von Mülhausen 106,33.

ad Pinum s. zur Tanne.

Pirsicus s. Birsig.

pistor s. Bäcker.

Pizzocottis Nicolaus de 339,23.

Placentinus s. Piacenza.

zur Platte zir Blattun.
s. Basel Lokalitäten.
Ulrich 246,21.
sein Sohn Martin 246,20.
dessen Frau Mechtild Peter Vardels Tochter 246,21.

de Pomerio s. vom Baumgarten.

Pontarlier Puntarli Punterli in Frankreich nahe der Schweizergrenze sw. Neuenburg.
Hugo von — BvB 213,28. 304,17.

in Ponte s. an der Brucke.

Pontius s. Cluny Abt.

le Port Portus in Frankreich Dép. Ariège.
Chorherr Raymundus de Campaniaco 272,11.

ad Portam s. zum Thor.

de Porta s. vom Thor.

Porto und S. Rufina sw. Rom.
Bischof . . 79,1.
Otto 129,17. 351,10.
Peter 47,29. 50,12.
s. auch S. Rufina.

Pratteln Bratela Bratella Bratelle Bratello Bratillo in Baselland sö. Basel 10,31. 14,30. 24,6. 26,8. 27,42. 38,43. 49,15.
Leutpriester Burchard der Schreiber 202,18.
der Stadtschreiber von Basel 177,3.

preco s. Amtmann.

Predigerorden fratres Predicatores, ordo fratrum Predicatorum 84,23 f. 227,41. n°323 Tr. II, 80,22. 236,10. 261,37. n°356 Tr. II, 86,18. 272,37. 273,3. 294,5. 295,10. n°407 Tr. II, 123,13. 311, 7. 313,23. 319,39,43. 320,6. 326,30. 327,22. 344,15. 345,3. 351,5. magister 134,3 f. prior provincialis Theutonie, per Theutoniam 134,4 f. Hermann 344,17. s. Basel — Besançon — Neapel — Paris — Rom Petrus von — Rudolf — Trier.

Premonstratensis ordo 180,13. n°295 Tr. I, 631,5. 242,20. 252,1,6.

Prisicgauginsis pagus s. Breisgau.

Progant Brogant Dietrich BvB 304,6. 337,27.
sein Bruder Hugo BvB 304,5. 337,27.

Prudencia Konrad Mönch von Lützel n°415 Tr. II, 128,18. 312,5.

Prunicho 2,19,34.

Pruntrut in Bern sw. Basel.
Richard der Schaffner von 219,2.
seine Witwe Beatrix 219,2.
sein Sohn Johann 219,3.

Puer s. Kind.

Puerorum s. Zerkinden.

Puntarli Punterli s. Pontarlier.

Q.

Quiburch s. Kiburg.

R.

R. s. Krone — Eichstetten — Ratsamhausen — Reich — Rom Legaten — Wasserstelz — Wurant.

Racinhusin s. Ratsamhausen.

Raderai Raderach in Baden ö. Meersburg.
Hermann Gnifting von — R 192,1. 194,26.

Rädersdorf Redirstorf im Elsass sö. Pfirt 92,31.

Radolfzell Ratoluiscelle in Baden am Untersee.
Arnold Priester von 157,28.

Radulf s. Wenzweiler Kirchherr.

Raeitershofen s. Räterschen.

Rainaldus s. Reinald.

Rambald R 339,21. sein Sohn Heinrich 339,21.

Ramespach Ramispach Ramispah s. Ranspach.

Ramiswil Ramolwire in Solothurn w. Olten 46,21.

Rammespahc s. Ranspach.

Ramminc 2,35.

Ramspach s. Ranspach.

Ramstein Ramestein Ramesten Ramistein Schloss in Baselland sw. Liestal über Bretzwil.
. . von — s. Basel Domherren.
Adelgot von 73,9.
Berthold von — nobilis 353,10,15,23.
sein Bruder Konrad von — nobilis 353,10,15.
Bu. von 31,33.
sein Bruder Thüring von 31,35.
Kuno von 77,34. R 88,23. 191,20.
seine Frau Bertha 191,21.
sein Sohn Ulrich von — R 191,6.
dessen Frau Agnes 191,21.
Kuno von — R 265,30. R 322,21. R 328,9,17.
seine Frau Ita 322,21. 328,9,17.
seine Kinder Bertha von 328,14.
Burchard von 328,13.
Walther von 328,14. s. Basel Domherren.
Hemmann von — R 291,36.
Thüring von 328,27. 347,21 f.
sein Keller Peter 329,7.
sein Diener famulus Werner von Herznach R 328,38. 329,2,7.

Ranspach Ramespach Ramispach Ramispah Rammespahc Ramspach im Elsass nw. Basel 10,30. 14,29. 24,5. 26,7. 27,42. 38,42. 49,14.
Meier Johann 330,13.

Rantsweiler Rantheswilre im Elsass s. Landser.
Konrad von 10,27.

Rapperswil in St. Gallen am Zürcher See.
Graf Heinrich von — genannt Wandilber Mönch von Wettingen 105,5. 122,29.

Rappoltstein Rapoldestein im Elsass nw. Kolmar über Rappoltsweiler.
Adalbert von 29,3.
Anselm von 80,11.

rasor s. Scherer.

Rasp s. Thüringen.

Räterschen Raeitershoven in Zürich ö. Winterthur.
ille de — 294,18.

Rathausen in Luzern n. Luzern an der Reuss 273,10.

Ratispona s. Regensburg.

Ratolsdorf Ratolstorf Ratoltstorf Ratolztorf s. Rodersdorf.

Ratoluiscelle s. Radolfzell.

Ratsamhausen Racinhusen Racinhusin Razenhusen im Elsass, Dorf ö. Schlettstadt Schloss w. Ober-Ehnheim.
Fr. von — R 228,27.
H[artmann] von — Schultheiss von Schlettstadt 80,14.
Hugo von — genannt von Chrumbegazze 113,2.
Jakob von — R 210,3.
R. von — R 228,27.

Rauber Robarius Robere Rovber Rovbere.
. . 325,29.
Konrad R 73,8. 77,40.
Johann 265,31. BvB 279,19. BvB 310,33. BvB 312,3. BvB n°445 Tr. II, 153,25. BvB 356,20.

Raudinleim s. Röteln.

Rauzelingin 46,24.

Ravensburg in Württemberg nö. Friedrichshafen.
Heinrich von — vordem Brotmeister BvB 356,20.

Raymundus s. Campaniacum.

Razenhusen s. Ratsamhausen.

Reate s. Rieti.
rebgarte s. Arisdorf Lokalitäten.
Rebmann Heinrich BvB n°295 Tr. I, 631,12. BvB 221,39. BvB 239,26. Ratsherr 240,20.
sein Sohn Werner der Schüler 221,39. 222,34. Convers von Lützel n°440 Tr. II, 144,21.
Rebmanns Haus s. Basel Lokalitäten.
Recheswendin 46,23.
Rechtenberg Rectidinberch Hof in Solothurn sw. Liestal zwischen Bretzwil und Seewen 46,26.
Redinc Werner 231,10.
Redirstorf s. Rädersdorf.
Regelint s. Konrad der Maurer.
Regensburg Ratispona Regenespurch.
Bischof [Konrad II.] 35,43.
Albert 312,27. 313,13.
Reggio Regium nw. Modena. Bartholomæus von — Kaplan des Bischofs Stephan von Palestrina 266,26 f. 269,1. 275,30.
Regisheim Reginshein im Elsass n. Ensisheim.
Siegfried von — Bürger von Mülhausen 106,34.
Reheim s. Riehen.
Reich Dives Divitis.
Konrad s. Basel Domherren.
Heinrich [d. ä.] Basler 105,36. BvB n°415 Tr. II, 128,1. 353,30.
Heinrich R 143,15. R 159,24. R 190,7. R 193, 34,38. R 242,1. R 260,23,29. R 265,29. R 279,17. R 302,12. R 310,24. RvB 311,24. R n°485 Tr. II, 174,5. RvB 356,18. s. auch Basel Bürgermeister.
Peter Sohn Heinrichs [d. ä.] s. Basel Domherren — Basel Archidiacon.
R. 31,30. Basler 53,31.
Rudolf 77,42.
Rudolf Bruder Heinrichs R 143,15. R 159,24. R 190,6. R 193,34,38. R 331,10. s. auch Basel Bürgermeister — Basel Vogt — Basel Bischof Kämmerer.
Reichenau in Baden im Untersee.
Propst Ulrich 59,21.
Reigoldswil Rigolswilre in Baselland s. Liestal 46,25.
Reimbold s. Reinbold.
Reinach Rinach Rinachum Rinake Rinnach in Baselland s. Basel 30,23. 46,27.
Peter von n°263 Tr. I, 592,25. 205,10. 304,18.
Reinach Rinachum im Aargau sö. Aarau.
Heinrich von — s. Basel Domdekan.
Reinald Rainaldus 127,22. s. Basel St. Alban Mönche — Basel St. Alban Prior — Basel St. Leonhard Chorherren.
Reinbold Reimbold Rembold s. Eptingen — Trier.
Reincelis eichholz s. Oflingen Lokalitäten.
Reiner Reinherus Renerus Renherus Reynherus 11,24. 15,27. R 75,6. dessen Frau Ita 75,6. s. Basel Amtmann — Basel Bischof Amtmann — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel Prediger Brüder — Biesheim Prior — Kappeln — Cheger — Rheinweiler Leutpriester — Sorger — Vuli — Zerkinden.
Reizo Reise Reiso Dietrich R 103,14. R 116,3. Jakob s. Basel Domherren — Basel St. Peter Chorherren.
Reli Johann BvB 349,41.
Rembold s. Reinbold.
Renerus Renherus s. Reiner.
Rennendorf Rennindorf heute Courrendlin in Bern sö. Delsberg.
Hugo von 203,9.
ad Renum de Reno s. zu Rhein.
Reslin der Messerschmied 260,41.
Reuel Rudolf 188,7. 273,34. Basler 274,36.
Rex s. König.
Rey s. am Ort.
Reynherus s. Reiner.
Rezagel Rezagil Arnold BvB 208,18.
Berthold Sohn Heinrichs n°263 Tr. I, 593,1.
Heinrich BvB 163,16. n°263 Tr. I, 593,1.
Rezo marca 1,32.
Rhein Rhenus Renus 3,15,20,31 f. 4,7. 14,33. 15,34. 64,16. 70,41,43. 162,41. 204,15. 206,4, 16,26,35. 207,2,13,23. 278,18. 306,20. n°486 Tr. II, 174,17. s. Basel Lokalitäten.
Rhein Pfalzgraf bei s. Baiern.
zu Rhein ad Renum de Reno de Rheno ze Rin.
Hugo [I.] 30,26. 39,12. 45,10,18.
[seine Söhne] Werner 52,4. 53,13.
Kuno n°75 Tr. II, 36,11. 77,40.
[Kunos Söhne] Hugo [II.] RvB 55,11 f.
Konrad [I.] 55,19.
[Hugos II. Söhne] Konrad [II.] 192,39.
Rudolf 192,39. R 205,9.
Hugo der Kleriker 193,1.
[Rudolfs Sohn] Johann [I.] R 193,1,36.
[Johanns I. Sohn] Johann [II.] 193,1 f.
Albert 86,29.
Kuno BvB 30,29. n°75 Tr. II, 36,12.
Hesso 281,13.
Johann s. Basel Domherren.
Werner 52,4.
vgl. Bulletin historique du musée historique de Mulhouse 12,58 f.
an der Rheinbrücke an der Rinbrukke.
Johann BvB 120,18.
Rheineck Rinecka Heinrich von 175,11.
Rheinfelden Rinvelden Rinveldin im Aargau ö. Basel 200,41. 208,12. 294,23,24.
Lokalitäten: Baselberg Basilberc 132,31.
livtenloch vor dem forste 116,40.
Schloss castrum 200,21,41.
Gemeinde burgenses cives conmunitas universitas 116,18,30. 117,2. 132,34. 200,3,40. n°298 Tr. II, 74,24.
Ammann Burchard 132,36.

Bürger s. Bellez — Kind — Konrad der Zöllner — Höllstein — Nollingen — Öschgen — Sulz — Wächter — Walter.
Burggraf 116,29.
Leutpriester Heinrich n°131 Boos 24,19 f. s. Basel Domherren.
Rat consules n°298 Tr. II, 74,24. 331,25.
Schultheiss 116,17,21. 132,35. 200,24. n°298 Tr. II, 74,23.
Konrad 331,25.
Werner Kind 116,37.
Stift Scholaster magister Peter s. Basel St. Peter Chorherren — unten magister Peter von Rheinfelden.
Dietrich von 52,5.
Eckard von — im Hof 52,5.
Heinrich von — der Scherer 265,17.
Konrad Metter von 258,12.
magister Peter von — Leutpriester in Nollingen 72,16,18. s. oben Stift Scholaster.
Rüdeger von — der Müller 354,22.
Rudolf von — im Hof 208,8.
Truchsess von — dapifer de —
Heinrich R 116,3. R 175,11. R 177,1. R 260,12 f.
Rheinweiler Riiwillere Rinwilar Rinwile Rinwilere Rinwilre in Baden w. Kandern am Rhein 6,35. 10,26. 14,28. 18,14. 24,4. 26,6. 27,40. 38,41. 49,13. n°125 Tr. II, 47,23.
Leutpriester 281,29. Reiner 224,11.
Richard der Kürschner n°289 Tr. II, 74,20. s. Deutschland — Feldbach — Gliers — Hausgauen — Pruntrut — Worms Bischof.
Richeim Heinrich n°263 Tr. I, 592,25.
Richensein Richenshein s. Rixheim.
Richenza Richinza s. Kücheli — Döttingen — Eschenz — Wächter.
Rickenbach Rickinbach in Baden ö. Wehr 238,20, 35. 239,6.
Vicepleban Dietrich 239,13.
Riede 46,23. vgl. Wilere.
Riedern Riedin Frauenkloster in Baden nö. Waldshut 139,2. [vgl. Meyer, thurg. U.-B. 2,107 Anm. 7.]
Riedlingen Rȫdelicon in Baden w. Kandern.
Adalbert von 33,19.
Riegel Rieggol Riegol in Baden am Kaiserstuhl nw. Freiburg 104,41. 105,30.
Riehen Reheim Richein Richem Riechen Riehaeim Riehaim Riehain Rieheim Riehein Riehem in Baselstadt nö. Basel 16,29. 65,24. 104,31. 105,23. 106,20. 116,19,23. 119,16. 178,39. 260,12. 306,20,23. 307,13. 314,5. 317,26. 334,26. 355,23 f.
Lokalitäten.
bannus terminus 306,20. 307,13.
bruel 105,28.
Kirchhof 176,18.
hirshalm 307,13. 314,7.
mons qui dicitur dis horn 306,19. 355,38.
jvnch.l: 307,11.
Kirche 29,15,21. 33,26. 34,12. 41,27. 104,32. 119,18. 143,39. 156,16. 157,3 f. 160,15. 165,32. 166,22. 167,14,15. 170,30. 171,4,25,26. 176,18. 180,19,21. 355,36 f. 356,4.
Gemeinde parochiani 119,17.
Leutpriester Berthold 59,25. 67,19. 71,38. 73,3. Heinrich [von Veseneck] Dompropst von Basel 119,14. 176,15.
magister Werner Convers von Wettingen 196,11. 200,24.
Patrone der Kirche Abt und Convent von Wettingen 176,26.
Vikar 143,40. Peter 326,4. Walther 176,17 f.
Gottfried von 36,33.
Johann von 260,29.
Heinrich in Schmiedgassen von 138,37.
Riet s. Kappelen.
Rietheim Riethein in Baden s. Villingen.
Leutpriester Berthold 59,29.
Rieti Reate nö. Rom n°117 Tr. II, 47,8. 85,3.
Rifo Riphi Konrad BvB 120,20. s. auch Basel Amtmann.
Rigolswilre s. Reigoldswil.
Riiwillere s. Rheinweiler.
ze Rin s. zu Rhein.
Rinach Rinachum Rinake s. Reinach.
an der Rinbrukke s. an der Rheinbrücke.
Rînecka s. Rheineck.
ringolstal s. Maulburg Lokalitäten.
Rinnach s. Reinach.
Rinvelden Rinveldin s. Rheinfelden.
Rinwilar Rinwile Rinwilere Rinwilre s. Rheinweiler.
Riphi s. Rifo.
Rise Konrad 336,42.
zem risen s. Basel Lokalitäten.
de Rivulo s. Bach.
Rixheim Richensein Richenshein im Elsass ö. Mülhausen.
H. von n°374 Tr. II, 94,14.
Heinrich von 338,11.
Rudolf von — Cleriker n°445 Tr. II, 153,21.
Roadlant 2,35.
Robarius Robere s. Rauber.
Robeac- s. Rufach.
Robertus s. Argentia.
Rocgenberc s. Roggenburg.
zem rȫdelin s. Pfaffenheim Lokalitäten.
Rodersdorf Ratolsdorf Ratolstorf Ratoltstorf Ratolztorf in Solothurn nahe der Elsässer Grenze ö. Pfirt.
Heinrich von — Basler 138,13.
Hugo von n°181 Tr. II, 59,20. R 285,3.
seine Witwe Agnes 285,2. s. Klingenthal Schwestern.
sein Bruder Ulrich s. Basel Domherren — Basel Domstift Keller.
Hugo d. j. von — R n°181 Tr. II, 60,11.
Johann von s. Basel Domherren — Basel Domstift Keller.
Ulrich von — R 179,11.
Werner von n°75 Tr. II, 36,15.

Rodolfshuzen s. Rufshusen.
Rodolfus Rodulfus s. Rudolf.
Roggenburg Rocgenberc Rokinberc in Bern n. Delsberg nahe der Elsässer Grenze n°75 Tr. II, 35,22 f. n°266 Tr. II, 71,3,5. n°424 Tr. II, 137,24.
Kirchherr rector Konrad n°424 Tr. II, 137,26.
Leutpriester Ulrich n°75 Tr. II, 36,14.
Rohr Rore Kirche in Solothurn sö. Laufen oder Welschenrohr w. Balsthal?
Dekan Konrad von n°266 Tr. II, 72,1.
Roland der Rothe Rolandus rubeus 339,27.
sein Sohn Corradinus 339,27.
Rom Lateran 18,8. 22,18,25. 29,15. 32,26. 34,12. 42,32. 47,41. 50,32. n°69 Tr. II, 32,18. 74,33. n°116 Tr. II, 46,17. n°125 Tr. II, 48,7. 219,32. n°323 Tr. II, 81,13. 236,26.
St. Peter 48,4. n°89 Tr. II, 37,16. n°90 Tr. II, 39,5.
curia pape, curia Romana 263,8. 264,7. 266,39. 282,27.
advocatus curie Albertus Aczarii de Parma 253,29.
Robertus de Argentia 267, 40. 272,9.
Kanzler Aimericus Kardinaldiakon 22,18.
Guido Kardinaldiakon 24,34.
scriniarius Michael von Lüttich 269,40. 272,14.
Vicekanzler Marinus 129,28.
Kardinalbischöfe von
Albano Albinus 47,26. 50,10.
Petrus 129,18.
Ostia und Velletri Octavianus 47,27. 50,11.
Palestrina Johannes 47,28.
Porto und St. Rufina.
. . Legat 79,1.
Otto 129,17. 351,10.
Petrus 47,29. 50,12.
St. Rufina Theodewinus 22,13.
Sabina Wilhelmus 129,19.
Tusculum Imarus 24,23.
Kardinaldiakonen
Aimericus Kanzler 22,18.
s. Adriani Gerardus 50,25.
Ottobonus 243,4. 251,7. 254,29. 256,11. 266,37. 269,24. sein notarius Gifredinus de Vezano 253,21 f.
s. Angeli Gregorius 21,31.
ss. Cosme et Damiani Egidius 129,23.
Gratianus 50,24.
Guido 22,17. 24,34.
s. Eustachii Willelmus 129,27.
s. Georgii ad velum aureum
Gregorius 47,38. 50,28.
Oddo 24,29.
Petrus 129,25.
s. Lucie in Orthea Cencius 47,40. 50,32.
s. Marie in Aquiro Gregorius 47,37. 50,27.
s. Marie in Cosmidin Cosmydyn Iacintus 24,33.
Nicolaus 50,30.
s. Marie in porticu Gregorius 47,36. 50,26.
Wido 24,32.
s. Marie in via lata Octavianus 129,24.
s. Nicolai in carcere Tulliano Egidius 47,41.
Johannes 129,26.
Octavianus 24,30.
ss. Sergii et Bachi Lotarius 50,29.
s. Theodori Bobo 47,39. 50,31.
Kardinalpriester
tituli s. Anastasie Aribertus 24,26.
basilice XII apostolorum
Pandulfus 47,30. 50,13.
Willelmus 129,21.
tituli s. Cecilie Petrus 47,31.
tituli s. Clementis Viterbiensis et Tuscanensis episcopus Johannes 50,17.
tituli s. crucis in Jerusalem Gerardus 22,14.
tituli ss. Johannis et Pauli Hubaldus 24,24.
Lucas 22,15.
ss. Johannis et Pauli tituli Pamachii Melior 50,14.
tituli s. Laurentii in Lucina Centius Cinthius 47,34. 50,20.
in Lucina Hugo 24,27.
tituli s. Marcelli Fidantius 50,22.
Julius 24,28.
Petrus 129,20.
tituli s. Marci Gillibertus 24,25.
s. Martini tituli Equitii Hugo 50,19.
s. Pudentiane tituli Pastoris Jordanus 50,16.
tituli s. Praxedis Grisogonus 22,16.
Soffredus 50,21.
tituli s. Prisce Johannes 47,35. 50,23.
tituli s. Sabine Hugo 129,22. 182,9,29. 184, 21. 266,18 f. 267,1. 269,29 f. 282,16. 283,5. 351,11.
tituli s. Stephani in Celio monte Johannes 47,32.
legati apostolice sedis 198,28.
Bischof von Porto und S. Rufina 79,1.
Hugo 182,9,29. 351,11. per Theutoniam 184,21.
Otto 351,10.
R. 31,29.
Papst Alexander III. 31,19. 34,11,17. 36,9.
Alexander IV. 205,22. 219,17. n°323 Tr. II, 80,19. 236,7. 240, 34. 242,19. 243,41. 253, 37,38. 254,12. 255,37. 257,16. 261,35. n°356 Tr. II, 86,16. 266,9. 269, 25. 272,6,28. 277,9. 282, 34. 283,9,11.
Anastasius IV. 28,7,23.
Calixt III. 33,25.
Clemens III. 42,15.

Papst Clemens IV. 326,28. 327,20. 344,15.
Cölestin III. n°61 Tr. I, 424,6. 43,11. 45, 41. 47,25,43. 48,2,25. 50,9,34. n°69 Tr. II, 32,5. n°131 Boos 24,23.
Eugen III. 23,26. 24,22,36. n°61 Tr. I, 423,9. 46,9.
Gregor VII. 17,34.
Gregor IX. 82,26,30. n°116 Tr. II, 45,17. n°117 Tr. II, 46,23. 84,15. 86,39. 87,17. n°125 Tr. II, 47,10. 93,24. n°131 Boos 24,16. 94,24. n°135 Tr. II, 52,9. 97,11. 99,19. 126,9,14. 351,4.
Hadrian IV. 28,35. 29,14.
Honorius II. 17,32.
Honorius III. n°89 Tr. II, 36,17. n°90 Tr. II, 38,6. 65,5. 74,31.
Innocenz II. 21,4. 22,20,22.
Innocenz III. 146,14.
Innocenz IV. 126,11,16. 127,23. 129,16, 30. 131,36. 134,2. 139,17. 141,21. 143,28. 144,17. 145,17. 146,14,28. 147,13,32. 148,14,36. 149,20. 150,1,29. 151,9,27. 152,9,37. 154,11,35. 157,11. 165,21. 166,37. 171,9. 172,25. 178,9. 180,11. 182,19. 183,13. 196,24. 198,16. n°276 Tr. I, 606,1. 351,9.
Lucius III. 39,4,19,22.
Paschalis II. 16,2,13. 17,34.
Urban II. 17,34.
Urban IV. 295,7. 311,2. 316,26. 320,4.
Papst Kämmerer Centius Kardinaldiakon 50,32.
Kaplan B. de Wercellis 84,19.
Heinrich [von Veseneck] Dompropst von Basel 191,32. 211, 31. 261,1.
Johannes de Camezano 253,26.
Garnerus Guarnerus Subdiakon 133,13,28,30. 179,39. 180,9.
Gregor von Neapel 266,37.
Adenolphus canonicus Parisiensis 272,7.
Peter von — Petrus de Urbe Predigerordens 272,11.
Römer Romanus Gerhard 140,32,37. 247,13.
seine Frau Gertrud 140,37. 247,14.
sein Sohn Johann 140,38. 141,1.
seine Tochter Gertrud Frau des Rudolf von Hagenthal 140,38. 141,1. 247,12.
Mangold 77,41.
Vivian 77,41.
Rŏmbarius Ulrich 279,2.
Rore s. Rohr.
Rosche Werner 230,40. 231,16. sein Bruder Konrad 231,16.
zem Rosen ad Rosam die zem Rosen 330,25.
Burchard BvB 298,11. BvB 330,34.
Rossebarbo Johann s. Basel St. Peter Priester.
rosserucge s. Wehrathal Lokalitäten.
Rötelu Raudinleim Rŏtelein Rotellein Rŏtelnheim Rotenleim Rotenlin Rotillein Rotinlaim Rotinleim Rotinlein Schloss in Baden nö. Basel 1,10. 260,20.
Kirche 2,27.
Leutpriester Konrad 65,22. 72,20,38.
Konrad von 164,12. 203,1. 260,8 f.
seine Söhne Walther von 260,24. 330,28.
Otto von 330,28.
Lütold von s. Basel Domherren.
Dietrich [I.] von s. Basel St. Alban Vogt.
Lütold von — s. Basel Bischof.
Otto von — R 260,23.
Rotenberg Rotinberg Schloss in Baden n. Schopfheim zwischen Wiesleth und Gresgen.
mons inferior 260,27.
Konrad von 242,7. 260,9,20.
sein Bruder Dietrich 260,9,26.
Roth Rubeus Rufus Rot.
Burchard Bruder Werners 103,15. BvB 162,38.
seine Frau Mechtild Tochter von Arnold Fuchs 163,3.
Heinrich 333,15.
s. Roland.
Rûdi 242,4.
Werner Bruder Burchards BvB 100,34. BvB 101,20. 103,15. BvB 113,25. 118,22. 123,33. BvB 163,13. BvB 164,32. 177,31. n°263 Tr. I, 593,2. BvB 213,28. BvB 238,2. BvB 240,24. 245,16. B im Rat 250,17. 265,25 f. BvB 279,20. 310,26. 322,11. BvB 328,23. 331,11. 333,15. BvB 349,39.
Rothenfluh Rotenulu in Baselland ö. Liestal.
Werner von — Ratsherr 240,22.
Rŏti Hugo 337,26.
Rotillein s. Röteln.
rotinbach s. Maulburg Lokalitäten.
Rotinberg s. Rotenberg.
Rotinlaim Rotinleim Rotinlein s. Röteln.
ze rotloube s. Allschwil Lokalitäten.
Rouber Roubere s. Rauber.
Roudmunt jetzt Rossemaison Rottmund in Bern s. Delsberg 46,23.
Rubaldus s. Taro.
Rubeac- Rubiaca s. Rufach.
Ruchenschwand Ruhinswandin in Baden sw. St. Blasien.
Werner von — Conversbruder von Klingenthal 336,4.
Rüdeger Rudegerus Rudgerus Rûdigerus s. Basel St. Alban Prior — Basel Domherren — Brotmeister — Burner — Kolmar Propst — Lümschweiler Meier — Neuenburg Schultheiss — Orschweier — Rheinfelden — Uffholz — Wattweiler.
Rûdelicon s. Riedlingen.
Ruder s. Gundelsheim.
Rûdi s. Roth.

Rudin s. Niklaus.

Rudinisheim = Riedisheim im Elsass ö. Mülhausen [?] 3,18,33.

rudinsgraben s. Wehrathal Lokalitäten.

Rudolf Rodolfus Rödolfus Rodulfus Rödulfus Rudolff Rudolphus Rudulfus Ruidolfus 33,18. 45,4,8. 107,3. magister 338,24. s. Albansman — Balm — Basel Vogt — Basel Bischof Kämmerer Schreiber — Basel St. Andreas Kaplan — Basel Domstift Domherren Glöckner Propst Sänger Siegrist — Basel Johanniter — Basel St. Leonhard Chorherren Propst — Basel St. Peter Chorherren — Brine — Brotmeister — Kämmerer — Kappel Convers — Kappelen Propst — Kesler — Charmoille Leutpriester — Klingenthal Convers — Kneblin — Kornmarkt — Kraft — Krämer — Deutschland — der Diener 229,8. vgl. Klingnau — Fuchs — Gowelin — Habsburg — Hagenthal — Hase — Hebstrit — Hiltalingen — vom Hof — Hofstetten — Holzapfel — Homberg — Laubgassen — Lupsingen — Macerel — Mailand — Märkt — Marsius — Meienheim — Meisterli — Meywiler — Münster im Granfeld Chorherr — der Münzmeister BvB 246,5. — Niklaus — Orschweier — Pfaff — Pfaffenheim — Pfirt — Predigerordens 319,39,43. — der Priester n° 75 Tr. II, 36,15. — Reich — Reuel — zu Rhein — Rheinfelden — Rixheim — Rümlang — Schlettstadt Richter — Schlierbach Dekan — der Schreiber s. Basel St. Peter Chorherren — Schreiber — Schwaben Herzog — Sermenzer — Silbirsach — Snezar — Speiser — Stetten Leutpriester — Strass Meier — Tägerweilen — Tarentaise Erzbischof — Tegerfelden — Teschelere — Thierstein — vor dem Thor — Usenberg — der Vogt 170,13. vgl. Klingnau — Wädensweil — Weiler — Wenzweiler Leutpriester — Werners des Schusters von Nieder-Wehr Sohn 231,19. — Wettingen Mönche — Wintersingen — Wittlingen — der Wollschläger wolleslegir n° 406 Boos 53,25. — Ziegenhain — Zürich.

Rüeggisberg Rugesperc in Bern s. Bern.
Johann von — Mönch zu St. Alban 330,12.

Rufach Robeac-Rubeac-Rvbiaca Rvbiachum Ruuach im Elsass sw. Kolmar.
Kirche 112,17,25.
Bürger s. Becellin — Drutelin — Herde.
civitas universitas civium 112,7. 343,27.
Dekan 112,27.
Leutpriester 112,27.
Rat consules universitas consilii 112,7. 124,32.
Ritter s. Isenburg — Laubgassen — Nibelung.
Schultheiss 124,32.
Heinrich von Schönau 125,6.
Bertha von — s. Klingenthal Schwestern — Häusern Schwestern.
Mathias von 123,35.
Rudolf Krämer von 343,11.

S. Rufina Kathedralkirche in Porto.
Bischof Theodewinus 22,13. s. Porto.

Rufshusen Rodolfshuzen in Bern sw. Olten 10,22.

Rufus s. Roth.

Rugesperc s. Rüeggisberg.

Ruggoz s. Maulburg.

Ruhinswandin s. Ruchenschwand.

Ruhunlewa gleich dem bei Stoffel S. 159 genannten Ruhenlehe Grenzstein bei Widensolen im Elsass ö. Kolmar 3,16,33.

Ruidolfos s. Rudolf.

Rümlang Rumilanc in Zürich n. Zürich.
magister Rudolf von 115,10.

Runbellin Peter 248,20.

Rünenberg Runachperh in Baselland sö. Sissach 10,25.

Ruth s. Rütte.

Ruther s. Lutter.

ze diepen rúti s. Allschwil Lokalitäten.

Rûtlieb 164,6.

Rütte Ruth in Baden nö. Säckingen.
Leutpriester Albert 224,12.

S.

S. s. Breisach Schultheiss — Mülhausen Vogt.

Saarbrücken Sarebruche in Preussen.
Graf Simon [I.] 35,45.

Sabina Landschaft nö. Rom.
Bischof Wilhelm 129,19.

Säckingen Sechingen Seconensis Seconiensis Seconis 347,29. n° 485 Tr. II, 173,22,32.
Abtei 225,7.
Abtissin Anna n° 485 Tr. II, 173,32.
Chorherr Berthold von Gansingen 225,9.
Erchenfrid Domsänger von Basel 223,9.
Bürger s. St. Gallen.
Dietrich von 116,37. 132,35.
Heinrich von — der Metzger von Basel 237,31. BvB 247,21.
seine Frau Adelheid 237,32.
Jakob von 332,6.
Johann von 215,24.

Säckinger See [?] 336,33.

Safnern in Bern ö. Biel 181,33.

Salem in Baden ö. Überlingen 59,23.
Abt Eberhard [II.] 157,31. 355,22. 356,14,27.

Saligaudia Gau dessen Grenzen n. bei Delsberg, w. die Grenze des Elsgau, sw. im St. Immerthal, ö. die Grenze zwischen Bern und Solothurn 92,30.

Salmene 107,3.

Salzburg Salceburch Erzbischof [Konrad III. von Wittelsbach] 35,41.

Salzgasse unter Salzkasten s. Basel Lokalitäten.

Salzkasten Egelolf unter — Ratsherr 240,21.

Sapian Konrad s. Basel Domstift Kapläne.

Sarebruche s. Saarbrücken.

sartor s. Schneider.

Sattelgasse vicus sellarum s. Basel Lokalitäten.

Sattler s. Liebauge — Oltingen — Stern — Stetten — Tanne.

Saugern Sogeron Sougere in Bern nö. Delsberg.
Burchard von n°75 Tr. II, 36,13.
Graf Ulrich von 7,32,35.
seine Söhne [?] Ulrich 8,8. 46,7.
Udelhard 8,9. 46,7.

Sausenberg Berg in Baden nö. Kandern 87,8.

Sauve maieure Silva maior in Frankreich dép. Gironde.
Gerhard von — Domherr von Clermont 272,8.

Savoien Graf Amadeus V. 207,1,20.
Peter [II.] 206,3.
Philipp 206,14,33.

Sc. s. Sch.

Scazhardus s. Schessart.

Schachterel Schachtrellus 136,35.
. . von Altkirch R 329,6.
Hugo R 221,21.

Schaffhausen 4,5.
Kloster Allerheiligen 4,6.

Schaler Scalarius Schalarius Shalarius Shaler.
Brüder: Johann R 143,14. R 159,23. R 175,10. R 183,34.
Otto R 108,22. R 111,37. R 114,30. R n°181 Tr. II, 60,11. 136,34. 137,14. 159,23. s. auch Basel Schultheiss.
Peter BvB 98,5. R 108,22. R 111,37. R n°181 Tr. II, 60,11. 136,34. 137,3,14. s. auch Basel Bürgermeister — Basel Schultheiss — Basel Vogt.
[Söhne Peters] Otto 259,2.
Peter 259,2.
Werner 77,35. 80,17.
— s. Basel Domherren.

Schalon Werner von — BvB 30,30.

Schaltenbrand Scaltenbrant Schaltenbrant Shaltembrandus Shaltinbrant.
Konrad BvB 120,17. BvB 196,7. BvB 239,25. BvB 240,23. B im Rat 250,15. 265,31. BvB 279,21. 322,11.
Heinrich 249,17.
seine Frau Adelheid Tochter des Peter Schessart 249,17.

Schänis Schennis in St. Gallen nw. Wesen.
Burchard von 349,7.

Scheftelang s. Schöftland.

Schefteli Shefteli 352,18.

Scheinberg schivlberc Wald n. Marlburg im badischen Wiesenthal 293,2.

Scheko Schecce Otto BvB 163,14. Ratsherr 240,19. BvB 246,5.

Schenk Pincerna Pincerne Pinceria s. Basel Bischof Amter.
Kuno Bruder Heinrichs R 73,6. 74,25. 77,35. BvB 107,28.
s. Deutschland.
Heinrich Bruder Kunos 74,25. 77,36. R 109,24.
Heinrich von Tessens 96,41. 96,44.
Werner 12,6. 7.
s. Winterstetten.

Schennis s. Schänis.

Scherer rasor s. Hiltwin — Müsbach Kuno von — Rheinfelden Heinrich von.

Schessart Scazhardus Scheshart Hugo B im Rat 250,16. BvB 259,39.
Peter 100,13. 249,17 f.
seine Witwe Sibilia 100,13. 249,16 [=Sibilia Chechertin?]
seine Tochter Adelheid 100,13. Frau des Heinrich Schaltenbrand 249,17 f.

schindilbach s. Wehrathal Lokalitäten.

schivlberc s. Scheinberg.

Schlettstadt Schletstat Slecstat Sletstat im Elsass 280,24. n°411 Tr. II, 127,28.
Bürger Siegmund von Matzenheim 280,13 f.
Richter Rudolf 280,13.
Vogt H[artmann] von Ratsamhausen 80,14.
Dietmar Schnell 280,8.
dessen Bruder Hartmann Schnell 280,8.

Schliengen Sliegin Sliengen Sliengin in Baden s. Neuenburg 46,28.
Heinrich von 202,20.
Hugo von — Cleriker 138,11.
Johann von s. Basel Domstift Kapläne.
Walther von 116,38. 132,35.
Werner von 52,4. 210,23.

Schlierbach Slierbach im Elsass sö. Mülhausen.
Kuno von 193,40.
Heinrich von 67,21. 71,40. R 193,30,31.
Johann von — R n°392 Tr. II, 111,4 f. R n°404 Tr. II, 119,22. R 338,13.
dessen Söhne Heinrich 338,13. und . . 338,14.
Rudolf Dekan in n°404 Tr. II, 120,12.

Schlieren in Zürich nw. Zürich 127,2. 279,39. 342,32.

Schmied faber s. Albert — B. — C. der Cleriker n°441 Tr. II, 145,14. — Conzo — Dietrich — Enkendorf — Heinrich — Marquard.

Schmiedelfeld Smidevelde in Württemberg sö. Gaildorf.
Konrad von 80,13.

Schmiedgassen Smidegassen.
Heinrich in — von Riehen 138,37.

Schneelauf Snelouf 352,31.

Schneider sartor s. Albert — Heinrich — Walther.

Schnell Snell Dietmar Vogt in Schlettstadt 280,8.
sein Bruder Hartmann Vogt in Schlettstadt 280,8.

Schnewlin Snewelin Snewilin.
Konrad — in dem Hofe von Freiburg R 356,15.
Dietrich — in dem Hofe von Freiburg 355,[illegible] R 356,4 f.
Heinrich Burger von Mülhausen [illegible].
Johann R 356,[illegible].

Schöftland Scheftland Scheftelang in Aargau s. Aarau.
Leutpriester Arn[illegible] von Liebegg [illegible] 348,2.
Hans Schöftland in Basel s. Basel Lokalitäten.

Schönau Sconenowe im Elsass ö. Schlettstadt am Rhein.
Heinrich von — R Schultheiss von Rufach 125,6.
Schönau Schônowe im badischen Wiesenthal ö. Müllheim.
Konrad von 332,6.
Schoneman s. Auggen.
Schönenwerth Werthe in Solothurn sw. Aarau 10,26.
Schönkind Shônkint Johann 331,11. Peter 242,3.
Schönthal Kloster in Baselland w. Olten.
Propst Burchard 284,19. 285,9.
Schopfheim Scophein im bad. Wiesenthal nö. Basel 122,35. 242,8.
Leutpriester Arnold 122,32.
in schorrindir flû s. Wehrathal Lokalitäten.
Schös Schötz in Luzern w. Sursee.
Berthold von 43,17.
Schowelin Berthold 332,4.
Schrankenfels Scrankenvels Schloss im Elsass nw. Rufach.
Dietrich von — R 112,11.16.
sein Bruder Volger von Geberschweier 112,15.
Schreiber notarius scriba scriptor s. Basel Gemeinde — Basel Bischof — Basel Dompropst — Basel St. Peter Chorherren — Burchard — Konrad — Kuno — Franzoni — H. — Heinrich 202,19. Chorherr zu St. Peter (s. diese) dann BvB 244, 34. 245,3 f. sein Bruder Heinrich 245,1. sein Sohn Konrad 244,34. 245,6 f. — Johann — Lüttich — Pratteln — Rudolf s. Basel St. Peter Chorherren — Rudolf — Vezano — Wenzweiler Kirchherr.
Schreiberin scriptrix Hedwig 175,28.
ihre Töchter Guta 175,28.
Ita 175,28.
Schüler scolaris s. Heinrich — Johann — Rebmann — Werner.
Schuri Johann 230,39. 231,15.
Schurlunhaus s. Basel Häuser.
Schürpfesack Scurpesac Heinrich R 164,5.
Schuster sutor s. Bättwil — Lütold — Thürnen — Nieder-Wehr — Werner.
unter den Schustern inter sutores s. Basel Lokalitäten.
Schuthaber Schuthabro Heinrich s. Basel Domstift Kapläne.
Schwab Suevus Konrad Schultheiss in Müllhausen 106,31.
Heinrich der Metzger BvB 246,27.
Ulrich Mönch von Murbach 55,32.
Schwaben Herzog Rudolf [Graf von Rheinfelden] 9,20.
Schwäbisches Salz 316,6.
Schwäbli Swebli Heinrich 304,18.
Schwarzenberg Swarzinberc in Baden nö. Freiburg.
Walther genannt Vogt von 122,9.
Schwarzwald Nigra Silva 156,13. 157,2. 223,42. 224,31.
zum Schwert cim Swerte Werner der Schwertfeger BvB 246,28.
Schwertfeger gladiator s. zum Schwert.
Schwörstadt Svercestat Swerzstat in Baden ö. Basel sw. Wehr am Rhein.
. . von — scabinus 220,23.
Heinrich von — Ratsherr 240,21.
Scierli Marquard von Allschwil n° 21 Tr. II, 4,1.
Sc. s. Sch.
scolaris s. Schüler.
Sconenowe s. Schönau.
scriba scriptor s. Schreiber.
scriptrix s. Schreiberin.
Sechingen Seconensis Seconiensis Seconis s. Säckingen.
Seewen Sewen Sewin in Solothurn sw. Liestal 30,19,31. 46,18.
Seildon Hugo von s. Basel St. Alban Mönche.
Seiler seilerre s. Konrad — Kuno.
vicus sellarum s. Sattelgasse.
sellator s. Sattler.
Seltisberg Selboldisberch in Baselland sw. Liestal 16,26.
Selz Selca im Elsass nö. Strassburg.
Abt 80,9.
Senescalcus Werner R 190,8.
sein Bruder L. R 190,8.
Senftelin Peter 354,34.
Senne Senno Heinrich 231,19. 233,26.
Sennheim Senneih[ein] im Elsass nw. Mülhausen n° 376 Tr. II, 171,8.
Sept Septe Septon im Elsass nw. Pfirt.
Heinrich von — R 221,21.
Peter von — Bürger von Mülhausen 106,33.
Sermenzer Sermenzere Rudolf von Neuenburg a/Rh. R 294,32.
Sewen Sewin s. Seewen.
Sewere s. Heinrich.
sewischin matte 238,19.
Sh. s. Sch.
Sibilia s. Chechertin — Schessart.
Sicilia s. Sizilien.
Sieghert Sygebertus s. Werd.
Siegfried Siffridus Sifridus Sigefridus Sigfridus Sivridus s. Anhalt — Klein-Basel Schultheiss — Basel Domstift subcustos — Gundelsheim — Regisheim — Werner Siegfrieds 212,26.
Siegmund Symundus s. Basel Domherren — Lautenbach — Matzenheim — Symundes gasse s. Basel Lokalitäten.
Sierenz Sierenzein Sierinze Sierinzo Sirence Sirenze Sirrinzum im Elsass sö. Mülhausen 10,28. 14,29. 24,4. 26,6. 27,41. 38,41. 49,14. n° 125 Tr. II, 47,24.
Siffridus Sifridus s. Siegfried.
Sigebodus R 7,9. sein Sohn Egelolf 7,10.
Sigefridus Sigfridus s. Siegfried.

Siginand Siguinandus s. Münster im Granfeld Propst.
ze sigolzhaldun s. Allschwil Lokalitäten.
Sigriswil in Bern sö. Thun 76,8.
Sihl 325,33.
Silbirsach Rudolf 343,26.
seine Söhne . . 343,25. Kuno 343,25.
Silva maior s. Sauve majeure.
Simon Symon s. Saarbrücken — Thierstein.
Simprecht 75,3. seine Frau Guta 75,3.
Simzo s. Sinzo.
Sinner s. Konrad.
Sinnigo Ludwig R 232,35.
sein Bruder Algoz von Sulzmatt R 232,18,36.
Sintram Sintranmus 64,16.
Sinzo Simzo 258,27. Sinzos Sohn Ulrich BvB 30,29.
Sippestuhl Sippestůl Burchard, Bürger von Strassburg 292,12.
Sirence Sirenze s. Sierenz.
Sirnau 108,9.
Sirrinzum s. Sierenz.
Sitzenkirch in Baden sö. Müllheim 294,30.
Sivridus s. Siegfried.
Sizilien Sicilia Sycilia König Friedrich 61,6. 62,3,8. 63,6 f.
Sl. s. Schl.
Sm. s. Schm.
Sn. s. Schn.
Snezar Rudolf 88,7,10.
seine Witwe Judenta 88,7.
sein Sohn Heinrich 88,11.
Sniz Heinrich 215,23. 334,21 f.
Snůrli Konrad B im Rat 250,20.
Soder Werner R n° 181 Tr. II, 60,12.
Soffredus s. Rom Kardinalpriester.
Sogeron s. Saugern.
Solothurn Solodorn Solodorum Solodrum.
Probst Heinrich [von Neuenburg] Archidiacon von Basel 200,22.
Otto [von Neuenburg] Domherr von Basel n° 181 Tr. II, 60,7.
Chorherr tůmher Heinrich 223,17. 232,35.
Heinrich von 187,30. B im Rat 250,17. 273,34. Basler 274,37.
magister Heinrich von — Cleriker 356,17.
Sophia s. Klingen — im Hof.
Sorgere Reiner 77,43.
Sougere s. Saugern.
Spalen s. Basel Lokalitäten.
Heinrich von s. Basel Amtmann.
Spechbach Specbach Spechpach Spehpach im Elsass nw. Altkirch.
Leutpriester Heinrich s. Basel St. Peter Chorherren.
Speier Spira 199,23. 313,4,26.
Bischof Konrad [III. von Scharfenberg] Kanzler 63,7. s. auch Metz.
Speiser Spisarius s. Enzlin.
Rudolf 332,5.
Spender Spendere Spendir.
Heinrich R 86,28.
Hugo 67,21. 71,40. 74,27. 77,40. BvB 78,16. R 97,7.
Spichwertera zwei Schwäger sororii des Niklaus von Titensheim R n° 485 Tr. II, 173,34.
Spielmann ystrio s. Nager.
Spira s. Speier.
Spisarius s. Speiser.
Spoleto 87,3.
an dem sprunge s. Basel Lokalitäten.
Stalden Burchard am 307,11.
zem stalden s. Allschwil Lokalitäten.
Stamler Jakob 331,12.
Stanner Starnati Werner — von Luzern 339,17.
Starholf 33,19.
Staufen Stöfen in Baden nö. Neuenburg.
Gottfried von 137,13. R 203,8.
Gottfried d. j. von 179,7.
Gottfried der Marschalk von 257,2.
Otto von 137,13.
Steckborn Stegboren im Thurgau am Untersee.
Hiltebold von — R 294,17.
Stege Volkmar von 57,2.
Steiermark Stira Markgraf Ottokar [V.] 26,19.
Stein in Schaffhausen ö. Schaffhausen.
Kloster ecclesia 33,3.
Abt Burchard 33,4. 42,23.
Vogt Herzog Berthold [V.] von Zähringen 33,4.
vom Stein de Lapide Wetzel R 164,4.
Steina s. Steinen.
Steinbrunn Steinbrunne Steinebronne im Elsass s. Mülhausen 11,14.
Heinrich von n° 75 Tr. II, 36,11.
Steinkeller Steinchelr s. Basel Lokalitäten.
Ulrich zum 258,27.
Steinen Steina Steine im badischen Wiesenthal zwischen Brombach und Maulburg.
Dekan Bruno 73,2.
Dekan Leutpriester Peter s. Basel St. Peter Chorherren — Wiesenthal.
Lütold von 170,11.
von den an den Steinen, an den Stenen, de Lapidibus s. Basel Lokalitäten.
Walther BvB 120,18.
Walther Chorherr zu St. Peter 213,26. 281,17.
Steinlin Steinli Stenlinus . . R 289,38. von Blotzheim R 328,21.
Heinrich — von Blotzheim 55,37. 77,37. R 86,27. R 143,15. R 159,25. R 164,15. R 183,34. R 192,38. R 242,2. R im Rat 250,14. R 265,34. R 279,18. R 297,3. R 310,24. RvB 347,10. 353,29. s. auch Basel Bürgermeister.
Steinmar Steimar . . 345,22.
Berthold 228,29. 229,8. 293,8.
Konrad 228,29. 229,7.

steinrudin s. Wehrathal Lokalitäten.
zem steinwege s. Allschwil Lokalitäten.
de Stella ad Stellam s. vom zum Stern.
Stelli Stêllin Johann 220,25. Ratsherr 240,20.
Stenlinus s. Steinlin.
Stephan s. Palestrina Bischof.
vom zum Stern de Stella ad Stellam.
Walther 187,11. BvB 190,9. 205,12. BvB 208,17. BvB n°295 Tr. I, 631,12. 304,16. BvB 342,12. der Sattler 352,3.
Stetten Stetin im Elsass sö. Müllhausen n°69 Tr. II, 32,11. n°72 Tr. II, 33,27. n°73 Tr. II, 35,5.
Kirche 79,5.
Leutpriester Johann 121,32.
Rudolf 78,35 f.
Johann von — BvB 337,14. der Sattler 352,4.
Werner von — der Wirt BvB 199,20.
stettinberg s. Sulzmatt Lokalitäten.
Stieber Stieberre 245,18. Ulrich BvB 298,12.
Stira s. Steiermark.
Stôfen s. Staufen.
Strass Straze Weiler in Baden im Blasiwald nö. St. Blasien.
Meier Rudolf 59,17.
Strassburg Argentina Strastburg Strazburg 3,10. 182,18. 183,12. 292,16. 309,21.
Stadt Rat Gemeinde 199,24. 297,17,18.
Bischof [Heinrich von Stahleck] 139,18. 141,21. 144,17. 145,25. 146,15,33 f. 150,29. 151,9,27. 153,11. 154,14,35. 199,25.
Heinrich [von Geroldseck] Erwählter 309,18.
Walther [von Hohen-Geroldseck] 297,19 300,21.
Bürger s. Sippestuhl.
Burggraf Johann von Ergirshein R 113,23.
Domherren Albert von Dellmensingen 244,9. 252,33. 253,17. 255,7. 256,26 f.
Graf Albert von Habsburg 115,6.
Münze moneta Argentinensis 280,22.
Strassburg de Argentina Argentinensis de Straburc de Strasburg.
Albert von 77,37. 80,18. BvB 98,6. R 100,32. R 103,13. R 108,23. R 111,38. R 120,14. 164,29. d. ä. 204,34. n°289 Tr. II, 74,4,8. s. auch Basel Vogt.
seine Frau Judentha n°289 Tr. II, 74,9.
seine Söhne Albert 164,28. R 188,5. R 190,7. R n°289 Tr. II, 74,1,15.
dessen Frau Agnes 164,29.
Burchard n°289 Tr. II, 74,1. R 310,25.
Heinrich n°289 Tr. II, 74,1.
Werner n°289 Tr. II, 74,1. s. auch Basel Bürgermeister.
Heinrich von 45,11. 52,3.
sein Bruder Werner von 45,10.
Straze s. Strass.
ze chrumben studen
ze stúdilon
vor der studun } s. Allschwil Lokalitäten.
sturcowe sturgôw s. Basel Lokalitäten.
Suevus s. Schwab.
Sulz Sultz Sulze im Elsass sw. Kolmar 163,35. 310,32.
Frau von 318,18. ihre Söhne s. Epfig.
Wilhelm von — R 193,32.
Sulz Sulze im Aargau sö. Laufenburg.
Otto von — Bürger von Rheinfelden 345,4 f.
seine Frau Anna 345,5.
Sulzburg in Baden nö. Neuenburg 29,28.
Sulzmatt Sulczmatte im Elsass w. Rufach.
Lokalitäten an der luz 232,24.
gegen stettinberg über 232,22.
Algoz von — R 232,18,36.
seine Frau Junta 232,18,21.
sein Bruder Ludwig Sinnigo R 232,35.
Summerau Sumerowe in Württemberg n. Lindau an der Argen.
Albert von 80,12.
sein Bruder Konrad von 80,12.
Sunenberc Bur. von 31,40.
suntgasse s. Geberschweier Lokalitäten.
Suntheim Sunthein im Elsass abgegangener Ort bei Rufach.
Heinrich König von 124,34.
sutor s. Schuster.
Sutto Sute Suto Sutuus.
Heinrich 205,13.
Hugo 88,26. BvB 100,34. BvB 101,20. 103,16. BvB 104,15. 109,34. 114,6. 118,23. 123,34. 131,24. BvB 163,13. n°263 Tr. I, 593,1. 205, 13. BvB 213,28. 245,16.
Suuingen in Baden [?] unbekannt wo 10,34.
Suzaria Guido von 339,26.
Svercestat s. Schwörstadt.
Sw. s. Sch.
Swelman Heinrich 118,22.
sein Sohn Jakob 118,23.
under swibogen s. Basel Lokalitäten.
Sycilia s. Sizilien.
Sygebertus s. Siegbert.
Sym. 133,27.
Symon s. Simon.
Symundus s. Siegmund.

T.

Tägerweilen Tegirwile im Thurgau w. Konstanz.
Rudolf von 286,13.
Talesberc s. Delsberg.
Talmessingen s. Dellmensingen.
ze talaker ze talhalden s. Egisheim Lokalitäten.

Tänikon Teininchon Frauenkloster Cistercienser Ordens im Thurgau s. Frauenfeld.
sorores converse 195,31.
vgl. Basel St. Bernhard.
Tann Tanna in Württemberg nö. Weingarten.
Eberhard Truchsess von 63,3.
zur Tanne zer Tannun ad Pinum Anselm 220,27. 304,17. der Sattler 352,3.
Tannenkirch Tannenchilch Tannenchilcha Tannenkilch Tannenkilcha in Baden w. Kandern 330,25,30.
Kirche 330,33.
Leutpriester Baldolf 73,3.
Tanz Danz Tantz Heinrich BvB n°263 Tr. I, 592, 18. BvB 240,24. BvB 241,39. 273,33. Basler 274,36. BvB 301,13. Basler 309,20. 310,26. BvB 318,15 f. BvB 330,34. 353,30.
sein Diener Arnold 318,22.
Tarentaise in Savoien an der Isère.
Erzbischof Rudolf 266,25 f. 268,39. 275,29.
Taro sw. Parma [?]
Rubaldus prior de 253,28.
Tartaren 108,9.
Tauli Taulin Konrad n°263 Tr. I, 592,25. BvB 208,18. BvB 240,24. 273,34. Basler 274,36.
tector s. Decker.
Tegerfelden Tegeruelt Tegiruelt im Aargau sö. Klingnau.
die von 287,24.
Berthold von 345,22.
Burchard von 303,40. 304,13,22.
Konrad von 319,24.
Gerung von — R 178,37. R 179,6. R n°276 Tr. I, 606,7. 303,39.
seine Söhne Rudolf 303,39. 304,3.
Werner 303,39. 304,3.
Heinrich von 231,8.
Hildebrand von — R 179,10. 228,29. Johanniter 229,6.
Tegernau Tegirnowe in Baden nw. Schopfheim.
Kämmerer und Leutpriester Heinrich 59,14.
Tegirwile s. Tägerweilen.
Teininchon s. Tänikon.
Telesperc Telisberc Telisperch s. Delsberg.
Tellere Konrad 231,14.
Tellisseur Heinrich Kuno genannt n°295 Tr. I, 631,14.
Telsberc Telsberg Telsperc s. Delsberg.
Templer s. Bergheim.
Tenniken Tenninchon in Basselland sö. Liestal.
Kirche 333,2.
Terni Interamna nö. Rom. 99,38.
Teschelere Rudolf der 231,11.
Tetinchon s. Dettighofen — Dottingen.
Tetingen Tetingin s. Dottingen.
Teubaldus 1,23.
vom Teufel de Diabolo Johann 220,28.
Teutmarus 1,24.
Thann Than im Elsass nw. Mülhausen.
Propst Konrad 80,10.
Theko Otto 188,6.
thelonearius s. Zöllner.
Thelsperg s. Delsberg.
Theobaldus s. Diebold.
Theodericus s. Dietrich.
Theodewinus s. Rom Kardinalbischöfe — S. Rufina.
Theodricus s. Dietrich.
Therwil Tarwiler Terwilr Terwilre in Baselland s. Basel.
Heinrich von — R 302,12. R 356,18.
Leutpriester Burchard 73,5.
Theto s. Dedo.
Theutonia s. Deutschland.
Thidensheim s. Titensheim.
Thiebaldus s. Diebold.
Thiedricus s. Dietrich.
Thierstein Tierstein Tirstein in Solothurn sö. Laufen.
[Söhne Rudolfs von Homberg-Thierstein]
Graf Rudolf [I.] 39,11. n°75 Tr. II, 35,19. 54,13. 56,9,32. 57,25. 80,22. n°266 Tr. II, 71,2.
sein Schaffner Berthold d. ä. 54,15.
Graf Simon 54,20.
[Söhne Rudolfs I.] Graf Ulrich 54,20.
Graf Werner s. Basel Domherren.
[Grosssöhne Rudolfs I]
Graf Rudolf [III.] n°134 Tr. II, 50,1. n°257 Tr. II, 70,1. n°266 Tr. II, 71,1. 204,20. n°483 Tr. II, 172,7,17.
sein Kaplan C. Anesorgen n°257 Tr. II, 70,24.
sein Dienstmann Burchard von Aesch 204,20.
sein Schaffner Berthold von Pfäffingen n°483 Tr. II, 171,17. u. 172,18.
dessen Brüder n°483 Tr. II, 172,7,17.
dessen Söhne n°483 Tr. II, 172,8,17.
Graf Hermann s. Basel Domherren.
Werner von — R n°134 Tr. II, 50,4.
Thietpurc 10,36. deren Söhne Erchenbolt 10,37.
Ulrich 10,37.
Thietherus s. Diether.
Thietericus Thietricus s. Dietrich.
Thitherus s. Diether.
Thomas s. Pfirt.
vom zum Thor de Porta ad Portam.
B. BvB 190,9.
Burchard 298,3.
Gisela 298,2.
deren Tochter Guta 298,5.
Mechtild 298,5.
Heinrich B im Rat 250,18. BvB 298,11. 304,17.
Johann 187,11. 202,18. 268,20. BvB 298,11.
magister Johann 298,5. s. auch Basel Domstift Kapläne — Basel Domstift Schaffner.
dessen Schwestern Bela 298,6.
Gisela 298,6.

vor dem Thor Konrad 230,41. 231,14.
sein Bruder Rudolf 231,15.
Thosce Tözzin Johann R 188,35.
seine Witwe Kunigund 188,31,34.
Thûda 176,28.
ihr Sohn Heinrich der Schüler 176,28.
Thun 337,33.
Graf Heinrich von — s. Basel Bischöfe.
Thüring Turingus s. Ramstein.
Thüringen Heinrich Rasp Graf [von Hessen, Sohn Ludwigs des Eisernen von — und der Claritia Halbschwester des Kaisers Friedrichs I.] 36,3.
im vom Thurn in Turri de Turri.
Konrad 215,23. 339,22. sein Sohn Hugo 339,22.
Peter R 108,25. R 120,14. R n° 181 Tr. II, 60,11.
Thürnen Durno Durnum Durnun Turnon in Baselland sö. Liestal 10,32. 14,30. 24,6. 26,8. 27,42. 38,43. 49,15.
Heinrich von — der Schuster 114,6. Basler 138,14.
Tiefenstein Tiufinstein in Baden s. St. Blasien an der Alb.
Hugo von 228,25.
sein Bruder Ulrich 228,25.
Tierstein s. Thierstein.
Tiethelmus s. Diethelm.
Tietherus s. Diether.
Tietricus Tiodericus s. Dietrich.
Titensheim Thidensheim Titenshen Titinshein Tyethenshein [Diedelsheim in Baden sö. Bruchsal?].
Heinrich von 52,4. 57,15.
Niklaus von 103,15. 108,25. BvB 120,15. n° 181 Tr. II, 60,13. B im Rat 250,17. BvB 279,20. R n° 485 Tr. II, 173,33. R 352,30. 353,30.
seine zwei Schwäger sororii genannt Spichwertera R n° 485 Tr. II, 173,34.
Titterten Titeritun in Baselland nw. Waldenburg 46,24.
Tiufinstein s. Tiefenstein.
Tiuto 2,35.
Toggenburg Tochinburc Tokenburg Tokinburk im Thurgau sö. Fischingen.
Graf Heinrich von — Provisor der Johanniter in Ober-Deutschland 237,6.
Graf Wilhelm von — s. Basel Domherren.
Tornachum s. Dornach.
Toscanella Tuscania sw. Orvieto.
Bischof Johann 50,17.
Tottingin s. Döttingen.
Toul Tullum in Frankreich.
Archidiacon Johann 267,39.
Tözzin s. Thosce.
Trehenlin Wer. BvB 120,20.
trehsile s. Drechsler.
Trier Treueris Treviri Treviris 3,9. 24,34.
Erzbischof [Arnold I.] 35,41.
[Arnold II. von Isenburg] 199,25.
Dietrich [II. von Wied] 62,18.
Reinbold von — Predigerprior 237,16.
Troianus 327,16,19.
Trollericus s. Zürich Propstei Chorherr.
Truchsess Dapifer filius Dapiferi s. Basel Bischof Ämter — Deutschland.
Johann frater Dapiferi R 73,8.
s. Rheinfelden — Tann — Waldburg.
Werner 77,36. R 108,24. R 190,7.
— Kleriker 114,1.
St. Trudpert im badischen Münsterthal ö. Heitersheim 278,3.
Trumpi Konrad — von Laufenburg 231,17.
Trutkind Truthchindus BvB 163,14.
Truto s. Konrad der Zöllner.
Tuba Johann 245,17.
Tudenhein s. Didenheim.
Tüllingen Tullinchon in Baden nö. Basel 30,4.
Konrad von 239,19.
Tullum s. Toul.
bi tumbengazen s. Egisheim Lokalitäten.
Turegum Turicensis s. Zürich.
mons Turicensis s. Zürichberg.
Turingus s. Thüring.
Türkheim Durenchein Túrnkein im Elsass w. Kolmar.
Ulrich von — [Basler Domherr?] 349,4.
. . von — s. Basel Domherren.
Turogum s. Zürich.
de in Turri s. im vom Thurn.
Tuscania Tuscanensis s. Toscanella.
Tusculum sö. Rom 36,11.
Bischof Imarus 24,23.
Tyethenshein s. Titensheim.

U.

Uazpindo s. Fassbind.
Udelhard Ödelardus s. Saugern.
Uestalda s. Westhalten.
Uesunecga s. Veseneck.
Uffheim Hufehen Vfeheim Vfen Vfheim Ufheimb Vfhein im Elsass sö. Mülhausen 10,30. 14,29. 24,5. 26,7. 27,42. 38,42. 46,21. 49,14. 216,16. 287,13. 333,3.
Burchard von — R 73,6. 77,34. Schwiegersohn des [Heinrich] Pfaff 114,3. R 196,7. 246,2. R 310,25. R 352,29. 353,29.
Konrad von — BvB 78,15.
sein Bruder Kuno von — BvB 78,15.
Har. von 31,40.
Heinrich von 353,29.
Johann von 105,25. 137,15. R n° 404 Tr. II, 120,14. R 308,5. R 348,29. R 352,30.
Uffholz Hufol Vfholz im Elsass ö. Thann n. Sennheim 284,12.
Rüdeger von 55,33.
Ugo s. Hugo.
Ul. s. Eichstetten — Greize — Logelnheim.

Ulm Ulma 26,24. 61,17. 63,13. n°93 Tr. I, 474,1.
Ulrich von s. Basel Domherren.
Ulrich Ödelricus Ödelrih Oudalricus Wlricus s. Baden — Bannwart — Basel Bischof Vitztum — Basel Domstift Kapläne s. Ulrich — Basel Domherren — Basel St. Maria Magdalena Prior — Basel St. Martin Vikar — Basel St. Peter Chorherren Custos Subcustos Thesaurar — Bern — Biel — Binzen — Blechen — Bottenstein — Brislach — Brugg — Bubendorf — Burius — Büttenberg — Büttikon — Kappel conversi — Kiburg — Kienberg — Kirchen — Klingen — Konstanz Bischof — Kücheli — St. Gallen Abt — Glovelier — Gowelin — Gutenburg — Hatstatt — Hauenstein — Heinrich der Schmied von Liestal — Hertingen Leutpriester — Lang — Lenzburg — Liebenberg — Lützel — Macerel — Marx — Merschant — der Müller 261,5. 286,28,34. seine Frau Hedwig 261,5. 286,28,34. — Münzenberg — Murbach Leutpriester — Neuenburg Graf — am Ort — Passau Bischof — Pfirt Graf — zur Platte — Ramstein — Reichenau Propst — Rodersdorf — Roggenburg Leutpriester — Rombarius — Saugern — Schwab — Sinzo — Steinkeller — Stieber — Thierstein Graf — Thietpurc — Tiefenstein — Türkheim — Ulm — Vorgassen — Wettingen Abt — Wies — Winter — Wlfingin — Wolf — Wyhlen — der Zöllner 245,17. — Zürich.
Ulrich Walther s. Klingen.
vmincon matte s. Wehrathal Lokalitäten.
Umkirch Hvndechilke in Baden nw. Freiburg 40,20.
Unnuz Hugo BvB 163,15.
Unterlinden s. Kolmar.
Urban s. Lac de Joux subprior — Rom Papst.
St. Urban domus s. Urbani in Luzern sw. Zofingen n°300 Boos 48,6.
Abt Heinrich [I.] 107,24.
[Ulrich II. von Singenberg] 268,14. 297,39.
Capitel Convent 107,25. 268,14. 297,39.
Grosskeller maior cellerarius Johann 317,39.
Haus Schöftland in Basel 107,28.
Mönch Heinrich von St. Gallen 268,19.
Urbs s. Rom.
Urbs vetus s. Orvieto.
Uri Lazariter (Seedorf) 316,27.
St. Ursitz villa s. Hursicini s. Ursicini in Bern w. Delsberg 36,23. 51,9. 56,3. n°485 Tr. II, 173,20.35.
Stift Kirche 36,20. 51,8. 56,3.
Chorherr Hugo 104,13.
Jo. von Courtelary n°485 Tr. II, 174,1.
Urslingen Urselingen jetzt Irslingen in Württemberg n. Rottweil. Egelolf von 36,6.
Usenberg Osenberch Osinberch Usenberg Usinberc Vsinberc abgegangene Burg in Baden bei Breisach.
Hesso von [?] R 5,3. R 6,2. 8,11. 11,22. 15,27.
Hesso von 28,14.
sein Sohn Burchard von 39,12.
[dessen Grosssöhne] Burchard von 104,26. 105,20. 178,40. 355,23
Rudolf von 104,27. 105, 20. 178,40. 355,23.
vgl. Schöpflin historia Zaringo — Badensis 1,463 und Freiburger Diöcesanarchiv 10,83.
Utenachir s. Uttnach.
Utenheim Vtinheim im Elsass n. Benfeld.
Adelheid von — s. Klingenthal Priorin.
Uthecha s. Heinrich der Schmied.
Uticha s. Nefo.
Utingen s. Iettingen.
Utrecht 3,10.
Uttnach Utenachir in Baden sw. Kandern.
Volmar von 33,18.
Uurlon s. Furlen.

V. siehe auch F.

Vahcinchova Vahcinhova s. Wenken.
vallis Masonis s. Masmünster.
Vardel Konrad BvB 246,26.
Peter BvB 246,21,29.
seine Tochter Mechtild Frau des Martin zur Platte 246,21.
Vare Albrecht 231,11.
sein Bruder Konrad 231,12.
Vechtili s. Meier.
Veizite Veizte s. Feist.
Velletri Bischof Octavianus 47,27. 50,11.
Velpach Velpacum s. Feldbach.
Veltheim in Braunschweig sö. Braunschweig.
Graf von 36,4.
Vercelli Wercelli sw. Mailand.
B. von — päpstlicher Kaplan 84,19.
Verden Verdene Bischof 35,43.
Verena s. Klingen.
Vernerus Vernherus s. Werner.
Verona 39,24.
verwer s. Färber.
Veseneck Uesunecga Vesenche Vesenecca Vesenegge Veseneka Vesuneca Vesunecca Vesvneccha Fesseneck abgegangener Ort im Elsass bei Münster.
Heinrich von s. Basel Archidiacon — Basel Domherren — Basel Dompropst — Basel St. Theodor Kirchherr — Konstanz Domcustos — Riehen Leutpriester — Rom Papst Kaplan.
Hugo von 45,19.
Werner von 177,2. Diener des Dompropsts 202,3.
Vezano Gifredinus de — Notar 253,21 f.
Vicedomina Vicedominus Vicedomnus s. Vitztum.
de Vico s. Vorgassen.
Vicques Wikesowe in Bern sö. Delsberg 46,27.
villicus s. Meier.
Vinch s. Fink.
Vironensis s. Wierland.

Virton [verschrieben für Vurlon?]
Burchard von — BvB 98,7.
Viscbach Vischbach Werner 230,38. 231,15.
vischebach s. Wehrathal Lokalitäten.
Viterbo nw. Rom 65,20. n° 135 Tr. II, 53,9. 243, 23,40. 253,23,27. 255,25. 256,43. 283,7. 344,16.
Bischof Johann 50,17.
domus ecclesie s. Fortunati 253,24,28.
Vitztum Vicedominus Vicedomina Vicedomnus s. Basel Bischof Ämter.
Burchard 74,25. 77,35. R 88,24. RvB 181,16. R 205,9. 338,10.
Heilwig 322,23.
deren Tochter Ita Frau des Kuno von Ramstein 322,21.
Johann n° 88 Tr. II, 37,20. 77,35.
Viullere s. Vullarius.
Vivian Viviani n° 181 Tr. II, 60,13. 188,6. BvB 190,10. s. Basel Domstift Kapläne.
Burchard BvB 350,1.
s. Römer.
Vlŷinchon Vlûincon s. Flienken.
Vogellins bŏmgartin s. Öflingen Lokalitäten.
Vogt s. Schwarzenberg.
Volkensberg Volkotsperch im Elsass w. Basel.
Kirche 333,1.
Volffarus 1,22.
Volger s. Geberschweier — Schrankenfels.
Volker Heinrich 205,12. n° 289 Tr. II, 74,19.
Volkmar s. Stege.
Volmar Wolmarus s. Allschwil — Attenschweiler — Basel St. Alban Prior — Kirchen Leutpriester — Hegenheim — Heinrich der Schmied von Liestal — Ozelin — Uttnach.
Vorbrucke Vorbruche . . 200,36.
s. Basel Lokalitäten.
Vorgassen Vorgassun Vorgazen Vorgazvn Vorgazzen Vorgazsun Vorgazzvn de Gasson de Gassun de Gazun de Gazza de Vico s. Basel Lokalitäten.
Konrad 77,38. R 86,27. R 88,24. R 97,7. R 107, 37. R 108,23. R 110,32. R 120,15. s. auch Basel Schultheiss.
Konrad BvB 98,5. 104,16.
Heinrich 30,26.
Heinrich 77,38. 103,40.
seine Witwe Gertrud 103,39.
seine Söhne Heinrich 103,39. 104,15. R 177, 31. R 188,5. R n° 263 Tr. I, 592,23. R 205,10. R 213,26. R n° 300 Boos 48,10. R 240,18. R 246,3. 249,19. R 259,11. R 279,18. RvB 290,29. R 310,24.
Peter 103,40.
Hugo 335,1.
Otto 104,15.
Ulrich R 97,7.
Vorst s. Kappelen.
Vorst Johann 355,38.
Vriche s. Frick.
vronacker s. Häsingen Lokalitäten.
Vuli Fúli Reiner RvB 246,28. 281,29.
— Kleriker 259,38.
dessen Bruder Heinrich 259,38.
der Krämer BvB 246,6.
Vulina Gisela Nonne in Olsberg 246,1.
Vullarius Viullere Vullere Heinrich 57,3. 77,43. 181,36. 235,10.
Vulpes Vulpis s. Fuchs.
Vurlon s. Furlen.

W.

Wächter Wechtire Heinrich — von Rheinfelden n° 298 Tr. II, 75,1.
seine Frau Richenza ibid. 75,5.
Wädensweil Wediswiller in Zürich am See.
Konrad von 323,10.
Rudolf von — R n° 276 Tr. I, 606,6.
Wagner s. Basel.
Wahcincova Wahinkoffen s. Wenken.
Wahlbach Walpach im Elsass ö. Altkirch 329,3.
Wahlen Waltenen [?] in Bern sö. Laufen 31,33.
Walch Heinrich 222,1.
Heinrich — von Märkt 222,33.
Walcho s. Waldeck.
Walke s. Basel Lokalitäten.
von der zur Walke von zir Walchun Walkon.
Dietrich zur — Basler 138,14.
Hugo von 45,19.
Johann von 77,41.
Peter von — BvB 78,17.
Waldburg Waltpurg in Württemberg ö. Ravensburg.
Eberhard Truchsess von 80,11.
. . d. j. Truchsess von 80,13.
Waldeck Walcho von 16,27.
Waldenburg in Baselland w. Olten 333,18.
Waldkirch Walkirche in Baden nö. Freiburg.
Äbtissin 150,1.
Convent 150,2.
Waldner Waldenere Waldiner Konrad von Berwilre [Gebwilre?] genannt — R 179,26.
Konrad R 193,29,31.
Walheim Walon im Elsass nö. Altkirch.
Peter von — Bürger von Mülhausen 137,4.
Wallere Heinrich 188,7.
Walpach s. Wahlbach.
Walraf Walrave 163,35.
seine Witwe Hedwig 163,35.
Waltenen s. Wahlen
Waltenheim Waltenhein im Elsass sö. Mülhausen 333,3.
Walther Galtherus Walterus s. Basel Bischof Keller — Basel Domstift Dormenter — Basel St. Leonhard Chorherren — Basel St. Peter Chorherren — Biedermann — Börsch — Kaisersberg Schult-

heiss — Klingen — Klingenthal conversi — Konstanz St. Stephan Propst — Kopfentzwei — Eisengasse — Eschenbach — Gelterkinden — Geroldseck — der Hechler 319,24. — Hundsbach Meier — Johann der Schüler — Johann der Wirt — Joigny — Lützel — Magstatt — der Meier 73,10. — Mellsdorf — Olsberg Convers — Pfaffenheim Leutpriester — Ramstein — Bürger von Rheinfelden n°131 Boos 24,33. — Riehen Vikar — Röteln — Schliengen — der Schneider 220,26. — Schwarzenberg — an den Steinen — vom zum Stern — Strassburg Bischof — in dem Wiele — Wies — Winhart — Zimmersheim Leutpriester.

Waltpurg s. Waldburg.

Wandilber s. Rapperswil — Wettingen.

Wangen . . von — Frau des Heinrich Mönch 233,39.

Wanincus 1,23.

Warnerius s. Werner.

Wartenfels Wartenuels Schloss in Solothurn nö. Olten. Werner von — R im Rat 250,11.

in den waszer landen s. Allschwil Lokalitäten.

Wasserstelz Wazzirstelz Schloss im Elsass bei Sulzmatt w. Rufach.

Eberhard von 106,20,23.

seine Söhne Heinrich von 106,17.

R. von 106,22.

Wattweiler Watiwilre Wattewilre Watwilre im Elsass nw. Müllhausen.

Rüdeger von — Bürger von Mülhausen 106,33.

Schultheiss Heinrich R 284,11.

seine Witwe Adelheid 284,8,10.

ze wazervallen s. Egisheim Lokalitäten.

Wazzirstelz s. Wasserstelz.

Wecelo s. Wetzel.

Wechsler campsor s. Friedrich.

Wechtire s. Wächter.

Wecil s. Wetzel.

Wectingen s. Wettingen.

Wediswiller s. Wädensweil.

an dem langen wege
bi den übergandem wege } s. Allschwil Lokalitäten.
ze wegesheidun

zvesschint wegin zvissen wägen s. Benken Lokalitäten — Häusern Lokalitäten.

Wehr Werra Werrach Werrah in Baden nö. Basel an der Wehra.

Kirche 227,42. 230,21 f. 232,6. 233,13. n°323 Tr. II, 81,2. n°407 Tr. II, 123,14. 311,5. 320, 3,11. 327,26.

Schloss 227,42. 238,20. 248,38. 336,34.

Wald 309,10.

Leutpriester Heinrich 230,19. 232,3. 233,21. 239,12. 292,26. 336,1,38.

dessen Vikar Werner 239,13.

Heinrich Ertüsch von 335,16,21.

Werner von 170,13.

Burchard Wolf von 336,14.

Nieder-Wehr inferior villa, nidern Werra 231,18. 345,7.

Werner der Schuster von 231,18.

Ober-Wehr Obir-Werra superior villa superior Werra 228,9. 230,22. 345,6.

Johann von 239,15.

magister Werner von 231,12.

sein Sohn Johann 231,13.

sein Schwestersohn Heinrich 231,13.

Wehra Werra Fluss ergiesst sich ö. Basel bei Brennet in den Rhein 228,36. 230,23,27.

Wehrathal vallis Werra 227,40.

Lokalitäten.

arnach 228,10.

bodilhart 228,9.

bolleuirst Wolfrist Berg nö. Wehr auf dem rechten Ufer der Wehra? 228,7,8.

niwer brül 230,26.

kilchperc 228,11. 231,3. 238,20.

ewalt Ehwald Berghalde von Hornberg zur Wehra 228,7,33.

geiginhofstat 335,34.

Giselersbach 230,22.

hornberc Hornberg nö. Wehr 228,12.

hornbercrise 228,34,36.

hornbergis matte 335,33.

uffin leun 228,11.

under leun 228,10.

luchsbrunnin vgl. Luchshalde und Brunnmatt am Abhang s. Hornberg 228,35.

meisunbach 228,13.

mettelon Metteln zwischen Wehr und Gersbach 228,12. 239,5.

rosserucge Rossrücken Berghöhe zwischen Wehr und Hornberg 228,8.

rudinsgrabin 228,8.

in schorrindir flů 335,35.

steinrudin vgl. Steinegg und Rütti nö. Wehr 335,34.

vischebach Fischgraben zwischen Wehr und Hornberg 228,9.

vmincon matte 335,33.

werreberc 238,22.

widunbach Wiedenbach Zufluss der Wehra nö. Hornberg 228,35.

schindilbach vgl. Schindelgraben Zufluss der Wehra oberhalb Wehr 230,24.

Weil Wile in Baden n. Basel 138,21,27. 239,3 (?) 277,21,33. 355,25.

Weiler Wile Wiler (Niederweiler? Oberweiler?) in Baden.

Rudolf von 189,34. Bürger von Neuenburg 294,29.

Weiler Wilre im Elsass sö. Altkirch.

Kirche 332,39.

Weinchon s. Wenken.

Weiskirch Wiskilh Wiskilich im Elsass an der Schweizergrenze w. Benken 274,22,26.

Weissenburg Wissenburg im Elsass sö. Speier.

Abt 80,9.

Weisweil Wiswile in Baden ö. Waldshut nahe der Schaffhausergrenze [oder das w. Kenzingen gelegene?]

Heinrich von 122,33.

Weitenau Wittewunowe in Baden nö. Lörrach 238,25.

Welf Welpho [VI.] Herzog [von Spoleto Oheim K. Friedrichs I.] 26,19.

Welin s. Wielin.

Welmingen Burchard von — s. Basel St. Peter Priester.

Wenken Vahcinchova Vahcinhova Wahcincova Wahinkoffen Weinchon Hof in Baselstadt nö. Basel 1,14,21. 2,26. 16,29.

Meier von 119,22.

Wenzweiler Wendeswiler Wendeswilre Wendiswilre Wendswir Wenswilre im Elsass w. Basel 64,12. 90,2.

Kirchherr Radulf der Schreiber von Basel 152,12.

Leutpriester Rudolf Chorherr von St. Peter zu Basel 160,30.

Hugo von — R n°263 Tr. I, 592,24.

Wer. s. Trehenlin.

Wercelli s. Vercelli.

Werd Werda im Elsass zwischen Benfeld und Erstein.

Graf Heinrich von 80,10.

Graf Siegbert von — n°411 Tr. II, 127,27.

Werdo s. St. Gallen Abt.

Werinus 2,23.

Werlin s. Eptingen.

Werner Garnerius Guarmerius Guarnerus Vernerus Vernherus Warnerius Werenhere Werenherus Werherus Wernerus Wernherus 8,11. 11,24. 15,27. 33,17. magister 230,26. s. Allschwil — der Bäcker 259,12. — Bach — Basel Amtmann — Basel Bischof Truchsess — Basel Domstift Kämmerer Domherren Scholaster — Basel St. Leonhard Chorherren Custos — Basel St. Peter Priester Siegrist — von Basel — Basler — Beromünster Propst — Bettlach — Blansingen — Blotzheim — Bodense — Bolanden — St. Brandan — Burner — Kaltenbach — Kappel Abt — Choler — Kind — Kirchen Meier — Colbizingen — Koserli — Krapf — Dieprecht — Eckard — Ellerbach — Eptingen — Feist — Fink — Fuchs — Gersbach — Glashütten — Göchli — Hagenau — Hase — Hatstat — Häusern — der Hechler pectinarius BvB 246,26. — Herznach — Hirzeli — im Hof — Homberg — Ifenthal — Isenburg — Lang — Laubgassen — Lesti — Lütold — Macerel — Magstatt — Mainz Erzbischof — Märkt — Jakob Marschalks Diener 215,24. — Meisterli — Mülhausen — des Müllers Sohn Ratsherr 240,21. — der Münzer 310,25. 331,11. 333,15. — Murbach Mönch — Müsbach — Nabo — Nollingen Leutpriester — Pfaffenheim — Pinguis — der Priester 33,22. 138,36. — Rebmann — Redinc — zu Rhein — Rodersdorf — Rosche — Roth — Rothenfluh — Ruchenschwand — Schaler — Schalon — Schenk — Schliengen — der Schüler 221,38. — der Schuster von Nieder-Wehr 231,18. seine Söhne Dieprecht 231,18. Rudolf 231,19. sein Bruder Johann 231,18. — zum Schwert — Senescalcus — Siegfried — Siegfrieds des Schultheissen von Kleinbasel Diener 215,24. — Soder — Stanner — Stetten — Strassburg — Tegerfelden — Thierstein — Truchsess — Veseneck — Viscbach — der Vogt 293,7. 345,22. sein Bruder Heinrich 293,7. — Wartenfels — Wehr — Nieder-Wehr — Ober-Wehr — Wettingen Conversbrüder Mönche Schaffner — Wigrich — Wittenheim — Wolf — Wollbach — Wucherer — Wurant — Zofingen Chorherr.

Wernlin s. Ermenrich.

Werra Werrach Werrah s. Wehr — Wehra.

Werthe s. Schönenwerth.

Wessenberg Wessinberc Schloss im Aargau nw. Brugg.

Johann von 228,26.

Westhalten Uestalda Westahlda Westalda Westhalda Westhaulda Westihalda im Elsass w. Rufach 10,29. 14,29. 24,5. 26,7. 27,41. 38,42. 49,14.

Wetter Konrad 122,34.

Wettin Dedo von [Graf von Groitsch] 35,44.

sein Bruder Dietrich Graf [von Landsberg] 35,46.

[seine Tochter Agnes von Rochlitz Frau des Berthold IV. von Andechs s. diesen].

Wettingen Wectingen Wetigen Wetingen Wetinghen Wettinghein Wettinghen Wettingin im Aargau sö. Brugg 104,37. 105,4,23. 106,24. 116,23. 119,18. 132,30. 138,27. 143,33. 156,17. 157,5 f. 169,36. 196,9. 203,3. 248,1. 260,16. 279,38. 326,3. 342,31. 355,18.

Lokalität Capitelsaal capitulum 157,26.

Abt 200,14. 203,4. 242,33. 249,30. 251,20. 252,30. 254,24. 256,5. 260,18. 306,17,33. 307,3. 313,36.

Abt Konrad [I.] 105,26. 115,35. 119,15. 122, 13 f. 143,36. 147,3. 148,14. 149,10,20. 154,16. 157,6. 160, 6. 165,22,25. 166,38. 167,12, 169,39. 171,10. 176,26. 178, 37. 180,12,16. 185,8,37.

Ulrich [I.] 355,13. 356,23 f.

Keller Berthold 106,29.

Heinrich 176,39.

Hiltebold 260,21,28.

Convent Capitel 105,26. 115,35. 119,15. 122, 13 f. 143,36. 154,16. 157,6. 160,6. 165,23,25. 166,39. 167,13. 171,11. 176,27. 178,38. 180, 13. 185,8,38. 200,14. 203,4. 249,30. 306,17, 33. 307,4. 313,36. 355,18. 356,23 f.

Conversbrüder Dietmar 200,36.

Rudolf 138,35.

Werner 105,6.

Werner 105,6. 106,30. 122,31. 160,2. 167,7,10. 171,19,21. 196,5. magister in Riehen 196, 11. 200,24. 203,9. 260,21,28.

fundator Heinrich Wandilber 122,29.

Mönche Berthold 105,6. 176,39. von St. Gallen 170,10.
Heinrich 105,6. 106,30.
Johann 138,35.
Richen 119,23.
Rudolf 176,39.
Heinrich Wandilber 105,5. 122,29.
Werner 119,23. 122,30.
Mühlen in Klein-Basel 307,22.
Schaffner Werner 119,23.
Wetzel Wecelo Wecil Wezelo Wezilo s. Basel Amtmann — Basel Bischof Keller — Basel St. Peter Chorherren — der Keller scabinus 220,23. BvB 247,21. officialis des Bischofs 264,40. 265,14. sein Bruder Otto 265,35. — vom Stein — Winzenheim.
Wetzlar in Preussen nö. Koblenz.
Propst Arnold von Holland kaiserl. Protonotar n° 411 Tr. II, 127,25,31.
Wibelisbach Konrad von 234,10.
Wibesi BvB 287,14.
Wichmann 329,35,39.
seine Frau Margaretha 329,35,39.
seine Töchter Gertrud 329,35.
Hedwig 329,35.
Wikesowe s. Vicques.
Wikram Heinrich BvB 163,16.
Wido s. Rom Kardinaldiakonen.
an den widun s. Allschwil Lokalitäten.
widunbach s. Wehrathal Lokalitäten.
Wiele Walther in dem 220,29.
Wielin Vvelin Diether der — BvB 108,27. 110,20.
sein Bruder Hugo der — BvB 108,27.
Wierland Vironensis in Esthland.
Bischof Dietrich 261,34. 282,22. n° 424 Tr. II, 138,11. 320,31. 321,41.
Wies Wisa in Baden nö. Kandern.
Ulrich von — R 260,29.
Walther von — R 260,24.
Wiese Wise Fluss des Wiesenthals 307,24. Kanal zu den Klein-Basler Mühlen 307,23.
Wiesenthal Wisetal Wisental in Baden nö. Basel 122,35. 169,35.
Dekan Peter Chorherr von St. Peter in Basel 113,38. s. Steinen.
s. Guntram.
Heinrich von Mappach 223,8.
confratres 223,8.
Wigrich Werner BvB 246,29.
Wil. s. Gliers.
Wildegg Guildee Wildeka im Aargau nö. Aarau.
Arnold von 339,16.
sein Sohn Johann 339,16.
Jo. von n° 485 Tr. II, 173,34.
sein Bruder Peter n° 485 Tr. II, 173,35.
Wile s. Weil — Weiler.
Wilen s. Wyhlen.
Wiler in Bern ö. Aarberg 123,3. s. Weiler.
Wilere 46,23. Riede wilere vielleicht Riedwil in in Bern s. Herzogenbuchsee.
Wilere inferius s. Niederweiler.
Wilhelm Guillelmus Wilhailmus Wilhelmus Willehelmus Willelmus Willhelmus s. Basel St. Alban Mönche Prior — Basel Domstift Kämmerer Dekan — Basel St. Martin Leutpriester — Bauler — Bourges Erzbischof Schaffner — Kämmerer — Deutschland — Hungerstein — Magstatt — Miecorth — Rom Kardinalbischöfe Kardinaldiakonen Kardinalpriester — Sabina — Sulz — Toggenburg.
vor Willebrehtes graben s. Allschwil Lokalitäten.
Wilon s. Wyhlen.
Wilre s. Weiler.
Wilsper B. von — seine Frau Bertha 31,41.
Winardus s. Winhart.
hinder dem winkel s. Allschwil Lokalitäten.
Wincenhein s. Winzenheim.
Windeck Winekke Schloss im Elsass bei Katzenthal nw. Kolmar 292,12.
Lokalität banholz 292,11.
Windeck in Glarus w. Weesen.
Meier Diethelm von 225,8.
Winhart Winart Winardus Walther B im Rat 250, 20. 258,27. 310,27. 331,12.
Winartinhus Winartsgasse s. Basel Lokalitäten.
Winsilingen [von Stoffel S. 201 kaum zutreffend erklärt als Vézelois, deutsch Wieswald in Frankreich sö. Belfort] 32,2.
Hel. von 32,1.
Winter Ulrich 103,17. 259,25.
Wintersingen Wintirsingin in Baselland ö. Liestal
Kirche n° 69 Tr. II, 32,11. n° 131 Boos 24,15.
B. von 332,7.
Dekan Rudolf von 72,15,17. (Dekan im Frickgau) 73,30.
Winterstetten Wintersteten in Württemberg s. Biberach.
Konrad von 63,4. Schenk 80,12.
Winzeln Winzelun abgegangener Ort in Württemberg, Gemeinde Hausen am Tann, ö. Rottweil (vgl. die Oberamtsbeschreibungen Rottweil 427 und Balingen 502/5).
Hugo von — R 170,11.
Winzenheim Wincenheim im Elsass w. Kolmar.
Gertrud von 112,30.
Wetzel von 55,36.
Wirt s. Konrad — Heinrich — Johann — Stetten.
Wisa s. Wies.
Wise s. Wiese.
Wiser Wisere Dietrich der — Basler 138,13. BvB 163,15. n° 289 Tr. II, 74,20. 337,27.
Wisetal s. Wiesenthal.
Wiskilh Wiskilich s. Weiskirch.
Wissenburg s. Weissenburg.
Wiswile s. Weisweil.
Wittelsbach Witilitelispach Pfalzgraf Otto d. ä. von — [später Herzog von Baiern] 36,2.

Wittenheim Withenheim im Elsass n. Müllhausen.
Werner von 164,7.
Wittewunowe s. Weitenau.
Wittlingen Witilinkon in Baden n. Lörrach.
Rudolf von 59,16.
Wlfingin Ulrich von — R 74,24.
Wlfradus [von Froburg?] 4,30.
Wlpes s. Fuchs.
Wlricus s. Ulrich.
Wolf Lupus.
Werner d. ä. 231,7. 233,25.
seine Söhne Burchard 231,7. 233,25. 293,10.
von Wehr 336,14 f. 345,23.
seine Frau Adelheid 336,18 f.
Ulrich 231,7.
Werner 231,7. 293,9.
Wolhusen Marquard von n°445 Tr. II, 153,13 f.
Wollbach Wolpach in Baden n. Lörrach.
Leutpriester Werner 59,15. 73,4.
wolleslegir s. Rudolf.
Wolmarus s. Volmar.
Wolpert s. Märkt.
Wolschweiler im Elsass sö. Pfirt nahe der Schweizergrenze. Kirche 287,11.
Worant s. Wurant.
Worms 199,23. 204,7,15.
Bischof [Konrad II. von Sternberg] 35,42.
[Richard von Daun] 199,25.
Richard [von Daun] 204,3.
in dern wornbach s. Kappeln Lokalitäten.
Wucherer Vvcherere Wůcherer.
Arnold 86,30.
Berthold 335,4.
Heinrich 212,19. von Klein-Basel 277,18.
sein Vetter Werner 277,24.
zeme wuore s. Benken Lokalitäten.
Wurant Worant R. 31,36.
Werner R 221,22.
Wyhlen Wilen Wilon in Baden ö. Basel.
Heinrich von — s. Basel St. Peter Chorherren.
Witwe des Johann von 348,35.
Ulrich von 57,3.

Y. siehe auch I.

Yiart Konrad 41,2. seine Frau Guta 41,2.
Ymbriacensis s. Embrach.
ystrio s. Spielmann.
Yvo s. Cluny Abt.

Z.

Zähringen Zaringen Schloss in Baden nö. Freiburg.
Herzog Berthold [IV.] rector von Burgund 26,19. 28,12. 31,22. 33,3. 39,9.
Zässingen Cessingen Zezingen im Elsass s. Mülhausen.
Hetzel von 136,35. R 221,21.
Hugo von — R n°300 Boos 48,10. R 221,21.
Zässinger Cessinger Heinrich — von Hundsbach 325,7,21.
Zeibil Heinrich 77,42.
Zeisweiler Zeiswilre abgegangener Ort im Elsass bei Brinkheim.
Heinrich von n°374 Tr. II, 94,17.
seine Frau Ita n°374 Tr. II, 94,18.
Zerkinden, de Chindon, dir Chindon, der dir Kinden Kindon, Puerorum.
Johann R 96,34. R 100,14. R 108,25. R 111,38. R 114,31. R 159,25. R 195,17. R 246,3. R im Rat 250,12. R 258,26. R 289,19,30. R 297,3.
Reiner R n°266 Tr. II, 72,2.
Zezingen s. Zässingen.
Zezwyl Cezwile Ezzwile im Aargau sö. Aarau n°445 Tr. II, 152,16. 340,26.
Ziegenhain Cigena in Preussen nö. Marburg.
Rudolf von 36,5.
Zimmerleute s. Basel.
Zimmermann s. Kuno.
Zimmersheim Zumersheim Zumirshein im Elsass sö. Mülhausen 338,17.
Leutpriester Walther Chorherr von St. Peter in Basel 319,22.
Zinwigen s. Zwingen.
Zirscher Mangold BvB 341,26 f.
seine Frau Gertrud 341,27 f.
Zŏcgi Zŏcgo Konrad 231,9.
Zofingen im Aargau sw. Aarau Stift ecclesia Zouingensis 164,28. 333,3.
Chorherren Bernher von Eptingen n°300 Boos 48,3.
Johann 84,18 f.
Johann von Eptingen 333,4.
Werner 84,18 f.
Zöllner thelonearius zolnere s. Konrad — Heinrich — Niklaus — Ulrich.
Zuben Zubin Konrad zi der 231,10.
Zullwil Lulwile in Solothurn sö. Laufen 46,23.
Zumersheim Zumirshein s. Zimmersheim.
Zürich Turegum Turicensis Turogum Zurich 117,28. 196,9,10. 220,35. 261,22. 273,10. 279,39. 325,33.
Rat 325,32.
Ratsherr Johann von Basel 279,40. 325,34.
Bürger Johann von Basel 261,23. 273,11.
Abtei 196,9. 220,34. 261,21. 273,9. 325,32.
St. Peter 127,3.
Propstei Propst 242,31. 244,10. 251,18 f. 252,35. 254,23 f. 256,4 f.
Chorherr Trollericus [Ulrich?] 339,17.
Thesaurar 242,31. 244,10. 251,18 f. 252,35. 254,23 f. 256,4 f.
Burchard von 245,16.
Hugo von 88,10.
Rudolf von 67,18. 71,38. 339,20.
sein Sohn Jakob 339,19.
Ulrich von 78,7,20.
Zürichberg mons Turicensis nö. Zürich.
Chorherr Friedrich n°257 Tr. II, 70,24.
Zwingen Zinwigen in Bern nö. Laufen 46,27.

GLOSSAR BEZW. WÖRTERVERZEICHNIS.

Die deutschen Wörter sind durch gesperrte Schrift hervorgehoben. Ausdrücke namentlich juristischer und verfassungsgeschichtlicher Natur, deren Tragweite noch nicht sicher feststeht und nicht einzig und allein aus dieser Urkundensammlung erschlossen werden kann, sind im Einverständnis mit der Redaktion von mir nicht erklärt, sondern nur nach ihren sämmtlichen Belegstellen aufgeführt worden.

ADOLF SOCIN.

abeant = habeant 2,28.

abiat = habeat 1,17.

absis *Altarnische* 320,30.

acquitare 209,9.

actenus = hactenus 290,22.

actio 105,2. 122,19,26. 200,25,30. 249,2. 264,2. 276,9. vgl. exactio. — actor 347,19a.

advocatus *Vogt* 7,4. 8,7. 11,21. 14,31. 19,18,38. 21,13,39. 26,10. 30,19,27. 33,4. 35,26. 39,11. 40,7—31. 52,1. 88,9. 96,39. 97,1,5. 100,15. 105, 20. 109,5. 112,11. 113,20. 114,30. 119,31. 125,8. 140,27b. 143,14. 150,4. 152,13. 159,23. 164,6. 170,13. 183,33. 220,24. 240,1. 245,30. 248,16. 250,8,12. 259,11,37. 265,10. 278,20. 279,24. 280,8. 281,29. 288,23. 289,29,38. 293,8,31. 294,3. 303,40. 304,19. 306,30. 310,8,22. 335,6. 345,22. 350,4. — advocatus curie, advocatus in Romana curia 253,30. 267,40. — maior advocatus 35,29,34. — subadvocatus 14,34. 26,10. — advocatus temporalis 192,32. — advocacia, advocatia 35,29,32. 56,32. 146,34. 355,36. — ius advocatie, advocationis ius, ius advocaticium 14,38. 224,40. 228,5.

akir-riter *Ackerritter* 138,12.

aller-slachte *allerart* 297,29.

allodium proprietas, eigen 30,19,23,31. 32,1. 56,35. 100,27. 112,12. 249,27. 318,15. 355,41.

almeinde *Allmend* 277,19.

ama *Ohmen*, mensura vini 51,30. 88,8. 137,39. 241,36. — einen omen 232,28.

ambitus *Kreuzgang* 163,17. 195,7. 247,23.

amman 120,20. 289,33. 304,18. anman 132,37.

ane, an *ohne*, *ausser* 181,12,13. 297,23.

anniversarius, anniversarium *1) Jahrestag* 282,25. *2) spec. der Jahrestag, an welchem das Andenken eines Gestorbenen durch eine Messe gefeiert wird* 56,36. 88,10. 90,5. 100,18. 104,5. 140,26. 186,5,11. u. ö.

antiquitatis tenore 33,8.

anewendere *Anwänder d. h. anstossender Acker* 274,29.

antwerk *Handwerk* 315,30.

apothecarius, apotecarius, apotekarius *Apotheker d. h. Grosskaufmann, der ein Lager von Spezereiwaren hält* 175,2. 249,37. 258,19. 311,21.

appendicium, appenditium *Zubehörde* 192,38a.

area *Liegenschaft*, territorium, domus 111,16. 140, 22,36. 163,40. 175,3. 183,29. 185,5,33,37. 195, 29. 201,40. 202,3,8,15. 218,5. 220,15. 223,35. 224,31. 236,39. 240,7,12. 245,37. 246,18. 247,9. 265,1,2. 274,24,31. 308,4. 312,12,16. 317,27. 324,4,7,11. 340,27. 345,29. 348,29,33,36,39. 351,28.

argentum non traditum s. exceptio.

arn *arm* 316,14.

atrium *Vorhof einer Kirche oder eines Klosters* 41,4. 265,28. 324,25.

attinencia *Zubehörde* 192,34b.

aureus *Goldstück* 47,8.

bancha *Verkaufsbank, insbesondere die öffentliche Fleischbank* 121,2—21.

banier *fem. Banner* 315,35.

bannus *Bann* 4,32. 4,38. 5,38. 7,40. 14,41. 67,10. 113,24. 118,7. 122,9. 203,3. 215,8. 221,12. 247,38. 249,29. 273,26. 301,14. 307,18. 311,26. 325,10. 353,17. 355,25,28. — den ban 300,27.

baro 35,26. 62,13,24.

basilica *Kirche* 19,41. 85,11. 295,29.

began (sich) *einen Beruf ausüben* 315,35.

beneficium *1) geistliche Pfründe* 90,29. 91,6. 150,8. 152,17. 178,15,21. *2) Ritterlehen* 40,17.

bette *Bitte* 316,12.

bevestnen *bekräftigen*, sigillo communire 54,27.

bihalten *beobachten* 316,8 *(an dieser Stelle substantivisch = das Achtgeben).*

bizantius *byzantinische (Gold)Münze* 47,8.

bladum *Getreide* 271,21. 311,31.

boscus *Busch*: cum pascuis in bosco et plano *mit den Weiden im Walde (Witweiden) und auf freiem Felde* 128,4.

bretere *Bretschneider* 102,2.

bravium *Kampfpreis* 145,41.

brot-meister 77,43. s. magister panis, magister panificum.

burg-ban 300,26. vgl. bannus.

burgenses 30,29. 40,11. 100,35. 101,21. 190,10. 345,5.

burger-meister s. magister civium.

burgravius 113,23. 116,29.

cambium *Tausch, Wechsel* 339,25. s. concambium.

camera, kamera *Kammer d. h. 1) Wohnung* 272,4. *2) Schatz* 26,16. 71,34. 175,31. 214,12. 258,16. 349,36. — camerarius *Kämmerer, Schatzmeister* 40,23. 45,17. 52,4. 59,14. 67,16,20. 79,19. 86,16. 97,3,5,6. 101,8. 109,30. 111,32. 119,22. 159,19,24. 175,31. 187,10,28. 241,30. 258,17. 279,15.

campana *Glocke* 49,39. 128,15. 182,16. 295,26. — campanarius *Glöckner, Türmer* 41,9. 138,12. 176,1. 186,14.

campsor *Geldwechsler* 86,30. 100,34. 101,20. 103,17. 109,34.

capitaneus 144,24. 145,2. 150,31. 153,6. 155,1,3. s. defensor.

carena *die viersigtägige Fastenzeit* 321,37.

carnifex *Metzger* 57,3. 237,31. 246,27. 247,12.

carnisprivium, carniprivium *Aschermittwoch* 102,6. 186,34.

carpentarius *Zimmermann* 142,24,35. 325,7.

casa *Bauernwohnung* 1,13. — casale *was zur* casa *gehört, Hofstatt* 1,13. 32,2. — casati *Leute, die in einem Hause der Herrschaft wohnen, Hörige* 1,13.

caupo *Schenkwirt* 116,39. 189,15. 199,20.

causidicus 39,13.

cedula *Zeddel, Urkunde* 124,18. 125,4. 131,17. 215,19. 329,9. scedula 164,9.

cella *Zelle, kleines Kloster* 18,2.

cellarium *Keller* 41,4. 106,26. 176,18. 200,26. 238,18. 260,28. — cellariolum 237,30. — cellerarius, celerarius *Keller d. h. der den Einzug der Naturalabgaben besorgende Beamte* 39,9. 45,16. 55,31. 57,4. 79,19. 91,6. 97,8. 111,31. 159,19. 247,21. 279,16. 287,5. 305,24. 329,8. 349,5. — maior celerarius 317,39.

cementarius, cimentarius *Maurer* 103,18. 142,23. 250,21. 265,3. 298,12. 304,34,36. 305,27.

cerdo *Gerber* 137,38.

chesere *Käser* 138,15.

chŏf-man *Kaufmann* 220,28.

chorus *1) Chor der Kirche* 305,28. 342,19. *2) Chorgeistlichkeit, Kapitel* 31,20. 237,10. 285,19.

chrieh-bŏm *Zwergpflaumen-Baum* 274,28.

cimentarius s. cementarius.

circulus *Ring d. h. Brotring, Bretzel* 121,19. 175,4. 202,2,11. 265,20. — circulus simile, circulus simuleus *von Semmelmehl* 131,14. 237,33. 259,28. 349,25. s. ring.

cirographum 313,22.

coiovi = coniuge 1,22.

collegiata ecclesia *Kirche, mit der ein* collegium canonicorum *verbunden ist* 151,36.

colonia *Pachthof, Hufe* 4,31. 10,4. 14,13. 229,24.

commendator *Comthur* 309,28.

compascuum: cum compascuo et florido *mit Wunn und Weide* 7,40. vgl. wunne.

composicio, compositio (*oder* con-) 30,24. 40,14,16. 136,12,19. 226,2,28. 264,13.

concambium *Tausch* 30,21. 116,30. 119,15.

condictum *Zunftordnung* 76,36. 77,3,20. 142,25. 158,28,34. 159,2.

confraternia, confraternitas, confratria *Bruderschaft, Zunft* 142,31,34. 159,3,6. 291,8. s. zunft.

conservator 147,3. 198,36.

consilium 62,16,27,32. 75,33. 124,32. 250,15. 297,16.

consules 146,34. 152,13. 154,15. 183,30, 204,32. 220,8. 240,2. 285,24. 288,23. 310,9,22. 328,25. 331,35. 335,7. 350,4. 352,35.

conversus *Laienbruder* 105,7. 122,31. 138,35. 171,21. 195,16,31. 196,6,11. 200,24,36. 203,9. 258,21,28. 280,10,19. 284,14. 294,7. 312,7. 318,4. 343,21.

cripta 64,31. 201,39.

curale = casale *Hofstatt* 31,35.

curia 10,34. 40,10. 41,36. 112,13. 113,6. 142,5. 162,16. 184,2. 189,15. 225,11. 264,7. 266,39. 272,10. 273,32. 277,20. 318,17. 342,33. 344,10. 355,22.

curruum operarius *Wagner* 142,24.

curtis *Hof* 1,31. 10,29. 14,19,29,31. 24,5. 26,7. 31,28. 38,42. 40,20,26. 49,14. 52,5. 92,31. 102,1. 111,13. 192,33b. 193,7b. 234,5. 284,11. 314,5. 330,31.

dapifer *Truchsess* 8,10. 11,24. 15,27. 63,3. 67,20.

decima *Zehnten* 10,15. 14,20. 18,14. 24,3. 26,5. 38,19,40. 46,30. 78,35. 79,8. 128,7,28. 193,8a. 230,28. 232,3. 235,4. 270,32. 295,19. 307,20. 340,33. 341,2. — decimatio *Recht des Zehntenbezuges* 46,20.

defensor *immer in Verbindung mit* capitaneus, s. d.

deneant = teneant 2,28.

desaurarius s. thesaurarius.

dienst-man 315,23. s. ministerialis.

diffinitio *endgiltige Entscheidung.* — diffinitive *endgiltig* 158,7.

dinch placitum, *öffentliche Gerichtsversammlung* 55,14.

districtus 149,13. 221,11. 307,18. 355,28. vgl. bannus.

dolus s exceptio.

dormentarius *ursprünglich* præfectus dormitorii, *später blosser Titel* 51,22. 86,30. 242,4. 349,7. — dormentir 109,35.

dos 64.14. 230,21,27. 294,1,2.

ducatus: aque ducatus *Kanal* 104,2.

ebdomada *Woche* 217,23.

eigen allodium 318,15. — eygenschaft *Eigentum* 232,21.

elemosina *Almosen* 32,3. 99,32. 126,5. 132,13. 172,39. 184,25. 191,10.

emenda 159,12. 217,26. 291,15. 293,1. — emendatio 77,22. — emendare 218,25. — emendabilis 217,34.

emphiteosis 224,3. — emphiteoticum ius 190,29. 265,21. 278,21,29. 306,21. 308,9. 348,38. vgl. hereditarium ius.

enkein *kein* 316,12.

equitatura *Reisepferd sammt Ausrüstung* 189,22.

erbe-len *Erblehen* 335,23. vgl. emphiteosis.

erbi-recht *Erbrecht* 306,22. 308,9. s. emphiteoticum, hereditarium ius.

er-schatz, erschaz census honorarius, *Handänderungsgebühr* 121,8. 177,27,29. 213,20. 215,15. 220,14,19. 235,4. 245,11. 259,31. 287,2. 290,21. 304,10. 308,11. 319,16. 334,41. 348,41. 349,31. — »ershcar« *Verschreibung für* ershcaz 189,29. vgl. intraium.

erschinung evidentia 54,27.

evictio 105,29. 288,2. 301,32. vgl. warandia.

exactio 40,8. 55,25. 128,22,42. 165,41. 224,40. 236,18. 326,34. vgl. actio.

exceptio argenti non traditi 301,33. pecunie non numerate 193,15a. 287,37. 301,33. 317,33. 328,18. 331,5. 340,37. 356,7. — doli mali et in factum 287,37. 289,14a. 328,18. 331,5.

exhoneratio = exoneratio 287,30.

extimatio = æstimatio *Abschätzung* 32,19.

faber *Schmied* 231,10. 250,21. 319,24. 332,6. 335,3. 354,34. — faber cultellorum *Messerschmied* 260,41.

fabrica 197,26. 304,33. 305,9,22. 321,26.

feodum, feudum 32,8. 79,40. 80,2. 104,34. 116,22,25,32. 122,22. 228,12. 260,13. 328,40. 329,4. 338,12,20. — feodalis, feudalis 122,17. 179,1. 237,1. 238,15. 262,3. 336,14. 344,2. 347,24a.

feria *Wochentag* 214,27. — feriatus dies *Feiertag* 267,10.

ferto *Vierling* (*Münze*) 291,16.

fideiubere 136,33. 137,12. — fideiussio 137,15. — fideiussor 31,39. 137,20. vgl. obstagium.

fiscus 2,31. 4,39. 7,1. 15,21. 28,20.

floridum s. compascuum.

flû *Fluh*, *dat.* flû 335,35.

fluxor *Flosser* 71,21.

foresta *Forst* 122,12.

frie-zende *Freizehnten* 78,36. 79,10,16.

frilichen *adv. frei* 54,20.

fron *abgekürzter Genetiv für* frowun »*Frauen*«, *unmittelbar vor dem Namen*: fron Eglun 123,34. fron Engelun 259,39.

fundationis ius 33,7. 42,22. 44,22. 58,40. vgl. patronatus.

furder *fort* 316,3.

furer *fürderhin* 350,33.

gedigen 315,23.

gemeinde 297,16. s. universitas.

gend *(sie) geben* 181,11.

gerechtigkeit *Gerechtsame* 164,23.

gesetzide *Satzung* 316,18.

geturstikeit *Wagnis* 94,40.

gevallen *zufallen* 232,33.

gewertig *(eines Dienstes) wartend, ihn versehend* 94,31.

gibette *Bett (Flurname)* 274,26.

gyps 71,15. — gipsarius 142,24,35. 265,4. gipserre 298,12.

giselschaft *Geiselschaft* 136,37. s. obstagium.

git *giebt* 315,34.

gladiator *Schwertfeger* 246,38.

grangia *Scheune* 128,38. 296,4. 311,30.

gremere *Krämer* 96,30. s. institor.

hanndtwerch-lute 291,6.

harne-schar *Strafe des Hunde- oder Satteltragens* 85,8.

hechilere *Hechelmacher* 319,24.

hein-burge 59,11.

hereditarium ius 45,8. 86,16. 100,18. 102,4,35. 103,3. 106,20. 107,29. 109,22. 113,30. 121,3,9. 123,28. 124,14. 130,24. 131,15. 138,3. 140,31. 163,1,36. 175,3,30. 176,22,28. 177,24. 185,9,12. 187,25,31. 188,1. 189,14. 193,13. 195,10. 199,16. 202,2,11. 208,9. 210,29. 212,22,30. 213,14,18. 214,14. 215,8,12. 220,22. 228,33. 234,35. 237,34. 241,36. 244,37. 246,23. 247,13. 248,3,6,22. 249,23,34. 250,3. 258,15. 259,5,29. 261,7. 265,21. 277,22. 281,14. 285,7. 286,4,9,30. 288,37. 290,15. 296,30,37. 298,3. 300,9. 306,22, 307,6,17. 308,9. 314,6. 319,11. 329,37. 334,23. 31,34. 335,23. 337,17. 340,34. 341,30. 345,29. 348,32. 349,27,33. 351,30,38. 354,23. vgl. emphiteoticum ius.

hert-boden *Erdboden* 83,4. 94,34.

hof-stat 335,35. s. area.

hoh-gezite, hohzit *hohes Fest* 316,17. 351,14.

holz-losi *Holzlöse d. h. Abgabe für Waldnutzung* 229,1.

honere = onere 160,22. 161,41. 278,37.

honeribus = oneribus 160,22.

honorarius census, honorarium s. erschatz.

honus = onus 161,40.

hopho *Hopfen* 218,32.

hospitale 64,4,11,16,17. 237,4. 285,11. 332,28. — hospitalarius 224,10. s. spitalarius.

höwer *Heuer* 329,15. s. messor.

huba, hůba *Hufe, Stück Land von bestimmter Grösse* 1,33. 2,6. 55,12. 64,11. 78,36. 79,8. 90,2. 229,24. vgl. colonia.

icagimus 1,15 *nach Mitteilung Dr. Wartmanns wahrscheinlich Verschreibung für* habuimus.

infeodare 116,24. 122,10. 345,8.

inme = in deme 212,25a.

institor *Krämer* 57,15. 100,33. 101,12. 103,16. 114,2. 118,22. 122,22. 175,1. 188,6. 240,24. 246,4,6. 250,17. 259,24. 265,26. 288,32,35. 290,10. 331,10. vgl. apothecarius u. s. gremere.

intraium „quod vulgo dicitur erschatz" 259,31. 319,15. 349,31.

irregularis 174,21.

iucharte *masc.* 274,19.

iudices (Basilienses) 233,37. 273,21. 325,5.

iusticia *Gerechtsame, Recht* 59,2.

kamera s. camera.

köf *Kram* 315,42.

lanista *Metzger* 158,28,35. 258,27.

lantgravius 179,13.

larga *Spende* 332,32.

lector 240,26. 272,10.

leprosi 332,28. 337,15.

letania *Litanei, Gebet für die Toten* 90,37.

letzen *verletzen* 94,40.

liber *Gemeinfreier* 33,6. 36,7. 49,19. 58,38. 83,14. 85,8. 295,20.

lip-gedinge *Leibgeding* 187,24.

luminare *Tagloch* 305,7.

lunadium *Ackermass von bestimmter Grösse* 285,6. 352,16. vgl. mendag, schopoza.

lunatio *desgl.* 10,24b. 11,6,8,15.

macellus *Fleischbank, Schale* 158,31. 159,10. — inferiores macelli 120,37. superiores macelli 81,36. 310,11.

magister 77,7. 200,25. 221,33. 333,8. — magister civium 245,31. 335,7. burgermeister 297,16. — magister coquine 67,20. 181,36. 203,8. 215,6. — magister monete 246,5. — magister panis, magister panificum 217,17—218 29. 235,10. 257,5. 287,6. 307,7. 356,21. — magister scolarum 186,2,15,19. — magister vigiliarum 337,20. — magistra 241,33. 354,1.

manad *Monat* 92,21.

mancipium 1,13,33. 2,7. 18,14. 46,18. vgl. servus.

man-dagwan *Arbeit zur Bestellung eines* lunadium 284,39.

mane-werc, maniwerc, manwerch, manwerk *Mannwerk,* iugerum: *1) Rebstück, zu dessen Bearbeitung ein Mann hinreicht* 132,31. 200,11. 287,32. 355,41. *2) Wiesland* 274,18,30.

man-len 192,36b.

mansionarius 105,3.

mansus, mansum 1,32. 2,23. 10,22b,26a,29b,33b,37b. 11,2,4. 14,28. 227,41. vgl. curtis, huba.

marca, marcha *Feldmark, Gemarkung* 1,32. 2,24.

marchio 35,46. 62,45.

marescalcus, marschalcus 59,17. 63,2.

marterer *Märtyrer* 54,29.

masir-saltz 316,6.

matte *Wiese* 335,33.

medicus 75,7. 77,30.

medietas *1) Hälfte* 10,20a. 79,8. *2) Pachthof von bestimmter Grösse,* predium 7,38. 10,19a.

men-dag, mentag, *Ackermass von bestimmter Grösse, eigentlich soviel ein Mann in einem Monat bearbeiten kann* 274,25. 285,6. 352,17. 353,17. vgl. lunadium, schopoza.

messor *Schnittpfennig d. h. das Geld, welches die Dienstpflichtigen statt der persönlichen Dienstleistung bei der Ernte an den Herrn zahlten,* 286,3. 296,28. 337,17. 341,32. 351,29. s. höwer.

menkeller *Händler mit Lebensmitteln, Fürkäufer* 315,24. 316,1.

miles 6,2. 7,8. u. ö.

minister 58,38. 72,23,30. 73,27. 222,38. 331,33.

ministerialis 35,26. 36,7. 55,14,32. 59,17. 75,35. 76,35. 77,17. 81,20. 85,8. 116,29. 122,4. 142,23. 143,11. 158,28. 159,16. 291,10.

mit-gehellen *einwilligen* 82,36. — mithellen 94,30.

mit-ůbig *mitthätig* 82,36.

mola *Mühlstein, Mahlwerk* 261,10.

molendinum *Mühle* 7,39. 10,18,23. 12,25. 14,27. 24,3. 26,4,5. 27,39. 31,32. 38,40. 70,23. 71,12. 118,24. 128,4. 185,6,33. 238,21,23,34. 239,5. 261,4. 286,26,33. 307,22. 329,36. 330,6. 334,22. 27,28,30,33. 340,27. 354,23. 355,28. — molendinarius *Müller* 217,19. 240,21. 261,5. 286,28. 354,22. 355,39. — molitor *Müller* 70,18. 71,12.

monetarius *Münzer* 40,23. 57,2. 114,4. 239,26. 265,25. 281,13. 310,25. 331,11. 333,15.

monialis *Nonne* 128,17. 135,15a. 280,17. 295,29.

mulnere *Müller* 102,17.

murarius *Maurer* 131,12. 142,35. vgl. cementarius.

neheyn *kein* 316,9.

nobilis 30,23. 61,13,24. 122,8,29. 136,33. 169,32. 203,1. 221,20. 309,13. 327,26. 335,40. 353,15. 355,23.

notarius 152,12. 250,11. 260,28. 266,10. 267,44. 308,6,22. 333,8. 348,31. — notarius civium, civitatis 177,3. 306,28. — notarius episcopi 196,5. 213,26. — notarius prepositi 210,6. 287,6.

novator *Reuter d. h. der sich mit dem Ausroden von Gestrüpp zur Anlage von Neubruchland* (novale) *beschäftigt* 246,29.

oblatio 10,30b,41. 11,5.

observatio *Bürgschaft* 113,26.

obstagium, ostaglum *Geiselschaft, Einlager* 32,6. 136,37,41. 137,15,16.

obster *Obsthändler* 315,24.

octava *der achte Tag nach einem Feste, aber auch der ganze dazwischen liegende Zeitraum* 98,23. 313,2. 321,27.

officialis 14,43. 264,10.

omen s. ama.

omologare *öffentlich bestätigen, ratifizieren* 263,18.

onetarius honorarius 290,21.

ortus hortus 119,16. 177,22.

pacus pagus 2,22.

panifex *Bäcker* 217,17—218,31. vgl. pistor.

parrochia, parochia *Pfarrei, Kirchsprengel* 64,7. 81,21. 82,2. 128,20. 212,3,6. 225,36. 226,2,9, 14,33. 243,35. 263,5. 264,3,6. 266,29,33. 269, 11. 270,11,15,18,20,34. 275,22. 276,10. 295,32. — parrochiale beneficium *Pfarrpfründe* 158,8. — parrochialis (parrochyalis, barrochialis) ecclesia *Kirche, die einzelnen Sprengels im Gegensatz zur* cathedralis ecclesia 23,40. 27,33. 38,35. 173,29. 209,5. 211,37. 212,9. 230,30,33. 231,2. — parrochiale ius 242,25. 251,12. 253,7. 254,18. 263,5. 266,31. 269,12. 275,22. — parrochianus, parrochianus *Gemeindemitglied* 64,19. 72,21. 82,5,7. 96,29,34,37. 119,17. 161,29. 162,5,10. 196,28. 197,2. 211,38. 212,7. 230,37. 251,33. 254,35. 296,13. 270,36,42. — parrochiana 64,8. 266,33. 269,13.

patronus *Gerichtsherr* 81,13. 176,27. 212,11,14,16, 21. 222,1. 230,31. — patronatus (ius) *Kirchenrecht* 38,39,41. 39,1,8. 63,11. 72,23,30. 73,29. 111,13. 143,39. 154,18. 156,20. 160,16. 165,35. 168,35. 171,37. 222,7. 223,1,3,4. 227,42. 228,5. 230,24,28. 236,37. 239,30. 311,6. 320,11. 327, 12. 333,35. 335,36. vgl. [illegible]

[illegible]

[illegible]

porticus 85,18. 259,41.

prebenda *Pfründe* 4,37. 84,22,24,34. 89,40. 90, 42. 155,31. 158,8. 161,42. 162,3. 169,11. 298, 32. 299,24. 300,15. — prebendarius *Pfründer* 111,35. 285,14.

preco 52,5. 67,22. 107,29. 202,20. 205,11. 220,23. 234,32,38. 250,16. 258,14. 269,12. 260,25. 265, 26. 304,18. 331,33. 349,41.

prescriptio (annalis) *Ersitzung oder Verjährung* 148,1.

presul, præsul »*Vortänzer*« *d. h. Bischof* 5,38. 9,17. 19,28.

procurator 19,18. 118,20. 119,23. 237,17. 241,2. 252,5b,12a,20b,28a,39a. 254,31. 256,12,21. 257, 31. 264,8,18,20. 266,13,15,20,23. 280,11,19. 284,20. 305,9.

prothonotarius 62,43.

provisor 204,23. 237,6.

quarta *Quart (Hohlmass)* 265,20.

quartale *Viertel (Hohlmass)*: 1) *für Getreide* 179, 25. 338,12,18. vgl. schophiminum, verdencella. 2) *für Wein* 217,43. 305,21.

questuarius *Einsager* 132,20.

rasor *Scherer* 195,6. 265,17. 296,25. 351,31.

rat 297,16. s. consilium.

rector 1) rector Burgundie 33,3. 2) rector ecclesie 152,12,13,14,16. 211,33a. 222,37.

religio *geistliche Stand, Orden* 119,35. 295,33. 343,12.

repitiio *Wiederholung, Entschädigung* 2,31.

residentia 155,29. 158,4,9.

restitutio in integrum 241,8. 301,34. 331,6. 341,1. 356,8.

revisorum 102,2,3. 175,4. 305,21. vgl. visanga.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

schultetus, scultetus, sculthetus *Schultheiss* 52,2. 67,19. 97,5. 103,12. 104,9. 106,32. 109,5. 114, 30. 116,17,21,37. 124,32. 125,6. 132,35. 189, 33. 192,39a. 200,24. 207,21. 215,9,17,25. 218, 20. 220,7. 240,1. 258,37. 265,11. 284,11. 292, 15. 303,37. 328,7. 331,25. 334,44. 335,8. 354,20.

scolaris 86,11. 90,39. 176,28,31,33. 221,39. 222,34.

scolasticus 64,28. 73,1. 74,23. 90,39. 100,31. 103, 10. 110,30. 111,34. 113,19. 123,31. 131,20. 169,16. 175,9. 213,24. 221,33. 223,7. 225,32. 279,15. 285,12. 305,23. 319,21. 333,8. 341,6. 349,6. 354,5. 356,16.

scolastria *Würde eines* scolasticus 298,30.

scriba 77,34. 119,22. 214,25.

scriniarius 269,41. 272,14.

scriptor 113,5. 115,30. 181,35. 319,22. — scriptrix 175,28.

seculum *weltlicher Stand* 262,5.

segalum *Roggen* 329,37.

seilerre *Seiler* 124,23.

sellator *Sattler* 352,5.

seo = seu 2,20.

septimana *Woche* 168,35,38.

septimus *der siebente Tag nach dem Tode, womit die Totenmessen endigten* 169,1.

serviens 6,41. 215,24. 217,20. 291,24.

servitium, servitus *Frohnde* 11,5. 355,29.

servus 7,39. vgl. mancipium.

sextarius *Sester (Hohlmass)* 130,26.

simila *Semmelmehl* 237,33. 259,29. — *Adj.* simuleus 131,14.

sindicus 241,2. 257,22.

sinnerre *Fasssinner, Aichmeister* 131,24.

sŏma s. sauma.

spelta *Spelz, Dinkel* 130,21. 210,25,28. 218,18, 22. 278,27. 322,22. 338,12.

spitalarius 55,31. s. hospitalarius.

statt *Stätte* 82,37. 83,3.

stipulatio 288,3 u. ö. — stipulatione subnixa 1, 21,33. 2,7,33.

strata *Strasse* 81,35. 200,33.

strich *Aichzeichen* 316,6.

stuba, stupa 246,31. 291,35.

stura *Steuer* 224,39.

subadvocatus s. advocatus.

subesus (aquarum) *das Unterfressen durch das Wasser* 38,30.

suburbium 15,34. 16,4. 284,20. 285,11. 336,34.

suffraganeus, subfraganeus 31,25. 32,16.

sunder *besonders, insbesondere* 54,24.

sutor *Schuhmacher* 114,6. 231,18. 233,26. 291,35.

theloneum, thelonium 61,12,15. 74,14. 204,15. — thelonearius, thelonarius 188,8. 214,11. 239, 25. 240,19,23. 245,17. 246,4.

thesaurarius *Schatzmeister* 7,8. 11,20. 15,25. 111, 16. 114,23. 241,18. 319,6. — desaurarius 293,29.

tilea *Linde (unter der Gericht gehalten wurde)* 265,28.

torcular *Trotte, Kelter* 41,13.

trechsil *Drechsler* 231,20.

tricesimus *die dreissigtägige Totenmesse* 143,6. 169,1.

trossellus *Bündel* 74,14.

tuplus = duplus 2,31.

tutor 30,26. 303,40. 304,1,37. 338,14. vgl. salman.

uffen *auf*: uffen ir eit *auf ihren Eid* 316,11.

uf-setzen: daz im sin zunft wurde ufgesetzit mit der mêren volge *dass ihm die Zunft durch Mehrheit aberkannt würde* 315,37.

un-gelt 61,12,15.

universitas 150,6. 152,13. 204,32. 207,21. 328,25.

us-bescheiden *ausgeschieden* 181,12.

usuagium *Nutzungsrecht* 128,3.

usufructus, usufructuarium *Nutzniessung* 6,38. 310, 19. 324,9.

usura *Wucherzins* 74,19. 301,21. — usurarius *Wucherer* 128,27. 295,40.

vasor *Fassbinder* 142,24.

velsch *Fälschung* 316,8.

verdencella, vierdencella, verincella, verinzella, virenzella, vernzall, viernzal, vierzel *Viertel (Getreidemass) d. h. Scheffel, Mütt* (modius) 54,22. 92,15. 130,21,29. 210,24,28. 215,11,15. 216,16. 218,18. 278,27,32. 286,29. 311,30. 322,22,24. 329,36. 334,35. 354,22. vgl. quartale, schophiminum.

vicarius 81,23. 167,19a. 171,30a. 311,9. 327,30. 329,6.

vicedominus *Vitztum* 5,4. 6,3. 8,9. 11,19. 15,25. 39,13. 45,10. 67,19. 217,17—218,29.

vicus *Gasse* 45,3. 112,13.

vigilia *1) Wachtdienst* 224,40. *2)* la veille, *Tag vor einem Feste* 123,27.

villa *Dorf* 1,10. 2,6.

villicus *Meier* 32,5. 57,2. 108,1. 119,22. 120,17. 239,25. 289,33. 325,6. 330,13. 335,2.

vinea 1,13. 11,11. 14,13,18. 24,5. 26,2,7. 27,20, 37,41. 38,19,38,42. 48,3. 104,36. 106,25. 111, 20. 112,12. 113,21. 118,6. 122,12. 128,3. 163, 40. 170,1. 176,20. 188,35,37. 200,5,10,18. 204, 11. 212,24. 234,8. 238,18. 273,25. 287,32. 292, 11. 301,13. 318,16. 330,32. 333,5. 355,26.

viridarium *Grasgarten* 287,33.

vitricus *Stiefvater* 286,13.

vor-zende *Vorzehnten* 78,26. s. friezende.

vota commutare 174,21.

vraveli *Frevel* 356,5.

wacht-meister 220,28.

wandelbere *wandelbar d. h. fehlerhaft, straffällig* 315,48. H. dictus Wandilber 122,30.

warandia *Garantie* 105,29. 106,26. 132,32. 138,31. 157,22. 195,40. 200,18. 234,4. 308,13. 317,36. 331,4. 340,37. 349,2. vgl. evictio. — warandus *Garant, Gewährsmann* 318,26. 347,21[a].

wic-borc *Festungsturm, Blockhaus u. dgl. (zu* wic *Kampf)* 35,37.

wideme dos ecclesie 230,13.

wider-geltnis *Entschädigung* 54,21.

wisunga, wisunge, wysung = revisorium 102,3. 164,22. 265,21. 304,9. 305,21. 339,34.

wunne unde weida *Wiesland und Weidland* 228,16.

ypotheca 241,17. 257,36.

ystrio *Spielmann* 248,18.

zallen = ze allen *zu allen* 315,35.

zewen = zwên, *dat. von* zwêne *zwei* 181,13.

zizania *Unkraut* 117,24.

zunft, zunfta: confraternie eorum quod in vulgari dicitur zhunft 77,12. 142,31. 159,4. confratrias vulgariter dictas zúmfte 291,8,17. 315,24. — zunft-meister 213,29.

zvesschint *zwischen* 274,21.

NACHTRÄGE ZUM NAMENREGISTER.

S. 363 *schalte ein* Albero s. Basel Domstift Dekan — Döttingen.
unter Albert *streiche* Basel Domstift Dekan — Döttingen *und schalte ein* Lörrach.

S. 365 *schalte ein* Anschozingin Anscocingen Ansconcingen Ansconcingin Anscozzingen s. Enschingen.
bei Heinrich von Auggen *füge an* 105,7.

S. 368 *unter* Basel Bürger *streiche* Reiner *und schalte ein* Reuel.
unter Basel Ritter *schalte ein* Kornmarkt *und* zu Rhein.

S. 370 *unter* von Basel *schalte ein* Junta 173,15.

S. 380 *unter* Berthold *schalte ein* Neuenburg.

S. 382 *unter* Bruno *setze* Steinen *statt* Stein.
unter Burchard *schalte ein* Hochwald.

S. 383 *schalte ein* Karl Carlus Karolus s. Deutschland.

S. 384 *schalte ein* der Kindon s. Zerkinden.

S. 388 *unter* Kuno *schalte ein* Lützel conversi.
schalte ein in Curti s. im Hof.

S. 390 *unter* Johann von Eptingen *schalte ein* Zofingen Chorherren.

S. 392 *unter* Friedrich *setze* Marbach *statt* Murbach *und schalte ein* Sizilien.
schalte ein G. s. Marschalk.

S. 393 *unter* Gisela *setze* Müsbach *statt* Murbach.

S. 396 *unter* Heinrich *schalte ein* Richeim *und* Wyhlen.

S. 397 *unter* Hiltebold *schalte ein* Wettingen Keller.

S. 398 *schalte ein* Hostia s. Ostia.

S. 399 *unter* Johann *schalte ein* Münzmeister Säckingen Toscanella Viterbo Wyhlen.

S. 404 *setze* Martin s. zur Platte *und* St. Martin Johann von.

S. 408 *unter* Peter *schalte ein* Porto Bischof.

ABBILDUNGEN OBERRHEINISCHER SIEGEL.

ERSTE REIHE. — TAFEL I—XIV.

Die nachfolgende Sammlung von Abbildungen oberrheinischer Siegel erscheint zugleich mit dem Urkundenbuche der Stadt Basel; sie enthält in erster Linie Siegel baslerischer Herkunft, in zweiter Linie solche der Nachbarschaft, vorab des Elsasses. Im Urkundenbuche ist jeweilen auf diese Abbildungen verwiesen; doch wird letztern, mit Rücksicht darauf, dass sie auch selbständig und vom Urkundenbuche unabhängig ausgegeben werden, ein besonderes Verzeichnis vorangestellt; dasselbe nennt auch den Fundort der Vorbilder sämtlicher Abbildungen, und zwar, soweit solche an Urkunden sich befinden, welche im Urkundenbuche gedruckt sind, unter Verweisung auf dessen ersten Band, soweit dies aber noch nicht der Fall ist, unter Angabe des betreffenden Archivs; wo das Siegel mehrfach nachzuweisen ist, wird die Stelle des zur Abbildung verwendeten Exemplars durch Unterstreichung bezeichnet. Es ist Vorsorge getroffen, dass in der Folge beim Erscheinen weiterer Bände des Urkundenbuches und fernerer Reihen von Siegeltafeln letztern jeweilen ein von Anfang an nachgeführtes und ergänztes Verzeichnis wird beigegeben werden.

1. *Bischof Burchard von Hasenburg.*

† BVRCHARDVS . BASSILIENSIS . EPISCOPVS.

UB. I. nº 15. *1102/1103.*

2. *Bischof Adalbero von Froburg.*

† ADELBERO . DEI . . . . . LIENSIS . EPS.

UB. I. nº 26. *1135.*

3. *Bischof Heinrich I. von Horburg.*

† HEINRICVS . DEI . GRACIA . . . . LIENSIS . ECLESIE . EPISCOPVS.

UB. I. nº 55. *1185—1190.*

4. *Bischof Lütold I. von Aarburg.*

† LVTOLDVS . DEI . . . . . IENSIS . EPS.

UB. I. nº 64. 73. *1191—1213. 1206.*

5. *Bischof Lütold I. von Aarburg.*

LVTOLDVS . DEI . GRATIA . BASIL . EPISCOPVS.

UB. I. nº 72. 83. *1205. 1212/1213.*

6. *Bischof Heinrich II. von Thun.*

† HENRICVS . DEI . GRA . BASILIENSIS . EPS.

UB. I. nº 94. 99. 103. 110. 113. 126. *1219. 1220/1221. 1223. 1227. 1230. 1233.*

7. *Bischof Heinrich II. von Thun.*

. . . . . ENRICVS . DEI . GRA . BASILIENSIS . EPS.

UB. I. nº 131. 141. *1234. 1236.*

8. *Bischof Lütold II. von Röteln (Erwählter).*

† S . LIVTOLDI . ELECTI . BASILIE . . . . . IE

UB. I. nº 148. *1238.*

9. *Bischof Lütold II. von Röteln.*

† S . LIVTOL . . . . PI . B . . . . IS . ECCLIE .

UB. I. nº 108. 160. 180. 221. *1226. 1241. 1244. 1248.*

10. *Bischof Berthold II. von Pfirt.*

† S . BERHTOLDI . DEI . GRA . BASILIEN . EPI.

UB. I. nº 237. *1249.*

11. *Bischof Berthold II. von Pfirt.*

† S . BERHTOLDI . DEI . GRA . IA . EPI . BASILIENSIS.

UB. I. nº 244. 252. 253. 265. 275. 278. 310. 311. 325. 340. 343. 385. *1250. 1251. 1251. 1253. 1254. 1254. 1256. 1256. 1257. 1258. 1258. 1260.*

12. *Bischof Berthold II. von Pfirt.*

† SIGILLVM . BERHTOLDI . . . RA . EPI . BASILIENSIS.

UB. I. nº 359. 401. *1259/1260. 1261.*

13. *Bischof Heinrich III. von Neuenburg (Erwählter).*

. S . HENRIC . . . . . SILIEN . ELECTI.

UB. I. nº 100. *1220/1221.*

14. *Bischof Heinrich III. von Neuenburg.*

. S . HENRICI . DEI . GRA . BASILIEN . EPISCOPI.

UB. I. nº 444. 461. *1265. 1265.*

15. *Bischof Heinrich III. von Neuenburg.*

† S . HENRICI . DEI . GRACIA . BASILIENSIS . EPI.

UB. I. nº 474. *1266.*

16. *Bischof Heinrich IV. von Isny.*

. S . FRIS . HEINRICI . DEI . GRA . EPI . BASILIEN.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 11ª. *1277.*

17. *Domstift.*

† SIGILLVM . SANCTE . MAR . E . BASILIENSIS . ECCLESIE.

UB. I. nº 94. 108. 113. 120. 126. 144. 148. 159. 160. *1219. 1226. 1230. 1232. 1233. 1237. 1238. 1241. 1241.*

18. *Domstift.*

† SIGILLVM . SANCTE . . . . E . BASILIENSIS . ECCLESIE.

UB. I. nº 165. 167. 192. 221. 255. 311. 321. 325. 331. 367. 368. 379. 380. 385. 414. *1242. 1242/43. 1246. 1248. 1252. 1256. 1257. 1257. 1257. 1259. 1259. 1260 1260. 1260. 1262.*

19. *Dompropst Heinrich von Veseneck.*

† S . HENRICI . BASILIEN . PREPOSITI.

UB. I. nº 167. 172. 240. *1242/43. 1243/44. 1250.*

20. *Dompropst Heinrich von Veseneck.*
† S . HENRICI . BASILIEN . PPOITI . & DNI . PP . CAPELLI.
UB. I. nº 293. *1255.*

21. *Dompropst Heinrich von Neuenburg.*
† S . HENRICI . D . NOVO . CASTRO . PPOSITI . BASILIEN.
UB. I. nº 406. 414. *1262. 1262.*

22. *Dompropst Rudolf von Habsburg.*
. . RODOLFI . DE . HABSPVRCH . PPOSITI . BASILIEN.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 50. *1273.*

23. *Domdekan Konrad.*
. . CONRADI . DECANI . ECCLESIE . BASILIEN.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 53. *1274.*

24. *Archidiakon Heinrich von Veseneck.*
† S . H . DE . VESVNECA . ARCHID . BASIL.
UB. I. nº 110. *1227.*

25. *Archidiakon Dietrich am Ort.*
. . . EO . . . . . SI . . . N . ARCHID . I . LEIMTAL.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 14. *1274.*

26. *Archidiakon Peter.*
† S . PETRI . ARCHIDIACONI . BASILIENSIS.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 57. *1274.*

27. *Archidiakon Lütold von Röteln.*
S . LVTHOLDI . D . . . . . EIM . ARCHI . BASILIEN.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 86. *1281.*

28. *Archidiakon Albert von Hatstat.*
. . LBERTI . ARCHIDI . . . . . VLRA . OTENSBVOL.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 43. *1271.*

29. *Domscholaster Heinrich.*
† S . HEINRICI . SCOLASTICI . BASILIEN.
UB. I. nº 261. *1252.*

30. *Domscholaster Heinrich.*

† S . HEINRICI . SCOLASTICI . BASILIENSIS.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 14. *1274.*

31. *Domsänger Hugo.*

† S . HVGONIS . C . . TO . BASIL.

UB. I. nº 110. *1227.*

32. *Domsänger Erchenfrid.*

† S . ERCHENVRIDI . CATORIS . BASILIEN. *im Siegelfelde* AVE MARIA.

UB. I. nº 387. *1260.*

33. *Subcustos Johannes.*

† S . SVBCVSTODIS . MAIOR . ECCE . BASILIENS.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 164. *1293.*

34. *Judices Basilienses.*

† S . IVDICVM . BASIL . . . . . .

UB. I. nº 446. *1265.*

35. *Bischöflicher Official.*

† S . CVRIE . BASILIEN.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 10'. *1274.*

36. *Bischöflicher Official.*

† S . CVRIE . BASILIENSIS.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 33. *1278.*

37. *Bischöflicher Official.*

† S . CVRIE . BASILIENSIS.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 90. *1283.*

38. *Erzpriesterlicher Official.*

S . OFFIC . . . CHID . BASIL.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 48. *1281.*

39. *Erzpriesterlicher Official.*

† S . O . . IC . ARCHID . BASIL.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 33. *1285.*

40. *Kapitel von St. Peter.*

† SIGILL . CAPITVLI . SCI . PETRI . BASILIE.

UB. I. nº 147. 167. 177. 178. 187. 217. 242. 343. 400. 435. 458. *1237. 1242/1243. 1244/45. 1244/45. 1245. 1248. 1250. 1258. 1261. 1264. 1265.*

40a. *Kapitel von St. Peter.*

† S . CAPITVLI . SANCT . . . . TRI . BASILIENSIS.

UB. I. nº 159. *1241.*

41. *Propst Konrad von St. Peter.*

† S . CVNRADI . PPOITI . S . . . PETRI . IN . BASILEA.

UB. I. nº 400. 402. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 55. *1261. 1261. 1275.*

42. *Dekan Konrad von St. Peter.*

† S . C . DECANI . SCI . PETRI . I . BASILEA.

UB. I. nº 217. 400. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 54ᵃ. *1248. 1261. 1274.*

43. *Dekan Rudolf von St. Peter.*

. . R . DECA . . . . ECC . . . . . ETRI . BASILIEN.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 65. *1284.*

44. *Custos Peter von St. Peter.*

† S . P . CVSTOD . S . PETRI . BASILIENS.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 50. *1273.*

45. *Scholaster Johann von St. Peter (von Eptingen).*

† S . SCOLASTICI . SCI . PETRI.

UB. I. nº 458. *1265.*

45a. *Rücksiegel des Scholasters Johannes.*

IOHS.

UB. I. nº 458. *1265.*

46. *Chorherr Rudolf von St. Peter.*

† S . RODOLFI . CAN . SCI . PETRI . BASILIEN.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 41. *1270.*

47. *St. Leonhard.*

† SIGIL . SCI . LEONARDI . BASILEE. *im Siegelfelde* PPOSIT.

UB. I. nº 113. *1230.*

48. *St. Leonhard.*

† SIGIL . SCI . LEONARDI . BASILEE. *im Siegelfelde* PPOSIT.

UB. I. nº 131. 196. 217. 268. 387. 443. 490. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 71. *1234. 1247. 1248. 1253. 1260. 1265. 1267. 1287.*

49. *St. Leonhard.*

S . ECCE . SCI . LEON . RDI . BASILIENSIS. *im Siegelfelde* PPOSIT.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 40. *1279.*

50. *Abt Yvo von Cluny.*

S . FRIS . YVONIS . DEI . GRA . ABBATIS . CLVNIACEN.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 41ª. *1280.*

51. *St. Alban.*

† SIGILLVM . S . ALBANI . BASILEE.

UB. I. nº 170. *1243.*

52. *St. Alban.*

† SIGILL . SCI . ALBANI . BASILEE.

UB. I. nº 293. 297. 310. 455. 461. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 8. *1255. 1255. 1256. 1265. 1265. 1268.*

53. *Prior Heinrich von St. Alban.*

† S . HENRICI . PRIORIS . SCI . ALBANI . BASILIENS.

UB. I. nº 293. 297. 310. *1255. 1255. 1256.*

54. *Prior Wilhelm von St. Alban.*

† S . WILLI . PORIS . S . ALBANI . BASIL, *im Siegelfelde* SCS . ALBANVS.

UB. I. nº 455. 461. *1265. 1265.*

55. *Prior Stephan von St. Alban.*

.. FRIS . STEPHANI . PRI . . . S . SCI . ALBANI . BASILI . .

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. nº 49. *1275.*

56. *Prediger, Provincialprior durch Deutschland.*

† S . PRIORIS . PVINC . F . . PREDIC . THEVTHONIE.

UB. I. nº 479. *1267.*

57. *Prediger, Bruder Hermann Vicar am Rhein.*

. VDI . FILI . MI . DISCIPLINA . PATS . TVI . ET . NE . DIMITTAS . LEGE . MATS.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 103ª. *1278.*

58. *Prediger, Albert weiland Bischof von Regensburg.*

† S . FRIS . ALBTI . ƆDA . EPI . RATISPON . D . ORD . PDIC.

UB. I. nº 425. 426. *1264. 1264.*

59. *Predigerprior von Basel.*

† S . PRIORIS . FRM . PREDICATOR . I . BASILEA.

UB. I. nº 286. 317. 320. *1255. 1256. 1257.*

60. *Predigerprior von Basel.*

S . PRIORIS . FRM . . . . DICA . . . . BASILIE . . .

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 103ª. *1278.*

61. *Predigerprior von Bern.*

S . PORIS . FRM . PDICAT . . . D . BNE .

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 84. *1270.*

62. *Barfüsser, Minister in Alemannien.*

† S . MINISTRI . MIN . . . . M . ALEMANIE; *im Siegelfelde* MI . PR . N . MEA . VOL . S . T . FIAT . *und* APLI . DORMIENTES.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Domstift nº 8. *1285.*

63. *Barfüsser in Basel.*

† S . FRM . MINOR . DE . BASILEA.

UB. I. nº 148. *1238.*

64. *Häusern.*

† S . CONVENTƆ . SOROR . IN . HIVSEREN.

UB. I. nº 225. 258. 317. *1248. 1252. 1256.*

65. *Klingenthal.*

S . CVENTVS . SCE . MARIE . I . CHLINGENTAL. *im Siegelfelde*
AVE . GRA . PLE.

UB. I. nº 462. 480. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 58. *1265. 1267. 1280.*

66. *St. Clara in Basel.*

† S . SORORV . SCE . CLARE . BASI . N .

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 85ª. *1274.*

67. *St. Clara in Basel.*

† S . ABBE . & . CVET . ORDIS . SCE . CLARE . I . BASIL.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 27. *1282.*

68. *St. Maria Magdalena in Basel.*

† SIGILLVM . PENITENTVM . I . BASILEA.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 11ᵇ. *1277.*

69. *Abt von Lützel.*

. S . ABBATIS . DE . LVZCELA.

UB. I. nº 219. 488. Original im Staatsarchiv zu Basel, Gnadenthal nº 1. *1248. 1267. 1284.*

70. *Abt Arnold von St. Blasien.*

. . ARNOLDI . ABBIS . SCI . BLASII.

UB. I. nº 218. 219. *1248. 1248.*

71. *Abt von Wettingen.*

† S . ABBATIS . DE . MARISSTELLA.

UB. I. nº 219. 240. 412. 413. *1248. 1250. 1262. 1262.*

72. *Abt von St. Urban.*

† SIGILLVM . ABB . . . E . SCO . VRBANO.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 13ª. *1281.*

73. *Kapitel von St. Martin in Rheinfelden.*
† S . CAPITVLI . ECCLESIE . RINVELDENSIS.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 85. *1280.*

74. *Istein.*
† S . JOANNIS . MONACHI.
UB. I. n° 427. *1264.*

75. *R. Dekan in Riehen.*
† S . . . . . I . DECANI . IN . RIEHEN.
Original im Staatsarchiv zu Aarau, Wettingen n° 234. *1295.*

76. *Albert Leutpriester in Krotzingen.*
† ALBERO . PLEBANVS . DE . CHROCING.
UB. I. n° 101. *1223.*

77. *R. Leutpriester in Wintersingen, Dekan im Frickgau.*
† R . DE . . . . DE FRICCOVVEI.
UB. I. n° 101. *1223.*

78. *P. Leutpriester in Nollingen.*
† S . P . PLEBANI . IN . NOLLINGI.
UB. I. n° 101. *1223.*

79. *Heinrich Leutpriester in Wehr.*
† S . HEINRICI . PLEBANI . DE . WERAH.
UB. I. n° 317. 320. *1256. 1257.*

80. *Arnold Kirchherr in Blotzheim.*
† S . ARNOLDI . RECTORIS . ECCE . I . BLATZHEM.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 54. *1280.*

81. *Peter Reich, Dompropst von Mainz.*
† S . PETRI . PR . . . SITI . MAGVNTINI . *im Siegelfelde* SCS MARTIN.
Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 94. *1276.*

82. *Heinrich von Heimbach, Prior der Johanniter in Deutschland.*
† SIGIL . MAG . HENRICI.
UB. I. n° 94. *1219.*

83. *Berengar, Vicepräceptor der Johanniter in Deutschland.*
† S . . . . . ITAL . IERLITANI . P . ALAMANIA.
Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 63. *1270.*

84. *Berengar von Laufen, Prior der Johanniter in Deutschland.*
. . . FRIS . BERENG . . I . DE LOVFFA.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 53. *1274.*

85. *Johanniter, Haus Basel.*
† S . DOM . HOSPITALIS . SCI . I . BASILEA . IOHI .
Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 87. *1280.*

85a. *Deutschorden, Commendator in Elsass und Burgund.*
† S . COME . . . . . DE . ALSACIA . & D . BVRGVNDIA.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 8. *1268.*

86. *Graf Rudolf von Thierstein.*
† SI . RVDOLFI . COMITIS . DE . TIERSTEIN.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 76. *1277.*

87. *Graf Ulrich von Pfirt.*
† S . HV . ICI . . OMIT . . . ERRETARVM.
UB. I. nº 307. *1256.*

87a. *Rücksiegel zu 87.*
† SIGILLVM . VERITATIS.

88. *Graf Diebolt von Pfirt.*
S . THEOBALDI . COMITIS . FERRETARVM.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 63ᵇ. *1283.*

88a. *Rücksiegel zu 88.*
† SIGILLVM . VERITATIS.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 63ᵃ. *1283.*

89. *Konrad von Röteln.*
† S . CVNRADI . DE . ROETINLEIN.
UB. I. nº 278. *1254.*

90. *Walther von Klingen.*
† S . WALTHERI . DE . CLINGEN.
UB. I. nº 233. 315. 317. 318. 327. 391. 462. 463. 480. *1249. 1256/57. 1256. 1256/74. 1257 1261. 1265. 1265. 1267.*

91. *Thüring von Ramstein.*
† SIGILLVM . TVRINGI . DE . RAMSTEIN.
UB. I. nº 453. *1265.*

92. *Berthold von Ramstein.*
† S . B . . . HOLDI . NOBILIS . DE . RAMSTEIN.
UB. I. nº 492. *1267.*

93. *Kuno von Ramstein.*
† S . CHVNON . . RAMSTEIN.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 31. *1277.*

94. *Werner von Ramstein.*
. . WERNHERI . . . LITIS . DE . RAMS.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 82. *1280.*

95. *Gottfried von Eptingen.*
. . GILLV . GOTEFRIDI . DE . . . . . .
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban nº 37. *1278.*

96. *Johannes von Eptingen.*
† S . IOHANNIS . DE . EPTINGEN.
Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 121. *1281.*

97. *Konrad von Eptingen.*
† S . CHVNRADI . MIL . . IS . DE . EPTINGEN
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Maria Magdalena nº 16. *1282.*

98. *Matthias von Eptingen.*
† S . . . . HIE . DE . EPTI . . . N.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 89. *1283.*

99. *Konrad Mönch.*
S . . . . . ADI . MONACHI.
UB. I. nº 144. *1237.*

100. *Hugo Mönch.*
† SI . . VM . HVGONIS . MONACHI . BASILIEN.
UB. I. nº 337. 341. 343. 359. *1258. 1258. 1258. 1259/60.*

101. *Konrad Mönch.*
† S . . NRADI . MONACHI . BA.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 27. *1270.*

102. *Heinrich Mönch.*
† S . HENR . DICTI . MONACHI . BA . . . . N.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 66. *1276.*

103. *Hugo Mönch.*
† . . . . . VGONIS . . . . ITIS . MO . . . . .
Original im Staatsarchiv zu Basel, Spital nº 7. *1285.*

104. *Hugo Mönch.*
† S . HVGONIS . . ON . CH . . . . . RIS.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Spital nº 7. *1285.*

105. *Peter und Otto Schaler.*
† S . PETRI & OTONIS . SHALARIOR . DE . BASILEA.
UB. I. nº 148. 305. 329. 350. *1238. 1256. 1257. 1258.*

106. *Peter Schaler.*
† S . PETRI . SCALARII . DE . BASILEA.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 34. *1273.*

107. *Werner Schaler, Domherr von Basel.*
† S . WE . . . . RI . SCALARII . CAN . BASILIEN.
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 60. *1275.*

108. *Heinrich Schenk.*

† S . HENRICI . PINCE . . . E .

UB. I. nº 409. *1262.*

109. *Burchard Vitztum.*

† S . . . . M . BVRCHARDI . WIZTVMS.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass, Unterlinden nº 12ª. *1269.*

110. *Thüring Marschalk.*

† S . THVRINGI . MARSC . . . . . BASIL.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard nº 49. *1282.*

111. *Ulrich Kuchimeister.*

† S . WLRICI KVCHIMEISTEN . MILITIS . BASIL.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 53. *1273.*

112. *Heinrich Brotmeister.*

S . H . MAGISST . . . . . IN . BASILEA.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 20ᵇ. *1280.*

113. *Heinrich Zerkinden.*

† S . HERICI . MILITIS . PVERORV . D . BASILEA.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger nº 85. *1273.*

114. *Werner Zerkinden.*

† S . WERNHERVS . DER . CHINDON . DE . BASILEA.

Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass, Lützel nº 13. *1275.*

115. *Heinrich Kraft.*

† S . HENRICI . DIC . . CRAFT . DE . B . . . EA.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara nº 13. *1273.*

116. *Heinrich Pfaff.*

† S . HENR . DCI . PHAFFE . MILITIS . BASIL.

Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal nº 61. *1275.*

117. *Burchard von Strassburg.*
† S . BVRCHARDI . DE . STRAZ . . RC .
Original im Bezirksarchiv des Ober-Elsass, Lützel n° 76. *1277.*

118. *Heinrich Steinlin.*
† . . . . L . HEINRICI . STAI . . NI.
UB. I. n° 484. *1267.*

119. *Niklaus von Titensheim.*
. . . COLAI . DE . TITINSHE . . .
Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger n° 88. *1282.*

120. *Peter im Thurn.*
. S . . . TER . . . N . TVRNE.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 29ᵃ. *1277.*

121. *Konrad Vorgassen.*
. . . . NRADI . DE . VICO . MLTIS.
UB. I. n° 148. *1238.*

122. *Ulrich von Frick.*
† S . . . . ICI . MILTIS . DE . VRI . HE .
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 29ᵇ. *1277.*

123. *Konrad von Ufheim.*
. . . RIC . . . . E . VFH . . . . . .
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Alban n° 39. *1279.*

124. *Konrad Geisriebe.*
† S . CVNRADI . MILITIS . DICTI . GEISRIBE.
UB. I. n° 461. 494. *1265. 1267.*

125. *Ulrich Geisriebe, Schultheiss von Klein-Basel.*
† S . . . RICI . SCVLTETI . DICTI . GEISR . . EN .
Original im Staatsarchiv zu Basel, Klingenthal n° 65. *1276.*

126. *Ulrich des Brotmeisters, Schultheiss von Klein-Basel.*
† S . VLRICI . SCVL . . . MINORIS . . . LEE .
Original im Staatsarchiv zu
Basel, St. Clara nº 19. *1280.*

127. *Thomas Zebel.*
† S . THOME . DICTI . ZEBEL.
Original im Staatsarchiv zu
Basel, Klingenthal nº 53. *1273.*

128. *Konrad von Heidweiler.*
† S . CVNRADI . DICTI . DE . HOITEWILRE.
Original im Staatsarchiv zu
Basel, St. Clara nº 16. *1276.*

129. *Heinrich von Illzach.*
† S . HEINRICI . D . . ILCECHE .
Original im Staatsarchiv zu
Basel, Klingenthal nº 66. *1276.*

130. *Johann von Butenheim.*
† S . IOHANNIS . DE . BVTIN . EN.
Original im Staatsarchiv zu
Basel, St. Clara nº 17. *1278.*

131. *Peter Meliot von Hegenheim.*
† SIGILLVM . PETRI . MELIAT.
UB. I. nº 225. *1248.*

132. *Konrad Waldner von Gebweiler.*
S . CONR . WALDE . . . DE . GEBEWILRE.
Original im Staatsarchiv zu
Basel, St. Leonhard nº 31. *1271.*

133. *Konrad Schultheiss von Gebweiler.*
† S . CVNRADI . FIL . C . SCVLT . DE . GE . . . RE .
Original im Staatsarchiv zu
Basel, Klingenthal nº 97. *1283.*

134. *Walther Schultheiss von Kaisersberg.*
S . WALTHERI . SCVL . . TI . DE . KEI . . . . . .
UB. I. nº 390. *1261.*

135. *Johann Schnewlin.*

† S . IOHANNIS . SNEWELINI.

Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg n° 76. *1272.*

136. *Heinrich von Wasserstelz.*

† SIGILLVM . HENRICI . DE . WASSERSTELCE.

UB. I. n° 152. *1239.*

137. *Ulrich von Liebenberg.*

† S . V̊LRICI . MILITIS . DE . LIEBINBERC.

UB. I. n° 175. *1244.*

138. *Ulrich und . . von Kienberg.*

S . W . . RICI . ET . . . . . I . DE . CHI . . . . . RC.

UB. I. n° 484. *1267.*

139. *Bürger von Basel.*

† SIGILLVM . CIVIVM . BASILIENSIVM.

UB. I. n° 305. 310. 311. 329. 337. 343. 359. 409. 412. *1256. 1256. 1256. 1257. 1258. 1258. 1259/60. 1262. 1262.*

140. *Bürger von Basel.*

† SIGILLVM . CIVIVM . BASIL . . . SIVM.

UB. I. n° 461. 492. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Urk. n° 50. *1265. 1267. 1277.*

141. *Bürger von Klein-Basel.*

† S . CIUIVM . MINORIS . BASILEE.

Nach dem im Besitze des Bürgerrates von Basel befindlichen Originalstempel.

142. *Stadt Rufach.*

† SIGILLVM . RVBIACE . . . . . IVITATIS *und im Siegelfelde* SCA . MARIA.

UB. I. n° 161. 179. 476. 477. *1241. 1244. 1266. 1266.*

143. *Stadt Sulz.*

† S . CIVI . ATIS . DE . SVLZE.

Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Leonhard n° 33. *1272.*

144. *Bürger von Neuenburg.*
† S . CIVIUM . DE . NVWENBVRC.
Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara n° 9. *1271.*

145. *Bürger von Rheinfelden.*
† . . . . NORVM . DE . RINVELDIN.
UB. I. n° 168. *1242.*

146. *Bürger von Rheinfelden.*
† S . BVRGENSIVM . DE . RINVELDEN.
UB. I. n° 275. 298. *1254. 1255.*

I
4
2
5
6
1
7
8
3
9

I
1
2
3
4
5
6
7
8
9

10

12

11

14

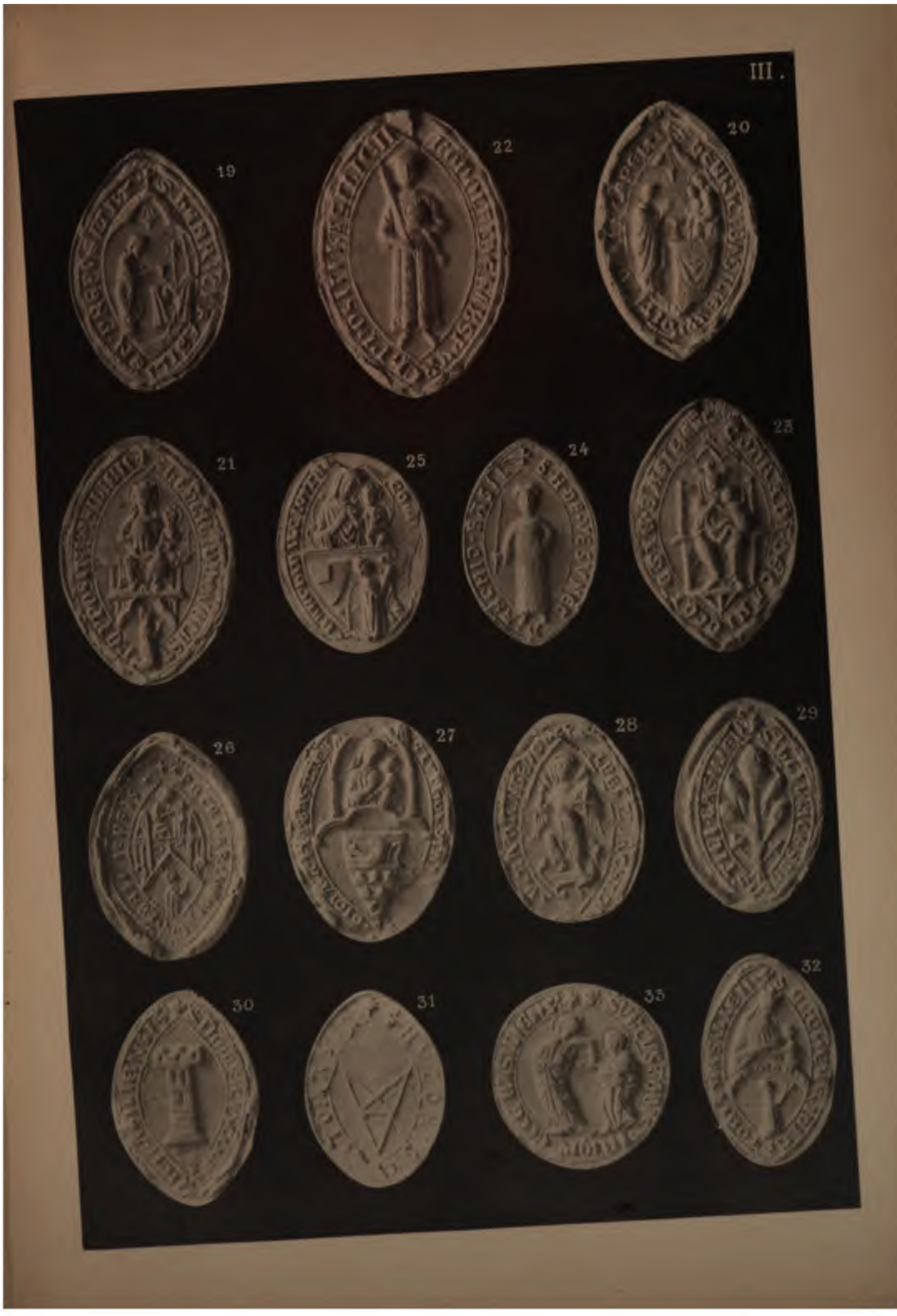
13

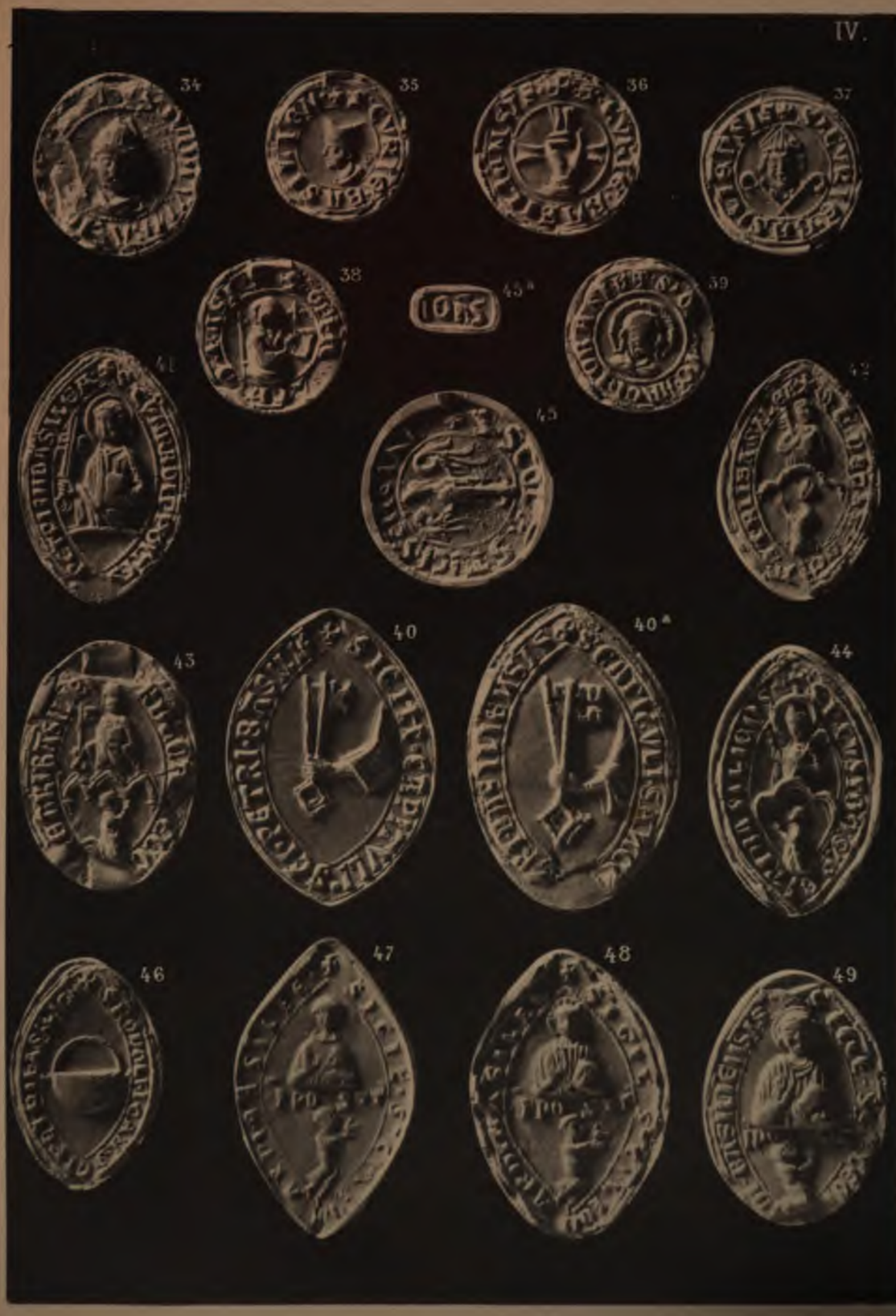
15

17

16

18


III.
19
22
20
21
25
24
23
26
27
28
29
30
31
33
32


IV.
34
35
36
37
38
43a
39
41
45
42
43
40
40a
44
46
47
48
49

50

51

52

53

54

55

58

56

59

60

61

63

57

62

64

65

66

67

68

69

70

71

72

75

74

76

73

78

77

79

80

81

83

82

85

86

84

85a

73

78

77

79

80

81

83

82

85

86

84

85a

87

88

87a

90

88a

92

89

93

94

91

95

96

97

98

99

100

101

103

102

104

105

107

106

109

110

108

111

112

113

114

115

116

117
118
119
120
121
122
124
125
126
127
128

117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128

129
130
131
132
134
136
135
133
138
137

143

144

142

145

146

Stanford University Libraries
3 6105 014 731 256

DQ
383
.A4
v.1
[redacted]

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

DATE DUE

MAY 2 1 2001
JUN 3 0 2001
DEC 0 6 2004
JAN 0 8 2005